





Digitized by the Internet Archive
in 2011 with funding from
The Field Museum's Africa Council

COLEOPTEREN

Die Käfer

Deutsch-Ost-Afrikas

Von

H. KOLBE

Custos am Königlichen Museum für Naturkunde in Berlin.

Mit 4 Tafeln, gezeichnet von Nic. Prillwitz.



BERLIN 1897

Verlag von Dietrich Reimer

(Ernst Vohsen).

159426

QL
593
K65

7-24-62

Rousseau-Girard

Entom.

I. Einleitung.

Obgleich die Käferfauna Ost-Afrikas bei weitem nicht vollständig bekannt ist, lohnt es sich dennoch, einen Augenblick stille zu stehen und einen Ueberblick zu halten über die bisherigen Ergebnisse der Forschung dieses vor 20 Jahren in coleopterologischer Beziehung noch sehr dürftig bekannten Theiles des afrikanischen Kontinents. Auch ist es gut, eine gewisse Grundlage für weitere Forschungen und Arbeiten zu schaffen; vor allem aber verlangt uns, aus den bereits gewonnenen, aber noch nicht im Zusammenhange vorgeführten Resultaten die für den denkenden Forscher so begehrenswerthen Schlüsse zu ziehen, die naturgemäss thiergeographische, aber auch morphologische Probleme betreffen.

Die Zufuhr von Studienmaterial aus Afrika, namentlich Ost-Afrika, war in den letzten Jahren eine ziemlich grosse, nachdem bislang gerade dieser Theil des dunklen Kontinents den europäischen Museen noch wenig geliefert hatte.

Die erste Kenntniss von der Coleopterenfauna der mittleren Gebiete von Ost-Afrika, nämlich von Deutsch- und Britisch-Ost-Afrika, brachte die Bearbeitung der von der Decken'schen Ausbeute. Der Afrikareisende Baron Karl Klaus von der Decken bereiste Ost-Afrika zu verschiedenen Malen; 1862 unternahm er von Mombas (Mombassa) aus, in Begleitung des Dr. O. Kersten, eine Expedition nach dem Kilimandscharo, welche namentlich zoologischen Forschungen diente. Auf einer späteren Reise (1865) ereilte ihn, den erst Zweiunddreissigjährigen, das traurige Schicksal, von den Somalis ermordet zu werden. Das grosse, von Kersten und mehreren Fachleuten herausgegebene, 4 Bände starke Werk, betitelt »v. d. Decken's Reisen in Ost-Afrika«, enthält im 3. Bande die von Gerstaecker bearbeiteten Insekten. Das gesammte Material der von der Decken'schen Ausbeute, welches diesem Werke zu Grunde gelegt ist, befindet sich in den Sammlungen des Königl. Museums für Naturkunde zu Berlin.

Auf seiner Reise durch Nordost- und Ost-Afrika begab sich der Reisende und Botaniker Johann Maria Hildebrandt 1873 auch nach Sansibar; auf einer späteren Reise (1875) drang dieser muthige Forscher ins Innere des Landes vor, in der Richtung zum Kenia und Kilimandscharo. Auf dieser Reise sammelte Hildebrandt in reichlicher Menge Insekten, darunter viele Coleopteren, die gleichfalls grossentheils in den Besitz der Königl. Sammlung übergingen und z. Th. von Baron von Harold u. A. bearbeitet wurden. Später verlegte Hildebrandt das Feld seiner Thätigkeit nach Madagaskar, woher er grössere Sendungen an Pflanzen und Insekten nach Berlin gelangen liess. Leider erlag der ausserordentlich eifrige Sammler auf Madagaskar am 29. Mai 1881 einem der heftigen Fieberanfälle, woran er schon seit Jahren gelitten, im Alter von erst 34 Jahren. Auch ein grosser Theil der madagassischen Ausbeute Hildebrandt's befindet sich in der Berliner Königl. Sammlung.

Was der Arzt Dr. G. A. Fischer bei seinem Aufenthalt auf Sansibar und während seiner Reisen im Innern des Kontinents an Coleopteren sammelte, ging meist in Privatsammlungen über und ist wenig oder nicht bearbeitet. Einen kleinen Theil seiner Coleopterenausbeute erwarb nach seinem frühen Tode (Fieberanfall in Berlin wenige Tage nach seiner Rückkehr aus Afrika) die Königl. Sammlung. Eine kleine Anzahl von Gerstaecker bearbeiteter Coleopteren befindet sich im Naturhistorischen Museum zu Hamburg.

Einige Kollektionen, die der gleichfalls früh verstorbene Dr. R. Böhm in Kakoma (Ugunda) und in der Gegend des Tanganyika veranstaltet hatte, und die gleichfalls der Königl. Sammlung einverleibt wurden, machen uns bekannt mit der Fauna dieses entlegenen Hinterlandes. Dasselbe gilt von den Sendungen Paul Reichard's vom Tanganyika.

Reichhaltig sind die von Dr. F. Stuhlmann während der letzten 8 Jahre in Deutsch-Ost-Afrika, namentlich aber in dem faunistisch bisher noch kaum oder garnicht bekannten Gebiete der grossen Seen, zusammengebrachten Sammlungen, welche der Königl. Sammlung überwiesen wurden. Die Ausbeute aus dem Seengebiete ist namentlich wegen der durch dieselben bedeutend erweiterten thiergeographischen Gesichtspunkte werthvoll, worüber in einem der folgenden Abschnitte Näheres mitgetheilt wird.

Grössere Kollektionen von Coleopteren brachte Oskar Neumann auf seiner Reise durch Ost-Afrika ins Innere (1893—1894), und zwar von Tanga über Irangi und den Gurui-Berg den Massai-Graben entlang zum Victoria-Nyansa und hier an der Ost- und Nordseite zusammen, darunter viele neue Formen. Auch wurden, da die einzelnen Sammlungen von genaueren Daten begleitet sind, manche wichtige thiergeographische Fragen gelöst. Neumann überliess sein reiches Material in dankenswerther Weise der Königl. Sammlung.

I. J. 1891 explorirte Leopold Conradt einen Theil des Berglandes Usambara, namentlich die Plantage Derema und Umgegend. Die Thierwelt dieser Berglandschaft war bisher noch fast ganz unbekannt. Dementsprechend waren sehr viele der von Conradt entdeckten Arten bislang noch unbeschrieben; namentlich boten die Mikrocoleopteren, denen Conradt seine besondere Aufmerksamkeit zugewendet hatte, viel Neues. Die Königl. Sammlung erwarb den Grundstock dieser Ausbeute.

Darnach kamen noch andere Kollektionen aus Usambara an die Königl. Sammlung, namentlich aus Tewe im nördlichen Theile durch den Missionsbeamten K. Meinhardt, aus Mlalo in Nord-Usambara durch den Botaniker Holst, aus Tanga durch Lieutenant Reimer und O. Kickel, aus Nguelo durch Dr. Heinsen u. A., aus West-Usambara durch Dr. Johannes Buchwald. Dr. C. W. Schmidt sammelte im Handei-Gebirge. Aus diesem Material wird immer mehr ersichtlich, wie reich die Fauna Usambaras ist.

Eine kleine Sammlung aus Madinula von Walther von St. Paul-Illaire enthielt mehrere Arten, welche gleichfalls neu oder aus Ost-Afrika bisher noch nicht bekannt waren.

Lieutenant Böhmer überwies der Königl. Sammlung von ihm in Mpapwa gesammelte Coleopteren, welche den Beweis liefern, dass die Fauna des Innern manche Besonderheiten aufweist. Gleichfalls aus dem Innern stammt eine kleine Anzahl Coleopteren von Hauptmann Langheld.

Werthvolles Material an Coleopteren vom Kilimandscharo erhielt die Königl. Sammlung von dem Berliner Botaniker Prof. Dr. Volkens, der sich einige Zeit dort aufhielt, ferner von dem Stabsarzt Dr. Widenmann, dem durch Mord dort grausam ums Leben gekommenen Dr. Kretschmer, sowie dem Missionar Paesler, dessen Ausbeute die Königl. Sammlung durch Herrn E. von Oertzen erwarb. Dr. Hans Meyer überliess der Königl. Sammlung gleichfalls Coleopteren vom Kilimandscharo.

Eine reiche Coleopterensammlung aus den verschiedensten Theilen Deutsch-Ost-Afrikas besitzt Landrath Rudolf von Bennigsen, Finanzdirektor in Dar-es-Salaam, dessen Explorationsergebnisse für das vorliegende Werk noch theilweise verwerthet werden konnten.

Eine recht gute Kolléktion von Coleopteren aus Ugogo, veranstaltet von von Beringe und Jost, gelangte durch die Liberalität dieser Herren noch kürzlich an die Königl. Sammlung.

Auch Forstassessor Krüger schenkte der Königl. Sammlung einige Insekten aus der Massai-Steppe in Nord-USambara.

Im Tanagebiete in Witu gesammelte Coleopteren, die grossentheils recht verschieden sind von den Angehörigen der deutsch-ostafrikanischen Fauna, schenkten die Gebrüder Denhardt freundlichst der Königl. Sammlung.

Reiche Kolléktionen von Raffray, der einige Jahre auf Sansibar wohnte, und von Père Hacquard aus Mhonda befinden sich in französischen Sammlungen und wurden theilweise von Fairmaire, Chaudoir und von Raffray selbst bearbeitet. Auch der französische Reisende Burdo sammelte in Deutsch-Ost-Afrika Insekten; ebenso der Engländer Dr. Baxter und der Reisende H. H. Johnston, letzterer auf dem Kilimandscharo.

Sehr eingehend wurde die Fauna von Somali-Land erforscht, namentlich durch den französischen Reisenden G. Révoil, die Italiener Ing. Bricchetti Robecchi, Cap. V. Bottego u. A., sowie die Oesterreicher Graf Teleky und Lieut. von Höhnel und den Züricher Prof. Conr. Keller, der die Somali-Expedition des Prinzen Ruspoli begleitete. Deren coleopterologische Ergebnisse sind meist von Fairmaire und Gestro bearbeitet.

Hinsichtlich der Fauna Südost-Afrikas ist auf Peters' Reisen in Mosambik (Insekten von Klug und Gerstaecker bearbeitet) und auf Boheman's und Fähræus' »Coleoptera Caffrariae« zu verweisen, worin die von Wahlberg in Transvaal gesammelten Coleopteren aufgezählt und beschrieben sind.

Was speziell die Fauna Deutsch-Ost-Afrikas betrifft, so sehen wir aus den obigen Schilderungen, dass ein recht umfangreiches Material vorliegt. Dieses ist in dem vorliegenden Werke längst nicht erschöpfend behandelt. Dazu würde es noch einer Reihe von Jahren bedürfen; aber die Drucklegung des Werkes sollte baldigst bewirkt werden. Möglichst viel wurde allerdings bearbeitet und in das Werk aufgenommen. Es wurde ferner die ganze vorhandene Litteratur benutzt; die zahlreichen, von französischen, englischen, italienischen und deutschen Autoren beschriebenen Arten wurden der Liste eingefügt. Hierdurch ist der Umfang der Artenzahl ein nicht geringer und das so gewonnene faunistische Bild ein recht anschauliches geworden. Nachträge hierzu müssen naturgemäss später folgen.

Kurz vor der Drucklegung erschien in Washington noch eine kleine Abhandlung von einem amerikanischen Autor Linell über Coleopteren vom Tana und aus der Gegend des Kenia. Leider war keine Zeit mehr vorhanden zur Durchsicht dieser Abhandlung und zur Verwerthung der darin aufgezählten Arten für das vorliegende Werk, zumal da einige Ungenauigkeiten in derselben es nicht angängig erscheinen lassen, die darin mitgetheilten Resultate ohne Weiteres aufzunehmen. So z. B. wird *Cicindela clathrata* Dej. vom Tana angeführt; es ist eine aus dem Capland bekannte Spezies, während in Ost-Afrika die sehr ähnlichen Arten *discoidea* Dej. var. *intermedia* Kl. und *differens* Horn vorkommen, mit welchen demnach *clathrata* wohl verwechselt ist. Näheres über diese Arten s. Horn, Deutsche Entom. Zeitschr. 1892 S. 217 und 1894 S. 310. — Wahrscheinlich ist auch unter der aufgeführten *Megacephala regalis* Boh. irgend eine der bekannten ostafrikanischen Formen zu verstehen. Sollte der von Linell aufgeführte *Gymnopleurus virens* Er., der in West-Afrika lebt, nicht auch eine

andere Art sein, etwa *sericeifrons* Fairm., *ignitus* Kl. oder *fulgidus* Ol.? Ebenso *Catharsius pandion* Har.?

Ein Verzeichniss der Litteratur über ostafrikanische Coleopteren ist der vorliegenden Abhandlung beigegeben. Es ist alphabetisch angelegt; chronologisch würde es mit von der Decken (Gerstaecker) für Deutsch-Ost-Afrika und mit Peters (Klug, Gerstaecker) und Boheman für Südost-Afrika beginnen.

Einige Bemerkungen über die thiergeographischen Verhältnisse in Ost-Afrika auf Grund der Ordnung der Coleopteren, über die Phänologie der Coleopteren Ost-Afrikas, ferner über die Natur der Gattungen und der Arten, sowie über schädlich auftretende Käferarten Ost-Afrikas sind in den folgenden Abschnitten niedergelegt.

II. Die thiergeographischen Verhältnisse in Ost-Afrika.

Im mittleren Ost-Afrika begegnet uns eine Fauna, die in ihren hauptsächlichsten Gattungen grossentheils denselben tropisch-afrikanischen Charakter zeigt, wie wir ihn aus West-Afrika und Südost-Afrika kennen. Hier wie dort sehen wir ähnliche Cicindeliden, Carabiden, Paussiden, Lucaniden, Passaliden, Scarabäiden, Buprestiden, Cerambyciden. Denn keine hohen Gebirgszüge durchschneiden den Erdtheil, wie die Cordilleren in Amerika und der Himalaya in Asien, welche hier ganz verschiedene Faunengebiete voneinander trennen. Daher treten in West- und in Ost-Afrika unter gleichen oder ähnlichen Bedingungen die gleichen oder ähnliche Gattungen oder sogar dieselben Arten auf. Die Faktoren einer Fauna sind wesentlich die Vegetations- und die Bodenverhältnisse. Die tropisch-afrikanischen Waldgebiete beherbergen daher andere Gattungen als die Steppengebiete.

Diese ursächliche Unterscheidung der faunistischen Verhältnisse lässt sich aber nicht völlig auch auf Süd-Afrika (Capfauna) anwenden, wo eine Menge endemischer Gattungen mit oft mehreren oder vielen Arten heimathet. Die merkwürdige Cicindeliden-Gattung *Manticora* geht nördlich nur bis zum Lunda-Reich im südlichen Congobecken und bis zum südlichen Deutsch-Ost-Afrika. Ohne Zweifel würden diese abenteuerlichen Formen auch weiter nordwärts existiren können; aber sie sind thatsächlich auf Süd-Afrika beschränkt, soweit bis jetzt bekannt ist. Dasselbe gilt mehr oder weniger auch von *Dromica*, *Myrmecoptera* u. a.; auch *Haplotrachelus*, *Hystrichopus*, *Graphipterus*, *Psammodes*, *Anomalipus*, *Brachycerus* u. a. sind in Süd-Afrika artenreich, senden aber nur wenige Arten nach West- oder Ost-Afrika.

Es ist übrigens auffallend, dass Nord-Afrika (nördlich der Sahara) wieder manche Gattungen mit mehreren Arten aufweist, welche hauptsächlich für Süd-Afrika, nicht für das intertropicale Afrika charakteristisch sind, z. B. *Graphipterus*, *Brachycerus*, echte *Iulodis*, gewisse eigenartige Ateuchinen-Gattungen in sehr nahe verwandten Formen (*Mnematum*, *Pachysoma*). Im Uebrigen ist die Fauna des mediterranischen Nord-Afrika bekanntlich sehr verschieden von derjenigen des übrigen Afrika; sie gleicht viel mehr der südeuropäischen, nicht nur durch das Vorhandensein überaus zahlreicher gleicher Gattungen und nahe verwandter Arten, sondern sogar ausserordentlich vieler identischer Arten. Die Sahara aber bildet eine mächtige Barriere zwischen dem mediterranischen und dem tropisch-afrikanischen Faunengebiet, deren Unterschiede wohl nicht auf blosse klimatische

Abweichungen zurückzuführen sind. Wahrscheinlich bildet die Sahara eine uralte geologische Scheide, die nur durch das Nilthal nicht ganz aufrecht erhalten wurde. Von tropisch-afrikanischen Coleopteren-Gattungen finden sich in Unter-Aegypten z. B. noch Vertreter von *Heliocopris*, *Catharsius*, *Steraspis*, *Graphipterus* (die noch weiter über das westliche Nord-Afrika verbreitet sind) u. a. Aber mit dem Fortschreiten nach Westen zu über Tunis bis Marocco nehmen die tropisch-afrikanischen Formen ab. Andererseits kommen Arten mehrerer mediterranischer Genera in Nubien, Abyssinien, Somali bis Britisch-Ost-Afrika vor, z. B. *Pimelia*, *Thriptera*, *Arthrodeis*. Uebrigens hat auch ein Austausch zwischen Senegambien und Marocco stattgefunden (*Pimelia*). Jene vereinzelt tropisch-afrikanischen Formen können indess den mediterranischen Charakter der Fauna Unter-Aegyptens nicht beeinträchtigen. Aber in Ober-Aegypten mehren sich die tropischen Elemente, und in Nubien stehen wir mitten in der typischen afrikanischen Fauna. Ebenso in Abyssinien, wo sich aber auf den Alpen paläarktische Elemente (*Calathus*, *Amaru*) hinzugesellen, die sonst aus Afrika, südlich der Sahara, unbekannt sind. Vollends fehlen hier Arten von *Carabus*, die man vermuthen könnte, da diese Gattung in Nord-Afrika von Tunis bis Marocco in einer Reihe von Arten auftritt; aber ihre Zahl nimmt ostwärts ab, in Aegypten findet sich keine Art dieser Gattung mehr, so dass ihr Fehlen auf Abyssiniens Alpen begrifflich ist. Indess kommen hier kleine, dem Typus von *Carabus* sehr ähnliche Calosomen vor (*Carabophanus caraboides* Raffr. und *Orinodromus antinorii* Gestro), deren nahe verwandten Formen auch auf Bergen Deutsch-Ost-Afrikas zu finden sind (*Carabomorphus brachycerus* Gerst. und *neumannii* m., *Orinodromus deckeni* Gerst., *gerstueckeri* m. und *volkensi* m.).

Die abyssinische Fauna dehnt sich in Ausläufern bis nach Galla und Somali aus. Somali-Land enthält eine Menge mehr oder weniger eigener Arten, von denen manche bis Massai und bis zum nördlichen Deutsch-Ost-Afrika verbreitet sind (z. B. *Scarabaeus*-Arten).

Im südlichen Deutsch-Ost-Afrika herrschen Bestandtheile der Mosambiker Fauna vor.

Es soll unsere Aufgabe sein, die Fauna Deutsch-Ost-Afrikas näher zu betrachten. Wir unterscheiden hier

1. die nördliche Steppen- und Buschfauna,
2. die südliche Steppen- und Buschfauna,
3. die Waldfauna der Berglandschaften,
4. die Fauna des Seengebietes,
5. die montane bis subalpine Fauna der höheren Berge.

1. Die nördliche Steppen- und Buschfauna Deutsch-Ost-Afrikas.

Die Coleopterenfauna von Somali- und Galla-Land ist im Ganzen verschieden von derjenigen unseres Gebietes. Von dort wurden wiederholt von Fairmaire und Gestro grössere Reihen von Arten aufgezählt, die nicht aus Deutsch-Ost-Afrika bekannt sind. Daneben aber sind Bestandtheile jener Faunengebiete bis hierher oder wenigstens bis Britisch-Ost-Afrika verbreitet. Es zeigt sich wiederholt, dass in der Gegend des Kilimandscharo und etwas südlich davon und bis zu dem Küstenpunkte Mombas in Britisch-Ost-Afrika vorkommende Arten nicht weiter südwärts gefunden sind, wohl aber aus Somali (theilweise auch aus Galla, Schoa und Abyssinien) bekannt sind. Manche dieser Arten sind auch im Innern (Massai) zu finden, wie aus den Sammlungen Oskar Neumann's hervorgeht. Auch aus Ugogo, Tabora, Usagara liegen nur nordwärts verbreitete Arten vor; aber hier zeigen sich bereits zahlreiche Elemente der Fauna von Mosambik, die nordwärts nicht weiter vorzukommen scheinen, abgesehen von weitverbreiteten Arten des tropischen Afrika. Im Folgenden sind eine Anzahl Arten aufgezählt,

welche Deutsch-Ost-Afrika und Britisch-Ost-Afrika mit Nordost-Afrika (abyssinisches Gebiet, wozu Somali gehört) gemein haben. Wegen der Aehnlichkeit der Steppenfauna des abyssinischen Gebietes mit derjenigen von Senegambien ist es erklärlich, dass manche Art bis Senegambien verbreitet ist.

Megacephala revoili Luc. Ugogo, Somali, Galla.

Cicindela rectangularis Kl. Usaramo, Somali, Nubien, Aegypten.

Scarites guineensis Dej. Massai, Nubien, Kordofan, Abyssinien, Arabien, Senegambien.

Clivina rugiceps Kl. Insel Sansibar, Nubien, Aegypten.

Anthia cavernosa Gerst. Mombas, Jipe-See, Witu, Makdischu in Somali, Abyssinien.

Polyhirma interrupta Fairm. Pangani, Somali.

Polyhirma quadriplagiata Gerst. Jipe-See, Witu.

Tefflus juvenilis Gerst. Ugueno-Gebirge, Galla.

Rhysostrachelus teani Gestro Kilimandscharo, Schoa.

Chlaenius assecla Laf. Sansibar, Kilimandscharo, Bogos, Senegambien, St. Helena.

Chlaenius boisduvali Dej. Mombas, Sennaar, Ober-Aegypten, Senegambien, Cap Verde-Inseln.

Stenolophus germanus Chaud. Sansibar, Abyssinien.

Scarabaeus venerabilis Chaud. Taita, Kordofan, Keren.

Scarabaeus aeratus Gerst. Kilimandscharo, Mombas, Somali.

Sisyphus nodifer Gerst. Mbaramu, Kisuani, Somali, Galla.

Gymnopleurus fulgidus Ol. Usagara, Abyssinien, Sennaar, Senegambien.

Gymnopleurus signaticollis Waterh. Usagara, Nubien.

Gymnopleurus lugens Fairm. Sansibar, Kitui, Somali.

Copris integer Reiche Sansibar, Abyssinien.

Copris orphanus Guér. Sansibar, Seengebiet, Abyssinien.

Omticellus spinipes Roth Mbaramu, Galla, Abyssinien.

Onthophagus nigricornis Fairm. Tabora, Galla.

Phaeochrous beccarii Har. Mombassa, Usambara, Gegend südöstlich vom Victoria-Nyansa, Galla, Abyssinien.

Anomala kersteni Gerst. Endara, Usagara, Somali.

Homothyrea helenae Schaum Sansibar, Somali, Abyssinien.

Sternocera boucardi Saund. Aruscha, Usegua, Tanga-Magila, Sansibar-Küste, Massai, Abyssinien.

Sternocera castanea Ol. Gegend südöstlich vom Victoria-Nyansa, Nubien, Kordofan, Abyssinien, Aegypten, Senegambien.

Steraspis fastuosa Gerst. Sansibar-Küste, Kiriama, Somali, Galla, Kordofan.

Thalpophila gracilis Gerst. Sansibar, Aruscha, Endara, Massai, Somali.

Himatismus trivialis Gerst. Insel Sansibar, Wangi, Süd-Somali.

Himatismus epitragoides Haag Sansibar, Somali.

Amiantus vagecostatus Fairm. Zanguebar, Somali.

Amiantus picteti Haag Tabora, Somali, Abyssinien.

Tritomicrus marmoreus Fairm. Sansibar, Obock am rothen Meere.

2. Die südliche Steppen- und Buschfauna Deutsch-Ost-Afrikas.

Einen viel grösseren Antheil an der Zusammensetzung der Fauna unseres Gebietes als die Fauna des abyssinischen Gebietes hat diejenige Süd-Afrikas. Diese südafrikanischen Arten sind

1. solche, welche in Ost-Afrika ihre Nordgrenze erreichen;
2. solche, die bis Abyssinien und sogar bis Senegambien verbreitet sind.

Viele Coleopteren finden sich nämlich vom Capland oder Natal bis Senegambien, aber nicht im übrigen West-Afrika, oder nur in einzelnen Fällen. Es ist dies offenbar dieselbe Erscheinung, wie bei Ost-Afrika im engeren Sinne. Aehnliche oder gleiche Existenzbedingungen bieten Platz für ähnliche oder dieselben Arten. Die Steppenlandschaften vom Capland bis Senegambien sagen vielen Arten anscheinend in gleicher Weise zu. Eine trennende Barriere zwischen diesen weit auseinander liegenden Ländern, etwa eine grosse Wüste, giebt es nicht. Eine noch grössere Verwandtschaft der Steppenfauna Abyssiniens mit derjenigen Senegambiens ist bereits bekannt.

Es giebt in Süd-Afrika eine Anzahl fast ganz endemischer Gattungen mit zahlreichen oder wenigen Arten, deren Verbreitung nordwärts nicht weit reicht, z. B. aus der Familie der Cicindeliden die Gattungen *Manticora*, *Dromica*, *Myrmecoptera*, *Ophryodera*, von denen vereinzelte Arten auch in Deutsch-Ost-Afrika vorkommen, während sie nach West-Afrika theilweise einzelne Vertreter bis in das südliche Congogebiet entsandt haben, wo noch die Steppenlandschaft vorherrscht. Typische südafrikanische Gattungen mit Ausläufern nach Ost-Afrika sind ausserdem z. B. *Psammodes*, *Moluris*, *Anomalipus*, *Phantasis*, welche mehr oder weniger artenreich Süd-Afrika bewohnen und nur mit einigen Arten nach Ost- und West-Afrika übergreifen, wie schon vorhin erwähnt. Auffallend viele Arten der Mosambiker Fauna finden sich im Küstengebiet (Dar-es-Salaam).

Eine Anzahl der Süd- und Ost-Afrika gemeinsamen Arten ist im Folgenden aufgezählt.

I. Arten, welche nur aus Süd- und Ost-Afrika bekannt sind:

- Manticora* sp. (?)
Cicindela brevicollis Wiedem. Capland, Sansibar.
Cicindela candida Dej. Capland, Sansibar.
Euryoda quadripustulata Boh. Natal, Caffrarien, Usaramo, Bagamoyo.
Hiletus oxygonus Chaud. Natal, Ost-Afrika.
Scarites molossus Kl. Mosambik, Nyassa, Mpapwa, Tabora.
Callida angusticollis Boh. Caffrarien, Insel Sansibar, Mombas.
Metallica purpureipennis Chaud. Natal, Sansibar.
Apristus latipennis Chaud. Natal, Sansibar.
Hystrihopus rufipennis Dej. Capland, Kilimandscharo.
Arsinoe quadriguttata Cast. Capland, Sansibar.
Tetragonoderus biguttatus Thunb. Capland, Mbaramu (Massai).
Tetragonoderus insignicollis Chaud. Natal, Mombas, Galla.
Lobodontus trimaculatus Chaud. Capland, Natal, Sansibar.
Coptodera equestris Boh. Natal, Ugueno-Gebirge, Insel Pemba.
Acanthogenius lugubris Schaum Caffrarien, Dar-es-Salaam.
Anthia fornasinii Bertol. Mosambik, Zanguebar.
Anthia meguera Luc. Süd-Afrika, Somali.
Anthia aequilatera Kl. Mosambik, Tabora.
Anthia binotata Perroud Capland, Natal, Kilimandscharo, Massai, Uru, Aruscha.
Tefflus carinatus Kl. Mosambik, Kilimandscharo.
Tefflus violaceus Kl. Mosambik, Nyassa, Kakoma in Uganda, Tabora.
Epicosmus ornatus Boh. Natal, Sansibar.
Chlaenius cylindricollis Dej. Capland, Natal, Sansibar, Insel Pemba.
Chlaenius tenuicollis F. Capland, Natal, Arussi Galla.
Oodes validus Kl. Mosambik, Tabora.
Bradybaenus opulentus Boh. Caffrarien, Mosambik, Insel Sansibar.
Hypolithus venustus Boh. Caffrarien, Insel Sansibar.
Hypolithus interstitialis Boh. Caffrarien, Insel Sansibar.
Morio anthracinus Boh. Caffrarien, Sansibar.

- Drimostoma laticolle* Boh. Caffrarien, Arussi Galla.
Abacetus nanus Chaud. Natal, Insel Sansibar.
Tachyta apicalis Boh. Caffrarien, Mbaramu.
Hololepta arcitenens Mars. Natal, Usambara.
Hololepta prona Lew. Capland, Usambara.
Hololepta scissoma Mars. Natal, Pangani.
Apobletes migneauwi Mars. Capland, Mombas.
Hister conformis Er. Capland, Galla.
Hister geminus Er. Capland, Galla.
Hister latobius Mars. Capland, Jipe-See.
Carpophilus fumatus Boh. Natal, Mosambik, Ugueno-Gebirge.
Scarabaeus cupreus Cast. Caffrarien, Limpopo, Mosambik, Ngami-See, Nyassa-See, Usagara.
Scarabaeus ebenus Kl. Mosambik, Tabora.
Scarabaeus platymotus Bat. Mosambik, Nguru.
Sisyphus infuscatus Kl. Mosambik, Somali, Galla.
Sisyphus atratus Kl. Mosambik, Sansibar.
Sisyphus crispatus Gory Caffrarien, Sansibar.
Gymnopleurus ignitus Kl. Mosambik, Sansibar, Tanga, Mombas.
Catharsius tricornutus Geer Süd-Afrika bis Angola und Sansibar.
Copris elphenor Kl. Natal, Mosambik, Nyassa, Kibanga, Tabora, Sansibar.
Onthophagus loricatus Kl. Caffrarien, Mosambik, Jipe-See.
Onthophagus rangifer Kl. Mosambik, Sansibar (var. *viridicoerulea* m.).
Oniticellus egregius Kl. Mosambik, Usagara, Süd-Somali.
Oniticellus planatus Cast. Capland, Natal, Mosambik, Seengebiet, Kilimandscharo, Galla, Schoa.
Oniticellus militaris Cast. Capland, Natal, Mosambik, Seengebiet, Galla, Abyssinien.
Drepanocerus laticollis Fahr. Caffrarien, Limpopo, Sansibar.
Bolboceras rufotestaceum Boh. Caffrarien, Dar-es-Salaam, Madinula, Tanga.
Trox larvatus Gerst. Natal, Insel Sansibar.
Chiron puncticollis Har. Caffrarien, Galla.
Phaenomeris besckei Mann. Insel St. Johanna, Natal, Mosambik, Ukami, Insel Sansibar, Usambara, Wanga.
Cyphonistes vallatus Wiedem. Capland, Caffrarien, Insel Sansibar.
Phoxomela umbrosa Gory u. Perch. Capland, Mpapwa.
Tephraea dichroa Schaum Natal, Mpapwa.
Psacadoptera leucomelaena Gory u. Perch. Natal, Nyassa, Ngami, Herero, Bagamoyo, Sansibar.
Chirolasia burkei Westw. Natal, Mosambik, Mamboia (var.).
Dypsilophora trivittata Schaum Natal, Sansibar.
Stethodesma servillei White Natal, Sansibar.
Mausoleopsis amabilis Schaum Natal, Madinula, Insel Sansibar, Mombas.
Oxyrrhaphia hillebrandti Har. Delagoa-Bai, Tabora, Dar-es-Salaam, Sansibar-Küste.
Rhabdotis aulica Ol. Transvaal, Usambara, Kitui.
Pachnoda flaviventris Gory u. Perch. Capland, Natal, Mosambik, Massai, Seengebiet, Mombas.
Pachnoda euparypha Gerst. Mosambik, Pangani, Insel Sansibar.
Pachnoda picturata Boh. Ngami-See, Herero, Tabora, Sansibar.
Conostethus impressus Goldf. Capland, Natal, Mosambik, Nyassa, Tanganyika-See, Seengebiet, Ukami.
Poecilophila maculatissima Boh. Natal, Mosambik, südliches Congogebiet, Angola, Küste von Sansibar, Usambara.

Poecilophila hebraea Ol. Capland, Angola, Mosambik, Tabora, Insel Sansibar, Abyssinien.

Diplognatha silicea M'Leay Natal, Mosambik, Congogebiet, Seengebiet, Tabora, Massai, Insel Sansibar, Usambara.

Pilinurgus subundatus Westw. Capland, Natal, Sansibar.

Sternocera luctifera Kl. Mosambik, Sambese, Ngami, Ovampo, Mikindani in Deutsch-Ost-Afrika. — Var. *funebria* Boh. Ukami, Usambara, Bagamoyo, Nyassa etc., Zambese, Ngami-See.

Sternocera monacha Kl. Mosambik, Seengebiet.

Sternocera orissa Buq. var. *liturata* Kerr. Mombas, Süd-Afrika.

Iulodis splendens Kl. Mosambik, Sambese, Mkaramo.

Zophosis aciculaticollis Cl. Müller Sambese, Sansibar, Somali.

Zophosis convexiuscula Gerst. Mosambik, Insel Sansibar.

Zophosis agaboides Gerst. Mosambik, Sansibar.

Mesostenopa kirki Ancey Mosambik, Sansibar.

Himatismus buprestoides Gerst. Mosambik, Sansibar.

Pogonobasis cribrata Gerst. Mosambik, Sansibar.

Psammodes carbonarius Gerst. Mosambik, Insel Sansibar.

Toxicum nitidifrons Schauf. Süd-Afrika, Usambara.

Aspidosternum aeruginenum Gerst. Mosambik, Usaramo, Dar-es-Salaam, Sansibar.

Pycnocerus passerinii Bertol. Mosambik, Mbaramu, Witu.

Eupezus natalensis Lacord. Natal, Mosambik, Delagoa-Bai, südliches Congogebiet, Angola, Massai, Sansibar, Somali.

Praogena splendens Makl. Transvaal, Usagara.

Lamprobothris attenuata Fairm. Sambese, Tanganyika, Ugogo, N. Unguu.

Macrotoma micros White Natal, Insel Sansibar.

Plocederus frenatus Fähr. Natal, Caffrarien, Sansibar.

Bolbotritus bainesi Bat. Matebele, Bagamoyo, Kitui in Ukamba.

Philagathes wahlbergi Fähr. Caffrarien, Lunda-Reich (südl. Congo), Usaramo.

Herpetophygus fasciatus Fähr. Caffrarien, Delagoa-Bai, Mrogoro.

Anoplostetha jardinei White Süd-Afrika, Kilimandscharo.

Zographus aulicus Bertol. Mosambik, südl. Zanguebar.

Tragocephala variegata Bertol. Mosambik, Delagoa-Bai, Deutsch-Ost-Afrika.

Ceroplesis orientalis Hbst. Capland, Natal, Pangani.

Cochliopselaphus catharina White Süd-Afrika, Pangani.

Phrynesthis pachystoloides Lacord. Sambese, südöstlich vom Victoria-Nyansa.

Hecyrida terrea Bertol. Natal, Mosambik, Pangani.

Niphona appendiculata Gerst. Capland, Natal, Lunda-Reich (südl. Congo), Jipe-See.

II. Arten, welche von Süd- (Südost-) über Ost-Afrika und das abyssinische Gebiet und theilweise bis Senegambien verbreitet sind:

Cicindela dongalensis Kl. unterer Sambese, Usaramo, Tana, Nubien, Senegambien.

Cicindela regalis Dej. Caffrarien, Mosambik, Sansibar, Tanganyika, Abyssinien, Senegambien.

Calosoma rugosum Geer Capland, Mosambik, Kilimandscharo, Nubien, Abyssinien.

Tetragonoderus sericatus Dej. Capland, Natal, Angola, Insel Pemba, Abyssinien, Aegypten.

- Chluenius conformis* Dej. Natal, Sansibar, Nubien, Senegambien.
Chlaenius bipustulatus Boh. Natal, Insel Sansibar, Abyssinien.
Chlaenius angustatus Dej. Caffrarien, Insel Sansibar, Taita, Pemba.
Chlaenius sulcipennis Dej. Natal, Delagoa-Bai, Sansibar, Galla, Nubien, Ober-Aegypten.
Chlaenius dohrni Bertol. Mosambik, Insel Sansibar, weisser Nil, Nubien.
Hister gigas Payk. Mosambik, Zanguebar, Albert-Nyansa, Sennaar, Senegambien.
Hister validus Er. Natal, Caffrarien, Süd-Somali, Galla, Schoa, Nubien, Abyssinien, Senegambien.
Hister caffer Er. Capland, Caffrarien, Albert-Nyansa, Schoa, Abyssinien.
Hister striolatus Mars. Natal bis Senegambien.
Anachalcos convexus Boh. Mpapwa, Tanga, Nyassa-See, Süd-Afrika.
Onitis fulgidus Kl. Natal, Mosambik, Nyassa, Galla, Bogos.
Onitis abyssinicus Reiche Mosambik, Galla, Bogos, Abyssinien.
Onthophagus interstitialis Fahr. Natal, Galla, Abyssinien.
Onthophagus tuberculicollis Cast. Capland, Galla, Abyssinien, Senegambien.
Sybae impressicollis Boh. Caffrarien, Galla, Nubien, Abyssinien.
Aphodius deplanatus Roth Mosambik, Galla, Abyssinien, Senegambien.
Aphodius pulcherrimus Reiche Natal, Sansibar, Galla, Abyssinien.
Aphodius marginicollis Harold Capland, Natal, Mosambik, Sansibar, Abyssinien, Senegambien.
Popillia bipunctata F. Süd-, Südost- und Ost-Afrika, Galla und südliches Congegebiet.
Cymophorus intrusus Blanch. Südost-Afrika, Galla, Abyssinien.
Heterotarsus tenebrioides Guér. Mosambik, Sansibar, Tabora, Somali, Galla, Abyssinien, Senegambien.
Ecides pubiventris Cast. u. Gory Natal, Mosambik, Nyassa, Sansibar, Senegambien.
Acmacodera repercussa Cast. u. Gory Caffrarien, Tanganyika, Senegambien.
Ceratites jaspideus Serv. Caffrarien, Ngami-See, Herero, Seengebiet, Usambara, Massai, Pangani, Jipe-See, Somali, Kordofan, Senegambien.
Aulacophora vinula Er. Capland bis Senegambien.
Gastrida abdominalis Chap. Capland, Sansibar, Schoa, Abyssinien.

3. Die Waldfauna der Berglandschaften.

Ganz abweichend von der Fauna der eine bewaldete Berglandschaft begrenzenden Steppe ist das Thierleben eben dieses Waldgebirges. Hier treffen wir von Coleopteren keine *Scarabaeus*, *Anthia*, *Psammodes*, *Zophosis*, *Mylabris*, *Sternocera*, *Steraspis*, *Phantasia*, welche zu den charakteristischen Formen der Steppe gehören. Ganz andere Gattungen treten auf den waldigen Hügeln und Bergen in den Vordergrund, namentlich aus den Familien der Carabiden, Cetoniiden, Tenebrioniden und Cerambyciden. Arten mancher Carabiden-Gattungen, die sonst nur in West-Afrika heimathen, begegnen uns hier, z. B. *Ochyropus gigas* Schiödte, *Macrotelus sulciceps* Chaud., *Galerita attelaboides* F., *Brachynus apicalis* Er., *Oodes striatus* Dej., *Orthogonius buqueti* Chaud., *Drimostoma intermedium* Chaud., *Hypolithus picilabris* Laf., *Platynodes westermanni* Westw., *Morio guineensis* Imh.; von Lamellicorniern: *Diastellopalpus tridens* F., *Onthophagus harpax* F., *subextensus* m., *Popillia princeps* Har., *Megalorrhina harrisi* Westw., *Gnathocera trivittata* Swed., *Ganetis balteata* Geer.; von Tenebrioniden: *Hopatrism patrulea* Er. und *dermestoides* Gerst., *Alphitobius parallelus* Thoms., *Anadischidus iphthinooides* Quedf., *Taraxides crenatostriatus* Imh., *Odontopezus asper* All., *Eupezus longipes* F., *Praogenia flavolimbata* Mäkl., *femorata* Thoms. und *nigritarsis*

Mäkl.; von Cerambyciden: *Eudianodes swanzyi* Pasc., *Jamwomis subcostatus* Har., *Dorycera spinicornis* F., *Cordylomera spinicornis* F., *Callichroma cranchi* White, *Phrynetopsis fortificata* White, *Inesida leprosa* F., *Ancylonotus tribulus* F., *Crossotus collaris* Chev. Von anderen Familien z. B. noch: *Passandra sexstriata* Dalm.

Vermuthlich ist die Verbreitung von West- nach Ost-Afrika diskontinuirlich, da das Vorkommen dieser Arten an grössere Waldkomplexe gebunden zu sein scheint. Eine grosse Station westafrikanischer (d. i. bisher nur aus West-Afrika bekannt gewesener) Formen ist aber noch das zentralafrikanische Seengebiet. Vermuthlich war auch Ost-Afrika früher allgemeiner mit Wald bedeckt, so dass wir jetzt mit dem Reste der grossen Waldungen in einzelnen Theilen Ost-Afrikas auch die Reste der Waldfauna haben.

Die bisher nur aus dem Waldgebiet West-Afrikas bekannt gewesenen, aber jetzt auch in Ost-Afrika gefundenen Arten sind demnach nicht als westafrikanische Arten, sondern als Arten der tropisch-afrikanischen Waldfauna (afrikanische Urwaldarten) zu bezeichnen.

4. Die Fauna des Seengebietes.

Es war bisher unbekannt und nicht erwartet worden, dass manche Gegenden an den grossen Seen Zentral-Afrikas eine Thierwelt beherbergten, welche der westafrikanischen ausserordentlich ähnlich ist und mit ihr viel mehr gleiche Arten theilt, als mit Ost-Afrika. Z. B. von den Ufern des Victoria-Nyansa (Bukoba, Uganda, Kawirondo) an uns gelangende Sammlungen hatten ein Gepräge, als ob sie aus dem Gebiete des mittleren Congo und aus dem Hinterlande von Kamerun stammten. Das gilt vornehmlich von dem nördlichen Seengebiet (Victoria-Nyansa, Albert-Edward-Nyansa und Albert-Nyansa). Die erste Kenntniss von der Fauna bezw. Coleopterenfauna dieses Gebietes haben wir durch Dr. Franz Stuhlmann erhalten, der namentlich die Gegenden des Süd- und Westufers des Victoria-Nyansa, die zwischen diesem See und dem Albert-Edward-Nyansa und die an der Westseite dieses Sees und des Albert-Nyansa belegenen Landschaften explorirte (1891—1892). Das war auf der denkwürdigen Reise mit Emin Pascha, welche dieser nach Westen zu allein fortsetzte und dabei seinen Tod fand.

Stuhlmann bestieg auch den Ru-Nssororo (Ruvenzori), einen über 5000 m hohen Gebirgsstock nördlich vom Albert-Edward-See, und sammelte dabei auch eine kleine Anzahl meist ganz neuer Coleopteren.

Die aus diesem Seengebiet vorliegende Ausbeute enthält ausser neuen Gattungen und Arten, wie schon angedeutet, auffallend viele, bisher nur aus Guinea bekannte Arten, namentlich Cetoniiden, Copriden, Tenebrioniden, Cerambyciden u. s. w.

Diese und andere Elemente der westlichen Fauna auch an der Ostseite (Kawirondo) und der Nordseite des Victoria-Nyansa (Usoga, Uganda) nachgewiesen zu haben, ist ein Verdienst des Reisenden Oskar Neumann (1894). Aus Uganda und von der Insel Sesse im Victoria-Nyansa hatte auch schon Stuhlmann bei einem kurzen Ausfluge dorthin eine kleine Anzahl Coleopteren von westlichem Typus mitgebracht.

In Uganda, Usoga und Kawirondo trifft man die westafrikanische Thierwelt eigentlich nur in den Wäldern am Seeufer, hingegen haben die in den vom See entfernter liegenden Steppenlandschaften lebenden Thierformen ein ostafrikanisches Aussehen. Auch bei Bukoba sind Wälder und Steppenlandschaften nebeneinander vorhanden.

Wie aus dem folgenden Verzeichnisse hervorgeht, sind die darin aufgeführten Coleopteren-Arten Angehörige solcher Familien, deren Vertreter haupt-

sächlich oder theilweise an Wald gebunden sind, namentlich Cetoniiden, Passaliden, Tenebrioniden, Cerambyciden.

Es ist bemerkenswerth, dass die von Stuhlmann aus manchen Gegenden des Seengebiets, namentlich aus der Gegend zwischen dem Victoria-Nyansa und dem Albert-Edward-See, gesandten onthophilen Lamellicornier (Mistkäfer, Dungkäfer) in der Mehrzahl Ost-, Nordost- und Südost-Afrika angehören und Steppenbewohner sind.

Im Folgenden ist eine Anzahl derjenigen durch Stuhlmann und Neumann aus dem nördlichen Seengebiet bekannt gewordenen Coleopteren-Arten aufgezählt, welche bisher nur in Guinea gefunden wurden.

Heliocopriss colossus Bat. Bukoba, Uganda, Kawirondo; Kamerun, Goldküste, Senegambien.

Diastellopalpus lamellicollis Quedf. Kafuro (zwischen Victoria-Nyansa und Albert-Edward-See) und Quango, Congo.

Xenoderus janus F. Albert-Nyansa; Guinea, Congo, Senegambien.

Dicranorrhina micans Drury Bukoba; Guinea.

Eudicella gralli Buq. var. *mechowi* Quedf. Bukoba; Angola.

Eudicella tetraspilota Har. Bukoba, Korogwe (westlich vom Victoria-Nyansa); Angola, im Innern.

Plaesiorrhina subaenea Har. Ssonga (westlich vom Albert-Nyansa); Angola.

Plaesiorrhina cincta Ol. Bukoba; Guinea.

Gnathocera afzeli Swartz Albert- und Albert-Edward-See; Guinea.

Leucocelis plebeju m. Bukoba, Uganda, Usoga, Kawirondo; Baluba im Congogebiet.

Pachnoda rubrocinctu Hope Bukoba; Guinea.

Pachnoda postica Gory Victoria-Nyansa; Ober-Guinea.

Diplognatha gagates F. Bukoba, Kawirondo, Albert-Edward-See, Albert-Nyansa, Tabora; Guinea.

Pseudinca admixtus Hope Ssonga (westlich vom Albert-Nyansa); Guinea.

Erionomus planiceps Eschz. westlich und südlich vom Albert-Edward-See; Guinea, Kamerun, Nyam-Nyam.

Eumelosomus duplicatus Har. Albert-Nyansa, Albert-Edward-See; Guinea, Lunda.

Pentalobus palinii Perch. Uganda; Guinea.

Pentalobus barbatus F. Uganda; Guinea, Nyam-Nyam.

Didimus punctipectus Kaup westlich vom Albert-Nyansa; Guinea, Lunda, oberer Congo.

Odontopezus obsoletus Thoms. Albert-Nyansa; Guinea.

Odontopezus regalis Har. Victoria-Nyansa; Quango, Congo.

Prioscelis fabricii Hope Albert-Nyansa; Guinea.

Prioscelis serrata F. Albert-Nyansa; Guinea.

Chiroscelis digitata F. Albert-Nyansa; Guinea.

Chiroscelis passaloides Westw. Albert-Edward-See; Guinea.

Eupezus brevicollis Har. Albert-Nyansa; Lunda-Reich (im Innern von West-Afrika).

Tithoes frontalis Har. (var. *transitionis* m. Albert-Edward-See); Congo-gebiet (Lunda, Baluba).

Macrotoma castaneipennis m. Albert-Edward-See; Baluba, Lulua, Kassai.

Plocederus chloropterus Chevr. Bukoba; Guinea, Kamerun.

Plocederus basalis Gahan Bukoba; Guinea.

Phrosyne brevicornis F. westlich vom Albert-Nyansa; ganz Guinea.

Callichroma cranchi White Albert-Nyansa, auch in Usambara; Guinea.

Monohammus X-fulvum Bat. westlich vom Albert-Nyansa; Kamerun.

- Acridocephala bistrinata* Chevr. Albert-See; Guinea.
Prosopocera ocellata Chevr. Albert-Nyansa; Guinea.
Pachystola fuliginosa Chevr. Albert-Nyansa; Guinea.
Phrystola hecphora Thoms. Albert-Nyansa; Guinea.
Phrynetia aurocincta Guér. Albert-Nyansa; Guinea.
Phrynetia macularis Har. Bukoba; Congogebiet.
Phrynetoides regius Auriv. Victoria-Nyansa; Kamerun, oberer Congo.
Petrognatha gigas F. Nordost-Victoria-Nyansa; Kamerun, Togo.
Sternotomis aglaura m. Uganda, Buginda südlich vom Albert-Nyansa; Kamerun.
Sternotomis imperialis F. Albert-Nyansa; Guinea, auch am oberen Congo.
Pinacosterna mechowi Quedf. westlich vom Albert-Nyansa; im Innern von Angola, am oberen Congo.
Ceroplesis fissa Har. Albert-Nyansa, Kafuro; Guinea.
Moecha adusta Har. Albert-Nyansa; Kamerun, Nyam-Nyam, oberer Congo.
Synnupserha homeyeri Har. Albert-Nyansa; Angola.
Sagra mülleriana Quedf. Congogebiet; (var. *stuhmanni* m. Karague, westlich vom Victoria-Nyansa).
Oides typographica Rits. Albert-Nyansa, Victoria-Nyansa; Guinea.
Pachytoma gigantea Ill. Albert-Nyansa, Albert-Edward-See; Guinea.
Aspidomorpha chlorotica Ol. westlich vom Albert-Nyansa, Albert-Edward-See; Guinea.
Aspidomorpha bimaculata Boh. Albert-Nyansa; Guinea.
Linodesmus stuhmanni m. Ituri, westlich vom Albert-Nyansa; im Innern von Kamerun.
Linodesmus coecus F. Albert-Edward-See; Guinea.

Was die Fauna des südlichen Seengebietes anbetrifft (Tanganyika-, Nyassa-, Bangweolo- und Meru-See), so ist zu bemerken, dass genauere Fundorts-Angaben von diesen Seen vielfach nicht vorliegen. Theilweise ist überhaupt von diesem Gebiete noch nichts bekannt. Wir wissen meistens nicht, ob die betreffenden Arten an der West- oder Ostseite des Sees gefunden wurden. In der Gegend des Tanganyika-Sees gefundene Arten stimmen theilweise mit west- und ostafrikanischen Arten überein, am Nyassa-See heimathende grossentheils mit süd-ostafrikanischen. Bei Tabora und Kakoma in Uganda, östlich vom Tanganyika-See, finden sich Arten, die theilweise nur aus West-Afrika und dem nördlichen Seengebiet bekannt sind, z. B. *Diplognatha gagates* und *Porphyrionota cinnamomea*.

5. Die montane bis subalpine Fauna der höheren Berge.

Es ist sicher, dass wir auch von einer Fauna der höheren Berglandschaften reden können, aber es liegen uns bis jetzt nur wenige Beispiele vor. Theilweise ist das in den Museen, auch das im Berliner Museum befindliche Material noch nicht bearbeitet. Jedenfalls sind die bekannt gewordenen montanen Arten endemisch. Auf dem Kilimandscharo wurden die *Carabus*-ähnlichen Calosominen *Carabomorphus brachycerus* Gerst., *Orinodromus deckeni* Gerst., *O. nigripennis* m., *O. gerstaeckeri* m. und *O. volkensi* m., auf dem Gurui-Berge (südwestlich vom Kilimandscharo) *Carabomorphus neumanni* m. gefunden. Es sind nahe Verwandte des *Carabophanus caraboides* Raffr. von den Alpen Abyssiniens und des *Orinodromus antinorii* Gestro vom Hochplateau von Licce in Schoa. Nichts diesen Formen Aehnliches ist sonst in Afrika gefunden; es ist wahrscheinlich, dass auch andere hohe Berge und Hochländer des tropischen Afrika ähnliche Calosominen aufweisen.

Hipporrhinus viator m. wurde nur in Nord-Usambara bei Mlalo (1000 m hoch) und auf dem Kilimandscharo oberhalb der Waldzone (2600 bis 2800 m) gefunden. Die Gattung bewohnt sonst Süd-Afrika in vielen Arten.

Gleichfalls oberhalb der Waldzone fand Volken's *Orinodromus gerstaeckeri* m. und *nigripennis* m., den *Trox meyeri* m. und einige andere noch nicht untersuchte Arten, darunter eine Schizonychide, welche dem auf dem Ru-Nssororo (Ruvenzori) von Stuhlmann bei 2600 m Höhe entdeckten *Lecanotrogus runsoricus* m. ähnlich sieht.

von der Decken fand den *Orinodromus (Carabus) deckeni* Gerst. auf dem Kilimandscharo in einer Höhe von 2500 m.

Auf dem Ru-Nssororo fand Stuhlmann u. a. auch zwei abweichend aussehende *Epilachna*-Arten, *scutellaris* m. und *annulata* m. bei 2100 und 2600 m Höhe.

III. Kosmopolitische, d. h. in allen Erdtheilen vorkommende oder wenigstens nicht nur auf der Osthemisphäre, sondern auch in Amerika sich findende Coleopteren Ost-Afrikas.

Eine mässige Anzahl der in Ost-Afrika sich findenden Coleopteren-Arten ist hier nicht einheimisch, sondern eingeführt, und zwar gelegentlich mit Waaren, häuslichen Gegenständen u. s. w. durch den Menschen. Es sind dies namentlich Arten von *Dermestes* (an Häuten, Pelzsachen, trockenem Fleisch u. s. w.), *Calandra oryzae* (an Reis und Körnerfrüchten), *Araeocerus fasciculatus* Geer = *coffae* F. (an Kaffee- und Kakaobohnen), *Necrobia rufipes* Geer und *Tribolium ferrugineum* F. (an trockenen Thierbälgen), *Trogosita mauritanica* L. (in Mehl). Diese und einige andere Arten sind in allen Erdtheilen in europäischen Niederlassungen gefunden. Sie werden als kosmopolitische Arten bezeichnet, da sie durch ihre weite Verbreitung Weltbürger geworden sind, ohne indess an der Fauna der verschiedenen Erdtheile immer wirklich Antheil zu haben. Es sind folgende Arten (übrigens ist auch der in Gewässern lebende Schwimmkäfer *Euneetes sticticus* L. über beide Erdhälften verbreitet, s. S. 16):

Familie Hydrophilidae.

1. *Dactylosternum abdominale* F. Ost-, Süd- und West-Afrika; Madeira, Madagaskar, Ceylon, Australien, Westindien, Brasilien, Antillen, Nord-Amerika.

Familie Trogositidae.

2. *Tenebrioides (Trogosita) mauritanicus* L. Insel Sansibar, Somali; in allen Erdtheilen in Häusern und Speichern.

Familie Nitidulidae.

3. *Carpophilus hemipterus* L. Mbaramu; in allen Erdtheilen.

Familie Dermestidae.

4. *Dermestes vulpinus* F. in allen Erdtheilen.
5. *Dermestes cadaverinus* F. in allen Erdtheilen.
6. *Dermestes frischii* Kug. Somali, Aegypten; Madagaskar, Europa, Asien, Nord-Amerika.

Familie Mycetophagidae.

7. *Typhaea fumata* L. Somali, Aegypten; Europa, Nord - Amerika. Durch den Handel kosmopolitisch geworden.

Familie Scarabaeidae.

8. *Aphodius lividus* Ol. in allen Erdtheilen.
 9. *Hybosorus illigeri* Reiche Ost- und West - Afrika; Arabien, Nord - Afrika, Süd-Europa, Nord-Amerika.

Familie Cleridae.

10. *Necrobia rufipes* Geer in allen Erdtheilen.

Familie Elateridae.

11. *Melanoxanthus melanocephalus* F. Ost-Afrika; Madagaskar, tropisches Asien, Rio de Janeiro.

Familie Tenebrionidae.

12. *Alphitobius diaperinus* Panz. in allen Erdtheilen.
 13. *Alphitobius piceus* Ol. in allen Erdtheilen.
 14. *Tribolium ferrugineum* F. in allen Erdtheilen.

Familie Anthicidae.

15. *Anthicus floralis* L. Somali; Europa, Nord-Amerika, Chile.

Familie Curculionidae.

16. *Calandra oryzae* L. in allen Erdtheilen in Kornkammern.
 17. *Calandra linearis* Hbst. Afrika, Indien, Amerika.

Familie Tomicidae.

18. *Xyleborus confusus* Eichh. (*ferrugineus* F. Boh.) Ost-Afrika; Madagaskar, Nord- und Süd-Amerika.

Familie Anthribidae.

19. *Araocerus fusciculatus* Geer (*coffeae* F.) Mbaramu; in allen Erdtheilen, lebt in Kaffee- und Kakaobohnen.

IV. Ueber drei bis vier Erdgebiete der Osthemisphäre, aber nicht bis Amerika verbreitete Arten Ost-Afrikas.

Andere Arten Ost-Afrikas sind ferner noch in je zwei oder drei anderen Erdtheilen gefunden. Es ist möglich, dass auch sie theilweise mit dem Menschen gewandert sind; für die meisten Arten ist eine natürliche Ausbreitung anzunehmen.

Eumectes sticticus, der auch in Amerika vorkommt, schliesst sich wohl besser den hierunter aufgeführten Arten an.

1. *Cicindela melancholica* F. ganz Afrika, Süd-Europa, West-Asien, Indien, Süd-China.
2. *Dineutes subspinosus* Kl. Afrika, Syrien, Madagaskar, Indien.

3. *Cybister tripunctatus* Ol. ganz Afrika, Madagaskar, Maskarenen, Süd-Europa, Süd-Asien, Ost-Asien, Philippinen, Sunda-Inseln, Australien.
4. *Eunectes sticticus* L. ganz Afrika, Süd-Europa, West-, Süd- und Ost-Asien, Australien, Nord- und Süd-Amerika (vgl. S. 14).
5. *Rhantaticus congestus* Kl. im ganzen tropischen Afrika, Madagaskar, Süd- und Ost-Asien, Australien, Neu-Caledonien, Neu-Guinea.
6. *Carpophilus obsoletus* Er. Ost-Afrika, Süd-Asien, Süd-Europa (Sardinien).
7. *Aphodius moestus* F. Insel Sansibar, Mosambik, Madagaskar, Indien, Ceylon.
8. *Emenadia (Rhipiphorus) bipunctata* F. Ost-, Süd- und West-Afrika, Nord-Afrika, Süd-Europa, Ceylon, Ostindien.
9. *Emenadia flabellata* F. ganz Afrika, Süd-Europa, Ostindien.
10. *Ceresium simplex* Gyll. Ost-Afrika, Comoren, Ceylon, Philippinen, Sunda-Inseln, Neu-Guinea, Neu-Holland, Südsee-Inseln.
11. *Aulacophora abdominalis* F. West- und Ost-Afrika, Aegypten, Süd-Europa, West-Asien, Indien, Bengalen, Ceylon, Java, Sumatra.
12. *Ancylopus melanocephalus* Ol. Ost-Afrika, Indien, Süd-Europa.
13. *Cydonia lunata* F. im ganzen äthiopischen Gebiet, St. Helena, Madagaskar, Insel Bourbon und Mauritius, Ostindien, Java.
14. *Coccinella transversalis* F. Sansibar, Indien, Ceylon, Sunda-Inseln, China, Philippinen, Neu-Guinea, Australien, Vandiemensland, Ozeanien.

V. Ost-Afrika und Madagaskar nebst den Maskarenen etc. gemeinsame Arten.

Eine ziemlich grosse Anzahl der madagassisch-ostafrikanischen Arten ist auf Madagaskar und Ost-Afrika beschränkt (22), einige Arten sind weiter über Afrika verbreitet, andere (11) gehören zu den auch in Süd-Asien heimathenden Transmarinen. Die Kosmopoliten sind hier ausser Acht gelassen.

Familie Carabidae.

1. *Scarites taciturnus* Chaud. Insel Pemba; Madagaskar.
2. *Tetragonoderus bilunatus* Kl. Sansibar; Madagaskar.
3. *Chlaenius lugens* Chaud. Sansibar, Weisser Nil, Angola; Madagaskar.
4. *Anisodactylus moestus* Chaud. Insel Sansibar; Madagaskar.
5. *Hypolithus holosericeus* Dej. Insel Sansibar, Victoria-Nyansa, Mosambik, Senegambien; Madagaskar.
6. *Hypolithus tomentosus* Dej. Mpapwa, Mosambik, Senegambien; Madagaskar.
7. *Abacetus percosioides* Fairm. Insel Pemba, Mombas, Insel Mayotte; Madagaskar.
8. *Abacetus laevicollis* Chaud. Insel Sansibar; Madagaskar.

Familie Dytiscidae.

9. *Cybister buqueti* Aubé var. *dytiscoides* Sharp Sansibar; Madagaskar.
10. *Cybister tripunctatus* Ol. Afrika, Süd-Europa, Süd- und Ost-Asien, Australien; var. *africanus* Cast. ganz Afrika, Süd-Europa; var. *cinctus* Sharp Madagaskar.
11. *Cybister senegalensis* Aubé Mombas, Wembere-Steppe, Sennaar, Senegambien; Madagaskar.
12. *Cybister ovas* Cast. Sansibar, Delagoa-Bai, Congo; Madagaskar.

13. *Cybister binotatus* Kl. Wembere-Steppe, fast ganz Afrika, Arabien; Madagaskar, Mauritius; Süd-Europa.
14. *Cybister marginicollis* Boh. Insel Sansibar, Mombas, Natal; Madagaskar.
15. *Eunectes sticticus* L. (mit Var.) ganz Afrika, Madagaskar, Süd-Europa, West-, Süd- und Ost-Asien, Australien, Nord- und Süd-Amerika.
16. *Rhantaticus congestus* Kl. Afrika, Madagaskar, Indo-Australien.
17. *Hydaticus matruelis* Clark Ost-, West- und Süd-Afrika; Madagaskar.
18. *Hydaticus leander* Rossi Afrika, Süd-Europa, Syrien; Madagaskar.
19. *Copelatus owas* Rég. Galla; Madagaskar.
20. *Copelatus erichsoni* Guér. weit über das tropische Afrika verbreitet; Madagaskar.
21. *Neptosternus ornatus* Sharp Sansibar; Madagaskar.

Familie Gyrinidae.

22. *Dineutes subspinosus* Kl. Afrika, West- und Süd-Asien; Madagaskar.

Familie Hydrophilidae.

23. *Amphiops luridus* Er. Ost-, Süd- und West-Afrika; Madagaskar.

Familie Staphylinidae.

24. *Oxytelus madagascariensis* Er. Usambara; Madagaskar.

Familie Nitidulidae.

25. *Carpophilus humeralis* F. Somali, Capland; Ile de France, Madagaskar; Indien.

Familie Colydiidae.

26. *Cerylon pygmaeum* Gerst. Deutsch-Ost-Afrika; Madagaskar.

Familie Scarabaeidae.

27. *Onthophagus himmulus* Kl. Insel Sansibar; Madagaskar.
28. *Aphodius moestus* F. Insel Sansibar, Mosambik; Madagaskar, Indien, Ceylon.
29. *Hoplia retusa* Kl. Küste von Sansibar (Festland); Madagaskar.
30. *Heteronychus rugifrons* Fairm. Sansibar; Madagaskar.

Familie Buprestidae.

31. *Belionota canaliculata* F. Ost-, Süd- und West-Afrika; Madagaskar.
32. *Belionota prasina* Thunb. Ost-Afrika; Maskarenen, Indien.

Familie Malacodermata.

33. *Prionocerus coeruleipennis* F. Usambara, Somali; Madagaskar, Indien, Malayischer Archipel, Amboina.

Familie Lymexylonidae.

34. *Atractocerus brevicornis* L. tropisches Afrika, Süd-Afrika; Madagaskar.

Familie Cleridae.

35. *Cylidrus balteatus* Kl. West- bis Ost-Afrika; Madagaskar.

Familie Bostrychidae.

36. *Bostrychus cylindricus* Gerst. Ost-Afrika, Mosambik; Ile de France, Madagaskar.

Familie Tenebrionidae.

37. *Platydema variipenne* Gemm. Jipe-See; Madagaskar.
38. *Alphitobius luctuosus* Fairm. Sansibar; Madagaskar.
39. *Alphitobius distinguendus* Fairm. Süd- und Zentral-Afrika; Madagaskar.

Familie Curculionidae.

40. *Cratopus humeralis* Boh. Sansibar-Küste; Insel Bourbon.
41. *Lixus coarctatus* Kl. Ost- und West-Afrika; Madagaskar.
42. *Alcides convexus* Ol. Süd- und Ost-Afrika; Madagaskar, Comoren, St. Johanna, Insel Bourbon.

Familie Anthribidae.

43. *Phloeobius pustulosus* Gerst. Ost-Afrika; Madagaskar.

Familie Cerambycidae.

44. *Xystrocera globosa* Ol. Mombas, Aegypten; Ile de France, Sunda-Inseln.
45. *Phrosyne viridis* Serv. Ost-Afrika; Madagaskar.
46. *Mastodera nodicollis* Kl. Mombas; Madagaskar.
47. *Coptops aedificator* F. Ost-, Süd-, Zentral- und West-Afrika; Ile de France, Ceylon, Indien.
48. *Pterolophia (Praonetha) melanura* Pasc. Deutsch-Ost-Afrika; Madagaskar, Indien, Ceylon, Sunda-Inseln.

Familie Chrysomelidae.

49. *Pheloticus ueneicollis* Jacoby Galla-Land; Madagaskar.

Familie Coccinellidae.

50. *Cydonia lunata* F. im ganzen äthiopischen Gebiet; St. Helena, Madagaskar, Inseln Bourbon und Mauritius; Ostindien, Java.
51. *Evochomus nigromaculatus* Goeze ganz Afrika, Europa, Kleinasien; Madagaskar.
52. *Epilachna hirta* Thunb. Ost-, West- und Süd-Afrika; Madagaskar.

Hiernach hat Madagaskar nebst den Maskarenen mit Deutsch-Ost-Afrika Angehörige von 20 Coleopterenfamilien gemeinsam. Die meisten der gemeinsamen Arten fallen auf die Familien der Dytisciden, nämlich 13. Da viele Arten dieser Familie sehr weit verbreitet sind, einige über 3 bis 4 Kontinente, so ist die obige Zahl gemeinsamer Arten begreiflich. Im Ganzen ist das madagassische Gebiet mit 52 Arten an der Fauna Ost-Afrikas beteiligt, wobei die kosmopolitischen Arten nicht einbegriffen sind. Süd-Asien hat nur 27 Arten mit Ost-Afrika gemein. Von jenen 52 Arten sind 22 auf das madagassische Gebiet und Ost-Afrika (nebst Südost-Afrika) beschränkt; 16 andere Arten sind weiter über Afrika verbreitet, kommen aber nicht in anderen Erdtheilen vor; 11 weitere Arten sind bis Indien verbreitet, 3 bis Australien (*Cybister tripunctatus*, *Eunectes sticticus*, *Rhantaticus congestus*), 5 bis Europa (*Cybister tripunctatus* und *binotatus*, *Eunectes sticticus*, *Hydaticus leander*, *Evochomus nigromaculatus*).

VI. Coleopteren Ost-Afrikas in Süd-Asien.

1. *Cicindela melancholica* F. s. o. (unter IV.)
2. *Chlaenius neelgheriensis* Guér. Insel Sansibar; Ostindien.
3. *Chlaenius hamifer* Chaud. Insel Pemba und Sansibar; Ostindien.
4. *Cybister tripunctatus* Ol. s. o. (unter V.)
5. *Eunectes sticticus* L. (mit Var.) ganz Afrika, Madagaskar, Süd-Europa; Süd- und Ost-Asien, Australien, Nord- und Süd-Amerika.
6. *Rhantaticus congestus* Kl. s. o. (unter IV.)
7. *Dineutes subspinosus* Kl. s. o. (unter V.)
8. *Saprinus speciosus* Er. Somali; Ostindien.
9. *Carpophilus humeralis* F. Süd-Afrika, Somali, Ile de France, Madagaskar; Indien.
10. *Carpophilus obsoletus* Er. s. o. (unter IV.)
11. *Homalota mucronata* Kraatz Ost-Afrika; Ceylon.
12. *Leucoparyphus evanescens* Boh. Ost-Afrika; China.
13. *Ancylopus melanocephalus* Ol. Somali; Ostindien, Java, Ceylon, Sicilien.
14. *Coccinella transversalis* F. Sansibar; Indien, Ceylon, Java, China, Philippinen, Neu-Guinea, Australien, Vandiemensland, Ozeanien.
15. *Cydonia lunata* F. Süd-, Ost-, Nordost- und West-Afrika, Madagaskar; Indien, Java.
16. *Aphodius moestus* F. Insel Sansibar, Mosambik, Madagaskar; Indien, Ceylon.
17. *Onthophagus gazella* F. überall im tropischen Afrika, Arabien; Indien, Ceylon.
18. *Belionota prasina* Thunb. Ost-Afrika, Seychellen, Maskarenen; Indien, Ceylon, Sunda-Inseln, Philippinen.
19. *Agrypnus luridus* F. Ost-Afrika, Arabien; westliches Hindostan.
20. *Prionocerus coeruleipennis* Perty Ost-Afrika, Madagaskar; Sunda-Inseln, Indo-China.
21. *Emenadia (Rhipiphorus) bipunctata* F. ganz Afrika, Süd-Europa; Ceylon, Indien.
22. *Emenadia flabellata* F. ganz Afrika, Süd-Europa; Ostindien.
23. *Xystrocera globosa* Ol. Ost-Afrika, Aegypten, Ile de France, Seychellen; Sunda-Inseln, Japan.
24. *Ceresium simplex* Gyll. s. o. (unter IV.)
25. *Coptops aedificator* F. Ost-, West-, Zentral- und Süd-Afrika, Ile de France; Ceylon, Indien.
26. *Pterolophia (Praonetha) melanura* Pasc. Ost-Afrika, Madagaskar; Indien, Ceylon, Sunda-Inseln.
27. *Aulacophora abdominalis* F. West- und Ost-Afrika, Aegypten, Süd-Europa; West-Asien, Indien, Bengalen, Ceylon, Java, Sumatra.

Von diesen Arten sind 13 weiter über Afrika verbreitet, 14 nur in Ost-Afrika gefunden. Jene 13 Arten kommen theilweise auch entweder bis Süd-Europa (8) oder in Arabien oder Madagaskar (10) vor.

Die kosmopolitischen Arten sind hier nicht mitgezählt.

VII. Mit Australien hat Ost-Afrika

die folgenden 5 Spezies gemeinsam.

Familie Dytiscidae.

1. *Cybister tripunctatus* Ol. (mit Var.) Australien, Neu-Caledonien, Süd- und Ost-Asien, Madagaskar, ganz Afrika, Süd-Europa.

2. *Eunectes sticticus* L. (mit Var.) Australien, Ost-, Süd- und West-Asien, Süd-Europa, Afrika, Madagaskar, Nord- und Süd-Amerika.
3. *Rhantaticus congestus* Kl. Australien, Neu-Caledonien, Neu-Guinea, Süd- und Ost-Asien, Madagaskar, tropisches Afrika.

Familie Cerambycidae.

4. *Ceresium simplex* Gyll. Neu-Holland, Neu-Seeland, Taiti, Samoa u. a., Neu-Guinea, Philippinen, Ceylon, Comoren; Ost-Afrika.

Familie Coccinellidae.

5. *Coccinella transversalis* F. Neu-Holland, Vandiemensland, Ozeanien, Neu-Guinea, Philippinen, China, Indien, Java, Ceylon; Sansibar (var. *signata* Hbst.).

VIII. Mit Europa gemeinsame Coleopteren-Arten Ost-Afrikas.

Es sind 43 Arten Europas, die in Ost-Afrika gefunden sind. Indess stecken in dieser Zahl 15 kosmopolitische Arten; die übrigen 28 sind im Folgenden aufgezählt.

Familie Cicindelidae.

1. *Cicindela melancholica* F. Süd-Europa, Nord-Afrika, Kaspisches Meer, Turkestan, Nord-Persien, Kleinasien, Syrien, Indien, Java, Süd-China; — West- und Süd-Afrika; Ost-Afrika: Pangani, Jipe-See.
2. *Cicindela ulica* Dej. Sicilien, Cypern, Syrien; — Nubien, Suakim, Abyssinien, Somali, Senegambien, Capland.

Familie Carabidae.

3. *Chlaenius circumscriptus* Duft. Süd-Europa, am Kaspischen Meer, Marocco, Ober-Aegypten; — Nubien, Senegambien, Angola, Capland, Natal; Sansibar.
4. *Microus mocquerysi* Chaud. Rouen; — Sansibar, Insel Pemba.

Familie Dytiscidae.

5. *Cybister tripunctatus* Ol. var. *africanus* Cast. Spanien, Sicilien, Sardinien, Griechenland, Nord-Afrika; — West-, Süd-, Ost- und Zentral-Afrika.
6. *Cybister binotatus* Kl. Süd-Spanien, Sicilien; — fast ganz Afrika.
7. *Eunectes sticticus* L. Süd-Europa; ganz Afrika; West-, Süd- und Ost-Asien, Australien, Nord- und Süd-Amerika.
8. *Hydaticus leander* Rossi Italien, Corsica, Syrien; — Afrika.

Familie Histeridae.

9. *Saprinus interpunctatus* J. Schmidt Sicilien; — Sansibar.
10. *Saprinus apricarius* Er. Süd-Europa; — Somali.

Familie Nitidulidae.

11. *Meligethes substriqosus* Er. Mittel- und Süd-Europa; — Ost-Afrika.
12. *Carpophilus obsoletus* Er. Sardinien; — Arabien, Süd-Asien; Ost-Afrika.

Familie Cucujidae.

13. *Laemotmetus ferrugineus* Gerst. Berlin; — Ost-Afrika.

Familie Staphylinidae.

14. *Aleochara sareptana* Solsky Süd-Russland, Turkestan; — Sansibar.
 15. *Homalota coriaria* Kraatz Europa; — Ost-Afrika.
 16. *Philonthus longicornis* Steph. Europa; — Insel Sansibar.
 17. *Paederus ruficollis* F. Europa, Nord-Afrika; — Galla-Land.

Familie Endomychidae.

18. *Ancylopus melanocephalus* Ol. Sicilien; — Ostindien, Ceylon, Java; — Ost-Afrika.

Familie Coccinellidae.

19. *Evochomus nigromaculatus* Goeze (*auritus* Scriba) Europa, Algerien; — Kleinasien; West-, Süd- und Ost-Afrika; Madagaskar.
 20. *Epilachna chrysomelina* F. Mittel- und Süd-Europa, West-Asien; ganz Afrika.

Familie Scarabaeidae.

21. *Oniticellus pallipes* F. Süd-Europa; Nord-Afrika, Aegypten; Syrien, Arabien; — Senegambien, Capland; Ost-Afrika.
 22. *Rhyssemus germanus* L. (*asper* F.) Europa, Orient; — Erythraa, Galla-Land, Massai.

Familie Elateridae.

23. *Corymbites pectinicornis* L. Europa, Sibirien; — Sansibar (nach O. Schwarz).

Familie Tenebrionidae.

24. *Pimelia latreillei* Sol. Griechenland, Aegypten; — Somali, Obbia.

Familie Rhipiphoridae.

25. *Emenadia* (*Rhipiphorus*) *bipunctata* F. Süd-Europa; — Ostindien, Ceylon; Süd-, West- und Ost-Afrika.
 26. *Emenadia flabellata* F. Europa; — Indien; Nord-, West-, Süd- und Ost-Afrika.

Familie Chrysomelidae.

27. *Chrysomela americana* L. Süd-Europa (Spanien, Italien, Griechenland), Algerien, Nordost-Afrika.
 Var. *limbolata* Reiche Abyssinien; Karague zwischen Victoria-Nyansa und Albert-Edward-Nyansa.
 28. *Aulacophora abdominalis* F. Süd-Europa; — Aegypten, West-Asien; Indien, Sunda-Inseln; West- und Ost-Afrika.

Die vorstehend dargelegte Verbreitung einer Anzahl Arten hat jedenfalls zoogeographischen Werth, z. B. hinsichtlich der Arten *Cicindela melancholica*, *Chlaenius circumscriptus*, der 4 Dytisciden, *Paederus ruficollis*, der beiden Coccinelliden, des *Oniticellus*, der *Emenadia*-Arten und der beiden Chrysomeliden. Die anderen Arten mögen theilweise verschleppt sein.

IX. Ueber die Erscheinungszeiten oder die Phänologie der Coleopteren Ost-Afrikas.

Soweit sich aus den vorliegenden, den aus Afrika eingesandten Kollektionen beigegebenen Angaben und aus den mündlichen Mittheilungen von Afrikareisenden ergibt, finden sich in Deutsch-Ost-Afrika Insekten, speziell Käfer, während eines grossen Theiles des Jahres, nach einigen Aeusserungen sogar das ganze Jahr hindurch. Aber während der trockenen, heissen Jahreszeit sind sie viel spärlicher als sonst, denn am häufigsten treten sie im Verlaufe und namentlich zu Ende der beiden Regenperioden auf.

Nach einer mitgetheilten Notiz des Lieutenant Dr. Carl Wilhelm Schmidt (s. Karsch, Berliner Entom. Zeitschr., 1887, S. 367) ist in Usambara und benachbarten Gegenden die grösste Zahl der Insekten zu Ende der grossen Regenzeit, in den Monaten Mai und Juni, zu beobachten, viel weniger schon während der kleinen Regenzeit, im November und Dezember. Auch in der trockenen Periode, während der Monate Januar bis März, finden sich recht viele Insekten. Doch ist diese Zeit die ungünstigste, weil sie die zwischen der kleinen und grossen Regenzeit liegende heisseste und trockenste repräsentirt. Die weiten wasserlosen Steppen sind arm, die Flussläufe, welche ja meist von guter Ufervegetation begleitet sind, insektenreicher. Während der heissesten Jahreszeit, in der viele der kleinen Flussläufe austrocknen, sind die übrigbleibenden Wasserlöcher von Schaaren verschiedenster Insekten, meist Dipteren, belagert.

Leopold Conradt sammelte auf der Plantage Derema in Usambara (800 m hoch) während seines von Mitte August bis Mitte Dezember 1891 dauernden Aufenthaltes immerfort Insekten, namentlich viele Coleopteren. Die meisten fand er aber in der letzten Hälfte seines dortigen Aufenthalts. Von Oktober bis Dezember waren ausser zahlreichen Vertretern aller anderen Familien namentlich die für die Fauna charakteristischen Cerambyciden und Cetoniiden zahlreich. Eine kleine Anzahl von Vertretern dieser Familien traten aber schon im August und September auf, von Cetoniiden freilich nur kleine *Leucocelis*-Arten an Kräutern, während andere und grössere Cetoniiden erst Ende September begannen. Indess hatte Conradt schon in der Küstenregion bei Bagamoyo, am Pangani und zwischen Tanga und Magila im Juni und Juli ausser anderen Coleopteren folgende Cetoniiden gesammelt, nämlich *Dicranorrhina oberthüri*, *Gametis balteata*, *Discopeltis lateralis*, *Polystalactica sansibarica*, *Rhabdotis sobrina*, *Pachnoda euparypha* und *cordata*, sowie *Microthyrea amabilis* var. *heterospila*. Offenbar gehörten diese Arten noch der ersten Insektenperiode an.

Bei Tanga fand Oskar Neumann im März bis April 1893 ziemlich viele Insekten, namentlich Coleopteren; ebenso in der von ihm durchreisten Steppe am Pangani-Fluss und weiter im Innern während der Monate Mai und Juni, hier namentlich Mistkäfer (*Ateuchus*, *Copris*, *Anachalcos*, *Gymnopleurus*, *Onthophagus*), Cetoniiden, Buprestiden, Elateriden, Tenebrioniden, Meloiden (*Mylabris*), Cerambyciden, Chrysomeliden, Coccinelliden und Erotyliden. Im Juli wurden bei Irangi nur *Rhabdotis*, *Psiloptera*, *Sternocera*, *Rhytinota*, *Plocederus*, *Ceroplesis* und *Cybister* (also meist echte Steppenkäfer) beobachtet. Im August und September (Trockenzeit) wurde nur auf der Tour nach Mpapwa in einem Tümpel des Flusses Bubu (Buschwald) eine Anzahl Wasserkäfer (Dytisciden, Hydrophiliden) und in der Nähe einige Carabiden (*Anthia*, *Polyhirma*), ein Buprestide (*Sternocera*, welche an Akazien lebt) und ein Tenebrionide (*Rhytinota*) gesammelt. Auf dem Marsche zu dem Gurui-Berge (Ende September) fanden sich nur wenige Insekten; Anfang Oktober auf dem Gurui-Berge einige Arten von Carabiden (darunter

die neue Calosomine *Carabomorphus neumanni* m.), Cerambyciden, ein *Oryctes*, ein Buprestide (*Psiloptera*) und auf dem Gipfel Coccinelliden. — Von hier ging die Reise weiter nordwärts durch die Massai-Steppe, und zwar den grossen Massai-Graben entlang (zwischen dem Kilimandscharo und dem Victoria-Nyansa), Dezember 1893. Es fand sich hier eine ausgeprägte Steppenfauna: einige Carabiden (*Anthia*, *Chlaenius*, *Hypolithus*, *Brachinus*, *Megalonychus*), Wasserkäfer (Dytisciden, Gyriniden, Hydrophiliden), Histeriden, Mistkäfer (*Ateuchus*, *Gymno-pleurus*, *Onitis*, *Onthophagus*), sowie mehrere *Trox*-Arten, wenige Ruteliden (*Anomala*), nur vereinzelte Cetoniiden (*Leucocelis*), Tenebrioniden (*Zophosis*, *Rhytinota*, *Eurychora*, *Sepidium*, *Psammodes*, *Selinus*, *Opatrum*, *Catamerus*, *Macropoda*), Meloiden (mehrere Arten von *Mylabris*), einige Arten von Chryso-meliden, Curculioniden und Coccinelliden, aber von Cerambyciden nur *Ceratites jaspideus*, auch sonst keine holzbewohnenden Käfer. In der trockenen Steppe von Mgogo, nördlich vom Manyara-See (im südlichen Theile des Massai-Grabens) waren zu Anfang Dezember namentlich Mistkäfer sehr häufig. — Reichlicher, mannigfaltiger und von anderem Charakter erweist sich die Coleopterenausbeute aus den Landschaften am Ost- und Nordufer des Victoria-Nyansa (Januar bis Ende April 1894). Es sind hauptsächlich Gattungen und Arten von west-afrikanischem Typus.

Ziemlich reich an Steppenkäfern (Carabiden, Mistkäfer, Cetoniiden u. a.) ist Stuhlmann's Ausbeute aus der Landschaft Karague zwischen dem Victoria-Nyansa und Albert-Edward-Nyansa (März bis April 1891). Ebenfalls reichhaltig die Kollektion von Undussuma, südwestlich vom Albert-Nyansa (Anfang Juli bis August); ferner von der Ituri-Fähre, westlich vom Albert-Nyansa (August), wo Urwald mit westafrikanischen Formen vorherrscht.

Manche Cetoniiden scheinen während eines grossen Theiles des Jahres vorzukommen. So z. B. fand Stuhlmann die *Gnathocera afzeli* in der Gegend der grossen Seen am 7. Mai 1891 bei Butumbi, am 19. August am Duki-Fluss, Anfang November bei Bataibo am Duki. O. Neumann sammelte dieselbe Spezies Anfang Februar 1894 bei Ngoroine, östlich vom Victoria-Nyansa, im März in Kwa Kitoto am Ostufer dieses Sees. Dr. R. Büttner und Hauptmann Kling fanden dieselbe Art in Togo (West-Afrika) von Anfang April bis Oktober fast in jedem Monat, Leopold Conradt in Togo im September.

Pachnoda flaviventris wurde von Stuhlmann am 20. Februar, 9. März, 1. April, 4. Mai, 8. August, 8. Oktober und vom 15.—21. November beobachtet; *Diplognatha gagates* im Seengebiet von Stuhlmann am 9. März, 2. April, 6. Mai, Anfang Juli, 11.—16. November und 16. Dezember, von Neumann von März bis April.

Dagegen fand sich *Diplognatha silicea* am Victoria-Nyansa nach Stuhlmann nur vom Februar bis März, nach Neumann im März, in Galla-Land im April (nach Gestro).

X. Bemerkungen über die Gattungen (Genera).

Die grosse Zahl der Gattungen mit oft nur einer oder zwei Arten (Spezies), die in dem folgenden Verzeichnisse der ostafrikanischen Coleopteren auffallen wird, hat einen mehrfachen Grund:

Erstens sind in vielen Fällen nur eine oder zwei Arten aus Ost-Afrika bekannt, während in Süd-, West-, Zentral- oder Nord-Afrika noch mehrere Arten derselben Gattungen wohnen.

Zweitens giebt es manche eigenartige Formen, welche ganz abgesonderte Gattungen mit nur einer oder zwei Arten bilden, deren Gattungsgenossen wahrscheinlich ausgestorben sind, z. B. *Rhopalomelus*, *Stuhlmannium*, *Bolbotritus*.

Drittens ist es annehmbar, dass noch viele Arten unentdeckt oder unbeschrieben sind und später artenarme Gattungen bereichern werden.

Viertens sind in den letzten Jahrzehnten ausserordentlich viele Gattungen aufgestellt, auch in Fällen, in denen es unrichtig erscheint, und in denen oft besser Untergattungen am Platze wären. Durch Untergattungen werden oft mannigfaltige Formen innerhalb der Gattung übersichtlich gruppiert; andererseits wird durch Beschränkung der Zahl der Gattungen und die Theilung der Gattung in Untergattungen die etwaige Unübersichtlichkeit der Gattungen einer Gruppe vermieden.

Zudem kann es auch aus inneren natürlichen Gründen ungerechtfertigt erscheinen, eine neue Gattung auf Spezies III zu gründen, wenn diese Spezies sich von den kombinierten Spezies I und II unterscheidet.

Es gewinnt oft den Anschein, dass die Systematiker der Gegenwart bei der Aufstellung der Gattungen bestrebt sind, möglichst unbeschränkt zu verfahren, allerdings nur so weit, als die Zahl der Gattungen durch die Zahl der Spezies eine Beschränkung erleidet. Es ist indess nicht zu leugnen, dass der Gattungsbegriff bei den Systematikern ein unklarer ist. Wir wollen natürlich umschriebene Gattungen feststellen, was in manchen Fällen auch erreicht sein mag; aber über den Umfang des Gattungsbegriffes ist man sich in vielen Fällen nicht klar. Hier ist nicht der Ort, diese Frage erschöpfend zu beantworten; ich gestatte mir nur, auf ein bei der Aufstellung von Gattungen sehr beliebtes Verfahren hinzuweisen, nämlich Gattungen nur auf eines der beiden Geschlechter (meist ♂) zu begründen, so dass nur die Männchen sich generisch unterscheiden, während die Weibchen der beiden »Gattungen« sich wesentlich gleichen. Das finden wir vielfach bei den sehr zahlreichen Gattungen der Cetoniiden. In manchen Fällen ist es natürlicher und deshalb richtiger, solche »Genera«, die nur auf männliche Charaktere basirt sind, als Subgenera (Untergattungen) anzusehen.

Eine natürliche Gattung umfasst nach unserer Ansicht alle verwandtschaftlich zusammengehörigen, auf mehr oder weniger gleicher Organisationsstufe stehenden Arten. Eine Gattung kann aus einigen oder vielen Artengruppen (Untergattungen) bestehen. Die Untergattungen einer Gattung haben natürlich eine verschiedene, aber, soweit wir das zu erkennen meinen, gleichwerthige Organisation. Untergattungen sind oft nur nach einem der beiden Geschlechter gekennzeichnet (♂), während das andere Geschlecht (♀) in diesen Untergattungen sich wesentlich gleich bleibt. So sind z. B. *Coelorrhina* und *Neptunides* nur als Untergattungen einer einzigen Gattung zu betrachten, da beide auf gleicher Organisationsstufe stehen; dasselbe gilt von *Ranzania* und *Mephistia*, *Stephanorrhina* und *Aphelorrhina*.

Andererseits giebt es einander nahe verwandte Gattungen, die deutlich verschiedene Organisationsstufen darstellen; aber diese sind nur durch das männliche Geschlecht gegeben. Als Beispiele mögen die Gattungen *Goliathus*, *Goliathinus*, *Fornasinius* und *Hegemus* dienen. Die Organisationsstufen sind durch den sexuellen Dimorphismus der vorderen Tibien veranschaulicht. Bei *Hegemus* gleichen sich beide Geschlechter durch die dreizähligen Vorderschienen, wie das überhaupt bei niedrigstehenden Formen dieser Gruppen der Fall ist. Eine Differenzirung findet bereits bei *Goliathinus* und *Fornasinius* statt; in diesen Gattungen hat das männliche Geschlecht an der Aussenseite der Vorderschienen nur zwei Zähne. Die Differenzirung geht einen beträchtlichen Schritt weiter bei *Goliathus*; bei den Männchen der kleineren Formen dieser Gattung (*albosignatus* und *kolbei*) sind zwar gleichfalls noch zwei Zähne vorhanden, aber der apicale Zahn ist kurz und der antepicale sehr klein; bei den grösseren Formen (*giganteus*, *druryi*, *cacicus*)

findet sich an den schlanken Vorderschienen der Männchen nur der kurze apicale Zahn, von einem lateralen keine Spur. Das weibliche Geschlecht hat in allen diesen Gattungen ohne Ausnahme drei scharf zugespitzte Zähne an der Aussenseite der kürzeren und breiteren (bekanntlich zum Graben dienenden) Vorder-schienen.

Diese verschiedenen Stufen der sexuellen Differenzirung in der Gruppe der echten Goliathinen sind sicher als Gattungen aufzufassen, unter denen *Hegemus* die unterste, *Goliathus* die oberste Stufe einnimmt. Als weiteres Entwicklungsmoment gilt hier auch das verschiedene Körpervolumen. Die unterste Stufe (*Hegemus*) enthält die kleinsten, *Goliathinus* und *Fornasinus* die etwas grösseren, *Goliathus* die grössten Formen. Hier liegt also der Fall vor, dass Gattungen auf das männliche Geschlecht gegründet sind, weil die Weibchen nur theilweise einige schwache generische Unterschiede aufweisen. Aber diese nahe zusammengehörigen Gattungen bilden ungleichwerthige Organisationsstufen; sie können nach unserer Annahme, dass in einer natürlichen Gattung alle Arten auf gleicher Organisationsstufe stehen, keine Untergattungen sein.

Eine natürliche Gattung ist gewöhnlich durch mehrere unterscheidende Charaktere ausgezeichnet. Das ist auch bei den eben behandelten Goliathinen der Fall; der Kopf der Männchen weist in jeder der obigen Gattungen einen eigenartigen Hornschmuck auf. Das Kopfhorn entspringt vom Scheitel oder vom Vordertheil (Clypeus); es ist kurz und aufwärts gebogen oder gerade und vorgestreckt, dabei von verschiedener Länge. Auch die Länge der Beine der Männchen ist in den verschiedenen Gattungen verschieden; am längsten sind sie bei *Goliathus*, kürzer in den übrigen Gattungen.

Einige Gattungsunterschiede sind aber auch bei den Weibchen bemerkbar. Denn bei den Weibchen von *Goliathus* (alle Arten von *giganteus* bis *albosignatus* und *kolbei*) sind die Tarsen der Vorderbeine viel länger als deren Schienen; an den Mittel- und Hinterschienen sitzt der Zahn der Aussenseite in der Mitte; auch ist der Prothorax, wie beim Männchen, nach vorn etwas vorgezogen. Bei den Weibchen von *Goliathinus*, *Fornasinus* und *Hegemus* sind hingegen die Vordertarsen nur mässig länger als die Tibien; an den Mittel- und Hinterschienen sitzt der Zahn der Aussenseite oberhalb der Mitte, mehr nach der Spitze zu; der Prothorax ist kürzer und gedrungener.

Jedenfalls ist darnach *Goliathus* von den drei letzteren Gattungen weiter getrennt, als diese es untereinander sind. Aber bei allen Arten von *Goliathus* ist die Kopfbildung in der Anlage die gleiche, diese Gattung enthält keine abweichenden Formentypen; die drei übrigen Gattungen stellen dagegen drei voneinander verschiedene Typen dar (auf der Grundlage der Kopfbildung und der Bildung der Vorderschienen der Männchen).

Hinsichtlich der gleichartigen generischen Organisation der zu einer Gattung gehörigen Arten ist zu bemerken, dass es nur natürlich ist, wenn bei einem Theile dieser Arten noch Anklänge an verwandte Gattungstypen bemerkbar sind. Solche Anklänge geben sich gewöhnlich nur in der Bildung des einen oder anderen Organs kund, während die übrigen Gattungscharaktere voll zur Geltung kommen. Beim männlichen Geschlecht von *Goliathus albosignatus* und *kolbei* z. B. findet sich an der Aussenseite der Vorderschienen noch ein feines Zähnchen. Wie oben mitgetheilt, begründet die sexualdimorphe Zahnbildung der vorderen Tibien die Organisationsstufen in der Gruppe der echten Goliathinen. Die zuletzt genannten kleineren *Goliathus*-Arten erinnern demnach an die Organisationsstufe von *Goliathinus* und *Fornasinus*; sie gehören zu *Goliathus*, repräsentiren aber eine Untergattung (*Argyrophegges* Kraatz) in dieser Gattung.

Die mehrerwähnten Goliathinen-Gattungen sind phylogenetische Gattungen, weil sie die Entwicklung dieser Gattungsreihe zur Anschauung bringen. Es giebt auch physiologische Gattungen, in welchen die körperlichen

Charaktere wohl hauptsächlich durch die Lebensweise bestimmt sind, ohne dass dabei die Entwicklung der Gattungsreihen zum Ausdruck kommt. Die Physiologie liefert selbstverständlich auch für die phylogenetischen Gattungen die Grundlage.

Physiologische Gattungen sind z. B. durch die Bildung der Augen charakterisiert. Unter den Bockkäfern (Cerambycidae) giebt es Gattungen mit grob fazettierten (grossen, stark konvexen Fazetten versehenen) und andere mit sehr fein fazettierten (kleinen, schwach konvexen Fazetten versehenen) Augen. Schon von den Tagschmetterlingen ist es bekannt, dass sie viel kleinere Fazetten haben, als die Nachtschmetterlinge.

Ferner sind bei den meisten Cerambyciden die Augen nierenförmig bis zweilappig, wenn sie tief ausgerandet sind. Einer runden Form steht bei ihrer Grössenentwicklung die Wurzel der Fühlhörner (Antennen) hindernd im Wege. Infolgedessen sind die Augen in die Breite entwickelt und umfassen halbkreisförmig das Wurzelstück der Antennen, so dass die Augen einen vorderen und hinteren Lappen bilden. Der hintere Augenlappen ist in manchen Gattungen nur klein und schmalzipelig, der vordere viel grösser. Die verschiedene Form und Grösse der Augen und der beiden Augenlappen sind in Verbindung mit anderen Körpermerkmalen Charaktere für viele Gattungen. Die durch das Eindringen des Antennenstammes verursachte tiefe Ausrandung des Auges kann bis zur vollkommen äusserlichen Trennung der beiden Augenlappen fortschreiten, so dass dann jederseits am Kopfe zwei Augen stehen (*Tetraglenes*, *Eucomatocera**). Bei der eigenartigen Kopfbildung dieser Gattungen sind hier die Antennen nach vorn gerückt. Bei *Phytoecia* und anderen Gattungen sind die beiden Augenlappen durch eine feine lange Linie miteinander verbunden.

Die Beschaffenheit der Seiten des Prothorax giebt gleichfalls wichtige Belege für den Gattungsbegriff ab. Ursprünglich (bei den auf tieferer Organisationsstufe stehenden Insekten: Lepismatiden, Forticuliden, Orthopteren) ist der Rückenschild des Prothorax, das Pronotum, an den Seiten kantig oder leistenartig von den Seiten bzw. der Unterseite des Prothorax abgesetzt. Das ist z. B. bei den meisten Coleopteren der Fall. In nahe verwandten Gattungen aber können die Seiten nur mit einer feinen Randlinie versehen, in anderen Gattungen derselben Verwandtschaft die Seiten abgerundet sein, so dass die Trennungslinie zwischen Pronotum und Pleuren verwischt ist (phylogenetische Gattungen). Solche verschiedene Ausbildungsstufen finden wir z. B. in der artenreich in Afrika vertretenen Gattung *Strongylium*.

Manche Gruppen von Organisationsstufen sind durch die Länge der Metathoracalepisternen gekennzeichnet. Zahlreiche Coleopteren bedienen sich nämlich zur Fortbewegung nur der Beine, entgegen der typischen oder prinzipiellen Lokomotionsweise der Insekten (Fortbewegung vermittelt der Flügel). Die Nichtbenutzung der Flügel hat in vielen Gruppen und Gattungen sogar zum Schwinden oder wenigstens zur Rudimentierung der Hinterflügel geführt (die harten Flügeldecken dienen nicht zum Fliegen). Typisch ist für die Coleopteren die Grösse des Metathorax, welche die des Mesothorax bedeutend übertrifft; denn zum Fluge geeignete grosse Hinterflügel, welche am Metathorax sitzen, bedürfen eines grossen (den Metathorax einnehmenden) Muskelapparates. Zu den Flügeldecken gehört nur ein kleiner Muskelapparat, der in dem bei allen Coleopteren kleineren Mesothorax Platz findet.

Bei flügellosen Coleopteren ist nun der Metathorax gewöhnlich recht kurz; denn bei Nichtbenutzung der Muskulatur geht dieselbe in sich selbst zurück, und gleichzeitig mit der Reduktion des Muskelapparates verkleinert sich auch der Körpertheil, welcher die Muskulatur umfasst.

*) S. Fig. 75 S. 161 meines Buches „Einführung in die Kenntniss der Insekten“.

Dieses Organisationsmoment, der kurze Metathorax, ist zwar vielfach als Merkmal von Gattungen verwendet, aber nicht logisch durchgeführt, und z. B. in den formenreichen Grossgattungen *Carabus* und *Calosoma* noch unbeachtet geblieben. In einer kleinen Abhandlung über die Gattungen der Calosominen*) habe ich bereits darauf hinzuweisen mir gestattet.

Von den ostafrikanischen Calosominen mussten aus diesem Grunde die von Gerstaecker zu *Carabus* gestellten Calosominen-Arten *deckeni* und *brachycerus* Gerst. vom Kilimandscharo Typen zweier neuer Gattungen bilden (*Orinodromus*, *Carabomorphus*). Diese beiden Arten gehören trotz ihres *Carabus*-ähnlichen Aussehens in die nähere Verwandtschaft von *Calosoma* (auf Grund der Bildung der Antennen, des Mentums, des Pronotums und der calosomenhaften Eigenartigkeit des Körperbaues). Während nun bei den geflügelten echten Calosomen (*Calosoma*) die Metathoracalepisternen länglich sind (länger als breit), entsprechend dem längeren Metathorax, finden wir diese Episternen bei den auch sonst recht abweichenden und der Flügel ermangelnden eben erwähnten neuen Gattungen *Orinodromus* und *Carabomorphus* vom Kilimandscharo sehr verkürzt.

In der Gattung *Calosoma* sind die Tibien aller Beine auf der Rückenseite mit einer Längsfurche versehen. Bei *Orinodromus* fehlt diese Furche, gleichwie bei *Carabus*. Auch der eingedrückte basale Querstreif der mittleren Bauchsegmente des Abdomens gehört zu den generischen Charakteren; er fehlt bei *Orinodromus*, gleichwie bei den meisten Angehörigen von *Carabus* sens. lat.; bei *Carabomorphus* ist er vorhanden, ebenso bei *Calosoma* und einigen der nahe verwandten Gattungen. Physiologische und phylogenetische Charaktere geben gemeinschaftlich die Kennzeichen der Calosominen-Gattungen ab.

* * *

Eine weitere Behandlung der Gattungscharaktere in obigem Sinne würde an diesem Orte zu viel Raum einnehmen.

XI. Merkmale der Arten (Spezies).

Verschiedene Arten einer Gattung sind deshalb voneinander verschieden, weil sie sich

1. in der Bildung des Körpers und seiner Theile und
2. in der Lebensweise

voneinander unterscheiden.

Zwei je einer besonderen Art angehörende Individuen unterscheiden sich schon durch ihren Gesamteindruck. Der spezielle Eindruck, den ein Vertreter einer Art macht, ist begründet in den Verhältnissen der Form, Grösse, Beschaffenheit der Oberfläche und der Färbung. Wir erkennen eine von einer anderen verschiedene Art oft eher durch den abweichenden Eindruck, den sie auf uns macht, als wir uns von den Unterschieden Rechenschaft geben.

Gewöhnlich unterscheiden sich zwei Arten einer Gattung durch eine Reihe von Merkmalen, die in der Färbung, Skulptur und Bekleidung des Körpers und in der Form und Bildung der einzelnen Theile liegen. Ist nur ein Unterschied in einem Theile erkennbar, dann haben wir gewöhnlich eine Varietät vor uns,

*) Sitzungsber. d. Gesellsch. naturf. Freunde Berlin, 1895, S. 50.

die zu der Art gehört, von welcher sie sich so wenig unterscheidet. Varietäten können zufällig individuell sein inmitten der Gesamtheit der Artgenossen (Varietät, Aberration), oder die Variation ist an die gesammten oder meisten Individuen einer Gegend gebunden (Lokalvarietät oder Subspezies, Unterart). Die in Usambara lebende *Megalorrhina peregrina* m. ist eine Unterart von der westafrikanischen *harrisi* Westw.; die var. *palescens* m. ist eine individuelle Varietät der *peregrina*. Der *Neptunides* Usambaras (*lactu* m.) ist eine Unterart des in der Gegend von Bagamoyo, der Nguru-Berge u. s. w. vorkommenden *polychrous* Thoms.

Manche als Arten beschriebene Formen mögen bei näherer Untersuchung sich als Unterarten oder Varietäten ausweisen.

Wie schon erwähnt, können die Artunterschiede in der Färbung, Bekleidung, Grösse und Form ausgesprochen sein. Das betrifft den ganzen Körper oder einzelne Theile. Unterscheidende Merkmale liefern:

I. Der Kopf, und zwar die Stirn (Raum zwischen den Augen auf der Oberseite), das Epistom (vor der Stirn), der Kopfschild (Clypeus, vor dem Epistom), der Scheitel (hinter oder über der Stirn), der Hinterkopf (seitlich vom Scheitel, hinter den Augen), die Wangen (seitlich vom Kopfschild, vor und unter den Augen), die Oberlippe (Labrum, beweglicher Anhang vor dem Clypeus oberhalb der Mundtheile), die Augen (je ein grosses, aus kleinen Fazetten bestehendes Auge an den Seiten des Kopfes), die Stirnagen (kleine einfache Augen auf der Stirn, sehr selten bei Käfern), die Fühler (Antennen, je einer vor oder neben den grossen Seitenaugen), die Oberkiefer (Mandibeln, ein Paar, meist zangenförmig), die Unterkiefer (Maxillen, ein Paar zusammengesetzter Organe unterhalb der Oberkiefer) mit den Kiefertastern (Maxillarpalpen, gegliedert), die Unterlippe (Labium) mit den Lippentastern (Labialpalpen, gegliedert), das Kinn (Mentum, hinterer Theil der Unterlippe), die Kehle (Mitte der Kopfunterseite, hinter dem Kinn).

II. Die Vorderbrust (Prothorax), welche folgende Theile enthält: den Rückenschild (Pronotum, Halsschild, die ganze Oberseite des Prothorax), die Unterseite (Prosternum mit den Seitentheilen: Episternum und Epimeron) mit den beiden Hüftgruben oder Hüftpfannen (Acetabula), an deren Bildung das Prosternum, der intercoxale Fortsatz desselben, das jederseitige Episternum und Epimeron theilnehmen; das vordere Beinpaar.

III. Die Mittelbrust (Mesothorax), von welcher oberseits bei geschlossenen Flügeldecken gewöhnlich nur das Schildchen (Scutellum) sichtbar ist und bei den allermeisten Käferarten als eine dreieckige Platte in der Mitte am Grunde der Flügeldecken letztere sich einschiebt, diesen als Halte- oder Haftorgan dienend. Die festen Flügeldecken (Elytren) sitzen vorn dem Rücken des Mittelbrustkörpers an. Die Unterseite enthält gleichfalls ein Mittelstück (Mesosternum) und jederseits zwei Seitenstücke (das vordere Episternum, welches bei den Cetoniinen und manchen Rutelinen von oben seitlich vor dem Grunde der Flügeldecken sichtbar ist, und das hintere Epimeron). Ein Beinpaar, wie an der Vorderbrust, nebst zwei Hüftpfannen vervollständigen die Ausrüstung der kurzen Mittelbrust.

IV. Die Hinterbrust mit den gleichen Theilen wie die Mittelbrust, nur grösser als letztere. Der Rücken ist bei geschlossenen Flügeldecken meist nicht sichtbar; an ihm sitzen die häutigen, durchsichtigen, von aderförmigen Rippen durchzogenen Flügel, welche meist länger sind als die Flügeldecken und unter diesen zusammengefaltet liegen. Die Beine der Hinterbrust sind meist länger als die Mittelbeine.

Alle Beine bestehen aus dem in der Hüftpfanne (ganz oder theilweise) steckenden Hüftgliede (Coxa, Coxe), dem meist kleinen Schenkelringe (Trochanter), dem darauf folgenden langen und dicken Schenkel (Femur), der dünneren Schiene (Tibia) und dem kurzgliederigen Endtheil (Fuss, Tarse), an dessen letztem Gliede die beiden Krallen (selten eine) sitzen.

V. Der Hinterleib (Abdomen), welcher aus mehreren Gliedern (Segmenten, Ringen) besteht. Meist sind nur 5 oder 6 (selten 7) Segmente sichtbar, weil vorn am Grunde 1 oder 2 basale Halbringe und hinten 2 oder 3 Endsegmente eingezogen und undeutlich, in jedem Falle von aussen aber nicht sichtbar sind. Das erste sichtbare Segment (am Grunde des Hinterleibes) wird als erstes Segment, das letzte sichtbare als letztes Segment bezeichnet. Das männliche Begattungsorgan (Penis) steckt im Endtheile des Hinterleibes. Der Spitzentheil des letzteren ist oberseits von den Flügeldecken in vielen Gattungen und Gruppen nicht bedeckt und wird Pygidium genannt. Die Form des Pygidiums, sowie die Unterseite des letzten oder der letzten Segmente mit ihren Ausschnitten oder Ausbuchtungen bieten in einigen Familien nach dem Geschlecht manche Artunterschiede dar.

Bei den einzelnen Körperabschnitten liegen die Artunterschiede in der Form und den Grössenverhältnissen; am Kopfe und auf dem Halsschilde in der Skulptur, in der Beschaffenheit der Ränder oder in der Ausrüstung mit Höckern oder Hörnern, bei den Anhängen (Fühlern, Tastern, Beinen) in der Länge, Stärke und Ausbildung der einzelnen Glieder, bei den Flügeldecken in der Länge, Breite, Form, Skulptur und Bekleidung.

Aber auch die beiden Geschlechter einer Art unterscheiden sich bei den allermeisten Arten durch äussere sekundäre Sexualcharaktere voneinander.

Die Fühler sind bei den Cerambyciden (Bockkäfern) im männlichen Geschlecht länger als im weiblichen. Bei den Melolonthiden (maikäferartigen Blatthornkäfern) ist die Blätterkeule im Endtheile der Fühler beim Männchen lang, beim Weibchen kurz. Bei den Lucaniden und manchen Prioniden ist der Kopf der Männchen grösser. Die Augen der Männchen sind oft grösser als die der Weibchen (Cerambyciden). Hörner und Höcker auf dem Kopfe sind gewöhnlich nur dem Männchen eigen (Cetoniinen, Dynastinen, *Toxicum* u. a.); säge- oder fiederförmige Fühler den Männchen mancher Arten verschiedener Familien; lange Mandibeln den Männchen der Lucaniden; erweiterte und mit bürtiger Sohle versehene Vorderfussglieder den Männchen der allermeisten Carabiden; zu einer Saugplatte umgebildete Vorderfussglieder den Männchen der Dytisciden; verlängerte Vorderbeine den Männchen der Goliathinen.

Solche Unterschiede der beiden Geschlechter sind meist physiologisch zu erklären. Bei den männlichen Käfern sind gewöhnlich die Geruchsorgane stärker entwickelt als bei den weiblichen, und sie bedürfen daher an den Antennen eines grösseren Raumes zu ihrer Ausbreitung. Dasselbe gilt von den Gesichtorganen. Die erweiterten und mit bürtiger Sohle versehenen Vorderfussglieder der Männchen dienen zum Festhalten während der Kopulation.

Im grossen Ganzen sind es oft nur einige Körpertheile, welche bei der Unterscheidung der Arten in den Vordergrund treten; das sind der Prothorax und die Elytren. Die Mundtheile und Antennen sind bei den Arten einer Gattung einander meist sehr ähnlich oder gleich, auch die Beine und die hinteren Flügel sind bei den verschiedenen Arten sehr übereinstimmend. Allerdings kommen ja Unterschiede vor. Aber die Bildung des Prothorax und der Flügeldecken zeigt bei wirklich verschiedenen Arten gewöhnlich die am meisten in die Augen springenden Unterschiede. Wenn wir nun bedenken, dass der morphologische Hauptcharakter der Coleopteren in der Grösse des Prothorax und der festen Chitinisierung des vorderen Flügelpaares liegt, so werden wir nur anerkennen müssen, dass die für die ganze Gruppe charakteristischen Körpertheile auch bei der Differenzierung der Arten maassgebend bleiben. — Die grosse Abtheilung der Lepidopteren oder Schmetterlinge ist hauptsächlich durch die hohe Ausbildung der Flügel, allerdings auch noch durch die merkwürdige rüsselartige Bildung eines Theiles der Mundorgane ausgezeichnet. Aber zeigt nicht jede Art ihre besondere Flügelbildung, Färbung und Zeichnung? Charakteristisch

für die Abtheilung im Allgemeinen und für die einzelnen Arten im Besonderen ist bei den Hymenopteren der Legestachel. — Bei den Käfern sind nunmehr Unterschiede in der Bildung des Prothorax und der Flügeldecken wohl stets maassgebend für die Kennzeichnung der Arten.

Unter den Arten einer Gattung befinden sich nicht selten einige, die auf ihren Flügeldecken noch eine primitive Rippenbildung zeigen. Einige längsläufige Rippen auf den Flügeldecken, in Zwischenräumen voneinander abgehend, entsprechen den kräftigen Längsadern (Rippen) häutiger Flügel. Gewöhnlich ist von solchen Rippen auf den harten Flügeldecken nichts zu sehen. In manchen Gruppen aber, z. B. bei den Melolonthiden, sind sie nicht selten deutlich ausgebildet. Die Arten der Gattung *Popillia* haben meist glatte, mit feinen punktirten Längslinien versehene Flügeldecken. Die Zwischenräume dieser Punktstreifen sind bei einigen Arten abwechselnd schmaler und breiter, und in diesem Falle sind die schmälere Zwischenräume zuweilen konvex, z. B. bei *P. sulcipennis* Hope und *lacertosa* Cand.; die Systematiker sagen dann, dass die abwechselnden Zwischenräume erhaben seien.*)

In der Gattung *Tefflus* sind alle Zwischenräume der Flügeldeckenstreifen konvex, aber bei mehreren Arten sind die abwechselnden Zwischenräume (Hauptrippen) deutlich höher und kräftiger als die zwischenliegenden (Nebenrippen). Solche Arten tragen demnach ein Merkmal einer niedrigeren Organisationsstufe an sich, und dieser Artcharakter ist ein morphologisch-phylogenetischer.

Es kommt auch vor, dass ein Theil der Arten einer Gattung einem auffallenden Sexualdimorphismus unterworfen ist, ein anderer Theil der Arten aber nicht, z. B. in der Gattung *Anthia*. *A. vitticollis* Waterh. ist nebst mehreren anderen Arten, wie z. B. *thoracica* F. Süd-Afrikas, im männlichen Geschlecht durch einen ziemlich starken hinteren, lappenförmigen Fortsatz des Pronotums ausgezeichnet, von dem beim Weibchen keine Spur vorhanden ist. Bei anderen Arten, z. B. *hildebrandti* Har. und *stygne* m., ist der Prothorax in beiden Geschlechtern ebenso einfach, wie beim Weibchen der ersten Gruppe. Diese beiden divergenten Entwicklungsrichtungen sind bei *Anthia* sehr gut ausgebildet und scharf unterschieden; in jeder der beiden Richtungen giebt es grosse und kleine Spezies. Diese eigenthümliche Tendenz einer sexualdimorphen Erscheinung findet sich in keiner anderen Gattung der Carabidenfamilien wieder, wohl in anderen Coleopterenfamilien, z. B. bei den Lamellicorniern und Lyciden.

Bei einigen Arten von *Stephanorrhina* ist das Männchen mit Kopfhörnern versehen, bei anderen Arten ist der Kopf der Männchen einfach, wie bei den Weibchen. Dasselbe ist bei *Onthophagus*, *Catharsius* u. a. der Fall. In der Gattung *Lycus* zeigt das Männchen vieler Arten an der Schulterkante der Flügeldecken eine aufrechte Leiste und einen Stachel; bei anderen Arten fehlt diese Auszeichnung ebenso, wie allen Weibchen der Gattung.

Vielleicht haben wir in der Ausbildung von Hörnern und Höckern mancher Arten von Käfern nichts anderes als hypertrophische Bildungen zu sehen, deren Anlage im Keime bei den Männchen gegeben ist, bei den Weibchen nicht. Deshalb sind diese hypertrophischen Bildungen bei kleinen, unentwickelten Männchen sehr unvollkommen, bei grossen Männchen derselben Art sehr ausgebildet. Nebenbei ist dann die starke Entwicklung der hypertrophischen Bildungen auch nur in der kräftigeren Ausbildung des männlichen Geschlechts begründet. Merkwürdiger Weise sind gerade bei den Lamellicorniern und Lucaniden die Männchen überhaupt kräftiger entwickelt als im Allgemeinen bei den anderen Coleopteren.

*) Vergl. in meinem Buche „Einführung in die Kenntniss der Insekten“ S. 257—261.

Jedenfalls sind die hypertrophischen Bildungen auch je nach der Art verschieden; bei Gleichheit derselben zwischen zwei als verschieden angenommenen Formen müssten wir auf eine Identität derselben schliessen. Somit kommt diesen Bildungen eine eminent spezifische Bedeutung zu. Dies ist in der That von den Systematikern auch durchgeführt; denn selbst bei Gleichheit der Weibchen oder geringer Verschiedenheit derselben wurde meist auf zwei Arten erkannt, wenn die hypertrophischen Bildungen der beiderseitigen Männchen auch nur etwas verschieden sind. Wahrscheinlich haben wir es mit physiologischen Speziescharakteren zu thun, entsprechend wie bei den grossen Antennenblättern der Melolonthiden, die nur den Zweck haben, für Geruchs- und Spürorgane eine grössere Fläche zu bilden, und die bei verschiedenen Arten oft verschieden sind.

Die verschiedene Grösse des Endgliedes der Palpen bei den Arten einer Gattung hat offenbar eine physiologische Ursache; denn am Ende dieses Gliedes befindet sich auf einem weicheren, oft eingesenkten Abschlusshäutchen ein Hautsinnesapparat, der bei den einzelnen Arten einen verschiedenen Umfang hat, woraus wohl oft eine Verschiedenheit in der Ausbildung des Sinnesapparates resultirt.

Dass auf biologischer Grundlage die verschieden ausgebildeten Organe und Organtheile der verschiedenen Arten mit der verschiedenen Lebensweise derselben kongruiren, ist einleuchtend. Diese Wechselbeziehungen sind aber noch viel zu wenig gewürdigt, nicht einmal genügend oder garnicht bei einheimischen Arten Europas, viel weniger bei den exotischen. Jedenfalls wäre es interessant, die verschiedene Lebensweise nahe verwandter Arten mit deren verschiedener Organisation zu vergleichen und in morphologisch-physiologischen Einklang zu bringen.

Der Artbegriff, der nach Möbius sowohl auf die Morphologie, wie auf die Genese, die Physiologie und die Biocönose Rücksicht zu nehmen hat,*) würde in diesem Umfange gerade bei Vergleichung der Arten zu werthvollen Ergebnissen führen. Mit Biocönose, Lebensgemeinschaft, bezeichnet Möbius die Gesammtheit aller Einwirkungen des Wohngebietes, welche von den chemischen und physikalischen Einwirkungen des Mediums, sowie auch von anderen Thieren und Pflanzen, welche dasselbe Gebiet bewohnen, ausgehen.

Da uns hier in erster Linie das Verhältniss der Körpermerkmale der Arten zu ihrer Lebensweise und die Beschaffenheit des Körpers in Beziehung zu den natürlichen Bedingungen ihres Wohnortes beschäftigen sollen, so möge hiermit darauf hingewiesen sein, wie werthvoll solche vergleichend morphologisch-physiologische Untersuchungen sind, wenn sie auf verschiedene, einander verwandte Arten angewendet werden.

XII. Ueber die beim Plantagen- und Ackerbau, der Forstkultur u. s. w. als Schädlinge auftretenden Coleopteren.

Bis jetzt ist die Kenntniss von den Schädlingen im Bereiche der Insektenwelt Ost-Afrikas eine geringe, wohl deswegen, weil die dortige Kultur noch sehr jung ist. Aber dennoch haben sich an verschiedenen Punkten Deutsch-Ost-

*) Prof. Dr. Karl Möbius, Die Bildung, Geltung und Bezeichnung der Artbegriffe und ihr Verhältniss zur Abstammungslehre. (Zool. Jahrbücher. Zeitschr. f. System., Biol. und Geogr. d. Thiere. I. Bd.) Sep. Jena 1886, S. 9.

Afrikas einige Coleopteren bemerkbar gemacht, deren Bedeutung in der beregten Hinsicht wohl nicht zu unterschätzen ist. Zuerst wurde aus den Kaffeeplantagen von Mrogoro ein mittelgrosser Bockkäfer (*Herpetophygus fasciatus* Fähr.) als Zerstörer der Kaffeebäume bekannt; darnach ein kleiner Blattkäfer (*Ootheca mutabilis* Sahlb.), welcher in Mikindani angeblich durch Blattfrass recht viel Schaden an Kulturpflanzen anrichtet. Schliesslich wurde in den Kaffeeplantagen in Kikogwe am Pangani ein kleiner Käfer aus der Familie der Anthribiden (*Araecocerus fasciculatus* Geer) gefunden, eine kosmopolitische Art, welche dem Kaffee, Kakao u. s. w. Schaden zufügt und seit langer Zeit aus Amerika und Indien bekannt ist.

1. Der Kaffeebock *Herpetophygus fasciatus* Fähr.

Schon Dr. Kirk machte 1877 die Mittheilung, dass auf Sansibar die Kaffeekultur durch ein Insekt beeinträchtigt werde; die wahrscheinlich einem Bockkäfer angehörige Larve durchbohre die Stämme bis zu den Wurzeln und sei sehr schädlich, da ein Baumgarten dadurch in einigen Monaten zu Grunde gerichtet würde. Und 1888 erzählte Père Macher in Mhonda Dr. Stuhlmann, dass die dortige Kaffeekultur durch eine Käferart vernichtet würde. Auch ein Araber theilte Dr. Stuhlmann mit: »Früher hätten sie in Sansibar viel Kaffeepflanzen zu bauen versucht, aber nach drei bis vier Jahren seien die Bäume stets ausgegangen, weil ein Thier das Holz auffrässe.« Neuerdings soll sich derselbe Schädling auch auf einer Plantage in Handei gezeigt haben.

Es war nun nicht leicht, festzustellen, zu welcher Käferart die bis dahin hinsichtlich ihrer systematischen Zugehörigkeit unbekannt Larve gehöre, bis durch Aufzucht der Larven sowohl die Puppe, als auch der noch wichtigere Käfer erlangt wurde, nämlich die in der Ueberschrift genannte Art von *Herpetophygus*. Ich habe alle Verwandlungsstadien durch die anerkannterwerthe Bereitwilligkeit des Herrn Dr. O. Warburg zu Gesicht bekommen. Die mir vorgelegenen Larven waren einander gleich; sie haben den Typus der Lamiinen, einer Unterfamilie der Cerambyciden (Bockkäfer). Bei näherer Untersuchung zeigten sie bald ihre Verwandtschaft mit der Gattung *Monohammus*, die *Herpetophygus* sehr nahe steht. Dr. Stuhlmann hat diesem Kaffeeschädling bei seinem Aufenthalt in Mrogoro seine eingehende Aufmerksamkeit gewidmet (zusammen mit dem Frère Maturin) und das Material nebst einem werthvollen Berichte darüber der Regierung eingesandt. In den »Mittheilungen aus den deutschen Schutzgebieten« Bd. VIII, 1895 (auch separat erschienen) findet sich eine Darlegung dieser Vorkommnisse und eine Schilderung der diesbezüglichen Verhältnisse aus der Feder des Dr. O. Warburg. Es folgt hier eine Originalbeschreibung der Larve, der Puppe und des Käfers.

Die beigelbe längliche Larve ist etwa so gross wie die Larve des nahe verwandten europäischen *Monohammus sutor*. Der dunkle Kopf steht etwas vor, ist flach und parallelseitig; das Epistom undeutlich begrenzt; der Clypeus hinten etwa dreimal so breit als lang; das Labrum fast halbkreisförmig, vorn breit abgerundet, so lang wie der Clypeus und fast doppelt so breit wie lang; die Mandibeln doppelt so lang als am Grunde hoch, wie bei *Monohammus*. Die Maxillartaster sind kurz, dreigliederig, jedes einzelne Glied kürzer als breit, kürzer als bei *Monohammus*; das letzte Glied ist konisch, bei *Monohammus* griffelförmig. Die sehr kurze und kleine Antenne ragt aus der Antennengrube nur sehr wenig hervor. Nur eine deutliche konvexe Ozelle findet sich unterhalb der Antenne, gerade wie bei *Monohammus*. Das Hypostom ist beiderseits von einer vertieften Linie begrenzt; die Zunge von einer mittleren Längsfurche durchzogen und am Ende rundlich abgestutzt, wie bei *Monohammus*. Das Prothoracalsegment ist etwas verdickt und um die Hälfte breiter als das 8. Abdominalsegment. Eine

Kriechschwiele (area scansoria) ist auf dem Pronotum vorhanden, aber matt, lederig erscheinend, längsrunzelig und mit glatten, punktförmigen, vertieften Feldchen besetzt, ähnlich wie bei *Monohammus*, aber schwächer. Die Area prosternalis ist dreieckig, beiderseits von einer deutlich eingegrabenen Linie begrenzt, der vordere Winkel des Dreiecks undeutlich. Eine undeutliche Kriechschwiele findet sich auf dem Metanotum. Von Füßen ist keine Spur zu sehen; bei *Monohammus* sind sie nach Schiödde äusserst kurz, sechsmal kürzer als das sehr kleine Endglied der Maxillarpalpen. Die deutlichen Kriechschwienen auf dem Rücken der 7 ersten Abdominalsegmente sind glatt gekörnelt, wie bei *Monohammus*, und in mehrere Feldchen getheilt. Das 9. Abdominalsegment ist hinten abgerundet. Der Anus ist querspaltig, die obere Klappe einfach, die untere Klappe mit einem mittleren Längsspalt versehen, wie bei *Monohammus*. Die Stigmen des Abdomens sind länglich eiförmig.

Die Larve wird bis 36 mm lang und 7 mm breit.

Bei aller Ähnlichkeit mit der *Monohammus*-Larve unterscheidet sich von dieser die *Herpetophygas*-Larve wie folgt: Der Kopf ist etwas kleiner, die Maxillarpalpen kürzer und dicker; die Area scansoria des Pronotums sehr deutlich und vorn dreilappig, der mittlere Lappen am breitesten, die Lappen durch tiefe Einschnitte voneinander getrennt; die vordere Hälfte des Pronotums beiderseits runzelig punktirt, die Mittellinie glatt. Bei *Monohammus* ist das Pronotum auf der vorderen Hälfte glatt, glänzend, nur schwach punktirt. Fusstummeln fehlen, sollen bei *Monohammus* vorhanden sein.

Die charakteristischen Merkmale, wie der eigenthümliche spaltförmige Anus und die ähnliche Bildung der Area scansoria des Pronotums haben *Herpetophygas* und *Monohammus* miteinander gemein.

Die aus Kamerun stammende, von Warburg S. 2 und 4 Anm. erwähnte Larve ist länger und schmaler als die des *Herpetophygas*; der Prothorax ist weniger breit, aber länger; das Pronotum auf dem vorderen Drittel glatt, kaum punktirt und nur schwach gerunzelt. Der mittlere Lappen der Area scansoria pronoti ist vorn mehr verlängert. Augenscheinlich gehören beide Larven zu einander sehr nahe verwandten Formen der Monohammunen-Gruppe.

Die Puppe zeigt bereits die Form des Körpers und seiner Theile fast ebenso gebildet wie bei dem entwickelten Käfer; sie ist aber beingelb wie die Larve, und die Flügeldecken und Flügel sind kurz und um die Seiten des Körpers geschlagen. Die Fühlhörner liegen aufgerollt auf der Unterseite und bedecken einen Theil der Flügeldecken. Die Beine sind an den Körper gezogen.

Der Käfer ist leicht erkennbar an der länglichen Körperform und der schimmelartig weissgelben Färbung der Flügeldecken, die am Grunde braun sind und hinter der Mitte eine aussen breite, nach innen zu sich verschmälernde und die Naht nicht erreichende Binde von gleichfalls brauner Färbung zeigen. Der Kopf und der Prothorax sind dunkelbraun gefärbt und gelbbraun gefleckt. Die Hinterbrust ist ganz weisslich, der Hinterleib in der Mitte weisslich mit graubraunem Hauch, an den Seiten braunfleckig. An den braunen Beinen ist die Spitzenhälfte der Schienen graugelb. Die Fühlhörner sind beim Männchen um die Hälfte, beim Weibchen wenig länger als der Körper; das erste Glied ist das dickste, am Ende etwas kantig erweitert und mit einer scharf gerandeten Narbe versehen; das zweite Glied ist sehr kurz, das dritte etwas länger als das erste, die folgenden aber werden bis zur Spitze hin allmählich kleiner. Der Prothorax ist etwas breiter als lang, vorn und hinten durch eine vertiefte Linie eingeschnürt, vorn nicht schmaler als hinten, in der Mitte jeder Seite mit einem abstehenden dünnen, auf einem kegelförmigen Höcker sitzenden Dorn ausgerüstet. Die Flügeldecken sind am Grunde mit glatten erhabenen Körnchen von ungleicher Grösse versehen. Die weisse Färbung besteht ebenso wie die bräunliche aus dichter, anliegender kurzer Behaarung.

Die Körperlänge des Käfers beträgt 25—29 mm, also etwas weniger als die der Larve, da deren Körper bei der Verpuppung sich verkürzt.

In der Sammlung des Herrn Finanzdirektors von Bennisen befindet sich ein mit »Usambara« bezetteltes Exemplar dieser Art.

Herpetophygus fasciatus ist schon früher von Pascoe unter dem Namen *Anthores leuconotus* aus Natal beschrieben (Proceed. Entom. Soc. London, 1868, p. XIII). Fähræus beschrieb vier Jahre später die Art unter dem Namen *Phygus fasciatus* in den Oefvers. Vetensk. Akad. Förhandl., 1872, No. 2. p. 31 aus Caffarien und änderte darnach den Namen in *Herpetophygus* um (Coleopt. Hefte, IX. S. 194, 1872).

Die Gattung gehört nicht zu den Ancyronotinen, wie Fähræus angiebt, sondern zu den Monohamminen, einer der formenreichsten Gruppen der Familie der Lamiiden.

Hinsichtlich der Lebensweise und der Schädlichkeit des Käfers beziehungsweise seiner Larve ist Folgendes zu bemerken. Das Ablegen der Eier erfolgt an der Rinde des Kaffeebäumchens; die junge Larve frisst sich sogleich durch die Rinde hindurch, hält sich aber wahrscheinlich noch eine zeitlang zwischen der Rinde und dem Splint auf, wo sie gangweise die weichere Substanz durchnagt. Dann dringt sie in das Holz ein und durchbohrt jüngere Stämme von oben nach unten im Verlauf der Achse. In dickeren Stämmen bleibt sie in den der Rinde näheren Holzschichten. Den Verlauf des Frassganges zeigt eine Reihe kleiner Löcher an, die an der Aussenseite des Stammes zu sehen sind. Es sind vermuthlich Luftlöcher für die Larve, nicht aber Oeffnungen, aus denen der Mulm hinausbefördert wird; denn dieser verbleibt im Frassgange, die Larve drängt ihn bei ihrer allmählichen Vorwärtsbewegung nach hinten und an die Seiten. Die Luftlöcher sind 2 bis 4 mm voneinander entfernt.

Ist die Larve im Wurzeltheile des Stämmchens angelangt, so bleibt sie, nach der Mittheilung des Beobachters, nicht mehr inmitten des Holzes, sondern frisst vor allem rings um den Stamm herum in unregelmässigen Gängen die zarte Cambiumschicht fort, also die Zellenlage, von der aus sich Holz und Rinde vermehren; dies hat unwiderruflich den Tod der Pflanze zur Folge. Die Puppe findet sich im Wurzeltheile des Stämmchens, in einer Kammer, die mit Holzmehl angefüllt ist (Puppenwiege), und zwar bald oberhalb, bald unterhalb des Erdbodens.

Zur Bekämpfung dieses Kaffeefeindes empfiehlt Warburg in seiner oben angezogenen Schrift Petroleum und Schwefelkohlenstoff. Nach Benetzung mit Petroleum sterben die Larven bald; Schwefelkohlenstoff tödtet sie fast unmittelbar, schon die blossen Dämpfe desselben tödten sie nach kurzer Zeit. Mit Hülfe eines mit einer dünnen Ausflussröhre versehenen Gefässes kann man Petroleum in die Frassgänge einführen. Schwefelkohlenstoff hat den Vortheil, dass er leichter verdampft und dadurch die Pflanze weniger beeinflusst als Petroleum.

Stark angegriffene Bäume sind am besten sammt den sie bewohnenden Larven zu verbrennen. Siehe ferner bei Warburg S. 8—9.

Da in warmen Ländern die Bäume bei der Häufigkeit mancher Holzkäfer viel mehr unter den Angriffen derselben leiden, als bei uns, so muss man diese Gefahr in unseren afrikanischen Kolonien um so ernster ins Auge fassen.

2. *Ootheca mutabilis* Schh.

Dieser kleine Blattkäfer richtete in Mikindani in Deutsch-Ost-Afrika, wie mir Herr Dr. O. Warburg mittheilte, durch Blattfrass recht viel Schaden an Kulturpflanzen an.

Der Käfer gehört zur Familie der Chrysomeliden (Blattkäfer) und ist nahe verwandt mit dem blauen Erlenblattkäfer, *Agelastica alni* F., Europas, der die Blätter der Erlen (*Alnus glutinosa*) skelettirt.

Der ostafrikanische Pflanzenschädling ist etwas kleiner als sein europäischer Verwandter, aber von sehr ähnlicher Form, jedoch anders gefärbt. Der eiförmige gewölbte Körper ist glänzend; Kopf und Prothorax scherbengelb, Scutellum, Unterseite, Beine und Fühler ebenfalls gelb, letztere am Ende zuweilen schwarz. Die Flügeldecken ganz roth oder ganz schwarz, zuweilen roth oder gelbbraun und nur am Grunde dunkler bis schwarz. Schienen und Tarsen zuweilen schwärzlich, erstere aber am Grunde gelb. Manche Exemplare sind oben ganz glänzend braunroth, unterseits nebst den Beinen braungelb. Der Prothorax etwa doppelt so breit als lang, gewölbt, nach vorn verschmälert, an den Seiten gerundet; die Hinterecken sehr stumpf bis abgerundet; der Hinterrand in seiner ganzen Breite abgerundet, nur neben den Hinterecken etwas ausgerandet; die ganze Oberseite nicht dicht, fein punktirt. Die Flügeldecken ähnlich punktirt, wie der Prothorax, nur etwas gröber; der Seitenrand schwach gerundet, fast gerade, im hinteren Drittel nach dem Ende zu zugerundet.

Die Körperlänge beträgt 5—6,5 mm.

Bisher war diese Käferart nur aus West-Afrika (Kamerun, Togo, Guinea) bekannt; jetzt, und gleich als Kulturschädiger, kommt der Käfer auch aus Ost-Afrika (Mikindani, von Berg gesammelt). Conradt fand ihn auch, und zwar auf der Plantage Derema in Usambara im November, Stuhlmann im Innern südwestlich vom Albert-Nyansa bei Buessa im August.

Näheres über die Lebensweise des Käfers ist bisher nicht mitgetheilt. Behufs Vertilgung des Schädlings ist es gut, die Zeit der Eiablage festzustellen und dann sämtliche Pflanzen mit den daran sitzenden Eiern zu verbrennen. Jedenfalls darf man die aus dem Boden gezogenen oder abgeschnittenen Unkräuter nicht auf dem Acker liegen lassen, weil die ausschlüpfenden Larven so gleich auf die in der Nähe wachsenden Kulturpflanzen übergehen würden.

Der Vulgärname der *Ootheca mutabilis* ist in Ost-Afrika »Kikumbe« oder »barapatwa« oder »maande« (nach Dr. Warburg).

3. Der Kakao- oder Kaffeebohnenkäfer *Araocerus fasciculatus* Geer (*coffae* F.).

Dieser kleine, sehr behende, zu den Anthribiden gehörige Käfer kommt nicht nur in Afrika, sondern auch in Asien und Amerika auf Kaffeeplantagen vor und ist seit langer Zeit bekannt. Auch in Lagerhäusern Englands, Deutschlands und Frankreichs, wo die Rohprodukte an Kakao und Kaffee aufgestapelt werden, wird der Käfer lebend gefunden, offenbar eingeschleppt (auch in Nord-Amerika). Er ist jedenfalls schädlich, wenn er in grösserer Menge auftritt, da die kleine weisse Larve sich von den Kaffee- und Kakaobohnen ernährt, diese aushöhlend, beziehungsweise in ihnen buchtige unregelmässige Gänge fressend. Die ganze Verwandlung geht in den angegriffenen Bohnen vor sich.

Der Käfer ist etwas länglich oval, vorn und hinten breit abgerundet, graubräunlich oder grauröthlich gefärbt und mit hellgrauen, aus Härchen bestehenden Flecken besetzt. Kopf nach unten geneigt, der vordere Theil kurz und breit rüsselförmig nach unten vorragend, von oben nicht sichtbar; Mundtheile kurz. Augen jederseits neben der breiten Stirn an den Seiten des Kopfes stehend. Kopf etwas in den Prothorax eingesenkt. Fühlhörner zart, röthlich, am Ende schwarzbraun, die zwei ersten Glieder (Grundglieder) etwas dick und kürzer als die folgenden dünnen; die drei letzten Glieder dick, länger als breit, eine längliche lose Keule bildend. Prothorax breiter als lang, an den Hinterkörper und die Flügeldecken sich dicht anschliessend, hinten am breitesten, nach vorn zu all-

mählich verengt, an den Seiten schwach gerundet; Hinterecken scharf gewinkelt; Rückenseite gewölbt. Flügeldecken um ein Drittel länger als zusammen breit, ziemlich stark gewölbt, an den Seiten erst im apicalen Drittel nach dem Ende hin zugerundet, sonst fast paralleseitig. Jede Flügeldecke mit feinen Punktstreifen vom Grunde bis zur Spitze, die abwechselnden Zwischenräume etwas erhaben und mit grauen Haarflecken versehen. Beine mässig kurz, ganz rötlich, grau behaart, Schenkel etwas verdickt, Schienen dünn. Unterseite schwärzlichbraun, grau behaart.

Körperlänge $3\frac{3}{4}$ —4 mm.

Die Käfer sind sehr behende; fast springend und huschend eilen sie fort.

In Nord- und Süd-Amerika, in Ostindien, Ceylon, Java, Hinterindien, Manila, China, Japan, Persien, Capland, Deutsch-Ost-Afrika und Europa wurden Käfer dieser Art gefunden.

Der Pariser Entomologe Lucas schrieb in den *Annales de la Société entomologique de France* (4. Sér., Vol. I) 1861, p. 399—404 über die Metamorphose und die Lebensweise des *Araeocerus fasciculatus*, ebenso in dem Jahrgange 1877 derselben Zeitschrift (5. Sér., VII) Bull. p. LXVII. Die Larve des Käfers ist eigentlich als polyphag zu bezeichnen; denn sie greift ausser Kakao und Kaffee auch *Cassia*, *Zingiber* u. a. an; auch aus Früchten der *Elaeococca vernicosa* (Euphorbiacee), welche im tropischen Asien sehr häufig ist und in Cochinchina im Grossen kultivirt wird, wurde der Käfer gewonnen. An der äusseren Hülle der Früchte sah Lucas zahlreiche kreisrunde Löcher; im Innern waren die Früchte von unregelmässigen Gängen durchzogen, in welchen sich Larven, Puppen und entwickelte Käfer fanden.

In Zweigen von Zingiber verzehrten die Larven von *Araeocerus fasciculatus* die Holzsubstanz, ohne die Rinde anzugreifen; die längs verlaufenden tiefen Gänge waren mit Frassmehl ausgefüllt. Unmittelbar unter der Rinde fand sich die Puppenwiege, so dass es dem entwickelten Käfer leicht gemacht ist, nach aussen zu gelangen.

Die Larve ist $5\frac{1}{2}$ —6 mm lang und $1\frac{1}{4}$ —2 mm dick, kurz und cylindrisch, von weisser Farbe; Kopf scherbengelb, an den Seiten rostfarben. Die Bewegungsorgane sind entwickelt, länglich und ziemlich kräftig.

Fleissiges Sammeln und Tödten dieser lästigen Käfer während der Flugperiode dient jedenfalls zur Verminderung des Schädlings.

4. Holzbohrkäfer, *Bostrychus*-Arten.

In den Häusern der warmen Erdstriche kommt es nicht selten vor, dass die Balken brechen, weil sie im Innern durch und durch zerfressen sind. Sehr oft sind daran die Termiten schuld, aber verschiedene Reisende und Tropenbewohner schreiben den grossen Holzbohrkäfern der oben genannten Gattung, da sie diese an Ort und Stelle fanden, die Zerstörung zu. Jedenfalls durchnagen diese Käfer das Holz nach allen Richtungen, ähnlich wie ihre kleinen Verwandten in Mittel-Europa (*Anobium*).

Die Käfer sind vollständig walzenförmig, vorn und hinten abgestutzt, am Vordertheile des Prothorax oft mit Hörnchen oder Höckerchen und rauhen Körnchen besetzt. Der Körper ist so geformt, dass er den cylinderförmigen Frassgang im Holze ganz ausfüllt. Die grössten Arten sind 27—30 mm lang; es sind *Bostrychus terebrans* Pall. und *muricatus* F. Die Schädlinge lassen sich vermuthlich mit Petroleum vertreiben, den man in die angegriffenen Balken hineinlässt. Ist das Holz aber sehr zerstört, so ist es am besten, dasselbe mit den Brutstätten seiner Zerstörer zu verbrennen.

5. Tomiciden (Borken- und Splintkäfer).

Diese Baumzerstörer sind bis jetzt nur sehr wenig aus Ost-Afrika bekannt geworden; sie sind aber wahrscheinlich artenreich und theilweise wohl ebenso schädlich, wie ihre Verwandten in Europa. Ob für sie dieselben Vertilgungsmittel in Anwendung kommen müssen, wie für letztere, ist fraglich, da gar keine Versuche und Erfahrungen vorliegen.

Wahrscheinlich können die Arten von *Platypus* und Verwandten insofern schädlich werden, als sie, wie in Nord-Amerika beobachtet, in grosser Zahl auftreten und das Holz nach allen Richtungen durchlöchern. Diese Käfer fallen, soweit bekannt, nur stehende Bäume an, die sie bald zu Grunde richten; das Holz sieht dann wie siebartig durchlöchert aus.

Manche kleinere Formen Afrikas mögen, wie in Europa, nur gefälltes oder krankes Holz befallen und sich nur auf den Bast beschränken, so dass sie keinen eigentlichen Schaden verursachen.

XIII. Verzeichniss der Familien, Gattungen und Arten der ostafrikanischen Käferfauna.

I. Familie Cicindelidae.

Flüchtige und schnellfüssige, meist im grellsten Sonnenschein lebhafte und gleich vielen Heuschrecken gewöhnlich absatzweise fliegende Raubkäfer. Es giebt auch Nachtthiere unter ihnen, welche der Flügel ermangeln, z. B. *Megacephala*, *Styphloderma*, *Tetracha*. Die Cicindeliden machen im Fluge oder im Anlauf Jagd auf lebende Insekten. Manche Arten finden sich an Baumstämmen.

Kopf gross, meist mit vorgequollenen, dicken Augen. Fühler vorn auf der Stirn, seitlich vom Grunde der Oberkiefer nach innen zu eingelenkt, elfgliederig, faden- oder borstenförmig. Oberkiefer lang gebogen, sichelförmig, in der Ruhe kreuzweise gestellt, am Innenrande mehrzählig; Zähne spitz. Zuweilen sind die Oberkiefer kürzer und weniger spitz (*Megacephala*, *Styphloderma*). Unterkiefer mit einem beweglich eingelenkten Endhaken, ausser bei den Ctenostominen; äusserer Lobus der Unterkiefer zweigliederig, tasterförmig. Unterkiefertaster viergliederig, lang. Lippentaster dreigliederig. Clypeus seitlich bis zu den Wangen reichend. Metasternum mit einer Quernaht vor den Hinterhüften. Vorder- und Mittelhüften kugelig; Hinterhüften quer, bis zu den Seitenstücken der Hinterbrust reichend, innenseits nach hinten zu einen Fortsatz bildend. Beine lang und dünn; Vorderschienen an der Innenseite einfach, ohne Ausrandung in der Spitzenhälfte. Füsse aller Beine fünfgliederig, Vorderfüsse der Männchen gewöhnlich mit etwas verbreiterten Gliedern. Hinterleib mit 6 oder 7 freien Bauchhalbringen; die Trennungsnähte derselben nur an den Seiten ganz deutlich.

Die Larven legen senkrechte Röhren in der Erde an, lauern am Eingang der Röhre auf Beute und ziehen diese hinab.

Die Cicindeliden sind über alle Erdtheile verbreitet, am artenreichsten aber in wärmeren Erdstrichen. Einige sehr gross und stark gebaute, eigenartige Formen (*Manticora*) finden sich nur in Süd-, Südwest- und Südost-Afrika und scheinen nordwärts nicht vorzukommen. Die meisten Cicindeliden haben eine helle Fleckenzeichnung auf den Flügeldecken.

Das folgende Verzeichniss der Cicindeliden ist von dem Spezialkenner dieser Familie, Herrn Dr. Walther Horn freundlichst durchgesehen und durch Fundortsangaben und einige neue Arten ergänzt.

Manticora

Fabricius, Entomologia systematica, I. 1792, p. 123; — Lacordaire, Gen. d. Coléopt., I. 1854, p. 6.

1. M. sp.

Herr Landrath R. von Bennigsen theilte mir mit, dass eine Art dieser südafrikanischen Gattung im südlichen Deutsch-Ost-Afrika gefunden sei.

Styphloderma

Ch. Waterhouse, Ann. Mag. Nat. Hist., 4. Ser. XX. 1877, p. 424.

Sehr nahe mit *Megacephala* und *Tetracha* verwandt, aber dunkel gefärbt; Flügeldecken ohne Schulterwinkel, auf dem Rücken meist etwas flach gedrückt. Flügeldecken länglich oval, ähnlich skulptirt wie bei ersterer Gattung, aber meist mit ein oder zwei gelbrothen Flecken. Flügel fehlen. — Die Gattung ist nur aus Ost-Afrika bekannt; die beschriebenen, im Folgenden aufgeführten Arten sind wahrscheinlich theilweise miteinander identisch (W. Horn).

1. *St. asperatum* Ch. Waterhouse, a. a. O. p. 424. — Am Nyassa-See.

Var. *subopacum* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. Belg., 1894, p. 389.; — W. Horn, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 57. — Kilimandscharo; Moa im nördlichen Deutsch-Ost-Afrika (R. v. Bennisgen).

2. *St. oblongulum* Fairmaire, ebenda p. 389. — Kilimandscharo.

3. *St. morsii* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. Belg., 1882, p. 44. — Deutsch-Ost-Afrika.

4. *St. laevicolle* Waterhouse, Ann. Mag. Nat. Hist., 5. Ser. VI. 1880, p. 92. — Mpapwa.

Megacephala

Latreille, Gen. Crustac. et Insect., I. 1806, p. 175.

Grosse, bis 38 mm lange, schön metallisch-grüne, zum Theil dunkel erzfärbige Cicindeliden. Flügeldecken namentlich vorn meist rau und höckerig oder mit glatten Tuberkeln, nach der Spitze zu glatter. Viertes Glied der Maxillarpalpen kürzer als das dritte Glied; erstes Glied der Lippentaster über die Ausrandung des Kinnes hinausragend; Oberlippe quer, breiter als lang. Augen mässig gross. Mandibeln kurz und dick. — Mehrere Arten in Ost-, Süd- und West-Afrika. Nachtthiere, ungeflügelt; werden nur sehr vereinzelt gefunden und scheinen bei Tage versteckt zu leben, zeigen sich aber bei feuchtem Wetter.

1. *M. revoili* Lucas, Bull. Soc. Entom. France, 1881, p. 101; Fairmaire, Révoil's Faune et Flore d. pays Comalis. Coléopt., 1882, p. 3, Taf. I. Fig. 1. — Somali; Ugogo (nach Fairmaire); Arussi Galla (April 1893, nach Gestro 1895).

2. *M. baxteri* Bates, Entom. Monthly Mag., XXII. 1886, p. 188. — Die grösste Art, bis 38 mm lang. — Ugogo (v. Beringe und Jost), Mpapwa (Lieut. Böhmer).

3. *M. angulicollis* m., Stettiner Entom. Zeit., 1892, S. 144. — Ausgezeichnet durch den winkeligen Vorsprung in der Mitte der Seitenränder des Prothorax. Flügeldecken gekörnelt, zwischen den Körnern punktirt. 26 mm lang. — Südöstlich vom Victoria-Nyansa (Dr. G. A. Fischer).

4. *M. excelsa* Bates, Entom. Monthly Mag., X. 1874, p. 261; W. Horn, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 56 (syn. *excisa* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. Belg., 1894, p. 388). — Ribé bei Mombas; Tanga (Heinsen); Kisaki-Steppe, Rufiji-Gebiet, Bondei (R. v. Bennisgen): vereinzelt in trockener Buschsteppe, während der grossen Regenzeit auftretend, während des stärksten Regens laufend.

5. *M. bennisgeni* W. Horn, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 56. — Rufiji-Gebiet (R. v. Bennisgen). Lebt wie vorige Art.

6. *M. oberthüri* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. Belg., 1894, p. 387. — Tabora, Ugogo (nach Fairmaire).

7. *M. neumanni* m., Stettiner Entom. Zeit., 1897. — Zwischen Mkaramo und Majuje (N. Usegua) (Ende Mai 1893, O. Neumann).

Cicindela

Linné, Systema Naturae, II. 1735, p. 657; Lacordaire, Gen. d. Coléopt., I. 1854, p. 17.

Mittelgrosse und kleinere Käfer, meist mit hellen Zeichnungen auf den Flügeldecken. Viertes Glied der Maxillarpalpen länger als das dritte Glied; drittes Glied der Lippenpalpen meist von gleicher Stärke wie die vorhergehenden; Augen gross, vorgequollen. Unterseite behaart. Tarsen oberseits einfach. — Ueber alle Erdtheile verbreitet. Aus dem tropischen und südlichen Afrika sind etwa 100 Arten bekannt, von denen ein Fünftel auf Ost-Afrika entfällt. Bei Tage im Sonnenschein lebhaft.

1. *C. rectangularis* Klug, Symb. phys., III. 1829, Taf. 21. Fig. 8; W. Horn, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 63. — Bei Usaramo am Kingani auf dem Ufersande während der Regenzeit (v. Bennigsen); Uëbbi in Somali (nach Fairmaire); am Juba in Süd-Somali (Ende August 1893, nach Gestro 1895). — Nubien (Chartum, Ambukohl).

2. *C. congrua* Klug, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1853, S. 245; Klug, Peters' Reise in Mosambik, 1862, S. 148, Taf. 9. Fig. 2. — Mombas, Insel Sansibar (v. d. Decken). — Sonst in Mosambik.

3. *C. melancholica* F., Entom. Syst., Suppl., 1798, p. 63; W. Horn, Monogr. paläarkt. Cicind., 1891, S. 130 (*aeegyptiaca* Dej. Kl.); W. Horn, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 63. — Pangani, Juni 1891 (L. Conradt); Jipe-See (nach W. Horn). — Ueber ganz Afrika verbreitet, auch in Nord-Afrika, Süd-Europa, West-Asien, Turkestan, Nord-Persien, Indien, Java, Hongkong.

4. *C. singularis* Chaudoir, Rev. Mag. Zool., 1876, p. 330 (*somalia* Fairmaire, Révoil's Faune et Flore d. pays Çomalis. Coléopt., 1882, p. 5). — Somali. — Sonst in Abyssinien und Aden.

5. *C. alboguttata* Dejean, Spec. gén. d. Coléopt., V. p. 249; Klug, Symb. phys., III. 1829, Taf. 21. Fig. 3. — Somali: Uëbbi, Iza (nach Fairmaire); Ogaden (September, Oktober, nach Gestro 1895). — Sonst in Abyssinien (Bogos) und Arabien (A. deserta).

6. *C. aulica* Dejean, Spec. gén. d. Coléopt., V. p. 250; W. Horn und Röschke, Monogr. paläarkt. Cicind., 1891, S. 157. — Uëbbi in Somali (nach Fairmaire). — Sonst in Capland, Abyssinien, Senegambien, Nubien, Syrien, Cypern und Sicilien in verschiedenen Varietäten.

7. *C. dongalensis* Klug, Symb. phys., III. 1829, p. 6, Taf. 21. Fig. 6 (*fimbriata* Dej., *imperatoriae* Srnka 1891); W. Horn, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 62. — Ukami (Stuhlmann); Rufji-Gebiet, häufig auf Sandplätzen fliegend während der Regenzeit (v. Bennigsen); Tana (nach Srnka), Kibanga am Tanganyika-See (nach Fairmaire). — Sonst in Nubien (Ambukohl) und Senegambien, auch am unteren Sambese.

8. *C. regalis* Dejean, l. c. p. 251; W. Horn, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 62. — Ukami (Stuhlmann); Sansibar (Hildebrandt); Rufji-Gebiet (nach W. Horn), auf dem Ufersande des Kingani (v. Bennigsen); Kibanga am Tanganyika-See (nach Fairmaire). — Sonst in Mosambik, Caffrarien, Abyssinien, Senegambien.

9. *C. blanchardi* Fairmaire, Révoil's Faune et Flore d. pays Çomalis. Coléopt., 1882, p. 4, Taf. I. Fig. 2. — Somali.

10. *C. compressicornis* Boheman, Oefvers. Kongl. Vetensk. Akad. Förhandl., 1860, p. 4; Bates, Entom. Monthly Mag., VIII. 1872, p. 287; W. Horn, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 60. — Usaramo, während der Regenzeit auf sonnigen Waldwegen (v. Bennigsen). — Am Ngami-See.

11. *C. discoidea* Dejean, Spec. d. Coléopt., I. 1825, p. 114 (Guinea).

Var. *intermedia* Klug, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1853, S. 245; Peters' Reise, 1862, S. 146; W. Horn, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 53 u. 62. — Sansibar (Hildebrandt); Sega bei Tanga, Mpapwa (nach W. Horn);

Pangani (Juni und Dezember 1891, L. Conradt), Dar-es-Salaam (Conradt), Lindi (nach W. Horn), Tabora (nach Fairmaire); bei Dar-es-Salaam häufig auf Sandwegen fliegend während der Regenzeit (v. Bennigsen). — Mosambik: Tette; Delagoa-Bai (nach W. Horn).

Anm. *C. neglecta* Dej. (Senegambien) wird von Gerstaeker von der Insel Sansibar aufgeführt (v. d. Decken's Reisen. Gliederth., S. 56). Wahrscheinlich ist das betreffende Stück mit *C. discoidea* Dej. var. *intermedia* Kl. oder *differens* Horn verwechselt; ein Belegexemplar liegt nicht vor.

12. *C. brevicollis* Wiedemann, Zool. Mag., II. 1. 1823, S. 67. — Sansibar (nach Fairmaire). — Sonst nur aus dem Capland bekannt.

13. *C. differens* W. Horn, Deutsche Entom. Zeitschr., 1892, S. 82; 1896, S. 62. — Sansibar, Festland, 6^o s. Br. (Hildebrandt), Pangani (Juni 1891, Conradt); bei Dar-es-Salaam mit *discoidea* Dej. (nach W. Horn). — Sambesi.

14. *C. candida* Dejean, Spec. d. Coléopt., I. 1825, p. 123. — Sansibar (nach Fleutiaux). — Aus dem Capland beschrieben. Der *C. capensis* L. ähnlich.

15. *C. nilotica* Dejean, Spec. d. Coléopt., I. 1825, p. 119. — Sansibar (Hildebrandt); Ukami (Dr. F. Stuhlmann); Nyassa. — Sonst in Aegypten, ganz Nord-Afrika, Senegambien, Guinea.

16. *C. cabinda* Bates, Cistula Entom., II. 1878, p. 331. — Sansibar (nach W. Horn). — Sonst in Loango, West-Afrika (nach Bates).

17. *C. miseranda* W. Horn, Deutsche Entom. Zeitschr., 1893, S. 200; ebenda 1896, S. 61. — Der *C. fatidica* Guér. ähnlich, aber viel kleiner, Halsschild gröber gerunzelt; Flügeldecken kürzer, breiter, nach hinten nicht verschmälert, die eingestochenen Punkte viel deutlicher in Längsreihen angeordnet. Die Zeichnung ist ähnlich. Länge des Körpers 12,5 mm. — Bei Bukoba am Westufer des Victoria-Nyansa (November 1890, Dr. F. Stuhlmann); Dar-es-Salaam (v. Bennigsen).

18. *C. neumanni* m. Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 361; W. Horn, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 62. — Der *C. equestris* Dej. von Madagaskar ähnlich, namentlich durch die Bildung der fünfzähligen Oberlippe und die Zeichnung der Flügeldecken; aber der Körper ist länger und schmaler, auch die Beine sind länger. — Bei Magila in Usambara (Anfang Mai 1893, O. Neumann); auch bei Nguelo in Usambara (Dr. Heinsen); im Plantagengebiet von Usambara (nach W. Horn).

19. *C. bennigseni* W. Horn, Deutsche Entom. Zeitschr., 1897. — Usaramo (v. Bennigsen).

Euryoda

Lacordaire, Mém. Acad. de Liège, 1843, p. 107.

Letztes Glied der Maxillartaster meist aufgeblasen. Prothorax vorn breiter als hinten. Flügeldecken an den Seiten mehr oder weniger gerundet, Schulterecken deutlich. Unterseite nackend. Hinterhüften meist unbehaart, der freie äussere Rand stets kahl. Tarsen oberseits der Länge nach gefurcht. Gattungscharaktere schwankend, Beziehungen zu *Cicindela* sehr nahe. — Afrika, Indien, Sunda-Inseln.

1. *E. quadripustulata* Boheman, Insecta Caffrariae, I. 1848, p. 14; — W. Horn, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 52 u. 60. — Bagamoyo (nach W. Horn); Usaramo (nach W. Horn). — Sonst Natal, Caffrarien.

2. *E. angusticollis* Boheman, ebenda p. 15. — Sansibar (nach Fairmaire); Segha bei Tanga (nach W. Horn). — Sonst in Caffrarien, Abyssinien und Ober-Guinea (Togo).

Elliptica

Fairmaire, Ann. Soc. Entom. Belg. Compt. rend., 1884, p. 70.

Mit den echten Cicindelen in allen Merkmalen übereinstimmend, aber die Flügeldecken sind elliptisch und flach, ohne Schulterecken; Flügel fehlen; der Prothorax mehr eiförmig, am Grunde verschmälert. — Nur 1 Spezies ist bekannt.

1. *E. flavovestita* Fairmaire, a. a. O. p. 70; Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 71, Taf. I. Fig. 1. — Flügeldecken einfarbig ockergelb. Kopf und Pronotum braun, kupfer- und erzfarbig. — Makdischu.

Ophryodera

Chaudoir, Bull. Soc. imp. Natural. Moscou, 1860, p. 314.

1. *O. foliicornis* W. Horn, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 64. — Deutsch-Ost-Afrika.

Bennigsenium

W. Horn, Deutsche Entom. Zeitschr., 1897.

1. *B. planicorne* W. Horn, ebenda. — Dar-es-Salaam (v. Bennigsen).

Dromica

Dejean, Spec. d. Coléopt., II. 1826, p. 434; Lacordaire, Gen. d. Coléopt., I. 1854, p. 26.

Antennen mehr oder weniger fadenförmig oder etwas verdickt. Drittes Glied der Lippentaster stark aufgeblasen und etwas zusammengedrückt. Prothorax kurz, quadratisch, mit zwei Höckern auf der Scheibe. Flügeldecken nach dem Grunde zu verschmälert. Flügel fehlen. Süd- und Südost-Afrika; aus Ost-Afrika nicht bekannt.

Cosmema

Boheman, Insecta Caffrariae, I. 1848, p. 19.

Antennen durchaus fadenförmig. Körper schlank, Prothorax länglich, fast cylindrisch, vorn und hinten der Quere nach eingedrückt, ohne Höcker auf der Scheibe. Der Gattung *Dromica* sehr ähnlich. — Süd- und Ost-Afrika.

1. *C. quadriguttata* Bates, Entom. Monthly Mag., XXII. 1886, p. 189. — Mamboia.

2. *C. hexasticta* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 71; W. Horn, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 59. — Usagara; Usaramo, während der Regenzeit auf sonnigen Waldwegen laufend (v. Bennigsen).

Myrmecoptera

Germar, Mag. d. Zool. Ins. A., 1843, S. 124.

Gleichfalls der Gattung *Dromica* sehr ähnlich. Antennen stets verdickt. Prothorax länglich, schmal, quer gestrichelt. — Meist in Süd- und Südost-Afrika vorkommend.

1. *M. nobilitata* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 33. Bd. 1866, S. 9; v. d. Decken's Reisen in Ost-Afrika, III. 2. 1874, S. 55, Taf. IV. Fig. 1; W. Horn, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 58. — Zwischen dem Jipe-See und den Bura-Bergen (östlich vom Kilimandscharo), Dezember 1862 (v. d. Decken); Segä bei Tanga (nach Dr. Horn); Usaramo (im Sonnenschein während der Regenzeit auf Waldwegen laufend, R. v. Bennigsen).

2. *M. bennigseni* W. Horn, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 58. — Deutsch-Ost-Afrika (v. Bennigsen).
3. *M. purpurascens* Bates, Entom. Monthly Mag., XXII. 1886, p. 189. — Mombia; Mpapwa (nach W. Horn); Ugogo (v. Beringe und Jost).
4. *M. schaumii* W. Horn, Deutsche Entom. Zeitschr., 1892, S. 220. — Dar-es-Salaam (nach W. Horn); am Tana-Fluss in Witu (Denhardt) und bei Madinula (W. v. St. Paul-Illaire).
5. *M. revoili* Fairmaire, Révoil's Faune et Flore d. pays Comalis. Coléopt., 1882, p. 6. — Somali.

2. Familie Carabidae, Laufkäfer.

Schnellfüssige Käfer, welche theils bei Tage, theils bei Nacht oder des Abends ihrer Beute nachgehen. Sie sind meist Fleischfresser und leben von Schnecken, Würmern, Maden, Larven, Raupen und sonstigen Weichthieren. Von Arten einiger Gruppen (Harpalinae, Feroniinae) weiss man, dass sie Pflanzenfresser sind. Auch die sechsbeinigen flinken Larven der Carabiden sind (bis auf die von Pflanzenkost lebenden) Fleischfresser.

Kopf vorgestreckt, Augen an den Seiten desselben stehend, mehr oder weniger halbkugelig, bei manchen Arten wenig gewölbt. Kopfschild vorn an den Seiten nicht ausgedehnt, nicht bis zu den Wangen reichend. Fühler elfgliederig, unmittelbar hinter dem Grunde der Oberkiefer und vor den Augen eingefügt, meist borsten- oder fadenförmig, in einigen Gattungen perlschnurförmig (bei *Adelotopus* sehr kurz und keulenförmig); erstes Glied kurz oder mässig lang, bei den Scaritinen, Hiletinen, Galeritinen von beträchtlicher Länge. Oberkiefer weniger gebogen als bei den Cicindeliden, am Innenrande einfach und nur am Grunde mit einem Zahne, aber bei den Arten von *Hiletus* am Innenrande mehrzählig. Unterkiefer gut ausgebildet, die Innenlade in einen gewöhnlich sehr spitzen, nach innen gerichteten Haken ausgezogen, selten mit einem, gleichwie bei den Cicindeliden, beweglichen Endhaken (*Trigonodactyla*, *Hexagonia*). Aeussere Lade der Unterkiefer zweigliederig, tasterförmig, selten ungliedert (*Callistus*). Taster der Unterkiefer viergliederig, der Unterlippe dreigliederig. Vorderrücken (Prothorax) meist schmaler als die Flügeldecken zusammen, gewöhnlich nach hinten zu verschmälert. Metasternum hinten vor den Hinterhüften mit einer Quernaht. Flügeldecken meist den ganzen Hinterleib bedeckend, in einigen Gruppen (Lebiinae, Galeritinae, Brachyninae u. a.) hinten abgestutzt und die Spitze des Hinterleibes unbedeckt lassend. In einigen Gattungen (z. B. *Tefflus*) sind die Flügeldecken am Innenrande miteinander verschmolzen und bilden so einen gemeinsamen festen Deckschild. Flügel meist vorhanden, in einigen Gattungen verkürzt oder fehlend, namentlich bei denjenigen Arten, deren Flügeldecken miteinander verwachsen sind.

Beine meist lang und schlank, zum schnellen Laufen geeignet. Füsse aus 5 Gliedern bestehend. Vorderfüsse oder Vorder- und Mittelfüsse im männlichen Geschlecht fast immer erweitert und mit filziger Sohle versehen. Je nach der Gruppe oder Gattung sind in diesem Falle 2, 3 oder 4 Glieder erweitert. Vorder- und Mittelhüften kugelig; Hinterhüften quer, bis an die Seitentheile der Hinterbrust, in wenigen Gattungen bis zu den Seitenrändern der Flügeldecken reichend, innenseits nach hinten zu einen Fortsatz bildend.

Hinterleib mit 6, in wenigen Gattungen mit 7 oder 8 freien Bauchhalbringen; die 3 ersten dieser Bauchhalbringe miteinander verschmolzen, die Trennungsnähte nur an den Seiten deutlich.

Die Carabiden sind über alle Erdtheile und von den warmen bis in die kälteren Zonen verbreitet. Die artenreichsten Gruppen des äthiopischen Gebietes (Afrika südlich von der Sahara) sind die Chläniinen, die Panagäinen und die Anthiinen. Die grössten Arten der Familie in Ost-Afrika gehören zu den Gattungen *Anthia*, *Tefftus*, *Stuhlmannium*, *Ochyropus* und *Calosoma*.

Gruppe Calosominae.

Prosternum nach hinten verlängert; vordere Hüftgruben hinten offen. Vorderschienen innen nicht ausgerandet, die beiden Sporen endständig. Die ersten Fühlerglieder theilweise zusammengedrückt und hinten eine Kante bildend. Der mittlere Kinnzahn viel kürzer als die Seitenlappen des Kinnes.

Ueber alle Erdtheile verbreitet.

Calosoma

Weber, Observ. entom. Kiliae 1801, p. 20.

Schultern der Flügeldecken rundlich gewinkelt. Schulterrand schwach gezähnt. Flügeldecken mit geraden Seiten, zwischen den Längsstreifen querstrichelig. Hinterbrust verlängert, Episternen derselben länger als breit. Vorderschienen auf der Rückenseite der Länge nach gefurcht. Hinterleibssegmente mit je einem queren Basalstreifen. Mandibeln runzelig querstreifig. — In allen Erdtheilen.

1. *C. planicolle* Chaudoir, Ann. Soc. Entom. France, 1869, p. 369 (*procerum* Harold, 1880). — Taita (Hildebrandt); Arussi Galla (April 1893, nach Gestro 1895). — Vom Sambesi zuerst aufgeführt; Nyassa (nach Gestro 1895).

2. *C. senegalense* Dejean, Spec. d. Coléopt., V. 1831, p. 562. — Bagamoyo, Somali (nach Fairmaire); Mrogoro in Ukami (18. Mai 1890, Stuhlmann). — Sonst in Senegambien und Angola.

3. *C. rugosum* Geer, Hist. Insect., VII. 1778, p. 677, Taf. 47. Fig. 2. — Kilimandscharo (Kulturregion, Prof. Dr. Volkens); Bagamoyo (Stuhlmann). — Sonst in Abyssinien, Nubien, Mosambik und Capland.

Orinodromus m.

Sitzungsber. Gesellsch. naturf. Freunde Berlin, 1895, S. 62.

Verhältnissmässig klein, Kopf ziemlich gross, Mandibeln glatt; Prothorax herzförmig; Flügeldecken eiförmig, fein punktirt-gestreift oder fast glatt, ohne Querstrichel, höchstens mit Spuren von solchen auf dem hinteren Theile, Ausserrand einfach. Schienen alle gerade, Vorderschienen glatt, am Rücken ohne Längsfurche. Am Grunde der Hinterleibssegmente fehlt der tiefe Querstrich. Flügel fehlen.

Die Arten bewohnen höhere Berge und Hochebenen und sind auf Ost-Afrika beschränkt.

1. *O. deckeni* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 33. Jahrg. I. 1866, S. 10; v. d. Decken's Reisen in Ost-Afrika, III. Bd. 2. Abth., 1873, S. 56, Taf. IV. Fig. 2. — Kilimandscharo, in einer Höhe von 2500 m (30. November 1862, v. d. Decken). — Oberseits grösstentheils bräunlich-roth; 15 mm lang.

2. *O. nigripennis* m. Sitzungsber. Gesellsch. naturf. Freunde Berlin, 1895, S. 63. — Kilimandscharo, 3000—4000 m hoch (Prof. Dr. Volkens); auf dem Kifinika, einer Bergspitze des Kilimandscharo, am Urwald (15. September 1894, Dr. Kretschmer). — Schwarz, Prothorax rostgelb, nur am Vorder- und Hinterende schwarz, an den Seitenrändern angedunkelt, Flügeldecken ganz schwarz, an den Seiten schwarzblau.

3. *O. gerstaeckeri* m. Ebenda S. 64. — Kilimandscharo, 3000 m (Prof. Volkens); auf dem Kifinika, einer Bergspitze des Kilimandscharo, in einer Höhe von 2700—2800 m (16. September 1894, Dr. Kretschmer). — Dem vorigen ähnlich, etwas kleiner und glatter, ohne Grübchen auf den Flügeldecken; 13 mm lang.

4. *O. volkensi* m. Ebenda S. 65. — Am Kilimandscharo (Prof. Volkens). — Pechschwarz bis pechbraun, auf der Mitte jeder Flügeldecke ein grosser schwefelgelber Fleck. Körperlänge 13 mm.

Carabomorphus m.

Sitzungsber. Gesellsch. naturf. Freunde Berlin, 1895, S. 58.

Flügeldecken eiförmig, wie bei *Carabus*, Schulterecken undeutlich bis bogig abgerundet; Querstrichel zwischen den Längsstreifen fehlen oder nach hinten zu angedeutet. Aussenrand der Flügeldecken ganz einfach. Hinterbrust sehr kurz, ihre Episternen so lang als breit. Vorderschienen auf dem Rücken ganz glatt. Hinterschenkel die Spitze des Hinterleibes nicht erreichend. 4. und 5. Segment des Hinterleibes mit deutlichen Querstreifen am Grunde; dieser am 6. Segment nur an den Seiten deutlich. Mandibeln glatt. Flügel fehlen. — Auf höheren Bergen Ost-Afrikas.

1. *C. brachycerus* Gerstaecker, Jahrb. d. wissensch. Anstalten Hamburgs, I. 1884, S. 43 (*Carabus*). — Kilimandscharo (in der Kulturregion bei 1500—1700 m., auf Wegen und Feldern laufend, Prof. Dr. Volkens); in Marangu am Kilimandscharo in einer Höhe von 1500—1560 m (Mitte September 1894, Dr. Kretschmer).

2. *C. neumanni* m. Sitzungsber. Gesellsch. naturf. Freunde Berlin, 1895, S. 60. — Kleiner als vorige Art, Prothorax hinten mehr verengt; Flügeldecken kürzer und rötlich-violett, die 16 Rippenlinien weniger konvex; vierte, achte und zwölfte Rippenlinie von der Mitte bis zur Spitze mit einigen Grübchen. — Auf dem Berge Gurui, nordwestlich von Irangi, in einer Höhe von 1000—1600 m (Oskar Neumann).

Gruppe Hiletinae.

Prosternum nach hinten verlängert; vordere Hüftgruben hinten offen. Epimeren der Hinterbrust deutlich. Beide Sporen stehen an den Vorderschienen am Ende; diese sind innen nicht ausgerandet. Fühler gebrochen, ihre Wurzel von einer dreieckigen Stirnplatte bedeckt. Oberkiefer innen sägeförmig gezähnt. Zahn in der Ausrandung des Kinnes viertheilig.

Diese merkwürdige Gruppe enthält nur eine Gattung, *Hiletus*, die in sehr vereinzelt Arten (von dem Aussehen der Feronien, namentlich *Poecilus*) im tropischen Afrika gefunden wird; eine Art ist aus Brasilien beschrieben.

Hiletus

Schiöde, Kröyer's Naturhist. Tidskr., Ser. II. Vol. 2. 1847, p. 346.

1. *H. oxygonus* Chaudoir, Bull. Soc. imp. Natural. Moscou, 1861, Nr. 2, p. 507. — Klein, glänzend schwarz. 10 mm lang. — Auf dem Schimba-Berg zwischen Binsen am Ufer eines Baches (Raffray). — Zuerst von Port Natal bekannt geworden; Delagoa-Bai.

2. *H. fissipennis* Ancey, Le Naturaliste, 1882, p. 54. — Grösser als vorige Art, oberseits metallisch bis kupferig, mit tief eingeschnittenen Punktstreifen auf den Flügeldecken und drei grossen Grübchen auf dem dritten Streifen derselben. Körperlänge 13—14 mm. — Dar-es-Salaam; Bagamoyo.

Gruppe Scaritinae.

Der intercoxale Fortsatz des Prosternums hinter den Hüften umgebogen und mit den Seitentheilen der Brust verbunden; daher die vorderen Hüftgruben hinten geschlossen. Fühler am Grunde von einer Seitenplatte der Stirn überdeckt. Vorderbeine zum Graben eingerichtet, da die Schienen derselben fingerförmig gezähnt sind. Vorderkörper vom Hinterkörper durch eine halsförmige Einschnürung des Mesothorax getrennt; Flügeldecken vom Prothorax abstehend.

Diese Carabiden graben in der Erde, namentlich im Sandboden.

Ochyropus

Schiödte, Kröyer's Naturhist. Tidskr., 1847, N. R., II. p. 350.

1. *O. gigas* Schiödte, a. a. O. Fig. — Ist bis 55 mm lang. — In Usambara (nach Bates, Entom. Monthly Mag., XXII. 1886, p. 190). — Guinea.

Mamboicus

Bates, Entom. Monthly Mag., Vol. XXII. 1886, p. 190.

Mit *Ochyropus* verwandt, aber viel kleiner, 21—25 mm lang. — Eine Art in Ost-Afrika.

1. *M. lasti* Bates, a. a. O. p. 191. — Mamboia.

Menigius

Chaudoir, Ann. Soc. Entom. Belg., XXIII. 1880, p. 12.

Mit *Taeniolobus* verwandt, 10—20 mm lang. — West- und Ost-Afrika, 3 Arten.

1. *M. afrellus* Bates, Entom. Monthly Mag., XXII. 1886, p. 191. — Mpapwa (nach Bates).

2. *M. mamboianus* Bates, ebenda. — Mamboia (nach Bates).

Taeniolobus

Chaudoir, Bull. Soc. imp. Natural. Moscou, 1855, I. p. 30.

Tropisches Afrika und Amerika; mehrere Arten, bis 30 mm lang.

1. *T. picicornis* Dejean, Spec. d. Coléopt., V. p. 493. — Mattschwarz. — Insel Pemba (nach Chaudoir). — Sonst in Senegambien.

Chondressus

Bates, Entom. Monthly Mag., XXII. 1886, p. 192.

Gegen 20 mm lang; eine Art.

1. *Ch. granulipennis* Bates, a. a. O. — Mamboia.

Scarites

Fabricius, Systema Eleutheratorum, Vol. I. 1801, p. 123.

Ueber alle Erdtheile verbreitet. Mittलगrosse und grössere Arten.

1. *S. tenuis* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 77. — Kibanga am Tanganyika-See (nach Fairmaire).

2. *S. ovalipennis* Fairmaire, a. a. O. p. 77. — Ebenda.

3. *S. atronitens* Fairmaire, a. a. O. p. 78. — Somali-Iza.

4. *S. molossus* Klug, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1853, S. 246; Peters' Reise nach Mossambique, 1862, Zool. V. S. 155, Taf. 8. Fig. 9. — Mpapwa (nach Bates), Tabora (nach Fairmaire), Nyassa. — Sonst in Mosambik.

5. *S. taciturnus* Chaudoir, Bull. Soc. imp. Natural. Moscou, 1855, I. p. 94 (*madagascariensis* Kl.). — Insel Pemba (nach Chaudoir 1878). — Sonst auf Madagaskar.

6. *S. aestuans* Klug, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1853, S. 246; Peters' Reise nach Mossambique, 1862, Zool. V. S. 157, Taf. 8. Fig. 11. — Dar-es-Salaam (von Dr. Staudinger erhalten). — Sonst in Mosambik.

7. *S. guineensis* Dejean, Spec. d. Coléopt., V. p. 485 (*asphaltinus* Kl.). — Massai (nach Gerstaecker). — Sonst in Nubien, Kordofan, Abyssinien, Arabien und Senegambien (nach Chaudoir, Ann. Soc. Entom. Belg., XXIII. 1880, p. 108).

8. *S. superciliosus* Klug, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1853, S. 246; Peters' Reise nach Mossambique, 1862, Zool. V. S. 156, Taf. 8. Fig. 10. — Massai (nach Gerstaecker). — Sonst in Mosambik.

Macrotelus

Chaudoir, Rev. Mag. Zool., 1878, p. 72; Ann. Soc. Entom. Belg., XXIII. 1880, p. 14.

Gegen 20 mm lang. Nur eine Art, im tropischen Afrika.

1. *M. sulciceps* Chaudoir, Rev. Mag. Zool., 1878, p. 72 (*sulciger* Chaudoir, Ann. Soc. Entom. Belg., XXIII. 1880, p. 16). — Insel Sansibar; auch am Gabun in West-Afrika (nach Chaudoir).

Dyschirius

Bonelli, Mém. Acad. Turin, 1813, p. 483.

Sehr kleine Arten; über alle Erdtheile verbreitet; aus Afrika nur vereinzelt bekannt.

1. *D. zanzibaricus* Chaudoir, Rev. Mag. Zool., 1878, p. 75. — Insel Mombas (nach Chaudoir). Länge 3,5 mm.

Clivina

Latreille, Consid. gén., 1810, p. 156.

Kleine Arten, über alle Erdtheile verbreitet.

1. *C. grandis* Dejean, Spec. d. Coléopt., I. p. 478. — Insel Pemba (nach Chaudoir); Boran Galla (Mai 1893, nach Gestro 1895). — Sonst überall im tropischen Afrika.

2. *C. rugiceps* Klug, Symb. phys., III. t. 23, Fig. 2. Insel Sansibar (nach Chaudoir). — Sonst in Nubien und Ober-Aegypten.

Gruppe Siagoninae.

Körper sehr flach, Kopf gross, Prothorax mit dem Hinterkörper stiel förmig verbunden, wie bei den Scaritinen, da der Mesothorax vorn stark eingeschnürt ist. Erstes Fühlerglied verlängert, dessen Wurzel von oben unbedeckt. Oberkiefer innen stark gezähnt. Kinn gross, meist mit der Kehle verwachsen, mit einem starken zweizähligen Mittelzahn in der tiefen Ausrandung. Vorderschienen aussen einfach. Epimeren mit den Episternen des Mesothorax meist verschmolzen. Flügeldecken ohne Basalrand.

Leben unter Steinen, wozu ihr flacher Körper sie besonders geeignet macht. Der starke Geruch, den sie von sich geben, sowie die kräftigen Oberkiefer dienen ihnen zum Schutze gegen andere unter Steinen lebende Thiere.

Eine Anzahl Arten ist über Afrika, das tropische Asien, und Süd-Europa verbreitet.

Siagona

Latreille, Gen. Crustac. et Insect., I. 1806, p. 160.

1. *S. conradti* m. Stettiner Entom. Zeit., 1895, S. 350. — Bei Pangani am Meere (Juni 1891, L. Conradt).

2. *S. illairei* m. Stettiner Entom. Zeit., 1895, S. 350. — Bei Madinula (W. v. St. Paul-Illaire).

3. *S. brunnipes* Dejean, Spec. d. Coléopt., I. p. 360. — Somali (nach Fairmaire 1891). — Nubien.

4. *S. cyclobasis* Chaudoir, Bull. Soc. imp. Natural. Moscou, 1876, p. 100. — Ostufer des Victoria-Nyansa (Anfang Februar 1894, O. Neumann). — Abyssinien.

5. *S. somalia* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 76. — Guéliidi in Somali.

Gruppe Trigonodactylinae.

Maxillen mit einem beweglichen Endhaken, wie bei den Cicindeliden. Kopf hinten halsförmig verschmälert. Vorletztes Fussglied zweilappig. Flügeldecken hinten ganz, nicht abgestutzt. Körper schmal, abgeplattet.

Hexagonia

Kirby, Transact. Linn. Soc. London, XIV. 1825, p. 563.

1. *H. pallida* Chaudoir, Rev. Mag. Zool., 1878, p. 192. — Sansibar.

Gruppe Lachnophorinae.

Prothorax mehr oder weniger herzförmig mit deutlichem Rande. Kopf hinter den Augen nicht verlängert. Flügeldecken am Ende gerundet, Aussenrand hinten einfach, ohne Falte. Körper oberseits pubesziert oder behaart.

Lasiocera

Dejean, Spec. d. Coléopt., V. 1831, p. 283.

1. *L. assimilis* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., Bd. 33. I. S. 17; v. d. Decken's Reisen, Arthropoden S. 64. — Zwischen Jipe-See und Moschi.

Gruppe Odacanthinae.

Den Lebiinen ähnlich, aber der Kopf nach hinten verlängert und dann eingeschnürt. Prothorax schmal, walzenförmig, an den Seiten unvollständig gerandet.

Casnonia

Latreille, Iconogr. d. Coléopt. d'Europe, I. 1822, p. 77.

1. *C. seriepunctata* Chaudoir, Bull. Soc. imp. Natural. Moscou, Bd. 52. I. 1878, p. 267; Rev. Mag. Zool., 1878, p. 193. — Sansibar.

2. *C. pustulata* Dejean, Spec. d. Coléopt., V. p. 282. — Boran Galla (Mai 1893, nach Gestro 1895). — Senegambien.

3. *C. fairmairei* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 259. — Arussi Galla (April 1893).

Gruppe Callidinae.

Den Lebiinen ähnlich, Flügeldecken abgestutzt. Lippentaster beilförmig oder cylindrisch; viertes Glied der Tarsen zweilappig, zuweilen einfach. Schienen am Ende sehr kurz gespornt, Mittelschienen des Männchens am Ende nicht ausgeschnitten. Krallen meist stark gekämmt.

Glycia

Chaudoir, Bull. Soc. imp. Natural. Moscou, 1842, IV. p. 805.

1. *G. sulcatula* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 75. — Somali.

2. *G. ornata* Klug, Symb. phys., III. Taf. 22. Fig. 3. — Somali; Schoa, Aegypten, Arabien.

Callida

Dejean, Spec. d. Coléopt., I. 1825, p. 220 (*Calleida* Dej.).

1. *C. laevistriata* Chaudoir, Rev. Mag. Zool., 1878, p. 150. — Insel Sansibar.

2. *C. praestans* Chaudoir, ebenda p. 151. — Schimba-Berg.

3. *C. pexifrons* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 75. — Tabora.

4. *C. centralis* Fairmaire, ebenda p. 76. — Tabora.

5. *C. fasciata* Dejean, Spec. d. Coléopt., V. p. 337. — Tabora (nach Fairmaire). — Sonst in Senegambien, Guinea, Abyssinien und Caffrarien.

6. *C. angusticollis* Boheman, Insecta Caffrariae, I. 1848, p. 38. — Insel Sansibar; Mombas, Oktober 1862 (v. d. Decken). — Sonst in Caffrarien.

7. *C. macropila* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 362. — Arussi Cormoso (April 1893); Albert-Edward-See.

Metallica

Chaudoir, Ann. Soc. Entom. Belg., XV. 1872, p. 175.

1. *M. purpureipennis* Chaudoir, a. a. O. p. 176. — Sansibar. — Sonst in Natal.

Crossoglossa

Chaudoir, Ann. Soc. Entom. Belg., XV. 1872, p. 177.

1. *C. ferruginea* (*Ceroglossa*!) Chaudoir, Rev. Mag. Zool., 1878, p. 151. — Insel Sansibar (Raffray).

Polyaulacus

Chaudoir, Rev. Mag. Zool., 1878, p. 156.

1. *P. brunneus* Chaudoir, a. a. O. p. 157. — Insel Sansibar, Mombas.

Gruppe Pentagonicinae.

Bates, Transact. Entom. Soc. London, 1873, p. 320; — Biol. Centr.-Americ. Coleopt. I. part I. Carabidae p. 216.

Den Lebiinen ähnlich, aber namentlich durch die Bildung der Tarsen und die Form des Prothorax verschieden. Kopf breit, abgeflacht, hinten mit sehr kurzem Hals. Augen gross, ziemlich vorspringend. Labrum wie bei den Physoderinen, etwas verbreitert, vorn abgerundet. Mentum ohne mittleren Zahn,

Seitenlappen sehr spitz. Prothorax meist fünfeckig, nämlich nach hinten zu verschmälert; die Hinterecken schräg abgestutzt und vollständig obliterirt. Beine völlig zum Laufen, nicht zum Klettern eingerichtet; die Tarsen nämlich dünn und einfach, viertes Glied schmal, nicht zweilappig; Krallen einfach.

Die Gruppe enthält nur eine Gattung, zu der wenige vereinzelte, im indischen und australischen Gebiet, in Japan, im gemässigten und tropischen Amerika lebende Arten gehören. Die erste afrikanische Art beschrieb kürzlich Gestro; eine zweite ist in Usambara gefunden.

Pentagonica

Schmidt-Goebel, Coleopt. Birman., p. 47.

Chaudoir, Bull. Soc. imp. Natural. Moscou, 1877, No. 2. p. 212.

Lacordaire, Gen. d. Coléopt., I. p. 133.

1. *P. africana* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 263. — Arussi Galla (April 1893).

2. *P. conradti* n. sp.

Der *P. suturalis* Schaum von Hongkong sehr ähnlich; der Prothorax oberseits weniger konvex, der gelbe Suturalrand der Flügeldecken undeutlich oder nicht vorhanden. Kopf bräunlich-roth oder pechbraun. Antennen hell gelbbraun. Prothorax gelbroth. Flügeldecken schwarz, glänzend, mit braunem Schimmer, an den Seiten und zuweilen auch am Nahrande braun durchscheinend. Unterseite pechbraun; Prosternum und Beine rostgelb. — Körperlänge 4,5 mm.

Usambara, Derema (Oktober 1891, L. Conradt). — Nach dem Entdecker der Art benannt.

Gruppe Lebiinae.

Flügeldecken am Ende abgestutzt oder ausgebuchtet, die Spitze des Hinterleibes freilassend. Stirn jederseits mit zwei Supraorbitalborsten. Vorletztes Glied der Lippentaster mit zwei Borsten. Erstes Glied der Fühler verhältnissmässig kurz, kürzer als zweites und drittes zusammen. Prothorax herzförmig, mit gerandeten Seiten. Schienen ohne Dornen, Sporen kurz. Viertes Fussglied zweilappig, daher Kletterfüsse.

Dromius

Bonelli, Observ. entom., I. 1809.

1. *D. trapezicollis* Chaudoir, Rev. Mag. Zool., 1878, p. 158. — Insel Sansibar.

Apristus

Chaudoir, Enum. Carab., 1846, p. 62.

1. *A. latipennis* Chaudoir, Rev. Mag. Zool., 1878, p. 160. — Sansibar. — Sonst in Natal.

Demetridula

Chaudoir, Rev. Mag. Zool., 1878, p. 160.

1. *D. pallida* Chaudoir, a. a. O. p. 160. — Mombas.

Cylindrocranius

Chaudoir, Rev. Mag. Zool., 1878, p. 152.

1. *C. rufulus* Chaudoir, a. a. O. p. 152. — Insel Sansibar.

Singilis

Rambur, Fauna Andalus., 1838, p. 25.

1. *S. zonata* Chaudoir, Rev. Mag. Zool., 1878, p. 179. — Mombas.

Cymindis

Latreille, Gen. Crustac. et Insect., I. 1806, p. 190.

1. *C. kilimana* n. sp.

Der *C. raffrayi* Fairmaire (Ann. Soc. Entom. France, 1883, p. 89) von den Alpen Abyssiniens ähnlich, auf der Oberseite weniger glänzend; der Prothorax breiter, etwas breiter als lang, oberseits deutlicher gerunzelt und punktiert. Flügeldécken in den Zwischenräumen reichlich zerstreut-punktiert.

Körper pechschwarz, Fühler, Palpen, alle Ränder des Pronotums, Seitenrand der Flügeldecken und ein länglicher Fleck auf denselben am Grunde neben den Schultern, der mit dem gelben Rande nur an der Basis zusammenhängt, scherbengelb bis braungelb. Auch die Beine braungelb. — Körperlänge 7 mm.

Kilimandscharo, Dschagga-Land, Landschaft Madschame, 1500 m hoch, ein Exemplar (Miss. T. Paesler).

Die Art hat ganz das Aussehen ihrer europäischen Gattungsgenossinnen.

Cymindoidea

Castelnau, Ann. Soc. Entom. France, 1832, p. 390.

Chaudoir, Bull. Soc. imp. Natural. Moscou, 1875, III. p. 9.

1. *C. tutelina* Buquet, Ann. Soc. Entom. France, 1835, p. 612. — Mombas. — Sonst in Senegambien.

Hystrichopus

Boheman, Insecta Caffrariae, I. 1848, p. 42.

1. *H. rufipennis* Dejean, Spec. d. Coléopt., V. p. 706. — Kilimandscharo. — Sonst in Capland.

Arsinoë

Castelnau, Etudes entom., 1835, p. 58.

1. *A. quadriguttata* Cast. ebenda p. 58, Taf. 2. Fig. 6. — Sansibar (Hildebrandt). — Sonst in Capland.

Lebistina

Motschulsky, Bull. Soc. imp. Natural. Moscou, 1864, II. p. 227.

1. *L. bicolor* Chaudoir, Rev. Mag. Zool., 1878, p. 178. — Sansibar.

Nematopeza

Chaudoir, Bull. Soc. imp. Natural. Moscou, 1870, No. III. IV. p. 146.

1. *N. melanacra* Chaudoir, Rev. Mag. Zool., 1878, p. 175. — Mombas.

2. *N. melanura* Dejean, Spec. d. Coléopt. V. p. 370. — Sansibar. — Sonst in Senegambien.

3. *N. lividipennis* Chaudoir, Rev. Mag. Zool., 1878, p. 176. — Sansibar.

4. *N. fumata* Chaudoir, ebenda p. 176. — Insel Sansibar und Mombas.

Lebia

Latreille, Hist. nat. d. Insectes, VIII. 1804, p. 247.

1. *L. hypoxantha* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 33. Bd. I. S. 18; v. d. Decken's Reisen, Arthropoden S. 66. — Endara.

2. *L. deplanata* Gerstaecker, ebenda S. 19 u. 66, Taf. V. Fig. 4. — Zwischen Jipe-See und den Bura-Bergen, Dezember 1862 (v. d. Decken).
3. *L. calycina* Gerstaecker, ebenda S. 19 u. 67, Taf. V. Fig. 5. — Mombas.
4. *L. zanzibarica* Chaudoir, Rev. Mag. Zool., 1878, p. 176. — Schimba-Berg.
5. *L. albidipennis* Chaudoir, ebenda p. 177. — Mombas.

Gruppe Tetragonoderinae.

Von den verwandten Gruppen durch die sehr zarte, scharfe und gebogene Spitze der Unterkiefer unterschieden; der diese Spitze überragende Maxillarlappen dick und behaart. Wenige Gattungen in Indien, Afrika und Amerika.

Cyclosomus

Latreille, Règne animal, 1829, p. 394.

Chaudoir, Bull. Soc. imp. Natural. Moscou, 1876, III. p. 29.

Die einzige aus Afrika bekannte Art, *C. buqueti* Dej. (*equestris* Boh.), ist nach Chaudoir im portugiesischen Senegambien, Nubien und Caffrarien gefunden. Aus Ost-Afrika ist sie nicht bekannt.

Tetragonoderus

Dejean, Spec. d. Coléopt., IV. 1829, p. 485.

1. *T. biguttatus* Thunberg, Nova Insect. Spec., p. 76. — Mbaramu (Oktober 1862, v. d. Decken). — Sonst in Capland.
2. *T. bilunatus* Klug, Insecta Madag., p. 47. — Sansibar. — Sonst auf Madagaskar.
3. *T. sericatus* Dejean, Spec. d. Coléopt., IV. p. 498. — Insel Pemba (nach Chaudoir); Arussi Galla (März 1893, nach Gestro 1895). — Sonst in Aegypten, Abyssinien, Angola, Capland und Natal.
4. *T. quadrum* Olivier, Entomologie, III. 35. p. 78, Taf. 11. Fig. 120. — Obbia, Somali (nach Gestro); Somali-Iza (nach Fairmaire); Süd-Somali, am Juba (Juli bis August 1893, nach Gestro 1895). — Sonst in Sennaar und Senegambien.
5. *T. simplicissimus* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., Bd. 33. I. S. 17; v. d. Decken's Reisen, Arthropoden S. 65 (= *subsulcatus* Chaudoir, Bull. Soc. imp. Natural. Moscou, 51. 1876, III. p. 37). — Aruscha (November 1862, v. d. Decken), Insel Pemba (nach Chaudoir).
6. *T. insignicollis* Chaudoir, Bull. Soc. imp. Natural. Moscou, 51. 1876. III. p. 42. — Mombas; Boran Galla (Juli 1893, nach Gestro 1895). — Sonst in Natal.
7. *T. ochreorufus* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 76. — Uèbbi in Somali.

Gruppe Masoreinae.

Den Lebiinen ähnlich, aber die Schienen sind bedornt und deren Endsporen lang.

Microus

Chaudoir, Rev. Mag. Zool., 1878, p. 146.

1. *M. mocquersyi* Chaudoir, Bull. Soc. imp. Natural. Moscou, 51. Bd. No. III. 1876, p. 9; Rev. Mag. Zool., 1878, p. 146. — Insel Pemba, Sansibar. — Frankreich (Rouen).

Gruppe Pericalinae.

Den Lebiinen zunächst verwandt, aber die Zunge lang, hornig; die Paraglossen breit. Labrum meist sehr gross. Augen meist stark vorgequollen.

Thyreopterus

Dejean, Spec. d. Coléopt., V. 1831, p. 445.

1. *Th. flavosignatus* Dejean, a. a. O. p. 446. — Mombas, Sansibar (Hildebrandt). — Sonst in Senegambien, Guinea, Capland, Natal.

Lobodontus

Chaudoir, Bull. Soc. imp. Natural. Moscou, 1842, IV. p. 841.

1. *L. trimaculatus* Chaudoir, ebenda 1848, I. p. 121 (*tresignatus* Chaudoir, ebenda 1842, IV. p. 843). — Sansibar. — Capland, Natal.

Coptodera

Dejean, Spec. d. Coléopt., I. 1825, p. 273.

1. *C. equestris* Boheman, Insecta Caffariae, I. p. 59 (*spilota* Motschulsky, Bull. Soc. imp. Natural. Moscou, 1864, III. p. 222). — Ugono-Berge (Oktober 1862, v. d. Decken), Insel Pemba (nach Chaudoir). — Capland, Natal.

Gruppe Dryptinae.

Mit den Lebiinen verwandt, aber das erste Glied der Fühler lang, schaftförmig; vorletztes Glied der Lippentaster mit mehreren Borsten. Kopf hinten halsartig verengt, eingeschnürt. — Theilweise ziemlich ansehnliche Formen (*Galerita*), einen starken Geruch verbreitend.

Galerita

Fabricius, Syst. Eleutherat., I. 1801, p. 214.

Eine Anzahl Arten in Afrika und Amerika, wenige im wärmeren Asien.

1. *G. quadricostata* Gerstaecker, Jahrb. d. wissensch. Anstalten Hamburgs, I. 1883, S. 44. — Kilimandscharo (Dr. G. A. Fischer); Kakoma bei Tabora (Dr. R. Böhm).

2. *G. procera* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 33. Bd. 1866, S. 16; v. d. Decken's Reisen in Ost-Afrika, III. 2. 1873, S. 63, Taf. V. Fig. 2. — Jipe-See (v. d. Decken).

3. *G. conradti* m.

Der vorigen Art sehr ähnlich, aber die Flügeldecken sind schmaler, die Zwischenrippen zwischen den hohen Rippen sehr viel schwächer, und die feine Rippe des schmälern Randfeldes fehlt. Länge des Körpers 25—28 mm. — Derema in Usambara (September und Dezember 1891, L. Conradt); findet sich unter Moos und morschem Holz.

4. *G. intermedia* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 72. — Uëbbi in Somali.

5. *G. angustipennis* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 33. I. 1866, S. 16; v. d. Decken's Reisen in Ost-Afrika, III. 2. S. 64, Taf. 5. Fig. 3. — Endara (Oktober 1862, v. d. Decken); Tanga (März bis April 1893, O. Neumann).

6. *G. attelaboides* Fabricius, Entom. Syst., I. p. 132 (*leptodera* Chaudoir, Bull. Soc. imp. Natural. Moscou, 1861, II. p. 559). — Sansibar, Festland 6^o s. Br. (Hildebrandt); Dar-es-Salaam. — Guinea, Togo.

Drypta

Fabricius, Syst. Eleutherat., I. 1801, p. 230.

1. *D. setigera* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 33. I. 1866, S. 15; v. d. Decken's Reisen in Ost-Afrika, III. 2. S. 63, Taf. V. Fig. 1. — Mombas (Oktober 1862, v. d. Decken).

Gruppe Orthogoniinae.

Kopf mit zwei Supraorbitalborsten; Fühler mit drei glatten Grundgliedern; Kinn ohne Zahn; Zunge hornig, am Ende nicht frei, sondern mit den Nebenzungen verbunden. Prothorax meist kurz und quer, an den Seiten oben flach, Flügeldecken breit, länglich-viereckig, schwach gewölbt, mehr oder weniger niedergedrückt, am Ende breit abgerundet, oberseits einfach gestreift, am Aussenrande einfach, ohne Falte. Episternen des Mesothorax sehr schmal, die des Metathorax lang, hinten schmal. Schienen mit einigen Längsfurchen. Füße, wie bei den Truncatipennen, in beiden Geschlechtern mehr oder weniger erweitert (Glieder 2—4) und unterseits mit schwammiger oder schuppiger Sohle, vorletztes Glied zweilappig. Krallen kammzählig oder einfach.

In einer Anzahl Arten über das tropische Afrika und das tropische Asien verbreitet.

Orthogonius

Dejean, Spec. d. Coléopt., I. 1825, p. 279.

Chaudoir, Ann. Soc. Entom. Belg., XIV. p. 95.

1. *O. kickeli* m. Stettiner Entom. Zeit., 1895, S. 348. — Tanga (O. Kickel).

2. *O. coracinus* m. Stettiner Entom. Zeit., 1895, S. 349. — Tanga (Kickel).

3. *O. nyassicus* m. ebenda S. 348. — Am Nordende des Nyassa-Sees, Conde-Gebiet (Mission).

4. *O. buqueti* Chaudoir, Bull. Soc. imp. Natural. Moscou, 1850, II. p. 431. — Sansibar (Stuhlmann). — Guinea.

5. *O. parcepunctatus* m. Stettiner Entom. Zeit., 1895, S. 348. — Tanganyika-See (Reichard).

Gruppe Ozaeninae.

Leicht kenntlich an dem Ausschnitt und dem diesem Ausschnitt benachbarten kurzen, dicken, schrägen Kiel neben dem Seitenrande der Flügeldecken, nahe vor deren Spitze. Aeusserlich manchen länglichen Paussiden ähnlich, auch ähnlich gefärbt und glatt. Antennen kräftig, theilweise schnurförmig, am Ende oft dicker. Auf der Stirn jederseits zwei Borsten. Zunge ziemlich klein, die schlanken Nebenzungen mit ihr verwachsen. Prothorax mehr oder weniger schwach herzförmig. Vorderfüße in beiden Geschlechtern meist einfach. Mittelhüften einander sehr genähert oder sich berührend.

Sie leben angeblich im Moder alter Bäume und sollen einen sehr starken Geruch von sich geben. Gleich den Brachyninen und Paussiden sondern sie eine säuerlich riechende Flüssigkeit aus, die an der Luft mit Geräusch explodirt (Imhoff, Germain 1894).

In wenigen Gattungen und Arten über einen Theil der Erde verbreitet (nicht in dem paläarktischen Gebiet). In Afrika nur in vereinzeltten Formen.

Sphaerostylus

Chaudoir, Bull. Soc. imp. Natural. Moscou, 1848, I. p. 101; 1854, II. p. 292.

1. *Sph. piceus* m.

Usambara, zwischen Msassa und Tanga (Conradt); *Madinula* (St. Paul-Illaire).
 2. *Sph. bimaculatus* m. Stettiner Entom. Zeit., 1895, S. 348. — Auf dem Kinhinho in den Uruguu-Bergen im westlichen Ukami (17. November 1894, Stuhlmann).

Gruppe *Helluoninae*.

Zunge hornig; Oberlippe meist gross; Fühler meist perlschnurförmig, kräftig, namentlich gegen die Spitze hin. Prothorax herzförmig. Flügeldecken länglich, hinten abgestutzt. — Meist grössere Arten; leben am Boden und geben einen starken Geruch von sich. — In allen Erdtheilen, ausser Europa.

Acanthogenius

Reiche, Ann. Soc. Entom. France, XI. 1842, p. 334.

1. *A. sculpturatus* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 33. Bd., 1866, I. S. 14; v. d. Decken's Reisen in Ost-Afrika, III. 2. 1873, S. 61. — Mombas, Jipe-See (v. d. Decken); Kilimandscharo; Tanga (März bis April 1893, O. Neumann).

2. *A. carinulatus* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 73. — Usagara; Dar-es-Salaam (Dezember 1893, Dr. F. Stuhlmann).

3. *A. helluonoides* (sub *Anthia*) Ancey, Le Naturaliste, 1882, p. 54; Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 73. — Usagara.

4. *A. lugubris* Schaum, Berliner Entom. Zeitschr., 1863, S. 79, Taf. 3. Fig. 4 (*grandis* Boh.). — Dar-es-Salaam; Tanga (März bis April 1893, O. Neumann). — Caffrarien, Südwest-Afrika (Swakop).

Planetes

Mac Leay, Annulosa Javanica, 1825, p. 28.

1. *P. quadricollis* Chaudoir, Rev. Mag. Zool., 1878, p. 191. — Insel Pemba.

Gruppe *Anthiinae*.

Zunge sehr lang, schmal, vorgestreckt, spatelförmig, aussen konvex, innen konkav, zuweilen verkürzt. Fühler kräftig, zusammengedrückt, erstes Glied mässig lang, drittes Glied so lang oder länger als erstes. Kinn tief ausgerandet, ohne mittleren Zahn. Prothorax herzförmig. Flügeldecken hinten abgerundet oder schräg gestutzt, selten breit abgestutzt. Flügel fehlen. — Hierher gehören die grössten Carabiden Afrikas.

Anthia

Weber, Observ. entom., 1801, p. 17.

1. *A. vitticollis* Bates, Transact. Entom. Soc. London, 1878, p. 189 (*burdoi* Fairmaire, C. R. Ann. Soc. Entom. Belg., 1882, p. 45). — Mpapwa (19. Juni 1890, Stuhlmann), Muhalala in Ugogo (11. Juli 1890, Stuhlmann), Kakoma in Ugunda (R. Böhm), Tabora (nach Fairmaire), Tanganyika-See (P. Reichard), Nyassa-See (nach Bates), südöstlich vom Victoria-Nyansa (G. A. Fischer), Muansa am Südufer des Victoria-Nyansa (Stuhlmann). — Die Art scheint nur im Innern von Deutsch-Ost-Afrika vorzukommen.

2. *A. bucolica* m. Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 201. — Bukoba am Westufer des Victoria-Nyansa (19. November 1890, Stuhlmann). — Ausgezeichnet durch die breiten konvexen, fast rippenförmigen Zwischenräume auf den Flügeldecken. Prothorax des Männchens hinten lappenförmig vorgezogen.

3. *A. artemis* Gerstaecker, Jahrb. d. wissensch. Anstalten Hamburgs, I. 1883, S. 43. — Kilimandscharo (G. A. Fischer); Kibanga, Tabora (nach Fairmaire).

4. *A. gorge* m. Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 202. — Der *A. hildebrandti* Har. ähnlich, oberseits mehr konvex, die abwechselnd erhabenen Zwischenräume der Flügeldecken stärker; zweiter Zwischenraum der Flügeldecken ohne gelben Borstenbesatz; Labrum kürzer; innerer Augenrand ohne Vorsprung nach den Augen hin. Pronotum weniger dicht, Unterseite tiefer punktiert; Episternen des Prothorax glatt, unpunktirt; erstes Fussglied etwas kürzer. — Bukoba am Westufer des Victoria-Nyansa (16. November 1890, Dr. F. Stuhlmann).

5. *A. stygne* m. ebenda S. 202. — Gleichfalls aus der Verwandtschaft der *A. hildebrandti* Har., schlanker, Flügeldecken lang eiförmig, in der Mitte am breitesten, ihre abwechselnd höheren Zwischenräume kräftiger, der zweite derselben ohne hellen Borstenbesatz am Grunde; Saum der Flügeldecken und ein kurzer Streifen auf dem achten Zwischenraume hinter den Schultern weiss behaart. Innerer Augenrand leicht gebogen, aber keinen Vorsprung bildend; Episternen des Prothorax unpunktirt. — Muansa am Südufer des Victoria-Nyansa (März bis Mai 1891, Stuhlmann).

6. *A. hildebrandti* Harold, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1878, S. 210. — Küstenländer Deutsch-Ost-Afrikas; Bagamoyo (Hildebrandt; Februar 1890, Stuhlmann), Madinula (St. Paul-Illaire), Dar-es-Salaam (Stuhlmann); ausserdem im Hinterland der Küstenregion: Landschaft Ukami (Mai 1890, Stuhlmann). — (= *A. ampliata* Bates von Bagamoyo.)

7. *A. fornasinii* Bertoloni, Nova Comm. Acad. Bononiae, X. 1849, p. 385, Taf. 8. Fig. 1. — Zanguebar (Burdo, nach Fairmaire). — Sonst in Mosambik.

8. *A. alternata* Bates, Transact. Entom. Soc. London, 1878, p. 190. — Nyassa. Vergl. Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 82.

9. *A. revoili* Lucas, Bull. Soc. Entom. France, 1881, p. 80; Révoil's Faune et Flore d. pays Comalis, 1882, Coléopt. p. 10. — Somali.

10. *A. megaera* Lucas, ebenda p. 80 u. 9. — Somali. — Süd-Afrika.

11. *A. adulatrix* m. Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 201. — Der *A. bucolica* m. ähnlich, aber es fehlt dem Männchen der hintere Doppellappen am Pronotum.

12. *A. aequilatera* Klug, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1853, S. 246. — Tabora (nach Fairmaire). — Sonst Mosambik.

13. *A. hexasticta* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 33. I. 1866, S. 10; v. d. Decken's Reisen in Ost-Afrika, III. 2. 1873, S. 57, Taf. IV. Fig. 3. — Jipe-See am Kilimandscharo (v. d. Decken).

14. *A. binotata* Perroud, Ann. Soc. Linn. Lyon, 1846, p. 30. — Kilimandscharo; Aruscha, Uru (v. d. Decken); Manyara-See (November 1893, O. Neumann).

15. *A. cavernosa* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 33. I. 1866, S. 11; v. d. Decken's Reisen in Ost-Afrika, III. 2. 1873, S. 58, Taf. IV. Fig. 4. — Mombas, Jipe-See, Dezember 1862 (v. d. Decken), Witu (Denhardt), Makdischu. — Abyssinien (nach Fairmaire).

16. *A. praesignis* Bates, Entom. Monthly Mag., XXIV. 1888, p. 200. — Mamboia.

17. *A. pulcherrima* Bates, ebenda p. 201. — Lujenda-Fluss.

18. *A. ida* m. Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 200. — Ausgezeichnet durch die hinten breit abgestutzten und ausgebuchteten Flügeldecken, die acht feinen Rippen und den breiten Nahtstreifen derselben und den nach hinten vorgezogenen spitzen Lappen des Prothorax. Der vorigen Art ähnlich, aber durch die beiden Flecken auf jeder Flügeldecke verschieden. Länge 26 mm. — Bukoba am Westufer des Victoria-Nyansa (16. November 1890, Stuhlmann).

Polyhirma

Chaudoir, Bull. Soc. imp. Natural. Moscou, 1850, I. p. 44.

Artenreiche Gattung, charakteristisch für Ost- und Süd-Afrika. Arten vom Aussehen kleinerer Formen von *Anthia*.

1. *P. subparallela* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 83. — Somali, Uëbbi.

2. *P. spatulata* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 33. I. S. 11; v. d. Decken's Reisen in Ost-Afrika, III. 2. 1873, S. 58, Taf. IV. Fig. 5. — Aruscha (November 1862, v. d. Decken); Kilimandscharo.

3. *P. grisescens* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1884, p. 71. — Somali, Makdischu.

4. *P. semidorsata* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. Belg., 1893, p. 13. — Somali, — Schoa.

5. *P. hamifera* Harold, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1880, S. 260. Mombas (Hildebrandt).

6. *P. interrupta* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 89. — Somali; Pangani (Juni 1891, L. Conradt).

7. *P. biloba* Fairmaire, Révoil's Faune et Flore d. pays Comalis, 1882, Coléopt. p. 11. — Somali.

8. *P. bihamata* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 33. Jahrg. I. S. 12; v. d. Decken's Reisen in Ost-Afrika, III. 2. S. 59, Taf. IV. Fig. 6. — Jipe-See (Dezember 1862, v. d. Decken); Schimba (nach Chaudoir); auf der Reise nach dem Kilimandscharo gesammelt (Dr. Kretschmer).

9. *P. bilunata* Boheman, Oefvers. Kongl. Vetensk. Akad. Förhandl., 1860, p. 8. — Mombas (nach Chaudoir). — Ngami-See.

10. *P. perspicillaris* Chaudoir, Rev. Mag. Zool., 1878, p. 187. — Schimba-Berg.

11. *P. leucospilota* Bertoloni, Nova Comm. Acad. Bononiae, X. 1849, p. 388, Taf. VIII. Fig. 3; Klug, Peters' Reise, 1862, S. 154, Taf. VIII. Fig. 8; Dohrn, Stettiner Entom. Zeit., 1882, S. 368. — Nguru-Berge. — Mosambik.

12. *P. intricata* Dohrn, Stettiner Entom. Zeit., 1882, S. 367. — Sansibar (nach Dohrn); Festland von Sansibar, 6^o s. Br. (Hildebrandt); Usagara, Nguru-Berge, Tabora (nach Fairmaire); Dar-es-Salaam (von Dr. Staudinger erhalten).

13. *P. suturalis* n.

Der *P. intricata* Dohrn sehr ähnlich, aber die Elytren mehr länglich oval und nicht hinter, sondern in der Mitte selbst am breitesten. Die beiden Längseindrücke am Grunde des Prothorax viel länger. Auf den Elytren ist der ganze Saum und der ganze Nahtstreifen dicht weisslich-gelb behaart; der Nahtstreifen tritt intensiver hervor als der blasse Saum; schwache Spuren von Dorsalflecken sind auf der hinteren Hälfte, näher dem Aussenrande als der Naht, als zwei hintereinander stehende sehr kleine grauweiße Haarflecken erkennbar. — Länge des Körpers 24—25 mm.

Dar-es-Salaam (von Dr. Staudinger erhalten).

14. *P. septemcostata* Dohrn, Stettin. Entom. Zeit., 1883, S. 282 u. 357. — Dar-es-Salaam (von Dr. Staudinger erhalten). — Vom Sambese beschrieben.

15. *P. smilophora* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 90. — Tabora; Gebiet des Tanganyika-Sees (Reichard).

16. *P. pluricostata* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1882, p. 45. — Zanguebar; Tabora; Pori, zwischen Ugogo und Usandawi (27. August 1893, O. Neumann).

17. *P. quadriplagiata* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 33. Jahrg. I. S. 13; v. d. Decken's Reisen, III. 2. S. 60, Taf. IV. Fig. 8. — Jipe-See (Dezember 1862, v. d. Decken); Witu am Tana-Fluss (Denhardt).

18. *P. trilunata* Gerstaecker, Jahrb. d. wissensch. Anstalten Hamburgs, I. 1883, S. 43. — Kilimandscharo.
19. *P. polioluma* Chaudoir, Bull. Soc. imp. Natural, Moscou, 1848, I. p. 130; Dohrn, Stettiner Entom. Zeit., 1882, S. 368. — Nguru-Berge. — Abyssinien.
20. *P. cinereocincta* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1884, p. 71. — Somali, Uëbbi.
21. *P. seriefoveata* Fairmaire, ebenda 1885, p. 29. — Somali.
22. *P. biscutellata* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 85, Taf. I. Fig. 6. — Tabora.
23. *P. tenuicollis* Chaudoir, Rev. Mag. Zool., 1878, p. 188. — Schimba-Berg.
24. *P. somalica* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XII. 1892, p. 751. — Somali.
25. *P. cardiodes* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 86. — Somali, Makdischu.
26. *P. obtusata* Fairmaire, ebenda p. 91, Taf. I. Fig. 2. — Somali.
27. *P. elegantula* Fairmaire, ebenda p. 93, Taf. I. Fig. 5. — Kipalapala am Tanganyika-See.
28. *P. apicata* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1885, p. 8; Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 91, Taf. I. Fig. 3. — Somali, Makdischu; Ogaden (September und Oktober 1892, nach Gestro 1895).
29. *P. griseostriata* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1884, p. 71. — Somali, Makdischu.
30. *P. posticalis* Fairmaire, ebenda 1885, p. 7; Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 87. — Somali, Makdischu; Ogaden (Oktober 1892, nach Gestro 1895).
31. *P. neonympha* Dohrn, Stettiner Entom. Zeit., 1882, S. 368. — Nguru-Berge.
32. *P. circuligera* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 92, Taf. I. Fig. 4. — Tabora.
33. *P. salamensis* n. sp.
Der vorigen Art (vergl. Fig.) sehr ähnlich, aber der Prothorax ist vor der Mitte am breitesten, auf jeder Flügeldecke sind nicht 6 (vergl. Beschreib.), sondern 7 Rippen vorhanden, von denen die siebente abgekürzt und nur auf der hinteren Hälfte deutlich ist. Die weissgraue Zeichnung vor der Spitze der Flügeldecken ist der Spitze viel näher gerückt. — Körperlänge 16,5 mm.
Dar-es-Salaam; Tanga (März bis April 1893, O Neumann).
34. *P. prolixa* Fairmaire, Bull. Soc. Entom. Belg., 1891, p. 281. — Somali.
35. *P. piaggiae* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova Stor. Nat., XVI. 1881, p. 201. — Somali; Ogaden (September 1892), Arussi Galla (nach Gestro 1895).
36. *P. suturella* Chaudoir, Rev. Zool., 1866, p. 72. — Mpapwa. — Sambesi.

Eccoptoptera

Chaudoir, Rev. Mag. Zool., 1878, p. 189.

1. *E. cupricollis* Chaudoir, a. a. O. p. 189. — Schimba-Berg; Dar-es-Salaam; Kakoma in Ugunda (Dr. R. Böhm).
2. *E. lagenula* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 33. Jahrg. I. S. 13; v. d. Decken's Reisen in Ost-Afrika, III. 2. S. 60, Taf. IV. Fig. 7. — Dafeta, Mombas (Oktober 1862, v. d. Decken); Kakoma in Ugunda (Dr. R. Böhm).
3. *E. chalcodera* Harold, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1880, S. 260. — Ukamba (Hildebrandt); Somali, Makdischu (nach Fairmaire).
4. *E. adonia* n. sp. Der *E. mutilloides* Bertoloni (Memorie d. accad. di Bologna, T. 8. 1857, p. 311) ähnlich, aber viel kleiner. Es sind nicht das zweite,

dicke und vierte, sondern das erste, zweite und dritte Glied der Antennen behaart. Die Makeln der Flügeldecken sind nicht schräg gestellt und die hinteren Flecke von der ausgerandeten Spitze der Flügeldecken weniger weit abgerückt. Körperlänge 17 mm. — Ost-Afrika (Dr. F. Stuhlmann).

Atractonotus

Perroud, Ann. Soc. Linn. Lyon, 1846, p. 60; 1853, p. 394. (*Netrodera* Chaudoir, Bull. Soc. imp. Natural. Moscou, 1850, I, p. 46.)

1. *A. mulsanti* Perroud, ebenda p. 60; Lacordaire, Gen. d. Coléopt., Atlas I. Taf. 6. Fig. 5.

Var. *sansibarica* n. (n. sp.?)

Nach der Beschreibung und Abbildung a. a. O. von dem echten *A. mulsanti* Perr. deutlich zu unterscheiden; Körper grösser; der weisse Fleck vor der Mitte der Flügeldecken oval, nicht bindenartig, hängt nicht mit der Randbinde zusammen; die hintere Binde nicht schräg, sondern senkrecht zur Längsachse des Körpers. Sonst recht ähnlich, aber vielleicht eigene Art. — Körperlänge 12,5 bis 14 mm.

Dar-es-Salaam (von Dr. Staudinger erhalten).

Gruppe Graphipterinae.

Zunge kurz, hornig, mit den Nebenzungen verwachsen. Prothorax herzförmig. Flügeldecken breit, meist kurz, flach oder schwach gewölbt, hinten abgestutzt oder ausgerandet. Schienen am Ende mit einem Kranz langer Dornen besetzt. Käfer meist von mittlerer Grösse, schnellfüssig; bei Verfolgung graben sie sich schnell in den Sand ein. Durch Reiben der Hinterschenkel an den Seitenrändern der Flügeldecken bringen die Arten von *Graphipterus* Zirplante hervor. In zahlreichen Arten über Afrika verbreitet. Zwei Gattungen.

Graphipterus

Latreille, Hist. nat. d. Insectes, VIII. 1804, p. 236.

1. *G. discicollis* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1884, p. 71. — Makdischu.

2. *G. castanopterus* Fairmaire, ebenda p. 71. — Makdischu.

3. *G. lineolatus* Boheman, Insecta Caffrariae, I. p. 95. — Usagara (nach Fairmaire). — Caffrarien.

4. *G. cineraceus* Fairmaire, Révoil's Faune et Flore d. pays Comalis, 1882, Coléopt. p. 8. — Somali.

5. *G. soricinus* Fairmaire, ebenda p. 9. — Somali.

6. *G. galla* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 265. — Arussi Galla (April 1893).

7. *G. cinerarius* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. Belg., 1894, p. 651. — Sansibar.

8. *G. lineellus* n. sp.

Kopf gross, Prothorax breit, schwarz, lateraler Saum des letzteren und die Oberseite des Kopfes jederseits gelblich beborstet. Antennen dunkelbraun, Grundglieder hellbraun. Elytren kurz, rundlich, aber weniger quadratisch als bei *plagiatus* Boh.; der marginale Saum und drei Längslinien auf jeder Elytre, welche wohl die Basis, aber nicht oder kaum merklich den Spitzensaum berühren, graugelblich; Saum dunkel. Unterseite kastanienbraun, Abdomen am Grunde, Seiten des Prosternums und der Kopf glänzend schwarz. Mitte der Sternen, Hüften und Beine rostfarben. Vereinzelte Börstchen an den Brustseiten weiss. — Länge des Körpers 10 mm.

Dar-es-Salaam (von Dr. Staudinger erhalten).

9. *G. salinae* Bertoloni, Nova Comm. Acad. Bononiae, X. 1849, p. 408. Taf. 9. Fig. 1. — *tristis* Klug, Peters' Reise nach Mosambik, Gliederthiere S. 149. Taf. XII. Fig. 1. — Chaudoir, Monogr. d. Graphipt., 1870 (Bull. Moscou), p. 304. Dar-es-Salaam (von Dr. Staudinger erhalten). — Mosambik.

Piezia

Brullé, Hist. nat. d. Insectes, IV. 1834, p. 272.

Diese Gattung unterscheidet sich von *Graphipterus* durch die gegen das Ende hin breiter werdenden und stark zusammengedrückten Fühler und die längeren Flügeldecken. Weniger artenreich als vorige Gattung.

1. *P. parenthesis* Dohrn, Stettiner Entom. Zeit., 1882, S. 369. — Sansibar; Dar-es-Salaam; Madinula (W. v. St. Paul-Illaire).
2. *P. stenotrachela* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1884, p. 71. — Makdischu.
3. *P. quinquesignata* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 80. — Tabora.
4. *P. emarginata* Fairmaire, ebenda p. 81. — Tabora; Gebiet des Tanganyika-Sees (P. Reichard).
5. *P. livingstoni* Chaudoir, Bull. Soc. imp. Natural. Moscou, 1870, II. p. 290. — Sansibar (Dr. C. W. Schmidt). — Sambesi.

Gruppe Brachyninae, Bombardirkäfer.

Zunge gross, mit den Nebenzungen verwachsen. Auf der Stirn jederseits nur eine Supraorbitalborste. Vorletztes Glied der Lippentaster mit zahlreichen Borsten. Prothorax schmal, herzförmig. Flügeldecken hinten stark abgestutzt, das Ende des Hinterleibes freilassend. Beim Männchen sind acht, beim Weibchen sieben Hinterleibsringe sichtbar. Hinterleib dick. — Ueber alle Erdtheile in sehr ähnlichen Formen verbreitet, am Erdboden gesellig lebend. Vermittelst einer aus den Analdrüsen (im Endstück des Hinterleibes) entweichenden, an der Luft sogleich in Form blauweisser Gase verduunstenden scharfen, ätzenden Flüssigkeit bringen die Käfer puffartige Laute hervor.

Pheropsophus

Solier, Ann. Soc. Entom. France, 1833, p. 461.

Grössere Arten, in Afrika zahlreich, auch in Süd-Amerika, Asien und Australien; eine Art in Europa (Spanien). Die Arten finden sich nach Raffray an sumpfigen Orten.

1. *Ph. marginatus* Dejean, Spec. d. Coléopt., I. p. 309. — Insel Sansibar (Cooke), Kilimandscharo. — Ober-Aegypten, Guinea.
2. *Ph. cinctus* Gory, Ann. Soc. Entom. France, 1833, p. 198. — Sansibar. — Senegambien.
3. *Ph. sansibaricus* Harold, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1878, S. 210 (*nigriventris* Chaudoir, Rev. Mag. Zool., 1878, p. 181). — Sansibar; Bagamoyo (Februar 1890, Stuhlmann); Tanga (März bis April 1893, O. Neumann). — Weisser Nil; Senegambien.
4. *Ph. senegalensis* Dejean, Spec. d. Coléopt., I. p. 308. — Uebbi in Somali (nach Fairmaire). — Senegambien.
5. *Ph. liopterus* Ancey, Naturalista Siciliano, II. 1882, p. 69. — Bagamoyo.
6. *Ph. raffrayi* Chaudoir, Rev. Mag. Zool., 1878, p. 180. — Mombas, Schimba.

7. *Ph. stenopterus* Chaudoir, ebenda p. 183. — Insel Pemba.
 8. *kersteni* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 33. Jahrg. I. 1866, S. 15; v. d. Decken's Reisen in Ost-Afrika, III. 2. 1873, S. 62, Taf. IV. Fig. 9 (*grandicornis* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1869, p. 179). — Insel Sansibar, Kisuani (Oktober 1862), Aruscha (November 1862, v. d. Decken); Korogwe (Mitte Mai 1893, O. Neumann).

Brachynus

Weber, Observ. entom., 1801, p. 22.

Meist kleine, zum Theil mittelgrosse Arten; zahlreiche Arten in Amerika, Afrika, Europa und Asien.

1. *B. scriptus* Chaudoir, Rev. Mag. Zool., 1878, p. 184. — Insel Pemba.
 2. *B. servillei* Marc., Rev. Zool., 1839, p. 307. — Sansibar (Hildebrandt). — Senegambien.
 3. *B. proximus* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 74. — Tabora.
 4. *B. apicalis* Erichson, Arch. f. Naturgesch., 1843, I. S. 213. — Kilimandscharo, Arussi Cormoso, Galla-Land (April 1893, nach Gestro 1895). — Angola.

Crepidogaster

Boheman, Insecta Caffariae, I. 1848, p. 68.

1. *C. bioculatus* Chaudoir, Rev. Mag. Zool., 1878, p. 185. — Schimbarberge bei Mombas.

Gruppe Panagaeinae.

Kopf mässig gross oder verhältnissmässig klein, hinter den Augen oft eingeschnürt; zwei Supraorbitalborsten jederseits auf der Stirn; an den Fühlern die drei ersten Glieder glatt. Letztes Glied der Taster breit beilförmig, oft sehr stark in die Breite gezogen und verlängert, beim Weibchen gewöhnlich kleiner als beim Männchen. Mandibeln in der Rückenfurche ohne Borste. Flügeldecken eiförmig. — Sehr grosse, mittelgrosse oder kleine Formen.

Tefflus

Latreille, Hist. nat. et Iconogr. d. Coléopt. d'Europe, I. 1822, p. 87.

Hierher gehören die grössten Carabiden Afrikas. Auf tropische Gegenden dieses Erdtheils beschränkt.

I. Flügeldecken mit je 7 Rippen. Episternen aller Brustsegmente glatt, unpunktirt. Die mittleren Segmente des Hinterleibes ohne je ein Punktgrübchen jederseits der Mitte. Hierher die grössten Arten der Gattung und einige mittelgrosse: *haquardi* Chaud., *sansibaricus* m., *kilimanus* m., *gogonicus* m., *finitimus* m., *reichardi* m., *gracilentus* m. und *fischeri* m.

II. Flügeldecken gleichfalls mit je 7 Rippen. Episternen theils glatt, theils punktirt. Die mittleren Segmente des Hinterleibes mit je einem Punktgrübchen jederseits der Mitte. Mittelgrosse und kleinere Arten: *carinatus* Kl., *violaceus* Kl., *brevicostatus* Quedf., *viridanus* m., *purpureipennis* m. und *cychroides* Bat.

III. Flügeldecken mit je 6 Rippen. Die mittleren Segmente des Hinterleibes mit je einem Punktgrübchen jederseits der Mitte. Oberseite theilweise mit aufgerichteten Borsten. Mittelgrosse und kleinere Arten: *juvenilis* Gerst., *muansanus* m. und *jamesoni* Bat.

I. *T. haquardi* Chaudoir, Coleopt. Novit., I. 1883, S. 29. — Den Arten *delegorguei* Guér. und *megerlei* F. ähnlich, aber durch die breit auf-

gerichteten Seiten des Prothorax unterschieden. Fühler länger, den Grund der Flügeldecken weit überragend; Tarsen dünner als bei *delegorguei*. Kopf mässig gross; Scheibe des Prothorax wenig konvex, nur fein gerunzelt. — 48—50 mm lang. — Mombassa, Mamboia, Mhonda in Usegua, Madinula (W. v. St. Paul-Iliaire), Dar-es-Salaam (Stuhlmann), Bagamoyo (Stuhlmann); Plantage Derema in Usambara (im August 1891 in hohlen Bäumen, L. Conradt).

2. *sansibaricus* m. Entom. Nachr., 1886, S. 227. — Prothorax mit flachen, nicht aufgerichteten Seiten, diese vor den stumpfwinkligen Hinterecken gerade. Fühler viel kürzer, namentlich das dritte Glied kürzer als bei voriger Art. Aussenkante der Vorderschienen stumpf, nur am apicalen Ende scharf. — 45 mm lang. — Ost-Afrika, vielleicht aus dem Innern, Ukamba? (Hildebrandt); Mpapwa? (nach Fairmaire).

3. *T. kilimanus* m.

Prothorax länger als bei *sansibaricus*, weniger mattfarbig. Seiten etwas mehr gehoben, aber weniger als bei *haequardi*. Drittes Fühlerglied etwas länger als bei jener, kürzer als bei dieser Art. Fühler auch kürzer als bei *megerlei* und *delegorguei*. Endglied der Taster kürzer als bei *haequardi*. Aussenkante der Vorderschienen fast bis zum Grunde scharf. — Länge 43 bis 45 mm. — Kilimandscharo: Madschame in Dschagga-Land, 1500 m hoch (Miss. Paesler); Dschagga-Land, Kulturregion (Prof. Dr. Volkens); Ugueno-Gebirge (November 1889, Dr. Hans Meyer).

4. *T. gogonicus* n. sp.

Dem *T. kilimanus* am ähnlichsten, aber ohne den Buckel in der Mitte des Vorderkopfes hinter dem Epistom. Prothorax oben weniger konvex, an den Seiten flacher; Seitenränder in der Mitte deutlich gewinkelt, vor den Hinterecken etwas ausgeschweift. Vorderschienen am Aussenrande vor der Spitze nicht erweitert; Kante fast bis zum Grunde deutlich wie bei *haequardi* und *kilimanus*. An den Antennen ist das dritte Glied viel kürzer als bei *haequardi* und *delegorguei*. — Länge 44—48 mm. — Ugogo (v. Beringe und Jost).

5. *T. finitimus* m. Stettiner Entom. Zeit, 1895, S. 345. — Dem *T. reichardi* ähnlich, aber der Prothorax kleiner und eckiger, hinten schmaler. Endglied der Taster (♂) kürzer. Clypeus mit drei deutlichen Längseindrücken. Fühler länger. Die beiden erweiterten Glieder der Vorderfüsse breiter und grösser. — Länge 40 mm. — Am Wembere-Fluss (3° 40' s. Br.) im Lande der Uniamvesi (3. Juni 1892, Dr. F. Stuhlmann).

6. *T. reichardi* m. Entom. Nachr., 1886, S. 228. — Fühler kurz, den Grund der Flügeldecken nicht oder kaum erreichend. Kopf kurz. Prothorax gross, breit mit flachen Seiten und abgerundeten Ecken. Rippen der Flügeldecken breit und flach. — Länge 41—46 mm. — Niangesi, südlich vom Victoria-Nyansa (Stuhlmann, 25. Mai 1892), Tanganyika-See (Reichard). — Sonst im Gebiet des oberen Congo (Baluba, Lulua).

7. *T. fischeri* m.

Kleiner als *delegorguei* und *sansibaricus*, von letzterem durch den längeren Prothorax, die hinten ausgeschweiften Seiten und die tiefe mittlere Längsfurche desselben unterschieden. Letztes Glied der Maxillartaster kürzer als bei *delegorguei* (♂). Prothorax sechseckig, hinten stark verschmälert. Rippen der Flügeldecken schmal. — Länge 33 mm. — Südöstlich vom Victoria-Nyansa (Dr. G. A. Fischer).

8. *T. gracilentus* m. (Taf. I. Fig. 3).

Schlanker als vorige Art, Flügeldecken beim Männchen hinten mehr zugespitzt; Rippen schmaler, Zwischenräume deutlich breiter. Prothorax oben runzeliger. Endglied der Taster länger und schmaler. Fühler länger. Vorder-

tarsen des Männchens schmaler. — Länge 35—39 mm. — Undussuma, südwestlich vom Albert-Nyansa (Anfang Dezember 1891); bei Karimi, N. Ussongora, nördlich vom Albert-Edward-See (23. Mai 1891, Dr. F. Stuhlmann).

9. *T. carinatus* Klug, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1853, S. 247; Peters' Reise in Mossambique, 1862, S. 161, Taf. 9. Fig. 7. — Im Innern von Deutsch-Ost-Afrika (nach Fairmaire); Kilimandscharo (Dr. G. A. Fischer, nach Gerstaecker). — Sonst in Mosambik.

10. *T. violaceus* Klug, ebenda S. 247 u. 161, Taf. 9, Fig. 8. — Kakoma, unweit Tabora (Dr. R. Böhm), Tanganyika-See (Reichard), Tabora (nach Fairmaire), Tabora (Zickendraht), Nyassa-See. — Ursprünglich aus Mosambik bekannt. — Oberseite schön blau.

11. *T. brevicostatus* Quedenfeldt, Berliner Entom. Zeitschr., 1883, S. 275, Taf. III. Fig. 14 (= *cribriceps* Chaudoir, Coleopt. Novit., I. 1883, S. 29, von Mhonda in Usegua). — Durch die abwechselnd höheren und niedrigeren Rippen ausgezeichnet, von denen die niedrigeren hinten oft abgekürzt sind. Von schwarzer Färbung. — Usambara, Plantage Derema (August, September und Dezember 1891, unter Holz gefunden, L. Conradt). Im Usambara-Gebirge weit verbreitet.

12. *T. viridanus* m.

Dem *violaceus* Klug und *purpureipennis* m. ähnlich, aber die Flügeldecken vorn breiter und die Schulterwinkel breit abgerundet. Pronotum breit, blaugrün; Flügeldecken glänzend grün, mit kräftigen, untereinander gleich starken Rippen. Kopf oberseits ganz runzelig. — Länge des Körpers 27—29 mm. — Ein Paar (♂ ♀) aus Pugu in Ukami, November 1894 (Dr. F. Stuhlmann); auch aus Dar-es-Salaam (Stuhlmann).

13. *T. purpureipennis* m. Entom. Nachr., 1886, S. 226. — Kleiner als *T. violaceus*, schlanker, oberseits dunkel purpurfarbig oder dunkelblau. Flügeldecken länger, Rippen sehr schmal, Zwischenräume dreimal so breit als die Rippen. Episternen des Prothorax mit wenigen zerstreuten Punkten. — Im Küstengebiet nicht selten, z. B. bei Bagamoyo, im westlichen Usambara, Insel Sansibar u. s. w. (Hildebrandt, Neumann, Stuhlmann); Februar.

14. *T. cychroides* Bates, Entom. Monthly Mag., XXII. 1886, p. 195. — Mamboia.

15. *T. jamesoni* Bates, Proceed. Zool. Soc. London, 1890, p. 481. — Dem *T. raffrayi* Chaud. (Abyssinien) ähnlich, auf jeder Flügeldecke 6 Rippen; die Querrunzeln der Zwischenräume weiter voneinander getrennt, als bei den übrigen Arten. Episternen der Vorderbrust mit wenigen Punkten (nach Bates zuweilen unpunktirt), jene der Mittel- und Hinterbrust glatt, unpunktirt. — Länge des Körpers 33—34 mm. — Bei Buginda und Itimba, südlich vom Albert-Nyansa, Juni und Juli 1891 (Stuhlmann); Ngoroine, östlich vom Victoria-Nyansa (Anfang Februar 1894, Oskar Neumann). — Aruwimi, Congogebiet, Nyam-Nyam.

16. *T. juvenilis* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37 Bd. I. S. 42; v. d. Decken's Reisen in Ost-Afrika, III. 2. S. 67. — Tula-Kolonie, 1° 6' s. Br. (nach Gerstaecker); Arussi Galla (April 1893, nach Gestro 1895); Ugueno-Gebirge, November 1889 (Dr. Hans Meyer). — Gleichfalls mit nur sechs Rippen auf jeder Flügeldecke. Körper schlank, ober- und unterseits behaart. Alle Episternen mit mehreren Punktgrübchen. Pronotum länger als breit, mit rechtwinkligen Hinterecken.

17. *T. muansanus* m.

Dem *T. hamiltoni* Bat. (West-Afrika) in Grösse und Gestalt ähnlich, aber nur mit sechs Rippen auf jeder Flügeldecke. Kopf oberseits runzelig-punktirt. Alle Episternen punktirt. Prothorax breit, konvex, Hinterecken stumpfwinkelig. — Länge des Körpers 34 mm. — Bei Muansa am Südufer des Victoria-Nyansa (Stuhlmann).

18. *T. zebulianus* Raffray, Bull. Soc. Entom. France, 1882, p. 70. — Arussi Galla (April), Boran Galla (Mai 1893, nach Gestro 1895). — Abyssinien.

Craspedophorus

Hope, The Coleopt. Manual, II. 1838, p. 165.

Ganz schwarz oder die Flügeldecken mit rothen oder gelben Flecken. Endglied der Palpen sehr in die Breite und dabei schmal ausgezogen.

1. *C. impictus* Boheman, Insecta Caffrariae, I. p. 124. — Insel Sansibar (Hildebrandt); Kokotoni (25. September 1889, Stuhlmann).

2. *C. carbonarius* Harold, Coleopt. Hefte, XVI. 1879, S. 20 Anm. — Sansibar (Hildebrandt); bei Kirima, nordwestlich vom Albert-Edward-See (21. Mai 1891, Stuhlmann).

3. *C. unicolor* Chaudoir, Rev. Mag. Zool., 1878, p. 85. — Insel Sansibar.

4. *C. abnormis* Bates, Entom. Monthly Mag., XXIII. 1886, p. 9. — Mpapwa.

Epicosmus

Chaudoir, Bull. Soc. imp. Natural. Moscou, 1844, p. 512.

Der Gattung *Craspedophorus* sehr ähnlich, aber das Endglied der Palpen schmäler, einfach schmal dreieckig.

1. *E. ornatus* Boheman, Insecta Caffrariae, I. p. 125. — Sansibar. — Sonst in Natal.

2. *E. festivus* Klug, Abhandl. k. Akad. d. Wissensch. Berlin, 1832—1833, S. 128, Taf. I. Fig. 7. — Sansibar (Juni 1888, Stuhlmann). — Madagaskar. — West-Afrika: Quango.

Dischissus

Bates, Transact. Entom. Soc. London, 1873, p. 243.

1. *D. obscuricornis* Laferté, Rev. Zool., 1850, p. 395. — Insel Pemba und Sansibar. — Senegambien.

Isotarsus

Laferté, Ann. Soc. Entom. France, 1851, p. 217; Chaudoir, Ann. Soc. Entom. Belg., 1878, p. 134.

1. *I. eustalactus* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., Jahrg. 33. Bd. I. S. 20; v. d. Decken's Reisen in Ost-Afrika, Zool. III. 2. S. 68, Taf. V. Fig. 6. — Jipe-See (v. d. Decken); Kilimandscharo, Madschame (Paesler); Kakoma in Uganda (Böhm).

2. *I. pustulosus* Raffray, Ann. Soc. Entom. France, 6. Sér., V. 1885, p. 314; Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. p. 267. — Arussi Galla (April 1893, nach Gestro). — Abyssinien, Enderta, 2000 m.

3. *I. oberthüri* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 268. — Nyassa.

4. *I. sommeri* Chaudoir, Bull. Soc. imp. Natural. Moscou, 1861, II. p. 394. — Ostküste Afrikas. — Mosambik.

Disphaericus

Waterhouse, Transact. Entom. Soc. London, III. 1842, p. 211; Kolbe, Stettiner Entom. Zeit., 1895, S. 346.

Auffallend durch den kugelförmigen Prothorax und die gleichfalls hochgewölbten Flügeldecken; jener mit dem Hinterkörper durch die vorn stielartige Mittelbrust miteinander verbunden. Flügeldecken mit 9 tiefen Längsstreifen. Viertes Glied aller Füße zweilappig. — Wenige Arten im tropischen Afrika, eine in Ostindien. Die grössten, bis 19 mm langen Arten sind aus West-Afrika bekannt. Auch in Usambara lebt eine ähnlich grosse, aber noch unbeschriebene Art.

1. *D. sulcostriatus* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 99. — Mpapwa (nach Fairmaire).

2. *D. clavicornis* m. (Taf. I. Fig. 1) Stettiner Entom. Zeit., 1895, S. 346. — Schwarz, glänzend, mit rostgelben Haaren bekleidet; Flügeldecken ziemlich kurz und fast halbkugelförmig, ihre Streifen grob punktirt. Fühler mässig lang, 4. bis 8. Glied nur wenig länger als dick, 9. und 10. kürzer. — Länge des Körpers $6\frac{1}{2}$ mm. — Bei Karewia, nördlich vom Albert-Edward-See, am Fusse des Runssoro am 6. Juni 1891 unter Steinen gefunden (Dr. Stuhlmann).

3. *D. conradti* m. ebenda S. 346. — Grösser als vorige Art, länger und glatter, weniger hochgewölbt, kürzer behaart; Fühler, Taster, Schienen und Füsse rostroth; Flügeldecken länglich-oval, nur schwach punktirt. — Länge $9\frac{1}{2}$ —12 mm. — Derema in Usambara, 10. Oktober 1891 unter morschem Holz (L. Conradt).

Spanus

Westwood, Proceed. Entom. Soc. London, 3. Ser., Vol. 2. 1864, p. 3; Kolbe, Stettiner Entom. Zeit., 1895, S. 347.

Prothorax und Flügeldecken weniger hochgewölbt als bei *Disphaericus*, Scheibe beider mehr oder weniger abgeplattet. Flügeldecken glatt, nur mit einem tiefen Nahtstreifen und einem vertieften punktirten Randstreifen, ferner mit einem Grübchen jederseits am Grunde. Viertes Tarsenglied der Füsse einfach.

1. *S. lasti* Bates, Entom. Monthly Mag., 1886, Vol. 22. p. 194. — Mamboia.

2. *S. subdepressus* m. Stettiner Entom. Zeit., 1895, S. 347. — Prothorax und Flügeldecken ziemlich flach, Beine roth, Schenkel dunkler. Letztes Tasterglied schmal. — Länge 9 mm. — Derema in Usambara (Oktober 1891, Conradt).

Gruppe Chlaeniinae.

Meist mittelgrosse und kleinere Formen. Fühler mit drei glatten Grundgliedern. Vorletztes Glied der Lippentaster innenseits mit zwei oder mehreren Borsten. Mandibeln ohne Borste in der Rückenfurche. Stirn jederseits nur mit einer Supraorbitalborste. Vordertarsen des Männchens mit drei viereckig erweiterten Gliedern. Flügeldecken mit normaler, nicht bis zur Spitze reichender Randfurche und einer Marginalfalte vor dem Spitzentheil. Der neunte Zwischenraum mit den Ozellenpunkten vom Rande deutlich abgerückt; neunter Streif deutlich, selten undeutlich. Körper meist pubesziert. — Ueber alle Erdtheile verbreitet, namentlich in Afrika artenreich (über 230 Arten im äthiopischen Gebiet).

Eustuhlmannium n.

(*Stuhlmannium* m. Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 191.)

Diese ist eine der eigenthümlichsten Gattungen Afrikas. Der Körper ist von grosser Form und kräftig gebaut. Der Kopf nach unten geneigt, hinten dick und ohne Hals. Oberlippe gross, etwas kürzer als breit, Vorderrand des Kopfschildes in der Mitte zahnförmig vorgezogen. Augen verhältnissmässig klein. Antennen über die Basis der Flügeldecken hinausreichend, die drei ersten Glieder glatt. Zunge verlängert, gegen die Spitze hin verbreitert, am Ende ausgehöhlt. Kinn mit einem kurzen Zahne in der Mitte des Ausschnittes. Letztes Glied der Lippentaster gekrümmt, vorletztes innenseits mit mehreren Borsten. Letztes Glied der Kiefertaster kürzer als vorletztes. Prothorax länger als breit, Rücken vorn gewölbt, hinten flach. Flügeldecken hochgewölbt, länglich eiförmig, vorn niedergedrückt, an den Seitenrändern gekielt. Mittelhüften vorragend. Schenkel aller Beine unterseits an den Leisten gezähnt. Schienen aussenseits gefurcht,

die vorderen gerade, die mittleren stark knieförmig gebogen, die hinteren weniger gebogen. Schenkelring der hintersten Beine sehr verlängert mit sehr verdünnter, einwärts gekrümmter scharfer Spitze. — Vergl. die zugehörige Figur auf Tafel I.

Durch die meisten dieser Kennzeichen weicht diese merkwürdige Gattung von allen übrigen Carabiden ab; sie ist dem Entdecker zu Ehren benannt. Die hierher gehörige Art ist

1. *Eu. mirabile* m. (Taf. I. Fig. 2, 2a u. 2b) Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 195.

Kohlschwarz, glänzend, unbehaart, Flügeldecken wenig glänzend. Stirn zwischen den Augen eingedrückt. Pronotum glatt, unpunktirt, gegen die Ränder hin zerstreut und fein punktirt. Flügeldecken vor der Mitte erweitert, oberseits gestreift, Streifen tief, Zwischenräume theilweise gewölbt und gerunzelt, an den Seiten kaum gestreift, schwach runzelig. Schienen innenseits und an der Spitze rothgelb behaart. — Länge des Körpers 43—46 mm.

Bei Kafuro in der Landschaft Karague, westlich vom Victoria-Nyansa, von Dr. F. Stuhlmann in zwei Exemplaren entdeckt (6. und 28. März 1891).

Parachlaenius m.

Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 196.

Der Gattung *Eustuhlmannium* nahe verwandt, aber ohne die vielen Eigenthümlichkeiten und den echten Chläniinen ähnlicher. Kopf einfach, hinten nur mässig halsförmig verengt. Oberlippe kurz, vorn ausgerandet. Vorletztes Glied der Lippentaster mit mehreren Borsten. Kinn tief ausgerandet, die Seitenloben lang und parallel, Kinnzahn verlängert und am Ende abgerundet. Zunge verlängert, am Ende breiter. Prothorax subquadratisch, fast flach, beiderseits der Scheibe leicht gewölbt, Seiten vor der Mitte etwas rundlich erweitert. Flügeldecken verlängert, etwas gewölbt, von einfacher gewöhnlicher Bildung. Die beiden Kiele an der Unterseite der Schenkel schwach kerbzählig; Hinterschenkel unterseits vor der Spitze mit einem Zähnen. Vorderschienen an der Innenseite mit einem fast bis zur Mitte reichenden Ausschnitt; oberer Sporn des Ausschnittes sehr lang, die Spitze der Schiene erreichend, knieförmig gebogen. Mittelschienen etwas gekrümmt. Schenkelring der hintersten Beine schwach zuspitzt. Die hierher gehörige Art ist

1. *P. emini* m. (Taf. I. Fig. 5) Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 197.

Braunschwarz bis schwarz, glänzend, überall kurz fuchsroth behaart. Pronotum dunkel blauschwarz, an den Seiten braun. Flügeldecken blau. Erstes Glied der Antennen und die Schenkel braun. Hinterecken des Prothorax rechtwinkelig, etwas abgestumpft. Flügeldecken fein punktirt-gestreift; Zwischenräume der Streifen schwach konvex und fein punktirt. — Länge des Körpers 27 mm.

Bei Kafuro in der Landschaft Karague, westlich vom Victoria-Nyansa, am 1. März 1891 von Dr. Stuhlmann entdeckt. Nach Emin Pascha benannt.

Homalolachnus

Laferté, Ann. Soc. Entom. France, 1851, p. 293.

1. *H. flavoscriptus* Quedenfeldt, Berliner Entom. Zeitschr., 1891, S. 167. — Saadani; Madinula (W. v. St. Paul-Illaire).

Rhysotrachelus

Boheman, Insecta Caffrariae, I. p. 133.

1. *Rh. patricius* Harold, Stettiner Entom. Zeit., 40. Bd. 1879, S. 330. — Sansibar (Hildebrandt).

2. *Rh. teani* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, Stor. nat. XVI. 1881, p. 201; ebenda 2. Ser., XV. 1895, p. 275; Kolbe, Stettiner Entom. Zeit., 1891, S. 20. — Kilimandscharo (Dr. Hans Meyer). — Schoa, Ambu.
3. *Rh. quadrimaculatus* Boheman, Insecta Caffrariae, I. p. 134, Taf. I. Fig. 4; Chaudoir, Monogr. d. Chléniens, p. 29. — Nord-Usambara: Tewe (Meinhardt). — Transvaal; Natal.

Eccoptomenus

Chaudoir, Bull. Soc. imp. Natural. Moscou, 1850, II. p. 409.

1. *E. usagarensis* Ancey, Naturalista Siciliano, II. 1882, p. 69. — Usagara.

Chlaenius

Bonelli, Observ. entom., I. 1809, Tab. synopt.; Chaudoir, Monogr. d. Chléniens (Ann. Mus. Civ. Genova, Stor. nat.), 1876, p. 10.

1. *Ch. hildebrandti* Harold, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1880, S. 261. — Sansibar (Hildebrandt); Bagamoyo (Februar 1890, Stuhlmann).

2. *Ch. boisduvali* Dejean, Chaudoir, a. a. O. p. 52. — Mombas (September 1862, v. d. Decken). — Senegambien, Sennaar, Insel St. Vincent am Cap Verde.

3. *Ch. assecla* Laferté, Rev. Mag. Zool., 1851, p. 227. — Sansibar (Hildebrandt), Kilimandscharo (nach Gerstaecker). — Bogos, Senegambien, St. Helena.

4. *Ch. neelgheriensis* Guérin, Rev. Zool., 1840, p. 38; Chaudoir, a. a. O. p. 54. — Insel Sansibar (*posticus* F. Gerstaecker, v. d. Decken's Reisen in Ost-Afrika, Zool. III. 2. S. 69). — Ostindien.

5. *Ch. perspicillaris* Erichson, Arch. f. Naturgesch., 1843, I. S. 217. — Somali (nach Fairmaire). — Angola.

6. *Ch. hamifer* Chaudoir, Bull. Soc. imp. Natural. Moscou, 1856, II. p. 209. — Inseln Pemba und Sansibar (nach Chaudoir). — Ostindien.

7. *Ch. conformis* Dejean, Chaudoir, Monogr., p. 63. — Sansibar (Hildebrandt); Insel Sansibar (Juli 1888, Stuhlmann). — Senegambien, Nubien, Natal.

8. *Ch. bipustulatus* Boheman, Insecta Caffrariae, I. p. 138. — Insel Sansibar. — Abyssinien, Natal.

9. *Ch. raffrayi* Chaudoir, Monogr., 1876, p. 64 (*maximiliani* Harold, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1880, S. 261). — Insel Sansibar (nach Chaudoir); Sansibar (Hildebrandt); zwischen Kilimandscharo und Mombassa (Dr. Hans Meyer). — Mosambik (Januar 1888, Stuhlmann).

10. *Ch. amauropterus* Chaudoir, Bull. Soc. imp. Natural. Moscou, 1856, II. p. 226; Monogr., 1876, p. 105. — Bardera am Juba in Süd-Somali (August 1893, nach Gestro 1895). — Nubien, Abyssinien.

11. *Ch. tenuicollis* Fabricius, Syst. Eleutherat., I. p. 185; Chaudoir, Monogr., 1876, p. 110. — Arussi Galla (April 1893, nach Gestro 1895). — Natal, Capland.

12. *Ch. spectabilis* Gemminger und Harold, Catal. Coleopt., I. p. 226; Chaudoir, Monogr., 1876, p. 187 (*elongatus* Laferté, Rev. Mag. Zool., 1851, p. 427). — Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 271. — Bardera am Juba in Süd-Somali. — Guinea, Alt-Calabar; Nubien.

13. *Ch. paulae* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 271. — Arussi Galla (15. April 1893).

14. *Ch. luisae* Gestro, ebenda p. 272. — Somali, Obbia.

15. *Ch. schmidti* Gestro, ebenda p. 274. — Arussi Galla (April), Boran Galla (Mai 1893).

16. *Ch. subelongatus* Chaudoir, Coleopt. Novit., I. 1884, S. 32. — Bagamoyo.

17. *Ch. discopictus* Fairmaire, Bull., Soc. Entom. Belg., 1893, p. 146. — Uëbbi in Somali (nach Fairmaire).
18. *Ch. signatus* Boheman, Insecta Caffrariae, I. p. 139 (*apiatus* Klug). — Mpapwa (nach Fairmaire). — Mosambik, Caffrarien, Angola, Loanda.
19. *Ch. mamboianus* Bates, Entom. Monthly Mag., XXIII. 1886, p. 10. — Mamboia.
20. *Ch. angustatus* Dejean, Chaudoir, Monogr., p. 103 (= *cinctipennis* Boh.). — Insel Sansibar (Cooke), Taita (Hildebrandt), Inseln Sansibar und Pemba (nach Chaudoir). — Senegambien, Caffrarien.
21. *Ch. cylindricollis* Dejean, Chaudoir, Monogr., p. 107. — Insel Pemba, Sansibar (nach Chaudoir). — Capland, Natal.
22. *Ch. improbus* Harold, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1880, S. 261. — Sansibar (Hildebrandt), Mpapwa (nach Fairmaire). — Senegambien.
23. *Ch. cupripennis* Chaudoir, Monogr., p. 110. — Kirima, nordwestlich vom Albert-Edward-See (21. Mai 1891, Dr. Stuhlmann). — Abyssinien.
24. *Ch. sulcipennis* Dejean, Spec. d. Coléopt., II. p. 307; Chaudoir, Bull. Soc. imp. Natural. Moscou, 1856, II. p. 230; Monogr., p. 118, nebst der Var. *sulcatulus* Boheman, Insecta Caffrariae, I. p. 146. — Sansibar (Hildebrandt); Arussi Galla (April 1893, nach Gestro 1895). — Natal, Delagoa-Bai. — Nubien, Ober-Aegypten.
25. *Ch. croesus* Fabricius, Syst. Eleutherat., I. p. 183; Chaudoir, Monogr., p. 124. — Somali (nach Fairmaire). — Nubien, Senegambien.
26. *Ch. scutellaris* Harold, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1880, S. 261. — Sansibar (Hildebrandt), Bagamoyo (Dr. G. A. Fischer).
27. *Ch. circumscriptus* Duftschmid, Fauna Austriaca, II. p. 166; Chaudoir, Monogr., p. 124. — Sansibar (Dr. G. A. Fischer). — Nubien, Ober-Aegypten, Senegambien, Natal, Capland, Angola; Marocco, Süd-Europa, am Kaspischen Meer. — Die Art tritt in mehreren Varietäten auf.
28. *Ch. lasti* Bates, Entom. Monthly Mag., XXIII. 1886, p. 11. — Mpapwa (nach Bates).
29. *Ch. dohrni* Bertoloni, Mem. Accad. Bologna, VIII. 1857, p. 317, Taf. 23. Fig. 8; Chaudoir, Monogr., p. 128. — Insel Sansibar (Raffray), Dar-es-Salaam. — Mosambik, Bahr-el-Abiad (Weisser Nil), Nubien.
30. *Ch. sculptilis* Bates, Entom. Monthly Mag., XXIII. 1886, p. 12. — Mamboia.
31. *Ch. swahilius* Bates, Entom. Monthly Mag., XXIII. 1886, p. 12. — Mpapwa.
32. *Ch. lugens* Chaudoir, Monogr., p. 185. — Sansibar (Hildebrandt). — Angola, Weisser Nil, Madagaskar.
33. *Ch. testaceicrus* Fairmaire, Bull. Soc. Entom. Belg., 1891, p. 281. — Somali.
34. *Ch. soricinus* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., Jahrg. 33. I. S. 21; v. d. Decken's Reisen in Ost-Afrika, Zool. III. 2. S. 70, Taf. V. Fig. 7. — Mbaramu (Oktober 1862, v. d. Decken).
35. *Ch. sansibaricus* Chaudoir, Coleopt. Novit. von R. Oberthür, I. 1884, S. 35. — Bagamoyo.

Vertagus

Dejean, Spec. gén. d. Coléopt., V. p. 608.

1. *V. hacquardi* Chaudoir, Coleopt. Novit. von R. Oberthür, I. 1884, S. 30, Fig. — Zanguebar.

Gruppe Oodinae.

Den Chläniinen nahe verwandt, aber die Furche an den Seitenrändern der Flügeldecken reicht bis zur Spitze. Der 9. Zwischenraum der Flügeldecken dem Rande sehr nahe; der 9. Streif meist undeutlich. Vorletztes Glied der Lippen-taster auf der Innenseite nur mit einer Borste oder borstenlos. Körper kahl. — Ueber alle Erdtheile verbreitet; nicht reich an Arten.

Systolocranius

Chaudoir, Bull. Soc. imp. Natural. Moscou, 1857, III. p. 23.

1. *S. impressicollis* Chaudoir, Rev. Mag. Zool., 1878, p. 88. — Insel Mombas (Raffray), Sansibar (Hildebrandt).

2. *S. lucidulus* Chaudoir, Ann. Soc. Entom. France, 1882, p. 330. — Bagamoyo.

3. *S. elongatus* Chaudoir, ebenda p. 332. — Bagamoyo, Nyassa-See.

4. *S. sulcatus* Laferté, Rev. Mag. Zool., 1852, p. 70. — Insel Pemba (nach Chaudoir). — Senegambien, Guinea.

5. *S. goryi* Gory, Ann. Soc. Entom. France, 1833, p. 229. — Kakoma in Uganda (Dr. R. Böhm). — Senegambien, Guinea, Capland.

6. *S. sulcipennis* Chaudoir, Ann. Soc. Entom. France, 1882, p. 330. — Tanganyika-See (Reichard). — Kordofan.

Oodes

Bonelli, Observ. entom., I. 1809, Tab. synopt.; Chaudoir, Ann. Soc. Entom. France, 1882, p. 341.

1. *O. vagabundus* Chaudoir, Rev. Mag. Zool., 1878, p. 88; Ann. Soc. Entom. France, 1882, p. 358. — Insel Mombas (Raffray).

2. *O. validus* Klug, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1853, S. 247; Peters' Reise nach Mosambik, Arthrop. S. 164, Taf. 9, Fig. 11. — Tabora (nach Fairmaire). — Mosambik.

3. *O. lucidus* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 33. I. S. 21; v. d. Decken's Reisen in Ost-Afrika, Zool. III. 2. S. 70 (ob wirklich = *nigrita* Chaud.?). — Endara (v. d. Decken).

4. *O. cuneatus* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 98. — Mpapwa.

5. *O. convergens* Fairmaire, ebenda. — Mpapwa.

6. *O. striatus* Dejean, Spec. d. Coléopt., V. p. 673. — Mombas (nach Chaudoir). — Guinea.

Lonchosternus

Laferté, Ann. Soc. Entom. France, 1851, p. 267.

1. *L. politus* Gory, Ann. Soc. Entom. France, 1833, p. 230; Chaudoir, ebenda 1882, p. 372. — Kitui in Ukamba (Hildebrandt); Insel Sansibar (Raffray); Arussi Galla (März 1893, nach Gestro 1895). — Senegambien, Abyssinien.

Melanodes

Chaudoir, Rev. Mag. Zool., 1876, Sep. p. 32.

1. *M. ebeninus* Erichson, Arch. f. Naturgesch., 1843, I. S. 219. — Insel Pemba (nach Chaudoir). — Natal, Angola, Senegambien.

Sphaerodes

Chaudoir, Ann. Soc. Entom. France, 1882, p. 519.

1. *S. impunctatus* Bates, Entom. Monthly Mag., XXIII. 1886, p. 54. — Ribé bei Mombas.

Gruppe Licininae.

Kopf kurz, Oberlippe mit einem Eindruck auf der Mitte; Stirn jederseits neben den Augen mit zwei borstentragenden Punkten; Mandibeln kurz, ohne einen borstentragenden Punkt in der Rückenfurche; vorletztes Glied der Lippen-taster mit zwei Borsten an der Innenseite. Rand der Flügeldecken hinten nicht unterbrochen, ohne Falte. Männchen mit drei breiten, viereckigen Tarsengliedern. — Wenige Gattungen.

Trimerus

Chaudoir, Rev. Mag. Zool., 1878, p. 89.

1. *T. raffrayi* Chaudoir, ebenda p. 92. — Schimba-Berge (Raffray), Sansibar (Hildebrandt), Tanga, Guelidi (Fairmaire).

2. *T. latiusculus* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 97. — Usagara.

Gruppe Harpalinae.

Kopf jederseits neben den Augen nur mit einer Supraorbitalseta. An den Fühlern nur die zwei ersten Glieder glatt. Mandibeln in der Rückenfurche ohne Borste. — Vorletztes Glied der Lippen-taster innenseits mit zwei oder mehreren Borsten. Nebenzungen am Ende frei. Flügeldecken am Aussenrande vor der Spitze mehr oder weniger ausgebuchtet, aber hier ohne Randfalte. Vorder- und oft auch die Mitteltarsen der Männchen mit vier herzförmig oder dreieckig erweiterten Gliedern oder einfach. — Zahlreiche Arten in mehreren Gattungen über alle Erdtheile verbreitet.

Glyptus

Brullé, Hist. nat. d. Insectes, V. p. 83. — Chaudoir, Bull. Soc. imp. Natural. Moscou, 1850, No. 2. p. 434.

Mandibeln mit konvexer Rückenseite, ohne Furche, sichelförmig einwärts gebogen, am Ende dünn und scharf zugespitzt. Fühler kurz, mehr oder weniger perlschnurförmig, die drei ersten Glieder glatt. Stirn jederseits mit nur einer Supraorbitalseta. Die 4 ersten Glieder der Vorder- und Mittelfüsse beim Männchen schwach erweitert. Aussenrand der Elytren nicht unterbrochen.

1. *G. insignis* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. p. 277. — Boran Galla, Auata (Mai 1893).

Anisodactylus

Dejean, Spec. d. Coléopt., IV. 1829, p. 132.

1. *A. moestus* Chaudoir, Rev. Mag. Zool., 1878, p. 76. — Insel Sansibar. — Madagaskar.

2. *A. picinus* Chaudoir, ebenda p. 77. — Sansibar.

3. *A. amplicollis* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., Jahrg. 33. I. S. 23; v. d. Decken's Reisen in Ost-Afrika, Zool. III. 2. S. 71. — Endara (20. Dezember 1862, v. d. Decken).

Bradybaenus

Dejean, Spec. d. Coléopt., IV. 1829, p. 160.

1. *B. opulentus* Boheman, Insecta Caffrariae, I. p. 194 (= *pseudoscalaris* Bertoloni). — Insel Sansibar (nach Chaudoir); Dar-es-Salaam. — Mosambik, Caffriarien.

2. *B. dorsiger* Klug, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1853, S. 249; Peters' Reise nach Mosambik, 1862, S. 171, Taf. X. Fig. 5. — Insel Sansibar (nach Chaudoir). — Mosambik.

3. *B. scalaris* Olivier, Entomologie, III. 35. p. 79, Taf. X. Fig. 114. — Am unteren Juba (August 1893, nach Gestro 1895). — Senegambien.

Hypolithus

Dejean, Spec. d. Coléopt., IV. 1829, p. 166.

1. *H. holosericeus* Dejean, a. a. O. p. 171. — Bagamoyo (Februar 1890, Stuhlmann); Insel Sansibar (Cooke); Victoria-Nyansa (Dr. Stuhlmann). — Senegambien, Mosambik, Madagaskar.

2. *H. tomentosus* Dejean, a. a. O. p. 168. — Zanguebar; Mpapwa (nach Fairmaire); Mbusini in Useguu (August 1888), Mhonda in Unguu (September 1888), Bagamoyo (Februar 1890, Stuhlmann). — Senegambien, Mosambik, Madagaskar.

3. *H. aruschensis* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., Jahrg. 33. I. S. 23; v. d. Decken's Reisen in Ost-Afrika, Zool. III. 2. S. 72. — Aruscha (November 1862, v. d. Decken).

4. *H. venustus* Boheman, Insecta Caffrariae, I. p. 202. — Insel Sansibar (Cooke). — Caffriarien.

5. *H. picilabris* Laferté, Rev. Zool., 1853, p. 378. — Insel Sansibar (nach Chaudoir). — Guinea.

6. *H. moestus* Chaudoir, Rev. Mag. Zool., 1878, p. 77. — Sansibar (Raffray); Dar-es-Salaam.

7. *H. vulpeculus* Chaudoir, ebenda p. 78. — Sansibar (Raffray).

8. *H. quadraticollis* Chaudoir, ebenda p. 79. — Insel Pemba (Raffray).

9. *H. lucens* Chaudoir, ebenda p. 79. — Insel Sansibar (Raffray).

10. *H. interstitialis* Boheman, Insecta Caffrariae, I. p. 199. — Insel Sansibar (nach Chaudoir). — Caffriarien.

11. *H. lugubris* Harold, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1880, S. 260. — Ukamba (Hildebrandt); Mhonda in Unguu (September 1888, Stuhlmann); Dar-es-Salaam.

12. *H. saponarius* Olivier, Entomologie, III. 35. p. 69, Taf. 3. Fig. 26. — Mpapwa (nach Fairmaire); Bussisi, südlich vom Victoria-Nyansa (4. Oktober 1890, Stuhlmann). — Senegambien.

13. *H. creberrimus* Laferté, Rev. Zool., 1853, p. 379. — Boran Galla (Mai 1893, nach Gestro 1895). — Guinea.

14. *H. pavoninus* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., Jahrg. 33. I. S. 23; v. d. Decken's Reisen in Ost-Afrika, Zool. III. 2. S. 71. — Aruscha (Oktober 1862), Bura-Berge und Jipe-See (Dezember 1862, v. d. Decken). — Mosambik.

15. *H. vermiculatus* Putzeys, Rev. Mag. Zool., 1878, p. 80. — Insel Sansibar (Raffray).

16. *H. congener* Dejean, a. a. O. p. 176. — Bataibo am Duki-Fluss, westlich vom Albert-Nyansa (Anfang November 1891, Stuhlmann). — Senegambien.

Harpalus

Latreille, Hist. nat. d. Insectes, VIII. 1804, p. 325.

1. *H. cratognathoides* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., Jahrg. 33. I. S. 24; v. d. Decken's Reisen in Ost-Afrika, Zool. III. 2. S. 73. — Mbaramu (Oktober 1862, v. d. Decken).

Siopelus

Murray, Ann. Mag. Nat. Hist., 1859, p. 27.

1. *S. simplex* Putzeys, Rev. Mag. Zool., 1878, p. 80. — Insel Sansibar (Raffray), Dar-es-Salaam. — Mosambik, Quilimane (11. Januar 1889, Stuhlmann).

Dioryche

Mac Leay, Annulosa Javanica, 1825, p. 21 (= *Platymetopus* Dej.).

1. *D. obscuripes* Chaudoir, Rev. Mag. Zool., 1878, p. 80. — Insel Pemba (Raffray).

2. *D. crenulatus* Chaudoir, ebenda p. 81. — Mombas (Raffray).

3. *D. seriatus* Chaudoir, ebenda p. 81. — Bagamoyo (Raffray).

4. *D. guineensis* Dejean, Spec. d. Coléopt., V. p. 815. — Insel Pemba (Raffray). — Guinea.

Stenolophus

Dejean, Spec. d. Coléopt., IV. 1829, p. 405.

1. *St. germanus* Chaudoir, Rev. Mag. Zool., 1878, p. 84. — Sansibar (Raffray). — Abyssinien.

2. *St. agysimbanus* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1868, p. 774. — Sansibar.

Anoplogenus

Chaudoir, Bull. Soc. imp. Natural. Moscou, 1852, I. p. 88.

1. *A. angustatus* Chaudoir, Rev. Mag. Zool., 1878, p. 83. — Insel Sansibar (Raffray). — Guinea.

Amblystomus

Erichson, Käfer der Mark, I. 1837, S. 59 (= *Hispalis* Ramb.).

1. *A. tetrasemus* Chaudoir, Rev. Mag. Zool., 1878, p. 82. — Insel Pemba (Raffray).

Gruppe Ditominae.

Den Harpalinen ähnlich, aber die Stirn seitlich erweitert und die Wurzeln der ersten Fühlerglieder von oben bedeckend. Vorderkörper mit dem Hinterkörper durch den vorn stiel förmigen Mesothorax verbunden. Auch mit den Siagoninen verwandt. — Hauptsächlich im mediterranischen Gebiet.

Coscinia

Dejean, Spec. d. Coléopt., V. 1831, p. 478.

1. *C. rufotestacea* Fairmaire, Bull. Soc. Entom. Belg., 1893, p. 145. — Somali: Uëbbi.

Gruppe Morioninae.

Fühler mehr oder weniger perlschnurförmig, die Glieder kurz und zuweilen recht breit, die drei ersten Glieder glatt. Auf der Unterseite des Kopfes jederseits eine kurze Fühlergrube zur Aufnahme des ersten Fühlergliedes.

Platynodes

Westwood, Transact. Entom. Soc., IV. 1847, p. 278; Chaudoir, Bull. Soc. imp. Natural. Moscou, 1880, II. p. 365.

1. *P. westermanni* Westwood, a. a. O. p. 278, Taf. 21. Fig. A. — West-Afrika.

Var. *peregrina* m., Stettiner Entom. Zeit., 1893, S. 351. — Westliches Ukami (Oktober 1894), Mhonda in Unguu (7. September 1888, Dr. Stuhlmann).

Zum ersten Male wird diese Art aus Ost-Afrika bekannt. Die vorliegenden Stücke unterscheiden sich von der typischen Art wie folgt: Die mittleren und letzten Glieder der Fühler sind etwas kürzer, und der siebente Zwischenraum der Flügeldecken ist zwar konvex, aber viel weniger erhaben und nicht kiel-förmig. — 27—30 mm lang.

Stereostoma

Murray, Ann. Mag. Nat. Hist., 2. Ser., Vol. 19. 1857, p. 448.

1. *St. stuhlmanni* m. Stettiner Entom. Zeit., 1895, S. 351.

Länglich, oberseits gewölbt, glänzend schwarz, grösser als *St. solidum* Murr. aus West-Afrika. Prothorax hinten viel mehr verengt, mit vorspringenden Hinterwinkeln. Flügeldecken etwas breiter als der Prothorax. — 16—18,5 mm lang. — Kihengo, 12. September; Mbera in Ukami, 29. Oktober 1894 (Stuhlmann).

Stereoderma

Chaudoir, Ann. Soc. Entom. Belg., XV. 1872, p. 21.

Von *Stereostoma* durch die abgerundete Spitze der Unterkiefer und die dreieckige Form der Fussglieder zu unterscheiden, sonst gleichfalls oberseits (Prothorax und Flügeldecken) hochgewölbt.

1. *St. corpulentum* Chaudoir, ebenda p. 22. — 24 mm lang. — Aus dem Conde-Gebiet, nördlich vom Nyassa-See (Mission). — Caffrarien.

Morio

Latreille, Consid. gén., 1810, tabl. méth.; Chaudoir, Bull. Soc. imp. Natural. Moscou, 1880, II. p. 327.

1. *M. guineensis* Imhoff, Verhandl. naturhist. Gesellsch. Basel, V. 1843, S. 166. — Insel Sansibar (nach Chaudoir); Mhonda in Unguu (September 1888, Stuhlmann). — Guinea, Abyssinien.

2. *M. anthracinus* Boheman, Insecta Caffrariae, I. p. 122. — Sansibar. — Caffrarien.

3. *M. constrictus* Chaudoir, Ann. Soc. Entom. Belg., XV. p. 350. — Sansibar. — Guinea.

Gruppe Drimostominae.

Mit den Feroniinen verwandt. Die drei ersten Fühlerglieder glatt. Vorderfüsse der Männchen mit drei erweiterten Gliedern. Seitenlappen des Kinnes divergirend, dreieckig, so lang als breit; in der Ausrandung des Kinnes ein gegliederter Anhang. Innerer Lobus der Unterkiefer nicht dicht behaart. — Wenige Gattungen mit einer mässigen Anzahl von Arten, meist im tropischen Asien und Afrika, einige in Neu-Holland und Amerika. Kleine Formen.

Drimostoma

Dejean, Spec. d. Coléopt., V. 1831, p. 745; Chaudoir, Ann. Soc. Entom. Belg., XV. 1872, p. 9.

1. *D. intermedium* Chaudoir, Rev. Zool., 1878, p. 98. — Sansibar. — Angola.
2. *D. zanzibaricum* Chaudoir, ebenda p. 99. — Sansibar.
3. *D. laticolle* Boheman, Insecta Caffrariae, I. p. 176. — Arussi Galla (Mai 1893, nach Gestro 1895). — Caffraria.

Stomonaxus

- Motschulsky, Etudes entom., VIII. 1859, p. 34; Chaudoir, Ann. Soc. Entom. Belg., XV. 1872, p. 13.
1. *St. quadricollis* Chaudoir, Rev. Mag. Zool., 1878, p. 99. — Mombas.

Gruppe Abacetinae.

Von den Drimostominen durch die sehr kurzen breiten Loben des Kinnes unterschieden. — Wenige Gattungen im tropischen Asien und Afrika; *Abacetus* ist am artenreichsten. Eine Art in Süd-Europa. — Körpergröße meist gering.

Abacetus

Dejean, Spec. d. Coléopt., III. 1828, p. 195; Chaudoir, Bull. Soc. imp. Natural. Moscou, 1869, II. p. 355.

1. *A. denticollis* Chaudoir, Rev. Mag. Zool., 1878, p. 94. — Insel Pemba, Sansibar.
2. *A. setulosus* Chaudoir, ebenda p. 94. — Insel Pemba.
3. *A. tibialis* Chaudoir, ebenda p. 96. — Insel Pemba.
4. *A. trisulcis* Chaudoir, ebenda p. 96. — Sansibar.
5. *A. wakefieldi* Bates, Entom. Monthly Mag., XXIII. 1886, p. 55. — Mombassa.
6. *A. nyassae* Bates, ebenda p. 56. — Nyassa-See.
7. *A. percosioides* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1868, p. 769. — Insel Pemba und Mombas (nach Chaudoir). — Madagaskar, Mayotte.
8. *A. harpaloides* Laferté, Rev. Mag. Zool., 1853, p. 308. — Insel Pemba (nach Chaudoir). — Portug. Senegambien.
9. *A. tenuis* Laferté, ebenda p. 305. — Inseln Pemba und Sansibar (nach Chaudoir). — Portug. Senegambien.
10. *A. nanus* Chaudoir, Bull. Soc. imp. Natural. Moscou, 1869, II. p. 379. — Insel Sansibar (nach Chaudoir). — Natal.
11. *A. laevicollis* Chaudoir, ebenda p. 390 (= *elongatus* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1868, p. 770). — Insel Sansibar (nach Chaudoir). — St. Marie de Madagaskar.
12. *A. gagates* Dejean, Spec. d. Coléopt., III. p. 197. — Arussi Galla (März 1893, nach Gestro 1895). — Senegambien, Guinea.
13. *A. gagatinellus* n. sp.
Dem *gagatinus* Chaud. (Guinea) sehr ähnlich, kleiner, die Submarginalfurche des Pronotums sehr schmal und hinten verschwindend; Streifen der Elytren einfach. — Länge des Körpers 9,5 mm.
Victoria-Nyansa (Stuhlmann), Dar-es-Salaam (von Dr. Staudinger erhalten).
14. *A. salamensis* n. sp.
Länglich schmal, glänzend schwarz. Prothorax subquadratisch, etwas breiter als lang, nach vorn etwas mehr verschmälert als hinten, Seitenränder bis zu den Hinterecken leicht gerundet, letztere stumpfwinkelig bis abgerundet; Submarginalfurche bis zu den Hinterecken reichend; die beiden Längseindrücke tief und lang. Elytren etwas breiter als der Prothorax, Streifen einfach. Episternen des

Metathorax viel länger als vorn breit, punktirt, mit einem Längseindruck neben der Aussenseite. Vorderschienen mit einfachem Sporn am Ende. Hintertarsen mit einigen Längsfurchen. — Körperlänge 10—11 mm.

Dar-es-Salaam (von Dr. Staudinger erhalten).

15. *A. abacillus* n. sp.

Dem *gayates* Dej. ähnlich, aber länger und schmaler, schwarz glänzend, Elytren dunkelblaugrün irisierend, tief und einfach gestreift. Antennen dunkelbraun, 1. Glied rothbraun. Unterseite schwarzbraun, glänzend, mit metallischem Schimmer. Prothorax wenig kürzer als breit, nach vorn rundlich verschmälert, hinten so breit wie die Basis der Elytren, Seitenränder hinten gerade, Hinterecken rechtwinkelig; Submarginalfurchen schmal, bis zu den Hinterecken reichend. — Körperlänge 10,5 mm.

Dar-es-Salaam (von Dr. Staudinger erhalten).

16. *A. aeneus* Dejean, Spec. d. Coléopt., III. p. 247. — Arussi Galla (März 1893, nach Gestro 1895). — Aegypten.

17. *A. germanus* Chaudoir, Rev. Mag. Zool., 3. Sér., IV. 1876, p. 349. — Arussi Galla (April 1893, nach Gestro 1895). — Abyssinien.

Gruppe Feroniinae.

Vorletztes Glied der Lippentaster auf der Innenseite mit zwei Borsten. Stirn jederseits mit zwei Supraorbitalborsten. Mandibeln in der Rückenfurche ohne Borste. Die drei ersten Fühlerglieder glatt. Flügeldecken am Seitenrande vor dem Ende mehr oder weniger ausgerandet. Die drei ersten Glieder an den Vorderfüßen der Männchen dreieckig erweitert.

Namentlich in Europa und Nord-Amerika stark vertreten, weniger in den übrigen Erdtheilen.

Megalonychus

Chaudoir, Bull. Soc. imp. Natural. Moscou, 1843, III. p. 418.

1. *M. quadridens* Chaudoir, Rev. Mag. Zool., 1878, p. 101. — Schimba-Berg.

2. *M. obscurus* Chaudoir, ebenda p. 102. — Schimba-Berg.

3. *M. sculptilis* Bates, Entom. Monthly Mag., XXIII. 1886, p. 54. — Mpapwa.

4. *M. excisus* Bates, ebenda p. 54. — Mamboia.

5. *M. swahilius* Bates, ebenda p. 55. — Mamboia.

6. *M. xantholoma* Chaudoir, Bull. Soc. imp. Natural. Moscou, 1854, I. p. 142. — Sansibar. — Senegambien.

7. *M. luctuosus* Reiche, Voyage Abyss. Ferret et Galinier, III. 1847, p. 269. — Arussi Galla (April 1893, nach Gestro 1895). — Schoa.

8. *M. amplipennis* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova., Stor. nat. 2. Ser. XV. 1895, p. 280. — Arussi Galla (April 1893, nach Gestro 1895).

9. *M. acanthurus* Gestro, ebenda p. 280. — Arussi Galla (April 1893, nach Gestro 1895). — Schoa.

Leptagonum n. g. (Anchomen.)

Mit *Megalonychus* und *Euleptus* zunächst verwandt. Körper schmal und zart, oberseits ziemlich flach. Mentum mit einem Zahn im Ausschnitt. Fühler breit, zusammengedrückt, nur die drei ersten Glieder dünn und einfach; drittes und viertes Glied von gleicher Länge. Palpen dünn und schlank, letztes Glied sehr dünn und zugespitzt. Labrum abgestutzt. Prothorax herzförmig, hinten sehr verschmälert, mit vorspringenden scharf rechtwinkligen Hinterecken. Flügeldecken ziemlich schmal, vor der Spitze schwach ausgerandet. Beine dünn, schlank. Tarsen länger und dünner als bei *Megalonychus*, Krallen einfach.

1. *L. interstitiale* n. sp.

Schwarz, Kopf und Prothorax oben glänzend, Flügeldecken fast matt. Beine röthlich-gelb; Schienen der Mittel- und Hinterbeine braun, Tarsen schwärzlich; Spitze der Schenkel schwarz. Kopf glatt, unpunktirt. Prothorax mit aufgerichteten Seitenrändern, Mitte des Rückens glatt, unpunktirt, an den Seiten sowie vorn und hinten in ziemlicher Breite grob runzelig und punktirt; mittlere Längsline ziemlich tief. Flügeldecken ziemlich tief gestreift, Streifen punktirt, Zwischenräume mit je einer mittleren Längsreihe ziemlich grosser Punkte, die hinten weitläufiger stehen als vorn. Unterseite grösstentheils glatt, unpunktirt. Basis des Abdomens beiderseits und die Seiten der Mittel- und Hinterbrust dicht punktirt. — Länge des Körpers 12,5 mm.

Dar-es-Salaam, ein ♀ (von Dr. Staudinger erhalten).

Euleptus

Lacordaire, Gen. d. Coléopt., I. 1854, p. 353.

1. *E. virens* Chaudoir, Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 281. — Arussi Galla (März 1893).

Colpodes

Mac Leay, Annulosa Javanica, 1825, p. 17.

1. *C. callidoides* Chaudoir, Ann. Soc. Entom. France, 5. Sér., VIII. 1878, p. 373; Gestro, a. a. O. p. 281. — Arussi Galla, Boran Galla (April und Mai 1893, nach Gestro). — Bogos, Keren.

Pterostichus

Bonelli, Observ. entom., 1810, Tab. synopt.; Ganglbauer, Die Käfer von Mittel-Europa, I. S. 261.

1. *Pt. reflexicollis* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 99. (*Omasus*). — Usagara.

Gruppe Perigoninae.

Stirn jederseits mit zwei Supraorbitalborsten. Mandibeln in der Rückenfurche ohne Borste. Endglied der Taster allmählich zugespitzt. Vorletztes Glied der Lippentaster auf der Innenseite mit zwei Borsten. Drittes und viertes, zuweilen auch zweites Fühlerglied theilweise pubesziert. Flügeldecken hinten abgerundet, am Aussenrande vor der Spitze nicht ausgebuchtet; achter Streif der Flügeldecken viel tiefer als die übrigen Streifen und bis zur Spitze reichend, wie bei den Oodinen. — In sehr wenigen Gattungen (3—4) über alle Erdtheile verbreitet.

Perigona

Castelnau, Etudes entom., p. 151; Putzeys, Ann. Mus. Civ. Genova, IV. 1873, p. 218; Bates, Biol. Centr.-Amer., I. 1. Carab., p. 135.

1. *P. parallela* Chaudoir, Rev. Mag. Zool., 1878, p. 100. — Sansibar.

2. *P. zanzibarica* Chaudoir, ebenda p. 101. — Sansibar.

Gruppe Trechinae.

Durch die eigenthümliche Beschaffenheit der Zunge ausgezeichnet, welche vorn 8 Borsten trägt, was sonst in der Familie nicht vorkommt. Nebenzungen lang und schmal, länger als die Zunge, am Innenrande dicht bewimpert. Letztes

Tasterglied länglich, konisch zugespitzt; vorletztes Glied verkehrt kegelförmig. Oberkiefer an der Aussenseite mit einem borstentragenden Punkt. Oberlippe kurz und quer. Stirn jederseits neben den Augen mit zwei borstentragenden Punkten (Supraorbitalborsten). Stirnfurchen tief, gekrümmt. Fühler ziemlich lang, nur die zwei ersten Glieder kahl. Epimeren der Mittelbrust dreieckig. Im männlichen Geschlecht nur die zwei ersten Glieder der Vordertarsen dreieckig erweitert.

Kleine, hauptsächlich in dem paläarktischen Gebiet vorkommende Käfer, die den Bembidiinen ähnlich sind, sich von diesen aber sogleich durch das längere, aber gleichfalls zugespitzte Endglied der Taster unterscheiden.

Perileptus

Schaum, Naturgesch. Ins. Deutschl., Coleopt. I. S. 663; Ganglbauer, Käfer von Mittel-Europa, I. S. 185.

1. *P. lebioderus* Chaudoir, Rev. Mag. Zool., 3. Sér., IV. 1876, p. 382. — Arussi Galla (Mai 1893, nach Gestro 1895). — Abyssinien, Hochebene von Hamacen.

Gruppe Bembidiinae.

Endglied der Kiefertaster sehr klein, pfriemenförmig, vorletztes Glied gross. Die zwei ersten Fühlerglieder glatt. Stirn jederseits mit zwei Supraorbitalborsten. Epimeren der Hinterbrust deutlich. Männchen mit zwei erweiterten Gliedern an den Vorderfüßen. — Kleine und sehr kleine, meist an den Ufern von Gewässern, aber auch an anderen Orten lebende Käfer.

Elaphropus

Motschulsky, Bull. Soc. imp. Natural. Moscou, 1839, p. 73.

1. *E. aethiopicus* Chaudoir, Rev. Mag. Zool., 3. Sér., IV. 1876, p. 386. — Arussi Galla (April 1893, nach Gestro 1895). — Abyssinien.

Tachyta

Kirby, Fauna boreal-americae, IV. 1837, p. 56.

1. *T. subvirens* Chaudoir, Rev. Mag. Zool., 1878, p. 193. — Sansibar.
2. *T. apicalis* Boheman, Insecta Caffrariae, I. p. 228. — Mbaramu (Oktober 1862, v. d. Decken). — Caffrarien.

Tachys

Schaum, Naturgesch. Ins. Deutschl., Coleopt. I. 1860, S. 743.

1. *T. majusculus* Chaudoir, Rev. Mag. Zool., 3. Sér., IV. 1876, p. 386. — Somali, zwischen Lugh und Bardera (August 1893, nach Gestro 1895). — Abyssinien.

3. Familie Haliplidae.

Mit den Dytisciden verwandt, die Fühler aber zehngliedrig und auf der Stirn eingelenkt; die Hinterhüften nicht nach vorn, sondern nach hinten plattenförmig erweitert, die Hinterschenkel und einen grossen Theil des Hinterleibes

bedeckend. Beine schlank; Füsse fadenförmig, fünfgliedrig. Hinterbeine nicht zusammengedrückt, aber mit Schwimmhaaren besetzt, werden beim Schwimmen abwechselnd bewegt.

Die Familie ist sehr klein und enthält nur 3 Gattungen und eine mässige Anzahl Arten, alle von geringer Körpergrösse. Aus dem äthiopischen Gebiete sind nur 2 Gattungen mit einigen Arten bekannt.

Haliplus

Latreille, Hist. nat. d. Insectes, III. 1802, p. 77.

1. *H. natalensis* Wehncke, Stettiner Entom. Zeit., 1880, S. 72.

Bei Irangi in einem Sumpfe gefunden (Juli 1893, O. Neumann). — Natal.

Cnemidotus

Erichson, Gen. Dytic., 1832, p. 48.

1. *C. speratus* m.

Kawirondo-Bai, Ostseite des Victoria-Nyansa (Februar 1894, O. Neumann).

4. Familie Dytiscidae, Schwimmkäfer.

Körper mehr oder weniger scheibenförmig, eirundlich, elliptisch oder länglich, oder verkürzt und rundlich, dick. Kopf kurz, zum grossen Theil in den Prothorax eingezogen. Fühlhörner elfgliedrig, dünn, ziemlich lang, borstenförmig, unter dem Seitenrande des Kopfes eingelenkt. Oberkiefer kurz und dick. Drei Paare Taster sind vorhanden, nämlich ein Paar Lippentaster, sowie ein Paar innerer (zweigliedriger) und ein Paar äusserer Taster an den Unterkiefern, ebenso wie bei den Cicindeliden und Carabiden. Augen von gewöhnlicher Form, rundlich und gewölbt. Füsse fünfgliedrig, die der Vorderbeine in einigen Gattungen scheinbar viergliedrig. Vorder- und Mittelbeine viel kürzer als die Hinterbeine. Diese sind Schwimmbeine, nämlich zusammengedrückt, breit und mit Schwimmhaaren versehen, zum Rudern eingerichtet, nur in horizontaler Richtung beweglich und werden beim Schwimmen in gleichem Tempo nach hinten gestossen. Hüften der Hinterbeine meist sehr gross, plattenförmig, am Körper, speziell der Hinterbrust, fest eingewachsen, nach vorn gerichtet, einen grossen Theil dieses Brustabschnittes einnehmend, nach hinten zwischen dem Grunde der Hinterbeine in je einen Fortsatz ausgezogen. Beim Männchen sind die Vorderfüsse zum Theil scheibenförmig, länglich oder kreisrund, dienen bei der Kopulation zum Festhaften am Körper des Weibchens, zu welchem Zwecke die Unterseite der Scheibe mit kleinen Saugnäpfchen ausgerüstet ist.

Die Schwimmkäfer bewohnen meist stehende oder schwach fliessende Gewässer (Tümpel, Wasserlöcher, Teiche, Landseen, Gräben, Lachen), wo auch ihre Larven zu finden sind. Sie nähren sich gleich diesen von anderen Insekten bezw. Larven, Weichthieren, Würmern; die grösseren Arten greifen auch Fische an. Die langgestreckten Larven haben sichelförmige Oberkiefer und drei Paare schlanker Beine. Die Verwandlung findet am Ufer im Erdboden statt, wo die Larve eine kleine Höhle anlegt, welche als Puppenwiege dient.

Nicht selten verlassen die Käfer das Wasser, indem sie an Pflanzen emporklettern, auf denselben eine Zeitlang verweilen und dann mittelst ihrer gut ausgebildeten Flügel sich in die Luft erheben.

Beim Aufenthalt im Wasser würde den Käfern die zum Athmen nöthige Luft fehlen, wenn sie nicht von Zeit zu Zeit an die Oberfläche kämen, um hier mit dem emporgerichteten hinteren Körperende Luft unter die dicht schliessenden Flügeldecken zu pumpen. Dieser Luftvorrath wird von den Luftlöchern (Stigmen) an den Körperseiten aufgenommen.

Manche grosse Arten lassen beim Ergreifen eine milchige, unangenehm riechende Flüssigkeit an der Vorderbrust hervorquellen, ein Vorgang, der als Vertheidigungsmittel anzusehen ist.

Zu den Dytisciden gehören alle Wasserkäfer mit borstenförmigen Fühlhörnern. Aus Ost-Afrika ist bis jetzt nur eine Anzahl grosser und mittelgrosser Arten bekannt; die kleinen und sehr kleinen Arten sind meistens noch nicht oder nur wenig beachtet. Viele Arten sind weit verbreitet.

Die grössten Arten sind in Teichen der Fischbrut schädlich.

Cybister

Curtis, British Entom., IV. p. 151; Sharp, On Dytiscidae, 1882, p. 714, 719; Régimbart, Dytisc. et Gyrin. d'Afrique, Bruxelles 1895, p. 209.

Hierher gehören die grössten Arten der Familie. Die Gattung ist über alle Erdtheile verbreitet.

I. Arten, deren Flügeldecken gelb gerandet sind.

1. *C. buqueti* Aubé, Spec. d. Hydroc., p. 44 (Senegal).

Var. *dytiscoides* Sharp, On Dytiscidae, p. 738; Régimbart, a. a. O. p. 210. — Eine sehr grosse Art, bis 40 mm lang. — Sansibar. — Madagaskar.

2. *C. tripunctatus* Olivier, Entomologie III. 1795, 40. p. 14, Taf. 3. Fig. 24 (Süd-Europa, ganz Afrika, Süd- und Ost-Asien, australisches Gebiet).

Var. *africanus* Castelnau, Etudes entom., p. 99; Régimbart, a. a. O. p. 211. — Insel Sansibar (Cooke); Tumwi, südlich vom Victoria-Nyansa (4. September 1890, Stuhlmann); Somali (August 1893, nach Régimbart, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 287). — Ganz Afrika, Süd-Europa, Spanien, Sicilien, Sardinien.

3. *C. senegalensis* Aubé, Spec. d. Hydroc., p. 72; Régimbart, a. a. O. p. 211. — Mombassa (Hildebrandt); Wembere (Anfang Juni 1892, Stuhlmann); Süd-Somali. — Sennaar, Algerien, Senegambien, Guinea, Madagaskar.

II. Flügeldecken ohne gelben Rand.

4. *C. owas* Castelnau, Etudes entom., p. 100; Régimbart, a. a. O. p. 215. — Sansibar. — Delagoa-Bai, Madagaskar, Guinea (var. *bimaculatus* Aubé Algerien, Senegambien).

5. *C. immarginatus* Aubé, Spec. d. Hydroc., p. 83; Sharp, On Dytiscidae, p. 724; Régimbart, a. a. O. p. 724. — Bagamoyo; Insel Sansibar (Cooke); Mpapwa; Kitui in Ukamba (Hildebrandt); Süd-Somali. — Caffrarien, Guinea, Senegambien.

6. *C. pinguis* Régimbart, a. a. O. p. 220; Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 192. — Taita in Britisch-Ost-Afrika; Süd-Somali, im Rebai-Sumpfe, zwischen Bardera und Uëbbi (September 1893).

7. *C. binotatus* Klug, Erman's Reisen, 1835, S. 28; Régimbart, a. a. O. p. 223 (*bivulnerus* Aubé). — Eine mittelgrosse Art. — Sansibar; Wembere in Ugogo (Anfang Juni 1892, Stuhlmann); Süd-Somali (August 1893); Nyassa-See. — Delagoa-Bai, Nieder- und Ober-Guinea, Senegambien; — Marocco, Algerien, Süd-Spanien, Sicilien; Arabien; — Mauritius und Madagaskar (var. *madagascariensis* Aubé).

8. *C. marginicollis* Boheman, *Insecta Caffrariae*, I. p. 235; Sharp, a. a. O. p. 772; Régimbart, a. a. O. p. 225 (*auritus* Gerstaecker, v. d. Decken's Reisen, *Zool.* III. 2. S. 74; *filiicornis* Sharp). — Die kleinste Art, 14—18 mm lang. — Insel Sansibar, Mombassa (Hildebrandt); Süd-Somali (September 1895). — Natal, Ober- und Nieder-Guinea, oberer Senegal. — Madagaskar.

Eunectes

Erichson, *Gen. Dytic.*, 1832, p. 23 (*Eretes* Castelnau, *Ann. Soc. Entom. France*, I. 1832, p. 397; Sharp, *On Dytiscidae*, 1882, p. 699, 913).

1. *E. sticticus* Linné, *Systema Naturae*, I. 2. p. 666; Sharp, a. a. O. p. 699. — Somali (nach Fairmaire); — Afrika, Süd-Europa, West-, Süd- und Ost-Asien, Australien, Nord- und Süd-Amerika.

Var. *succinctus* Klug, *Symb. phys.*, IV. t. 33, f. 4. — Mombassa (Hildebrandt), Somali (nach Régimbart); — Ambukohl, Angola, Senegambien, Accra; — Himalaya, Andamanen, Cochinchina. — (Var. Madagaskar.)

Rhantaticus

Sharp, *On Dytiscidae*, 1882, p. 691, 911.

1. *R. congestus* Klug, *Insekten Madagaskars* (Abhandl. Akad. Wissensch., Berlin 1832—1833), S. 136 = *signatipennis* Castelnau, *Etudes entom.*, Paris 1834, p. 95; Sharp, a. a. O. p. 779. — Mombassa (Hildebrandt); Bagamoyo, Somali. — Ueberall im tropischen Afrika. — In Madagaskar, Süd- und Ost-Asien, Australien, Neu-Caledonien, Neu-Guinea.

Hydaticus

Leach, *Zool. Miscell.*, III. 1817, p. 69; Sharp, *On Dytiscidae*, 1882, p. 648, 907.

1. *H. flavolineatus* Boheman, *Insecta Caffrariae*, I. p. 237. — Nyassa-See; Zanguebar: Mrogoro (nach Régimbart). — Süd- und West-Afrika, Arabien.

2. *H. capicola* Aubé, *Spec. d. Hydroc.*, p. 196; Sharp, a. a. O. p. 667. — Undussuma, südlich vom Albert-Nyansa (5. August 1891, Stuhlmann). — Süd-Afrika.

3. *H. caffer* Boheman, *Insecta Caffrariae*, I. p. 338; Régimbart, *Dytisc. et Gyrin. d'Afrique et Madag.*, 1895, p. 200. — Zanguebar: Mrogoro. — Abyssinien, Caffrarien, Capland.

4. *H. galla* Guérin, *Voyage Abyss. Lefebure*, 1849, p. 268; Régimbart, a. a. O. p. 201. — Arussi Galla. — Abyssinien.

5. *H. servillianus* Aubé, *Spec. d. Hydroc.*, p. 197; Régimbart, a. a. O. p. 196. — Sansibar. — Natal.

6. *H. matruelis* Clark, *Transact. Entom. Soc. London*, 1864, p. 216; Régimbart, a. a. O. p. 196. — Bagamoyo; Süd-Somali. — Transvaal, Capland; Guinea, Congo, Gabun; Madagaskar.

7. *H. leander* Rossi, *Fauna Etrur.*, I. p. 202; Sharp, a. a. O. p. 662; Régimbart, a. a. O. p. 196. — Bagamoyo; Süd-Somali. — Transvaal, Congo, Ober-Guinea, Senegal, Cap Verde-Inseln; Madagaskar, Seychellen; — Süd-Europa: Italien, Corsika; — Syrien.

Copelatus

Erichson, *Gen. Dytic.*, 1832, p. 38.

1. *C. ragazzii* Régimbart, *Ann. Mus. Civ. Genova*, 2. Ser., IV. 1887, p. 637; XV. 1895, p. 190. — Arussi Galla, Gudda (31. März 1893, nach Régimbart). — Schoa.

2. *C. owas* Régimbart, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 190. — Arussi Galla, Gudda (März und April 1894). — Madagaskar.

3. *C. erichsoni* Guérin, Voyage Abyss. Lefebure, 1849, p. 270; Régimbart, a. a. O. p. 191. — Arussi Galla, Gudda (März 1893, nach Régimbart). — Abyssinien, Senegambien, Congo, Transvaal, Madagaskar.

4. *C. bottegoi* Régimbart, a. a. O. p. 191. — Arussi Galla, Gudda (März 1893). — West-Afrika: Togo.

Neptosternus

Sharp, On Dytiscidae, 1882, p. 317, 843.

1. *N. ornatus* Sharp, ebenda p. 317, Taf. X. Fig. 120. — Sansibar. — Madagaskar.

Laccophilus

Leach, Zool. Miscell., III. 1817, p. 69; Sharp, On Dytiscidae, p. 287, 841.

1. *L. vermiculosus* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 33. Jahrg. 1866, I. S. 25; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 77. — Mombas (September 1862, v. d. Decken).

2. *L. modestus* Régimbart, Dytisc. et Gyrin. d'Afrique et Madag., 1895, p. 133. — Sansibar. — Congo; Senegal.

3. *L. wehnckeii* Sharp, a. a. O. p. 306; Régimbart, Dytisc. et Gyrin. d'Afrique et Madag., 1895, p. 131. — Sansibar.

4. *L. taeniolatus* Régimbart, Notes Leyd. Mus., XI. 1889, p. 52; Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 189. — Sansibar; Süd-Somali, Gourar Ganana, zwischen Lugh und Bardera (August 1893). — West-Afrika, Humpata; Senegambien und Cap Verde; Natal.

5. *L. mocquerysi* Régimbart, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 189. — Süd-Somali, zwischen Lugh und Bardera (August 1893). — Senegambien, Congo.

Hydrocanthus

Say, Transact. Amer. Phil. Soc., II. 1825, p. 105; Sharp, On Dytiscidae, p. 279 u. 839.

1. *H. ferruginicollis* Régimbart, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 189. — Arussi Galla (April 1893).

Canthydrus

Sharp, On Dytiscidae, 1882, p. 269, 838.

1. *C. biguttatus* Régimbart, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 188. — Süd-Somali, zwischen Lugh und Bardera (August 1893). — Senegambien bis Congo.

2. *C. xanthinus* Régimbart, ebenda p. 188. — Von derselben Lokalität, wie vorstehende Spezies. — Senegambien.

Hyphydrus

Illiger, Mag. Entom., I. 1802, p. 299; Sharp, On Dytiscidae, p. 374, 857.

1. *H. signatus* Sharp, On Dytiscidae, p. 379; Régimbart, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 187. — Arussi Galla (März 1893). — Guinea: Congo, Angola.

Bidessus

Sharp, On Dytiscidae, 1882, p. 344, 852.

1. *B. galla* Régimbart, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 187. — Arussi Galla (März 1893).

5. Familie Gyrinidae, Drehkäfer, Tummelkäfer.

In der Körperform den Dytisciden ähnlich, aber die Vorderbeine sind die längsten, dünn, zum Greifen dienend, die Mittel- und Hinterbeine jedoch sehr kurz, breit, platt und sehr dünn, zum Schwimmen (Rudern) eingerichtet, von oben nicht oder wenig sichtbar. Fühler kurz, dick, stummelförmig, aber elfgliedrig, 2. und 3. Glied am grössten. Augen in auffallender Weise getheilt, so dass vier Augen vorhanden sind, zwei auf der Ober- und zwei auf der Unterseite des Kopfes; hierdurch ist ihr Gesichtsfeld sehr vergrössert. Inneres Tasterpaar der Unterkiefer rudimentirt oder fehlend. Mittelbrust gross. Flügeldecken hinten abgestutzt, die Spitze des Hinterleibes (Pygidium) unbedeckt lassend. Füsse fünfgliedrig.

Der Bau des Körpers und seiner Theile bekundet sprechend die Anpassung an die eigenthümliche Lebensweise dieser Käfer auf der Oberfläche des Wassers, auf der sie hurtig und sehr geschickt, Kreise ziehend, schwimmen (was durch die zwei Paare Ruderfüsse ermöglicht wird) und dabei mit Hülfe der Vorderbeine ihre Beute, lebende Insekten, erhaschen. Beim Schwimmen führen sie eine Luftblase am Hinterleibsende mit sich herum.

Die Tummelkäfer bewohnen stehende und fliessende Gewässer und sind in wenigen Gattungen und einer mässig grossen Zahl von Arten über alle Erdtheile verbreitet. Zur Gattung *Dineutes* gehören die meisten grösseren Arten.

Dineutes

Mac Leay, Annulosa Javanica, 1825, p. 30; Régimbart, Monogr. d. Gyrin., Ann. Soc. Entom. France, 1882, p. 396.

1. *D. subspinosus* Klug, Symb. phys., IV. t. 34, f. 9. — Mombas (September 1862, v. d. Decken), Massai (nach Gerstaecker); Süd-Somali (August 1893, nach Gestro 1895). — Ost-, West-, Zentral- und Süd-Afrika; Madagaskar, Ile de France. — Aegypten, Syrien, Canarien; Ostindien.

2. *D. caffer* Boheman, Insecta Caffrariae, I. p. 262. — Undussuma, südwestlich vom Albert-Nyansa (Ende Juli 1891, Stuhlmann). — Sambesi, Caffrarien.

3. *D. africanus* Aubé, Spec. d. Hydroc., p. 771. — Moschi am Kilimandscharo (November 1862, v. d. Decken); Arussi Galla (März—April 1893, nach Gestro 1895). — Caffrarien, Capland.

4. *D. aereus* Klug, Symb. phys., IV. 1834, t. 34, f. 8. — Massai (nach Gerstaecker), Mombas, Wanga, Mbaramu und Kisüani (Oktober 1862, v. d. Decken), Süd-Somali (August 1893, nach Gestro). — Nubien, Abyssinien, Süd-Aegypten (Alexandrien), Natal, Caffrarien, Guinea, Senegambien, Cap Verde-Inseln.

Aulonogyrus

Motschulsky, Régimbart, Monogr. d. Gyrin., Ann. Soc. Entom. France, 1883, p. 124.

1. *A. caffer* Aubé, Spec. d. Hydroc., p. 712. — Endara (Dezember 1862, v. d. Decken); Arussi Galla (März 1893, nach Gestro 1895). — Caffrarien; Schoa.
 2. *A. algoensis* Régimbart (Caffrarien, Guinea, Sansibar), var. *zanzibarius* Régimbart, a. a. O. p. 139 und ebenda 1886, p. 251. — Sansibar.

Orectogyrus

- Régimbart, Monogr. d. Gyrin., Ann. Soc. Entom. France, 1883, p. 439.
 1. *O. specularis* Aubé, Spec. d. Hydroc., p. 733. — Bukoba a. Westufer d. Victoria-Nyansa (24. Januar 1891, Stuhlmann). — Guinea, Congo, Gabun, Sierra Leone, Aschanti, Alt-Calabar, Congo.
 2. *O. cuprifer* Régimbart, a. a. O. p. 462. — Victoria-Nyansa (nach Régimbart); Boran Galla (Juni 1893, nach Gestro 1895); Sambesi, Benguela, Congo, Gabun, Accra, Goldküste.
 3. *O. schistaceus* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 33. Jahrg., I. Bd., 1866, S. 25; v. d. Decken's Reisen in Ost-Afrika, Zool. III. 2. 1873, S. 78, Taf. V. Fig. 8. — Mbaramu (v. d. Decken), Usambara, Tabora, Nguru-Berge, Arussi Galla (März und April 1893, nach Régimbart 1895).
 4. *O. subseriatus* Régimbart, Ann. Soc. Entom. France, 1886, p. 265, t. 4, f. 15; 1891, p. 716. — Zanguebar, Nguru-Berge, Bagamoyo.
 5. *O. zanzibarius* Régimbart, ebenda 1891, p. 716. — Sansibar.
 6. *O. distinctus* Régimbart, ebenda 1886, p. 267 (*schistaceus* Régimbart, ebenda 1883, p. 457, t. 14, f. 163). — Sansibar, Pangani.
 7. *O. leroyi* Régimbart, ebenda 1886, p. 266, t. 4, f. 17. — Nguru-Berge; Pangani.
 8. *O. fusciventris* Régimbart, Dytisc. et Gyrin. d'Afrique, Bruxelles 1895, p. 231. — Pangani, Bagamoyo.
 9. *O. glaucus* Klug, Symb. phys., IV. 1834, Taf. 34. Fig. 11. — Aruscha. — Ober-Aegypten.
 Vielleicht finden sich noch in Deutsch-Ost-Afrika:
 10. *O. oscaris* Apetz, Coleopt. Brehm, 1854, p. 14. — Dongola, Sambesi, Congo, Liberia.
 11. *O. suturalis* Régimbart, Notes Leyd. Mus., IV. 1881, p. 66. — Ober-Aegypten, Chartum, Abyssinien, Sambesi, Caffrarien.

6. Familie Paussidae.

Eigenthümliche kleine Käfer, an denen namentlich die sonderbaren Fühler auffallen. Diese sind meist unregelmässig dick oder kurz keulenförmig oder klotzförmig, zum Theil länger, dann aber breit und flach; Zahl der ausgebildeten Glieder zwei bis zehn, miteinander verwachsen, wenn es weniger als zehn sind; das grosse ungegliederte Endstück in der Gattung *Paussus* oft sehr difform. Pronotum meist mit einer Grube und Haarbüscheln. Hüften der Vorder- und Mittelbeine kugelig, einander genähert, die der hintersten Beine quer aneinander stehend. Flügeldecken länglich, parallelseitig, hinten abgestutzt, am äusseren Hinterwinkel mit einer höckerigen Falte und kurzer Kerbe. Beine ziemlich kurz, meist breit und zusammengedrückt; Füsse fünfgliederig. Hinterleib mit vier freien Segmenten. Körper glatt, meist braun.

Die Käfer sind äusserlich den Ozäninen, einer Gruppe der Carabiden, ähnlich und geben auch wie diese einen starken Geruch von sich. Aus einem häutigen, von der höckerigen Falte am Aussenrande der Flügeldecken bedeckten Anhängsel

an den Seiten des Hinterleibes sondern sie nämlich eine säuerlich riechende Flüssigkeit ab, was sie mehrmals hintereinander wiederholen können. Nach Wasmann (Krit. Verz. d. myrmekoph. u. termitoph. Arthropoden, Berlin 1894, S. 111) gelten die gelben Haarbüschel und Gruben des Prothorax, sowie die durchbohrten Stirnhörner als Kriterien der Myrmekophilie.

Raffray beobachtete in Abyssinien, dass die Paussiden mit hörbarem Puffe bombardiren und in ein kleines Wölkchen von weissem Rauch eingehüllt werden, und dass den Ameisen dieses Abwehrmittel unangenehm ist (Stettiner Entom. Zeit., 1876, S. 334—335). Schon früher machte Imhoff in seiner »Einführung in das Studium der Coleopteren« I. (1856) S. 155 die ähnliche Mittheilung, dass die Paussiden aus der Aftergegend eine Flüssigkeit absondern, welche auf ähnliche Weise explodirt, wie bei *Brachynus* und *Ozaena*.

Sie halten sich in Ameisennestern, unter trockener Baumrinde, unter verrotteten Holzblöcken oder unter Steinen auf und sind in ihren Bewegungen langsam. Raffray fand in Abyssinien die meisten Paussiden in den Kolonien einer sehr kleinen schwarzen Ameise mit rothem Thorax (Mat. fam. Pauss., 1885—87, III 3).

Weitere Mittheilungen über die Lebensweise dieser Käfer finden sich bei Gueinzus (Stettiner Entom. Zeit., 1851, S. 227—229), welcher beobachtete, dass die Arten von *Pleuropterus*, *Cerapterus* und *Pentaplatarthrus* nur bei grösseren Ameisen leben, die *Paussus*-Arten dagegen nur bei kleinen Ameisen. *Pentaplatarthrus paussoides* Westw. z. B. wird bei den grösseren Ameisen der Art *Aphaenogaster barbara* var. *capensis* Mayr gefunden (Péringuey: »Notes on some Coleopterous Insects of the family Paussidae« in den Proceed. Entom. Soc. London, 1886, p. XXXIV. ff.) und bei *Plagiolepis fallax* Mayr (Péringuey: Stettiner Entom. Zeit., 1887, S. 329).

Die meisten *Paussi* bevorzugen die kleinen Ameisen der Gattung *Pheidole* (Wasmann, l. c. S. 114); so z. B. finden sich *Paussus burmeisteri* Westw. (Capland) bei *Pheidole capensis* Mayr (Péringuey, l. c. 1886); *P. cucullatus* Westw. und *dohrni* Westw. in Natal und Capland bei *Pheidole megacephala* F. (Péringuey, Gueinzus); *P. javieri* Fairm. in Spanien und Marocco bei *Pheidole pallidula* Nyl. und anderen Ameisen. Dieselben und andere *Pheidole*-Arten beherbergen noch eine Reihe anderer *Paussus*-Arten.

Gueinzus beachtete bereits intimere Beziehungen zwischen Paussiden und Formiciden und berichtete in den Proceed. Entom. Soc. London, 2. Ser., V. Vol. 1858, p. 2—3, dass manche Paussiden von den Ameisen mit den Fühlhörnern gestreichelt und beleckt werden. Wenn man dazu an die oben mitgetheilten Schreckmittel der Paussiden denkt, so scheint es fast, dass letztere die Ameisen in einem gewissen Respekt zu halten wissen, ihnen daneben jedoch auch Süßigkeiten gewähren. Wovon mögen die Paussiden bei den Ameisen leben? Man vergl. C. A. Dohrn in der Stettiner Entom. Zeit., 1876, S. 335—336.

Lomann fand in den explosionsartigen Entleerungen von *Cerapterus quadrimaculatus* Westw. freies Jod als Drüsensekret (Tijdschr. Nederl. Dierk. Vereen., 2. Ser. I. 1887, p. 106—108).

Bei Termiten sind nach Wasmann (l. c. S. 111) keine Paussiden gefunden.

Die meisten Arten finden sich in Afrika und Süd-Asien, eine Anzahl auch in Australien, nur sehr vereinzelt kommen in Süd-Europa und Süd-Amerika vor, keine in Mittel- und Nord-Europa, Nord-Amerika und Nord-Asien.

Die grössten Arten enthält die Gattung *Cerapterus*, deren Fühler deutlich zehngliedrig sind.

Cerapterus

Swederus, Vetensk. Acad. nya Handl., Stockholm, IX. 1788, p. 203.

1. *C. concolor* Westwood, Proc. Linn. Soc. London, II. 1849, p. 55. — Dar-es-Salaam (nach Kraatz). — Natal.

2. *C. stuhlmanni* m. Stettiner Entom. Zeit., 1895, S. 351.

Dem *C. concolor* Westw. im Ganzen ähnlich, aber das Pronotum glatter, weniger beborstet, die Flügeldecken etwas weniger lang, fein und etwas undeutlich punktirt, fast ganz glatt, nur an den Seiten mit einzelnen Punkten und Graneln; hinten mit gelbrothem Hakenfleck; der Hautsaum am Ende einfach, gerade (bei *concolor* krenelirt, bezw. durch Kerbung gezähelt). — Von *C. smithi* namentlich durch die viel kürzeren Antennen und viel kürzeren Hinterschienen verschieden. — Länge des Körpers 12 mm. — Sansibar (Stuhlmann).

3. *C. trinitatis* m. Entom. Nachr., 1896, S. 296.

Antennen breiter als bei den übrigen Arten. Sonst dem *C. concolor* Westw. ähnlich, aber die Antennen viel breiter bei fast gleicher Länge; Pronotum ganz glatt, unpunktirt; Flügeldecken glatter, feiner punktirt (ohne Zeichnung), am Grunde ohne die groben tiefen Punkte; Pygidium feiner punktirt; Saum der Flügeldecken am Hinterrande ebenso fein gezähelt, wie bei *concolor*. — Körperlänge 14 mm.

Ost-Usambara: Gebirge bei Nguelo (F. Fischer).

Pleuropterus

Westwood, Transact. Linn. Soc. London, XVIII. 1841, p. 585.

1. *P. laticornis* m. Entom. Nachr., 1896, S. 298.

Dem *P. hastatus* Westw. (Mosambik, Natal) ähnlich, aber ganz glatt und unbehaart, glänzend; die Fühler etwa um die Hälfte breiter; die Zeichnung der Flügeldecken die gleiche; letztere etwas länger und schmaler, die Furchenstreifen noch undeutlicher. Prothorax etwas breiter. — Körperlänge 11 mm.

Usambara: Hinterland von Tanga (Dr. Heinsen).

Pentaplatarthrus

Westwood, Transact. Linn. Soc. London, XVI. 1833, p. 616.

1. *P. bottegi* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 298, Fig. im Text. — Somali zwischen dem Uëbbi Scebeli und dem Uëb (17. November 1893).

2. *P. gestroi* m. Entom. Nachr., 1896, S. 90 (März) (= *bennigseni* Kraatz, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 88 [Juni]).

Von der Grösse und Form des *P. paussoides* Westw., aber oberseits weniger glänzend, da der Kopf, einige Stellen des Pronotums und die Flügeldecken viel dichter punktirt sind; auch die Unterseite ist mehr punktirt; die Augen sind kleiner, weniger hochgewölbt. Die obere Kante des letzten Fühlergliedes mit einem kurzen zahnartigen Vorsprung. Die Art ist dem *P. bottegi* Gestro ähnlich; diese Art ist aber etwas grösser, ihre Fühler kürzer, letztes Glied am ganzen Rande einfach (ohne winkligen Vorsprung). Prothorax in der Basalhälfte breiter als bei *P. gestroi* und etwas anders skulptirt.

Dar-es-Salaam. Bei Bagamoyo (nach E. Wasmann).

Paussus

Linné, Bigae Insectorum, 1775, p. 7.

1. *P. centurio* Dohrn, Stettiner Entom. Zeit., 1882, S. 106; 1885, Taf. III. Fig. 8. — Tanganyika-See.

(*P. adinventus* Dohrn, Stettiner Entom. Zeit., 1888, S. 393, als dessen Vaterland vom Autor a. a. O. »Bagamoyo in Ost-Afrika« angegeben ist, trägt, wie ich selbst gesehen habe, in der Dohrn'schen Sammlung ein Zettelchen mit der Vaterlandsangabe »Congo«.)

2. *P. oertzeni* n. sp. Entom. Nachr., 1896, S. 90.

Durch die eigenthümliche Bildung der Antennen und des Prothorax ausgezeichnet. Körper ziemlich gross, oberseits mattbraun, unterseits heller braun, glänzend; Beine und Antennen dunkelbraun.

Antennen hammerförmig; Basalglied kurz, so lang als breit, nach hinten zu am Ende etwas spitz ausgezogen. Der Haupttheil des Fühlers erst dünn, dann nach oben knieförmig umgebogen, mit vorstehender Ecke unten am Knie, bis zur Mitte nur wenig dicker werdend, dann plötzlich dick hammerförmig gebildet, indem das etwas nach aussen gebogene Endstück einen in derselben Linie verlaufenden Fortsatz nach innen aussendet. Am vorderen (oberen) Rande des hammerförmigen Stückes befinden sich 4 kleine Zähne; der innere Fortsatz des Hammers ist am Ende dreifach stumpfzähig. — Prothorax der Quere nach tief eingeschnürt, der vordere quere Abschnitt kragenförmig und jederseits eine vorstehende Ecke bildend. Die hintere Hälfte oberseits in der Mitte tief ausgebuchtet, jederseits vor dem Vorsprung mit der gelben Haarbekleidung. Schienen aller Beine schmal. — Körperlänge 9 mm.

Kilimandscharo, Dschagga-Land, Madschame (Miss. T. Paesler). Ein Exemplar, von Herrn E. von Oertzen erhalten und ihm zu Ehren benannt.

Die Art ist dem mir nur nach der Beschreibung und Abbildung bekannten *P. microcephalus* Westw. (Arcana Entom., II. p. 169, Taf. 88. Fig. 4) aus West-Afrika ähnlich. Das eigenthümlich gestaltete Keulenglied der Antennen ist gleichfalls, wie bei dieser Art, hammerförmig und im basalen Theile knieförmig gekrümmt, aber der vordere Theil der Keule ist länger und am Ende weniger abgerundet. Die Stirn ist vorn mit zwei nach vorn gerichteten spitzen Höckern versehen, die dem *P. microcephalus* fehlen sollen, obgleich sie in der Figur angedeutet sind. Das Pronotum ist hinten breiter eingedrückt.

3. *P. planicollis* Raffray, Nouv. Arch. Mus., 2. Sér., IX. 1886, p. 16; ibidem 2. Sér., VIII. 1886, Taf. 19. Fig. 12—16; Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 61, Fig. im Text. — Arussi Galla (20. April 1893). — Abyssinien.

4. *P. spinicoxis* Westw., Proceed. Linn. Soc. London, II. 1849, p. 59. — Thesaur. Oxon., 1874, p. 84, Taf. XVIII. Fig. 7.

Kilimandscharo, Moschi, im untersten Theile der Kulturlandschaft, 1150 m hoch (Stabsarzt Dr. Widenmann). — Butumbi, südlich vom Albert-Edward-See (7. Mai 1891, Dr. F. Stuhlmann). — Natal; West-Afrika: Chinchoxo, nördlich von der Congomündung.

5. *P. conradti* n. sp. Entom. Nachr., 1896, S. 89.

Dem *P. cucullatus* Westw. aus Süd-Afrika sehr ähnlich, aber die Antennen sind schmaler und an der Vorderseite weniger erweitert. Prothorax tief und mehr taillenförmig eingeschnürt, der quere Kamm am Vordertheile dicker und weniger scharfkantig. Schienen schmaler. — Auch von dem nahe verwandten *P. ruber* Westw. deutlich verschieden. — Körperlänge 4 mm.

Usambara, zwischen Tanga und Ngambo (Juli 1891, L. Conradt).

6. *P. spinicola* Wasmann, Mitth. Schweiz. Entom. Gesellsch., VIII. 1892, S. 355; Prof. C. Keller, Zool. Anzeiger, 1892, S. 137—143. — Somali.

Dieser *Paussus* findet sich nach Keller symbiotisch mit Ameisen (*Cremastogaster chiarinii* Emery) innerhalb der merkwürdigen Blasen, welche sich an den Dornen der Flöten-Akazie (*Acacia fistula* Schweinf.) bilden.

Er gehört zu der *Paussus*-Gruppe, deren Angehörige auf dem Scheitel ein an der Spitze mit einem gelben Haarbüschel versehenes Horn tragen. Wie an anderen meist mit Haarbüscheln versehenen Körpertheilen, z. B. dem Prothorax, den Fühlhörnern, dem Pygidium, den Rändern der Flügeldecken und der Unterseite des Körpers zwischen den Hüften, aus Poren, mit denen die gelben Haare in Beziehung stehen, eine von den Ameisen geschätzte Flüssigkeit hervorquillt,

so wird dasselbe auch mit dem Kopfhorn der Fall sein. Ein ähnliches, mit einem Haarbüschel gekröntes Kopfhorn besitzt auch *Paussus cornutus* Chev. Dagegen hat *P. spinicosis* Westw. ein Kopfhorn ohne Haarbüschel an der Spitze; diese Spitze ist jedoch offen und das Horn hohl.

Der *Paussus spinicola* dient also den Ameisen in dem engen Raume der blasenartig aufgetriebenen Akaziendornen als Haushier.

7. Familie Silphidae, Aaskäfer.

Diese Familie gehört zur Abtheilung der Nekrophagen, welche meist von pflanzlichen oder thierischen (faulenden) Abfallstoffen leben. Der Kopf ist geneigt. Die Fühler sind meist elfgliederig, gegen die Spitze hin allmählich verdickt oder tragen eine gegliederte Endkeule; in einigen Gattungen sind sie fadenförmig. Prothorax an den Seiten scharf gerandet. Flügeldecken den Hinterleib ganz bedeckend oder hinten abgestutzt und etwas verkürzt. Vorderhüften zapfenförmig vorragend. Seiten der Hinterbrust (Episternen) breit und deutlich. Hinterhüften schmal. Vorderfüsse der Männchen vieler Arten erweitert. Schienen mit Enddornen. Schenkelringe der Hinterbeine gross. Füsse aller Beine fünfgliederig. Körper abgeflacht oder etwas gewölbt.

Das tropische Afrika ist sehr arm an Arten dieser Familie.

Silpha

Linné, Systema Naturae, II. 1758, p. 569.

i. S. micans Fabricius, Syst. Eleutherat., I. p. 337. — Am Mkatta-Fluss in Usagara (22 Mai 1890), Njangesi südlich vom Victoria-Nyansa (25. Mai 1892), Bataibo am Duki westlich vom Albert-Nyansa (Anfang November 1891), Buginda südlich vom Albert-Nyansa (10. Juli 1891, Dr. Stuhlmann); Ugueno-Gebirge (H. Meyer) u. s. w.; Arussi Galla und Boran Galla (April und Mai 1893 in grosser Menge, nach Gestro 1895). — Ausserdem noch weiter über die Steppengebiete Afrikas verbreitet: Capland, Natal, Sennaar, Abyssinien, Keren, Schoa.

8. Familie Anisotomidae.

Den Silphiden nahe verwandt. Körper mehr oder weniger halbkugelig, oft mit Kugelvermögen. Oberseite fast immer kahl. Seitenstücke der Hinterbrust äusserst schmal, linienförmig oder nicht sichtbar. Schienen mit Enddornen. Vorderhüften zapfenförmig vorragend. Hinterhüften schmal.

Leben an faulen pflanzlichen Stoffen oder an Pilzen und Schwämmen.

Aus dem äthiopischen Gebiet sind keine Vertreter dieser Familie bekannt, artenreich aber aus Europa, Asien, Nord-Amerika, auch aus Nord-Afrika.

9. Familie Clambidae.

Den Anisotomiden mehr oder weniger ähnlich und verwandt. Körper sehr klein, kurz oval, gewölbt, mehr oder weniger mit starkem Kugelvermögen;

wenigstens kann der Kopf auf die Unterseite geschlagen werden. Fühler mit 2 grösseren Endgliedern. Prothorax mit kurzen gerundeten Seiten. Flügeldecken den ganzen Hinterleib bedeckend. Flügel mit langen Haaren befranst, wie bei den Trichopterygiden und Corylophiden. Füsse viergliederig. Schienen ohne Enddornen. Vorderhüften kegelförmig, etwas quer, sich berührend. Hinterhüften gross, breit, mit grossen, die ganzen Hinterbeine verdeckenden Schenkeldecken, vorn gerade. — Leben an feuchtem Holz.

Aus dem äthiopischen Gebiet nicht bekannt, wohl aber aus dem paläarktischen und nearktischen.

10. Familie Sphaeriidae.

Sehr kleine, etwa $\frac{1}{2}$ mm lange Käferchen von halbkugeliger Form. Körper kugelförmig gewölbt, glatt, ohne Kugelvermögen. Kopf klein, grösstentheils vom Halsschild aufgenommen. Fühler elfgliederig; die drei letzten Glieder bilden eine lose Keule; drittes Glied länger als die fünf folgenden zusammen. Oberlippe vorragend. Oberkiefer kurz, am inneren Rande mit einem breiten häutigen Saume. Halsschild mit geraden Seiten. Flügeldecken den Hinterleib ganz bedeckend. Flügel mit langen Haaren befranst. Meso- und Metasternum zu einer grossen schildförmigen Platte vereinigt. Füsse dreigliederig. Hinterhüften aneinander stehend oder einander genähert, breit, mit sehr grossen, die Hinterbeine fast ganz verdeckenden Schenkeldecken, nach vorn nicht erweitert.

Die winzigen Käferchen haben das Aussehen einer Milbe und leben an feuchten Stellen, z. B. am Rande von Wiesengraben, am Rande von Quellen, Bächen u. s. w. unter Steinen.

Es sind nur vereinzelte Arten aus Europa und Amerika bekannt, die zur Gattung *Sphaerius* Waltl gehören. Ob auch das tropische Afrika Vertreter dieser Familie beherbergt, muss die Zukunft lehren.

11. Familie Scaphidiidae, Kahnkäfer.

Kleine und mässig grosse Käfer. Körper glatt, glänzend, ziemlich breit, kurz und dick. Fühler am Rande der Stirn eingefügt, sehr dünn, fadenförmig oder sehr schwach gekeult. Letztes Glied der Kiefertaster kegelförmig, Flügeldecken hinten abgestutzt. Beine schlank. Füsse fadenförmig, deutlich fünfgliederig. Vorderhüften gross, cylindrisch, vorragend, sich berührend. Hinterhüften voneinander entfernt, halbwalzenförmig. In mehreren Arten und einigen Gattungen über alle Erdgebiete verbreitet; einige Arten kommen in West-, Süd- bis Ost-Afrika vor.

Sie leben in Schwämmen.

Scaphidium

Olivier, Entomologie II. 1791, 20. Thl. p. 1.

1. *S. punctatostriatum* m.

Rothgelb, der Grund des Pronotums und der Flügeldecken mit einer gemeinschaftlichen schwarzen Binde, die Mitte der Flügeldecken gleichfalls mit einer schwarzen Querbinde und die Spitze derselben schwarz. Vorderrand des

Pronotums leicht gebräunt. Mittel- und Hinterbrust und der Grund des Hinterleibes glänzend und schwarz. Die Mitte des Metasternums niedergedrückt und graugelb behaart. Die Beine ganz gelbroth, ebenso die Fühler, deren fünfgliedrige Keule aber schwarz ist. Flügeldecken mit einigen mehr oder weniger abgekürzten groben Punktstreifen. — Länge des Körpers $3\frac{3}{4}$ mm. — Derema in Usambara (August 1891, Conradt).

12. Familie Hydroscaphidae.

Körper sehr klein, nicht 1 mm lang, länglich, hinten verschmälert und zugespitzt, oberseits gewölbt. Kopf breit, Augen gross, oben platt. Endglied der Kiefertaster kurz, kegelförmig, dem vorletzten Glied breit aufsitzend. Fühler neungliedrig, sehr zart, kurz, am Ende etwas verdickt. Halsschild am Grunde am breitesten. Flügeldecken hinten abgestutzt, so dass das schmale, lange, spitze Ende des Hinterleibes darunter hervorsieht. Flügel schmal, mit langen Haaren befrant. Beine kurz, Füsse dreigliedrig, Krallenglied verlängert, keulenförmig, mit gekrümmten Krallen. Hinterhüften plattenförmig erweitert. Hinterleib mit sechs freien Segmenten, erstes Bauchsegment breiter als die folgenden.

Die Käferchen leben im Wasser und bilden anscheinend ein Mittelglied zwischen den Hydrophiliden und Trichopterygiden, unterscheiden sich aber von beiden Familien und werden als eine eigene Familie betrachtet, während sie früher zu den Hydrophiliden gestellt wurden. Es ist nur die eine Gattung *Hydroscapha* bekannt, mit drei Arten aus Europa und einer aus Nord-Amerika. Ob das tropische Afrika einen Vertreter dieser Familie beherbergt, ist ungewiss.

13. Familie Corylophidae.

Sehr kleine Käferchen. Körper oval oder gerundet, meist gewölbt, oberseits glatt oder pubesziert. Kopf vom Halsschild meist ganz verdeckt. Fühler auf der Stirn eingelenkt, neun- bis elfgliedrig, schwach gekeult. Oberkiefer klein, am Innenrande kammzählig. Flügeldecken nicht oder nur wenig verkürzt. Flügel mit langen Haaren befrant, viel kürzer als bei den Trichopterygiden. Füsse viergliedrig, drittes Glied klein, in der Ausrandung des zweiten Gliedes verborgen. Episternen der Hinterbrust sichtbar. Vorderhüften kugelig, vorragend. Hinterhüften voneinander entfernt, quer, nicht plattenförmig.

Die Käferchen leben an schimmelnden und faulenden Pflanzenstoffen.

Trotz ihrer weiten Verbreitung über die Erde ist aus dem äthiopischen Gebiet noch keine Art dieser Familie bekannt geworden.

14. Familie Trichopterygidae, Haarflügler.

Ausserordentlich kleine, $\frac{1}{2}$ —1 mm lange Käferchen. Fühler elfgliedrig, gegen das Ende etwas verdickt; die drei letzten Glieder am Grunde mit einem

Haarwirtel versehen. Endglied der Kiefertaster dünn und ahlförmig, dem geschwellenen vorletzten Gliede fein aufsitzend. Halsschild meist breit. Flügeldecken hinten ganz oder abgekürzt. Flügel schmal, mit langen Haaren befranst, zuweilen fehlend. Hinterhüften meist stark plattenförmig erweitert. Füße dreigliederig, letztes Glied mit zwei einfachen Krallen. Körper kurz oder länglich, flach oder schwach gewölbt.

Leben am Boden in pflanzlichen Abfällen, unter abgefallenen Blättern, unter trocknen Dunghaufen, auch unter Baumrinde und in Ameisenhaufen. Sie sind hurtig in ihren Bewegungen. Vielleicht nähren sie sich, was von ihren Larven sicher konstatiert ist, von anderen Thierchen, die sie als Beute erjagen.

Sie sind am artenreichsten aus Nord-Amerika und Europa bekannt; mehrere Arten kommen auch auf den atlantischen Inseln, im indischen und australischen Gebiet vor. Aus dem tropischen Afrika ist keine, aber von Madagaskar eine Art beschrieben. Wahrscheinlich finden sich auch Arten auf Bergen Ost-Afrikas.

15. Familie Scydmaenidae.

Meist sehr kleine und zierliche Käferchen. Kopf vornüberhängend, hinten halsförmig verengt. Fühler elfgliederig, gegen die Spitze hin verdickt, auf der Stirn entspringend. Taster lang, mit kleinem pfriemenförmigen oder sehr verkürztem Endgliede. Prothorax bei den meisten Arten klein. Flügeldecken zusammen oval, konvex, hinten den Hinterleib ganz bedeckend, nicht abgestutzt. Flügel fehlen. Füße fünfgliederig; Hinterhüften zapfenförmig vorragend und voneinander getrennt.

Die Käfer leben versteckt am Boden, unter abgefallenen Laubblättern in Wäldern, an Pflanzenwurzeln, an feuchten Orten, unter Steinen, unter Baumrinde, im Genist von Pflanzen, unter Ameisen oder in faulendem Holze und werden gewöhnlich nur von geübten Käfersammlern gefunden.

Scydmaenus

Latreille, Gen. Crustac. et Insect., I. 1802, p. 281.

1. *S. pinguiculus* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Bd., I. S. 43; v. d. Decken's Reisen in Ost-Afrika, Zool. III. 2. S. 83. — Mbaramu (Oktober 1862, v. d. Decken).
2. *S. zanzibaricus* Schaufuss, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., Vol. I. p. 402. — Sansibar.
3. *S. gloriosus* Derselbe, Berliner Entom. Zeitschr., 1889, S. 32. — Sansibar.
4. *S. scutellatus* Derselbe, ebenda S. 33. — Sansibar, Bagamoyo; Arabien, Aden.
5. *S. blandus* Derselbe, ebenda S. 34. — Sansibar, Bagamoyo; Arabien, Aden.
6. *S. vilis* Derselbe, ebenda S. 35. — Sansibar, Bagamoyo; Arabien, Aden.
7. *S. nitidus* Derselbe, ebenda S. 35. — Sansibar, Bagamoyo.
8. *S. efflorescens* Derselbe, ebenda S. 36. — Sansibar, Bagamoyo; Arabien, Aden.
9. *S. separatus* Derselbe, ebenda S. 36. — Sansibar, Bagamoyo.
10. *S. hyalinus* Derselbe, ebenda S. 37. — Sansibar.
11. *S. delectus* Derselbe, ebenda S. 38. — Sansibar.
12. *S. coxalis* Derselbe, ebenda S. 39. — Sansibar.

Alaudula

Schaufuss, Berliner Entom. Zeitschr., 1889, S. 31.

1. *A. prudentis* Schaufuss, ebenda S. 32. — Sansibar.

Glandularia

Schaufuss, Berliner Entom. Zeitschr., 1889, S. 3.

1. *G. subplicata* Derselbe, ebenda S. 24. — Bagamoyo, Sansibar.
2. *G. incerta* Derselbe, ebenda S. 27. — Sansibar.

Glaphostoma

Schaufuss, Berliner Entom. Zeitschr., 1889, S. 2.

1. *G. cribricolle* Derselbe, ebenda S. 21. — Sansibar.

Cyrtoscydmus

Motschulsky, Schaufuss, Berliner Entom. Zeitschr., 1889, S. 2.

1. *C. pumilio* Derselbe, ebenda S. 5. — Sansibar.
2. *C. immersionis* Derselbe, ebenda S. 6. — Sansibar.
3. *C. designatus* Derselbe, ebenda S. 7. — Sansibar.
4. *C. diverseimpressus* Derselbe, ebenda S. 8. — Sansibar.
5. *C. refertus* Derselbe, ebenda S. 9. — Sansibar.
6. *C. scopulifer* Derselbe, ebenda S. 9. — Sansibar.
7. *C. calvescens* Derselbe, ebenda S. 10. — Sansibar.
8. *C. bagamoyensis* Derselbe, ebenda S. 14. — Bagamoyo, Sansibar.
9. *C. quadripunctatus* Derselbe, ebenda S. 16. — Sansibar.
10. *C. bioculatus* Derselbe, ebenda S. 17. — Sansibar.
11. *C. uliginosus* Derselbe, ebenda S. 18. — Sansibar.
12. *C. incongruens* Derselbe, ebenda S. 18. — Sansibar.
13. *C. laevigatus* Derselbe, ebenda S. 19. — Sansibar; Arabien.
14. *C. sultanus* Derselbe, ebenda S. 19. — Sansibar.

Cephennium

Müller und Kunze, Schriften naturf. Gesellsch. Leipzig, 1823, I. S. 12.

1. *C. zanzibaricum* Schaufuss, Berliner Entom. Zeitschr., 1889, S. 28. — Sansibar.

16. Familie Pselaphidae.

Käfer sehr klein, den Scydmaniden ähnlich, aber die Flügeldecken stark abgekürzt. Fühler perlschnur- bis keulenförmig. Taster der Unterkiefer sehr lang, die der Unterlippe klein. Flügeldecken abgekürzt, den Hinterleib grossentheils nicht bedeckend. Flügel meist vorhanden. Füsse zwei- bis dreigliederig. Hinterleib aus fünf nicht oder wenig beweglichen Segmenten bestehend, oberseits hornig.

An ähnlichen Orten wie die Scydmaniden lebend.

Ctenistes

Reichenbach, Monogr. Pselaph., 1816, p. 75.

1. *C. zanzibaricus* Raffray, Rev. d'Entom., VI. 1887, p. 24. — Bei der Stadt Sansibar, in einem Sumpfe an der Wurzel von Binsen im September (Raffray).

Desimia

Reitter, Deutsche Entom. Zeitschr., 1882, S. 180 (*Tetracis* Sharp, Entom. Monthly Mag., XI. p. 79.)

1. *D. frontalis* Raffray, Rev. d'Entom., VI. 1887, p. 22. — Sansibar, bei Kilwa unter Steinen im Januar (Raffray).

2. *D. depilis* Derselbe, ebenda p. 24. — Sansibar, bei Kilwa unter Steinen im Januar (Raffray).

Tmesiphorus

Leconte, Boston Journ., VI. 1850, p. 75.

1. *T. collaris* Raffray, Rev. Mag. Zool., 1877, p. 282, Taf. 3. Fig. 1; Rev. d'Entom., VI. 1887, p. 28. — Küste von Zanguebar: Lindi, Mikindani, unter Baumrinde bei Ameisen (Raffray).

Odontalgus

Raffray, Rev. Mag. Zool., 1877, p. 286.

1. *O. palustris* Raffray, Rev. d'Entom., VI. 1887, p. 27. — Bei der Stadt Sansibar auf sumpfigen Feldern Abends gefunden (Raffray).

Pselaphus

Herbst, Natursyst. Insekten, Käfer IV. 1792, S. 106.

P. longiceps Raffray, Rev. d'Entom., VI. 1887, p. 33. — Bei der Stadt Sansibar in einem ausgetrockneten Sumpfe an der Wurzel von Binsen im Oktober (Raffray).

Chaetorhopalus

Raffray, Rev. d'Entom., VI. 1887, p. 48.

1. *Ch. unicolor* Derselbe, ebenda p. 49. — Bei der Stadt Sansibar auf feuchten Feldern am Abend gefunden (Raffray).

Marellus

Motschulsky, Bull. Soc. imp. Natural. Moscou, 1851, IV. p. 483.

1. *M. filipalpis* Raffray, Rev. d'Entom., VI. 1887, p. 35, Taf. 1. Fig. 1. — Küste von Zanguebar: Kilwa, unter einem Stein auf thonigem Boden, Januar (Raffray).

Cliarthrus

Raffray, Rev. Mag. Zool., 1877, p. 290.

1. *C. bicolor* Derselbe, ebenda p. 290, Taf. 3. Fig. 14; Rev. d'Entom., VI. 1887, p. 39. — Bei Sansibar unter abgefallenen Blättern (Raffray).

Batrisus

Aubé, Guérin's Mag. Zool., 1833, III. p. 45.

a) Untergattung Trabisus

Raffray, Rev. d'Entom., IX. 1890, p. 114.

1. *B. zanzibaricus* Raffray, Rev. Mag. Zool., 1877, p. 292. — Sansibar.

b) Untergattung Probatrisus

Raffray, Rev. d'Entom., IX. 1890, p. 115.

1. *B. sulcatus* Raffray, Rev. Mag. Zool., 1877, p. 294. — Sansibar.

Ogmocerus

Raffray, Rev. d'Entom., I. 1882, p. 7.

1. *O. agymsibanus* Derselbe, Rev. d'Entom., VI. 1887, p. 41, Taf. 1. Fig. 12 bis 15. — Auf der Insel Sansibar bei Sonnenuntergang an feuchten Orten fliegend gefunden (Raffray).

Zethopsus

Reitter, Raffray, Rev. d'Entom., VI. 1887, p. 50. (*Zethus* Schaufuss.)

1. *Z. crassicornis* Raffray, Rev. d'Entom., VI. 1887, p. 52, Taf. 2. Fig. 11 u. 12. — Umgegend von Sansibar, in Sumpfigebieten an der Wurzel von Pflanzen (Raffray).

2. *Z. decipiens* Derselbe, ebenda p. 53. — In der Umgegend von Sansibar mit der vorigen Art zusammen (Raffray).

Bryaxis

Leach, Zool. Miscell., III. 1817, p. 85.

1. *B. clavicornis* Raffray, Rev. Mag. Zool., 1877, p. 288. — Sansibar.

Centrophthalmus

Schmidt-Goebel, Beitrag zu einer Monogr. d. Pselaph., Prag 1838, S. 7.

1. *C. acutispinus* Raffray, Rev. d'Entom., VI. 1887, p. 34. — Umgegend von Sansibar, im Juli und August an der Wurzel von Pflanzen und unter Genist an sumpfigen Orten (Raffray).

Octomicrus

Schaufuss, Pselaphiden Siams, Dresden 1877, S. 14.

1. *O. crassipes* Raffray, Rev. d'Entom., VI. 1887, p. 54, Taf. 2. Fig. 13 bis 15. — Ziemlich häufig in der Umgegend von Sansibar auf sumpfigen Feldern (Raffray).

Euplectus

Leach, Zool. Miscell., III. 1817, p. 80.

1. *E. cordicollis* Raffray, Rev. d'Entom., I. 1882, p. 81. — Sansibar.

Periplectus

Raffray, Rev. d'Entom., VI. 1887, p. 55.

1. *P. nigripennis* Derselbe, ebenda p. 55, Taf. 2. Fig. 16 u. 17. — In der Umgegend von Sansibar sehr häufig Abends auf sumpfigen Feldern gefunden (Raffray).

17. Familie Staphylinidae, Kurzdeckkäfer.

Leicht kenntlich an dem meist langen, schmalen Körper, den sehr verkürzten Flügeldecken und dem gewöhnlich sehr frei beweglichen Vorder- und Hinterkörper. Kopf frei vorstehend, Fühler fadenförmig oder nach dem Ende zu verdickt. Taster der Unterkiefer meist viergliedrig, letztes Glied meist sehr klein, spitz. Die Flügeldecken bedecken bei den meisten Arten nur den hinteren Brusttheil, bei anderen auch den Grund des Hinterleibes, bei wenigen sind sie etwas länger. Bei den meisten Arten ist der Hinterleib unbedeckt und allseits frei beweglich. Die Flügel liegen zusammengefaltet unter den Flügeldecken. Segmente des Hinterleibes grösstentheils frei beweglich, oberseits ebenso verhornt wie unterseits.

Die Staphyliniden und ihre Larven leben überall am Boden, unter Steinen, in der Erde, im Mist, im Genist, in Aas, überhaupt in thierischen und pflanzlichen Abfällen, auch in Pilzen, unter Baumrinde, am Ufer von Gewässern oder in Ameisenhaufen; doch sind die verschiedenen Arten in ihrer Lebensweise gesondert. Von vielen Arten ist beobachtet, dass sie carnivor sind und sich z. B. in Pilzen von Fliegenmaden ernähren. Die meisten Arten sind klein oder sehr klein, viele von Mittelgrösse, wenige (*Staphylinus*, *Hasumius*, einige Arten von *Xantholinus*) grösser.

Manche grössere Arten geben einen unangenehmen Geruch von sich, welcher aus zwei häutigen, vorstülpbaren Säckchen am Ende des Hinterleibes hervorkommt.

Coenonica

Kraatz, *Linnaea Entom.*, XI. 1857, p. 45.

1. *C. aethiopica* Fauvel n. sp.

Derema in Usambara (Conradt).

Aleochara

Gravenhorst, *Coleoptera Microptera*, 1802, p. 67.

1. *A. sareptana* Solsky, *Reise in Turkestan von A. Fedschenko*, *Coleopt. P. I.* 1874, S. 161. (Von Fauvel determinirt.) — Sansibar-Küste 6° s. Br. (Hildebrandt). — Turkestan, Südrussland.

2. *A. angusticollis* Fauvel n. sp.

Derema in Usambara (Oktober 1891, Conradt).

Myrmedonia

Erichson, *Käfer der Mark*, I. 1837, S. 286.

1. *M. afra* Gestro, *Ann. Mus. Civ. Genova*, 2. Ser., XII. 1892, p. 753. — Somali.

2. *M. hildebrandti* Harold, *Monatsber. Akad. Wissensch.*, Berlin 1878, S. 211. — Taita in Britisch-Ost-Afrika (Hildebrandt).

Pseudopsidea

Fauvel n. g.

1. *P. raffrayi* Fauvel n. sp.

Derema in Usambara (November 1891, Conradt).

Homalota

Mannerheim, *Précis d'un nouvel arrang. d. Brachél.*, 1830, p. 73 (Mém. Acad. St. Pétersbourg, 1830).

1. *H. coriaria* Kraatz, Naturgesch. Ins. Deutschl., Coleopt. II. 1858, S. 282. (Von Fauvel determinirt.) — *Derema* in Usambara (November 1891, Conradt). — Europa.

2. *H. mucronata* Kraatz, Arch. f. Naturgesch., 1859, I. S. 29. (Von Fauvel determinirt.) — Zwischen Pangani und Tanga (Juni 1891, Conradt). — Ceylon.

Derema

Fauvel n. g.

1. *D. foveicollis* Fauvel n. sp.

Derema in Usambara (November 1891, Conradt).

Placusa

Erichson, Käfer der Mark, I. 1837, S. 370.

1. *P. simulans* Fauvel n. sp.

Derema in Usambara (August bis September 1891, Conradt).

Leucoparyphus

Kraatz, Naturgesch. Ins. Deutschl., Coleopt. II. 1858, S. 393 (*Cilea* Jacq. Duv.).

1. *L. diversicornis* Fauvel n. sp.

Derema in Usambara (August bis September 1891, Conradt).

2. *L. lanceolatus* Fauvel n. sp.

Ebenda (September, Conradt).

3. *L. evanescens* Boheman, Eugenes Resa, Zool. I. Ins., 1858, p. 26. — *Derema* in Usambara (November 1891, Conradt). — China.

Tachinomorphus

Kraatz, Arch. f. Naturgesch., 1859, I. S. 55.

1. *T. africanus* Fauvel n. sp.

Derema in Usambara (Dezember 1891, Conradt).

Staphylinus

Linné, Systema Naturae, II. 1767, p. 683.

1. *St. erichsoni* Boheman, Insecta Caffrariae, I. p. 275. — Dar-es-Salaam (Miss.); Usambara. — Caffrarien.

2. *St. cerdo* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 33. I. S. 27; v. d. Decken's Reisen, III. 2. Gliederthiere S. 80. — Aruscha (29. Oktober 1862, v. d. Decken).

Hasumius

Fairmaire, Ann. Soc. Entom. Belg., Bull. 1891, p. 282.

Nahe mit *Creophilus* verwandt, aber vorletztes Glied der Maxillartaster länglich kegelförmig, letztes Glied sehr klein, kegelförmig. Letztes Glied der Fühler am Ende tief ausgerandet. Alle Schienen bedornt. Vorderfüsse sehr erweitert.

1. *H. validus* (Taf. I, Fig. 6) Fairmaire, ebenda p. 282; Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 294. — Kafuro in Karague, westlich vom Victoria-Nyansa (Anfang März 1891, Dr. Stuhlmann); zwischen Somali und Massai (nach Fairmaire); Galla, Cormoso (April 1893, nach Gestro 1895).

Kräftig gebaut, schwarz, glänzend, Flügeldecken röthlich-pechbraun. Kopf stark punktirt, auf der Mitte glatt. — Länge des Körpers 28 mm.

Philonthus

Curtis, British Entom., XIII. 1825, t. 610.

1. *Ph. calidus* Harold, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1880, S. 262. Sansibar (Hildebrandt).
2. *Ph. peregrinus* Fauvel n. sp.
Ebenda (November 1891, Conradt).
3. *Ph. cinctipennis* Fauvel, Cat. syst. Staphyl., p. XXX (nach Fauvel). Somali. — Aegypten.
4. *Ph. longicornis* Stephens, Illustr. of British Entom., V. p. 237 (nach Fauvel). — Insel Sansibar (Hildebrandt). — Europa.
5. *Ph. basicornis* Eppelsheim, Deutsche Entom. Zeitschr., 1895, S. 124; Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 200. — Arussi Galla (April 1893). (Von Fauvel determinirt.) — Togo, West-Afrika.
6. *Ph. hospes* Erichson, Arch. f. Naturgesch., 1843, I. S. 221 (= *inaequalis* Eppelsheim, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 200 u. 295). — Boran Galla (Mai 1893). — Angola.
7. *Ph. somalensis* Eppelsheim, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 202 u. 295. — Arussi Galla (April 1893).
8. *Ph. morio* Boheman, Insecta Caffariae, I. p. 279 (= *sericeiventris* Eppelsheim, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. p. 204 u. 295). — Galla, Cormoso (April 1893, nach Eppelsheim). — Ost-Caffrarien.
9. *Ph. circumcinctus* Eppelsheim, a. a. O. p. 204 u. 296. — Arussi Galla (April 1893).
10. *Ph. xanthoraphis* Eppelsheim, a. a. O. p. 205 u. 296. — Arussi Galla (März 1893).
11. *Ph. paederomimus* Eppelsheim, a. a. O. p. 206 u. 296. — Arussi Galla (März 1893).
12. *Ph. bottegoi* Eppelsheim, a. a. O. p. 207 u. 296. — Arussi Galla (März und April 1893).
13. *Ph. abyssinus* Fauvel, Ann. Mus. Civ. Genova, 1. Ser., XVI. 1881, p. 203 (sub *Belonuchus*); Eppelsheim, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 213 (Von Fauvel determinirt.) (= *Ph. holomelas* Eppelsheim, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 201). — Arussi Galla (März bis April 1893, nach Eppelsheim); Usambara, Derema (November 1891, Conradt). — Schoa.

Anisolinus

Fauvel n. g.

1. *A. cordicollis* Gerstaecker (*Philonthus*), Arch. f. Naturgesch., 33. Jahrg., I. Bd., S. 28; v. d. Decken's Reisen, III. 2. Gliederthiere S. 80. — Moschi am Kilimandscharo (November 1862, v. d. Decken); Derema in Usambara (November 1891, Conradt).

Belonuchus

Nordmann, Symb. ad Monogr. Staphyl., 1837, p. 129 (Comm. Acad. Petropol., 1837, T. 4).

1. *B. quadriceps* Fauvel n. sp.
Derema in Usambara (Dezember 1891, Conradt).
2. *B. holisinus* Fauvel n. sp.
Ebenda (September bis Oktober 1891, Conradt).

Xantholinus

Serville, Encycl. method., X. 1825, p. 475.

1. *X. ferox* Harold, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1880, S. 262. — Sansibar (Hildebrandt).

2. *X. ater* Castelnau, Etudes entom., I. p. 117, Taf. 3. Fig. 4. — Nyassa-See. — West-Afrika.

3. *X. pictipennis* Fauvel n. sp.

Derema in Usambara (November 1891, Conradt).

4. *X. remotus* Eppelsheim, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 208. — Arussi Galla (März 1893).

Ophites

Erichson, Gen. Staphyl., 1840, p. 627.

1. *O. (?) africanus* Fairmaire, Bull. Entom. Belg., 1891, p. 282. — Im Innern von Somali.

Stilicus

Latreille, Règne Animal, IV. 1829, p. 436.

1. *St. quadrimaculatus* Fauvel n. sp.

Derema in Usambara (Conradt).

Paederus

Fabricius, Syst. Entom., 1775, p. 268.

1. *P. sabaenus* Erichson, Gen. et Spec. Staphyl., Berolini 1840, p. 655. — Mombassa (v. d. Decken), Tanga (Juli 1891, Conradt), Derema in Usambara (September 1891, Conradt); Galla und Somali (April, Mai, August 1893, nach Eppelsheim 1895). — Mosambik, Abyssinien, Arabien, Guinea.

2. *P. aestuans* Erichson, a. a. O. p. 655. — Insel Sansibar (Cooke). — Caffrarien, Aegypten, Senegambien.

3. *P. usambarae* Fauvel n. sp.

Derema in Usambara (September 1891, Conradt).

4. *P. pedestris* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 33. I. S. 29; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 82. — Moschi am Kilimandscharo (November 1862, v. d. Decken).

5. *P. tumidicollis* Gerstaecker, ebenda S. 28 u. 81, Taf. V. Fig. 9. — Kilimandscharo, 8000 Fuss hoch (28. November 1862, v. d. Decken).

6. *P. xanthocerus* Eppelsheim, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 210. — Arussi Galla (April 1893).

7. *P. crebrepunctatus* Eppelsheim, ebenda p. 210. — Arussi Galla (März 1893).

8. *P. duplex* Eppelsheim, ebenda p. 211. — Arussi Galla (März bis April 1893).

9. *P. ruficollis* Fabricius, Spec. Insect., I. p. 339; Eppelsheim, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 211. — Arussi Galla (April 1893). — Nord-Afrika; Europa.

Eulissus

Mannerheim, Brachélytr., 1830, p. 35.

1. *E. pilosus* Roth, Arch. f. Naturgesch., 1851, I. S. 118 (sub *Xantholinus*); Eppelsheim, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 208. — Arussi Galla (15. April 1893). — Abyssinien, Tigre.

Cryptobium

Mannerheim, Brachélytr., 1830, p. 38.

1. *C. gestroi* Eppelsheim, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 208. — Boran Galla (Mai 1893).

2. *C. cribripenne* Eppelsheim, Deutsche Entom. Zeitschr., 1885, S. 118; Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 209. — Arussi Galla (April 1893). Adda an der Goldküste.

Oedichirus

Erichson, Gen. et Spec. Staphyl., Berolini 1840, p. 684.

1. *Oe. stilicinus* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 33. I. 1866, S. 30; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 82, Taf. V. Fig. 10. — Aruscha (Oktober 1862, v. d. Decken).

Osorius

Latreille, Règne Animal, IV. 1829, p. 438.

1. *O. sparsior* Fauvel n. sp.

Derema in Usambara (Dezember 1891, Conradt).

Oxytelus

Gravenhorst, Coleoptera Microptera, 1802, p. 101.

1. *O. madagascariensis* Erichson, Gen. et Spec. Staphyl., Berolini 1840, p. 793. — Derema in Usambara (September 1891, Conradt). — Madagaskar.

2. *O. simulator* Eppelsheim, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 212. — Arussi Galla (15. April 1893). — West-Afrika: Gabun.

3. *O. laxipennis* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. Belg., 1893, p. 527. — Sansibar. — Comoren.

Homalium

Gravenhorst, l. c. p. 111 (*Omaliium*).

1. *H. usambarae* Fauvel n. sp.

Derema in Usambara (Conradt).

Isomalus

Erichson, Gen. et Spec. Staphyl., Berolini 1840, p. 838.

1. *I. conradti* Fauvel n. sp.

Derema in Usambara (November 1891, Conradt).

2. *I. kolbei* Fauvel n. sp.

Ebenda (Oktober 1891, Conradt).

Holosus

Motschulsky, Bull. Soc. imp. Natural. Moscou, 1857, IV. p. 406.

1. *H. singularis* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 33. I. S. 30; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 83. — Ugono-Berge (Oktober 1862, v. d. Decken); Derema in Usambara (August 1891, Conradt).

Lispinus

Erichson, Gen. et Spec. Staphyl., Berolini 1840, p. 828.

1. *L. usambarae* Fauvel n. sp.

Derema in Usambara (November 1891, Conradt).

2. *L. simplex* Fauvel n. sp.

Ebenda (August 1891, Conradt).

3. *L. acupunctus* Fauvel n. sp.

Ebenda (August 1891, Conradt).

18. Familie Histeridae, Stutzkäfer.

Körper meist kurz, breit und hart, flach oder etwas gewölbt, meist glatt und schwarz oder dunkel erzfarbig, selten gefleckt; in einigen Gattungen ganz flach und völlig abgeplattet, länglich oder breit (*Hololepta*, *Macrosternus*, *Apobletes*), selten dick, cylindrisch und länglich (*Trypanaeus*, *Trypeticus*, *Chalcurgus*).

Fühler elfgliederig, gekniet, mit festem rundlichen Kopf am Ende. Flügeldecken hinten stets breit abgestutzt und die beiden letzten freien Hinterleibsringe unbedeckt lassend. Vorderhüften stark quer, Hinterhüften weit auseinander stehend. Beine meist in Gruben einlegbar. Schienen an der Aussenseite mit Dörnchen oder Zähnen besetzt. Vorderbeine zum Graben eingerichtet. Füsse fünfgliederig, hinten zuweilen viergliederig.

Die Histeriden finden sich je nach der Art in Mist (Dung), Exkrementen, unter faulenden Pflanzenstoffen, auch an Aas, unter der Rinde toter Bäume oder Baumstümpfe oder in Ameisennestern, auch in den Wohnungen der Termiten.

Die Larven leben an denselben Orten wie die Käfer.

Die Käfer sind von mässiger oder geringer Grösse oder sehr klein. Die Verbreitung geht in ähnlichen Formen über alle oder die meisten Erdtheile. Am artenreichsten und am weitesten verbreitet sind *Hister* und *Saprinus*.

Hololepta

Paykull, Monogr. Histeroid., 1811, p. 101.

1. *H. arcitenens* Marseul, Monogr. (Ann. Soc. Entom. France), 1860, p. 598, Taf. 11. Fig. 9. — Usambara, Derema (Dezember 1891, L. Conradt). — Natal.

2. *H. prona* Lewis, Ann. Mag. Nat. Hist., 5. Ser., XV. 1885, p. 204. — Usambara, Derema (Ende September bis Dezember an Baumstämmen oder am ausfliessenden Saft von Baumstümpfen, L. Conradt). — Capland.

3. *H. scissoma* Marseul, Monogr. (Ann. Soc. Entom. France), 1860, p. 599, Taf. 11. Fig. 10. — Pangani (Juni 1891, L. Conradt). — Natal.

Placodes

Erichson, Entom. Jahrb., 1834, S. 103.

1. *P. senegalensis* Paykull, Monogr. Histeroid., p. 13, Taf. 4. Fig. 5. — Mombas (v. d. Decken); Bagamoyo (Stuhlmann). — Senegambien, Guinea.

2. *P. ebeninus* Lewis, Ann. Mag. Nat. Hist., 5. Ser., XV. 1885, p. 458. — Sansibar.

Macrosternus

Marseul, Monogr. (Ann. Soc. Entom. France), 1853, p. 239; 1860, p. 850.

1. *M. lafertei* Marseul, a. a. O. 1853, p. 243, Taf. 6. Fig. 1. — Usambara, Derema, unter der Rinde von gefällten Baumstämmen und an ausfliessenden Säften von Baumstümpfen (August und September 1891, L. Conradt). — Senegambien; Togo.

Apobletes

Marseul, Monogr. (Ann. Soc. Entom. France), 1860, p. 852.

1. *A. foliaceus* Paykull, Monogr. Histeroid., p. 106, Taf. 9. Fig. 5; Marseul, a. a. O. 1853, p. 245, Taf. 6. Fig. 3. — Usambara, Derema, unter der Rinde von Bäumen (November 1891, L. Conradt). — Senegambien.

2. *A. migneauxi* Marseul, a. a. O. 1860, p. 855, Taf. 2. No. 10 Fig. 2. — Mombas (September 1862, v. d. Decken). — Capland.
 3. *A. serratipes* Joh. Schmidt, Entom. Nachr., 1893, S. 7. — Usambara, Derema (Dezember 1891, L. Conradt). — West-Afrika, Gabun.

Platysoma

Leach, Zool. Miscell., III. 1817, p. 77.

1. *P. pullum* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 33. Jahrg., I. S. 31; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 85. — Kisuan (Oktober 1862, v. d. Decken).
 2. *P. baliolum* Lewis, Ann. Mag. Nat. Hist., 6. Ser., III. 1889, p. 278. — Sansibar.

Pachycaerus

Marseul, Monogr. (Ann. Soc. Entom. France), 1853, p. 447.

1. *P. cyanescens* Erichson, Entom. Jahrb., 1834, S. 155; Marseul a. a. O. 1853, p. 458, Taf. 14. Fig. 7. — Kiriama (Dezember 1862), Mombas, unter Baumrinde (September 1862, v. d. Decken); Insel Sansibar (Cooke); Usambara, Derema (November 1891, L. Conradt). — Natal, Capland, Guinea, Senegambien.
 Var. *nigra* m. — Pangani (Juni 1891, L. Conradt).
 2. *P. completus* Gerstaecker, Jahrb. wissenschaft. Anstalten Hamburgs, I. 1884, S. 44. — Massai.
 3. *P. modestus* Lewis, Ann. Mag. Nat. Hist., 6. Ser., III. 1889, p. 281. — Sansibar.
 4. *P. desidiosus* Marseul, Monogr. (Ann. Soc. Entom. France), 1853, p. 457, Taf. XIV. Fig. 6. — Arussi Galla (April 1893), Boran Galla (Juni 1893, nach Gestro 1895); Sansibar (nach Gestro 1895). — Senegambien.

Chalcurgus m.

Unterscheidet sich von *Pachycaerus* durch den länglichen, hochgewölbten, walzenförmigen Körper, die Ausrandung des Epistoms, die kleinere, in dieser Ausrandung sitzende Oberlippe und das längere Propygidium.

Stirn durch einen in der Mitte unterbrochenen vertieften Streifen vom Epistom getrennt. Fühlergruben unten in dem Vorderwinkel des Prothorax, tief, scharf begrenzt. Pronotum bis zu den Seiten gleichmässig gewölbt, mit abgesetzten Seitenrändern, aber ohne Marginalstreifen. Mesosternum am Vorderende zweibuchtig, mit einem mittleren dreieckigen Fortsatz, der in eine Ausrandung zwischen den Vorderhüften eingreift. Vorderschienen mit einer sehr schwach S-förmig gebogenen Rinne, die nur unten scharf begrenzt ist; am Aussenrande mit sieben Zähnen. Mittelschienen mit sechs Zähnen. Hinterschienen schmal, aussen unterhalb der Mitte mit einem Zahnchen.

1. *Ch. cyaneus* n. sp.

Dunkel stahlblau, Antennen roth, Schienen theilweise bräunlich, Tarsen rothbraun. Stirn muldenförmig vertieft. Prothorax ziemlich grob, Flügeldecken fein punktiert, diese mit abgekürztem Nahtstreifen und Ansätzen zu Streifen am Grunde. — Länge des Körpers 4 mm.

Usambara, Derema (Oktober 1891, L. Conradt).

2. *Ch. minor* n. sp.

Viel kleiner als *Ch. cyaneus*, dunkler, schwarzgrün metallisch glänzend; Kopf glatter, sehr fein punktiert, vorn weniger tief eingedrückt, Stirnkante mehr abgerundet. Epistom kaum ausgerandet. Halsschild, Flügeldecken, Pygidium und Propygidium glatter und viel feiner punktiert. Unterseite dunkelbraun, Beine röthlich-pechbraun. — Länge des Körpers $2\frac{1}{4}$ mm.

Usambara, Plantage Derema (September 1891, L. Conradt).

Phelister

Marseul, Monogr. (Ann. Soc. Entom. France), 1853, p. 462.

1. *Ph. divergens* J. Schmidt, Deutsche Entom. Zeitschr., 1889, p. 156. — Sansibar.
 2. *Ph. impar* Marseul, Bull. Soc. Entom. France, 1889, p. 127. — Sansibar.
 3. *Ph. nitidus* J. Schmidt.
- Pangani (Juni 1891), Derema in Usambara (September 1891, L. Conradt).

Spathochus

Marseul, Abeille I. 1864, p. 342.

1. *S. meridianus* Lewis, Entom. Monthly Mag., XVI. 1879, p. 60. — Sansibar.

Campylorrhabus

J. Schmidt, Entom. Nachr., XV. 1889, p. 366.

1. *C. singularis* J. Schmidt, ebenda S. 367. — Sansibar.

Eine eigenthümliche Art. Rückenstreifen der Flügeldecken theils nach innen, theils nach aussen gebogen, wie in keiner anderen Gattung der Familie. Hinterschienen stark verbreitert, wie bei *Psiloscelis*, mit nur einer Reihe kurzer Börstchen, wie bei *Contipus*. Prosternalfortsatz vorn ausgerandet. Mesosternum fast gerade, mit mehreren Randlinien versehen. — Länge des Körpers 10 mm.

Hister

Linné, Systema Naturae, ed. 12. II. 1767, p. 566.

1. *H. gigas* Paykull, Monogr. Histeroid., p. 9, Taf. 11. Fig. 1; Marseul, Monogr. (Ann. Soc. Entom. France), 1854, p. 170, Taf. 6. Fig. 1. — Im Innern von Zanguebar (nach Fairmaire); Buessa, südwestlich vom Albert-Nyansa (12. August 1891, Dr. F. Stuhlmann). — Mosambik, Sennaar, Senegambien.
2. *H. validus* Erichson, Entom. Jahrb., 1834, S. 130; Marseul, a. a. O. 1854, p. 171, Taf. 6. Fig. 2; Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 304. — Süd-Somali, Uëbbi; Galla. — Natal, Caffrarien; Nord-Abyssinien, Bogos; Nubien; Schoa; Senegambien.
3. *H. mtesa* Ancey, Naturalista Siciliano, II. 1882, p. 71. — Usagara.
4. *H. pachysomus* Ancey, Le Naturaliste, 1882, p. 55. — Usagara.
5. *H. somali* Lewis, Ann. Mag. Nat. Hist., 5. Ser., XV. p. 464. — Somali.
6. *H. simulans* J. Schmidt, Entom. Nachr., 1889, S. 85. — Sansibar.
7. *H. fortis* J. Schmidt, ebenda S. 86. — Nyassa.
8. *H. paganus* J. Schmidt, ebenda S. 88. — Somali.
9. *H. obtusisternus* J. Schmidt, ebenda S. 89. — Sansibar.
10. *H. scabripygus* J. Schmidt, ebenda S. 90. — Sansibar.
11. *H. africanus* Lewis, Ann. Mag. Nat. Hist., 6. Ser., III. 1889, p. 282. — Ost-Afrika.
12. *H. sulcipygus* Lewis, ebenda p. 282. — Mombas.
13. *H. fossor* Erichson, Entom. Jahrb., 1834, S. 148; Marseul, Monogr. (Ann. Soc. Entom. France), 1854, p. 566, Taf. 9. Fig. 131. — Somali, Makdischu. — Senegambien.
14. *H. nomas* Erichson, ebenda S. 137; Marseul, ebenda 1854, p. 216, Taf. 7, Fig. 33; Derselbe, ebenda 1861, p. 520, Taf. 6. Fig. 11. — In der westlichen Issango-Ebene, nördlich vom Albert-Edward-See (Anfang Juni 1891, Dr. F. Stuhlmann); Arussi Galla, Boran Galla (März, April, Mai 1893, nach Gestro 1895). — Abyssinien; Caffrarien; Capland.

15. *H. memnonius* Erichson, ebenda S. 134; Marseul, Monogr. 1854, p. 196, Taf. 6. Fig. 17. — Somali (nach Gestro). — Dongola, Nubien, Sennaar, Senegambien.
16. *H. nigrita* Erichson, ebenda S. 131. — Insel Sansibar (Cooke, Hildebrandt); Sansibar (Juli 1888, Stuhlmann); Bussisi, südlich vom Victoria-Nyansa (4. Oktober 1890, Stuhlmann). — Senegambien, Guinea, Caffarien.
17. *H. robustus* Erichson, ebenda S. 130. — Marseul, Monogr. 1854, p. 172, Taf. 6. Fig. 3. — Ost-Usindja, südwestlich vom Victoria-Nyansa (10. März 1892), bei Bukoba (November 1890, Dr. F. Stuhlmann). — Caffarien, Capland, Abyssinien.
18. *H. caffer* Erichson, ebenda S. 132; Marseul, Monogr. 1854, p. 188, Taf. 6. Fig. 10. — Undussuma, südwestlich vom Albert-Nyansa (3. August 1891, Dr. F. Stuhlmann); Arussi Galla, Boran Galla (April, Mai 1893, nach Gestro 1895). — Abyssinien, Bogos, Schoa, Weisser Nil; Caffarien, Capland.
19. *H. gehini* Marseul, Monogr. (Ann. Soc. Entom. France), 1854, p. 306, Taf. 9. Fig. 99 (= *impressus* Apetz, Coleopt. Brehm, 1854, p. 14). — Pangani (Juni 1891, L. Conradt). — Senegambien, Sennaar.
20. *H. gagatinus* Reiche, Voyage Abyss. Ferret et Galinier, p. 301, Taf. XVIII. Fig. 7; Marseul, Monogr. (Ann. Soc. Entom. France), 1854, p. 202, Taf. VI. Fig. 23. — Arussi Galla (März 1893, nach Gestro 1895). — Abyssinien.
21. *H. pharaonis* Schmidt, Entom. Nachr., XV. 1889, S. 90; Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 305. — Arussi Galla (April 1893). Aegypten (Ober-Aegypten? Nubien?).
22. *H. tropicus* Paykull, Monogr., p. 19, Taf. 2. Fig. 4; Marseul, Monogr. (Ann. Soc. Entom. France), 1854, p. 225, Taf. 7. Fig. 41. — Arussi Galla (März bis April 1893, nach Gestro 1895). — Guinea, Nubien.
23. *H. coprophilus* Reiche, Voyage Abyss. Ferret et Galinier, p. 302, Taf. XVIII. Fig. 8; Marseul, Monogr. (Ann. Soc. Entom. France), 1854, p. 226, Taf. VII. Fig. 42. — Arussi Galla (April 1893, nach Gestro 1895). — Abyssinien, Caffarien.
24. *H. torridus* Marseul, Monogr. (Ann. Soc. Entom. France), 1854, p. 230, Taf. VII. Fig. 46. — Arussi Galla (23. April 1893, nach Gestro 1895). — Senegambien.
25. *H. conformis* Erichson, Jahrb. 1834, p. 153; Marseul, Monogr. (Ann. Soc. Entom. France), 1854, p. 249, Taf. VII. Fig. 57. — Arussi Galla (März bis April 1893, nach Gestro 1895). — Capland.
26. *H. geminus* Erichson, ebenda S. 154; Marseul, a. a. O. p. 251, Taf. VII. Fig. 59. — Arussi Galla, Boran Galla (April und Mai 1893, nach Gestro 1895). — Capland.
27. *H. striolatus* Marseul, Monogr. (Ann. Soc. Entom. France), 1854, p. 200, Taf. 6. Fig. 21. — Insel Sansibar (Cooke); Pangani (Juni 1891, L. Conradt). — Natal, Sennaar, Senegambien, Guinea.
28. *H. tropicalis* Marseul, ebenda p. 217, Taf. 7. Fig. 34. — Endara (Dezember 1862, v. d. Decken). — Senegambien.
29. *H. latobius* Marseul, ebenda p. 219, Taf. 7. Fig. 36. — Jipe-See (Dezember 1862, v. d. Decken). — Capland.
30. *H. subsulcatus* Marseul, ebenda p. 221, Taf. 7. Fig. 38. — Usambara, Mkusi (15. Dezember 1891 am Erdboden, L. Conradt); Kafuro in Karague, westlich vom Victoria-Nyansa (Anfang März 1891); Issango-Ebene, nördlich vom Albert-Edward-See (Anfang Juni 1891); Undussuma, südwestlich vom Albert-Nyansa (Ende Juli 1891, 15. November 1891); Bussisi, südlich vom Victoria-Nyansa (4. Oktober 1890, Dr. F. Stuhlmann). — Senegambien.

Coelocraera

Marseul, Monogr. (Ann. Soc. Entom. France), 1857, p. 426.

1. *C. nitida* Lewis, Ann. Mag. Nat. Hist., 5. Ser., XV. 1885, p. 467. — Sansibar. — Abyssinien.

Tribalus

Erichson, Entom. Jahrb., 1834, S. 164.

1. *T. onustus* Lewis, Ann. Mag. Nat. Hist., 6. Ser., IX. 1892, p. 350. — Sansibar.

Phylloscelis

Marseul, Monogr. (Ann. Soc. Entom. France), 1862, p. 32 (= *Paratropus* Gerstaecker).

1. *Ph. testudo* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 33. Jahrg., I. S. 32; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere. — Kisuani (Oktober 1862, v. d. Decken).

Saprinus

Erichson, Entom. Jahrb., 1834, S. 172.

1. *S. splendens* Paykull, Monogr. Histeroid., p. 53, Taf. 4. Fig. 7; Marseul, Monogr. 1855, p. 380, Taf. 16. Fig. 22. — Insel Sansibar (Cooke); Sansibar (15. Mai 1888, Stuhlmann); Aruscha, Jipe-See, Endara (November und Dezember 1862, v. d. Decken). — Weit über Afrika verbreitet (Mosambik, Capland, Guinea, Senegambien, Abyssinien).

2. *S. speciosus* Erichson, Entom. Jahrb., 1834, S. 179; Marseul, Monogr. 1855, p. 381, Taf. 16. Fig. 23. — Uebbi in Somali. — Ostindien.

3. *S. cupreus* Erichson, ebenda S. 182. — Marseul, a. a. O. 1855, p. 448, Taf. 18. Fig. 73. — Kiriama (Dezember 1862, v. d. Decken). — Süd-Afrika, Capland, Natal; West-Afrika, Benguela.

4. *S. apricarius* Erichson, ebenda S. 194; Marseul, a. a. O. 1855, p. 725, Taf. 20. No. 38 Fig. 158. — Somali. — Süd-Europa.

5. *S. rasselas* Marseul, Monogr. (Ann. Soc. Entom. France), 1855, p. 379, Taf. XVI. Fig. 21. — Arussi Galla, Boran Galla (März—April, Mai—Juni 1893 in grosser Zahl, nach Gestro 1895); Archeisa (Oktober 1892, nach Gestro 1895). Abyssinien, Bogos.

6. *S. bicolor* Fabricius, Syst. Eleutherat., I. p. 86; Marseul, a. a. O. p. 439, Taf. XVII. Fig. 66. — Arussi Galla, Boran Galla (März—April, Mai 1893); Süd-Somali (August 1893 in grosser Menge, nach Gestro 1895). — Capland, Caffrarien, Arabien.

7. *S. chalcites* Illiger, Illiger's Mag., VI. S. 40; Marseul, a. a. O. p. 445, Taf. XVIII. Fig. 71. — Süd-Somali, Bardera (August 1893, nach Gestro 1895). — Abyssinien, Schoa, Bogos, Massaua, Aegypten.

8. *S. amoenus* Fähræus, Boheman's Insecta Caffrariae, I. p. 544; Marseul, Monogr. 1862, p. 441, Taf. 12. Fig. 4. — Kisuani (Oktober 1862, v. d. Decken). — Caffrarien, Nubien.

9. *S. interpunctatus* J. Schmidt, Berliner Entom. Zeitschr., 1885, S. 313. — Sansibar. — Sicilien.

10. *S. aeneovirens* J. Schmidt, Deutsche Entom. Zeitschr., 1890, S. 84. — Somali.

11. *S. acridens* J. Schmidt, Entom. Nachr., 1890, S. 54. — Sansibar.

Trypeticus

Marseul, Abeille I. 1864, p. 282.

1. *T. usambicus* n. sp.

Körper cylindrisch, länglich, parallelseitig, walzenförmig, $2\frac{3}{4}$ mal länger als breit, schwarz, glänzend, Mundtheile und Beine pechbraun. Stirn mit dem Epistom muldenförmig eingedrückt. Prothorax oben punktirt, Punkte nach hinten zu schwächer werdend. Flügeldecken mässig fein, nicht dicht punktirt. Prosternalplatte fast parallelseitig, vorn etwas breiter, ziemlich dicht punktirt; Seiten fein, der ausgebuchtete Vorderrand dicker gerandet; der ausgebuchtete Hinterrand ungerandet. Vorderschienen aussen mit 7 Zähnen, die 3 vorderen klein, nahe beisammen stehend, die 3 folgenden viel grösser, der siebente am Grunde der Schiene klein. Mittelschienen mit 4, Hinterschienen mit 2 Zähnchen. Pygidium tief ausgehöhlt und grob punktirt. — Länge des Körpers $3-3\frac{1}{3}$ mm.

Usambara, Plantage Derema (September, November und Dezember 1891, L. Conradt).

Epiechinus

Lewis, Entom. Monthly Mag., 1891, p. 319.

1. *E. punctisternum* Lewis, Ann. Mag. Nat. Hist., 6. Ser., VIII. p. 403. — Bagamoyo.

2. *E. novemcostatus* Marseul, Monogr. (Ann. Soc. Entom. France), 1856, p. 563, Taf. XI. Nr. 40 Fig. 7. — Uru (November 1862, v. d. Decken). — Senegambien.

Abraeus

Leach, Zool. Miscell., III. 1817, p. 76.

1. *A. echinaceus* J. Schmidt, Entom. Nachr., 1895, p. 34. — Sansibar.

19. Familie Nitidulidae, Knopfkäfer.

Flache, theils ovale, ziemlich breite, theils längliche bis sehr schmale, ohne Ausnahme kleinere Käfer, welche meist unter Baumrinde und an ausfliessenden Baumsäften oder in Pilzen oder auf Blüthen sich aufhalten. Manche Arten kommen in Ameisennestern vor.

Fühler elf- (oder zehn-)gliederig, mit dreigliederiger (selten eingliederiger), knopfförmiger Keule am Ende; sie sind niemals gekniet, wie bei den Histeriden. Flügeldecken am Ende abgerundet und den Hinterleib ganz bedeckend oder abgestutzt und verkürzt, so dass die Spitze oder ein grösseres Endstück des Hinterleibes frei bleibt, wie bei den Staphyliniden. Beine kurz; Füsse fünf- (selten vier-)gliederig, die ersten Glieder breit und unten behaart, das vierte klein und unterseits unbehaart. Vorderhüften quer, walzenförmig. Hinterhüften weit voneinander getrennt, ohne Schenkeldecken.

Ueber alle Erdtheile in meist ähnlichen Formen verbreitet.

Brachypeplus

Erichson, Arch. f. Naturgesch., 1842, I. S. 148.

1. *B. depressus* Erichson, Germar's Zeitschr. f. Entom., IV. S. 247. — Mbaramu (Oktober 1862, unter Baumrinde, v. d. Decken).

2. *B. agysimbanus* Fairmaire, Le Naturaliste, 1880, p. 181. — Sansibar.

Cillaeus

Castelnau, Etudes entom., I. 1835, p. 133.

1. *C. prolixus* Fairmaire, Le Naturaliste, 1880, p. 182. — Sansibar.
2. *C. conurus* Fairmaire, ebenda p. 182. — Sansibar.

Carpophilus

Stephens, Illustr. of British Entom., III. 1830, p. 50.

1. *C. humeralis* Fabricius, Syst. Eleutherat., I. p. 354. — Somali (nach Fairmaire). — Capland, Natal, Ile de France, Madagaskar. — Ostindien.
2. *C. hemipterus* Linné, Syst. Naturae, I. 2. p. 565. — Mbaramu (Oktober 1862, v. d. Decken). — Afrika, Europa, Asien, Polynesien, Amerika.
3. *C. nitidus* Murray, Monogr. d. Nitidul., p. 345. — Boran Galla (Juni 1893). — Alt-Calabar in Guinea.
4. *C. obsoletus* Erichson, Germar's Zeitschr. f. Entom., IV. S. 259. — Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 307. — Mombas (v. d. Decken); Arussi Galla (April 1893, nach Gestro). — Vorder- und Hinterindien, Ceylon, Philippinen, Aden; — Süd-Europa: Sardinien (nach Gestro, 1895).
5. *C. fumatus* Boheman, Insecta Caffariae, I. p. 564. — Ugono-Berge (Oktober 1862, v. d. Decken). — Natal, Mosambik.

Thalycra

Erichson, Germar's Zeitschr. f. Entom., IV. 1843, S. 305.

1. *Th. striolata* Fairmaire, Le Naturaliste, 1880, p. 181. — Sansibar.
2. *Th. castanescens* Fairmaire, ebenda p. 181. — Sansibar.

Aethina

Erichson, Germar's Zeitschr. f. Entom., IV. S. 306.

1. *Ae. combusta* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 44; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 90. — Insel Sansibar (Cooke); Mombas (September 1862, v. d. Decken).

Meligethes

Stephens, Illustr. of British Entom., III. 1830, p. 45.

1. *M. heteropus* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 44; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 90. — Kisuani (Oktober 1862, v. d. Decken).

Lordites

Erichson, Germar's Zeitschr. f. Entom., IV. 1843, S. 316.

1. *L. claudus* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 45; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 91. — Ugono-Berge (Oktober 1862, v. d. Decken); Arussi Galla (März 1893, nach Gestro 1895).
2. *L. biplicatus* Fairmaire, Le Naturaliste, 1880, p. 181. — Sansibar.
3. *L. sinuatipennis* Fairmaire, ebenda p. 181. — Sansibar.

Lasiodactylus

Perty, Delect. Animalium articul., 1830, p. 34.

1. *L. substriatus* Reitter, Verhandl. naturf. Vereins Brünn, XII. S. 89. — Somali (nach Fairmaire). — Senegambien.

Cryptarcha

Shuckard, Elem. of British Entom., 1839, p. 165.

1. *C. testudinea* Fairmaire, Le Naturaliste, 1880, p. 181. — Somali (nach Fairmaire). — Abyssinien.

20. Familie Trogositidae.

Den Nitiduliden nahe verwandt, die meisten Arten sind aber grösser und meist länger. Oberlippe frei. Prothorax mit seinem Hinterrande dem Grunde der Flügeldecken nicht genau angepasst. Diese den Hinterleib stets ganz bedeckend. Hinterhüften fast aneinander stossend, nur durch einen schmalen Fortsatz des ersten Bauchhalbringens des Hinterleibes getrennt.

Die Käfer leben gleichfalls meist unter der Rinde kranker oder gefällter Bäume oder am Saftausflusse verwundeter Bäume.

Melambia

Erichson, Germar's Zeitschr. f. Entom., V. 1844, S. 450.

1. *M. gigas* Fabricius, Syst. Eleutherat., I. p. 151; Lacordaire's Gen. d. Coléopt., Atlas Taf. 19. Fig. 4. — Tabora (nach Faimaire 1887). — Guinea, Senegambien.

2. *M. subcyanea* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 349; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 307. — Aruscha (November 1862), Jipe-See (Oktober 1862, v. d. Decken); Somali (*caeruleata* Fairm.).

Tenebrioides (*Trogosita* aut.)

Piller, Iter per Poseganam, Budae 1783, p. 87; Reitter, Synopsis in: Verhandl. naturf. Vereins Brünn, 1875, S. 65.

1. *T. mauritanicus* Linné, Systema Naturae, I. 2. p. 674. — Insel Sansibar (Cooke); Somali. — Findet sich in Häusern und Lagerräumen an aufgeschertem Getreide und ist weit über die Erde verbreitet.

Alindria

Erichson, Germar's Zeitschr. f. Entom., V. 1844, p. 451.

1. *A. grandis* Serville, Encycl. méthod., X. p. 719. — Massai-Land. — Senegambien, Guinea, Natal.

2. *A. elongata* Guérin, Iconogr. de Règne Animal, Insectes p. 200. — Uru (November 1862, v. d. Decken). — Guinea, Accra.

Gymnochila

Erichson, a. a. O S. 455.

1. *G. varia* Fabricius, Syst. Eleutherat., I. p. 151; (*squamasa* Gray, Griffith, Animal Kingdom, Insects Taf. 60. Fig. 3 und Taf. 75. Fig. 4 a—q; Hope, Coleopt. Manual, III. p. 131; — *adpersa* Boheman, Insecta Caffrariae, I. p. 579; — *vestita* Dej. Klug). — Deutsch-Ost-Afrika (v. d. Decken), nach Gerstaecker; Usagara; Somali. — Capland, Natal, Guinea, Senegambien, Abyssinien. — Vergl. Léveillé, Bull. Soc. Entom. France, 1888, p. 193.

21. Familie Helotidae.

Körper flach, zuweilen schwach gewölbt, verlängert, fast parallelseitig, nach vorn und hinten etwas verschmälert. Kopf dreieckig; Kopfschild verlängert, die Oberlippe bedeckend, wie bei den Ipinen. Fühler elfgliederig, mit dreigliederiger Keule, wie bei den Ipinen. Fühlerfurche an der Unterseite des Kopfes deutlich, tief, konvergierend. Halsschild mit seinem Hinterrande dem Grunde der Flügeldecken angepasst. Prosternum breit, mit dem Meso- und Metasternum in einer Flucht verlaufend. Hüften voneinander getrennt. Füsse fünfgliederig, Krallenglied lang, Krallen stark, ähnlich wie bei den Trogositiden gebildet. Hinterleib mit fünf freien Bauchhalbringen, beim Männchen vor der Spitze ausgehöhlt und hier behaart, beim Weibchen einfach, glatt, eingedrückt.

Leben an ausfliessenden Baumsäften, auch auf Blüten; vielleicht auch unter Baumrinde. Ihre Heimath ist hauptsächlich das indische Gebiet und Ost-Asien. Es sind drei afrikanische Arten bekannt, wovon zwei aus Guinea.

Helota

Mac Leay, *Annulosa Javanica*, 1825, p. 42.

1. *H. costata* Ritsema, *Notes Leyd. Mus.*, XI. 1889, p. 108. — Usambara (Dr. C. W. Schmidt).

22. Familie Mycetophagidae.

Körper klein, länglich oder länglich eiförmig, schwach gewölbt oder fast flach, oberseits meist kurz behaart. Fühler elfgliederig, die zwei oder drei letzten Glieder eine Keule bildend. Hüften mehr oder weniger, die hintersten nur wenig voneinander getrennt; vordere Hüften kugelförmig, hintere walzlich und quer. Sternum zwischen den Mittelhüften tiefliegend, schmal. Fünf freie, zu einander bewegliche Bauchhalbringe. Füsse viergliederig, Vorderfüsse des Männchens meist nur dreigliederig; Glieder einfach; Klauenglied kürzer als die übrigen Glieder zusammen.

Meist in dem morschen Holze oder unter der Rinde alter Bäume oder an Baumschwämmen sich aufhaltende Käfer, die hier ihre Entwicklung durchmachen, so dass ihre Larven sich an denselben Orten finden.

Eine kleine Familie.

Typhaea

Stephens, *Illustr. of Brit. Entom.*, III. 1830, p. 70.

1. *T. fumata* Linné, *Systema Naturae*, I. 2. p. 564. — Boran Galla (Mai 1893, nach Gestro 1895). — Ueberall in Europa, auch in Nord-Amerika und Aegypten; oft in Häusern und Speichern; durch den Handel verbreitet.

23. Familie Phalacridae, Glattkäfer.

Kleine, glänzende, eiförmige, hochgewölbte, in Blüten sich aufhaltende Käfer. In mässiger Artenzahl über alle Erdtheile verbreitet.

Fühler elfgliederig, mit dreigliederiger, abgesetzter Keule. Metasternum einen hohen breiten Fortsatz zwischen den Mittelhüften bildend. Vorderhüften kugelig; Hinterhüften einander fast berührend. Beine von mässiger Länge; Füsse aller Beine einander gleich oder die hinteren verlängert. Alle Füsse fünfgliederig, Glieder einfach, viertes Glied sehr klein. Flügeldecken den Hinterleib ganz bedeckend.

Die bekanntesten und artenreichsten Gattungen sind *Phalacrus* und *Olibrus*, die beide über die alte und neue Welt weit verbreitet sind.

Phalacrus

Paykull, Fauna Suecica, 1878, III. p. 438.

1. *Ph. aethiops* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 44; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 88. — Mombas (September 1862, v. d. Decken).

2. *Ph. raffrayi* Guillebeau, Ann. Soc. Entom. France, 1894, p. 285. — Sansibar.

3. *Ph. apicalis* Guillebeau, ebenda p. 286. — Sansibar.

4. *Ph. sharpi* Guillebeau, ebenda p. 286. — Sansibar.

Biophytus

Guillebeau, Ann. Soc. Entom. France, 1894, p. 279.

1. *B. grouvellei* Guillebeau, ebenda p. 295. — Sansibar.

Heterolitus

Guillebeau, Ann. Soc. Entom. France, 1893, p. 375.

1. *H. picinus* Guillebeau, Ann. Soc. Entom. France, 1894, p. 297. — Sansibar.

24. Familie Rhysodidae.

Körper lang, schmal. Kopf hinten halsförmig eingeschnürt. Fühler perlschnurförmig, ziemlich dick, elfgliederig, unter dem Stirnrande eingefügt. Die beiden Loben der Unterkiefer lang, dünn, spitz. Mundtheile unterseits zum grössten Theile von einer Hornplatte bedeckt. Vorderrücken gefurcht. Flügeldecken am Ende abgerundet, den Hinterleib ganz bedeckend, mit tiefen Furchen oder Punktstreifen. Vorderhüften kugelig, nicht vorragend. Hinterbrust gross. Hinterhüften mehr oder weniger weit auseinander stehend und durch den breiten Fortsatz des ersten Hinterleibsringes getrennt, mit deutlichen Schenkeldecken. Beine kurz. Schenkelringe der Hinterbeine gross, abstehend. Füsse rundlich, fünfgliederig; Krallenglied schwächer als die übrigen. Hinterleib mit sechs freien Bauchhalbringen, die drei vorderen untereinander verwachsen.

Die Käfer sind von mässiger Grösse und leben unter Baumrinde.

Die Familie ist in sehr wenigen Arten über alle Erdtheile verbreitet. Die bekanntesten Gattungen sind *Rhysodes* und *Clinidium*. Von jener Gattung sind einige Arten aus Assinien (Ober-Guinea), Capland, Madagaskar und den Comoren bekannt, nicht aber aus Ost-Afrika.

25. Familie Cucujidae, Plattkäfer.

Körper lang, schmal und parallelseitig, sehr flach. Kopf breit, flach, Augen meist klein; niemals Fühlerfurchen auf der Unterseite des Kopfes. Fühler fadenförmig oder mit einigen (2—3) verdickten Endgliedern (Endkeule). Vorderhüften kugelig, klein; Hinterhüften quer, ohne Schenkeldecken, weit voneinander getrennt, selten zusammenstossend. Füsse fünfgliederig, erstes und viertes Glied klein; Hinterfüsse in einigen Gattungen beim Männchen viergliederig. Hinterleib mit fünf freien Bauchhalbringen.

Unter Baumrinde oder in morschem Holz, einige Arten in Lagerräumen von Getreide, Reis u. s. w.

Die Käfer sind klein bis mittelgross, die grössten Arten Afrikas gehören zu *Passandra* und *Hectarthrum*; *Passandra sexstriata* Dalm. wird bis 30 mm lang.

Passandra

Dalman, Schönherr's Synon. Insect., 1817, App. p. 146.

1. *P. sexstriata* Dalman, ebenda p. 146, Taf. 6. Fig. 3. — Dar-es-Salaam (Miss.); Madinula (W. v. St. Paul-Illaire); Bataibo a. Duki, nördlich vom Albert-Nyansa (Anfang November 1891, Dr. F. Stuhlmann). — West-Afrika, Guinea.

Hectarthrum

Newman, Entom. Mag., V. 1838, p. 398.

1. *H. lineicolle* Reitter, Verhandl. naturf. Gesellsch. Brünn, XVIII. 1880, S. 31 (= *modestum* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1884, p. 121). — Somali, Guelidi. — West-Afrika.

2. *H. punctulicolle* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1891, p. 283. — Somali.

Laemophloeus

Castelnau, Hist. nat. d. Insectes, II. 1840, p. 385.

1. *L. curtipennis* Grouvelle, Rev. Mag. Zool., 1877, p. 297, Fig. — Sansibar.

2. *L. brunneus* Grouvelle, ebenda p. 298, Fig. — Sansibar.

Psammoecus

Latreille, Règne Animal, 2. éd., V. 1829, p. 135.

1. *P. spinosus* Grouvelle, Ann. Mus. Civ. Genova, 1882, p. 289, Fig. — Sansibar.

2. *P. hacquardi* Grouvelle, Ann. Soc. Entom. France, 1889, p. 107, Fig. — Zanguebar.

Laemotmetus

Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 1871, 37. Jahrg., I. S. 45; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 93.

1. *L. ferrugineus* Gerstaecker, ebenda S. 45 u. 93 (= *Orycoecus cathartoides* Reitter, Coleopt. Hefte, XV. 1876, S. 37 u. 38). — Mombas (September 1862, v. d. Decken). — In Berlin in Reisvorräthen gefunden.

Silvanus

Latreille, Gen. Crustac. et Insect., III. 1807, p. 19.

1. *S. fairmairei* Grouvelle, Ann. Mus. Civ. Genova, 1882, p. 292, Fig. — Sansibar.

26. Familie Colydiidae, Fadenkäfer.

Körper von sehr verschiedener Form, meist länglich cylindrisch. Fühler mit ein- bis dreigliederigem Endknopf oder allmählich gegen die Spitze verdickt. In einigen Gattungen eine Fühlerfurche auf der Unterseite des Kopfes. Füße mit drei oder vier, selten fünf Gliedern; die ersten Glieder unter sich an Länge gleich, das Krallenglied so lang oder länger als die übrigen Glieder zusammen. Vorderhüften klein, kugelig, Hinterhüften quer, mehr oder weniger voneinander getrennt, selten zusammengerückt, stets ohne Schenkeldecken.

Diese Familie ist den Cucujiden zunächst verwandt. Die Käfer sind meist ziemlich klein und leben unter Baumrinde, in morschem Holz, in Schwämmen u. s. w. Von manchen ist bekannt, dass sie den Larven der Borkenkäfer (Tomicidae) nachstellen.

Eumecidium n. g.

Mit *Aprostoma* Guér. und *Leptosomatium* Kraatz zunächst verwandt, hauptsächlich durch die ganz glatte und konvexe Oberseite des Kopfes unterschieden, ohne Spur von Leisten neben den Augen. Basis des Prothorax und Spitze der Flügeldecken einfach. Der intercoxale Fortsatz des Prosternums deutlich. Metatarsus an allen Beinen lang und dünn, aber kürzer als die Schiene.

1. *E. glabriceps* n. sp. Körper lang, stabförmig, pechbraun, etwas glänzend; Fühler, Mundtheile und Beine rothbraun. Fühler nach der Spitze zu etwas verbreitert, der lange Prothorax oben mit feiner, vorn und in der Mitte stärkerer Mittelfurche. Flügeldecken sehr fein und schwach gestreift, Streifen vorn verlöschend, hinten tiefer; der Nahtstreifen furchenartig; Naht erhaben; eine zweite, bis zur Spitze gehende Furche die Mitte der Flügeldecken nicht erreichend. Metatarsus der Vorderbeine fast $\frac{1}{2}$, der Mittelbeine $\frac{1}{4}$, der Hinterbeine $\frac{1}{3}$ kürzer als die Schiene. — Körperlänge 11,5—12 mm.

Usambara, Plantage Derema, unter Rinde von Baumstämmen (Ende Oktober, November und Dezember, L. Conradt).

Syncolydium n. g.

Mit *Colydium* verwandt, aber durch den glatten Körper, die Bildung der Antennen, den einfachen Prothorax und das freiliegende Pygidium unterschieden. Fühler elfgliederig, vom vierten Gliede an verbreitert, nach dem Grunde hin verdünn, unter dem Seitenrande der Stirn eingefügt, die zwei Grundglieder klein, kurz, einander ähnlich. Prothorax länglich, konvex, glatt, hinten verschmälert, oberseits ohne Mittelfurche und ohne Längsleisten. Flügeldecken schmal, länglich, glatt, ohne Rippen und Punktstreifen. Füße viergliederig, die drei ersten Glieder kurz; Schienen nach der Spitze zu allmählich verbreitert. Vorderhüften rundlich. Am Hinterleib erstes und zweites Bauchsegment von gleicher Länge, jedes länger als das dritte. Spitze des Hinterleibes von den Flügeldecken nicht bedeckt.

1. *S. glabratum* n. sp. Schwarz, glänzend, glatt, stäbchenförmig, schmal; Fühler pechbraun; Beine dunkel kastanienbraun. Kopf, Pronotum und Flügeldecken fein punktiert, die Punkte der letzteren feine Reihen bildend. Prothorax um die Hälfte länger als vorn breit. Pygidium am Ende bogenförmig abgerundet, glatt, glänzend, punktiert. — Länge des Körpers 3,5–4 mm.

Usambara, Nguelo (Reimer). — West-Afrika: Togo.

Pycnocephalus

Kraatz, Deutsche Entom. Zeitschr., 1895, S. 160.

1. *P. angustus* Kraatz, ebenda S. 161. — Usambara, Plantage Derema (August 1891, L. Conradt). — West-Afrika, Togo.

Pathodermus

Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1881, p. 79.

1. *P. interruptus* Fairmaire, ebenda p. 80. — Sansibar.

Ditoma

Herbst, Käfer, Bd. V. 1793, S. 26.

1. *D. rufipes* n. sp.

Der *D. elongata* Grouv. (West-Afrika, Abyssinien) ähnlich; Prothorax feiner punktiert, Längsleiste desselben weniger hoch, weniger glatt. Clypeus punktiert (nicht glatt) und abgestutzt.

Kopf und Prothorax schwärzlich, Flügeldecken braun, Unterseite und Beine hellroth. Kopf ganz punktiert, Clypeus feiner punktiert; Grübchen jederseits auf dem Clypeus weniger tief. Seitenränder des Prothorax fein krenelirt. Zwischenraum zwischen den beiden Punktreihen in den Furchen der Elytren sehr schmal, schmaler als bei *D. elongata*. — Länge des Körpers 3 mm.

Küste von Sansibar, 6° s. Br. (Hildebrandt).

Lepidosynchis n. g.

Eine Gattung der Synchitinen. Kopf, erstes Glied der Fühler, Pronotum und Flügeldecken mit kleinen, dicken, birnförmigen, an einem Stielchen sitzenden und aufrechtstehenden weissen Schuppen bekleidet. Pronotum ausserdem mit sichelförmigen Schuppen befranst. Auch die Brust fein beschuppt, zwischen den kleinen Schuppen mit weissen Härchen. Abdomen mit zerstreuten Härchen. Jede Flügeldecke mit fünf Schuppenreihen, der Saum mit kleineren Schuppen bekleidet. Beine mit Schuppenhaaren. — Antennen zehngliedrig, die zwei ersten Glieder dick oval, drittes bis neuntes kurz cylindrisch, breiter als lang, letztes keulenförmig verdickt, eiförmig, anscheinend (unter dem Mikroskop bei auffallendem Licht) aus zwei eng verschmolzenen Gliedern bestehend. Letztes Glied der Taster umgekehrt birnförmig, etwas zugespitzt. Augen grobkörnig. Keine Fühlerfurchen. Füsse viergliedrig, die drei ersten Glieder kurz. Sowohl die Vorder- als die Mittelhüften durch einen Brustfortsatz getrennt, rundlich, Hinterhüften etwas voneinander getrennt, quer.

1. *L. albosetosa* n. sp.

Länglich oval, etwas kürzer als *Synchita juglandis*, braun, oberseits durch die Schuppenbekleidung weisslich erscheinend. Beine und Antennen braun. Prothorax konvex, ein Viertel breiter als lang, auf dem Rücken mit vier Grübchen, Hinterecken fast rechtwinkelig. Flügeldecken konvex, jede mit fünf Reihen dicker weisser, am Ende abgerundeter Schuppen, zwischen den Borstenreihen filzig behaart. — Körperlänge $1\frac{3}{4}$ mm.

Usambara, Derema (November 1891, L. Conradt).

Colobicus

Latreille, Gen. Crustac. et Insect., II. 1807, p. 9.

1. *C. ampliatus* Fairmaire, Le Naturaliste, II. 1882, p. 68; Ann. Soc. Entom. France, 1883, p. 91, — Arussi Galla (März bis April 1893, nach Gestro 1895). — Abyssinien.

Grösser, breiter und gewölbter als *C. emarginatus* Latr., Flügeldecken kürzer, am Ende mehr gerundet; Prothorax mit Augenpunkten, seine Seiten weniger abgeflacht, an der Basis stärker gerandet; Scutellum schmaler, weniger abgestutzt. (Nach Fairmaire.)

2. *C. seriatatus* n. sp.

Kürzer, etwas breiter und flacher, sowie heller braun als *C. emarginatus* Latr. Europas. Von den echten *Colobicus*-Arten anscheinend generisch verschieden, da das Epistom viel kürzer ist und das Labrum frei liegt.

Oberseits mit kurzen gelben, auf dem Kopfe und der Scheibe des Pronotums anliegenden Borsten. Borsten der Flügeldecken in Längsreihen stehend und aufgerichtet, kurz. Unterseite und Beine hell rothbraun, glänzend. Prothorax etwas kürzer als bei *emarginatus*, an den Seiten weniger abgeflacht und an der Basis schwächer gerandet. — Körperlänge $3\frac{3}{4}$ mm.

Usambara, Derema (September 1891, L. Conradt).

Cerylon

Latreille, Gen. Crustac. et Insect., III. 1807, p. 205.

1. *C. pygmaeum* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 45; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 92. — Zwischen Kisuni und den Ungueno-Bergen (v. d. Decken). — Madagaskar.

2. *C. usambicum* n. sp.

Der vorstehenden Art ähnlich, grösser; Flügeldecken vor der Mitte am breitesten, oberseits etwas mehr gewölbt, trotz der Grösse feiner punktirt-gestreift; der erste Streifen vor dem Scutellum mehr abgekürzt, der fünfte Streifen viel deutlicher (bei *pygmaeum* fast verloschen).

Körper länglich, kastanienbraun, glänzend. Prothorax parallelsseitig, deutlich und nicht sehr dicht punktirt, Seiten vor der Spitze einwärts gerundet. Flügeldecken nach der Spitze zu etwas verjüngt; erster Streif vorn feiner werdend, im vorderen Viertel verkürzt; zweiter bis fünfter Streif die Basis erreichend, an der Spitze verkürzt, fünfter Streif hinten schon in der Mitte abgekürzt, sechster Streif sehr fein, vorn und hinten sehr stark abgekürzt. — Länge des Körpers $2\frac{1}{3}$ mm.

Usambara, Derema (August und Oktober 1891, L. Conradt).

Discogenia n. g.

Gehört zur Gruppe der Discolominen. Körper breit, scheibenförmig, fast flach, schwach gewölbt, etwas länger als breit. Prothorax mit dem Kopf so lang wie die Flügeldecken. Kopf, Pronotum und Flügeldecken flecken- und streifenweise mit kurz zapfenförmigen weissen Schüppchen bekleidet. Fühler elfgliederig, die zwei ersten Glieder verdickt und länglich, jedes doppelt so lang als dick, drittes bis achttes klein, kurz, konisch, drittes etwas länger als die folgenden, neuntes bis elftes mehr als doppelt so breit wie die beiden ersten Glieder, eine lose Keule bildend. Endglied der Maxillarpalpen länglich, etwas zugespitzt. Prothorax so breit wie die Flügeldecken zusammen, vorn weniger tief ausgerandet als bei *Discoloma*, Vorderecken etwas vorgezogen, Hinterecken stumpfwinkelig. Füsse viergliederig, Krallenglied so lang wie die drei vorhergehenden Glieder.

1. *D. disciformis* n. sp.

Oberseits schwarz, Seiten des Prothorax und der Flügeldecken braun; Kopf vorn auf der Mitte, Pronotum beiderseits der Mitte, an den Vorderecken u. s. w. mit je einem weisslichen oder grauen Schuppenfleck. Pronotum vorn auf der Mitte ganz schwarz. Flügeldecken mit gelblichen Streifen und Flecken auf dem Rücken und nach den Seiten hin, sowie mit einem Fleck auf der Scheibe. Unterseite dunkelbraun, Vorderbrust hellbraun, Beine braun. — Länge des Körpers 2, Breite $1\frac{3}{4}$ mm.

Usambara, Derema (Oktober 1891, L. Conradt).

Cassidoloma n. g.

Gehört zur Gruppe der Discolominen. Der Gattung *Discoloma* ähnlich, aber die Fühler sind neungliederig (nicht zehngliederig). Füsse dreigliederig, letztes Glied viel länger als die zwei ersten zusammen. Erstes Abdominalsegment fast so lang als die drei folgenden zusammen. Hinterhüften weit voneinander getrennt.

Körper völlig scheibenförmig, von der Gestalt einer kleinen *Cassida*, fast kreisrund, oben gewölbt. Seiten der Flügeldecken abgesetzt. Hinterrand des Prothorax gegen den Grund der Flügeldecken vorgezogen. Fühler neungliederig, erstes Glied am grössten, drittes länger als die folgenden, viertes und fünftes länger als dick, zweites, sechstes, siebentes und achttes kurz, nicht länger als dick; Keule birnförmig, ungegliedert, mit Börstchen besetzt. — Hierher gehört die *Discoloma thymaloides* Reitter aus Guinea und die folgende neue Art.

1. *C. discoidea* n. sp.

Dunkelbraun, fast schwarzbraun, matt, Ränder des Prothorax und der Flügeldecken heller, pechbraun. Antennen gelbbraun. Unterseite glänzend hellbraun, Epipleuren der Flügeldecken und Beine rostgelb. Prothorax mit scharf rechtwinkligen Hinterecken, oberseits ungleichmässig erhaben, dicht runzelig punktirt, weniger grob als die Flügeldecken; eine quere Leiste zieht sich von den Hinterecken senkrecht zur Längsachse des Körpers zur Scheibe hin. Hinterrand des Pronotums jederseits zweimal ausgebuchtet. Flügeldecken dicht runzelig punktirt. Die abgesetzten Seiten der Flügeldecken mit je sechs queren Erhabenheiten und entsprechenden Eindrücken, etwas schwächer als bei *thymaloides*.

Kleiner als *C. thymaloides* Reitt., oberseits nicht glänzend, Pronotum und Flügeldecken stärker gerunzelt.

Länge des Körpers $2\frac{1}{2}$, Breite $2\frac{1}{3}$ mm.

Usambara, Derema (Dezember 1891, L. Conradt).

27. Familie Lathridiidae, Staubkäfer.

Kleine oder sehr kleine, einfach braune bis schwärzliche, an Schimmelpilzen, feuchten Wänden, moderigen Pflanzen, altem Holz, unter Rinde von Bäumen, in Auskehricht u. s. w. lebende Käferchen von länglichem oder kurzem Körper.

Kopf frei, vorstehend. Fühler neun- bis elfgliederig, mit ein- bis dreigliederiger Keule. Flügeldecken den ganzen Hinterleib bedeckend. Vorderhüften kugelig bis kegelförmig, vorragend, mehr oder weniger voneinander getrennt. Hinterhüften quer, weit voneinander getrennt, ohne Schenkeldecken.

Schienen ohne Endsporen. Füsse dreigliederig, mit kleinen, einfachen Krallen. Hinterleib mit fünf freien Bauchhalbringen, erster Bauchhalbring verlängert.

Die bekanntesten Gattungen sind *Anommatus*, *Langelandia*, *Lathridius*, *Holoparamesus*, *Metophthalmus*, *Corticaria* u. a.

Metophthalmus

Wollaston, *Insecta Maderensia*, 1854, p. 192.

1. *M. zanzibaricus* Belon, *Rev. d'Entom.*, 1887, p. 221. — Sansibar.

28. Familie Cryptophagidae.

Kleine Käfer. Körper länglich. Fühler elfgliederig, die drei letzten Glieder eine Keule bildend. Flügeldecken hinten abgerundet, den Hinterleib ganz bedeckend. Vorderhüften oval oder rundlich, voneinander getrennt, etwas querstehend. Vordere Hüftpfannen hinten offen, Hinterhüften weit voneinander getrennt, ohne Schenkeldecken. Beine kurz; Füsse fünfgliederig, beim Männchen oft die Hintertarsen viergliederig, die Glieder unter einander von ähnlicher Grösse.

Auf Blumen oder an trockenen pflanzlichen und thierischen Abfällen oder an Schwämmen lebende Käferchen.

Aus Afrika nur in sehr wenigen Formen bekannt (*Leucohimatium*, *Apytho*, *Telmatophilus*, *Cryptophagus*), aus Deutsch-Ost-Afrika unbekannt.

29. Familie Cioidae, Pilzbohrkäfer.

Körper recht klein, cylindrisch, kurz. Kopf von dem überwölbten Halsschild mehr oder weniger bedeckt. Fühler acht- bis elfgliederig, mit zwei- oder dreigliederiger Keule, unter dem Seitenrande des Kopfes eingefügt, erstes Glied in eine Furche längs des Auges einlegbar. Beine mässig kurz; Füsse viergliederig, die 3 ersten Glieder sehr klein, das Krallenglied grösser als alle übrigen Glieder zusammen. Vorderhüften etwas zapfenförmig und quer; Prosternum sehr kurz und hoch. Vordere Hüftpfannen hinten geschlossen. Hinterhüften einander genähert, ohne Schenkeldecken. Flügeldecken den Hinterleib ganz bedeckend.

In morschem Holz, unter Baumrinde und in Schwämmen an altem Holz und Baumstümpfen lebende Käfer.

Xylographus

Mellié, *Rev. Zool.*, 1847, p. 109.

1. *X. perforatus* Gerstaecker, *Arch. f. Naturgesch.*, 37. Jahrg., I. S. 57; v. d. Decken's Reisen, *Gliederthiere* S. 162. — Insel Sansibar (Cooke).

30. Familie Erotylidae.

Körper meist breit, kurz oder länglich, gewölbt. Kopf klein oder mässig gross, bis zu den Augen in den Prothorax eingesenkt. Fühler elfgliederig, innen vor den Augen an den Seiten der Stirn eingefügt, die 3 oder 4 letzten Glieder eine Keule bildend. Endglied der Taster dick eiförmig oder beilförmig. Flügeldecken den Hinterleib ganz bedeckend. Die drei Brustabschnitte schliessen dicht aneinander, ein hohes Sternum bildend. Vorderhüften rundlich, kugelig, nicht vorragend; ihre Hüftpfannen hinten geschlossen. Hinterhüften ohne Schenkeldecken. Beine mässig lang, schlank. Füsse fünfgliederig, die 3 ersten Glieder breit, eine filzige Sohle bildend, viertes Glied klein und im dritten versteckt.

Leben in Schwämmen und Pilzen, auch im Mulm alter Bäume und unter Baumrinde an morschen Stämmen. Am zahlreichsten an Gattungen und Arten kommen sie im wärmeren Amerika vor; auch aus dem tropischen Afrika sind einige Gattungen mit einer Anzahl Arten bekannt.

Linodesmus

Bedel, Ann. Mus. Civ. Genova, XVIII. p. 443.

1. *L. coecus* Fabricius, Gen. Insect. Mant., p. 234; Bedel, a. a. O. p. 443, Taf. 10. Fig. 6; Lacordaire, Monogr. Erotyl., 1842, p. 62. — Nssangani, nördlich vom Albert-Edward-See (1. Januar 1892, Dr. Stuhlmann). — Guinea, Kamerun, Benin, Ogowe.

2. *L. stuhlmanni* m. (Taf. IV. Fig. 54), Stettiner Entom. Zeit., 1895, S. 352.

Wald bei Kibissibili am Ituri, westlich vom Albert-Nyansa (7. September 1891) und im Walde von Wakangu, westlich vom Ituri (4. und 5. September 1891), ferner im benachbarten Wabudso-Walde (5. September 1891, Dr. F. Stuhlmann). — Yaunde-Station im Hinterlande von Kamerun (Zenker); Itimbiri, oberer Congo.

Grösser und verhältnissmässig breiter als *L. coecus*; Prothorax kürzer; die hintere bogenförmige Querbinde nach hinten zu längs der Naht verlängert; nur das letzte freie Abdominalsegment rothgelb; Streifen der Flügeldecken noch undeutlicher.

Megalodacne

Crotch, Cistula Entom., 1873, Vol. I. p. 141.

1. *M. imperatrix* Gorham, Proceed. Zool. Soc. London, 1883, p. 78, Taf. 18. Fig. 8. — Mamboia.

2. *M. grandipennis* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1891, p. 232. — Mrogoro; Insel Sansibar; Kakoma in Ugunda (Dr. R. Böhm).

3. *M. curvipes* Fairmaire, ebenda p. 233. — Sansibar; Kakoma in Ugunda (Dr. R. Böhm).

4. *M. opacicollis* Fairmaire, ebenda p. 234. — Sansibar.

5. *M. substriata* Fairmaire, ebenda p. 234. — Mrogoro.

6. *M. grandis* Fabricius, Entom. Syst., I. 2., p. 511; Lacordaire, Monogr., p. 68. — Somali; Zanguebar (nach Fairmaire). — Senegambien.

7. *M. subseriata* m., Stettiner Entom. Zeit., 1895, S. 352.

Der *M. grandipennis* Fairmaire ähnlich, aber der Prothorax kürzer, oben vor dem Hinterrande beiderseits mit einem tief eingegrabenen und längeren punktierten Längseindruck. Die Punktstreifen der Flügeldecken deutlicher ausgeprägt, aber gleichfalls unregelmässig. Vordere Binde der Flügeldecken am Hinterrande nicht oder wenig gezackt. Intercoxalfortsatz des ersten Abdominal-

segments schmaler. Füße (die drei ersten Glieder) beim Männchen und Weibchen sehr breit, bei jenem noch breiter als beim Weibchen. — Länge des Körpers 22—28 mm.

Majuje in Nord-Usegua bis Mgera (Ende Mai 1893, O. Neumann).

Episcapha

Lacordaire, Monogr. d. Erotyl., 1842, p. 48.

1. *E. rectesignata* Crotch, Cistula Entom., Vol. I. p. 414 (Separat, p. 38).
Zanglebar (nach Fairmaire).

2. *E. scenica* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., Jahrg. 37., I. S. 86;
v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 291, Taf. XIII. Fig. 2. — Ugono-Berge
(v. d. Decken).

Amblyscelis

Gorham, Notes Leyd. Mus., X. 1888, p. 144.

1. *A. vittipennis* Gorham, Proceed. Zool. Soc. London, 1889, p. 614,
Taf. LXI. Fig. 3. — Sansibar. — Liberia.

2. *A. gorhami* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 233.
Boran Galla (Mai 1893, nach Gestro 1895).

31. Familie Languriidae.

Den Erotyliden sehr ähnlich, aber der Körper ist bei allen Arten sehr schmal und lang, und die vorderen Hüftpfannen sind hinten offen. Augen meist fein granuliert erscheinend.

Sie halten sich an Kräutern und Gräsern auf, werden aber auch unter Baumrinde gefunden, wo sie wahrscheinlich ihre Metamorphose durchmachen.

Barbaropus

Gorham, Proceed. Zool. Soc. London, 1887, p. 362.

1. *B. nyassae* Fowler, Transact. Entom. Soc. London, 1885, p. 384. —
Nyassa-See.

Languria

Latreille, Hist. nat. Crustac. et Insect., III. 1802, p. 209; Gorham, Proceed.
Zool. Soc. London, 1887, p. 361.

1. *L. lyctoides* Fowler, C. R. Soc. Entom. Belg., 1886, p. 111. — Sansibar.

2. *L. suturalis* n. sp.

Ganz rostfarben, nur die Augen und ein gemeinschaftlicher schwarzer Streif an der Naht der Flügeldecken, der weder die Basis noch die Spitze erreicht, schwarz. Augen fein granuliert. Fühlerkeule viergliedrig, achtes Glied nur etwas verbreitert. — Körperlänge 5,5 mm.

Usambara, Derema (Oktober 1891, L. Conradt).

Acrolanguria n. g.

Der Gattung *Stenolanguria* Gorb. sehr ähnlich, aber die Augen sind grob granuliert, und die vier letzten Glieder der Fühler sind verbreitert. Die Spitze der Flügeldecken ist ebenso in eine Spitze verlängert.

Bei *Stenolanguria* sind die Augen fein granulirt, d. h. die Fazetten sind viel kleiner und weniger gewölbt, was offenbar mit der Lebensweise zusammenhängt; vergl. mein Buch »Einführung in die Kenntniss der Insekten« S. 469. Die Zahl der verbreiterten Endglieder der Antennen ist bei *Stenolanguria* 3 (2 nach Fowler).

1. *A. aeneonigra* n. sp.

Usambara, Derema (26. August 1891 an einer Holzstange, Oktober 1891, L. Conradt).

Penolanguria n. g.

Körper klein, etwas verkürzt, Vorder- und Hinterkörper konvex. Augen fein granulirt. Fühlerkeule dreigliederig, breit; achttes Glied schmal.

1. *P. minuta* n. sp.

Sehr glänzend, braun, Flügeldecken am Ende hellbraun. — Körperlänge 2,5 mm.

Usambara, Derema (September 1891, L. Conradt).

32. Familie Endomychidae.

Körper kurz oder länglich, schwach gewölbt oder abgeflacht, mit einer Einsenkung zwischen dem Halsschild und den Flügeldecken. Fühler elfgliederig, auf der Stirn zwischen den Augen stehend, nicht zurücklegbar, länglich, allmählich verdickt oder mit gegliederter Keule. Endglied der Taster cylindrisch, dreieckig oder eiförmig und zugespitzt, niemals beilförmig. Halsschild mit einem Längseindruck jederseits der Basis. Flügeldecken hinten gerundet, den Hinterleib ganz bedeckend, mit deutlichen Epipleuren. Hüftgruben der Vorderbrust hinten offen. Vorderhüften rundlich. Schenkel die Seiten des Körpers meist überragend. Füße viergliederig. Zweites Fussglied breit, oben mit einer Rinne versehen, drittes Glied sehr klein, in dem Ausschnitt des zweiten versteckt, daher scheinbar dreigliederig.

Leben in Pilzen und an schimmeligen Orten.

Trycherus

Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 1857, I. S. 222.

1. *T. raffrayi* Gorham, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., II. Vol. 1885, p. 520. — Sansibar.

Indalmus

Gerstaecker, Entomographien, I. Monogr. d. Endomych., 1858, S. 185.

1. *I. oblongulus* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. Belg., 1894, p. 678. — Insel Sansibar.

Ancylopus

Costa, Fauna di Napoli, 1850, p. 14.

1. *A. melanocephalus* Olivier, Entomologie, VI. p. 1073, Taf. I. Fig. 3. — Somali (nach Gestro). — Sicilien, Ostindien, Java, Ceylon.

Trochoideus

Westwood, Transact. Linn. Soc. London, XVI. 1833, p. 673; Gerstaecker, Monogr. d. Endomych., 1858, S. 381.

Die Arten dieser Gattung sind den Paussiden ähnlich, was namentlich durch die absonderliche Form der Fühlerkeule veranlasst wird. Sie sind von geringer Grösse, finden sich unter der Rinde von Bäumen und fliegen des Nachts. Nur einige Arten sind aus den Tropen Amerikas, Afrikas und Asiens bekannt.

1. *T. sansibaricus* m.

Einfach dunkelbraun, Fühlhörner, Vorderbrust und Beine rothbraun, oberseits fast matt, schwach glänzend und kurz graugelb behaart. — Körper etwa 4 mm lang. — Insel Sansibar (Hildebrandt).

Danae

Reiche, Voyage Abyss. Ferret et Galinier, 1851, p. 408.

1. *D. pulchella* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 474. — Arussi Galla (März 1893).

2. *D. venustula* Gestro, ebenda p. 475. — Sansibar (nach Gestro).

33. Familie Coccinellidae, Blattlauskäfer.

Körper klein, meist hochgewölbt und halbkugelig. Fühler vor den Augen seitlich vom Kopfschild eingelenkt, zuweilen vom Seitenrande des letzteren bedeckt, unter den Kopf zurückziehbar, kurz, mit gegliederter Keule. Endglied der Taster beilförmig. Halsschild mit den Flügeldecken in einer Flucht gewölbt, quer, meist klein. Vordere Hüftgruben hinten meist geschlossen. Vorderhüften stark quer. Beine kurz, Schenkel selten die Seiten des Körpers überragend. Füsse scheinbar dreigliederig, in Wirklichkeit viergliederig, drittes Glied in dem breiten und ausgerandeten zweiten Gliede versteckt.

Die Coccinelliden halten sich auf Kräutern und Sträuchern auf und stellen meistens nebst ihren Larven den Blattläusen (Aphiden) nach. Die Arten von *Epilachna* und verwandten Gattungen nähren sich von Pflanzensubstanz; auch ihre Larven.

Diese Familie ist über alle Erdtheile in meist sehr ähnlichen Formen verbreitet. Charakteristisch für das tropische Afrika bzw. Ost-Afrika sind die Gattungen *Epilachna*, *Cydonia* und *Alesia*.

Bulaca

Mulsant, Spec. d. Sécurip., 1851, p. 69.

1. *B. bocandei* Mulsant, ebenda p. 71. — Insel Sansibar (Cooke). — Senegambien.

Coccinella

Linné, Systema Naturae, ed. X. 1758, p. 364; Mulsant, Coléopt. de France, Sécurip., 1846, p. 71.

1. *C. transversalis* Fabricius, Spec. Insect., I. 1781, p. 97 (*repanda* Thunberg, Novae Insect. Spec., 1781, p. 18, Fig. 25; — *tricincta* Fabricius, Mantissa Insect., I. p. 55). — (Indien, Ceylon, Java, China, Philippinen, Neu-Guinea, Australien, Vandiemensland, Ozeanien.)

Var. *signata* Herbst, Käfer, V. S. 304, Taf. 56. Fig. 15. — Insel Sansibar (Cooke).

Thea

Mulsant, Coléopt. de France, Sécurip., 1846, p. 159.

1. *Th. imbecilla* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 345;
- v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 293. — Ugono-Berge (v. d. Decken).

Chilomenes

Chevrolat, Dict. univ. Hist. nat. de d'Orbigny, III. 1843, p. 437; Mulsant, Spec. d. Sécurip., p. 443. — (*Cheilomenes* Chevr., Muls.)

1. *Ch. pardalina* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 346; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 296, Taf. XIII. Fig. 4. — Jipe-See (Oktober 1862, v. d. Decken).

2. *Ch. tetrasticta* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 366; Weise, Deutsche Entom. Zeitschr., 1891, S. 285. — Kibanga am Tanganyika-See.

Cydonia

Mulsant, Spec. d. Coléopt. Sécurip., 1851, p. 430.

1. *C. lunata* Fabricius, Syst. Entom., p. 86; Mulsant, a. a. O. p. 431 (*rivosa* Thunberg, Novae Insect. Spec., 1781, p. 22, Fig. 33). — Insel Sansibar (Cooke); Jipe-See (v. d. Decken); Kilimandscharo (Dr. Hans Meyer), Moschi (v. d. Decken); Arussi Galla (April 1893, nach Gestro 1895). — Süd- und West-Afrika; Abyssinien, Bogos, Schoa. — Insel St. Helena, Madagaskar, Inseln Bourbon und Mauritius (nach Mulsant). — Ostindien, Java.

Leis

Mulsant, Spec. d. Coléopt. Sécurip., 1851, p. 430.

1. *L. vigintiduomaculata* Fabricius, Entom. Syst., I. 1., 1792, p. 281; Mulsant, a. a. O. p. 252; Gerstaecker, v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 294. — Insel Sansibar (Cooke). — Guinea, Senegambien.

Alesia

Mulsant, Spec. d. Coléopt. Sécurip., 1851, p. 343.

1. *A. striata* Fabricius, Entom. Syst., I. 1., 1792, p. 269; Mulsant, a. a. O. p. 354; Olivier, Entomologie, VI. p. 993, Taf. 5. Fig. 59 (*olivieri* Gerstaecker, Peters' Reise, 1862, S. 347). — Mombas und Aruscha (September 1862, v. d. Decken); Arussi Galla (April 1893, nach Gestro 1895). — Mosambik, Caffriarien, Capland.

2. *A. aurora* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 345; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 294, Taf. XIII. Fig. 3. — Uru (November 1862, v. d. Decken).

3. *A. amoenula* Gerstaecker, ebenda S. 346 u. 295. — Insel Sansibar (Cooke).

Chilocorus

Leach, Brewster Edinburgh Encyclop., IX. 1815, p. 116; Lacordaire, Genera d. Coléopt., XII. p. 244.

1. *Ch. distigma* Klug, Erman's Reise, Insekten, Berlin 1835, S. 49; Crotch, Revis. Coleopt. Coccinellidae, London 1874, p. 184. — Mombas (v. d. Decken). — Abyssinien, Arabien, Senegambien, Angola, Ngami, Capland, Caffriarien, Natal.

2. *Ch. wahlbergi* Mulsant, Spec. d. Coléopt. Sécurip., 1851, p. 462; Crotch, a. a. O. p. 186. — Insel Sansibar (Cooke), Wanga (September 1862, v. d. Decken). — Mosambik, Caffriarien, Capland.

Exochomus

Redtenbacher, Tentamen dispos. gen., 1843, p. 11; Germar's Zeitschr. f. Entom., V. S. 118.

1. *E. nigromaculatus* Goeze, Entom. Beytr., I. 1777, p. 248 (*auritus* Scriba, Beitr. z. Insektengesch., II. 1791, S. 105, Taf. 8. Fig. 13; Mulsant, Coléopt. de France, Sécurip. p. 176; Spec. d. Coléopt. Sécurip., p. 483; — *flavipes* Thunberg, Novae Insect. Spec., 1781, p. 21; — *nigripennis* Erichson, Arch. f. Naturgesch., 1843, I. S. 267). — Insel Sansibar (Cooke); Jipe-See (Oktober 1862, v. d. Decken). — Caffrarien, Capland, Madagaskar, Angola, Senegambien. — Algerien, Europa, Kleinasien.

2. *E. pulchellus* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 346; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 297. — Jipe-See (v. d. Decken, Oktober 1862).

3. *E. ventralis* Gerstaecker, ebenda S. 346 u. 298. — Mombas (September 1862, v. d. Decken).

Brumus

Mulsant, Spec. d. Coléopt. Sécurip., 1851, p. 492.

1. *B. nigrifrons* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 347; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 298. — Mombas (September 1862, v. d. Decken); Somali, Gueldi (nach Fairmaire 1887).

2. *B. fulviventris* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1884, p. 149. — Sansibar.

3. *B. trivittatus* Weise, Deutsche Entom. Zeitschr., 1891, S. 80. — Suaheli-Küste.

Platynaspis

Redtenbacher, Tentamen dispos. gen., 1843, p. 11.

(*Microvrymbus* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 348; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 306; Weise, Deutsche Entom. Zeitschr., 1892, S. 413.)

1. *P. rufipennis* Gerstaecker, a. a. O. S. 348 u. 306. — Insel Sansibar (Cooke).

2. *P. abdominalis* Weise, Deutsche Entom. Zeitschr., 1892, S. 413. — Sansibar.

3. *P. litura* Weise, Deutsche Entom. Zeitschr., 1891, S. 285. — Korogwe.

Semichnoodes

Weise, Deutsche Entom. Zeitschr., 1892, S. 16.

1. *S. künowi* Weise, ebenda S. 16. — Dar-es-Salaam.

Hyperaspis

Redtenbacher, Tentamen dispos. gen., 1843, p. 16.

1. *H. salaamensis* Weise, Deutsche Entom. Zeitschr., 1892, S. 15. — Dar-es-Salaam.

Epilachna

Chevrolat, Dict. univ. Hist. nat. de d'Orbigny, V. 1844, p. 359; Mulsant, Coléopt. de France, Sécurip., 1846, p. 192.

1. *E. scutellaris* n. sp. (Taf. IV. Fig. 55).

Ausgezeichnet durch die eigenthümliche Zeichnung der Elytren. Schwarz, fein grau behaart, zwischen den Schultern am breitesten, nach hinten zu all-

mählich verschmälert. Auf jeder Flügeldecke drei grosse, unregelmässig geformte, aber ganz in sich zurücklaufende rothe Ringe. Unterseite und Beine glänzend schwarz. Maxillarpalpen röthlich-gelb mit schwarzem Endgliede. Prothorax schmal, vorn und hinten gleich breit; Seitenränder schwach, Vorder- und Hinterecken stark gerundet; Seitenflächen deutlich niedergedrückt. Elytren mit deutlich vorspringendem Humeralcallus; Seiten abgesetzt, vorn am breitesten und absteigend; die ganze Oberseite runzelig und unregelmässig tief punktiert. Die rothen Ringe der Elytren liegen hintereinander, der vordere im Basaltheile (ist quer nierenförmig), der mittlere nimmt die Mitte ein (als quer liegende Acht), der hintere den apicalen Theil (nach innen winkelig ausgezogen). — Körperlänge 8,5—9,5 mm.

Auf dem Ru-Nssororo (Ruvenzori), nördlich vom Albert-Edward-See (2100 m hoch am 8. Juni 1891, 2600 m hoch am 9. Juni 1891) von Dr. F. Stuhlmann entdeckt.

2. *E. annulata* n. sp.

Der vorstehend beschriebenen Art sehr ähnlich, aber deutlich unterschieden. Körper zwischen den Schultern weniger breit, hinten weniger zugespitzt. Flügeldecken glatt und ohne Humeralcallus; Zahl und Stellung der rothen Ringe auf denselben eine andere. — Maxillarpalpen ganz schwarz. Elytren viel feiner punktiert; der abgesetzte Rand derselben vorn viel schmaler. Die ringförmigen Zeichnungen sind folgendermassen gestaltet: ein aussen offener Basalring an den Schultern; ein ähnlicher grosser, innen offener Basalring am Scutellum; ein querer Ring von der Form einer liegenden Acht auf der Mitte; ein gemeinschaftlicher und mit dem achtförmigen mittleren Ringe zusammenhängender Ring hinter der Mitte; ein grosser, kurz ovaler Ring vor der Spitze. Die beiden innen offenen Ringe am Scutellum sind zusammen leyerförmig. — Körperlänge 8—10 mm.

Mit der *E. scutellaris* m. zusammen auf dem Ru-Nssororo gefunden (8. und 9. Juni 1891, Dr. F. Stuhlmann).

3. *E. biplagiata* n. sp.

Oberseits dicht grauweiss behaart, von schwarzer Grundfärbung, Kopf, Prothorax und zwei grosse Makeln auf jeder Flügeldecke blutroth. Episternen des Mesothorax und Epipleuren der Elytren innen roth. Elytren oval, mit deutlichem Humeralcallus und gerundeten Seiten. Die vordere Makel liegt vor der Mitte und reicht fast von der Naht bis zum Seitenrande, die hintere Makel vor der Spitze und ist quer oval. — Körperlänge 8—9 mm.

Undussuma, südwestlich vom Albert-Nyansa, 1050 m hoch (25. Juli 1891, Stuhlmann).

4. *E. albomaculata* n. sp.

Schwarz, Flügeldecken matt dunkelroth, Seitenrand und sieben Flecken auf jeder Flügeldecke von schwarzer Grundfärbung, aber dicht grauweiss behaart. Flügeldecken mit deutlichem Humeralcallus; die Flecken stehen zu einander in folgender Weise: ein mit dem Seitenstreifen zusammenhängender Humeralfleck, ein Scutellarfleck hinter dem Scutellum, zwei zu einander in einer Linie quer stehende Discoidalflecke, zwei zu einander gleichfalls quer stehende Flecke auf der hinteren Hälfte, von denen der äussere mit dem schwarzen Seitenrande zusammenhängt, und ein die Spitze einnehmender Apicalfleck. — Körperlänge 9 mm.

Gleichfalls vom Ru-Nssororo, 2600 m hoch (9. Juni 1891, Dr. F. Stuhlman).

5. *E. flavopustulata* n. sp.

Rundlich, schwarz, hinter den Schultern am breitesten. Flügeldecken braun, jede mit acht runden gelben Flecken, zwei an der Basis, drei vor der Mitte (fast quer zu einander stehend), zwei hinter der Mitte (quer zu einander) und einer vor der Spitze. — Körperlänge $7\frac{1}{3}$ mm.

Gleichfalls vom Ru-Nssororo, 2000 m hoch (8. Juni 1891, Stuhlmann).

6. *E. proserpina* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 347; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 300, Taf. XIII. Fig. 6. — Jipe-See (Oktober 1862, v. d. Decken).

7. *E. callipepla* Gerstaecker, ebenda S. 347 u. 300, Taf. XIII. Fig. 7. — Insel Sansibar (Cooke).

8. *E. macropis* Gerstaecker, ebenda S. 347 u. 301, Taf. XIII. Fig. 8. — Insel Sansibar (Cooke); Süd-Somali.

9. *E. scalaris* Gerstaecker, ebenda S. 347 u. 302, Taf. XIII. Fig. 9. — Uru (November 1862, v. d. Decken); Kilimandscharo (Dr. Hans Meyer).

10. *E. polymorpha* Gerstaecker, Coleopt. Hefte, XIV. S. 213; (*proteus* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 348; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 303). — Endara, Aruscha, Jipe-See, Uru (v. d. Decken); Zanguebar (nach Fairm.); — Mgogo, zwischen Manyara- und Natron-See (6. Dezember 1893); Ngoroine in Süd-Kawirondo, östlich vom Victoria-Nyansa (Anfang Februar 1894); Kossowa, nördlich von Ngoroine (Anfang März 1894, O. Neumann).

11. *E. canina* Fabricius, Spec. Insect., I. 1781, p. 107; Mulsant, Spec. d. Coléopt. Sécurip., 1851, p. 754. — Gerstaecker, v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 303; (*vigintipustulata* Thunberg, Novae Insect. Spec., 1781, p. 24, Fig. 36). — Süd- und West-Afrika.

Var. *dregei* Mulsant, a. a. O. p. 753. — Insel Sansibar (Cooke). — Caffriarien, Capland.

12. *E. hirta* Thunberg, Novae Insect. Spec., 1781, p. 23, Fig. 35; Mulsant, Spec. d. Sécurip., p. 756; (*duodecim- verrucata* Fabricius, Syst. Eleutherat., I. p. 385). — Insel Sansibar (Cooke); Wanga (September 1862, v. d. Decken); am Nordende des Manyara-Sees (November 1893), Ngoroine in Süd-Kawirondo, Landschaft am Ostufer des Victoria-Nyansa (Anfang Februar 1894), Kossowa am Ostufer desselben Sees (Anfang März) und in Kwa Kitoto am Nordostufer desselben Sees (April 1894, O. Neumann); Arussi Galla (März bis April), Boran Galla (Mai 1893, nach Gestro 1895). — Caffriarien, Natal, Capland, Guinea, Abyssinien, Madagaskar.

13. *E. tetracycla* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 347; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 299, Taf. XIII. Fig. 5. — Kilimandscharo, 8000 Fuss (November 1862, v. d. Decken).

14. *E. quadrioculata* n. sp.

Der *E. tetracycla* Gerst. ähnlich, aber die Flügeldecken zwischen den Schulterecken breiter, die ganze Oberseite glänzender schwarz, auf jeder Flügeldecke zwei sehr grosse blassgelbe rundliche Makeln, in jeder Makel ein kleiner schwarzer Fleck, der viel kleiner ist als bei *tetracycla*. Flügeldecken gröber punktiert. — Körperlänge 6 mm.

Usambara, Derema (September, Oktober und November 1891 vereinzelt auf Kräutern, L. Conradt).

15. *E. capicola* Mulsant, Spec. d. Sécurip., p. 803. — (Capland, Caffriarien.)

Var. *fasciata* n. Die beiden schwarzen Basalflecke der Flügeldecken zu einer von der Naht bis zur Schulterbeule reichenden Querbinde zusammengeflossen. Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 348; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 303. — Uru (Mitte November 1862, v. d. Decken).

16. *E. gyllenhali* Mulsant, Spec. d. Sécurip., p. 804. — Usambara, Derema (August, September und Oktober 1891 auf Kräutern, L. Conradt).

17. *E. punctipennis* Mulsant, Spec. d. Sécurip., p. 875; Gerstaecker, v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 305. — Insel Sansibar (Cooke); Aruscha, Jipe-See, Mombas (v. d. Decken); Ugueno-Gebirge (Dr. Hans Meyer). — Mombas, Caffriarien, Guinea, Angola.

18. *E. paykulli* Mulsant, Spec. d. Sécurip., p. 833. — Insel Sansibar (Cooke). — Mosambik, Caffrarien.

19. *E. chrysomelina* Fabricius, Syst. Entom., p. 82; Mulsant, Coléopt. de France, Sécurip., p. 195. — (Ganz Afrika, Mittel- und Süd-Europa, West-Asien, Persien, Arabien.)

Var. *reticulata* Olivier, Encycl. méthod., VI. 1791, p. 56; Mulsant, Spec. d. Sécurip., p. 794. — Somali, Uëbbi (nach Fairmaire); Arussi Galla (15. April 1893, nach Gestro 1895). — Senegambien.

20. *E. quatuordecimsignata* Reiche, Voyage Abyss. Ferret et Galinier, p. 418, Taf. XXVI. Fig. 9; Gerstaecker, v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 299. — Jipe-See (Ende Oktober 1862, v. d. Decken); Arussi Galla (April 1893, nach Gestro). — Abyssinien; Nieder-Guinea, Chinchoxo.

21. *E. cormosana* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 477, Fig. im Text. — Galla, Cormoso (April 1893).

Chnootriba

Chevrolat, Dict. univ. Hist. nat. de d'Orbigny, T. III. p. 613; Mulsant, Spec. d. Sécurip., 1851, p. 697.

1. *Ch. similis* Casström, Novae Insect. Spec. in Thunberg's Dissert., I. p. 15, Taf. Fig. 19; Mulsant, a. a. O. p. 698. — Sansibar (Hildebrandt); süd-östlich vom Victoria-Nyansa (Dr. G. A. Fischer); Usambara, Derema (Anfang November auf Mais und Anfang Dezember 1891 auf Kräutern, L. Conradt); Arussi Galla (15. April 1893, nach Gestro 1895). — Caffrarien; Capland, Nieder-Guinea, Quango; Abyssinien.

Var. *assimilis* Schönherr, Syn. Insect., T. II. p. 177; Mulsant, a. a. O. p. 699. — Usambara, Mkusi (15. Dezember 1895, L. Conradt); Tanganyika-See (P. Reichard). — Ober-Guinea, Togo, Sierra Leone.

34. Familie Dermestidae, Pelzkäfer (Speckkäfer).

Hierher gehören die berühmtesten Käfer, welche in Naturaliensammlungen leben und hier grosse Verwüstungen anrichten können (*Anthrenus*, *Attagenus*, *Dermestes*). Auch den getrockneten Thierbälgen und trockenen Insekten und anderen Naturalien, welche die namentlich in warmen Erdtheilen reisenden Sammler und Naturforscher mit sich führen, sind die Larven und Käfer dieser Familie sehr schädlich. Andere Arten leben im Larvenzustande an Pflanzenresten in der freien Natur und finden sich als Käfer auf Blüten.

Körper länglich oder kurz eiförmig, etwas flach gedrückt oder gestreckt und cylindrisch, oberseits etwas gewölbt. Kopf mehr oder weniger vom Prothorax aufgenommen, abwärts geneigt. Stirn in einigen Gattungen mit einem einfachen Auge auf der Mitte (*Anthrenus*, *Trogoderma*, *Trinodes*, *Attagenus*, *Megatomia*, *Hadrotoma*) oder ohne ein solches (*Dermestes*). Fühler kurz, keulenförmig, zurückziehbar, meist elfgliedrig, in einzelnen Gattungen weniger gegliedert; Keule drei- bis fünfgliedrig. Prothorax auf der Unterseite mit mehr oder weniger deutlichen Fühlergruben oder ohne solche. Flügeldecken den Hinterleib ganz bedeckend. Beine kurz, mehr oder weniger am Körper einlegbar. Füsse fünfgliedrig. Vorderhüften zapfenförmig vorragend, aneinander stehend oder nicht vorragend und getrennt. Hinterleib mit fünf freien Bauchhalbringen.

Eine verhältnissmässig kleine Familie mit einer geringen Anzahl von Gattungen, die theilweise über alle Erdtheile verbreitet sind.

Dermestes

Linné, Systema Naturae, II. 1767, p. 561.

1. *D. vulpinus* Fabricius, Spec. Insect., I. p. 64; Erichson, Naturgesch. Ins. Deutschl., III. S. 426. — Insel Sansibar, Mombas, Kisuani, Ugono-Berge, Aruscha, Jipe-See, Tabora, Somali u. s. w. — Ueber alle Erdtheile verbreitet.

2. *D. cadaverinus* Fabricius, Syst. Entom., p. 55. — Insel Sansibar, Mombas, Somali, Victoria-Nyansa. — Ueber alle Erdtheile verbreitet.

3. *D. frischii* Kugelann, Schneider's Mag., 1792, T. I. Heft IV. S. 478; Erichson, Naturgesch. Ins. Deutschl., III. S. 428. — Somali (nach Gestro). — Europa, Asien, Afrika, Amerika.

4. *D. subcostatus* Murray, Ann. Mag. Nat. Hist. (3), XX. p. 22; Sep. 1878, p. 105. — Massai (nach Gerstaecker). — West-Afrika, Old Calabar.

Trogoderma

Latreille, Règne Animal, éd. 2, IV. 1829, p. 511.

1. *T. haemorrhoea* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 45; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 95. — Endara (Dezember 1862, v. d. Decken).

Hypocenthes

Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 46; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 95.

1. *H. aterrimus* Gerstaecker, ebenda S. 46 u. 96. — Kisuani (Oktober 1862, v. d. Decken).

35. Familie Byrrhidae, Pillenkäfer.

Körper kurz, dick eiförmig, hochgewölbt, ziemlich fest. Kopf vom Prothorax grossentheils aufgenommen, geneigt. Fühler meist elfgliederig, gegen das Ende hin keulenförmig, selten fadenförmig. Flügeldecken den Hinterleib ganz bedeckend. Beine am Körper in besondere Rinnen einlegbar; oft auch Schenkel und Schienen mit Rinnen zum Einlegen der Schienen und Füsse. Vorderhüften nicht vorragend, durch das an das Mesosternum stossende Prosternum getrennt. Füsse fünfgliederig.

Leben an trockenen, mit Pflanzen bestandenen Plätzen unter Steinen oder unter Pflanzenabfällen.

In einer mässigen Anzahl von Gattungen und Arten über alle Erdtheile verbreitet; in der Mehrzahl aus Europa, nur in vereinzelter Arten aus dem äthiopischen Gebiet bekannt (*Pedilophorus*, *Limnichus*). Aus Ost-Afrika unbekannt.

36. Familie Georyssidae, Grabkäfer.

Sehr kleine Käfer; Körper kurz und dick. Fühler neungliederig, unter dem Seitenrande des Kopfschildes eingelenkt, mit dreigliederiger Keule. Kopf in das übergewölbte Halsschild zurückgezogen. Prosternum vorn häutig, von den grossen plattenförmigen Schenkelringen der Vorderbeine bedeckt. Vorderhüften

vorragend, zusammenstossend; Hinterhüften getrennt. Füsse viergliedrig, fadenförmig. Hinterleib mit fünf freien Bauchhalbringen. Körper ungeflügelt.

Finden sich an Ufern von Gewässern auf Sand oder Schlamm. Weit über die Erde verbreitet; aus dem äthiopischen Gebiet nicht bekannt, hier aber ohne Zweifel vorkommend.

37. Familie Hydrophilidae, Wasserkäfer.

Zu dieser Familie gehören ausser vielen kleineren Formen die sehr grossen, an den Familiencharakteren leicht zu erkennenden *Hydrophilus*-Arten. Fühler sieben- bis neungliedrig, nicht lang; die letzten Glieder bilden eine gegliederte Keule. Nur 2 Paar Taster; diese sind lang und dünn, oft länger als die Fühler. Füsse fünfgliedrig, zuweilen scheinbar viergliedrig. Hinterbeine bei den meisten zum Schwimmen eingerichtet. Die Käfer schwimmen ungeschickt, indem sie die Hinterbeine abwechselnd bewegen (sie »pudeln«) und mehr als Wassertreter denn als Schwimmer zu betrachten sind. — Die meisten Arten halten sich im Wasser auf, manche im Schlamm am Ufer von Gewässern, andere (*Sphaeridium*, *Cercyon*) im Dung von Säugethieren. Ihre Nahrung besteht aus vegetabilischen und faulenden Stoffen. Gleich denen der Dytisciden machen die Larven ihre Verwandlung ausserhalb des Wassers in der Erde durch. Merkwürdig ist der an der Oberfläche des Wassers schwimmende, dicht mit den langen Eiern gefüllte, aus seidenartigen Fäden gesponnene Eikokon der grossen Arten.

Eigenthümlich ist die Athmungsweise der im Wasser sich aufhaltenden Käfer, die an der Brustunterseite ein kurzes, dichtes, das Wasser abstossendes Haarkleid besitzen und hier eine im Wasser silberglänzende Luftschicht tragen, welche zum Athmen dient und an der Oberfläche des Wassers erneuert wird.

Hydrophilus

Geoffroy, Hist. abr. d. Insectes, 1764, p. 182 (*Hydrous* Leach, Zool. Miscell., Vol. III. 1817, p. 92); Kolbe, Stettiner Entom. Zeit., 1893, S. 204.

1. *H. senegalensis* Percheron, Gen. Insect., 1835, III. No. 4, t. 8 (*convexus* Cast.); Kuwert, Deutsche Entom. Zeitschr., 1893, S. 93. — Pori, N. Ugogo (27. August 1893, O. Neumann). — West-, Süd- und Ost-Afrika.

Temnopterus

Solier, Ann. Soc. Entom. France, 1834, p. 307.

Unterscheidet sich von *Hydrophilus* nur durch die beiden scharfen Spitzen und den Ausschnitt am Ende der Flügeldecken und kann daher nur als Unterart angesehen werden.

1. *T. spinipennis* Gory, Iconogr. Règne Animal, p. 72, t. 20. f. 14 (*aculeatus* Solier, a. a. O. p. 308). — Wembere-Steppe (Anfang Juni 1892, Stuhlmann); Itari, südwestlich vom Victoria-Nyansa (2. November 1890, Stuhlmann); Süd-Somali (August 1893, nach Gestro 1895). — Unter-Aegypten, Arabien, West-Afrika.

Sternolophus

Solier, Ann. Soc. Entom. France, 1834, p. 310.

1. *St. rufipes* Fabricius, Syst. Eleutherat., I. p. 231. — Tabora (August 1890, Stuhlmann); Creek Muleschi am Victoria-Nyansa (2. November 1890, Stuhlmann). — Süd- und West-Afrika, Sennaar. — Ostindien, China, Japan.

Berosus

Leach, Zool. Miscell., Vol. III. 1817, p. 92.

1. *B. furcatus* Boheman, Insecta Caffrariae, I. p. 590. — Zwischen Kisuani und den Ugono-Bergen (Oktober 1862, v. d. Decken). — Caffrarien.

Dactylosternum

Wollaston, Insecta Maderensia, 1854, p. 99.

1. *D. abdominale* Fabricius, Syst. Eleutherat., I. p. 94. — Mombas, Insel Sansibar. — Sennaar, Natal, Madagaskar, Madeira. — Westindien, Brasilien, Ceylon. — Kreta.

Volvulus

Brullé, Hist. nat. d. Insectes, Coléopt., II. p. 282.

1. *V. inflatus* Brullé, a. a. O. p. 282. — Tabora (10. August 1890, Stuhlmann); Sansibar-Küste, 6^o s. Br. (Hildebrandt). — Angola, Insel Mauritius.

Amphiops

Erichson, Arch. f. Naturgesch., 1843, I. S. 229.

1. *A. luridus* Erichson, ebenda S. 231. — Sansibar-Küste, 6^o s. Br. (Hildebrandt). — Angola, Natal, Madagaskar.

Spercheus

Kugellann, Illiger's Verz. d. Käfer Preussens, 1798, S. 241.

1. *S. crenulatus* Fairmaire, Bull. Soc. Entom. Belg., 1893, p. 146. — Uëbbi in Somali.

Sphaeridium

Fabricius, Syst. Entom., 1755, p. 66.

1. *S. sharpi* Harold, Monatsber. k. preuss. Akad. d. Wissensch., Berlin 1878, S. 210. — Sansibar (Hildebrandt).

Cercyon

Leach, Zool. Miscell., 1817, p. 95.

1. *C. figuratum* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 33. Jahrg., I. 1866, S. 26; v. d. Decken's Reisen in Ost-Afrika, Zool., III. 2. S. 79. — Aruscha (November 1862, v. d. Decken).

38. Familie Parnidae, Klauenkäfer.

Kleine, eigenthümliche; theils in stehenden, theils in fließenden Gewässern an Steinen oder Pflanzen sich aufhaltende Käfer. In einigen Gattungen ist der ganze Körper mit einem das Wasser abstossenden und Luft mit sich führenden kurzen und dichten Haarkleide versehen, so dass diese Käfer die zum Athmen nöthige Luft stets bei sich führen und nach deren Verbrauch an der Oberfläche des Wassers sich wieder einen neuen Vorrath von Luft verschaffen.

Fühler theils fadenförmig und mässig lang, theils kurz und aus unregelmässigen Gliedern zusammengesetzt, auf den Seiten der Stirn oder am unteren Augenrande eingefügt. Maxillartaster kurz (Parninae, Elminae) oder lang

(Psepheninae). Beine einfach; Füsse fünfgliedrig, letztes Glied mit den Krallen auffallend gross. Prosternum vor den Vorderhüften gross (bei *Potamophilus* kurz). Vorderhüften klein, kugelig, getrennt (Elminae) oder quer, walzenförmig (Parninae, Psepheninae). Hinterhüften gross, plattenförmig (Parninae) oder schmal (Elminae). Hinterleib mit 5 freien Bauchhalbringen, bei *Psephenus* mit 7.

Ueber alle Erdtheile verbreitet. Im äthiopischen Gebiet kommen Vertreter der Gattungen *Potamodytes*, *Strina* und *Elmis* vor.

Potamodytes

A. Grouvelle, Bull. Soc. Entom. France, 1896, p. 78.

Gehört zur nächsten Verwandtschaft von *Potamophilus* Germ. und unterscheidet sich von dieser Gattung durch den breiten und sehr kurzen intercoxalen Prosternalfortsatz, welcher die Basis des Prosternums nicht überragt und hinten abgestutzt ist. Mesosternum ohne Grube oder Furche. Erstes Abdominalsegment sehr lang, viertes sehr kurz.

1. *P. major* n. sp.

Dem *P. africanus* Boh. aus Natal ähnlich, aber grösser und matter und dunkler gefärbt; die schräge Falte jederseits auf der hinteren Hälfte des Prothorax ist schärfer, die daneben befindliche Furche tiefer. Die ausgezogene Spitze der Flügeldecken ist kürzer, aber der Nahtwinkel neben der Spitze gleichfalls zugespitzt. — Länge des Körpers 9—10 mm.

Bei Buessa, südwestlich vom Albert-Nyansa (12. August 1891) und an der Ituri-Fähre, westlich von demselben See (26. August 1891, Dr. F. Stuhlmann).

39. Familie Heteroceridae.

Käfer von geringer Grösse, am Ufer von Gewässern im Schlamm und Sand lebend, worin sie nach Art des Maulwurfs Gänge graben, sowie ihrer Nahrung nachgehen und die Eiablage besorgen.

Körper von mässiger Länge, parallelseitig, etwas breit, mit kurzer, dichter, Wasser abstossender Behaarung, oberseits abgeflacht bis schwach gewölbt, Fühler sehr kurz, von der Länge des Kopfes, elfgliedrig, die 2 Grundglieder gross, die beiden folgenden klein, die übrigen (7) eine schmale, gesägte Keule bildend. Flügeldecken den ganzen Hinterleib bedeckend. Prosternum vor den Vorderhüften verlängert. Vorderhüften quer, ihre Gelenkpfannen hinten offen; Mittelhüften kugelig, voneinander getrennt; Hinterhüften quer, einander berührend. Vorderbeine zum Graben eingerichtet, da ihre Schienen an der Aussenseite mit vielen starken Dornen besetzt sind. Füsse viergliedrig, letztes Glied nicht, wie bei den Parniden, auffallend gross, Krallen klein.

Ueber Europa, Asien, Nord- und Süd-Amerika verbreitet, aus dem äthiopischen Gebiet nur wenig bekannt. Die Familie enthält nur eine bekannte Gattung, *Heterocerus*.

Heterocerus

Fabricius, Entom. Syst., I. 1792, p. 262.

1. *H. cribratellus* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1893, p. 147. — Somali.

40. Familie Lucanidae, Hirschkäfer.

Meist stattliche Käfer von länglicher Gestalt. Fühler stark gekniet, Grundglied lang und schlank, die Fühlerkeule einseitig kammförmig. Die Unterkiefer mit pinselförmigen oder behaarten Endstücken, zum Schlürfen eingerichtet. Die Flügeldecken bedecken den ganzen Hinterleib. Beine meist schlank, die Füße fünfgliedrig. Die Krallen mit einem gut entwickelten, zwei Borsten tragenden Afterkrallenglied. Vorderhüften quer, aneinander stossend.

Männchen: Kopf gross, Oberkiefer gross und lang, gezähnt, meist mehr oder weniger geweihartig, daher der Name. Vorderbeine schlank und dünn.

Weibchen: Kopf klein, Oberkiefer klein und kurz. Vorderbeine kräftig, zum Graben eingerichtet.

Die Käfer halten sich an Bäumen auf, ausfliessenden Säften nachgehend, die Larven im Mulm alter Bäume oder in morschem Holz, wo sie ihre Verwandlung durchmachen.

Die Familie ist über alle Erdtheile verbreitet, verhältnissmässig reich vertreten im indischen Gebiet, in Afrika aber arm an Gattungen und Arten.

Metopodontus

Hope, A Catalogue of the Lucanoid Coleoptera, London 1845, p. 4.

1. *M. hacquardi* R. Oberthür, Bull. Soc. Entom. France, 1880, p. 119. — Oberkiefer lang, bei ausgewachsenen Stücken weniger gezähnt, als bei dem verwandten *M. savagei*, braunschwarz, glänzend. Kopf und Vorderrücken ganz schwarz, matt, sehr schwach glänzend. Flügeldecken gelbbraun, nur die Naht und der Aussenrand schmal schwarz, letzterer vorn breiter schwarz. Beine roth, kastanienfarben, Füße dunkler. — Länge des Körpers ohne die Oberkiefer bis 47, Länge der Oberkiefer bis 22 mm.

Auf den bewaldeten Bergen der östlichen Landschaften, z. B. in Usambara bei Derema (Ende August 1891, L. Conradt), Nguelo (Dr. Heinsen); Ost-Usambara (F. Fischer); bei Mbonda in Unguru (nach Oberthür).

2. *M. savagei* Hope, Ann. Mag. Nat. Hist., IX. 1842, p. 494. — Die langen Oberkiefer bei ausgewachsenen Stücken reichlich gezähnt, rothbraun. Kopf oben an den Seiten schwarz, auf der Mitte gelbbraun. Vorderrücken gelbbraun, Vorderrand und Rücken schwarz, ein Wisch auf der Scheibe rothbraun in schwarzem Felde. Flügeldecken gelbbraun mit schwarzem Seitenrande und breitem gemeinschaftlichen, nach hinten zu verschmälertem schwarzen Bande, welches vom Grunde der Flügeldecken bis zur Spitze reicht. Beine hell gelbbraun, Füße dunkler. — Länge des Körpers des grössten Exemplars ohne Oberkiefer 41 mm, Länge der Oberkiefer 25 mm.

Wabudso-Wald, westlich von Wakongo, im Westen des Albert-Nyansa (5. September 1891); in West-Lendu, westlich vom Albert-Nyansa (25. Oktober 1891, Dr. F. Stuhlmann). — West-Afrika, Congo, Kamerun.

Prosopocoelus

Hope, A Catalogue of the Lucanoid Coleoptera, London 1845, p. 4.

1. *P. natalensis* Parry, Catal. Lucan. (Transact. Entom. Soc. London, 1864), p. 36. — Usambara, Tewe (Meinhardt).

Eine ziemlich grosse, dunkelbraune Art.

2. *P. hanningtoni* Ch. Waterhouse, Ann. Mag. Nat. Hist., 6. Ser., Vol. V. 1890, p. 34. — Taveta, unweit des Kilimandscharo.

3. *P. umhangi* Fairmaire (*Cladognathus*), Bull. Soc. Entom. France, 1891, p. CXCII. — Sansibar.

Nigidius

Mac Leay, Horae entom., I. 1819, p. 108.

1. *N. semicariosus* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1891, p. 283. — Somali, 1^o n. Br. im Innern.

2. *N. divergens* Ch. Waterhouse, Ann. Mag. Nat. Hist., 6. Ser., Vol. V. 1890, p. 38. — Am Nyassa-See.

Hadronigidius

Kraatz, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 65.

1. *H. bennigseni* Kraatz, ebenda S. 66. — Usambara: Plantage Nguelo (v. Bennigsen).

Figulus

Mac Leay, a. a. O. p. 110.

1. *F. sublaevis* Palisot de Beauvois, Insectes d'Afrique et Amérique, I. p. 3, Taf. 1. Fig. 3. — Insel Sansibar (Cooke). — Nieder-Guinea.

41. Familie Passalidae.

Längliche, parallelsichtige, flachgedrückte oder schwach gewölbte Käfer von schwarzer oder brauner Färbung, meist glänzend. Vorderkörper mit dem Hinterkörper durch den stiel förmigen Vordertheil des Mesothorax beweglich verbunden. Körperbau bei allen Arten der Familie meist sehr gleichförmig. Oberkiefer mit einer starken Mahlfläche am Grunde und einem beweglichen Zahn in der Mitte. Fühler am Ende kammförmig, wie bei den Lucaniden. Oberlippe frei vorstehend, beweglich; Zunge vorn dreizählig. Flügeldecken mit zehn Furchen, auf dem Rücken glatt, am Rande und an den Schultern bei manchen Arten behaart; zuweilen auch die Seiten des Prothorax, die Brust, die Mittel- und Hinterschienen behaart.

Die Lebensweise ist theilweise verschieden von derjenigen der Lucaniden. Die Larven, Puppen und Käfer finden sich unter der Rinde umgestürzter morscher Bäume und fauler Baumstümpfe. Die Käfer fressen die Holzsubstanz, wobei der bewegliche Zahn der Oberkiefer wichtige Dienste leistet, indem dieser die Holzsubstanz zerschrotet, während der Käfer mit den ganzen Kiefern grössere Stücke abbeisst und so lange hält, bis der bewegliche Zahn sie zerkleinert hat. Dann erst wird der so zerstückelte Holzstoff am Grunde der Oberkiefer zwischen den beiden eigentlichen Mahlzähnen zerrieben und gekaut (Zimmermann, siehe Burmeister, Handb. f. Entom., V. S. 446, Anm.).

Die walzenförmigen, meist etwas eingekrümmten Larven sind dadurch merkwürdig, dass ihnen das dritte Beinpaar fehlt, während die beiden vorderen Beinpaare gut ausgebildet sind.

Nur zwei Arten (*Erionomus latericrinitus* und *Eumelosomus sansibaricus*) sind aus den Berggegenden der östlichen Landschaften bekannt; die übrigen Arten sind nur im Seengebiet gefunden und gehören zumeist eigentlich West-Afrika an.

Erionomus

Kaup, Coleopt. Hefte, III. 1868, S. 16.

1. *E. latericrinitus* Kuwert, Deutsche Entom. Zeitschr., 1891, S. 176. — An den Seiten gelb behaart. — Derema in Usambara (Ende August bis Anfang September 1891 unter morschem Holz, Dezember 1891, L. Conradt).

2. *E. planiceps* Eschscholtz, Nouv. Mém. Moscou, I. p. 22; Burmeister, Handb. f. Entom., V. S. 471. — Der vorigen Art ähnlich, grösser. — An der Atjangara-Fähre, südlich vom Albert-Nyansa, im Urwald (1. Juli 1891); an der Ituri-Fähre, westlich vom Albert-Nyansa, im Urwald (24. August 1891, Dr. F. Stuhlmann). — Guinea, Kamerun, Nyam-Nyam.

Solenocyclus

Kaup, Coleopt. Hefte, III. 1868, S. 10.

1. *S. segmentatus* Kuwert, Deutsche Entom. Zeitschr., 1891, S. 185. — Nyassa-See. — Madagaskar.

Eumclosomus

Kuwert, Deutsche Entom. Zeitschr., 1891, S. 190.

1. *E. sansibaricus* Harold, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1880, S. 262. — Sansibar; Bagamoyo (Dr. G. A. Fischer); Insel Sansibar (Dr. C. W. Schmidt); Usambara, Derema (10. September, 1. November, 13. Dezember 1891 unter Holz, in morschem Holz und unter Rinde morscher Baumstämme, L. Conradt); Mhonda und Kihengo in Unguru (7. und 11. September 1888, Stuhlmann).

2. *E. duplicatus* Harold, Coleopt. Hefte, XVI. 1879, S. 32. — Im Walde am Ituri, westlich vom Albert-Nyansa (26. August 1891); bei Nssangani, nördlich vom Albert-Edward-See (1. Januar 1892, Dr. F. Stuhlmann). — Lunda-Reich im Innern des Congobeietes, Quango, oberer Congo (Ibembo).

Pentalobus

Kaup, Coleopt. Hefte, III. 1868, S. 17.

1. *P. barbatus* Fabricius, Syst. Eleutherat., II. p. 256. — Uganda, nördlich vom Victoria-Nyansa (11. Januar 1891, Dr. F. Stuhlmann). — Guinea, Togo, Quango, Kamerun, Nyam-Nyam.

2. *P. palini* Percheron, Monogr. d. Passal., Suppl. II. (Mag. Zool., 1844) p. 8, Taf. 135, Fig. 1; Burmeister, Handb. f. Entom., V. S. 475. — In Uganda, nördlich vom Victoria-Nyansa unter alter Baumrinde (10. u. 11. Januar 1891, Dr. F. Stuhlmann). — Aschanti, Kamerun, Gabun, Quango, oberer Congo.

Didimus

Kaup, Monogr. d. Passal. (Berliner Entom. Zeitschr., 1871, Beiheft), S. 29.

1. *D. punctipectus* Kaup, Coleopt. Hefte, III. 1868, S. 11. — Im Walde von Kibissibili am Ituri, westlich vom Albert-Nyansa (8. September 1891, Dr. F. Stuhlmann). — Guinea; Lunda; Lubilasch, oberer Congo.

2. *D. fraudator* Kuwert, Deutsche Entom. Zeitschr., 1891, S. 191. — Nyassa-See.

42. Familie Scarabaeidae, Blatthornkäfer (Lamellicornia).

Körper sehr verschieden geformt, aber meistens kurz. Die Fühlhörner am Ende mit einer einseitigen geblättern Keule oder Knopf, die Blätterkeule oft fächerartig. Grundglied (Schaft) der Fühlhörner kurz. Oberkiefer meistens kurz und von oben nicht oder nur wenig sichtbar. Die Flügeldecken bedecken den ganzen Hinterleib oder lassen die Spitze desselben frei. Vorderbeine

zum Graben eingerichtet, ihre Schienen aussen mehr oder weniger gezähnt. Füsse aller Beine fünfgliederig. Vorderhüften quer oder zapfenförmig vorragend.

Männchen auf dem Kopfe und dem Vorderrücken (Prothorax) oft mit Hörnern oder Höckern bewehrt, die beim Weibchen gewöhnlich fehlen oder kleiner sind. Vorderschienen beim Weibchen gewöhnlich mehr als beim Männchen zum Graben eingerichtet, breiter, kürzer und stärker gezähnt.

Hierher gehören die Mistkäfer, Laubkäfer und Blumenkäfer. Sie leben theils in Dung und Mist, theils auf Sträuchern, Bäumen oder Blumen, theils am Boden oder im Moder und alten Bäumen. Es sind demnach Mist-, Mulm- und Pflanzenfresser.

Die dicken, gekrümmten sechsbeinigen Larven finden sich in der Erde, im Mist oder Mulm, wo auch die Verwandlung stattfindet.

Die Familie ist formen- und artenreich und über die ganze Erde verbreitet, am reichsten in den intertropicalen Ländern, ausserordentlich formenreich in Afrika. Die grössten Käfer gehören zu dieser Familie. Sie gleichen den Dickhäutern unter den Wirbelthieren, insofern als auch diese die grössten Landthiere in dieser Thierklasse repräsentiren und gleichfalls Pflanzenfresser sind.

Es lassen sich 15 Unterfamilien unterscheiden, die z. Th. recht natürlich sind, nämlich die Coprinen, Aphodiinen, Orphninen, Hybosorinen, Troginen, Geotrypinen, Oryctinen, Pachypodinen, Melolonthinen, Hopliinen, Anomalinen, Cetoniinen, Valginen und Trichiinen. Die Glaphyrinen sind aus dem tropischen Afrika nicht bekannt.

I. Unterfamilie: Coprinae, Mistkäfer.

Kopfschild vorn erweitert, meist halbkreisförmig, am Aussenrande oft gezähnt. Augen mehr oder weniger durch die Augenleiste (Canthus) getheilt. Mandibeln am Ende blattartig verdünnt, von oben nicht sichtbar. Mittelhüften nach hinten in das Metasternum hineinragend, voneinander oft weit getrennt. Hinterschienen nur mit einem Enddorn. Hinterleib kurz, Spitze desselben (Pygidium) unbedeckt.

Sowohl die Käfer wie die Larven leben an faulenden Pflanzenstoffen (Mist, Dung).

Pachylomera

Kirby, Zool. Journ., III. 1828, p. 520.

1. *P. femoralis* Kirby, ebenda p. 520, Taf. 14. Fig. 1. — Usambara, Tanga (Reimer), Dschagga-Land (v. d. Decken), Dar-es-Salaam; Bagamoyo (15. August 1888, Stuhlmann). — Ausserdem in Zentral-, West- und Süd-Afrika.

Einem grossen *Scarabaeus* ähnlich, aber durch die sehr dicken Vorder-schenkel ausgezeichnet.

Scarabaeus

Linné, Grosse Pillenkäfer, Systema Naturae, 12. ed. 1. 2., 1767, p. 545 (*Ateuchus* Weber).

Diese breiten, oberseits stark abgeflachten Mistkäfer sind bemerkenswerth wegen ihrer sonderbaren Lebensgewohnheiten. Sie verfertigen nämlich für ihre Brut eine grosse Kugel aus Koth oder Miststoffen. Sie ballen zuerst ein Häufchen Dünger (gewöhnlich von Wiederkäuern) mit Hilfe ihrer Füsse, und das Weibchen legt ein Ei hinein. Darnach bemühen sich zwei Käfer (Männchen und Weibchen), den Ballen durch Drehen, Walzen und Wenden in die Kugelform zu bringen. Das geschieht in der Weise, dass der eine Käfer, den Kopf nach unten gerichtet, mit seinem breiten und flachen gezähnten Kopfschilde den

Ballen schiebt, während der andere Käfer denselben mit seinen langen sperrigen Hinterbeinen hinter sich herzieht. Auf diese Weise wird der Mistball immer fester und glatter und zu einer ordentlichen Kugel geformt. Ausserdem graben die Käfer eine tiefe Erdröhre, in welche sie die Kugel versenken und dann das Loch mit Erdstoffen ausfüllen. Je nach der Grösse der Pillenkäferart sind auch die fertigen Brutkugeln von verschiedener Grösse; es kommen solche von der Grösse einer Billardkugel vor. Die aus dem so sorgfältig geborgenen Ei auschlüpfende Larve findet in der Mistkugel reichlichen Vorrath zu ihrer Ernährung.

Die Käfer dieser Gattung sind meistens ziemlich gross. Die Seiten der Flügeldecken haben am Rande keinen Ausschnitt. Der vordere Kopfrand ist sechszählig. Die Zähne desselben sind einfach. Die Vorderfüsse fehlen. Hierher gehört der heilige Pillenkäfer der alten Aegypten.

1. *S. purpurascens* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 1871, 37. Jahrg., I. S. 48; v. d. Decken's Reisen in Ost-Afrika, Gliederfüsser S. 121; Kolbe, Stettiner Entom. Zeit., 1895, S. 329. — Mombassa, September (v. d. Decken); Mkatta-Fluss in West-Ukami, 22. Mai 1890 (Dr. Stuhlmann); Arussi Galla (April 1893, nach Gestro 1895). — Schoa (nach Gestro 1895).

2. *S. aegyptiorum* Latreille, Voyage Calliaud, IV. 1827, p. 279. — Uëbbi in Somali (nach Fairmaire). — Nubien, Sennaar, Schoa.

3. *S. corinthius* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 102. — Südliches Somali (nach Fairmaire).

4. *S. porosus* Bates, Entom. Monthly Mag., Vol. XXIV. 1888, p. 202. — Mpapwa (von Böttcher erhalten); Ugogo (v. Beringe und Jost). — Diese Art ist dem *purpurascens* ähnlich, aber von diesem gut unterschieden.

5. *S. thomsoni* Ch. Waterhouse, Ann. Mag. Nat. Hist., 5. Ser., XV. Bd. 1885, p. 377. — Bei Taveta am südöstlichen Fusse des Kilimandscharo (nach Waterhouse); Sansibar-Küste (Hildebrandt).

Diese Art ist in der Körperform dem *S. cupreus* Cast. zwar ähnlicher als dem *S. purpurascens* Gerst., dieser Art jedoch näher verwandt als jener. Die Oberseite ist glatter als bei *purpurascens* und dunkler kupferfarben. Auf der Mitte der Stirn befindet sich ein deutliches, längliches, glattes Höckerchen. Der Vorderrand des Prothorax ist tiefer ausgebuchtet. Die Oberfläche des letzteren ist nach den Seiten zu feiner und dichter granulirt, auf der glatten, glänzenden Scheibe, namentlich auf der hinteren Hälfte, feiner punkirt; eine glatte, mittlere Längslinie reicht vom Vorder- bis zum Hinterrande. Auf den Flügeldecken ist der Doppelkiel des Seitenrandes ebenso gut ausgebildet wie bei *purpurascens*. Die Skulptur der Flügeldecken ist feiner. Das grob punktirte Pygidium ist hinten von der Mitte aus glatt und glänzend und mit einer vorn deutlich erhabenen schwachen, mittleren, unpunktirten Längsleiste versehen. Die Unterseite ist sammt den Beinen glänzend schwarzgrün. Der Mesosternalhöcker steht weniger vor und ist mehr abgerundet. Der dichte Fransenbesatz an der Innenseite der Hinterschienen ist schwarz. — Länge des Körpers 34 mm.

6. *S. cupreus* Castelnau, Hist. nat. d. Insectes, Coléopt. II. 1840, p. 65. — In der Ebene des Mkatta-Flusses in West-Ukami (22. Mai 1890, Dr. Stuhlmann). — Mosambik, Limpopo, Caffriari, Nyassa-See, Ngami-See.

Ein schwarzgrünes Exemplar liegt vom Tanganyika-See (P. Reichard), ein dunkel kupferfarbenes mit schwarzgrünem Scheine von Witu (Denhardt) vor.

7. *S. venerabilis* Harold, Coleopt. Hefte, 1871, VIII. S. 2; Kolbe, Stettiner Entom. Zeit., 1895, S. 330. — Taita in Britisch-Ost-Afrika (Hildebrandt). — Kordofan, Bogos, Keren.

8. *S. aeratus* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 1871, 37. Jahrg., I. S. 48; v. d. Decken's Reisen, Gliederfüsser S. 121, Taf. VII. Fig. 5. — Kilimandscharo, Moschi (Ende November 1862, v. d. Decken), Mombassa (September 1862, v. d. Decken); Somali.

Var. *transverso-rugosus* m. (Taf. I. Fig. 7). Aus Kianja, westlich vom Victoria-See (21. Februar 1892, Dr. F. Stuhlmann).

Der Prothorax ist sehr dicht und grobrunzelig punktirt; die glatte glänzende Längslinie ist erhaben und reicht vom Vorder- bis zum Hinterrande; einzelne kleine Stellen beiderseits dieser Mittellinie sind glatt. Die Zwischenräume zwischen den Streifen der Flügeldecken erscheinen runzelig und sind mit grossen, flachen, ziemlich gedrängt stehenden matten Grübchen besetzt. Der Kopf und Prothorax sind grün, auf der Mitte kupferig, die Flügeldecken kupferfarbig, an der glänzenden Naht und den Seitenrändern grün.

9. *S. stigmaticus* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 102. — Makdischu an der Somali-Küste.

10. *S. pustulosus* Gerstaecker, a. a. O. S. 48, 122. — Kilimandscharo (H. Meyer), Moschi (Ende November 1862, v. d. Decken), Ugueno-Gebirge (November, H. Meyer).

Der von Ch. Waterhouse beschriebene *S. cribricollis* (Proceed. Zool. Soc. London, 1885, p. 231) gehört nach der Beschreibung hierher.

11. *S. isidis* Castelnau, Hist. nat. d. Insectes, Coléopt. II. 1840, p. 64; Kolbe, Stettiner Entom. Zeit., 1895, S. 330. — Bukoba am Westufer des Victoria-Nyansa (Februar 1891, Dr. Stuhlmann), südöstlich von demselben See Dr. G. A. Fischer), Nyassa-See. — Congo, Gabun, Senegambien, Nubien, Sennaar, Berber.

12. *S. fraterculus* m. Stettiner Entom. Zeit., 1895, S. 331. — Victoria-Nyansa (Stuhlmann). — Der vorigen Art ähnlich, kleiner. Die Vorderschienen an der Innenseite ganz gerade, ohne Spur von Zähnen. Das Epistom kürzer, in der Mitte und hinten undeutlich skulptirt. Auf dem Pronotum keine Spur von Graneln, dagegen über die Mitte hin zerstreut stehende vertiefte Punkte. Die Haare der Schenkel und Brustsegmente fuchsroth. — Länge des Körpers 23 mm.

13. *S. opacipennis* Fairmaire, Compt. rend. Soc. Entom. Belg., 1884, p. 142. — Makdischu an der Küste von Somali.

14. *S. nitidicollis* Lansberge, ebenda 1882, p. 21; Révoil's Faune et Flore d. pays Çomalis, 1882, Coléopt. p. 12. — Somali.

15. *S. ebenus* Klug, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1855, S. 650; Peters' Reise, 1862, S. 214. — Tabora (nach Fairmaire). — Mosambik.

16. *S. glabratus* m. Stettiner Entom. Zeit., 1895, S. 332. — Witu (Denhardt).

17. *S. planifrons* Fairmaire, Compt. rend. Soc. Entom. Belg., 1884, p. 121; Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 107. — Makdischu an der Küste von Somali.

18. *S. sericeipennis* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 107. — Kibanga am Tanganyika-See (nach Fairmaire).

19. *S. politifrons* Fairmaire, ebenda p. 105. — Uëbbi in Somali (nach Fairmaire); Arussi Galla (April 1893, nach Gestro 1895). — Schoa.

20. *S. catenatus* Gerstaecker, a. a. O. S. 48, 123, Taf. VII. Fig. 4. — Kilimandscharo: Aruscha, Endara (Oktober 1862, v. d. Decken).

21. *S. salebrosipennis* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1884, p. 142; Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 104. — Makdischu an der Küste von Somali (nach Fairmaire). — Identisch mit der vorigen Art?

22. *S. laevifrons* Fairmaire, Compt. rend. Soc. Entom. Belg., 1884, p. 121. — Ebenda.

23. *S. anderseni* Ch. Waterhouse, Ann. Mag. Nat. Hist., 1890, 6. Ser., Vol. 5. p. 366. — Nyassa-See.

24. *S. prodigiosus* Erichson, Arch. f. Naturgesch., 1843, I. S. 231. — In den Küstenländern Deutsch-Ost-Afrikas, z. B. bei Dar-es-Salaam, Madinula, Sansibar; Bagamoyo (Februar 1890, Stuhlmann). — West-Afrika: Angola, Congo.

25. *S. nepos* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1884, p. 142; Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 103. — Sansibar.
 26. *S. platynotus* Bates, Entom. Monthly Mag., 1888, Vol. XXIV. p. 201. — Nguru (nach Bates). — Tette in Mosambik.
 27. *S. laevistriatus* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. Belg., 1893, p. 147. — Somali.
 28. *S. cornifrons* Castelnau, Hist. nat. d. Insectes, Coléopt. II. 1840, p. 64. — Uebbi in Somali (nach Fairmaire). — Senegal, Arabien, Nubien.

Sebasteos

Westwood, Transact. Entom. Soc. London, IV. 1847, p. 225; Lansberge, Ann. Soc. Entom. Belg., 1874, p. 183; Kolbe, Stettiner Entom. Zeit., 1895, S. 333.
 Der Gattung *Scarabaeus* L. ausserordentlich ähnlich, aber die beiden mittleren Zähne des Kopfschildes (Epistom) sind gewöhnlich etwas länger und unterhalb ihrer Spitze mit einem nach unten gerichteten Höcker bewehrt, und zwischen den beiden mittleren Zähnen befindet sich ein nach unten vorspringender Höcker. Bei einigen Arten ist das Epistom länger. Die Vorderecken des Prothorax sind mit einem mehr oder weniger vorspringenden Zahne bewehrt. Scutellum sichtbar oder unsichtbar. Vorderschienen aussen mit 3 oder 4 grossen Zähnen. Hinterschienen mit einem beweglichen Sporn.

Einige Arten in Süd- und Südwest-Afrika, eine in Ost-Afrika.

1. *S. adelphus* m. Stettiner Entom. Zeit., 1895, S. 332. — Körper kurz, breit, schwarz, oben schwach glänzend. Die beiden mittleren Zähne des Epistoms nicht verlängert. Pronotum glatt mit zerstreuten Punkten; der vorspringende Zahn der Vorderecken kräftig entwickelt, spitz. Flügeldecken glatt, fein punktiert-gestreift, Zwischenräume mit einzelnen eingestochenen Punkten. Schildchen unsichtbar. — Länge des Körpers 32 mm. — West-Ukani, am Mkatta-Fluss, 22. Mai 1890 (Stuhlmann).

Sisyphus

Latreille, Gen. Crustac. et Insect., II. 1807, p. 79.

Eine Gattung kleiner Pillenkäfer; Körper klein, dick; Hinterbeine lang und sperrig, Schenkel oft mit Dornen.

1. *S. penicillatus* Harold, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1880, S. 263. — Sansibar (Hildebrandt).
 2. *S. nodifer* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Bd. I. S. 46; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 126, Taf. VII. Fig. 7. — Mbaramu, Kisuani (Oktober 1862, v. d. Decken); Guelidi in Somali (nach Fairmaire); Arussi Galla (April), Boran Galla (Juni), Bardera in Süd-Somali (August 1893, nach Gestro 1895).
 3. *S. seminulum* Gerstaecker, ebenda S. 49, 127. — Insel Sansibar (Cooke).
 4. *S. trochantericus* Fairmaire, Bull. Soc. Entom. Belg., 1891, p. 284. — Somali.
 5. *S. major* Fairmaire, ebenda p. 284. — Somali.
 6. *S. goryi* Harold, Berliner Entom. Zeitschr., 1859, S. 224. — Sansibar (Hildebrandt); Muansa am Südufer des Victoria-Nyansa (März bis April 1891, Dr. Stuhlmann); Somali (nach Fairmaire, Révoil); Bardera in Süd-Somali (24. August 1893, nach Gestro 1895). — Guinea, Senegambien, Capland.
 7. *S. setiger* Roth, Arch. f. Naturgesch., 1851, I. S. 124. — Arussi Galla (April), Boran Galla (Mai und Juni 1893, nach Gestro 1895). — Abyssinien.
 8. *S. infuscatus* Klug, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1855, S. 651; Peters' Reise, 1862, S. 217. — Im Innern des Somali-Landes (nach Fairmaire); Arussi Galla (April), Boran Galla (Mai und Juni 1893, nach Gestro 1895). — Mosambik.

9. *S. atratus* Klug, ebenda S. 651 u. 218, Taf. XII. Fig. 12. — Sansibar. — Mosambik.

10. *S. crispatus* Gory, Monogr., 1833, p. 13, Taf. I. Fig. 9. — Sansibar. — Caffrarien.

Gymnopleurus

Illiger, Illiger's Mag. f. Entom., II. 1803, S. 199. — Kleine Pillenkäfer.

Die Arten dieser Gattung verfertigen gleichfalls Brutpillen. Die Gattung ist *Scarabaeus* ähnlich, aber Vordertarsen sind stets vorhanden; die Augen durch die Wangenleiste nicht ganz getheilt, sondern nur tief ausgerandet; der Kopfschild meist weniger reichlich und weniger tief oder fast garnicht gezackt. Epipleuren der Flügeldecken undeutlich; die Seiten derselben am Rande mit einem tiefen Ausschnitt, der die Entfaltung der Flügel erleichtert. Körper flach, nur sehr wenig gewölbt.

Uebersicht der Arten.

I.

Die beiden Randleisten an den Seiten des Prothorax einander parallel oder fast zu einer Leiste verschmolzen.

A. Kopf mit glänzendem mittleren Längskiel; Epistom zweizähmig. Pronotum hinten ohne zwei eingegrabene Strichel, aber oft mit einer hinten deutlichen Mittelfurche. Seiten der Flügeldecken tief ausgerandet. Vordere Tibien innen einfach. Körper meist glänzend erzfärbt.

1. Vorderschenkel an der Innenseite mit einem deutlichen Zähnchen. Die glatten Felder des Pronotums erhaben. Die Flügeldecken mit grossen Augenpunkten *fulgidus* Ol.

2. Vorderschenkel an der Innenseite ohne Zähnchen.

a) Körper grün oder kupferroth, metallisch.

α) Die glatten Felder des Pronotums nicht erhaben. Die Flügeldecken meist fein gerunzelt . . . *ignitus* Kl.

β) Pronotum auf der ganzen Scheibe glatt, nur fein lederig gerunzelt und sehr fein punktirt, nach den Seiten zu gröber gerunzelt-punktirt, ohne glatte, abgegrenzte Felder . . . *sericeifrons* Fairm.

b) Körper schwarz, glänzend . . . *krügeri* m.

B. Kopf ohne einen glänzenden mittleren Längskiel.

1. Körper oberseits mattfarbig, dunkel.

a) Epistom vorn zweizähmig. Pronotum hinten ohne zwei Längsstrichel, auf der Scheibe uneben, hinten mit tiefer Mittelfurche . . . *moerens* m.

b) Epistom vorn mit vier, selten mit sechs Zähnen.

α) Pronotum einfach skulptirt, hinten ohne zwei Längsstrichel oder mit Spuren derselben. Mesosternum mit deutlichem Vorsprung. Vorder-schienen innenseits einfach.

Vorderschienen an der Aussenseite hinter den drei grossen Zähnen mit fünf bis sieben kleinen Zähnen. Zahn an der Innenseite der Vorderschenkel grösser und mit kleinen Zähnen näher der Spitze. Körper grösser . . . *malleolus* m.

- Vorderschienen an der Aussenseite hinter den drei grossen Zähnen mit einigen kleineren Zähnen. Zahn an der Innenseite der Vorder-schenkel kleiner, näher der Spitze ohne Zähnchen. Körper kleiner *consanguineus* m.
- β) Pronotum mit glänzenden kleinen Feldern, hinten mit zwei tiefen Längsstricheln. Mesosternum mit konvexem Buckel.
- αα) Oberseite kurz beborstet.
Epistom mit vier Zähnen *signaticollis* Ch.
Waterh.
- Epistom mit sechs Zähnen *umbrinus* Gerst.
- ββ) Oberseite kahl, Epistom mit vier Zähnen *pustulatus* m.
2. Körper oberseits mehr oder weniger glänzend, erzfarben. Epistom mit vier Zähnen.
- a) Pronotum hinten einfach, ohne zwei Strichel.
- α) Seitenränder und Hinterrand des Prothorax deutlich krenelirt. Oberseite sammt den Flügeldecken kräftig punktirt *crenulatus* m.
- β) Seitenränder des Prothorax nicht oder undeutlich oder schwach krenelirt, Hinterrand einfach.
Oberseits kupferfarbig, mässig glänzend bis matt. Sporn der Vorderschienen des ♂ am Ende ausgerandet *caffer* F.
- Oberseits grün oder blau metallisch. Sporn der Vorderschienen des ♂ am Ende ausgerandet *azureus* F.
- Oberseits kupferig, mit grünlichem Scheine. Sporn an den Vorderschienen des ♂ abgestutzt *cupreovirens* m.
- b) Pronotum hinten mit zwei Längsstricheln. Vorderschienen der ♂ an der Innenseite mehr oder weniger deutlich, zuweilen nicht oder schwach krenelirt. Vorderschienen des ♀ innen einfach.
- α) Mesosternum stark vorspringend, vorn mit deutlicher Kante. Körper oberseits grün bis blau metallisch, glänzend *splendens* Cast.
- β) Mesosternum rundlich vorspringend, vorn ohne Kante. Körper oberseits dunkel erzfarben, schwach oder matt glänzend *lugens* Fairm.

II.

Von den beiden Randleisten des Prothorax ist die untere von der oberen hinten mehr oder weniger deutlich weiter entfernt als vorn und bildet hinter der Mitte einen stumpfen Winkel.

1. Die beiden Zähne des Epistoms deutlich vorspringend. Körper grün, oberseits sehr dicht und mässig fein gerunzelt bis runzelig granulirt *atrovirens* m.
2. Die beiden Zähne des Epistoms wenig vorspringend. Körper braun, kupferfarben, oberseits glatt, äusserst fein lederig gerunzelt *humeralis* Kl.

1. *G. fulgidus* Olivier, Entomologie, I. 3. p. 167, Taf. 22. Fig. 199. — Usagara (nach Fairmaire). — Abyssinien, Sennaar, Senegambien.

2. *G. ignitus* Klug, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1855, S. 650; Peters' Reise, 1862, S. 217.

Var. *laeviuscula* n. Stettiner Entom. Zeit., 1895, S. 336.

Während die rothkupferige Form in Mosambik vorkommt, ist aus Deutsch-Ost-Afrika nur die grüne Varietät bekannt, die sich aber auch in Mosambik findet. Sie ist grün erzfarben, die Skulptur des Prothorax weniger dicht und weniger grob als bei dem echten *ignitus*; die glatten Stellen des Prothorax sind grösser. — Tanga und Pangani (Conradt), Mombassa (v. d. Decken), Sansibar (Hildebrandt). — Mosambik.

3. *G. sericeifrons* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 108. — Am Mkatta-Fluss im westlichen Ukami (22. Mai 1890, Stuhlmann); Mkusi in Usambara (15. Dezember 1891, Conradt); Magila in Usambara (Mai 1893, O. Neumann); Süd-Kawirondo, Ostufer des Victoria-Nyansa (Anfang Februar 1894, O. Neumann); zwischen dem Victoria- und Albert-Edward-See bei Kafuro und Weranjanye, Anfang März 1891; bei Kavingo in Mpororo, südöstlich vom Albert-Edward-See, am 8. April 1891; bei Bussisi, südlich vom Victoria-See, am 4. Oktober 1890 (Dr. Stuhlmann). — Somali: Makdischu.

4. *G. krügeri* m. Stettiner Entom. Zeit., 1895, S. 336. — Massai-Steppe (Sogoni) in Nord-Usambara (Forstassessor Krüger).

5. *G. moerens* m. ebenda S. 335. — Am Tana-Fluss in Witu-Land (Denhardt).

6. *G. consanguineus* m. ebenda S. 334. — Kanssinem am Westufer des Victoria-Sees (20. Februar 1892, Dr. F. Stuhlmann).

7. *G. malleolus* m. ebenda S. 334. — Kakoma in Ugunda (Dr. R. Böhm).

8. *G. signaticollis* Ch. Waterhouse, Ann. Mag. Nat. Hist., 6. Ser., Vol. V. 1890, p. 369. — Am Mkatta-Fluss in West-Ukami (22. Mai 1891, Stuhlmann). — Sonst in Nubien.

9. *G. umbrinus* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 49; v. d. Decken's Reisen, Gliederfüsser S. 125, Taf. VII. Fig. 6. — Pangani (Juni, Conradt), Tanga (März und April, O. Neumann); Endara (v. d. Decken); Witu (Denhardt).

10. *G. somaliensis* Lansberge, Compt. rend. Soc. Entom. Belg., 1882, p. 21; Révoil's Faune et Flore d. pays Çomalis, Coléopt. p. 15. — Somali (nach Lansberge).

11. *G. pustulatus* m. Stettiner Entom. Zeit., 1895, S. 335. — Tanganyika-See (Reichard).

12. *G. crenulatus* m. ebenda S. 333. — Andetei, nördlich vom Albert-Edward-See (25. Dezember 1891, Dr. F. Stuhlmann).

13. *G. caffer* Fähræus, Boheman's Insecta Caffrariae, II. p. 181. (Caffraria.)

Var. *nyassica* m. — Nyassa-See. — Mit dem eigentlichen *G. caffer* in Grösse, Form und Färbung übereinstimmend, aber die feine Granulation der Flügeldecken und die feine lederartige Runzelung des Pronotums noch feiner.

14. *G. azureus* Fabricius, Syst. Eleutherat., I. p. 57. — Reiche, Voyage Abyss. Ferret et Galinier, 1850, p. 304. — Arussi Galla (März bis April 1893), Boran Galla (Mai 1893, nach Gestro 1895). — Guinea, Abyssinien.

Var. *viridimicans* m. — Undussuma, südwestlich vom Albert-Nyansa (Ende Juli 1891, Stuhlmann). — Punktirung des Pronotums feiner als bei den Stücken aus Guinea. Oberseite grün, glänzend.

15. *G. cupreovirens* m. Stettiner Entom. Zeit., 1895, S. 333. — Südöstlich vom Victoria-Nyansa (Dr. G. A. Fischer). — Aus der Verwandtschaft des *azureus* F., aber oberseits grünlich kupferfarben, weniger glänzend, unterseits schwarz bis schwarzgrün.

16. *G. splendens* Castelnau, Hist. nat. d. Insectes, Coléopt. II. p. 71. — Von Nubien bis Mosambik verbreitet.

Var. *gracilipes* m. — Südöstlich vom Victoria-Nyansa (Dr. G. A. Fischer). — Kleiner als die gewöhnlichen Formen, hellgrün, glänzend, auch das Pronotum, die Flügeldecken mässig glänzend, ersteres fein dicht runzelig granulirt, letztere noch feiner skulptirt mit eingestreuten Graneln und Punkten. Prothorax gewölbt als bei den übrigen Formen. Hinterschienen, namentlich beim ♂, sehr schlank, schwach S-förmig gebogen. Mesosternalfortsatz hinter der Spitze der Quere nach eingedrückt. Sporn der Vorderschienen des ♂ deutlich verbreitert und ausgerandet. — Länge des ♂ 13 mm, ♀ 14—15 mm.

Var. 2. *kilimana* n. — Kilimandscharo-Gebiet. — Dunkelblau bis blaugrün, oberseits mattfarbig, fein gerunzelt granulirt; Flügeldecken mit sehr feinen glänzenden, dicht gestellten Graneln versehen, ohne eingestreute grössere Graneln, neben der Naht glatter. Mesosternalfortsatz hinter der Spitze eingedrückt. — Länge des Körpers 15—16 mm.

Var. 3. *coeruleovirens* n. — Nyassa-See. — Schwach glänzend, grün bis blaugrün, der var. *kilimana* ähnlich, Flügeldecken weniger fein granulirt, neben der Naht glänzender. Mesosternalfortsatz hinter der Spitze eingedrückt. Sporn der Vorderschienen des ♂ am Ende kaum verbreitert, abgerundet bis abgestutzt. — Länge des Körpers 16—17 mm.

17. *G. lugens* Fairmaire, Bull. Soc. Entom. Belg., 1891, p. 283. — Somali-Küste, 1^o n. Br. (nach Fairmaire); Kitui in Ukamba (Hildebrandt); Sansibar (Dr. G. A. Fischer).

18. *G. atrovirens* m. Stettiner Entom. Zeit., 1895, p. 335. — Kianga am Westufer des Victoria-Nyansa (21. Februar 1892, Dr. Stuhlmann).

19. *G. humeralis* Klug, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1855, S. 650; Peters' Reise, 1862, S. 216, Taf. 12. Fig. 11. — Nyassa-See. — Mosambik.

Von anderen Arten der Gattung werden aus dem Gebiete noch folgende angegeben:

20. *G. inferanitens* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 108. — Makdischu in Somali.

21. *G. aeneipes* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. Belg., 1893, p. 147. — Somali, Uëbbi; Boran Galla (Mai 1893, nach Gestro 1895).

22. *G. thewalli* Ch. Waterhouse, Ann. Mag. Nat. Hist., 6. Ser., V. Bd., 1890, p. 367. — Nyassa-See.

23. *G. jacksoni* Ch. Waterhouse, ebenda p. 370. — Massai-Land.

24. *G. indigaceus* Reiche, Voyage Abyss. Ferret et Galinier, 1850, p. 306, Taf. XVIII. Fig. 9. — Arussi Galla (April 1893, nach Gestro 1895). — Abyssinien.

25. *G. virens* Er. Lansberge in Révoil's Faune et Flore d. pays Çomalis, Coléopt. p. 13. — Somali. Vermuthlich gehört die Somali-Form nicht zu dieser Art, welche meines Wissens nur in Angola und in den angrenzenden Gebieten bis zum Congo vorkommt.

26. *G. laevicollis* Cast. Lansberge, ebenda p. 14. — Somali. — Auch diese Angabe dürfte auf einem Irrthum beruhen. In der Königl. Sammlung befindliche, von Kollar erhaltene Stücke des *G. kordofanus* Koll. aus Kordofan, welcher mit *laevicollis* Cast. identisch ist, stimmen nicht zu der Beschreibung bei Lansberge.

Anachalcos

Hope, The Coleopt. Manual, I. 1837, p. 50. (*Chalconotus* Reiche.)

Grosse Mistkäfer, Körper hochgewölbt, bronzefarben. Mittelhüften weit voneinander getrennt.

1. *A. procerus* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. I. S. 49; v. d. Decken's Reisen, III. 2. Gliederthiere S. 127, Taf. VII. Fig. 3, 3a. — Kilimandscharo und Umgegend (v. d. Decken, Hans Meyer); Kakoma bei Tabora (Dr. Böhm).

Die grösste Art der Gattung, 30—31 mm lang. Beide Geschlechter mit doppelt geschwungenen Hinterschienen, die beim Männchen länger sind. Der Prothorax ist, namentlich beim Männchen, hinten etwas verlängert. Das Hypopygidium ist beim Männchen gross, dreieckig, die vorstehende Spitze aufwärts gebogen.

2. *A. magnus* Bates, Entom. Monthly Mag., XXIV. 1888, p. 203. — Lujenda-Fluss im Innern Ost-Afrikas (nach Bates); Kianga am Westufer des Victoria-Nyansa (Februar 1892, Stuhlmann). — Congogebiet (Lunda, Baluba, Lulua).

Gleichfalls eine grosse Art, von weniger gestreckter Form als die vorstehende, bis 30 mm lang. Hinterschienen des Männchens wie bei *procerus* doppelt geschwungen, aber kürzer, die des Weibchens viel kürzer und weniger geschwungen. Das Hypopygidium ähnlich, noch etwas mehr vorstehend und aufwärts gebogen.

3. *A. aurescens* Bates, a. a. O. p. 202. — Usambara, Plantage Derema (L. Conradt).

Etwas kleiner, gegen 25 mm lang, mehr metallisch schimmernd als die übrigen Arten. Hinterschienen kürzer, nur in der Spitzenhälfte gekrümmt. Hypopygidium ähnlich wie bei *procerus*.

4. *A. holsti* m. Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 174. — Verschieden von *A. aurescens* Bat. durch längere Flügeldecken, deren Seiten viel weniger gerundet sind, durch fast matte, kupferbraune Färbung der ganzen Oberseite, schwächer punktirte Scheibe des Kopfschildes, längere, mehr geschwungene Hinterschienen und etwas mehr ausgezogene innere Spitze derselben.

Die Oberseite des Körpers, sammt den Flügeldecken, ist kupferbraun, fast matt, vorn glänzender. Die Scheibe des Kopfschildes ist sehr fein punktirt, bei einem der beiden Männchen glatt, unpunktirt. Der Prothorax ist nicht schmaler als die Flügeldecken, weniger gestreckt als bei *procerus* Gerst., überall weniger grob, aber vorn und in der Mitte deutlich feiner punktirt, als bei *aurescens*. Die Flügeldecken sind gegenüber den kurzen, gedrungenen Arten länglich, an den Seiten in der Mitte nur schwach gerundet, fast gerade. Die Hinterschienen sind deutlich länger und doppelt geschwungen, am Ende schräg abgestutzt und etwas mehr ausgezogen als bei *aurescens*, aber viel weniger als bei *procerus*. Hypopygidium vorstehend und aufwärts gebogen. Beim ♀ stehen die beiden Tuberkeln des Pygidiums näher beisammen, als bei *aurescens* ♀. — Länge des Körpers 25—28 mm.

Usambara, Station Mlalo (Holst).

5. *A. convexus* Boheman, Insecta Caffariae, II. p. 196. — Süd- und Ost-Afrika, hier z. B. bei Mpapwa (Juni 1890, Stuhlmann), Tanga (April, O. Neumann), Magila u. s. w., sowie am Nyassa-See.

Zu den kleineren Arten gehörig, 20—22 mm lang, selten etwas grösser, von kurzer Form und hoch gewölbt. Hinterschienen in beiden Geschlechtern kurz und etwas breit, einfach schwach gebogen. Hypopygidium beim ♂ ein wenig vorstehend, hinten breit abgerundet.

6. *A. cupreus* Fabricius, Syst. Entom., p. 29. — Buginda, südlich vom Albert-Nyansa (8. Juli 1891, Stuhlmann); Somali, Banan-Abdallah (nach Fairmaire 1893); Boran Galla (Juni 1893, nach Gestro 1895). — West-Afrika, Ober- und Nieder-Guinea.

Von ähnlicher Grösse, aber weniger konvex und etwas schmaler, als *convexus*. Hinterschienen des Männchens schlanker und mehr geschwungen. Spitze des Hypopygidiums etwas mehr vorgezogen, breit abgerundet.

7. *A. revoili* Fairmaire, Compt. rend. Soc. Entom. Belg., 1884, p. 73. — Makdischu an der Somali-Küste (nach Fairmaire).

Wenig kleiner als *avrescens* Bat., dem *cupreus* F. ähnlich, aber grösser. Hinterschienen kräftig gebaut, wenig verlängert, beim Männchen etwas geschwungen. Hypopygidium des Männchens etwas winkelig vorgezogen, abgerundet.

8. *A. obscurus* Lansberge, Compt. rend. Soc. Entom. Belg., 1882, p. 22; Révoil's Faune et Flore d. pays Çomalis, Coléopt. p. 15.

Dem *A. cupreus* sehr ähnlich, aber glänzend schwarz, mässig konvex, überall dicht punktirt. Der Prothorax etwas weniger konvex, die Flügeldecken etwas breiter. Länge des Körpers 24, Breite 15 mm. — Somali.

9. *A. diversipes* m. Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 175. — Derema in Usambara (Dezember 1891, Conradt).

Ziemlich hoch gewölbt, kurz eiförmig, Kopf und Pronotum glänzend, Flügeldecken kaum glänzend, gegen die Seiten hin matt. Hinterschienen kurz und breit, einfach, etwas stärker gebogen als bei *convexus*. Dieser Art überhaupt recht ähnlich, weniger breit. Sie unterscheidet sich von dem Weibchen dieser Art durch das winkelig vorspringende Hypopygidium. Die Hinterschienen sind dicker und kürzer und roth befranst. Die beiden Tuberkeln des Pygidiums sind weiter voneinander getrennt. Der Prothorax ist an den Seiten vor den Vorderecken ziemlich tief ausgerandet.

Die Art ist auch verschieden von *avrescens* Bat., der sich gleichfalls bei Derema findet. Sie ist kleiner und weniger glänzend. Prothorax kürzer und dichter punktirt. Die beiden Tuberkeln des Pygidiums sind weiter voneinander getrennt. Hypopygidium etwas mehr vorspringend. Hinterbeine kürzer, breiter und weniger geschwungen.

Gyronotus

Klug, Lansberge, Ann. Soc. Entom. Belg., 1874, p. 187.

1. *G. fimetarius* m. (Taf. I, Fig. 8) Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 176. — Plantage Derema in Usambara, an Exkrementen, faulen Früchten u. s. w. im August und September, Dezember (L. Conradt).

Oberseits schwarzbraun, matt, schwach bronzefarben, unterseits ähnlich gefärbt, aber die Mitte der Mittel- und Hinterbrust, sowie der Saum des Spaltes der Kloake glänzend. Kopfschild in der Mitte des Vorderrandes schwach halbmondförmig ausgeschnitten und beiderseits des Ausschnittes mit je einem aufgebogenen Zähnen versehen. Prothorax stark doppelt so breit als lang, oben ziemlich dicht und fein punktirt, vorn tief ausgerandet mit stumpf vorspringenden Vorderecken; die Seiten nach vorn zu abgeflacht, die Seitenränder selbst schmal aufgebogen; auf der Scheibe kleine Eindrücke. Flügeldecken am Grunde so breit wie der Prothorax, an den Seiten verbreitert, vor der Mitte am breitesten. Längsstreifen der Flügeldecken schwach, wenig vertieft. Vorderschienen schmal, leicht gekrümmt, an der Aussenseite gezähnt, gegen die Spitze zu mit drei grösseren Zähnen. Mittel- und Hinterschienen gleichfalls schwach gebogen. — Körperlänge 13—15 mm.

Coptorrhina

Hope, Transact. Zool. Soc., I. 1830, p. 95.

1. *C. bicolor* Ancy, Naturalista Siciliano, II. 1882, p. 71. — Usagara.

Pedaria

Castelnau, Ann. Soc. Entom. France, 1832, p. 403.

1. *P. taylori* Ch. Waterhouse, Ann. Mag. Nat. Hist., 6. Ser., VI. 1890, p. 375. — Mombas.
2. *P. jacksoni* Ch. Waterhouse, a. a. O. p. 376. — Aruscha.
3. *P. puncticollis* Ch. Waterhouse, a. a. O. p. 378. — Nyassa.
4. *P. armata* Raffray, Rev. Mag. Zool., 1877, p. 313. — Schimba (nach Raffray); Kitui in Ukamba (Hildebrandt).
5. *P. dentata* Raffray, a. a. O. p. 313. — Schimba.

Caccobius

C. G. Thomson, Skandinav. Coleopt., V. 1863, p. 34.

1. *C. fuliginosus* Roth, Arch. f. Naturgesch., 1851, I. S. 127; Harold, Coleopt. Hefte, II. 1867, S. 10. — Makdischu (nach Fairmaire). — Abyssinien, Tigré.

Heliocopris

Hope, The Coleopt. Manual, I. 1837, p. 23.

Hierher gehören die grössten und schwersten Mistkäferarten der Erde.

1. *H. dilloni* Guérin, Voyage Abyss. Lefebure, p. 308, Taf. 4. Fig. 1 (*H. meneliki* Gestro). — Somali. — Abyssinien.
 2. *H. portentosus* Gerstaecker, Jahresber. naturwissensch. Anstalten Hamburgs, I. 1884, S. 49. — Massai.
 3. *H. gigas* Linné, Mus. Lud. Ulr., p. 16 (*isidis* Latr.). — Natal, Mosambik, Nubien (28^o n. Br.), Arabien.
 4. *H. andersoni* Bates, Coleopt. Hefte, IV. 1868, S. 88. — Kakoma bei Tabora (Dr. Böhm). — Natal, Transvaal, Ngami.
 5. *H. hamadryas* Fabricius, Syst. Entom., p. 22. — Naiwascha-See, Kibanga; Tanganyika (Reichard); Kafuro, westlich vom Victoria-Nyansa (März 1891, Stuhlmann); Ipembe, Issango, südlich vom Albert-Nyansa (20. Dezember 1891, Stuhlmann); West-Usambara (Dr. J. Buchwald). — Mosambik, Transvaal, Capland, Nieder-Guinea.
 6. *H. colossus* Bates, Coleopt. Hefte, IV. 1868, S. 88; Kolbe, Stettiner Entom. Zeit., 1895, S. 336. — Bukoba, an der Westseite des Victoria-Nyansa (November 1890, Stuhlmann), Uganda (E. Wolf), Kawirondo an der Ostseite des Victoria-Nyansa (O. Neumann). — Senegambien, Goldküste, Hinterland von Kamerun.
- Dieser Mistkäfer ist der grösste seiner Gattung in Afrika und bis jetzt nur in den die Nordost-, Nord- und Westseite des Victoria-Nyansa begrenzenden Ländern, sowie in West-Afrika gefunden. Nach Neumann findet er sich nicht selten an den Auswurfstoffen von Elephanten.
- Der männliche Käfer ist durch ein einfaches, kräftiges, mässig langes Stirnhorn ausgezeichnet, der weibliche durch einen queren dreispitzigen Kiel auf der Stirn. Die Körperlänge des Männchens beträgt 62—69, die des Weibchens 65—67 mm.
7. *H. antenor* Olivier, Entomologie, I. 3. p. 97, Taf. 6. Fig. 42 a, b. — Südöstlich vom Victoria-Nyansa (Dr. G. A. Fischer). — Abyssinien, Nyam-Nyam, Congogebiet, Senegambien.
 8. *H. atropos* Boheman, Oefvers. Vetensk. Akad. Förhandl., 1860, p. 109. — Nyassa. — Ngami-See, Transvaal.
 9. *H. myrmidon* m. Stettiner Entom. Zeit., 1893, S. 198. — Kafuro in der Landschaft Karague, westlich vom Victoria-Nyansa (6.—14. März 1891, Dr. F. Stuhlmann).

10. *H. solitarius* m. Stettiner Entom. Zeit., 1893, S. 197. — Bei Kafuro in Karague, westlich vom Victoria-Nyansa (15. März 1891, Dr. F. Stuhlmann).

11. *H. biimpessus* m. Stettiner Entom. Zeit., 1893, S. 198; ebenda 1895, S. 339. — Mpapwa (Januar bis Februar 1894, Lieut. Böhmer; Juni 1890, Dr. F. Stuhlmann); Tanganyika-See (P. Reichard); Nyassa-See.

Dem *H. atropos* Boh. sehr ähnlich, aber auf dem Kopfe des Männchens sind die beiden Hörner durch eine fast gerade Leiste miteinander verbunden; bei *atropos* ♂ stehen die beiden Hörner durch eine nach vorn in weitem Bogen vorgeschobene Leiste miteinander in Zusammenhang.

12. *H. hamifer* Harold, Mitth. Entom. Ver. München, 1878, S. 39. — Nyassa-See.

13. *H. jupiter* Harold, ebenda S. 40. — Nyassa-See.

14. *H. hunteri* Waterhouse, Ann. Mag. Nat. Hist., 6. Ser., VII. p. 508. — Kolbe, Stettiner Entom. Zeit., 1895, S. 338 (*trilobus* m. ♀ Stettiner Entom. Zeit., 1893, S. 196). — Auf dem Kilimandscharo, in der Kulturzone bei 1300 bis 1700 m Höhe an Menschenkoth und Ziegenmist (Prof. Dr. Volkens); Landschaft Madschame in Dschagga-Land, 1500 m (Miss. Paesler).

Das Männchen ist ausgezeichnet durch die drei mässig langen, geraden, fast zugespitzten Kopfhörner und das einfache, lange, vorn sehr verdünnte, mittelständige und nach vorn gerichtete Horn des Vorderrückens.

Catharsius

Hope, The Coleopt. Manual, I. 1837, p. 21.

Mit *Copris* nahe verwandt, aber durch das Vorhandensein von zwei Querleisten an den Hinterschienen ausgezeichnet. Hauptsächlich im tropischen Afrika einheimisch, einige Arten im tropischen Asien.

1. *C. rhinocerus* Klug, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1855, S. 655; Peters' Reise, 1862, S. 239, Taf. 13, Fig. 5—6. — Madinula (v. St. Paul-Illaire). — Mosambik, unterer Congo.

2. *C. satyrus* m. Sitzungsber. Gesellsch. naturf. Freunde Berlin, Jahrg. 1893, S. 137. — Conde-Gebiet am Nordende des Nyassa-Sees (Miss. Gesellsch.).

3. *C. polynices* m. ebenda S. 135. — Nyassa-See.

4. *C. gibbicollis* Gerstaecker, Jahresber. wissenschaft. Anstalten Hamburgs, I. 1884, S. 50. — Massai.

5. *C. tricornutus* Geer, Mém. hist. nat. d. Insectes, VII. 1752, p. 637, Taf. 47, Fig. 16. — Sansibar (Hildebrandt). — Mosambik, Caffrarien, Natal, Capland, Angola.

6. *C. neptunus* m. (Taf. I. Fig. 11) Sitzungsber. Gesellsch. naturf. Freunde Berlin, Jahrg. 1893, S. 140.

Vorderrücken mit einem mittleren nach vorn gerichteten lang zweispitzigen Höcker. Die beiden Spitzen divergieren. Beiderseits des Höckers ist der Vorderrücken tief ausgehöhlt.

Die Art gehört zur Verwandtschaft des *C. tricornutus* und unterscheidet sich von diesem wie folgt. Das Stirnhorn ist mehr nach vorn gerückt und vorgestreckt, ähnlich wie bei *platycerus* Kl. Die beiden Discoidalhöcker des Vorderrückens stossen am Grunde zusammen und sind hier miteinander verbunden; im Verlaufe divergieren sie. — Länge des Körpers beim ♂ 26—30, beim ♀ 23 mm.

Bei Kafuro in der Landschaft Karague westlich vom Victoria-Nyansa (Anfang März 1891, Dr. Stuhlmann).

7. *C. stuhlmanni* m. (Taf. I. Fig. 10) ebenda S. 141.

Dem *C. furellatus* Guér. aus Abyssinien am ähnlichsten, im männlichen Geschlecht folgendermaassen unterschieden. Die glänzende Grube auf der Scheibe des Vorderrückens besteht eigentlich aus zwei, der Quere nach neben-

einander stehenden und durch einen flachen Längskiel geschiedenen Gruben, welche jederseits aussen von einem kurzen, breiten, zugespitzten Hörnchen flankiert werden. Diese beiden Discoidalhörnchen sind einwärts geneigt. Vorn ist das Pronotum nicht vertieft, sondern in der Mitte konvex und an den Seiten kaum konkav. Statt eines Stirnhornes trägt das Männchen auf der Stirn drei kleine Höcker, welche auf einer schwach bogenförmigen Querleiste stehen. Hierdurch unterscheidet sich die Art auffallend von allen näheren Verwandten. Die unentwickelten kleinen Männchen besitzen nur zwei niedrige Höckerchen auf der Scheibe des Vorderrückens und keine Grube. — Länge des Körpers 22 bis 24 mm.

Bei Ipembe, südlich vom Albert-Nyansa, am linken Ufer des Issango im Walde an Büffelmist am 20. Dezember 1891 gefunden (Dr. Stuhlmann).

Dem Entdecker zu Ehren ist diese ausgezeichnete Art benannt worden.

8. *C. pithecius* Fabricius, Syst. Entom., I. p. 43. — Küstenländer von Deutsch-Ost-Afrika; am Nyassa-, Victoria-, Albert-, Albert-Edward-See; Boran Galla (Mai 1893, nach Gestro 1895). — Mosambik, Natal, Angola, Congo, Kamerun, Ober-Guinea, Senegambien, Nyam-Nyam, Aegypten (bis Kairo).

9. *C. philus* m. Sitzungsber. Gesellsch. naturf. Freunde Berlin, 1893, S. 143. — Sansibar (Hildebrandt). — Mosambik.

Dem *C. pithecius* ähnlich, aber beim Männchen stehen die beiden kegelförmigen Höcker des Vorderrückens um das Doppelte näher beisammen als bei jener Art. Das Stirnhorn ist am Grunde nicht konvex, wie bei *pithecius*, sondern flach. Streifen der Flügeldecken tiefer, Zwischenräume schwach gewölbt und deutlich punktirt. Hinterschienen länger und am Ende schmaler, auch deren Tarsen schmaler.

10. *C. anderseni* Waterhouse, Ann. Mag. Nat. Hist., 6. Ser., Vol. 7. 1891, p. 510. — Nyassa.

11. *C. jacksoni* Waterhouse, ebenda p. 509. — Massai.

12. *C. pollicatus* Harold, Mitth. Entom. Ver. München, 1878, S. 42. — Sansibar (Hildebrandt).

13. *C. brutus* Harold, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1880, S. 263. — Mombassa — Kenia (Hildebrandt), Kakoma in Ugunda (Dr. Böhm).

14. *C. troglodytes* Boheman, Insecta Caffrariae, II. p. 225. — Somali (nach Fairmaire). — Ngami, Gariep.

15. *C. opacus* Waterhouse, Ann. Mag. Nat. Hist., 6. Ser., Vol. 7. 1891, p. 510. — Zwischen Kilimandscharo und Mombassa (H. Meyer); Bagamoyo (Februar 1890, Stuhlmann); Nyassa-See. — Ngami.

16. *C. tuberifrons* Fairmaire, Compt. rend. Soc. Entom. Belg., 1884, p. 122 (sub *Epirinus*); Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 109. — Makdischu.

17. *C. minutus* Lansberge, Compt. rend. Soc. Entom. Belg., 1882, p. XXII; Révoil's Faune et Flore d. pays Çomalis. Coléopt., p. 16. — Somali. — Ambukohl.

18. *C. useramus* m. Sitzungsber. Gesellsch. naturf. Freunde Berlin, 1893, S. 147. — Bei Mwiansi in Usaramo (23. April 1890, Dr. Stuhlmann).

Copris

Geoffroy, Insectes des environs de Paris, I. 1762, p. 87.

1. *C. mesacanthus* Harold, Mitth. Entom. Ver. München, 1878, S. 45. — Nyassa.

2. *C. interioris* n. sp. — Westlicher Theil der Issango-Ebene, nördlich vom Albert-Edward-See (Anfang Juni 1891, Dr. F. Stuhlmann).

Dem *C. amyntor* Kl. von Mosambik ähnlich, aber etwas grösser und breiter, Stirnhorn länger, gebogen, Prothorax auf der Mitte mit breiterem und vorn kurz

vierzähniem Höcker, neben dem Seitenrande mit zwei kurzen kompressen Zähnen; Scheibe des Prothorax glatt, unpunktirt, mit einer mittleren, vorn auf dem Höcker verschwindenden Längsfurche. — Körperlänge 18 mm.

3. *C. typhoeus* Gerstaecker, ebenda S. 50. — Massai.

4. *C. lunarioides* Waterhouse, Ann. Mag. Nat. Hist., 6. Ser., Vol. 7. 1891, p. 513. — Nyassa; Massai; Kawirondo, an der Nordostseite des Victoria-Nyansa (Anfang März bis Ende April 1894, Oskar Neumann). — Abyssinien.

5. *C. integer* Reiche, Voyage Abyss. Galinier, 1850, p. 312, Taf. 19. Fig. 2. — Sansibar (Hildebrandt). — Abyssinien.

6. *C. elphenor* Klug, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1855, S. 655; Peters' Reise, 1862, S. 241, Taf. 13. Fig. 8—9. — Sansibar (Hildebrandt), Tabora, Ugogo (v. Beringe und Jost), Kibanga (nach Fairmaire), Nyassa. — Mosambik, Natal.

7. *C. orion* Klug, Erman's Reisen. Atlas, 1835, S. 34; Boheman, Insecta Caffariae, II. p. 240. — Kibanga (nach Fairmaire). — Caffrarien, Capland, Senegambien.

8. *C. pronus* Gerstaecker (Taf. I. Fig. 12, 12a), Jahrb. wissensch. Anstalten Hamburgs, I. 1884, S. 50. — Massai; Kafuro in Karagub, westlich vom Victoria-Nyansa (März 1891, Dr. F. Stuhlmann).

Dem *C. lunaris* L. am ähnlichsten, aber auf dem ganzen Pronotum dicht gerunzelt, theilweise punktirt; die beiden mittleren Höcker des Pronotums weit auseinander stehend und divergirend; je ein Zähnchen unterhalb der mittleren Höcker nicht vorhanden. Weibchen dem *lunaris* ♀ sehr ähnlich, Pronotum gröber granulirt, die Querleiste nicht gerade, sondern in der Mitte winkelig vorgezogen. — Epistom breit abgerundet, höchstens mit einigen sehr schwachen Spuren von Ausbuchtungen. Kopfhorn des ♂ einfach nach hinten gebogen, hinten am Grunde jederseits, wie bei anderen Arten der Gattung, mit einem Zähnchen. — Körperlänge 19—25 mm.

9. *C. orphanus* Guérin, Voyage Abyss. Lefebure, Zool. p. 310, Taf. 4. Fig. 4 (*evanidus* Kl., *neptis* Reiche). — Sansibar (Hildebrandt); Kafuro, westlich vom Victoria-Nyansa (März 1891), im Westen von der Issango-Ebene, nördlich vom Albert-Edward-See (Anfang Juni 1891), Undussuma, südwestlich vom Albert-Nyansa (Ende Juli 1891, Dr. Stuhlmann). — Abyssinien.

10. *C. nepticulus* n. sp. (*neptis* Gerst. nec Reiche, v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 129).

Dem *orphanus* Guér. ähnlich, aber etwas kleiner, Epistom vorn in der Mitte weiter ausgerandet. Männchen: Horn auf dem Kopfe hinten nicht gezähnt; Pronotum grob punktirt, hinten auf der Scheibe glatt, ganz ohne Höcker und Leisten, vorn schwach und glatt querbuckelig; eine mittlere Längsfurche ziemlich tief und punktirt, vorn verschwindend. Bei einem ♂ ist das Kopfhorn breit, nach hinten gebogen, am Ende abgerundet, vorn etwas ausgehöhlt und am Ende fast löffelförmig; bei einem zweiten Männchen ist das Kopfhorn viel schmaler und von gewöhnlicher Form, der Kopf theilweise glatt, das Pronotum in weiterem Umfange glatter als bei dem ersten Männchen.

♀ Pronotum vorn in der Mitte ohne Querkiel, der bei *orphanus* ♀ sehr deutlich ist.

Körperlänge 10—12 mm.

Insel Sansibar (Cooke); Sansibar (Hildebrandt).

Von Gerstaecker wurde diese Art für den abyssinischen *neptis* Reiche (Voyage Abyss. Ferret et Galinier, 1850, p. 314, Taf. 19. Fig. 3) gehalten, der von Reiche nur nach einem weiblichen Stück beschrieben wurde und nach meiner Ansicht zu *orphanus* Guér. gehört.

11. *C. modestus* Boheman, Insecta Caffariae, II. p. 242. — Zanguebar (nach Fairmaire). — Caffrarien.

Onitis

Fabricius, Entom. Syst., Suppl. 1798, p. 25. — Lansberge, Monogr. des Onitid., Ann. Soc. Entom. Belg., 1875, XVIII. p. 49.

1. *O. castelnaui* Harold, Berliner Entom. Zeitschr., 1862, S. 401. — Somali (nach Fairmaire); Kirima, nordwestlich vom Albert-Edward-See (25. Mai 1891, Dr. Stuhlmann). — Sambesi, Mosambik; Congo: Stanley-Fälle.

2. *O. tricornutus* Fairmaire, Bull. Entom. Belg., 1891, p. 285. — Somali.

3. *O. fulgidus* Klug, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1855, S. 652; Peters' Reise, 1862, S. 223. — Nyassa-See; Arussi Galla (April), Boran Galla (Mai 1893, nach Gestro 1895). — Mosambik, Natal; Bogos (nach Gestro 1895).

4. *O. aerarius* Harold, Mitth. Entom. Ver. München, 1878, S. 46. — Nyassa (nach Harold); Makdischu (nach Fairmaire).

5. *O. anomalus* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 312, Fig. im Text. — Arussi Galla (24. April 1893).

6. *O. lunaris* n. sp. ♂.

Im westlichen Theile der Issango-Ebene nördlich vom Albert-Edward-See (Anfang Juni 1891, Dr. F. Stuhlmann).

Aus der Verwandtschaft des *O. robustus* Boh., aber kleiner. Der Körper ist länglich. Das wenig vorgezogene, granulirte und fast matte Epistom ist vorn in der Mitte abgestutzt. Der halbkreisförmige Frontalkiel reicht mit den beiden Enden bis zum Scheitel, wo er sich mit einer Querleiste verbindet, die sich in der Mitte des Scheitels zu einem Vorsprunge erhebt. Der eingeschlossene Raum der Stirn ist schwach runzelig granulirt, glänzend, eine mittlere Längserhabenheit verbindet sich mit dem Vorsprunge des Scheitels. Ein Clypealkiel existirt nicht. Das glänzende Pronotum ist tief punktirt, die Punkte sind verschieden weit voneinander entfernt; die sehr schwach eingedrückte mittlere Längsfurche ist dichter punktirt. Die beiden Grübchen vor dem Hinterrande sind ziemlich gross. Die Seiten des Prothorax bilden in der Mitte einen grossen, abgerundeten Winkel; der Eindruck innerhalb des Winkels ist gross und ziemlich tief. Die mässig tiefen Streifen der Flügeldecken sind sehr schwach punktirt, die schwach glänzenden, wenig konvexen Zwischenräume fein zerstreut punktirt. Die Vorderbeine sind breit, nicht verlängert, schwach gebogen, am Ende mit einem ein wenig einwärts und schwach abwärts gerichteten Endzahne und an der Aussenseite mit vier Zähnen bewaffnet, von denen der vierte der kleinste ist. Die Schenkel der Vorderbeine besitzen ein kurzes spitzes Zähnchen in der Mitte des Innenrandes. Die Schenkel der Mittel- und Hinterbeine zeigen keine Zähne oder Höcker, sind aber längs der plattenförmig verdünnten hinteren Seite krenelirt. Die letzten Segmente des Abdomens sind, wie überhaupt beim männlichen Geschlecht der *Onitis*-Arten, in der Mitte sehr verkürzt. Die Behaarung der Sternaltheile und Nebenstücke ist fuchsroth. — Länge des Körpers 21 mm.

7. *O. abyssinicus* Reiche, Voyage Abyss. Ferret et Galinier, 1850, p. 333, Taf. XX. Fig. 3; Harold, Coleopt. Hefte, VIII. 1871, p. 11; Lansberge, Ann. Soc. Entom. Belg., XVIII. 1875, p. 81 (= *lycophron* Klug, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1855, S. 651; Peters' Reise, 1862, S. 222, Taf. XII. Fig. 14). — Arussi Galla (15. April 1893, nach Gestro 1895). — Mosambik; Abyssinien, Bogos, Keren.

8. *O. uncinatus* Klug, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1855, S. 652; Peters' Reise, 1862, S. 223. — Kafuro, westlich vom Victoria-Nyansa (März 1891, Dr. F. Stuhlmann). — Mosambik, Caffrarien; Abyssinien.

9. *O. subcrenatus* n. sp. Ruhanga in Mpororo, südöstlich vom Albert-Edward-See (22. April 1891, Dr. Stuhlmann).

Aus der Verwandtschaft des *O. crenatus* Reiche und des *pecuarius* Lansb. Von jener Art folgendermaassen unterschieden: Die Streifen der Flügeldecken

sind deutlich punktirt. Die Krenelirung neben dem Seitenrande der Flügeldecken ist spärlicher. Die Interstitien derselben sind mehr oder weniger flach, nur zwischen dem 6. und 7. am Seitenrande theilweise konvex. Der Prothorax ist an den Seiten glatt und weniger deutlich punktirt. Der Stirnhöcker ist zweispitzig und mehr nach hinten gerückt, die Runzelung des Epistoms schwächer. Ganz anders ist beim ♂ der Zahn an den Hinterschenkeln; dieser bildet keinen einfachen, vorspringenden Zapfen, sondern steht mit einer kielförmigen Lamina in Verbindung, die am entgegengesetzten Ende in einen Zahn ausläuft.

Mit *O. pecuarius* stimmt die Art in dem Vorhandensein des stumpfen Zahnes vor der Spitze des Trochanters und in der Bildung des Zahnes an den Hinterschenkeln des ♂ überein, unterscheidet sich aber durch die Punktirung der Flügeldeckenstreifen, die Krenelirung neben dem Seitenrande und den Mangel der Leiste in der Mitte des Hinterrandes des Pronotums. Auch ist der Höcker des Epistoms nicht nach vorn gerückt. Dieses ist glatter, nur schwach gerunzelt und entbehrt des schwachen mittleren Längskies, der sich bei *viridulus* findet.

Von *O. reichei* Lansb. unterscheidet sich die neue Art u. a. durch den Mangel des Zähnhens im Basaldrittel des Hinterrandes der Hinterschenkel.

Länge des Körpers 19—23 mm.

Aus derselben Gegend (Ruhanga) liegen weibliche Stücke vor, welche dem eben beschriebenen männlichen äusserst ähnlich sind; aber das längere Epistom ist mit deutlichen Querrunzeln versehen, und die Krenelirung neben dem Seitenrande der Flügeldecken fehlt. Der vordere Kopfhöcker ist ein Höcker und keine Querleiste, wie beim ♂. Der hintere Kopfhöcker ist an der Spitze ausgerandet, wie beim ♂. Ohne Zweifel gehören diese ♀ zu jenen ♂.

Länge des Körpers 19—20 mm.

Ausser bei Ruhanga wurde auch je ein Stück bei Undussuma, südwestlich vom Albert-See (7. Dezember 1891) und bei Kafuro in Karague, westlich vom Victoria-See (Anfang März 1891) gefunden.

10. *O. viridulus* Boheman, Insecta Caffrariae, II. p. 253. — Ruhanga in Mpororo, südöstlich vom Albert-Edward-See (22. u. 23. April 1891); Undussuma, südwestlich vom Albert-See (Anfang August und Anfang December 1891); Kafuro in Karague, westlich vom Victoria-See (Anfang März 1891, Dr. Stuhlmann). — Caffrarien, Nyassa-See.

Kleiner als *O. subcrenatus* m., sonst sehr ähnlich; der kurze Querkiel auf der Stirn ist mehr nach vorn gerückt. Die Randlinie auf den Seiten des Pronotums hört schon vor den abgerundeten Hinterecken auf. Die Flügeldecken sind neben dem Seitenrande glatt, höchstens hinten mit einigen schwachen Kerben versehen. Die Punktirung der Streifen der Flügeldecken ist sehr schwach, kaum sichtbar, oder deutlicher. Der Zahn am Hinterrande der Vorderschenkel des Männchens sitzt etwas oberhalb der Mitte; der innere Zahn der kurzen Platte am Hinterschenkel der Männchen ist sehr kurz. Der Clypeus des Männchens zeigt einen schwachen mittleren Längskiel, der dem Weibchen fehlt.

11. *O. albertinus* m.

Bei Undussuma, südwestlich vom Albert-See (Ende Juli und Anfang August 1891, Dr. Stuhlmann).

Am nächsten mit *O. reichei* Lansb. von West-Afrika verwandt; von gleicher Grösse und sehr ähnlicher Skulptur der Oberseite. Die Färbung der letzteren ist grün-metallisch, die Flügeldecken mit dunkelbraunem Ton. Der Vorder- rand des Kopfschildes ist in der Mitte abgestutzt, nicht ausgerandet. Der Clypealhöcker und der Frontalhöcker stehen von den beiderseitigen Rudimenten der Querleiste gleich weit entfernt. Die Vorderecken des Prothorax sind schwach abgerundet, die beiden Eindrücke kürzer als bei *reichei* und rund. Die Streifen der Flügeldecken sind weniger deutlich kerbig punktirt. Die Punktreihen an der

Innenseite der Randleiste, welche sich bei manchen der nächsten Verwandten nicht findet, ist fast so gut ausgebildet, nur nicht so vollständig, wie bei *reichei*. Beim ♂ ist die Lamina an der Hinterseite der Hinterschenkel mit dem in der Nähe des Trochanters befindlichen Zähnchen verbunden und bildet mit demselben eine fortlaufende, aber ausgebogene Leiste. — Länge des Körpers 15—19 mm.

Wahrscheinlich ist *O. albertinus* nur eine Lokalform von *O. reichei*.

12. *O. meyeri* m. Stettiner Entom. Zeit., 1891, S. 21. — Kilimandscharo (Dr. Hans Meyer), in der Kulturregion dieses Berges bei 1500—1700 m Höhe (Prof. Volkens).

Zunächst mit *O. vicinus* Lansb. und *crenatus* Reiche verwandt. Beim Männchen sind die Schenkel der Vorderbeine hinten hinter der Mitte mit zwei Dornen bewehrt, Vorderschienen innen sechszählig. Hinterschenkel hinten mit einer fast zahnlosen kurzen Platte versehen.

13. *O. sphinx* Fabricius, Entom. Syst., I. p. 14; Harold, Coleopt. Hefte, VIII. 1871, S. 10 (*inuus* Fabricius, Entom. Suppl. S. 25). — Insel Sansibar (Juli 1888), Bagamoyo (Februar 1890, Stuhlmann); Kafuro in Karague, westlich vom Victoria-Nyansa (Anfang März 1891); Undussuma, südwestlich vom Albert-Nyansa (8. Dezember 1891); Bussisi, südlich vom Victoria-Nyansa (4. Oktober 1890, Dr. Stuhlmann); Arussi Galla (15. April 1893, nach Gestro 1895). — Ueber ganz Afrika verbreitet, auch in Süd-Europa und Syrien.

Cheironitis

Lansberge, Ann. Soc. Entom. Belg., XVIII. 1875, p. 19.

1. *Ch. stuhlmanni* n. sp. (Taf. I. Fig. 9).

Am Mkatta-Fluss im westlichen Ukami (am 22. Mai 1890, Dr. Stuhlmann).

Diese interessante Art unterscheidet sich von den verwandten Arten durch die abweichende Bildung der Beine. Die schlanken, gebogenen Vorderschienen sind etwas hinter der Mitte geknickt, in der Mitte mit einem zweieckigen Vorsprunge und unterseits hinter der Mitte mit zwei nach innen gerichteten Zähnen versehen. Am Aussenrande befinden sich vier verhältnissmässig kurze, abstehende Zähne und am Ende ein leicht gebogener dolchförmiger Fortsatz. Die Schenkel der Vorderbeine sind breit und kurz, vor der Spitze innen ausgebuchtet, unterhalb der Ausbuchtung am unteren Rande mit einem grösseren gebogenen, am Ende abgestumpften Zahne und am Innenrande mit einem kürzeren spitzen Zahne bewaffnet. Die breiten, kurzen Schenkel der Mittelbeine sind durch einen breiten, am Ende abgerundeten und nach innen gerichteten Fortsatz versehen, der unterseits einen Höcker trägt. Der Hinterrand ist S-förmig gebogen; kurz vor der Spitze tritt ein Zähnchen schwach hervor. Die kurzen Schienen der Mittelbeine sind stark gekrümmt, am Aussenrande gezähnel, innen ganzrandig, am Ende verbreitert und innen mit einem antepicalen winkelligen Vorsprunge versehen. Auch die Schenkel der Hinterbeine sind breit, kompress und kurz, am Hinterrande mit kurzen stumpfen Zähnchen an der Spitze und einem grösseren abgerundeten, platten Vorsprunge vor der Mitte versehen; beide begrenzen eine Ausbuchtung im apicalen Theile des Hinterrandes. Die Schienen der Hinterbeine sind leicht gebogen, in der basalen Hälfte sehr dünn, in der apicalen Hälfte fast plötzlich stark verbreitert, am Innenrande mit einer vorspringenden zahnförmigen Ecke versehen, so dass der basale Theil des Innenrandes tief ausgebuchtet erscheint. Der Aussenrand ist gezähnel. Die Tarsen der Mittel- und Hinterbeine sind wie bei *sulcicollis* Har. beschaffen.

Die Oberseite ist grün-erzfarben, matt, die Flügeldecken schwach glänzend. Die stumpfe Querleiste der Stirn trägt zwei Tuberkeln in der Mitte und je eine kurze, mit den Seitenkielen in Verbindung stehende Leiste an den Seiten. Der

schwache, mässig kurze Querkiel des Epistoms ist leicht gebogen. Der breite Prothorax ist ziemlich grob und gleichmässig punktirt, mit einer breiten, flachen, mittleren Längsfurche und vor dem Hinterrande mit zwei länglichen tiefen Grübchen versehen. Der Hinterrand zeigt eine gut abgesetzte Randleiste, die sich auf die Seitenränder fortsetzt. Diese sind vorn, der Hinterrand beiderseits der Mitte krenelirt. Die auf der Scheibe eingedrückten Flügeldecken sind fein gestreift, die Streifen schwach punktirt, die Punkte bilden theilweise einen seichten Quereindruck. Die Zwischenräume sind leicht gerunzelt und zerstreut fein punktirt. Der erste (suturale) Zwischenraum glänzt, der fünfte ist mässig kielförmig erhaben. Es sind nur 7 Streifen auf jeder Flügeldecke vorhanden. Der Randkiel ist sehr deutlich.

Länge des Körpers 19,5 mm.

Dem Entdecker zu Ehren benannt.

Diastellopalpus

Lansberge, Notes Leyd. Mus., VIII. 1886, p. 91.

Nahe mit *Onthophagus* verwandt, ausgezeichnet durch die stattliche Grösse, namentlich einiger Arten, vor allen des *D. johnstoni* Waterh., der den Kilimandscharo bewohnt. Von *Onthophagus* durch das stark erweiterte erste Glied der Lippentaster unterschieden. Trotz der Körpergrösse sind Hörner und Höcker auf dem Kopf und dem Prothorax verhältnissmässig wenig entwickelt. Die meisten Arten haben nur zwei einfache Kopfleisten, die in beiden Geschlechtern fast gleich sind. Nur bei *D. monapoides* und *thomsoni* ist das Männchen durch ein Scheitelhorn ausgezeichnet.

Die Gattung ist auf das tropische Afrika beschränkt. Es sind jetzt 18 Arten bekannt.

1. *D. monapoides* Bates, Entom. Monthly Mag., XXIV. 1888, p. 241. — Mamboia (nach Bates), Derema in Usambara (Oktober 1891, L. Conradt); West-Ukami: Kifuru, 1500 m hoch (3. November 1894, Dr. F. Stuhlmann). — Ganz schwarz, Prothorax mit einigen Höckern.

2. *D. thomsoni* Bates, ebenda p. 240; Kolbe, Sitzungsber. Gesellsch. naturf. Freunde Berlin, 1893, S. 151. — Kilimandscharo (nach Bates), Derema in Usambara (von Anfang September bis Dezember 1891 an Koth, L. Conradt), Mlalo in Nord-Usambara (Holst), West-Usambara (Dr. J. Buchwald).

Das Scheitelhorn findet sich nur bei grossen Männchen und ist hier ziemlich gross und aufgerichtet. Bei kleinen Männchen ist das Horn nicht ausgebildet; an seiner Stelle ist nur eine kurz zweizählige Scheitelleiste zu sehen. Durch die Verkümmerng des Hornes, ebenso durch die schwache mittlere Querleiste des Pronotums sind die unentwickelten Männchen den Weibchen ähnlich.

Färbung schwarz, Kopf und Prothorax metallisch-blaugrün.

3. *D. castaneus* n. sp.

Pechbraun, Flügeldecken, Hinterleib und Schenkel rothbraun; oberseits schwach glänzend, Flügeldecken, Brust, Hinterleib und Beine glänzender. Kopf runzelig-granulirt; Stirnleiste beiderseits abgekürzt, wenig erhaben; Scheitelkiel kurz, wenig erhaben, ausgerandet. Halsschild ähnlich wie bei *D. tridens*, aber in grösserem Umfange glatt, nur sehr fein und weitläufig punktirt, an den Seiten granulirt, hinten vor dem Schildchen flach, mit gerundetem Winkel in der Mitte. — Die Art ist dem *D. tridens* F. in der Bildung des Kopfes und des Prothorax ähnlich, aber der Scheitelkiel ist viel schmaler (ungefähr wie bei *D. sulciger* m. und *bidentulus* m. von Kamerun) und das Halsschild grösstentheils glatt (kaum punktirt oder vielmehr äusserst fein und nicht dicht punktirt). Auch die Flügeldecken sind fast glatt, nur sehr fein punktstreifig und fein punktirt. — Körperlänge 16 mm.

Kilimandscharo: Marungu (in Felsche's Sammlung).

4. *D. tridens* Fabricius, Spec. Insect., p. 29; Harold, Coleopt. Hefte, II. 1867, S. 46. — Im Innern von Somali und von Sansibar (nach Fairmaire). — Sonst in Guinea.

5. *D. johnstoni* Ch. Waterhouse, Proceed. Entom. Soc. London, 1885, p. 232, Taf. XV. Fig. 3. — Kilimandscharo (nach Waterhouse), in der Kulturregion, 1300—1700 m (Prof. Volkens); Dschagga-Land, Madschame (Miss. T. Paesler); auch im Innern von Somali (nach Fairmaire).

6. *D. lamellicollis* Quedenfeldt, Berliner Entom. Zeitschr., 1884, S. 273. — Bei Kafuro in Karague, westlich vom Victoria-Nyansa (März 1891, Dr. F. Stuhlmann). — Malange in Angola.

7. *D. quinquedens* Bates, a. a. O. p. 239; Kolbe, Sitzungsber. Gesellsch. naturf. Freunde Berlin, 1893, S. 151. — Conde-Gebiet am Nordende des Nyassa-Sees (Mission). — Färbung braunschwarz oder pechbraun.

Die typischen Stücke von Mamboia sind nach Bates metallisch gefärbt. Die Art ist durch die fünfzählige Scheitelleiste ausgezeichnet.

Onthophagus

Latreille, Gen. Crustac. et Insect., III. 1807, p. 141.

Grösstentheils kleine Arten, aber auch eine Reihe grösserer und schöner Arten, die sich durch die Bewaffnung des Kopfes und des Vorderrückens auszeichnen.

1. *O. extensus* Harold, Mitth. Entom. Ver. München, 1878, S. 101; Coleopt. Hefte, XVI. 1879, S. 42. — Usambara (Reimer), Majuje in Nord-Usegua (Ende Mai 1893, Oskar Neumann), Tanga (Ende April 1893, Oskar Neumann), Kitui (Hildebrandt), Jipe-See (Dezember 1862, v. d. Decken).

2. *O. subextensus* m. (Taf. II. Fig. 13) Stettiner Entom. Zeit., 1895, S. 340. — Etwas grösser als *extensus*; die beiden vorderen Höcker des Prothorax stehen etwas näher zusammen; die beiden mittleren, auf der Scheibe stehenden Höcker sind grösser. Die Scheibe des Vorderrückens ist von einer breiten Längsfurche durchzogen, welche der vorstehenden Art fehlt. Auf den Flügeldecken sind die alternirenden, schwach gewölbten Zwischenräume ganz punktirt, bei *extensus* glatter und nur wenig punktirt. Beim Weibchen ist der Querkiel zwischen den Augen gerade und schmaler. — Das Stirnhorn des Männchens ist sehr lang und leicht gebogen. — Länge des Körpers 12—16 mm.

Kakoma in Ugunda (Dr. Böhm); am Mkatta-Fluss in W. Ukami (22. Mai 1890, Dr. Stuhlmann). — West-Afrika, Lunda-Reich.

3. *O. harpax* Fabricius, Syst. Eleutherat., I. p. 32; Harold, Coleopt. Hefte, II. 1867, S. 39. — Boran Galla, Auata (Mai 1893, nach Gestro 1895). — West-Afrika.

4. *O. lugendae* Bates, Entom. Monthly Mag., XXIV. 1888, p. 203. — Lugenda-Fluss; Tanganyika (P. Reichard).

5. *O. loricatus* Klug, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1855, S. 653; Peters' Reisen, 1862, S. 231. — Jipe-See (v. d. Decken). — Mosambik, Caffarien.

6. *O. kilimanus* m. Stettiner Entom. Zeit., 1891, S. 22. — Kilimandscharo (Dr. Hans Meyer).

7. *O. rangifer* Klug, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1855, S. 652; Peters' Reise in Mosambik, 1862, S. 228, Taf. 13. Fig. 12. — Var. *viridicoerulea* m. Sansibar (Hildebrandt).

Während die in Mosambik lebende Form dieser Art ganz goldig-purpurfarben ist, tritt in Sansibar eine Varietät von ganz grünblauer Färbung auf.

Die Art ist ausgezeichnet durch die beiden langen, fast geweihartigen Kopfhörner im männlichen Geschlecht, woher der Name.

8. *O. dives* Harold, Mitth. Entom. Ver. München, I. 1877, S. 98. — Nyassa. — (= *O. deyrollei* Raffr. Bagamoyo.)
9. *O. brucei* Reiche, Voyage Abyss. Galin., 1850, p. 316, Taf. 19. Fig. 6. — Massai (nach Gerstaecker). — Abyssinien, Lunda-Reich im Congogebiet, Caffrarien, Capland.
10. *O. bottegi* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 315, Fig. im Text. — Boran Galla, am Auata (Mai 1893).
11. *O. boranus* Gestro, ebenda p. 317. — Boran Galla, am Auata (Mai 1893).
12. *O. bicallosus* Klug, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1855, S. 653; Peters' Reise, 1862, S. 232. — Nyassa. — Mosambik, Limpopo.
13. *O. gazella* Fabricius, Entom. Syst., I. p. 56 (*catta* F.). — Insel Sansibar, Bagamoyo (Februar 1890, Stuhlmann), überhaupt in den Küstenländern Deutsch-Ost-Afrikas, auch im Innern und im Seengebiet. — Das ganze tropische Afrika, Süd-Afrika, Arabien und Indien, Ceylon u. s. w.
14. *O. liopterus* Harold, Mitth. Entom. Ver. München, IV. 1880, S. 153. — Bagamoyo.
15. *O. revoili* Lansberge, Compt. rend. Soc. Entom. Belg., 1882, p. 22; Révoil's Faune et Flore d. pays Çomalis. Coléopt., p. 17. — Somali.
16. *O. aesopus* Lansberge, ebenda p. 23 u. 18 (= *atterimus* Gerst.?). — Somali.
17. *O. biarcuatus* Lansberge, ebenda p. 23 u. 19. — Somali.
18. *O. laminifrons* Fairmaire, Compt. rend. Soc. Entom. Belg., 1882, p. 46. — Zanguebar.
19. *O. hildebrandti* Harold, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1878, S. 211. — Kitui in Ukamba (Hildebrandt).
20. *O. sansibaricus* Harold, ebenda S. 211. — Kitui (Hildebrandt).
21. *O. nanus* Harold, ebenda S. 211. — Kitui in Ukamba (Hildebrandt).
22. *O. planiceps* Raffray, Rev. Mag. Zool., 1877, p. 316, Taf. I. Fig. 4. — Insel Pemba (Februar).
23. *O. quadrimaculatus* Raffray, ebenda p. 319. — Schimba.
24. *O. mucronatus* Raffray, ebenda p. 319. — Bagamoyo (im Juli).
25. *O. simplex* Raffray, ebenda p. 320. — Schimba (November).
26. *O. exiguus* Raffray, ebenda p. 320. — Schimba (November).
27. *O. convexifrons* Raffray, ebenda p. 321. — Insel Sansibar (September).
28. *O. infuscatus* Raffray, ebenda p. 322. — Schimba (November).
29. *O. delicatulus* Raffray, ebenda p. 324. — Schimba (November).
30. *O. gemellatus* Raffray, ebenda p. 324. — Insel Sansibar (September).
31. *O. carinicollis* Raffray, ebenda p. 325. — Schimba (November).
32. *O. pinguis* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. I. S. 50; v. d. Decken's Reise, Gliederthiere S. 130. — Insel Sansibar (Cooke).
33. *O. exasperatus* Gerstaecker, ebenda S. 50 u. 131. — Bura-Berge (Dezember 1862, v. d. Decken).
34. *O. ovulum* Gerstaecker, ebenda S. 51 u. 131. — Jipe-See (Oktober 1862, v. d. Decken).
35. *O. sculptilis* Gerstaecker, ebenda S. 51 u. 136. — Zwischen Mbaramu und Kisuani (Oktober 1862, v. d. Decken).
36. *O. morosus* Gerstaecker, ebenda S. 52 u. 137. — Zwischen dem Jipe-See und Moschi (v. d. Decken).
37. *O. lamelliger* Gerstaecker, ebenda S. 52 u. 137. — Aruscha (November 1862, v. d. Decken).
38. *O. panoplus* Bates, Entom. Monthly Mag., XXIV. 1888, p. 237. — Mamboia.
39. *O. chrysops* Bates, ebenda p. 238. — Nguru.
40. *O. dicella* Bates, ebenda p. 238. — Mamboia.

41. *O. cavifrons* Harold, Berliner Entom. Zeitschr., 1886, S. 143. — Sansibar.
42. *O. picticollis* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch. 37. I. S. 51; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 133, Taf. VII. Fig. 8. — Uru (November 1862, v. d. Decken); Kilimandscharo (Dr. Hans Meyer); Kafuro in Karague, westlich vom Victoria-Nyansa (März 1891, Stuhlmann); Arussi Galla (April 1893, nach Gestro 1895).
43. *O. laceratus* Gerstaecker, ebenda S. 50 u. 132, Taf. VII. Fig. 9. — Insel Sansibar (Cooke); Massai; Somali, Makdischu.
44. *O. aterrimus* Gerstaecker, ebenda S. 51 u. 134, Taf. VII. Fig. 10. — Zwischen dem Jipe-See und den Bura-Bergen (Dezember 1862, v. d. Decken); Ngoroine in Süd-Kawirondo, Landschaft am Ostufer des Victoria-Nyansa (Anfang Februar 1894, O. Neumann); Somali (nach Fairmaire).
45. *O. tumidulus* Gerstaecker, ebenda S. 51 u. 135. — Am Jipe-See (Dezember 1862, v. d. Decken).
46. *O. lacustris* Harold, Mitth. Entom. Ver. München, I. 1877, S. 98. — Nyassa.
47. *O. heynei* Lansberge, Notes Leyd. Mus., IX. 1887, p. 108. — Somali.
48. *O. rufofasciatus* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 112. — Mpapwa.
49. *O. asperatus* Fairmaire (*exasperatus*), ebenda p. 113. — Mpapwa.
50. *O. rufobasalis* Fairmaire, ebenda p. 113. — Somali, Guelidi.
51. *O. rugulipennis* Fairmaire, ebenda p. 114. — Somali, Uëbbi; Süd-Somali, Bardera (August 1893, nach Gestro 1895).
52. *O. tetraspilus* Fairmaire, ebenda p. 114. — Somali.
53. *O. rectefurcatus* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1891, p. 287. — Mrogoro.
54. *O. bituberculatus* Olivier, Entomologie, I. 3. p. 131, Taf. 22. Fig. 197 a, b. — Kibanga am Tanganyika (nach Fairmaire). — Senegambien, Guinea, Aegypten.
55. *O. vinctus* Erichson, Arch. f. Naturgesch., 1843, I. S. 234. — Insel Sansibar (Cooke); Dalalani am Natron-See im nördlichen Massai-Land (13.—14. Dezember 1893 zahlreich, O. Neumann); in Boran und Arussi Galla (nach Gestro 1895). — Caffrarien, Capland, Guinea, Senegambien.
56. *O. hinnulus* Klug, Insekten Madagaskars, 1832, S. 163. — Insel Sansibar (Cooke). — Madagaskar.
57. *O. pugionatus* Boheman, Insecta Caffrariae, II. p. 286. — Insel Sansibar (Cooke, Hildebrandt), Nyassa. — Lunda-Reich, Natal.
58. *O. nigricornis* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 112. — Tabora; Boran Galla, Auata (Mai 1893, nach Gestro 1895).
59. *O. venustulus* Erichson, Arch. f. Naturgesch., 1843, I. S. 233. — Boran Galla (Mai, Juni 1893), Bardera in Somali (August 1893, nach Gestro 1895). — Senegambien, Angola, Abyssinien, Aegypten.
60. *O. ganalensis* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 320, Fig. im Text. — Arussi Galla (April), Bardera in Somali (August 1893, nach Gestro 1895).
61. *O. interstitialis* Fähræus, Boheman's Insecta Caffrariae, II. p. 282. — Arussi Galla (April 1893, nach Gestro 1895). — Natal; Abyssinien.
62. *O. tuberculicollis* Castelnau, Hist. nat. d. Insectes, Coléopt. II. 1840, p. 84. — Harold, Coleopt. Hefte, II. 1867, S. 40. — Arussi Galla (April 1893, nach Gestro 1895). — Capland, Senegambien, Abyssinien.
63. *O. gracilicornis* Raffray, Rev. Mag. Zool., 3. Ser., V. 1877, p. 316, Taf. I. Fig. 3. — Arussi Galla (April 1893, nach Gestro 1895). — Abyssinien, Adua.
64. *O. aeruginosus* Roth, Arch. f. Naturgesch., 1851, I. S. 124. — Galla, Cormoso (April 1893, nach Gestro 1895); Sansibar. — Abyssinien, Tigre.
65. *O. sidama* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 318. — Arussi Galla, Cormoso (April 1893).

Phalops

Erichson, Naturgesch. d. Insekten Deutschlands, Coleopt. III. 1848, S. 764 Anm.; Lansberge, Stettiner Entom. Zeit., 1883, S. 161.

Von der nahe verwandten Gattung *Onthophagus* gut unterschieden. Augen vollkommen getrennt; Hinterrand des Halsschildes flach gerundet und gerandet; Hinterfüsse mehr oder weniger breit, zusammengedrückt. Kopf der Männchen mit einer nach hinten zu aufsteigenden zugespitzten, am Ende zweitheiligen Platte.

Die Gattung ist über das äthiopische und indische Gebiet verbreitet.

1. *Ph. smaragdinus* Harold, Coleopt. Hefte, XIV. 1875, S. 138; Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 110. — Kibanga am Tanganyika-See. — Abyssinien.

2. *Ph. ditissimus* Fairmaire, Compt. rend. Soc. Entom. Belg., 1884, p. 122; Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 110. — Makdischu in Somali (nach Fairmaire); Boran Galla (Mai 1893, nach Gestro 1895).

Var. *aurifrons* Fairmaire, ebenda p. 111 u. 123. — Makdischu.

3. *Ph. guttulatus* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 111. — Tabora.

4. *Ph. boschas* Klug, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1855, S. 653; Peters' Reise, 1862, S. 230. — Nyassa. — Mosambik.

Oniticellus

Serville, Encycl. méthod., X. 1825, p. 356.

1. *O. egregius* Klug, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1855, S. 652; Peters' Reise, 1862, S. 225, Taf. 12. Fig. 15. — Usagara (nach Fairmaire); Süd-Somali, Bardera (August 1893, nach Gestro 1895). — Mosambik.

2. *O. planatus* Castelnau, Hist. nat. d. Insectes, Coleopt. II. p. 91. — Zwischen dem Jipe-See und den Bura-Bergen (Dezember 1862, v. d. Decken); Kilimandscharo (Hans Meyer); Undussuma, südwestlich vom Albert-Nyansa (August 1891) und Kafuro, westlich vom Victoria-Nyansa (März 1891, Dr. Stuhlmann); Arussi Galla (April 1893, nach Gestro 1895). — Mosambik, Natal, Capland; Schoa (nach Gestro).

3. *O. pictus* Hausmann, Illiger's Mag. f. Entom., VI. 1807, S. 238. — Sansibar (Hildebrandt). — Capland, Angola, Senegal.

4. *O. militaris* Castelnau, a. a. O. p. 91. — Undussuma, südwestlich vom Albert-Nyansa (3. August 1891); Westen der Issango-Ebene, nördlich vom Albert-Edward-See (Anfang Juni 1891), Kafuro, westlich vom Victoria-Nyansa (März 1891, Stuhlmann); Arussi Galla (Mitte April 1893, nach Gestro 1895). — Capland, Natal, Mosambik, Abyssinien.

5. *O. nasicornis* Reiche, Voyage Abyss. Galinier, Entom., 1850, p. 339, Taf. 20. Fig. 7. — Insel Sansibar (Cooke); Kafuro, westlich vom Victoria-Nyansa (März 1891, Dr. Stuhlmann). — Abyssinien, Senegambien, Togo, Angola, Natal, Mosambik.

6. *O. spinipes* Roth, Arch. f. Naturgesch., 1851, I. S. 128. — Harold, Coleopt. Hefte, VIII. 1871, S. 16 (*humilis* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 52; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 138); Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 324. — Zwischen Mbaramu und Kisuani (Oktober 1862, v. d. Decken); Arussi Galla (April), Boran Galla (Mai 1893, nach Gestro 1895). — Abyssinien.

7. *O. intermedius* Reiche, a. a. O. p. 337, Taf. 20. Fig. 5, 6; Harold, Coleopt. Hefte, VIII. 1871, S. 16. — Sansibar (Hildebrandt); Süd-Somali, Bardera (August 1893, nach Gestro 1895). — Abyssinien, Guinea.

8. *O. pallipes* Fabricius, Spec. Insect., I. p. 33: — Sansibar, Makdischu (nach Fairmaire). — Capland, Senegambien, Marocco, Algerien, Aegypten, Arabien, Syrien, Mesopotamien, Süd-Europa.

9. *O. caelatus* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. I. S. 52; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 139. — Aruscha (November 1862, v. d. Decken).

Drepanocerus

Kirby, Zool. Journ., III. 1828, p. 521.

1. *D. laticollis* Fähræus, Boheman's Insecta Caffrariae, II. p. 325. — Insel Sansibar (Cooke), Sansibar (Hildebrandt). — Limpopo, Caffrarien.

2. *D. setiger* Raffray, Rev. Mag. Zool., 1877, p. 314. — Schimba-Berge.

3. *D. abyssinicus* Roth, Arch. f. Naturgesch., 1851, I. S. 128. — Arussi Galla (15. April 1893, nach Gestro 1895). — Abyssinien: Tigre.

II. Unterfamilie: Aphodiinae.

Kopfschild vorn halbkreisförmig. Augen höchstens ausgerandet. Fühler neungliederig. Oberkiefer meist häutig, von oben nicht sichtbar. Flügeldecken mit deutlichen Epipleuren. Alle Hüften aneinander stehend; Mittelhüften gross, zwischen dem Meso- und dem Metasternum liegend. Vorderschienen an der Aussenseite mit 2 bis 3 Zähnen. Hinterleib von den Flügeldecken ganz bedeckt, unterseits mit 6 freien Segmenten. Ueber die Gruppen der Aphodiinen vergl. v. Harold, Berliner Entom. Zeitschr., 1867, S. 278.

Leben in Dung und Koth. Hierher gehören die kleineren und kleinsten Mistkäfer, welche zahlreich über alle Erdtheile verbreitet sind.

Chiron

Mac Leay, Horae Entom., I. 1819, p. 107.

1. *Ch. kelleri* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. Belg., 1893, p. 148. — Somali.

2. *Ch. puncticollis* Harold, Berliner Entom. Zeitschr., 1862, S. 402. — Boran Galla, Auata (Mai 1893, nach Gestro 1895). — Caffrarien.

Sybax

Boheman, Insecta Caffrariae, II. 1857, p. 365.

1. *S. impressicollis* Boheman, ebenda p. 367, Taf. I. Fig. D 6 (*Hypoplatys helophoroides* Harold, Berliner Entom. Zeitschr., 1859, S. 221, Taf. V. Fig. 3). — Arussi Galla (April 1893, nach Gestro 1895). — Caffrarien, Gariep; Fassoglu; Abyssinien, zwischen 1000 bis 2000 m (nach Gestro 1895).

Aphodius

Illiger, Käfer Preussens, 1798, S. 15; v. Harold, Berliner Entom. Zeitschr., 1862—1871.

1. *A. schauami* Harold, Berliner Entom. Zeitschr., 1859, S. 205. — Sansibar (Hildebrandt). — Abyssinien.

2. *A. impurus* Roth, Arch. f. Naturgesch., 1851, I. S. 131. Sansibar (Hildebrandt). — Nubien, Abyssinien, Guinea, Capland, Natal, Mosambik, Madagaskar.

3. *A. anthrax* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. I. S. 47; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 120. — Uru (Mitte November 1862, v. d. Decken).

4. *A. armatulus* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. Belg., 1893, p. 148. — Somali.
5. *A. minusculus* Fairmaire, ebenda p. 148. — Somali.
6. *A. lividus* Olivier, Entomologie, I. 3. p. 86, Taf. 26. Fig. 222. — Massai (nach Gerstaecker), Somali (nach Fairmaire). — Afrika, Europa, Asien, Australien, Amerika.
7. *A. massaicus* Gerstaecker, Jahrb. wissensch. Anstalten Hamburgs, I. 1884, S. 49. — Massai; Arussi Galla (März-April 1893, nach Gestro 1895).
8. *A. hieroglyphicus* Klug, Symb. phys., V. No. 5, Taf. 42. Fig. 5. — Somali (nach Gestro). — Aegypten, Smyrna.
9. *A. moestus* Fabricius, Syst. Eleutherat., I. p. 78. — Insel Sansibar (Cooke). — Mosambik, Madagaskar. — Ostindien, Ceylon.
10. *A. thoracicus* Roth, Arch. f. Naturgesch., 1851, I. S. 131. — Arussi Galla (April 1893, nach Gestro 1895). — Schoa, Abyssinien, Senegambien.
11. *A. senegalensis* Klug, Erman's Reise. Atlas, 1835, S. 34; Reiche, Voyage Abyss. Ferret et Galinier. Atlas, Taf. XX. Fig. 8. — Arussi Galla (April 1893, nach Gestro). — Abyssinien, Capland, Guinea, Alt-Calabar, Senegambien.
12. *A. deplanatus* Roth, Arch. f. Naturgesch., 1851, I. S. 131. — (*A. opatroides* Klug, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1855, S. 656; Peters' Reise, 1862, S. 246, Taf. XIV. Fig. 12). — Arussi Galla (April 1893, nach Gestro 1895). — Abyssinien, Tigre; Mosambik, Senegambien.
13. *A. harpalinus* Gerstaecker, Jahrb. wissensch. Anstalten Hamburgs, I. 1884, S. 49; Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 327. — Massai.
14. *A. proditor* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 326. — Arussi Galla (April 1893).
15. *A. pulcherrimus* Reiche, Voyage Abyss. Ferret et Galinier, p. 345, Taf. XXI. Fig. 2. — Sansibar (Hildebrandt); Arussi Galla (April), Boran Galla (Mai 1893, nach Gestro 1895). — Abyssinien, Natal.
16. *A. marginicollis* Harold, Berliner Entom. Zeitschr., 1859, S. 204; 1861, S. 104. — Sansibar (Hildebrandt), Insel Sansibar (Cooke). — Abyssinien, Mosambik, Natal, Capland, Senegambien.

Rhyssemus

Mulsant, Coléopt. de France, Lamellic., 1842, p. 314.

1. *Rh. germanus* Linné, Systema Naturae, I. 2. p. 566 (*asper* F.). — Massai (nach Gerstaecker); Boran Galla (Mai 1893, nach Gestro 1895). — Erythraä; Orient; Europa.

Notocaulus

Quedenfeldt, Berliner Entom. Zeitschr., 1884, S. 285.

1. *N. auriculatus* Quedenfeldt, ebenda S. 287. — Tanganyika-See (Reichard). — Natal.

Eine durch die Skulptur der Oberseite ausgezeichnete Art und leicht kenntlich durch die drei beisammenstehenden mittleren Längsrippen des Pronotums und die gerippten Flügeldecken. Färbung des Körpers braunschwarz oder rostbraun.

Länge des Körpers 5 mm.

III. Unterfamilie: Orphninae.

Oberkiefer hornig, frei. Fühler zehngliedrig, Keule kurz und dick. Mittelhüften gross, schräg, sich berührend. Episternen des Metathorax einfach, ohne

Epimeren. Zwei Sporen an den Hinterschienen. Hinterleib an der Bauchseite mit fünf freien Segmenten. Die Männchen sind durch Höcker und Hörner auf dem Vorderrücken ausgezeichnet. Kleine Arten von meist ovaler Form.

Orphnus

Mac Leay, Horae Entom., I. 1819, p. 119.

1. *O. sansibaricus* m. Stettiner Entom. Zeit., 1895, S. 341. — Sansibar (Hildebrandt). — Dem *O. bilobus* Kl. aus Mosambik ähnlich, aber das Horn des Kopfes kürzer und mehr die Stirn hinaufgerückt; am inneren Augenrande ein kleiner Höcker. Flügeldecken etwas gröber punktirt, die Punkte auch an den Seiten mehr in Reihen stehend. Vorderschenkel am unteren Rande vor der Spitze mit zahnartig vorspringender Platte und vor dieser tief ausgerandet. Zähne der Vorderschienen stumpflich abgerundet, kürzer, der obere grösser als bei *bilobus* Kl. — Länge des Körpers $11\frac{1}{2}$ —13 mm.

Auch zwei Stücke (♀) vom Tanganyika-See (Reichard) gehören hierher.

2. *O. subfurcatus* m. Stettiner Entom. Zeit., 1895, S. 342. — Madinula (W. v. St. Paul-Illaire).

Gleichfalls dem *O. bilobus* ähnlich, aber kleiner; die erhabenen Seitenränder der Aushöhlung des Vorderrückens nur mit je einer abgerundeten Zacke. Seitlich von der Aushöhlung ist das Pronotum reichlicher punktirt. Flügeldecken gröber punktirt, die Punkte auf dem Rücken in zwei bis drei Reihen geordnet, die übrigen Punkte unregelmässig stehend. Endbuckel der Flügeldecken glatt. Prothorax reichlicher und feiner punktirt als bei voriger Art; Seitenränder der Aushöhlung des Prothorax parallel. — Länge des Körpers 9,5 mm.

3. *O. nyassicus* m. Stettiner Entom. Zeit., 1895, S. 341. — Nyassa-See. — Dem *O. senegalensis* Cast. ähnlich, aber kleiner, Pronotum gröber und etwas reichlicher punktirt; die Aushöhlung des Prothorax hinten nur wenig verschmälert. Hinterecken des Prothorax stärker gerundet. — Länge des Körpers 6—7 mm.

Var. *impresso-striata* m. ebenda S. 341.

Grösser, auf den Flügeldecken z. Th. regelmässiger gestreift-punktirt; die Rückenstreifen eingedrückt. — Länge des Körpers 6,5—8,5 mm. — Tanganyika-See (P. Reichard).

4. *O. Galla* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 328. — Arussi Galla (April), Boran Galla (Mai 1893).

Craniorphnus m.

Stettiner Entom. Zeit., 1895, S. 343.

Von der Gattung *Orphnus* durch den verhältnissmässig sehr dicken Kopf und das etwas grössere Scutellum unterschieden.

1. *C. grandiceps* m., ebenda S. 343. — Rostfarben, glänzend, Kopf braun, wenig glänzend, mit einem Hörnchen. — Länge 7 mm. — Am Tana-Fluss in Witu (G. Denhardt).

IV. Unterfamilie: Hybosorinae.

Oberkiefer hornig, frei, vom Kopfschild nicht ganz bedeckt. Augen höchstens ausgerandet. Fühler zehngliedrig. Flügeldecken mit deutlichen Epipleuren. Mittelhüften gross, schräg gerichtet, sich berührend, zwischen dem Meso- und dem Metasternum liegend. Episternen des Metathorax am Ende mit einem

kleinen Epimeron. Vorderschienen aussen mit 2 bis 3 Zähnen. Hinterleib von den Flügeldecken ganz bedeckt, aus 6 freien Segmenten bestehend, von denen die vorderen ganz verwachsen sind.

Leben an Dung und Koth.

Hybosorus

Mac Leay, Horae Entom., I. 1819, p. 120.

1. *H. illigeri* Reiche, Ann. Soc. Entom. France, 1853, p. 88 (*arator* Ill.). — Mombas, Sansibar, Massai, Somali; Arussi und Boran Galla (April, Mai 1893, nach Gestro 1895). — Süd-Europa, Nord-Afrika, Arabien, Senegambien, Nord-Amerika.

2. *H. nitidus* Lansberge, Compt. rend. Soc. Entom. Belg., 1882, p. XXIII; Révoil's Faune et Flore d. pays Çomalis. Coléopt., p. 21. — Somali.

3. *H. curtulus* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 115. — Kipalapala.

Phaeochrous

Castelnau, Hist. nat. d. Insectes. Coléopt., II. 1840, p. 108.

1. *Ph. beccarii* Harold, Coleopt. Hefte, VIII. 1871, S. 26. — Tanga (Reimer), zwischen dem Kilimandscharo und Mombassa (Dr. Hans Meyer), süd-östlich vom Victoria-Nyansa (Dr. G. A. Fischer), Tanganyika-See (Reichard); Arussi Galla, Boran Galla (April, Mai 1893, nach Gestro 1895). — Bogos, Abyssinien.

Auf den Flügeldecken beiderseits der Doppelstreifen noch deutliche Streifen, so dass die Zwischenräume mit den unregelmässigen Punkten schmal sind. Weibchen mit Kerbzähnen zwischen den beiden grossen Randzähnen der Vorderschienen.

2. *Ph. stercorarius* m. Stettiner Entom. Zeit., 1895, S. 342. — Derema in Usambara (Dezember 1891 an Koth, L. Conradt).

Dem *Ph. beccarii* sehr ähnlich, aber Kopf und Pronotum glatter, glänzender, feiner punktiert. Die Flügeldecken etwas feiner gestreift; drei Doppelstreifen auf jeder Flügeldecke, zwischen je zwei Doppelstreifen ein viel breiterer, unregelmässig punktirter Raum. Beim Männchen am Aussenrande der Vorderschienen (auch zwischen den beiden grossen Randzähnen) mit vielen Kerbzähnchen; Mittel- und Hinterschienen länger beborstet als beim Weibchen; zwei Zähne an den Vorderschienen. Weibchen ohne Kerbzähnchen zwischen den beiden grossen Randzähnen der Vorderschienen; drei Zähne an den Vorderschienen. — Länge des Körpers 10—11 mm.

V. Unterfamilie: Troginae.

Oberkiefer hornig. Fühler zehngliedrig. Flügeldecken mit deutlichen Epipleuren. Mittelhüften klein, kurz, zwischen dem Meso- und dem Metasternum liegend; alle Hüften aneinander stehend. Vorderschienen mit 2 bis 3 Zähnen. Hinterleib von den Flügeldecken ganz bedeckt, an der Bauchseite nur 5 freie Segmente zeigend.

Die Hauptgattung ist *Trox*, deren Arten alle schwarz oder grauschwarz sind und eine höckerige oder runzelige Oberseite haben. Einige zu dieser Unterfamilie gehörige Formen, welche die Gattungen *Acanthocerus*, *Synharmostes*, *Philharmostes* u. s. w. bilden, vermögen sich einzurollen, indem sie den Vorderkörper (Kopf und Vorderbrust) auf die Unterseite schlagen und die breitschienigen Beine an den Körper ziehen, wodurch sie ein kugelförmiges Aussehen bekommen.

Die Arten von *Trox* halten sich gewöhnlich im Sande oder an dünnen Orten auf und leben an trockenen thierischen Stoffen. Die kleinen kugelförmigen Trogiden scheinen sehr verborgen zu leben, denn sie werden selten gefunden. Von einigen derselben wissen wir, dass sie in Termitenbauten vorkommen.

Trox

Fabricius, Entom. Syst., I. 1792, p. 86; v. Harold, Monogr. d. Gatt. *Trox*, Coleopt. Hefte, IX. 1872, S. 1—192.

1. *T. radula* Erichson, Arch. f. Naturgesch., IX. 1. S. 235; v. Harold, Monogr. S. 68. — Makdischu, Guelidi (nach Fairmaire). — Angola, Benguela, Ngami.

2. *T. baccatus* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 33. I. 1866, S. 49; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 118; v. Harold, Monogr. S. 82. — Zwischen dem Jipe-See und Aruscha (v. d. Decken); Sansibar, Massai, Usagara, Mpapwa.

3. *T. incultus* Fähræus, Boheman's Insecta Caffrariae, II. 1857, p. 377 (*squalidus* Harold, nec Olivier, Monogr. S. 107). — Somali (nach Fairmaire). — Caffrarien.

4. *T. squalidus* Olivier, Entomologie, I. 4. S. 12, Taf. II. Fig. 12, 1789. — Gebirgsgegend von Aruscha (November 1862, v. d. Decken); im nördlichen Massai-Land bei Donje Ngai (12. Dezember) und Dalalani (17. Dezember) am Natron-See (O. Neumann); Somali (nach Gestro); Arussi Galla (April), Boran Galla (Mai 1893, nach Gestro 1895). — Natal, Capland, Senegambien, Sennaar, Abyssinien.

5. *T. larvatus* Gerstaecker, v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 309. — Insel Sansibar (Cooke, Hildebrandt); Umbugwe, südlich vom Manyara-See (5. November), bei Donje Ngai am Natron-See (12. Dezember 1893, O. Neumann). — Natal.

6. *T. denticulatus* Olivier, Entomologie, 1789, I. 4. S. 13, Taf. II. Fig. 14; v. Harold, Monogr. S. 70. — Somali (nach Fairmaire); Ogaden (September 1892), Archeisa (Oktober 1892), Arussi Galla (April 1893), Bardera in Süd-Somali (August 1893, nach Gestro 1895). — Schoa, Abyssinien, Arabien, Mesopotamien, Syrien.

7. *T. desertorum* Harold, Coleopt. Hefte, IX. 1872, S. 77. — Somali—Isa (nach Gestro 1895). — Aegypten, Arabien.

8. *T. luridus* Fabricius, Spec. Insect., II. App. p. 496 (1781). — Ngo-roine in Süd-Kawirondo, Landschaft am Ostufer des Victoria-Nyansa (O. Neumann). — Capland.

9. *T. setulosus* m. Stettiner Entom. Zeit., 1891, S. 23. — Kilimandscharo (Dr. Hans Meyer).

10. *T. procerus* Harold, Monogr. S. 127. — Somali. — Abyssinien, Kordofan, Aegypten, Arabien, Senegambien.

11. *T. montanus* m. Stettiner Entom. Zeit., 1891, S. 22. — Kilimandscharo (Dr. Hans Meyer); oberhalb der Baumregion des Kilimandscharo in einer Höhe von 2600 bis 3000 m (Prof. Volkens).

Philharmostes m.

Stettiner Entom. Zeit., 1895, S. 344.

Fühler neungliederig. Wangenrand vom Kopfschild nicht unterschieden. Prothorax hinten bis zu den Seitenrändern breit gerundet, ohne Hinterecken. Flügeldecken an den Seiten mit einem von den Schultern ausgehenden Kiele, Epipleuren breit. Hinterschienen stark zusammengedrückt, sehr dünn und breit. Das Vermögen, sich einzurollen, ist vollkommen. Die Gattung ist mit *Cloetotus* und *Synharmostes* verwandt.

1. *P. integer* m. ebenda S. 344. — Plantage Derema in Usambara (November 1891, L. Conradt).

Braun-erzfarbig, am Rande grünlich. Seitenkiel der Flügeldecken ganz, nicht unterbrochen. Prothoraxseiten vor den Vorderecken mit winkeligem Vorsprung und 4 kleinen Schwielen vor der Mitte des Hinterrandes. — Länge des eingrollten Körpers 2,5 mm.

VI. Unterfamilie: Geotrypinae.

Kopf gewöhnlich gebildet; Oberkiefer hornig, kräftig entwickelt. Fühler elfgliedrig. Augen durch die Augenleiste ganz oder theilweise getheilt. Flügeldecken mit deutlichen Epipleuren. Mittelhüften klein, zwischen dem Meso- und Metasternum liegend. Alle Hüften aneinander stehend. Vorderschienen aussen mit 5 oder mehr Zähnen. Pygidium von den Flügeldecken bedeckt. — Mistfresser.

Die Hauptgattung im tropischen Afrika ist *Bolboceras*, deren Arten alle gelbbraun bis dunkelbraun sind; die meisten sind klein, 7—12 mm lang oder wenig länger; einige erreichen aber die Grösse der grösseren *Geotrypes*-Arten.

Bolboceras

Kirby, Transact. Linn. Soc. London, XII. 1818, p. 459.

1. *B. princeps* m. Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 166. — Bei Tanga (O. Kinkel).

Gross, gelbbraun, glänzend, unterseits gelb behaart, Pronotum rothgelb, auf den Seiten blasser. Kopf dicht runzelig-punktirt, hinten glatter, vorn mit einem auf die Seiten übergelenden Querkiel; Stirnleiste beiderseits abgekürzt, zweizählig. Prothorax oben glatt, abgeflacht, ganz unpunktirt, nach dem Vorderende zu schwach punktirt, auf den Seiten dicht und fein gerunzelt; beiderseits gegen den Hinterwinkel hin mit je einem aufgerichteten geraden Horn. Flügeldecken mit schwach eingedrückten Streifen. Vorderschienen aussen fünfzählig. — Länge des Körpers 23 mm.

Die Art ist ausgezeichnet durch das jederseits vor den Hinterwinkeln des Prothorax sich erhebende aufrechte Horn.

2. *B. atavus* m. ebenda S. 167. — Conde-Gebiet, am nördlichen Ende des Nyassa-Sees (Mission).

Gross, braun, wenig glänzend, fast matt, unterseits rothgelb behaart; Kopf sehr dicht runzelig punktirt, vorn und an den Seiten mit einer kontinuierlichen Randleiste, Stirnleiste beiderseits abgekürzt. Prothorax dicht runzelig granulirt, vor dem Hinterrande der Quere nach aufgetrieben, vorn in der Mitte leicht abgeflacht und beiderseits mit schwachem Wulst, der Querkiel auf der Scheibe vorn glatt und glänzend, in der Mitte ausgebuchtet. Flügeldecken mässig tief gestreift-punktirt. Vorderschienen aussen fünfzählig. — Länge des Körpers 23—24 mm.

3. *B. interruptum* m. ebenda S. 168. — Dar-es-Salaam (L. Conradt).

Kastanienbraun, Kopf vorn gerunzelt und mit einem sehr kleinen Höckerchen versehen. Pronotum beiderseits stark und mässig dicht punktirt, auf der Mitte weniger dicht punktirt, hinten glatt, vor dem Vorderrande mit einem mittleren Eindruck; Hinterrand mit einer in der Mitte unterbrochenen Randleiste. Flügeldecken mässig tief punktirt-gestreift; Zwischenräume flach. Vorderschienen aussen mit 7 Zähnen, von denen die hinteren sehr klein sind. — Länge des Körpers 9 mm.

Die Art ist dem *B. rugiferum* m. West-Afrikas sehr ähnlich, vielleicht eine ostafrikanische Rasse desselben. Aber auch *B. interruptum* ist in West-Afrika vertreten (var. guineense m.).

4. *B. serripes* Fairmaire, Révoil's Faune et Flore d. pays Comalis, 1882, Coléopt. p. 19. ♂; Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 1892, p. 756. — Somali.

5. *B. sansibaricum* m. Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 169. — Sansibar (Dr. G. A. Fischer).

Kleiner, rostbraun, Kopschild mit 3 quer zu einander stehenden Höckern, deren mittlerer der grösste ist. Prothorax vorn in der Mitte ausgehöhlt; die Höhle in der Mitte punktirt und am Hinterrande von zwei kleinen stumpfen Höckern begrenzt; Rücken hinten glatt, unpunktirt, aber unmittelbar hinter der Höhlung und gegen die Seiten hin grob punktirt. Vorderschienen mit 6 Zähnen. — Länge des Körpers 12 mm.

6. *B. pilula* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 330. — Boran Galla, Auata (Mai 1893).

7. *B. senegalense* Castelnau, Hist. nat. d. Insectes. Coléopt., II. p. 105, Taf. 26. Fig. 5. — Conde-Gebiet, am Nordende des Nyassa-Sees (Mission); Mpapwa (nach Fairmaire). — Ober-Guinea, Senegambien.

Stirn vorn mit kleiner mittelständiger Tuberkel. Pronotum mit einer mittleren punktirten Längsfurche. Vorderschienen aussen mit 6 Zähnen. — Länge des Körpers 6,5–7,5 mm.

8. *B. littorale* m. Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 170. — Bei Pangani am Meere (Januar 1891 und Januar 1892, L. Conradt).

Rothkastanienfarben, Kopf vorn gerunzelt und mit einem mittleren Höckerchen und beiderseits desselben neben dem Rande mit einem kleineren Höckerchen versehen. Pronotum auf der Scheibe und hinten fast unpunktirt, gegen die Seiten hin mit grossen Punkten, vorn in der Mitte mit einem Eindruck, der Vorderrand in der Mitte etwas vorgezogen und mit zwei kleinen Zähnen bewehrt. Flügeldecken mittelmässig gestreift-punktirt, Zwischenräume sehr wenig konvex, die der Naht näheren deutlicher, aber nur schwach konvex. Vorderschienen mit 7 Zähnen, von denen die hinteren sehr klein sind. — Länge des Körpers 7,5–8 mm.

9. *B. cycloidum* Fairmaire, Bull. Soc. Entom. Belg., 1891, p. 285. — Somali (nach Fairmaire).

Scheint dem *B. littorale* m. sehr ähnlich zu sein, aber die Vorderschienen sollen am Aussenrande nur vierzählig sein und das Pronotum weniger reichlich punktirt.

10. *B. suahelum* m. Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 170. — Am Tana-Fluss in Witu (Denhardt).

Ausgezeichnet durch den bis an den Vorderrand des Clypeus vorgeschobenen kräftigen Doppelhöcker. Stirn mit zwei nebeneinander stehenden stumpf abgerundeten Höckern zwischen den Augen. Labrum deutlich ausgerandet. Pronotum glatt, vorn in der Mitte tief eingedrückt und nicht punktirt; der etwas vorgezogene Vorderrand in der Mitte mit zwei kleinen nebeneinander stehenden Zähnen; Rücken bis hinten unpunktirt. Zwischenräume der punktirt-gestreiften Flügeldecken flach oder wenig konvex. Vorderschienen am Aussenrande mit 8 Zähnen, die vier hinteren sehr klein. — Länge des Körpers 12 mm.

11. *B. rufotestaceum* Boheman, Insecta Caffrariae, II. p. 373. — Var. *puncticolle* m. Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 172. — Madinula (W. v. St. Paulillaire), Tanga (O. Kickel), Dar-es-Salaam (L. Conradt).

Von dem eigentlichen *B. rufotestaceum* Boh. (Caffrarien) durch das mehr punktirte Pronotum zu unterscheiden. Vorderer Kopfkiel scharf ausgeprägt, etwas gebogen, die ganze Breite des Vorderkopfes einnehmend; hinterer Kiel beiderseits abgekürzt. Pronotum vorn in der Mitte schwach eingedrückt. Flügeldecken tiefer gestreift als bei *B. suahelum* m., Zwischenräume wenig, hinten deutlicher konvex. Vorderschienen am Aussenrande zehnzählig. — Länge des Körpers 7–10,5 mm.

12. *B. monticola* m. Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 173. — Im gebirgigen Usambara, und zwar auf der Plantage Derema im September 1891 Abends im Wohnzimmer gefangen (L. Conradt).

Vorderer Kopfkiel bogenförmig; auf dem Scheitel mit zwei kleinen nebeneinander stehenden deutlichen Tuberkeln. Pronotum grob, aber nicht dicht punktirt, hinten glatt, vorn ohne Eindruck. Flügeldecken recht tief gestreift, die Streifen mässig stark punktirt, die Zwischenräume stark konvex, namentlich hinten. Vorderschienen am Aussenrande mit 8 Zähnen. — Länge des Körpers 10 mm.

Athyreus

Mac Leay, Horae Entom., 1819, I. p. 123.

1. *A. fracticollis* Fairmaire, Révoil's Faune et Flore d. pays Çomalis, 1882. Coléopt. p. 20. — Somali.

VII. Unterfamilie: Dynastinae.

Oberlippe unter dem Kopfschild versteckt. Fühlhörner zehngliedrig. Prosternum hinter den Vorderhüften zapfenförmig vorragend, vor denselben gekielt. Vorderhüften walzenförmig. Flügeldecken meist ohne deutliche Epipleuren. Krallen gleich, einfach, zwischen ihnen eine deutliche Afterkralle. Vorletztes Bauch- und Rückensegment an den Seiten vollständig miteinander verschmolzen; die letzten Stigmen schräg nach aussen liegend, letztes Paar meist deutlich sichtbar. Pygidium und ein Theil des Propygidiums von den Flügeldecken meist ganz unbedeckt.

Das Männchen der meisten Arten durch Höcker oder Hörner auf dem Kopfe und dem Vorderrücken ausgezeichnet.

Leben grossentheils im Mulm alter Bäume. Die ostafrikanischen Arten sind meist klein; die grösseren Arten gehören zu *Oryctes*. Das Vaterland der grössten Formen dieser Unterfamilie ist das tropische Süd- und Zentral-Amerika; auch im indischen Gebiet giebt es einige sehr grosse Arten.

Heteronychus

Burmeister, Handb. f. Entom., V. 1847, S. 90.

1. *H. latiusculus* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 126. — Usagara (nach Fairmaire).

2. *H. truncaticeps* Fairmaire, ebenda p. 127. — Kibanga am Tanganyika-See (nach Fairmaire).

3. *H. rugifrons* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 5. Sér., Vol. I. 1871, p. 36. — Sansibar. — Madagaskar.

4. *H. arator* Fabricius, Entom. Syst., I. p. 33. — Kibanga am Tanganyika-See. — Capland.

5. *H. atratus* Klug, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1855, S. 657; Peters' Reise nach Mosambik, 1862, S. 253. — Küste von Sansibar (Frühjahr 1863, v. d. Decken). — Mosambik.

6. *H. obtusifrons* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. Belg., 1893, p. 19. — Arussi Galla (April 1893, nach Gestro 1895). — Schoa.

Phyllognathus

Eschscholtz, Bull. Soc. imp. Natural. Moscou, 1830, p. 65.

1. *P. stricticeps* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. Belg., 1893, p. 21. — Arussi Galla (April 1893, nach Gestro 1895). — Schoa.

Pycnoschema

Thomson, Archives Entom., II. 1858, p. 65.

1. *P. parvicornis* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. Belg., 1894, p. 391. — Kilimandscharo (nach Fairmaire); Madschame im Dschagga-Land am Kilimandscharo, 1500 m (Paesler); ebenda in der Kulturregion, 1300—1700 m (Prof. Volkens).

2. *P. scropha* Harold, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1880, S. 263; Quedenfeldt, Berliner Entom. Zeitschr., 1884, S. 329 Anm. — Mombassa—Kenia (Hildebrandt), Madinula (W. v. St. Paul-Illaire).

Coelocorynus m.

Stettiner Entom. Zeit., 1895, S. 353.

Mit *Pycnoschema* verwandt, unterscheidet sich aber durch den breiten vierzähligen, oben ausgehöhlten Clypeus, die gezähnte Spitze der Vorder- und Mittelschienen und die längeren Tarsen. Stirn mit hohem, glattem Querkiel. Prothorax vorn abgestutzt und mit schwacher Schwiele. Vorderschienen schmal, aussen mit spitzen kurzen Zähnen, der zweite Zahn dem ersten näher als dem dritten.

Männchen: Körper schmal, schlank. Prothorax nach vorn breiter, gewölbt, hinten schmaler, die Seiten gerundet.

Weibchen: Körper dicker, kräftiger, hinten breiter. Prothorax vorn verjüngt, einfach.

1. *C. runsoricus* m. (Taf. II. Fig. 15), ebenda S. 353.

Kastanienbraun, glänzend. Prothorax zerstreut grob punktiert. Scutellum kurz, hinten abgerundet. Flügeldecken mit 13 Punktstreifen; Zwischenräume der Streifen gewölbt. — Körperlänge 19—20 mm.

Auf dem Ru-Nssororo (Ruvenzori), nördlich vom Albert-Edward-See, in der Waldzone, in einer Höhe von 2600 bzw. 3000 m (9. und 10. Juni 1891, Dr. F. Stuhlmann).

Temnorrhynchus

Hope, The Coleopt. Manual, I. 1837, p. 93.

1. *T. raffrayi* Fairmaire, Le Naturaliste, IX. 1887, p. 223. — Sansibar.

2. *T. stormsi* Duvivier, Compt. rend. Soc. Entom. Belg., 1891, p. 419. — Tanganyika-See (nach Duvivier).

3. *T. sansibaricus* m., Nova Acta Acad. Caes. Leop.-Carol., Nat. Cur., Vol. 50. 1887, p. 258. — Stirnplatte zweizählig. Pronotum mit grossen deutlichen Punkten, vorn in der Mitte etwas ausgehöhlt. Flügeldecken punktiert-gestreift; drei Streifen doppelt. — Körperlänge 20—24 mm.

Insel Sansibar (Cooke).

4. *T. agysimbanus* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1868, p. 793. — Sansibar (nach Fairmaire).

5. *T. antiochus* Fairmaire, ebenda p. 795. — Sansibar.

Oryctes

Illiger, Käfer Preussens, 1798, S. 11.

1. *O. boas* Fabricius, Syst. Entom., I. p. 8; Burmeister, Handb. f. Entom., V. S. 199.

Die Art ist kenntlich an der ovalen Körperform und den glänzenden, schwach punktierten und schwach gestreiften Flügeldecken. Das Kopfhorn des Männchens ist lang und reicht bis zu dem hinteren Abschnitt des Pronotums.

Dieses ist vorn rothbraun behaart; der hintere (obere) Rand des grossen Eindrucks besitzt zwei voneinander getrennte Zacken. Beim Weibchen findet sich auf dem Kopfe statt des Hornes nur ein kleiner, spitzer Höcker. Der Eindruck des Vorderrückens ist klein, auf die Mitte des vorderen Theiles beschränkt und nicht tief. Länge des Körpers 35 bis 48 mm.

Bei der grossen Verbreitung der Art über West-, Ost-, Süd- und Zentral-Afrika ist es erklärlich, dass sie sich in verschiedenen Gegenden Ost-Afrikas findet; sie liegt vor aus dem Küstenlande, z. B. Tanga; ferner aus Usambara, Unguru, Walegga, Kakoma, dann aus dem Seengebiet, vom Albert-See bis zum Nyassa-See; Matomondo in Unguru (September 1888, Stuhlmann).

2. *O. monoceros* Olivier, Entomologie, I. 3. p. 37, Taf. 13. Fig. 122.

Diese gleichfalls über das äthiopische Gebiet verbreitete und an geeigneten Orten nicht seltene Art ist länger und schmaler als die vorige. Die Flügeldecken sind stärker punktirt und gestreift, daher weniger glänzend. Das Kopfhorn des Männchens ist ziemlich kurz. Der Eindruck auf dem Vorderrücken ist kleiner und weniger tief; der hintere Rand dieses Eindrucks trägt nur einen Vorsprung, der einfach oder mit zwei kurzen stumpfen, nahe beieinander stehenden Zähnen versehen ist. Beim Weibchen sind das Kopfhorn und der Eindruck auf dem Vorderrücken kleiner. — Länge des Körpers 35—47 mm.

Ueberall im Küstenlande, z. B. bei Tanga, Pangani, Dar-es-Salaam, Madinula. Ferner im Innern, z. B. bei Kakoma in Ugunda, am Nyassa-See u. s. w., Pangani (30. November und 6. Dezember 1889, Stuhlmann). — West-Afrika, Südost-Afrika.

3. *O. gigas* Castelnau, Hist. nat. d. Insectes, Coléopt., II. p. 114. — Im Innern von Somali (nach Fairmaire). — West-Afrika, Senegambien, Kamerun.

4. *O. cristatus* Snellen van Vollenhoven (Taf. II. Fig. 16 u. 16a), Tijdschr. voor Entom., I. 1858, p. 21, Taf. 2. Fig. 1. (*Dimyxus crampeli* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1893, p. 139, vom Ubangi. — *Oryctes ingens* m., Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 178).

Ausgezeichnet durch die Grösse des Körpers, der 72 mm lang ist, durch die Länge des Kopfhorns und die Breite des abweichend gebildeten Prothorax. Kopfhorn des Männchens sehr lang, gebogen, vorn etwas punktirt, an den Seiten und hinten runzelig. Prothorax in der vorderen Hälfte so breit wie die Flügeldecken, die vordere Hälfte des Seitenrandes aufgebogen, in der Mitte desselben mit einem auferichteten Vorsprunge; eine von diesem Vorsprunge ausgehende Leiste nach hinten, getrennt vom Aussenrand, verlaufend; auf der Mitte des Rückens ein schmaler, seitlich komprimirter, vorn und hinten abgestutzter Höcker, welcher auf der oberen Kante von einer Furche durchzogen ist. Flügeldecken breit, ziemlich dicht punktirt, mit 4 theilweise konvexen Längsstreifen, der äussere dieser Streifen nach der Schulterbeule hin kielförmig erhaben. Vorderschienen dreizählig, ohne Spuren von kleineren Zähnen. Mittel- und Hinterschienen am Ende zweizählig, der äussere Zahn breit, am Ende ausgerandet, fast zweispitzig. — Trotz einiger Abweichungen scheint die ostafrikanische Form von der westafrikanischen artlich nicht verschieden zu sein. — Madinula (v. St. Paul-Illeire). — Guinea, Congo.

Cyphonistes

Burmeister, Handb. f. Entom., V. 1847, S. 213.

1. *C. vallatus* Wiedemann, Zool. Mag., II. 1. S. 4. — Insel Sansibar (Cooke). — Caffriaren, Capland.

Xenodorus

de Brême, Ann. Soc. Entom. France, 1844, p. 296.

1. *X. janus* Fabricius, Syst. Eleutherat., I. p. 9. — Buginda, südlich vom Albert-Nyansa (9. Juli 1891, Stuhlmann). — Congogebiet, Guinea, Senegambien.

Syrichthus

Hope, The Coleopt. Manual, I. 1837, p. 91.

1. *S. clathratus* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 33. I. S. 40; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 105, Taf. VI. Fig. 7. — Am Jipe-See (v. d. Decken).

Rhizoplatys

Westwood, Proceed. Entom. Soc. London, 1841, p. 38.

1. *Rh. ambiguus* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. I. S. 46; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 105, Taf. VII. Fig. 7. — Insel Sansibar (Cooke).

VIII. Unterfamilie: Melolonthinae.

Hierher gehören die zunächst mit den Maikäfern verwandten Gattungen. Kopfschild seitlich einfach, nicht ausgerandet. Fühler sieben- bis zehngliedrig. Prosternum hinter den Vorderhüften flach. Füsse mit zwei gewöhnlich gleichen, unbeweglichen, klaffenden, meist gezähnten oder gespaltenen Krallen. Afterkralle deutlich vorstehend, mit zwei Borsten. Krallenglied klein. Hinterschenkel meist wenig verdickt. Die beiden Endsporen der Schienen spitz oder etwas abgerundet. Segmente des Hinterleibes meist miteinander verwachsen; Spitze desselben von den Flügeldecken nicht bedeckt. Stigmen des Hinterleibes in einer Richtung liegend, von den Flügeldecken bedeckt (letztes Paar aber ganz frei). Kopf und Halsschild der Männchen stets einfach, d. h. niemals durch Höcker oder Hörner ausgezeichnet. Die Männchen haben eine längere Fühlerkeule als die Weibchen. Körperfarbe meist bräunlich, selten metallisch.

Nachdem die Larven in der Erde mit den Pflanzenwurzeln ernährt, fressen die entwickelten Käfer an Bäumen und Sträuchern die Blätter und Triebe an.

Unter den Gruppen der Melolonthinen treten im äthiopischen Gebiet und speziell in Ost-Afrika nur die Leucopholinen, Schizonychinen und Sericinen hervor. Die eigentlichen Melolonthen sind im äthiopischen Gebiet nur sehr vereinzelt vertreten und aus Ost-Afrika nicht bekannt.

Eulepida m.

Ann. Soc. Entom. Belg., T. 38. 1894, p. 554.

Diese Gattung enthält die grösseren Melolonthinen des tropischen Afrika und vertritt hier die Maikäfer (*Melolontha*) Europas. Ihre Fühlhörner sind indess nur mit einer dreiblättrigen Keule versehen (Gruppencharakter der Leucopholinen).

1. *E. nitidicollis* m., a. a. O. p. 556; Brenske, Stettiner Entom. Zeit., 1896, S. 183. — Sansibar-Küste, 6^o s. Br. (Hildebrandt); Mamboia, Lujenda (nach Brenske).

2. *E. pagana* m., a. a. O. p. 557. — Landschaft Ugogo (Juni 1890, (Dr. F. Stuhlmann).

3. *E. nyassica* m., a. a. O. p. 557. — Nyassa-See.

4. *E. sinuatifrons* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 119 (sub *Lepidiota*). — Somali (nach Fairmaire); Tanga (März und April 1893, Oskar Neumann).

5. *E. sansibarica* m., a. a. O. p. 558. — Sansibar (v. d. Decken, Hildebrandt), Dar-es Salaam (Conradt).

6. *E. montana* m., a. a. O. p. 558. — Durch das Bergland Usambara verbreitet, z. B. bei Derema (Oktober 1891, L. Conradt), Nguelo (Moritz), Tewe (Meinhardt).

7. *E. mamboiae* Brenske, Stettiner Entom. Zeit., 1896, S. 184. — Mamboia.

8. *E. bagamoyana* n. Brenske. — Bagamoyo.

Brachylepis m.

a. a. O. p. 560.

1. *B. elephas* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 33. I. S. 40; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 113, Taf. VI. Fig. 9 (sub *Coniopholis*). — Endara, Mitte Dezember 1862 (v. d. Decken).

Lepidomela m.

a. a. O. p. 561.

1. *L. cervina* m., a. a. O. p. 561. — Gegend des unteren Tana-Flusses in Witu (Denhardt).

Grundfärbung braun, Schüppchen der Ober- und Unterseite milchweiss. Epistom vorn stark abgerundet. Vorderecken des Prothorax deutlich zugespitzt. Flügeldecken hinten breiter als bei *L. africana*.

2. *L. africana* Brenske, Berliner Entom. Zeitschr., 1892, S. 48 (sub *Lepidiota*). — Bagamoyo; Dar-es-Salaam (Dr. F. Stuhlmann).

Grundfärbung schwarz, Schüppchen der Ober- und Unterseite graugelb, die der Unterseite kleiner als bei *L. cervina*. Epistom vorn weniger stark abgerundet, fast abgestutzt, vor der Stirnnaht mit glattem, unpunktirtem Feldchen in der Mitte. Vorderecken des Prothorax etwas abgerundet. Flügeldecken hinten kaum verbreitert.

Cochliotis m.

a. a. O. p. 564.

1. *C. melolonthoides* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 33. I. S. 41; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 113, Taf. VI. Fig. 8 (sub *Coniopholis*). — Uru (November 1862, v. d. Decken); Massai; Witu, Tana-Gebiet (Denhardt).

Pegylis

Erichson, Naturgesch. Ins. Deutschl., Coleopteren, III. Bd. 1847, S. 657.

1. *P. maculipennis* Lansberge, Compt. rend. Soc. Entom. Belg., 1882, p. XXIV. — Somali.

2. *P. morio* Blanchard, Cat. Coll. Entom., 1850, p. 151; Burmeister, Handb. d. Entom., IV. 2. S. 282. — Im Innern von Somali. — Sennaar.

3. *P. rufolineata* m., Ann. Soc. Entom. Belg., Bd. 38. 1894, p. 553. — Südöstlich vom Victoria-Nyansa (Dr. G. A. Fischer).

4. *P. neumanni* m., ebenda p. 553. — Tanga (März 1893, O. Neumann).

5. *P. gestroi* Brenske, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 221 u. 333. — Boran Galla (Mai 1893).

6. *P. vestita* Brenske, ebenda p. 222 u. 333. — Boran Galla (Mai 1893).

Hypopholis

Erichson, ebenda S. 657.

1. *H. conspurcata* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 33. Jahrg., I. Bd. S. 42; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 112. — Zwischen dem Jipe-See und Moschi.

2. *H. setososquamata* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 119. — Usagara.

Coniopholis

Erichson, ebenda S. 657.

1. *C. nyassica* m., Ann. Soc. Entom. Belg., 38. Bd. 1894, p. 570. — Nyassa-See.

2. *C. fraterna* m., ebenda p. 570. — Nyassa-See.

Oreotrogus n. g.

Den Gattungen *Lecanotrogus* und *Rhizoproctus* m. ähnlich, aber die Krallen in beiden Geschlechtern gleich, einfach gespalten; Vorderrand des Epistoms weniger hoch aufgerichtet. Ohne Querkiel auf dem Kopfe. Fühler zehngliedrig mit dreigliedriger Keule. Scheitel mit langen, aufgerichteten, gelben Haaren. Labrum ohne Querkiel am Grunde. Vorderrand des Prothorax mit einem Hautsaum. Episternen wie das ganze Metasternum lang gelb behaart, Epimeren glatt. Flügeldecken hinten nicht erweitert, Kiel neben dem Seitenrande nur vorn deutlich. Tarsen kürzer. Vorderschienen zweizählig. Abdomen mit zerstreuten einfachen Härchen (nicht Haarschuppen) besetzt. Fühlerkeule des Männchens mehr als doppelt so lang als beim Weibchen.

1. *O. volkensi* n. sp. — Auf dem Kilimandscharo, oberhalb der Baumregion, zwischen 2600 und 3000 m Höhe von Prof. Dr. Volkens entdeckt und ihm zu Ehren benannt.

Kastanienbraun, glänzend, nur mit zerstreuten, äusserst kurzen Schuppenhärchen in den groben Punkten, Saum des Prothorax gefranst, die Brust, namentlich die Hinterbrust, mit langen gelben Haaren bekleidet. Pronotum etwas uneben und mit ungleichmässig vertheilter Punktirung. Pygidium grob runzelig punktirt, sehr schwach behaart. — Körperlänge 18—19 mm.

Rhizoproctus m.

Ann. Soc. Entom. Belg., 38. Bd. 1894, p. 571.

1. *Rh. aurescens* m., ebenda p. 571. — Mlalo in Nord-Usambara (Holst).

Lepidotrogus m.

ebenda p. 572.

1. *L. conradti* m., ebenda p. 572. — Derema in Usambara (Ende September und Anfang Dezember 1891, am Boden unter Holz, L. Conradt).

2. *L. squamiger* m. ebenda p. 573. — Derema in Usambara (25. Oktober 1891, am Boden unter Holz, L. Conradt).

Lecanotrogus m.

ebenda p. 573.

Körper länglich, cylindrisch, parallelseitig, glänzend, oberseits mit zerstreuten Schüppchen bekleidet. Kopf ohne Querleiste, uneben; Kopfschild mit aufgebogenem Rande, schüsselförmig. Fühler zehngliedrig. Prothorax sieben-eckig; Vorderrand mit einem feinen Haar- und einem Hautsaum. Episternen des Metathorax lang, schmal.

1. *L. runsoricus* m. (Taf. II. Fig. 14, 14a, 14b), ebenda p. 574. — Auf dem Ru-Nssororo-Gebirge (Ruvenzori) nördlich vom Albert-Edward-See, in einer Höhe von 2600 m entdeckt (9. Juni 1891, Dr. F. Stuhlmann).

Rothbraun, glänzend, unten gelbbraun, Beine rostroth. Prothorax doppelt so breit als lang, glatt, glänzend, z. Th. unpunktirt. Flügeldecken tief, aber nicht dicht punktirt. Rand der Flügeldecken matt, braun. — Länge des Körpers 19—21 mm.

Homoeschiza m.

ebenda p. 574.

Von *Schizonycha* durch den Mangel des vorderen Querkiels auf dem Kopfe und des Querkiels am Grunde des Labrums verschieden.

1. *H. aberrans* Gerstaecker, v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 309. — Sansibar-Küste.

2. *H. flavescens* n. Brenske. — Dar-es-Salaam.

Hecistopsilus m.

ebenda p. 574.

1. *H. molitor* m., ebenda p. 575. — Dar-es-Salaam; Kikogwe bei Pangani (Dezember 1891, Conradt).

2. *H. sinuatus* m., ebenda p. 575. — Nyassa-See.

Entyposis m.

ebenda p. 575.

1. *E. cavicollis* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 120. — Usagara (nach Fairmaire); Sansibar 6° s. Br. (Hildebrandt).

2. *E. impressa* m., a. a. O. p. 576. — Am Tana-Fluss in Witu-Land (Denhardt).

Proseconius m.

ebenda p. 576.

1. *P. capito* Gerstaecker, v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 308. — Insel Sansibar (Cooke).

Schizonycha

Blanchard, Hist. Insect., II. 1845, p. 215; Kolbe, Ann. Soc. Entom. Belg., 38. Bd. 1894, p. 568.

1. *Sch. nyassica* m., Stettiner Entom. Zeit., 1895, S. 354. — Nyassa-See.

2. *Sch. elongata* m., ebenda S. 355. — Mlalo in Usambara (Holst).

3. *Sch. angustata* m., ebenda S. 355. — Am Tana-Fluss in Witu (Denhardt).

4. *Sch. major* m., ebenda S. 354 (*valida* Gerstaecker). — Endara (Dezember 1862, v. d. Decken).

5. *Sch. propinqua* m., Stettiner Entom. Zeit., 1891, S. 24. — Kilimandscharo und Ugueno-Gebirge (Dr. Hans Meyer).

6. *Sch. duplicata* m., Stettiner Entom. Zeit., 1895, S. 354. — Bagamoyo (Dr. G. A. Fischer).

7. *Sch. sansibarica* m., ebenda S. 356. — Insel Sansibar (Hildebrandt).

8. *Sch. consueta* m., ebenda S. 356. — Kikogwe bei Pangani (Dezember 1891, L. Conradt).

9. *Sch. hamata* m., Stettiner Entom. Zeit., 1891, S. 33. — Zwischen Kilimandscharo und Mombassa (Dr. H. Meyer).

10. *Sch. angulata* m., Stettiner Entom. Zeit., 1895, S. 356. — Kikogwe bei Pangani (Dezember 1891, Conradt).

11. *Sch. gerstaeckeri* m., ebenda S. 357 (*oblonga* Gerst.). — Galla-Land, 2° 30' s. Br. (v. d. Decken).

12. *Sch. pygmaea* m., ebenda S. 357. — Sansibar (Dr. G. A. Fischer).

13. *Sch. rorida* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 33. I. S., 43; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 116. — Endara (Dezember 1862, v. d. Decken).

14. *Sch. granulata* m., Stettiner Entom. Zeit., 1895, S. 357. — Iramba, im Innern (10. Juni 1892, Stuhlmann).

15. *Sch. juncta* m., Stettiner Entom. Zeit., 1891, S. 25. — Kilimandscharo (Dr. Hans Meyer).

16. *Sch. fusca* m., Stettiner Entom. Zeit., 1895, S. 359. — Nyassa-See.

17. *Sch. bicolor* m., ebenda S. 358. — Dar-es-Salaam (Conradt).

18. *Sch. ferruginea* m., ebenda S. 358. — Dar-es-Salaam.

19. *Sch. cribrata* m., ebenda S. 358. — Sansibar (Hildebrandt).

20. *Sch. vicaria* m., ebenda S. 358. — Nordwest-Ukami, Njerengere (8. Mai 1890, Dr. Stuhlmann).

21. *Sch. kolbei* n. Brenske. — Dar-es-Salaam.
 22. *Sch. squamulata* Brenske, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 223 u. 333. — Arussi Galla (April 1893).
 23. *Sch. parvula* Brenske, ebenda p. 224 u. 333. — Boran Galla (Mai 1893).
 24. *Sch. gallana* Brenske, ebenda p. 224 u. 334. — Arussi Galla und Boran Galla (April und Mai 1893).
 25. *Sch. bottegoi* Brenske, ebenda p. 224 u. 334. — Arussi Galla (März 1893).

Atya

Reiche, Voyage Abyss. Ferret et Galinier, III. p. 352; Kolbe, Ann. Soc. Entom. Belg., 38. Bd. 1894, p. 568.

1. *A. glabra* m., Ann. Soc. Entom. Belg., 38. Bd. 1894, p. 577. — Madinula (W. v. St. Paul-Illaire).

Empecamenta

Brenske, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 218, 332.

1. *E. pilifera* Brenske, ebenda p. 218, 332. — Arussi Galla (März bis April 1893).

Archocamenta

Brenske, a. a. O. p. 218, 332.

1. *A. flava* Brenske, ebenda p. 218, 332. — Arussi Galla (April 1893).

Pachycamenta

Brenske, a. a. O. p. 219, 332.

1. *P. gestroi* Brenske, ebenda p. 220, 332. — Boran Galla (Mai 1893).

Ablabera

Erichson, Naturgesch. Ins. Deutschl., Coleopt. III. 1847, S. 695.

1. *A. bagamoyana* n. Brenske. — Bagamoyo.

Camenta

Erichson, Naturgesch. Ins. Deutschl., Coleopt. III. 1847, S. 695.

1. *C. castaneipennis* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 118. — Mpapwa.
 2. *C. bicolor* Raffray, Rev. Mag. Zool., 1877, p. 327. — Sansibar.
 3. *C. puerilis* Gerstaecker, Jahrb. wissensch. Anstalten Hamburgs, I. 1884, S. 48. — Massai.
 4. *C. rubropilosa* Raffray, a. a. O. p. 327. — Sansibar.

Homalopia

Stephens, Illustr. of British Entom., III. 1830, p. 220.

1. *H. irideomicans* Fairmaire, Compt. rend. Soc. Entom. Belg., 1884, p. 123. — Makdischu.
 2. *H. flava* Brenske, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 217, 332. — Arussi Galla (März bis April 1893).
 3. *H. flavofusca* m., Stettiner Entom. Zeit., 1891, S. 29. — Ugueno-Gebirge (Anfang November 1889, Dr. Hans Meyer).

Triodonta

Mulsant, Coléopt. de France, Lamellic. p. 468.

1. *T. sansibarica* Brenske, Stettiner Entom. Zeit., 1896, S. 178. — Dar-es-Salaam.

Serica

Mac Leay, Horae Entom., I. 1819, p. 146.

1. *S. gallana* Brenske, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., Vol. XV. 1895, p. 217, 332. — Galla-Land, Arussi Galla (März bis April 1893).
2. *S. atrata* Reiche, Voyage Abyss. Ferret et Galinier, T. III. p. 354, Taf. XXI. Fig. 4. — Somali. — Abyssinien.
3. *S. sansibarica* n. Brenske. — Sansibar, Tabora, Dar-es-Salaam.
4. *S. finitima* n. Brenske. — Dar-es-Salaam.
5. *S. budjunguana* n. Brenske. — Budjungua, südwestlich vom Albert-Nyansa (Stuhlmann).
6. *S. lamuensis* n. Brenske. — Witu: Lamu oder Wangi (G. Denhardt).
7. *S. farsilis* n. Brenske. — Nord-Usambara: Mlalo (Holst).
8. *S. fucata* n. Brenske. — Khutu? (Stuhlmann).
9. *S. fecunda* n. Brenske. — Nyassa-See.
10. *S. fraterna* n. Brenske. — Nyassa-See.
11. *S. fullonica* n. Brenske. — Undussuma, südwestlich vom Albert-Nyansa (Stuhlmann).
12. *S. dschaggana* n. Brenske. — Kilimandscharo: Dschagga-Land, Landschaft Madschame (Miss. Paesler).
13. *S. kilimandscharoana* n. Brenske. — Kilimandscharo.
14. *S. panganiensis* n. Brenske. — Kikogwe bei Pangani (Conradt).
15. *S. denhardti* n. Brenske. — Witu: Wangi oder Lamu (Denhardt).
16. *S. nyassica* n. Brenske. — Nyassa-See.
17. *S. (Odontoserica) kolbei* n. Brenske. — Nyassa-See.
18. *S. (Odontoserica) falsa* n. Brenske. — Nyassa-See.
19. *S. familiaris* n. Brenske. — Dar-es-Salaam.
20. *S. kakomae* n. Brenske. — Kakoma in Ugunda (D. R. Böhm).
21. *S. (Aulacoserica) facilis* n. Brenske. — Kilimandscharo: Dschagga-Land, Madschame (Miss. Paesler).
22. *S. (Aulacoserica) nyansana* n. Brenske. — S. O. Victoria - Nyansa (Dr. G. A. Fischer).
23. *S. (Aulacoserica) stuhlmanni* n. Brenske. — S. Albert-Edward-See: Butumbi (Stuhlmann).
24. *S. (Aulacoserica) flava* n. Brenske. — Dar-es-Salaam (Staudinger).
25. *S. (Trochaloserica) festiva* n. Brenske. — Dar-es-Salaam (Staudinger).
26. *S. (Homaloserica) fessa* n. Brenske. — S. O. vom Victoria-Nyansa (Dr. G. A. Fischer).
27. *S. (Trymoserica) fabulosa* n. Brenske. — Usambara: Derema.
28. *S. aberrans* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 33. I. S. 35; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 116. — Endara (Dezember 1862, v. d. Decken).

Pseudotrochalus

Quedenfeldt, Berliner Entom. Zeitschr., 1884, S. 301.

1. *P. boehmi* Quedenfeldt, Entom. Nachr., 1888, S. 195. — Tanganyika-See (Dr. R. Böhm).
2. *P. fulgidus* n. Brenske. — Usambara, Derema (L. Conradt).

Trochalus

Castelnau, Mag. Zool., Cl. IX. 1832, t. 44; Hist. nat. d. Insectes Coléopt., II. 1840, p. 149; Burmeister, Handb. d. Entom., IV. Bd., 1855, S. 158.

1. *T. inferanitens* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 117. — Kibanga am Tanganyika-See (nach Fairmaire).

2. *T. corinthia* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 33. I. S. 44; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 117. — Jipe-See (Oktober 1862, v. d. Decken), Insel Sansibar (Cooke); Massai.

3. *T. sulcipennis* Gerstaecker, ebenda S. 44 u. 118. — Jipe-See (Oktober 1862), Endara (v. d. Decken).

4. *T. aeneopictus* Fairmaire, Compt. rend. Soc. Entom. Belg., 1882, p. 47. — Sansibar.

5. *T. seminitens* Fairmaire, ebenda 1884, p. 142. — Sansibar.

6. *T. margaritaceus* Lansberge, ebenda p. 23; Révoil's Faune et Flore d. pays Comalis. Coléopt., p. 22. — Somali.

7. *T. fallaciosus* Gerstaecker, Jahrb. wissensch. Anstalten Hamburgs, I. 1884, S. 48. — Massai.

8. *T. chrysomelinus* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 33. I. S. 43; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 117. — Jipe-See (Oktober 1862, v. d. Decken).

IX. Unterfamilie: Pachypodinae.

Den Melolonthinen zunächst verwandt, aber die Mundtheile verkürzt, Fühler gewöhnlich acht- bis neungliedrig, Blätterkeule drei- oder mehrgliedrig. Schenkel und Schienen der Hinterbeine zuweilen auffallend dick. Segmente des Hinterleibes frei beweglich.

Die Weibchen leben versteckt am Boden, während die Männchen umherfliegen und weniger selten gefunden werden als jene.

Synclitopa n. g.

Der Gattung *Clitopa* ähnlich, aber das Epistom einfach, vorn von einem halbkreisförmigen erhabenen Rande begrenzt, von der Stirn durch einen Querkiel getrennt. Antennen neun- bis zehngliedrig. Vorderschienen dreizählig. Stirn, Pronotum, Scutellum und Brust ziemlich dicht und lang behaart. Beine sparsam lang behaart.

1. *S. simulatrix* n. sp. — Witu (Denhardt), Tanga (Neumann).

Bräunlich, etwas glänzend, Kopf schwärzlich, Prothorax dunkelbraun, Flügeldecken lichtbraun, Antennen, Beine und Unterseite gelbbraun, Behaarung gelb. Vorder- und Hinterecken des Prothorax stumpf abgerundet. Flügeldecken runzelig punktiert, etwas glänzend, mit vier glänzenden, schwachen Rippen. Pygidium schwach lederig gerunzelt, zerstreut behaart. — Körperlänge 14—16 mm.

Vielleicht gehört zu dieser Art ein Weibchen von Tanga (O. Kickel). Es ist viel grösser (24 mm) und dicker und heller gefärbt, hell bräunlichgelb, in den meisten Körpermerkmalen ähnlich, aber die Schenkel breiter und dicker, erinnert also an die Weibchen von *Cyclomera* in Mosambik.

Selomothus

Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1891, p. 285.

1. *S. diversiceps* Fairmaire, ebenda p. 286. — Im Innern von Somali.

Pachypoides

- Fairmaire, Compt. rend. Soc. Entom. Belg., 1884, p. 143.
 1. *P. limbipennis* m. ebenda p. 143. — Somali, Makdischu.

Empycastes

Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., Jahrg. 33. I. S. 47; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 114.

1. *E. coronatus* Gerstaecker, ebenda S. 47 u. 115, Taf. VII. Fig. 1, 1a. — Insel Sansibar (Cooke).

Oncochirus m.

Stettiner Entom. Zeit., 1891, S. 32.

1. *O. fulvescens* m. ebenda S. 32. — Zwischen dem Kilimandscharo und Mombassa (Dr. Hans Meyer).

Brachymys

J. Thomson, Archives Entom., II. 1858, p. 60.

1. *B. pubens* J. Thomson, ebenda p. 61; Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 118. — Sansibar (nach Fairmaire). — Gabun.

X. Unterfamilie: Hopliinae.

Diese theils den Melolonthinen, theils den Rutelinen nahestehende Unterfamilie enthält fast nur kleinere Formen.

Körper meist mit Schuppen oder Haarschuppen bekleidet, wie bei den meisten Melolonthinen. Oberlippe am Vorderrande hornig, meist nicht vortretend. Mandibeln mit breitem Hautsaum. Fühler neun- bis zehngliedrig mit dreiblättriger, dicht geschlossener Keule. Flügeldecken dem Rücken flach aufliegend. Stigmen wie bei den Melolonthinen. Vorderhüften vorragend. Alle Schienen mit nur einem Sporn oder alle oder theilweise, namentlich die hinteren, ungespornt. Krallen ungleich, wie bei den Rutelinen; eine der beiden Krallen meist sehr vergrößert, mit scharfem Innenrande, gegen das Krallenglied wie ein Taschenmesser einschlagbar. Vielen Arten fehlt die kleinere Kralle, so dass die Füße einkrallig sind. Die einschlagbare Kralle dient zum Umklammern dünner Halme, vielleicht auch bei der Begattung. Afterkrallen fehlend oder sehr kurz.

Die Gruppe ist formenreich nur in Süd-Afrika vertreten; wenige Arten finden sich in den übrigen Erdgebieten. Ost-Afrika ist arm an Arten dieser Gruppe.

Eriesthis

Burmeister, Handb. d. Entom., IV. 1. 1844, S. 50.

1. *E. aequatoria* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 115. — Tabora; Muansa am Südufer des Victoria-Nyansa (Stuhlmann).

Dichelus

Serville, Encycl. méthod., X. 1825, p. 373.

1. *D. croceipennis* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 116. — Tabora.

Monocheilus

Serville, ebenda p. 375.

1. *M. vagans* m. Stettiner Entom. Zeit., 1891, S. 28. — Ugueno-Gebirge (Dr. Hans Meyer).

Hoplia

Illiger, Mag. d. Entom., II. 1803, S. 226.

1. *H. retusa* Klug, Abhandl. Akad. Wissensch., Berlin 1832, S. 170, Taf. 3. Fig. 9; Burmeister, Handb. d. Entom., IV. 1. S. 199; Gerstaecker, v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 118. — An der Küste des Festlandes von Sansibar gefunden (Frühling 1863, v. d. Decken). — Madagaskar.

2. *H. mülleri* Nonfried, Berliner Entom. Zeitschr., 1895, S. 286. — Lindi.

XI. Unterfamilie: Rutelinae.

Von den Melolonthinen und verwandten Unterfamilien (ausser den Hopliinen) namentlich durch die Bildung der Krallen und des Krallengliedes zu unterscheiden. Körper meist glatt oder behaart. Fühler acht- bis zehngliederig. Oberkiefer hornig, dreikantig. Oberlippe deutlich, frei. Kopschild seitlich einfach, nicht ausgerandet, wie das bei den Cetoniinen und Trichiinen der Fall ist. Prosternum hinter den Vorderhüften flach. Epimeren der Mittelbrust an den Schulterecken der Flügeldecken zuweilen schulterblattartig vortretend und von oben sichtbar, wie bei den Cetoniinen. Beine meist recht kräftig, Vorderhüften quer. Krallenglied gross, mit 2 ungleichen Krallen; diese meist aneinander liegend, wenigstens meist nicht klaffend. Die äussere und grössere Kralle gegen das Krallenglied einschlagbar. Afterkralle sehr kurz mit gewöhnlich einfacher Borste. Vorletzte Rücken- und Bauchplatte des Hinterleibes vollständig miteinander verwachsen; die hintersten Stigmen nach aussen gerückt, von den Flügeldecken nicht bedeckt. Spitze des Hinterleibes von den Flügeldecken unbedeckt.

Die Unterfamilie ist in Afrika meist nur in kleinen Arten vertreten, während sie im tropischen Amerika sehr reich und in stattlichen Formen entwickelt ist.

Rhinhyptia

Burmeister, Handb. d. Entom., IV. 1. 1844, S. 227.

1. *Rh. subcostata* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 103. — Nördliches Somali-Land.

Anomala

Samouelle, Entom. usef. Compend., I. 1819, p. 191.

1. *A. tendinosa* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 33. I. S. 47; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 110. — Uru (November 1862, v. d. Decken), Insel Sansibar (Cooke), Kilimandscharo (Dr. H. Meyer), Massai.

2. *A. kersteni* Gerstaecker, ebenda S. 46 u. 110. — Endara (Dezember 1862, v. d. Decken), Usagara (nach Fairmaire), Somali (nach Fairmaire).

3. *A. adustula* Gerstaecker, Jahrb. wissensch. Anstalten Hamburgs, I. 1884, S. 47. — Massai.

4. *A. obsкуроaenea* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, S. 123. — Mpapwa.

5. *A. ustulatus* Fairmaire, ebenda p. 122. — Mpapwa.

6. *A. trabeata* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. Belg., 1891, p. 286. — Im Innern von Somali.

7. *A. obscuripes* Fairmaire, Rev. d'Entom., XI. p. 97. — Somali (nach Fairmaire und Gestro). — Schoa, Obock, Abyssinien.

8. *A. plebeja* Olivier, Entomologie, I. 5. p. 25, Taf. 8. Fig. 97 (*mixta* F.). — Küste von Sansibar, Insel Sansibar, Tabora, Somali. — Abyssinien, Senegambien, Guinea.

9. *A. ancilla* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 33. I. S. 45; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 111. — Kiriamia (Dezember 1862, v. d. Decken).

10. *A. similis* Lansberge, Révoil's Faune et Flore d. pays Comalis, 1882, Coléopt. p. 24. — Somali; Arussi Galla, Boran Galla (März bis April 1893).

11. *A. usambica* n. sp.

Gross, dick, fast cylindrisch geformt, blass gelbbraun, stark glänzend, Kopf dunkelrothbraun, Tarsen aller Beine kastanienfarbig, Zähne der Vorderschienen schwarz. Kopf dicht runzelig, Scheitel hinten glatt mit einigen Punkten. Vorderücken fein, nicht dicht punktirt, Vorderecken vorgezogen, spitz, Hinterecken abgerundet. Flügeldecken fast parallelseitig oder hinten etwas erweitert, Punktstreifen nicht scharf ausgebildet. Vorderschienen zweizähmig, Sporn lang und dünn. Letztes Glied der Hintertarsen kürzer als zweites, drittes und viertes Glied zusammen. Aeussere Krallen der Vorder- und Mittelfüsse gespalten. — Körperlänge 20—21 mm.

Nord-Usambara, Mlalo (Holst).

12. *A. rufa* n. sp.

Ziegelroth, glänzend, länglich; Vorderkopf nicht dunkler (wie sonst bei den Arten der Gattung), nur der erhabene Rand braun. Schienen und Tarsen schwarzpechfarbig, Vorderschienen theilweise roth. Spitze des Hinterleibes bräunlich. Prothorax schmal, nach vorn leicht verengt, Rücken glatt, nur sehr fein zerstreut-punktirt. Flügeldecken punktstreifig. Pygidium glatt, quer gestrichelt und punktirt. Aeussere Krallen der Vorderfüsse gespalten, die der Hinterfüsse einfach, die der Mittelfüsse beim Männchen einfach, beim Weibchen gespalten. — Körperlänge 16 mm.

Nord-Usambara, Mlalo (Holst).

Popillia

Serville, Encycl. méthod., X. 1825, p. 367; Kraatz, Deutsche Entom. Zeit., 1892, S. 177; Kolbe, Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 207.

Die Gattung ist in etwa 50 Arten über das tropische Afrika verbreitet. Die Arten sind klein bis mittelgross, meist metallfarben, einfach oder bunt gefärbt. Kopf wie bei *Anomala* gebildet. Pronotum unbehaart, auf der Scheibe glatt, glänzend, hinter der Mitte meist unpunktirt. Vorderbrust und Hinterkörper ziemlich kurz, oberseits etwas abgeflacht oder flach gewölbt. Die weissgefleckten Seiten des Hinterleibes von oben sichtbar. Vorderschienen zweizähmig, der apicale Zahn beim Männchen kurz und seitwärts gerichtet, beim Weibchen lang und mehr nach vorn gerichtet. Aeussere Krallen der Mittelfüsse beim Männchen einfach, beim Weibchen am Ende gespalten oder zweispitzig.

Diese Käfer finden sich an lichten Waldplätzen oder im lichten Buschwald auf Sträuchern oder an Gräsern.

Uebersicht der Arten.

- I. Prothorax hinten gerandet, fast abgestutzt. Pygidium nackt. (Wohl selbständige Gattung, *Peripopillia*). *P. oberthüri* Kraatz.
- II. Prothorax hinten in der Mitte vorgezogen, mehr oder weniger dreibuchtig. Pygidium mit zwei hellen Haarflecken.
 - A. Mesosternalfortsatz verlängert, kräftig, gerade, am Ende rundlich abgestutzt; Flügeldecken punktirstreifig, Zwischenräume der Streifen unregelmässig punktirt.
 - a) Oberseits hellgrün, metallisch, glänzend, mit Messingschimmer; Pronotum nach den Seiten zu dicht punktirt, auf der Mitte schwach punktirt bis glatt *P. princeps* Har.

b) Oberseits dunkel mattgrün bis blaugrün, weniger glänzend; Pronotum fein runzelig punktirt *P. meinhardti* m.

B. Mesosternalfortsatz mittelmässig stark, gegen die Spitze hin meist verdünnt, gerade oder gebogen; Flügeldecken punktirt-gestreift, Zwischenräume der Streifen glatt oder nur sehr fein, kaum bemerkbar punktirt.

a) Segmente des Hinterleibes beiderseits einfach, ohne Querlinie.

α) Diese Segmente, ausser der Mitte, ganz oder fast ganz behaart.

αα) Oberseits metallisch-grün, messing- oder broncefarben oder blau.

Oberseits weniger glatt; Flügeldecken ziemlich kräftig gestreift *P. browni* m.

Oberseits glatter und glänzender; Flügeldecken viel feiner gestreift, zuweilen mit gelbem oder gelbbraunem Längswisch *P. hilaris* Kraatz.

ββ) Oberseits gelbgrün, nicht metallisch, Kopf und Pronotum grün; auf der Scheibe der fein punktirt-gestreiften Flügeldecken eine kleine Stelle mit Querfalten *P. ovata* m.

β) Die Segmente des Hinterleibes beiderseits nach innen zu ganz, nach aussen zu nur halb behaart, auf der vorderen Hälfte an den Vorderecken unbehaart.

αα) Bunte Arten, dunkel mit hellen Flügeldecken. Diese rothgelb oder scherben-gelb, mit oder ohne eine grosse schwarze Makel *P. bipunctata* F.

Flügeldecken gelb, jede mit drei kleinen schwarzen Flecken *P. hexaspila* Ancy.

ββ) Grüne Arten.

ααα) Zweiter Zwischenraum der Flügeldecken etwa doppelt so breit als der dritte.

Punkte dieses Zwischenraumes ganz unregelmässig stehend; Hinterschenkel schlank *P. graminea* m.

Punkte des zweiten Zwischenraumes der Flügeldecken zwei Längsreihen bildend; Hinterschenkel dicker *P. albertina* m.

βββ) Zweiter Zwischenraum schmal, von gleicher Breite wie der dritte *P. chlorotica* m.

Hierher ferner *P. circumcincta* Kraatz.

b) Segmente des Hinterleibes beiderseits mit einem feinen Querkiel, an den sich die fransenartige Behaarung ansetzt.

Flügeldecken dunkelerzgrün, glänzend, mit gelben Zeichnungen, meist Längsflecken. Scutellum neben den Seitenrändern mit eingegrabener Linie *P. ohausi* n. sp.

Flügeldecken hell kastanienroth, nur ein quadratischer Fleck um das Scutellum, die Naht, ein Humeralfleck und Apicalzeichnung schwarz; bei einer erzfarbenen Varietät nur ein quadratischer Fleck um das Scutellum, zuweilen auch die Spitze dunkelgrün (var. *nyassica*). Scutellum ohne eingegrabene Linie neben den Seitenrändern

P. dorsofasciata Fairm.

- C. Mesosternalfortsatz kurz, Flügeldecken punktirt-gestreift, Zwischenräume der Streifen glatt. Flügeldecken rothbraun, Nahtrand schmal erzfarbig. (Var. *strigilata* Kraatz Flügeldecken gelbbraun mit grünen Längsstreifen)

P. distinguenda Fairm.

1. P. oberthüri Kraatz, Deutsche Entom. Zeitschr., 1892, S. 184. — Mrogoro in Deutsch-Ost-Afrika (nach Kraatz).

2. P. princeps Harold, Mitth. Entom. Ver. München, 1878, S. 102; Coleopt. Hefte, XVI. 1879, S. 51. — Undussuma, südwestlich vom Albert-Nyansa, 25. Juli 1891; Buessa ebenda, 12. August 1891; Bataibo am Duki-Fluss, westlich vom Albert-Nyansa, 8. November 1891 (Dr. Stuhlmann); Mamboia in Ost-Afrika (nach Kraatz). — West-Afrika: Quango-Gebiet, Congo.

Var. *cyanelytria* Kraatz, a. a. O. S. 186. — Mhonda in Usegua (nach Kraatz).

3. P. meinhardti m. Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 224. — Hohenfriedeberg bei Mlalo in Nord-Usambara (K. Meinhardt).

4. P. browni m. ebenda S. 226. — Milanji in Nyassa-Land (H. Brown).

5. P. hilaris Kraatz, a. a. O. S. 225; Kolbe, Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 227. — In Usambara an verschiedenen Orten gefunden: Derema (Conradt), Nguelo (Dr. Heinsen), Mlalo (Holst), Tanga (O. Neumann, März bis April).

Metallisch-grün, stark glänzend, glatt, unterseits kupferfarben; Punktstreifen der Flügeldecken fein.

Var. *aureocuprea* m. Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 228. — Goldigkupferig auf der Oberseite.

Var. *cyanescens* m. ebenda. — Grünblau.

Var. *biplagiata* m. ebenda S. 229. — Metallisch-grün, mit grossem gelb-braunen Felde auf jeder Flügeldecke.

6. P. ovata m. Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 229. — Madinula (W. v. St. Paul-Illaire); Bukoba am Victoria-Nyansa (März 1891, Stuhlmann); Tanganyika-See (P. Reichard).

7. P. bipunctata Fabricius, Mantissa Insect., I. 1787, p. 25. — Wanga, Kitui, Mombassa, Sansibar (Hildebrandt), Bagamoyo (Dr. G. A. Fischer), Victoria-Nyansa (Stuhlmann); Arussi Galla (April 1893, nach Gestro 1895). — Mosambik, Delagoa-Bai, Natal, Capland, Lunda in West-Afrika.

8. P. hexaspila Ancy, Naturalista Siciliano, II. 1883, p. 96. — Mamboia (nach Kraatz, a. a. O. S. 189). — Abyssinien.

9. P. albertina m. Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 236. — Bataibo am Duki-Fluss, westlich vom Albert-Nyansa (Anfang November 1891, Dr. Stuhlmann).

10. P. graminea m. ebenda S. 234. — Seengebiet, vielleicht Victoria-Nyansa (Stuhlmann).

11. P. chlorotica m. ebenda S. 233. — Seengebiet, vielleicht Victoria-Nyansa (Stuhlmann).

12. P. circumcincta Kraatz, Deutsche Entom. Zeitschr., 1892, S. 225. — Mamboia (nach Kraatz).

13. *P. dorsofasciata* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 124. — Sansibar (nach Fairmaire).

Var. *nyassica* m., Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 249. — Milanji in Nyassa-Land (Brown).

14. *P. ohausi* n. sp. (nach Dr. Ohaus = *P. dorsofasciata* Kraatz, Deutsche Entom. Zeitschr., 1892, S. 226; Kolbe, Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 249.) — Dar-es-Salaam (W. v. St. Paul-Illaire, Conradt).

Var. *rufipes* Ohaus. — Dar-es-Salaam.

15. *P. distinguenda* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 124. — Usagara (nach Fairmaire); Dar-es-Salaam.

Var. *strigilata* Kraatz, a. a. O. S. 235. — Dar-es-Salaam, Sansibar, Melinda (nach Kraatz).

Nannopopillia m.

Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 259.

Mit *Popillia* nahe verwandt, aber das Pronotum rauh punktirt und behaart; der Clypeus kürzer und abgestutzt, an den Vorderecken nach vorn umgebogen; die Vorderschienen in beiden Geschlechtern gleichgebildet, oberer Zahn senkrecht zur Längsachse der Schiene. Aeussere Krallen der Mittelfüsse in beiden Geschlechtern am Ende gespalten.

1. *N. minuscula* Harold, Stettiner Entom. Zeit., 1879, S. 333. — Sansibar (Hildebrandt); Galla, Cormoso (April 1893), Boran Galla (Mai 1893, nach Gestro 1895).

Eine sehr kleine Art von dem Aussehen einer *Popillia*, dunkel erzgrün, Flügeldecken lehmgelb, Naht, Aussenrand und ein Basalfleck beiderseits des Scutellums schwarz.

Gnatholabis

Erichson, Naturgesch. Ins. Deutschl., III. 1847, S. 615, Note 3; Kraatz, Deutsche Entom. Zeitschr., 1892, S. 298; Kolbe, Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 260.

Clypeus schmaler als bei *Popillia*, etwas länger, vorn schwach ausgerandet; Prothorax etwas länger und oberseits mehr oder weniger behaart; Pygidium dicht behaart.

1. *G. ludificans* Ancey, Naturalista Siciliano, II. 1883, p. 96; Kraatz, a. a. O. S. 300. — Tabora, östlich vom Tanganyika-See; Kakoma bei Tabora (Dr. R. Böhm).

2. *G. nickerli* Kraatz, a. a. O. S. 301. — Leshumo (nach Kraatz).

Phaenomeris

Hope, Transact. Zool. Soc. London, I. 1825, p. 97.

1. *Ph. besckei* Mannerheim, Bull. Soc. imp. Natural. Moscou, 1838, I. p. 35; Burmeister, Handb. f. Entom., IV. 1. S. 335. — Insel Sansibar (Cooke), in den östlichen Landschaften von Deutsch-Ost-Afrika, z. B. Usambara, Ukami, Wanga; Bagamoyo (14. August 1888, Stuhlmann). — Mosambik, Natal, Insel St. Johanna.

2. *Ph. decorata* Reiche, Thoms. Mus. Scient., 1860, p. 24, Taf. 9. Fig. 2. — Somali. — Sudan.

Adoretopsis

Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 125.

1. *A. tenuitarsis* Fairmaire, ebenda p. 125. — Usagara.

Adoretus

Castelnau, Hist. nat. d. Insectes, Coléopt., II. 1840, p. 142.

1. *A. cephalotes* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 33. I. S. 47; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 108. — Jipe-See (v. d. Decken).
2. *A. jipensis* Gerstaecker, ebenda S. 48, 109. — Jipe-See (v. d. Decken).
3. *A. senatorius* Harold, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1880, S. 263. — Mombassa (Hildebrandt).
4. *A. seriegranatus* Fairmaire, Compt. rend. Soc. Entom. Belg., 1882, p. 247. — Sansibar, Zanguebar (nach Fairmaire).
5. *A. uniformis* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 126. — Usagara.
6. *A. pagenstecheri* Gerstaecker, Jahrb. wissensch. Anstalten Hamburgs, I. 1884, S. 48. — Massai.
7. *A. gallanus* Brenske, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 224, 335. — Arussi Galla (März 1893).
8. *A. bottegoi* Brenske, ebenda p. 225, 335. — Arussi Galla (März 1893).
9. *A. fairmairei* Brenske, ebenda p. 225, 335. — Arussi Galla (April 1893).
10. *A. spinosus* Brenske, ebenda p. 225, 335. — Arussi Galla (April 1893).
11. *A. minutulus* Brenske, ebenda p. 225, 335. — Boran Galla (Mai 1893).
12. *A. lineatus* Brenske, ebenda p. 226, 336. — Boran Galla (Mai 1893).

Trigonochilus

Brenske, Entom. Nachr., XXII. 1896, S. 33.

Eine durch die langen und eigenthümlich gebildeten Hinterbeine, das sehr kurze Mesosternum, das stark nach hinten verlängerte Metasternum, die breiten und dachförmigen Hinterhüften u. s. w. ausgezeichnete Gattung. Kopf wie bei *Adoretus* gebildet; Oberlippe kurz mit schmalem Schnabel, ähnlich wie bei *Trigonostomum*; Fühler neungliedrig. Halsschild etwas schmaler als die Flügeldecken in der Mitte. Schildchen gerundet. Pygidium senkrecht. Hinterbeine sehr lang und kräftig (Männchen); Hinterschenkel dick mit langem Dorn an der Innenseite vor der Spitze. Vorderschienen dreizählig; Hinterschienen an der Innenseite kurz hinter der Mitte mit einem Dornfortsatz, Endsporen fehlen. Grössere Krallen der 4 Vorderfüsse an der Spitze gespalten, die Hinterfüsse einfach.

1. *T. coriaceus* Brenske, a. a. O. S. 34. Mit zwei Figuren im Text. (Das vermuthliche, viel einfacher gebaute Weibchen ist S. 36 beschrieben.) — Ikutha in Ost-Afrika (in der Sammlung des Herrn Prof. Dr. Hauser in Erlangen befindlich).

Körper oberseits matt kirschbraun mit schönem Seidenglanz, fein chagriniert, ohne gleichmässige Behaarung. Unterseite schwarzbraun, Pygidium heller, Taster gelb. — Körperlänge 13,5 mm.

XII. Unterfamilie: Cetoniinae.

Körper meist metallisch glänzend, erzfärbig oder einfach gefärbt, glänzend oder mattfärbig. Kopfschild an den Seiten vor den Augen ausgerandet. Grund der Fühlhörner von oben sichtbar. Oberkiefer mit häutigem Innenrand. Unterkiefer pinselförmig behaart, oft verlängert. Mittelbrust zwischen den Mittelhüften meist mit einer deutlichen kleinen Platte, einem Höcker oder einem Zapfen. Seitentheile der Mittelbrust (Schulterblätter) jederseits vor dem Grunde der Flügeldecken von oben sichtbar. Halsschild sich dicht an die Flügeldecken anschliessend. Flügeldecken an den Seiten mit einem Ausschnitt, am Ende

aneinander schliessend, Nahtwinkel eckig. Hinterfüsse mit zwei einfachen gleichen Krallen. Spitze des Hinterleibes von den Flügeldecken unbedeckt.

Zu dieser Familie gehören ausserordentlich grosse Käfer (*Goliathus*), welche aber nur in West- und Central-Afrika vorkommen, und auch recht viele mittelgrosse (z. B. *Dicranorrhina*, *Megalorrhina*, *Coelorrhina*) und zahlreiche kleine Arten (*Leucocelis*, *Somalibia*, *Coenochilus* u. a.). Afrika, südlich von der Sahara, ist reich an Gattungen und Arten aus dieser Familie. Die Käfer leben auf Sträuchern, Blumen oder an ausfliessenden Baumsäften, manche am Erdboden. Die Larven wohnen in der Erde oder in morschem Holze, Baummulm u. s. w.

I. Abtheilung: Die prototypischen Cetoniinen.

Die ersten Glieder der Hinterfüsse dreieckig verbreitert; erstes Glied grösser als das folgende, am oberen Ende in eine Spitze oder sogar in einen Dorn ausgezogen. In einigen Gattungen sind die Hintertarsen im männlichen Geschlecht schmal, cylindrisch. Hinterschienen am Ende verdickt. Körper meist kurz und untersetzt. Prothorax hinten beiderseits meist schräg abgestutzt oder gegen das Scutellum hin abgerundet.

Hierher gehören die grössten bekannten Cetoniinen (*Goliathus*), aber auch sehr kleine Arten (*Somalibia*). Nur in einigen Gattungen (*Goliathus*, *Fornasinius* und *Hypselogenia*) sind die Männchen durch ein meist kurzes Kopfhorn ausgezeichnet. In mehreren Gattungen fällt in der Mitte des Vorderrandes des Prothorax ein kurzer, vorspringender Höcker auf; bei anderen findet sich eine mittlere Längsleiste auf dem Prothorax.

Goliathus, Goliathkäfer

Lamarck, Syst. anim. sans vert., 1801, p. 209; Lacordaire, Gen. d. Coléopt., III. p. 472.

Die grössten, bis 100 mm langen Arten dieser Gattung finden sich nur in West-Afrika und dem westlichen Central-Afrika. Es sind die Arten *G. giganteus* Lm., *regius* Kl. und *cacicus* Voet. Zu diesen tritt jetzt eine neue Art.

1. *G. n. sp.* — Tanganyika. — Herr René Oberthür in Rennes machte mir die Mittheilung, dass er einen *Goliathus* vom Tanganyika-See besitze, der dem *G. giganteus* Lm. nahe verwandt sei.

Im Osten und Südosten Afrikas giebt es nur einige kleinere *Goliathus*-Arten, nämlich *G. albosignatus* Boh. und *kirki* Westw., zu denen jetzt eine dritte neue Art aus Deutsch-Ost-Afrika kommt. Diese Art bildet zusammen mit *G. albosignatus* (vielleicht auch mit dem mir unbekanntem *kirki*) die Untergattung

Argyrophegges

Kraatz, Deutsche Entom. Zeitschr., 1895, S. 441.

Von den typischen *Goliathus*-Arten durch zweizählige Vorderschienen im männlichen Geschlecht und geringere Körpergrösse verschieden. Der obere Zahn der Vorderschienen ist allerdings sehr klein; aber bei den grossen Arten der Gattung ist keine Spur davon zu sehen. Alle Füsse sind, wie bei den echten *Goliathus*-Arten, mit einem deutlichen, an der Spitze mit Borsten ausgestatteten Onychium (Afterkralle) versehen. Burmeister's Angabe (Handb. d. Entom., III. S. 162), dass beim männlichen Geschlecht von *Goliathus* das Onychium der Borsten ermangele, beruht auf einem Irrthum; die Borsten der Onychien sind indess nicht selten abgebrochen. Vgl. hierzu die Angaben auf S. 25.

1. *G. kolbei* Kraatz, a. a. O. S. 442 (♂) Figur im Text; Hintz, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 359 (♀).

Das Männchen ist oberseits fast ganz silberweiss bis silbergrau gefärbt; die Zacken und Kiele des Kopfes schwarz; Pronotum auf der Scheibe mit zwei zerrissenen braunen, tomentlosen und deswegen glänzenden Längsbinden und zwei viel feineren Längslinien in dem vorderen Theile. Der weisse Mittelstreifen des Scutellums hinten verbreitert. Je ein etwas grösserer Schulterfleck und ein viel kleinerer Fleck auf der Endbeule der Flügeldecken glatt und schwarz; ebenso gefärbt einige kleine zerrissene glatte Flecken vorn auf der Scheibe. Unterseite und Beine dunkelgrün und braun, glänzend, und namentlich nach den Seiten zu punktirt und grau behaart. Pygidium ganz silbergrau. — Kopf mit kleinem, vom Vorderrande entspringendem, abgestutztem und nur wenig verbreitertem Horn und jederseits an den Vorderecken mit zwei vorspringenden Zähnen. Prothorax ziemlich schmal, von der Mitte bis zu den Hinterecken parallelseitig, vorn in der Mitte vor dem Vorderrande kaum aufgebogen. Mittel- und Hinterschienen innen gelb gefranst. — Länge des Körpers mit Kopfhorn 40, ohne Kopfhorn 38 mm.

Beim Weibchen ist die Oberseite in geringerem Umfange silberig-weiss. Es ist etwas kleiner als das Weibchen von *G. albosignatus* Boh. aus Transvaal, die Flügeldecken sind nicht mit weissen querstehenden Flecken, sondern mit Längsbinden versehen, welche zusammenfliessen, wodurch der grösste Theil der Flügeldecken weiss erscheint. Diese sind nach dem Grunde zu glänzend schwarz mit theilweise aufgelösten hellen Binden. Auch der Anteapicalbuckel und das Pronotum sind schwarz glänzend, letzteres mit 5 schmalen abgekürzten und unterbrochenen weissen Längsstreifen und weisslichem Rande. Scutellum mit feiner weisser mittlerer Längslinie. Ein Höcker am Vorderrande des Prothorax in der Mitte tritt kaum hervor; dieser ist hinten in der Mitte glatt und wenig punktirt. Flügeldecken hinten weniger verschmälert, oberseits mit zerstreuten gelben Haaren besetzt. Die Behaarung an den Seiten und der Spitze des Hinterleibes, sowie an der Innenseite der Mittel- und Hinterschienen gelb, statt schwarzbraun. Mesosternalfortsatz wie beim ♂ nach aussen etwas vorspringend. Tarsen rothkastanienbraun wie beim ♂. — Länge des Körpers 42 mm.

Nord-Usambara: Tewe (ein von Herrn Meinhardt erhaltenes männliches Exemplar in der Königl. Sammlung); ebenso ein Weibchen ohne nähere Fundortsangabe (Kärger). Ein zweites Männchen von Tewe in der Sammlung des Herrn Dr. Kraatz. Nach E. Hintz a. a. O. wurde auch ein Weibchen bei Pongwe unweit Tanga gefunden.

Hegemus

J. Thomson, Bull. Soc. Entom. France, 1881, 6. Sér., Vol. I. p. 11.

Nahe mit *Goliathus* verwandt, aber kleiner und am Kopf und an den Beinen im männlichen Geschlecht anders gebildet. Kopfhorn aufgerichtet, vom Kopfschild entspringend. Vorderschienen aussen dreizählig (♂ ♀). Mittel- und Hinterschienen aussen gezähnt.

1. *H. vittatus* Bates, Entom. Monthly Mag., XXIV. 1888, p. 241 (*Fornasinus*). — Ugogo.

Hypselogenia

Burmeister, Gen. Insect., I. 1846, No. 40.

1. *H. corrosa* Bates, Entom. Monthly Mag., XVIII. 1881, p. 156 (*actaeon* Gerstaecker, Jahrb. wissensch. Anstalten Hamburgs, I. 1884, S. 45). — Mamboia, 3000 bis 4000 Fuss; Tewe in Nord-Usambara, über 1000 m hoch (K. Meinhardt); Kilimandscharo, 1300—1700 m (Prof. Dr. Volkens); am Wege von Mangati nach Umbugwe in der Gegend des Gurui-Berges (Ende Oktober 1893, O. Neumann).

Heteroclita

Burmeister, Handb. d. Entom., III. 1842, S. 604.

1. *H. corpulenta* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 33. Jahrg., I. S. 59; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 98, Taf. VI. Fig. 3, 3a. — Kilimandscharo, 8000 Fuss (v. d. Decken); ebenda in der Kulturregion, 1300—1700 m (Prof. Volkens).

Das Weibchen ist dicker und oberseits glänzender als das Männchen, der Prothorax breiter, das Abdomen und die Flügeldecken bauchiger. Der Kopfschild ist flach und glatt (beim Männchen ausgetieft und mit der Stirn abgehend behaart). Vorderschienen ähnlich wie beim Männchen, nur etwas breiter.

Haematonotus

Kraatz, Entom. Monatsblätter, II. S. 20.

1. *H. lugens* Janson, Cistula Entom., II. p. 603. — Am Nyassa-See.

2. *H. hauseri* Kraatz, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 371 (♂ ♀). — Ikutha in Britisch-Ost-Afrika.

Diploa m.

Sitzungsber. Gesellsch. naturf. Freunde Berlin, 1893, S. 65.

Gehört in die Verwandtschaft von *Xiphoscelis* und *Heteroclita*, ist aber in der Färbung, Form und Behaarung kleineren Dynastiden, z. B. *Heteronychus*, ähnlich. Der Clypeus ist wie bei *Heteroclita* gebildet, der Prothorax wie bei *Xiphoscelis*. Der Mesosternalfortsatz fehlt wie bei dieser Gattung. Die Hinterschenkel sind nicht verdickt, aber die Hinterschienen länger als bei *Xiphoscelis*. Die Hinterecken des Prothorax sind abgerundet, der hintere Nahtwinkel der Flügeldecken gleichfalls abgerundet.

1. *D. proles* m. (Taf. II. Fig. 18) ebenda S. 65:

Braunschwarz, schwach glänzend, Bauch und Beine rothbraun; überall kurz und nicht dicht behaart, der Rand der Flügeldecken, das Pygidium, Brust, Bauch und Beine länger fuchsroth behaart. Kopf rauh punktirt, Clypeus etwas breiter als lang. Pronotum tief und rauh punktirt, mit schwacher Mittelfurche, Flügeldecken mehr oder weniger gestreift, schwach gerippt, zwischen den Streifen unregelmässig nadelrissig punktirt; Schulter- und Endbeule glatter. — Länge 13,5—15 mm.

Usambara, z. B. auf der Plantage Derema (Oktober, Dezember, L. Conradt), bei Nguelo (Dr. Heinsen).

Anoplochilus

Mac Leay, Illustr. Zool. Afric., 1838, III. p. 21.

1. *A. seticollis* Kraatz, Entom. Monatsblätter, II. S. 154 (Untergattung *Sisyraphora* Kraatz). — Sansibar.

2. *A. indutus* Janson, Cistula Entom., II. p. 257. — Am Nyassa-See.

3. *A. limbicollis* Fairmaire, Bull. Soc. Entom. Belg., 1884, p. 143; Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 128. — Makdischu.

Dolichostethus m.

Stettiner Entom. Zeit., 1892, S. 143; ebenda 1893, S. 212.

1. *D. atomosparsus* Fairmaire, Bull. Soc. Entom. Belg., 1884, p. 73; Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 129 (*Elaphinis*). — Makdischu.

Elaphinis

Burmeister, Handb. d. Entom., III. 1842, S. 595.

1. *E. levis* Janson, Cistula Entom., II. p. 256. — Am Nyassa-See.
2. *E. quadripunctata* Lansberge, C. R. Soc. Entom. Belg., XXVI. p. 24; Révoil's Faune et Flore d. pays Çomalis. Coléopt., p. 25. — Somali.
3. *E. adsperula* Gerstaecker, Jahrb. wissensch. Anstalten Hamburgs, I. 1884, S. 46. — Massai; im Innern von Somali (nach Fairmaire).

Phoxomela

Schaum, Ann. Soc. Entom. France, 1844, p. 407.

1. *Ph. umbrosa* Gory & Percheron, Monogr., p. 282; var. *abrupta* Schaum, l. c. p. 407; 1849, p. 265. — Mpapwa. — Capland.

Somalibia

Lansberge, C. R. Soc. Entom. Belg., XXVI. p. 26; Révoil's Faune et Flore d. pays Çomalis. Coléopt., p. 30.

1. *S. guttifera* Lansberge, ebenda p. 30; Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 130. — Somali.
2. *S. multiguttata* Fairmaire, ebenda p. 130. — Somali.

Stalagmosoma

Burmeister, Handb. d. Entom., III. 1842, S. 808.

1. *St. luctuosa* Lansberge, C. R. Soc. Entom. Belg., XXVI. p. 25; Révoil's Faune et Flore d. pays Çomalis. Coléopt., p. 38. — Somali.

Polystalactica

Kraatz, Deutsche Entom. Zeitschr., 1882, S. 69.

1. *P. sansibarica* m. Sitzungsber. Gesellsch. naturf. Freunde Berlin, 1893, S. 75; Kraatz, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 80. — In Usambara, zwischen Tanga und Magila (Juli 1891, L. Conradt); Sansibar (nach Kraatz).

Tephraea

Burmeister, Handb. d. Entom., III. 1842, S. 419.

1. *T. punctulata* Olivier, Entomologie, I. 6. p. 54, Taf. 6. Fig. 47; Burmeister, l. c. S. 420. — Zanguebar (nach Fairmaire). — Senegambien.
2. *T. dichroa* Schaum, Ann. Soc. Entom. France, 1844, p. 411; 1849, p. 268. — Mpapwa. — Natal.
3. *T. rufoornata* Janson, Cistula Entom., II. p. 259. — Am Nyassa-See.

Psacadoptera

Kraatz, Deutsche Entom. Zeitschr., XXVI. 1882, S. 67.

1. *P. leucomelaena* Gory & Percheron, Monogr., p. 202, Taf. 36. Fig. 6; Burmeister, Handb. d. Entom., V. S. 562. — Sansibar (nach Fairmaire). — Natal, Herero, Ngami.

Var. *simonsi* Janson, Cistula Entom., II. 1878, p. 263 (= *simulatrix* Kraatz, a. a. O. S. 68). — Nyassa-See (nach Janson); Sansibar (nach Kraatz); Bagamoyo (Dr. G. A. Fischer, Dr. F. Stuhlmann).

II. Abtheilung: Die echten Cetoniinen.

Füsse dünn, schlank, erstes Glied derselben einfach, cylindrisch, kürzer als das zweite, ohne ausgezogene Spitze am oberen Ende. Hinterschienen schlank, am Ende meist nicht verdickt. Prothorax gewöhnlich hinten breit, meist in der ganzen Breite abgestutzt, aber vor dem Scutellum ausgerandet oder lappenförmig vorgezogen; in einigen Gattungen hinten der ganzen Breite nach abgerundet.

Auch diese Abtheilung enthält neben zahlreichen mittelgrossen und kleinen Formen auch recht grosse Arten (*Mecynorrhina*, *Chelorrhina*, *Stephanocrates* u. a. in West-Afrika). Das Kopfhorn der Männchen vieler Gattungen ist hier mehr ausgebildet als in der I. Abtheilung.

Dicranorrhina

Burmeister, Handb. d. Entom., III. 1842, S. 187.

Diese Gattung enthält grosse, glänzend grüne, zuweilen weiss gestreifte Arten.

1. *D. oberthüri* Deyrolle, Bull. Soc. Entom. France, 1876, 5. Sér. VI. p. 82; Kraatz, Deutsche Entom. Zeitschr., 1881, S. 260. — Usambara, Sansibar, Dar-es-Salaam; Bagamoyo (Dr. Stuhlmann).

Var. *bifasciata* Kraatz, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 111.

Var. *cyanea* Kraatz, ebenda S. 111.

Var. *lucida* Kraatz, ebenda S. 112. — Bagamoyo.

2. *D. carnifex* Harold, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1878, S. 212; Kraatz, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 111. — Bei Taita im Innern von Britisch-Ost-Afrika (Hildebrandt).

3. *D. micans* Drury, Illustr. exot. Ins., II. p. 59, Taf. XXXII. Fig. 3. — Bukoba am Westufer des Victoria-Nyansa (6. Dezember 1890, Dr. Stuhlmann). — West-Afrika, Guinea.

Ranzania Bertoloni,Untergattung **Mephistia**

J. Thomson, Bull. Soc. Entom. France, 5. Sér., Vol. IX. p. 113.

1. *R. bertolonii* Lucas, Bull. Soc. Entom. France, 1879, 5. Sér., Vol. IX. p. LXXXII; Ann. Soc. Entom. France, 1880, 5. Sér., Vol. X. p. 166, Taf. IV. Fig. 1a, 1b, 1c. — Bagamoyo (Stuhlmann); Nguru (nach Lucas).

Var. *meinhardti* n. Kopf oberseits vorn und an den Seiten röthlich. — Nord-Usambara: Tewe (Meinhardt).

Coelorrhina Burmeister,Untergattung **Neptunides**

J. Thomson, Bull. Soc. Entom. France, 5. Sér., Vol. IX. p. 106.

1. *C. polychroa* J. Thomson, ebenda p. 107. — Mhonda, Nguru-Berge (Dr. G. A. Fischer); Bagamoyo (Dr. Stuhlmann).

Die Art variirt in der Färbung, namentlich des Vorderrückens (Var. *abundans* Thoms. l. c., *purpurascens* Thoms. l. c., *fasciicollis* Thoms. l. c., *lineatocollis* Kraatz, Deutsche Entom. Zeitschr., 1881, S. 258, *marginicollis* Kraatz, ebenda S. 259).

Var. *laeta* n. Ein wenig grösser als die eigentliche *C. polychroa* und namentlich auf der Oberseite viel heller gefärbt. Die Käfer sind gewöhnlich hellgrün bis gelbgrün oder hell orangefarben, namentlich auf den Flügeldecken, denen das Pronotum in der Färbung meist gleicht und nur vereinzelt zwei grössere oder kleinere Längsmakeln von brauner bis schwarzer Färbung zeigt. —

Usambara: bei Derema (von Mitte Oktober bis Dezember 1891 an Mais sitzend gefunden, L. Conradt), bei Tewe häufig (Meinhardt).

2. *C. stanleyi* Janson, The Entomologist, XXII. p. 40. — Bukoba am Westufer des Victoria-Nyansa (17. Februar 1891, Dr. F. Stuhlmann); Victoria-Nyansa, zusammen mit *Stephanorrhina neumanni* n. und *adelpha* n. (O. Neumann). — Zuerst vom oberen Congo bekannt geworden.

Stephanorrhina

Burmeister, Handb. d. Entom., III. S. 208.

1. *St. princeps* Oberthür, Bull. Soc. Entom. France, 1880, p. 119 ♀; Bates, Entom. Monthly Mag., 1881, Vol. 18. p. 156 ♂. — Miss.-Stat. Tewe in Nord-Usambara (Meinhardt); Mamboia.

2. *St. neumanni* n. sp. — Victoria-Nyansa, wahrscheinlich aus Kawirondo (O. Neumann).

Der *St. tibialis* Ch. Wtrh. ähnlich, aber die Hinterschienen dicker angeschwollen, kurz vor dem Grunde auf der Rückenseite plötzlich wieder verdünnt und gleichsam eingekerbt. — Oberseite heller grün, Flügeldecken neben der Naht hinten nur schwach morgenroth. Von den 11 weissen Flecken jeder Flügeldecke steht der dritte Discoidal-fleck neben dem ersten Sutural-fleck etwas tiefer als letzterer (bei *tibialis* auf gleicher Höhe). Hinterecken des Prothorax stärker zugespitzt. Flügeldecken glatter und viel weniger punktirt. Pygidium weniger dicht skulptirt. — Körperlänge 22 mm.

3. *St. adelpha* n. sp. — Victoria-Nyansa, mit der vorigen Art zusammen in derselben Kollektion (O. Neumann).

Der *St. guttata* Ol. am ähnlichsten (♀), aber ober- und unterseits ganz roth, nur ein schwacher Schein auf dem Hinterkopfe, auf der Scheibe des Pronotums, der schmalen Basis der Elytren, an der Spitze derselben, auf dem Pygidium und auf der Unterseite grünlich. Fleckenzeichnung der Flügeldecken wie bei *guttata*. Schienen aller Beine etwas stärker als bei *guttata*, aber ähnlich wie bei *simillima*. Pygidium viel kürzer zugespitzt als bei jener, aber etwas länger als bei dieser Art. Epistom breiter als bei *simillima*, Pronotum und Flügeldecken weniger glatt. — Körperlänge 26 mm. — Männchen unbekannt.

Eudicella

White, Mag. Nat. Hist., New Ser., 1839, p. 34; Burmeister, Handb. d. Entom., III. S. 191.

1. *E. euthalia* Bates, Entom. Monthly Mag., Vol. 18. p. 156. — Usambara, Derema, an Bäumen oder an Mais sitzend (Oktober bis Dezember, Conradt); Nguelo (Dr. Heinsen); Mamboia.

2. *E. daphnis* Buquet, Ann. Soc. Entom. France, 1835, p. 136, Taf. 2B. Fig. 3—4. — Massai (nach Gerstaecker). — Senegambien.

3. *E. trilineata* Quedenfeldt, Deutsche Entom. Zeitschr., 1880, S. 347 (= *E. thomsoni* Ancey, Le Naturaliste, II. 1880, p. 317; *E. hacquardi* Oberthür, Bull. Soc. Entom. France, 1880, p. 119); Kolbe, Sitzungsber. Gesellsch. naturf. Freunde, 1892, S. 63. — Bagamoyo.

4. *E. gralli* Buquet, var. *mechowi* Quedenfeldt, Deutsche Entom. Zeitschr., 1880, S. 346. — Bukoba am Westufer des Victoria-Nyansa (Februar 1891), Undussuma im Südwesten vom Albert-Nyansa (15. November 1891, Dr. Stuhlmann). — Im Innern von Angola, West-Afrika.

5. *E. tetraspilota* Harold, Coleopt. Hefte, XVI. S. 59. — Bukoba am Westufer des Victoria-Nyansa (Februar 1891), Weranjanye in Karague, westlich vom Victoria-Nyansa (6. März 1891, Dr. F. Stuhlmann). — Im Innern von Angola, West-Afrika.

Megalorrhina

Westwood, Transact. Entom. Soc. London, V. 1847, p. 19; Lucas, Bull. Soc. Entom. France, 1889, p. XC.

1. *M. harrisi* Westwood, Transact. Entom. Soc. London, Vol. V. 1847, p. 26, Taf. I. Fig. 2. (West-Afrika.)

Rasse *peregrina* m. Stettiner Entom. Zeit., 1895, S. 274.

Flügeldecken schwarzbraun oder schwarzgrün bis rein mattschwarz, mit gelben Tüpfeln in Längsreihen. Auf den Seiten der Stirn neben den Augen je eine höckerartige längliche Schwiele. Oberer Zahn der Vorderschienen sehr stumpf, auch der mittlere Zahn stumpf, zuweilen spitz. Das lange, im Endtheil gegabelte Kopfhorn des Männchens wie bei der echten *harrisi* West-Afrikas. Länge des Körpers 35 bis 40 mm. — Usambara, Nguelo (Lieut. Reimer).

Var. *pallescens* m. Stettiner Entom. Zeit., 1895, S. 276. — Flügeldecken fast ganz blass ockergelb, nur die Schultern und ein Apicalfleck schwarz. Bei anderen Stücken sind auf den Flügeldecken zwei vollständige oder unvollständige Längsreihen kleiner schwarzer Flecke vorhanden, welche sich vom Apicalfleck nach vorn erstrecken. Sonst von den typischen Stücken der Rasse *peregrina* nicht verschieden. — Mit der vorigen Form zusammen vorkommend.

Sehr ähnliche Farbenvarietäten von *harrisi* bewohnen West-Afrika.

Amaurodes

Westwood, Arcana Entom., Vol. II. 1844, p. 71.

1. *A. passerinii* Westwood, ebenda S. 71, Taf. 67. Fig. 1 ♂; Schaum, Ann. Soc. Entom. France, 1844, p. 401, Taf. XI. Fig. 1 ♀; Bertoloni, Nova Comm. Acad. Bononiae, X. p. 395, Taf. VIII. Fig. 4 ♂ (Sep. Bononiae 1849, p. 17, Taf. I. Fig. 4). — (Mosambik: Inhambane, Delagoa-Bai, Natal.)

Var. *quadripunctata* Kraatz, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 349. — Tanga. — Pronotum mit zwei schwarzen Flecken auf dem graugefärbten Grunde jeder Seite; hinterste Schienen gelb; hinterste Tarsen gelb.

Var. *anchoralis* Kraatz, ebenda S. 350. — Tanga. — Die zwei schwarzen Flecken auf jeder Seite des Pronotums unter sich und mit der schwarzen Mittelbinde durch schwarze Binden verbunden.

Var. *nigricans* Fairmaire. — M'Pala am Tanganyika. — Pronotum ganz schwarz, die Flecken der schwarzen Flügeldecken dunkelroth. An den Hinterfüßen die zwei ersten Glieder schwarz, die drei übrigen gelb. Abdominalspitze braunschwarz behaart. — Von Herrn R. Oberthür erhalten.

Chirolasia

Westwood, Arcana Entom., Vol. I. 1843, p. 178.

1. *Ch. burkei* Westw. (Natal, Mosambik) var. *histrion* Bates, Entom. Monthly Mag., 1881, Vol. XVIII. p. 157. — Mamboia; Mgunda mkali (Dezember 1895, Langheld).

Eutelemus

Ch. Waterhouse, Ann. Mag. Nat. Hist., 5. Ser., Vol. VI. p. 92.

1. *E. simplex* Ch. Waterhouse, ebenda p. 93. — Dar-es-Salaam.

Daedycorrhina

Bates, Entom. Monthly Mag., XXIV. 1888, p. 242.

1. *D. macularia* Bates, ebenda p. 242. — Mamboia.

Eccoctocnemis

Kraatz, Deutsche Entom. Zeitschr., 1880, S. 150.

1. *E. relucens* Bates, Entom. Monthly Mag., 1881, XVIII. p. 157. — Mamboia.

Var. *seminigra* Quedenfeldt, Berliner Entom. Zeitschr., 1890, S. 136; Kraatz, Deutsche Entom. Zeitschr., 1895, S. 443. — Saadani; Usambara, Tewe (Meinhardt).

Ptychodesthes

Kraatz, Deutsche Entom. Zeitschr., 1883, S. 391.

1. *P. gratiosa* Ancey, Le Naturaliste, III. p. 509. — Var. *cyanea* und *olivacea* Kraatz, Deutsche Entom. Zeitschr., 1895, S. 443. — Usambara, Plantage Derema, von Ende September bis Anfang Dezember; fliegt rapide im grellsten Sonnenschein (L. Conradt); Tewe in Nord-Usambara (Meinhardt); Massai (nach Gerstaecker). — Die genannten Varietäten stammen aus Tewe.

Smaragdesthes

Kraatz, Entom. Monatsbl., II. S. 28.

1. *S. oertzeni* m. Stettiner Entom. Zeit., 1895, S. 276. — Usambara, Nguelo (Dr. Heinsen), Tewe (Meinhardt); Mhonda in Usegua (Hacquard); Pangani (30. November, 6. Dezember 1889, Dr. Stuhlmann); Sekurila in Ukuere (20. August 1888, Dr. Stuhlmann); Bagamoyo (Dr. G. A. Fischer); Zanguebar (Le Roy). — Schlank, smaragdgrün, grünblau oder ganz blau, lasurfarbig, von den westafrikanischen Verwandten der Gattung durch die nach der Naht zu unregelmässige feine Punktirung der Flügeldecken unterschieden. Denn statt der ziemlich kräftigen regelmässigen Punktstreifen findet sich auf den Flügeldecken eine feine reichliche Punktirung, die auf der Scheibe und nach dem Aussenrande zu regelmässige Punktstreifen und dazwischen unregelmässig stehende Pünktchen aufweist, nach der Naht zu aber ganz unregelmässig ist. — Meist kommt die Art in ganz blauer Färbung vor. Die ganz grüne Varietät (var. *viridis*) findet sich nur vereinzelt. — Länge des Körpers 21—24 mm.

Plaesiorrhina

Burmeister, Handb. d. Entom., III. 1842, S. 211.

1. *P. mhondana* Oberthür, Bull. Soc. Entom. France, 1880, p. 119 (= *scalaris* Quedenfeldt, Berliner Entom. Zeitschr., 1891, S. 168; *triplagiata* m. Sitzungsber. Gesellsch. naturf. Freunde Berlin, 1892, S. 64). — Usambara, Plantage Derema, Ende Oktober auf Blättern des Apfelsinenbaumes, im Dezember an Mais sitzend gefunden (L. Conradt). Ferner bei Mhonda in Usegua, Bagamoyo, Massai u. s. w.

Var. *vacua* Gerstaecker, Jahrb. wissenschaft. Anstalten Hamburgs, I. 1884, S. 46.

Var. *flavipennis* m. Sitzungsber. Gesellsch. naturf. Freunde Berlin, 1892, S. 64.

2. *P. undulata* Bates, Entom. Monthly Mag., XVIII. p. 157. — Mamboia.

3. *P. cincta* Voet, Coleopt. I. S. 9, Taf. 2, Fig. 9; Burmeister, Handb. d. Entom., III. S. 213. — Bukoba am Westufer des Victoria-Nyansa (Februar 1891, Dr. F. Stuhlmann). — Guinea, Kamerun, Congo.

4. *P. subaenea* Harold, Mitth. Entom. Ver. München, 1878, II. S. 103; Coleopt. Hefte, XVI. S. 65. — Bei Ssonga, westlich vom Albert-Nyansa (Anfang Oktober 1891, Dr. F. Stuhlmann). — Hinterland von Angola.

Die von E. v. Harold in der Stettiner Entom. Zeit., 1879, S. 332 beschriebene *P. septa* stammt nicht aus Ost-Afrika, sondern vom Mongo-ma-Loba (Kamerun).

Melinsthes

Kraatz, Entom. Monatsblätter, II. S. 24.

1. *M. elongata* Bates, Entom. Monthly Mag., 1881, XVIII. p. 157; — Janson, Cistula Entom., III. p. 139. — Mamboia.

Taeniesthes

Kraatz, ebenda S. 27.

1. *T. tricolor* Bates, Entom. Monthly Mag., XVIII. p. 157. — Mamboia.
 2. *T. specularis* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 33. Jahrg., I. S. 33; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 96, Taf. VI. Fig. 1. — Mombas (September 1862, v. d. Decken); Sansibar (Hildebrandt).

Dypsilophora

Kraatz, ebenda S. 27.

1. *D. trivittata* Schaum, Analecta Entom., p. 41. — Zanguebar (nach Fairmaire), Sansibar (Hildebrandt). — Natal.

Genyodonta

Burmeister, Handb. d. Entom., III. 1842, S. 234 = *Anisorrhina* Westwood, Arcana Entom., I. 1842, p. 126.

1. *G. laevicauda* Bates, Entom. Monthly Mag., XVIII. p. 157; (*laevi-plaga* Raffray, Rev. Mag. Zool., 1877, p. 329, Taf. II. Fig. 1). — Usambara, Tewe (Meinhardt); Massai.
 2. *G. jacksoni* Ch. Waterhouse, Ann. Mag. Nat. Hist., 6. Ser., Vol. I. 1888, p. 261.
 3. *G. palliata* Gerstaecker, Jahrb. wissensch. Anstalten Hamburgs, I. 1884, S. 45. — Massai.
 4. *G. jansoni* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 337. — Arussi Galla (Mai 1893).

Trymodera

Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 33. Jahrg., Bd. I. S. 34; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 97.

1. *T. aterrima* Gerstaecker, ebenda S. 34 u. 97, Taf. VI. Fig. 2, 2a. — Ugono-Berge (Oktober 1862, v. d. Decken).

Gnathocera

Kirby, Transact. Linn. Soc. London, XIV. 1825, p. 571.

1. *G. trivittata* Swederus, Vetensk. Akad. Nya Handl., 1787, III. p. 190; Burmeister, Handb. d. Entom., III. S. 546.

Var. *costata* Ancey, Naturalista Siciliano, II. 1883, p. 95; Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 128. — Usagara; Tabora.

Var. *immarginata* m. — Seitenrand der Elytren schwach bräunlich mit gelben Tomentflecken; Tomentstreifen und Flecken der Oberseite und der Mitte des Abdomens (♂) hochgelb, die der Seiten der Brust und des Abdomens weissgelb; Rippen der Elytren kräftig, Punktirung der Zwischenräume regelmässiger und weniger grob und dicht als bei var. *fallax* und var. *costata*; Beine rothbraun, Schenkel mit weissem Tomentstreifen. Körperlänge 18 mm. — Tanganyika-See (Reichard).

Var. *fallax* m. — Der var. *costata* ähnlich, aber die Rippen der Elytren weniger stark hervortretend; der schwarze Nahtsaum der Elytren breiter; die

Tomentflecken und Streifen weiss; Hinterecken des Prothorax stärker abgerundet. Körperlänge 18 mm. — Tanganyika-See (Reichard).

Var. *mixta* m. — Der var. *aegyptiaca* ähnlich, aber kleiner, Flügeldecken glänzender, Punktirung derselben weniger tief und sparsamer. Naht und Saum der Elytren schwarz oder schwarzbraun, letzterer mit weissen Flecken. Beine roth, Schenkel mit weissem Tomentstreifen. Körperlänge 16–17 mm. — Bataibo am Duki-Fluss, westlich vom Albert-See (Anfang November 1891); Butumbi, südlich vom Albert-Edward-See (7. Mai 1891, Dr. F. Stuhlmann).

Var. *confinis* m. — Der var. *mixta* sehr ähnlich, aber die Beine schwarz, die Elytren etwas stärker punktirt. Auch der var. *fallax* ähnlich, aber kleiner, glänzender, glatter, die Elytren weniger stark punktirt. — Aus dem Gebiet der grossen Seen, ohne nähere Angabe (Dr. Stuhlmann).

2. G. *afzeli* Swartz, Schönherr's Syn. Insect., I. 3., App. p. 50; Burmeister, Handb. d. Entom., III. S. 545. — Am Duki-Fluss, südwestlich vom Albert-Nyansa (19. August 1891); Butumbi, südlich vom Albert-Edward-See (7. Mai 1891, Dr. F. Stuhlmann). Die von diesen Orten stammende Form ist

Var. *peregrina* m. — Kleiner als die westafrikanische Form, glänzender, glatter, Pronotum und Elytren schwächer punktirt. Elytren am Seitenrande bis zur Spitze breit schwarz gesäumt. Behaarung an der Unterseite der Schenkel weiss, Beine schwarz. Körperlänge 15 bis 15,5 mm.

Var. *rufipes* m. — Von var. *peregrina* nur durch die ganz rothen Beine unterschieden. Körperlänge 15–16 mm. — Bataibo am Duki-Fluss, westlich vom Albert-Nyansa (Anfang November 1891, Dr. F. Stuhlmann).

Var. *apicalis* m. — Der var. *peregrina* sehr ähnlich, aber nur der Spitzentheil der Elytren breit schwarz gesäumt; Schenkel schwarz, ihre Spitze, sowie die Schienen und Tarsen braunroth. Körperlänge 15 mm. — Butumbi, südlich vom Albert-Edward-See (7. Mai 1891, Dr. Stuhlmann).

Anm. G. *trivittata* und *afzeli* sind nach meiner Ansicht, trotz ihrer scheinbaren grossen Verschiedenheit, mit ihren vielen Varietäten wohl nur Formenreihen einer einzigen Spezies.

3. G. *trivialis* Gerstaecker, Mitth. naturwissensch. Ver. Greifswald, 1882, S. 25 (*rufipes* Janson, Cistula Entom., II. p. 254). — Am Nyassa-See. — Nieder-Guinea: Malange in Angola; Malimbe.

4. G. *cruda* Janson, Cistula Entom., II. p. 253. — Am Nyassa-See.

Var. *major* m. — Grösser als die westafrikanische Form; Pronotum glatter, feiner punktirt; die alternirenden Zwischenräume der Elytren theilweise deutlich reihenweise punktirt. Körperlänge 15 bis 17 mm. — Mamboia; Bagamoyo (Dr. Stuhlmann).

5. G. *gracilis* Janson, ebenda p. 252. — Am Nyassa-See.

6. G. *villosa* Janson, ebenda p. 254. — Am Nyassa-See.

7. G. *lurida* Janson, ebenda p. 251. — Am Nyassa-See.

Stethodesma

Bainbridge, Transact. Entom. Soc. London, III. 1842, p. 220; Kraatz, Deutsche Entom. Zeitschr., 1891, S. 127.

1. St. *servillei* White, Proceed. Zool. Soc., 1856, XXIV. p. 15, Taf. 41. Fig. 3 (= *cincticollis* Raffray, Rev. Mag. Zool., 1877, p. 330, Taf. II. Fig. 2; Kraatz, Deutsche Entom. Zeitschr., 1890, S. 93). — Sansibar. — Natal.

Clinteria

Burmeister, Handb. d. Entom., III. 1842, S. 299.

1. C. *revoili* Fairmaire, Bull. Soc. Entom. Belg., 1884, p. 123; Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 127. — Makdischu in Süd-Somali.

Pseudoclinteria

Kraatz, Deutsche Entom. Zeitschr., XXVI. 1882, S. 50.

1. *P. cariosa* Janson, Cistula Entom., II. p. 247. — Am Nyassa-See.

Discopeltis

Burmeister, Handb. d. Entom., III. 1842, S. 599.

1. *D. lateralis* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 33. Jahrg., I. S. 36; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 99, Taf. VI. Fig. 4. — Insel Sansibar (Cooke), Wanga (v. d. Decken), zwischen Tanga und Magila (Juli 1891, Conradt).

Gametis

Burmeister, Handb. d. Entom., III. 1842, S. 356.

1. *G. balteata* de Geer, Mém. pour serv. à l'hist. d. Insect., VII. p. 642, Taf. 48. Fig. 4 (= *zanzibarica* Raffray, Rev. Mag. Zool., 1877, p. 331, Taf. 2. Fig. 3). — Sansibar; zwischen Tanga und Magila (Juli 1891, Conradt); Undussuma, südwestlich vom Albert-Nyansa (Ende Juli und Anfang August 1891, Dr. F. Stuhlmann). — Nieder-Guinea, Capland, Natal.

2. *G. angustata* Lansberge, C. R. Soc. Entom. Belg., XXVI. p. 25; in Révoil's Faune et Flore d. pays Comalis. Coléopt., p. 26. — Somali.

3. *G. bipunctata* Lansberge, ebenda p. 28. — Somali.
Mit *G. aequinoctialis* Ol. West-Afrikas zunächst verwandt.

Leucocelis

Burmeister, Handb. d. Entom., III. 1842, S. 421.

1. *L. lucidicollis* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., Jahrg. 33, I. S. 37; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 100. — Mbaramu (Oktober 1862, v. d. Decken).

2. *L. cupricollis* Kraatz, Entom. Monatsblätter, II. S. 153. — Am Nyassa-See.

3. *L. lucens* Janson, Cistula Entom., II. p. 258. — Am Nyassa-See.

4. *L. plebeja* m. Stettiner Entom. Zeit., 1895, S. 290. — In der Umgebung des Victoria-Nyansa, und zwar bei Bukoba am Westufer (Mitte November 1890, Dr. F. Stuhlmann), in den Ländern des Nordufers und Ostufers des Victoria-Nyansa (O. Neumann); ferner bei Undussuma, südwestlich vom Albert-Nyansa (3. August und 21. November 1891); bei Ssonga, westlich von diesem See (8. November 1891, Dr. F. Stuhlmann). — Auch im Congogebiet, bei Mukenge im Baluba-Land (August und November 1882, Dr. Pogge).

5. *L. aeneicollis* Schaum, Ann. Soc. Entom. France, 1844, p. 409 (Südost-Afrika).

Var. *nigroaenea* m. Stettiner Entom. Zeit., 1895, S. 293. — Kitui in Ukamba (Hildebrandt).

6. *L. amplicollis* Fairmaire, Bull. Soc. Entom. Belg., 1884, p. 143. — Sansibar.

7. *L. coerulescens* Lansberge, Bull. Soc. Entom. Belg., 1882, p. 28; Révoil's Faune et Flore d. pays Comalis. Coléopt., p. 38, Taf. I. Fig. 5. — Somali; Arussi Galla, Boran Galla (April, Mai 1893, nach Gestro 1895).

8. *L. alboguttata* Lansberge, ebenda p. 27 u. 38. — Somali.

9. *L. lacrymans* Lansberge, ebenda p. 27 u. 36. — Somali.

10. *L. viridissima* Lansberge, ebenda p. 28 u. 34. — Somali.

11. *L. ruficauda* Lansberge, ebenda p. 26 u. 31. — Somali.

12. *L. rufocincta* Lansberge, ebenda p. 26 u. 33. — Somali.

13. *L. hildebrandti* Kraatz, Entom. Monatsblätter, II. S. 154. — Sansibar.

14. *L. discicollis* Blanchard, Cat. Coll. Entom., 1850, p. 11; Reiche, Voyage Abyss. Ferret et Galinier, p. 358, Taf. XXII. Fig. 1. — Arussi Galla (April 1893, nach Gestro 1895). — Abyssinien.
15. *L. niansana* m. Stettiner Entom. Zeit., 1895, S. 292. — Südöstlich vom Victoria-Nyansa (Dr. G. A. Fischer).
16. *L. elegans* m. ebenda S. 291. — Südöstlich vom Victoria-Nyansa (Dr. G. A. Fischer).
17. *L. albosticta* m. ebenda S. 290. — Mombas (Hildebrandt).
Var. *atrocoerulea* m. ebenda S. 291. — Sansibar (Hildebrandt).
18. *L. parallelocolis* m. Sitzungsber. Gesellsch. naturf. Freunde Berlin, 1892, S. 66. — Usambara: Derema, auf blühenden Kräutern (Ende August und Anfang September 1891, L. Conradt).
19. *L. limbata* Kraatz, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 71. — Im südlichen Gebiet von Deutsch-Ost-Afrika (v. Bennigsen).
20. *L. nigricollis* Kraatz, ebenda S. 72. — Im südlichen Gebiet von Deutsch-Ost-Afrika (v. Bennigsen).
21. *L. marginicollis* Kraatz, ebenda S. 72. — Im südlichen Gebiet von Deutsch-Ost-Afrika (v. Bennigsen).
22. *L. similis* Kraatz, ebenda S. 73. — Im südlichen Gebiet von Deutsch-Ost-Afrika (v. Bennigsen).
23. *L. apicalis* Kraatz, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 373. — Ikutha in Britisch-Ost-Afrika.
24. *L. rubriceps* Raffray, Rev. Mag. Zool., 1877, p. 334. — Sansibar; Usambara: Derema (Ende August auf blühenden Kräutern, L. Conradt).

Amaurina m.

Untergattung von *Leucocelis*, Stettiner Entom. Zeit., 1895, S. 285.

1. *L. lunicollis* m. Sitzungsber. Gesellsch. naturf. Freunde Berlin, 1892, S. 66; Kraatz, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 374. — Usambara: Derema, Ende August und Anfang September auf blühenden Kräutern (L. Conradt); Ikutha in Britisch-Ost-Afrika.
2. *L. annulipes* m. ebenda S. 67. — Usambara: Derema, Ende August auf blühenden Kräutern (L. Conradt).
3. *L. polysticta* m. ebenda S. 67. — Usambara: Derema, Anfang November auf Sträuchern (L. Conradt).

Homothyrea m.

Stettiner Entom. Zeit., 1895, S. 287.

Der Gattung *Leucocelis* ähnlich, aber durch das vorspringende Zähnen jederseits am 5. Segment des Hinterleibes und den grösseren, vorn abgerundeten Mesosternalfortsatz unterschieden. Hinterschienen des Männchens einfach.

1. *H. helenae* Schaum, Transact. Entom. Soc. London, V. 1848, p. 71, Taf. 8. Fig. 7 (= *collaris* Harold, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1878, S. 214; *cinctipennis* Lansberge, C. R. Soc. Entom. Belg., 1882, p. 28; Révoil's Faune et Flore d. pays Çomalis. Coléopt., p. 38). — Taita (Hildebrandt); Somali, Abyssinien.
2. *H. simillima* Kraatz, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 71. — Im südlichen Gebiet von Deutsch-Ost-Afrika (v. Bennigsen).
3. *H. notaticollis* Kraatz, ebenda S. 71. — Somali.

Mausolcopsis

Lansberge, C. R. Soc. Entom. Belg., 1882, p. 29; Révoil's Faune et Flore d. pays Çomalis. Coléopt., p. 39 (*Microthyrea* Kraatz, Deutsche Entom. Zeitschr., 1882, S. 76); Kolbe, Stettiner Entom. Zeit., 1895, S. 287.

Wegen des vorspringenden Zähnhens jederseits am 5. Segmente des Hinterleibes zunächst mit der vorigen Gattung verwandt, aber die Hinterschienen des Männchens innenseits der ganzen Länge nach mit einer Erweiterung und einer tiefen Furche am Innenrande. Pronotum hinten bogenförmig gerundet, vor dem Scutellum ohne Ausrandung.

1. *M. amabilis* Schaum, Ann. Soc. Entom. France, 1844, p. 408.

Var. *heterospila* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 33. Jahrg., I. S. 37; v. d. Decken's Reisen in Ost-Afrika, Gliederthiere S. 100. — Mombas (September 1862, v. d. Decken), Insel Sansibar (Cooke), Pangani (Juni 1891, L. Conradt), Madinula (W. v. St. Paul-Illaire). — Die Stammart bewohnt Natal und Algoa.

Var. *picticollis* Kraatz, Deutsche Entom. Zeitschr., 1882, S. 78. — Sansibar-Küste, 6^o s. Br. (Hildebrandt).

Elassochiton m.

Stettiner Entom. Zeit., 1895, S. 287.

Der vorigen Gattung nahe verwandt, aber die Hinterschienen des Männchens an der Aussenseite am Ende verbreitert, innen etwas erweitert und ohne Furche. Pronotum hinten bogenförmig gerundet, vor dem Scutellum ein wenig ausgerandet.

1. *E. albomarginata* Lansberge, C. R. Soc. Entom. Belg., 1882, p. 29; Révoil's Faune et Flore d. pays Çomalis. Coléopt., p. 43. — Somali.

2. *E. revoili* Lansberge, ebenda p. 31 u. 40. — Somali.

3. *E. oculata* Lansberge, ebenda p. 30 u. 41. — Somali.

4. *E. funebris* Lansberge, ebenda p. 30 u. 42. — Somali.

5. *E. flavomaculata* Raffray, Rev. Mag. Zool., 1877, p. 332, Taf. 2. Fig. 5; Kraatz, Deutsche Entom. Zeitschr., 1882, S. 78. — Insel Pemba.

6. *E. selika* Raffray, ebenda p. 332. — Sansibar.

Stichothyrea

Kraatz, Deutsche Entom. Zeitschr., 1882, S. 73.

1. *St. picticollis* Kraatz, ebenda S. 74. — Ost-Afrika (nach Kraatz). — Djur-Gebiet; Nyam-Nyam.

Trichothyrea m.

Stettiner Entom. Zeit., 1895, S. 288.

Kräftiger gebaut als *Leucocelis* und der ganze Körper (die Flügeldecken ausgenommen) behaart; die Flügeldecken breiter und gleichmässiger punktirt-gestreift und hinten neben der Naht kaum eingedrückt. Mesosternalfortsatz breiter. Scutellum ebenso klein und zugespitzt, wie bei *Leucocelis*.

1. *T. mulsanti* Guérin, Voyage Abyss. Lefebure, VI. Zool. p. 314. — Sansibar. — Abyssinien.

Oxyrrhaphia m.

Stettiner Entom. Zeit., 1895, S. 279.

Der tropisch-asiatischen Gattung *Protaetia* ähnlich, aber durch den anders geformten Prothorax, die anders skulptirten Flügeldecken unterschieden. Die Naht der Flügeldecken ist ebenso scharf zahnförmig ausgezogen.

1. *O. hildebrandti* Harold, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1878, S. 213 (sub *Tephraea*). (= *Diplognatha spinipennis* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 132.) — Sansibar-Küste, 6^o s. Br. (Hildebrandt); Dar-es-Salaam; Korogwe (Mitte Mai 1893, O. Neumann); Tabora (nach Fairmaire). — Delagoa-Bai.

Der Käfer ist rostfarbig und dunkler scheckig gefleckt, so dass er den Arten der Gattung *Poecilophila* (*Diplognatha*) ähnlich sieht.

Tetragonorrhina

Kraatz, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 369.

Mit *Cetonia* zunächst verwandt.

1. *T. albomaculata* Kraatz, ebenda S. 370. — Ikutha in British-Ost-Afrika.

Rhabdotis

Burmeister, Handb. d. Entom., III. 1842, S. 526.

1. *Rh. sobrina* Gory & Percheron, Monogr. d. Céton, p. 234 (Nubien).

Var. *virginea* Klug, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1855, S. 660; Peters' Reise in Mosambik, 1862, S. 267, Taf. 15. Fig. 11. — Mombas (September 1862, v. d. Decken), zwischen Tanga und Magila (Juli 1891, L. Conradt), Sansibar (Hildebrandt), Insel Sansibar (Cooke), Ugogo (11. Juli 1890, Dr. F. Stuhlmann); Massai; Somali; Mosambik.

2. *Rh. aulica* Olivier, Entomologie, I. 6. p. 15, Taf. 2. Fig. 7b und Taf. 8. Fig. 67; Burmeister, Handb. d. Entom., III. S. 526. — Kitui in Ukamba (Hildebrandt), Tewe in Nord-Usambara (Meinhardt). — Transvaal.

Pachnoda

Burmeister, Handb. d. Entom., III. 1842, S. 511.

1. *P. ephippiata* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 33. Jahrg., I. S. 38; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 103, Taf. VI. Fig. 5 (= *latetrabeata* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. Belg., 1894, p. 392). — Auf dem Kilimandscharo, namentlich in der Kulturzone (um 1500 m), häufig, z. B. in Madschame (Paesler), Moschi (Professor Volkens) etc.; Endara (v. d. Decken); Naiwascha-See (nach Gerstaecker); Uteri in Süd-Kawirondo, Landschaft östlich vom Victoria-Nyansa (1. Februar 1894, O. Neumann); auch in Somali, und zwar in Guelidi (nach Fairmaire).

2. *P. flaviventris* Gory & Percheron, Monogr., p. 178, Taf. 31. Fig. 6. — Im Küstengebiet, z. B. bei Mombassa (Hildebrandt), dann an verschiedenen Punkten des Seengebiets (bei Ssonga, westlich vom Albert-See, 8. Oktober 1891), ferner im Februar bis Mai und Oktober bis November in der Gegend des Albert-Edward-Nyansa, Albert-Nyansa und Victoria-Nyansa (Dr. F. Stuhlmann); Kossowa, Landschaft am Ostufer des Victoria-Nyansa (Anfang März, O. Neumann). — Mosambik, Natal, Capland.

3. *P. sinuata* Fabricius, Syst. Entom., App. p. 819. — Im Seengebiet (Dr. F. Stuhlmann). — Capland.

4. *P. thoracica* Fabricius, Syst. Entom., p. 47; Schaum, Ann. Soc. Entom. France, 2. Sér., II. 1844, p. 387. — Arussi Galla (April 1893, nach Gestro 1895). — Arabien.

5. *P. euparypha* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 46; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 101. — Insel Sansibar (Cooke), Sansibar (Hildebrandt), Pangani, Somali. — Mosambik.

6. *P. chionopleura* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1884, p. 143; Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 131. — Sansibar.

7. *P. discolor* m. Stettiner Entom. Zeit., 1895, S. 278. — Tewe in Nord-Usambara (Meinhardt).

8. *P. postica* Gory & Percheron, Monogr. d. Céton, p. 181, Taf. XXXII. Fig. 3. — Kawirondo, Landschaft am Ostufer des Victoria-Nyansa: Ngoroine (Anfang Februar 1894, O. Neumann). — Togo: Bismarckburg; Cap Palmas in Ober-Guinea.

9. *P. mastrucata* Gerstaecker, Jahrb. wissensch. Anstalten Hamburgs, I. 1884, S. 47. — Naiwascha-See.

10. *P. rubrocincta* Hope, Transact. Entom. Soc., V. 1847, p. 33, Taf. 4. Fig. 3. — Bukoba, am Westufer des Victoria-Nyansa (25. November 1890, Dr. F. Stuhlmann). — Guinea.

11. *P. cordata* Drury, Illustr. exot. Ins., II. 1773, p. 59, Taf. 32. Fig. 6. — Pangani (Juni 1891, L. Conradt). — Nubien, Senegambien, Guinea, Congo, Mosambik.

12. *P. picturata* Boheman, Oefvers. Kongl. Vetensk. Akad. Förhandl., 1860, p. 119. — Sansibar (Hildebrandt); Tabora. — Ngami-See, Herero.

13. *P. divisa* Gerstaecker, Jahrb. wissensch. Anstalten Hamburgs, I. 1884, S. 47. — Massai (nach Gerstaecker); Nord-Usegua (Mai 1893, O. Neumann).

Conostethus

Schoch, Mitth. Schweiz. Entom. Gesellsch., Vol. IX. 1894, S. 186.

1. *C. impressus* Goldfuss, Enum. Insect. cap., 1805, p. 42, Taf. 1. Fig. 6; Burmeister, Handb. d. Entom., III. S. 524 (*Cetonia*, *Pachnoda*). — Kafuro in Karague, westlich vom Victoria-Nyansa (März 1891, Dr. F. Stuhlmann); Ukami, Madera (Dr. F. Stuhlmann); Nyassa-See; Tabora; Kipalapala, Kibanga am Tanganyika-See. — Natal, Capland, Mosambik.

Paleopragma

J. Thomson, Le Naturaliste, II. p. 278.

1. *P. petersi* Harold, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1878, S. 212, Taf. 2. Fig. 2. — Im Innern von Sansibar, Kitui in der Landschaft Ukamba (Hildebrandt); Naiwascha-See (nach Gerstaecker); Msassa in Ugogo (2. Juli 1890, Dr. Stuhlmann).

Conradtia m.

Sitzungsber. Gesellsch. naturf. Freunde Berlin, 1892, S. 69.

1. *C. principalis* m. (Taf. II. Fig. 17 u. 17a) ebenda S. 70. — In Usambara auf der Plantage Derema (Mitte Dezember, L. Conradt, Nguelo (Dr. Heinsen).

Pseudinca

Kraatz, Deutsche Entom. Zeitschr., XXIV. 1880, S. 158.

1. *P. heinsenius* m., Stettiner Entom. Zeit., 1895, S. 282. — Nguelo in Usambara (Dr. Heinsen).

2. *P. fischeri* m. ebenda S. 281. — Südöstlich vom Victoria-Nyansa (Dr. G. A. Fischer).

3. *P. admixtus* Hope, Ann. Nat. Hist., IX. 1842, p. 494; Transact. Entom. Soc., 1847, p. 35, Taf. 4. Fig. 9. — Ssonga, westlich vom Albert-Nyansa (4. Oktober 1891, Dr. F. Stuhlmann). — Guinea, Kamerun, Togo.

Diplognatha

Gory & Percheron, Monogr. d. Céton., 1833, p. 31.

1. *D. silicea* Mac Leay, Illustr. Zool. Afric., III. p. 22. — Mittelschienen an der Aussenseite mit einem Zahn. — Insel Sansibar (Cooke); Usambara (Dr. Heinsen); Ugueno-Gebirge (Dr. Hans Meyer); Massai; Endara (Oktober 1862, v. d. Decken); Tabora; Kakoma in Ugunda (Dr. Böhm); Tanganyika-See (Reichard); Bukoba am Westufer des Victoria-Nyansa (Februar 1891, Dr. F. Stuhlmann); Kafuro, westlich von diesem See (Ende Februar und Anfang März 1891, Dr. F. Stuhlmann); am Ostufer des Victoria-Nyansa (März 1894, O. Neumann); Arussi Galla (April 1893, nach Gestro 1895). — Congo-Gebiet, Mosambik, Natal.

2. *D. gagates* Fabricius, Syst. Entom., p. 49. — Mittelschienen an der Aussenseite mit 2 Zähnen. — Bei Tabora in Ugunda (nach Fairmaire); Bukoba am Westufer des Victoria-Nyansa (16. November 1890, Dr. Stuhlmann) und weiterhin im Seengebiet bis Buessa, südwestlich vom Albert-Nyansa, vom März bis Mai und November bis Dezember 1891 gefunden, bei Bundeko, südlich vom Albert-See Anfang Juli 1891 (Dr. F. Stuhlmann); Kawirondo am Ostufer des Victoria-Nyansa (März bis April 1894, O. Neumann). — Congo-Gebiet, Djur-Gebiet, Loanda, Guinea, Senegambien.

3. *D. montana* m. Sitzungsber. Gesellsch. naturf. Freunde Berlin, 1892, S. 68. — Usambara, Plantage Derema, Mitte September bis Dezember (L. Conradt).

4. *D. striata* Janson, Cistula Entom., II. p. 263. — Sansibar (Rochus Schmidt); Usambara, Handei-Gebirge (Dr. Heinsen). — Sambesi; Livingstonia.

5. *D. viridichalcea* n. sp. — Der *D. viridula* Jans. aus Guinea ähnlich, aber etwas grösser und etwas anders gefärbt, nämlich mehr metallisch schimmernd. Prothorax länger, in der vorderen Hälfte verhältnismässig breiter. Elytren ganz glatt (bei *D. viridula* neben dem Aussenrande von der Schultergegend bis zum hinteren Nahtwinkel quer strigilirt und chagriniert). Pygidium viel weniger dicht und feiner runzelig strigilirt. Auch die Brustseiten und Hinterhüften glatter und viel weniger gestrichelt. Mesosternalfortsatz weniger stumpf. Prosternalzapfen kürzer, einen kugeligen Wulst bildend. Abdomen an den Seiten viel schwächer punktirt als bei *D. viridula*. — Körperlänge 27 mm. — Ost-Usambara (F. Fischer).

Pocilophila m.

Stettiner Entom. Zeit., 1893, S. 210.

1. *P. maculatissima* Boheman, Oefvers. Vetensk. Akad. Handl., 1860, S. 120. — Usambara, Derema, Mitte Dezember an Mais sitzend gefunden (L. Conradt); Sansibar-Küste (Hildebrandt); Bagamoyo; Pangani (30. November 1889, Stuhlmann). — Mosambik, Natal, zentrales Congo-Gebiet, Angola.

2. *P. hebraea* Olivier, Entomologie, I. 6. p. 89, Taf. 12. Fig. 115; Burmeister, Handb. d. Entom., III. S. 621. — Insel Sansibar (Cooke); Tabora (nach Fairmaire). — Abyssinien, Capland, Angola.

Porphyrionota

Burmeister, Handb. d. Entom., III. 1842, S. 622.

1. *P. cinnamomea* Afzelius, Schönherr's Synon. Insect., I. 3., App. p. 48. — Kakoma in Ugunda (Dr. Böhm). — Guinea; Angola; Togo; Lubilasch und Lulua im Gebiet des oberen Congo.

Hoplostomus

Mac Leay, Illustr. Zool. Afric., 1838, III. p. 20; Westwood, Thesaurus Oxoniensis, 1874, p. 21 (*Oplostomus*).

1. *H. fuligineus* Olivier, Entomologie, I. 6. p. 20, Taf. 3. Fig. 12; Burmeister, Handb. d. Entom., III. S. 657; Westwood a. a. O. p. 21. — Uru (November 1862, v. d. Decken). — Natal, Herero, Loanda, Senegambien.

Brachymacroma

Kraatz, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 74.

1. *B. rufithorax* Kraatz, ebenda S. 74. — Deutsch-Ost-Afrika.

Goniochilus

Harold, Mitth. Entom. Ver. München, II. S. 104.

1. *G. haroldi* Witte, Deutsche Entom. Zeitschr., XXIV. S. 230. — Sansibar.
- Var. *meyeri* m. Stettiner Entom. Zeit., 1891, S. 29. — Ugueno-Gebirge (Dr. Hans Meyer).

Pilinurgus

Burmeister, Handb. d. Entom., III. 1842, S. 658; Westwood, Thesaurus Oxoniensis, 1874, p. 31.

1. *P. subundatus* Westwood, Thesaurus Oxoniensis, p. 32, Taf. IX. Fig. 1. — Sansibar (Hildebrandt). — Natal, Capland.

Coenochilus

Schaum, Germar's Zeitschr. f. Entom., III. 1841, S. 268; Westwood, a. a. O. p. 34.

1. *C. appendiculatus* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 33. Jahrg., I. S. 39; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 104, Taf. VI. Fig. 6; Westwood, a. a. O. p. 38, Taf. XIII. Fig. 2. — Endara (Dezember 1862, v. d. Decken).
2. *C. villosulus* Kraatz, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 77. — Deutsch-Ost-Afrika: Pare-Gebirge (v. Bennigsen).
3. *C. agymsibanus* Raffray, Rev. Mag. Zool., 1877, 3. Sér., Vol. V. p. 335. — Sansibar.
4. *C. obscuratus* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 133. — Sansibar.
5. *C. tomicoides* Harold, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1878, S. 214, Taf. II. Fig. 4. — Kitui (Hildebrandt); Taru in Britisch-Ost-Afrika (F. Thomas).

Xenogenius m.

Sitzungsber. Gesellsch. naturf. Freunde Berlin, 1892, S. 71; Kraatz, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 80.

1. *X. conradti* m. ebenda S. 71. — Usambara, Plantage Derema (28. August Abends im Zimmer, 1. Oktober 1891 an Holz fliegend gefunden, L. Conradt).
2. *X. convexus* Kraatz, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 78. — Deutsch-Ost-Afrika: Pare-Gebirge (R. v. Bennigsen).

Lissogenius

Schaum, Ann. Soc. Entom. France, 1844, p. 420; Westwood, a. a. O. p. 50.

1. *L. conspersus* Burmeister, Handb. d. Entom., V. S. 567; Westwood, a. a. O. p. 50, Taf. X. Fig. 11. — Tanganyika-See (Reichard). — Caffriarien.

Cymophorus

Kirby, Zool. Journ., III. 1827, p. 271; Westwood, a. a. O. p. 16.

1. *C. sexfoveatus* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1884, p. 144. — Sansibar.
2. *C. undatus* Kirby, a. a. O. p. 153, Taf. 5. Fig. 6; Westwood, a. a. O. p. 19, Taf. VIII. Fig. 3. — Küste von Sansibar (Frühjahr 1863, v. d. Decken).
3. *C. monticola* m. Sitzungsber. Gesellsch. naturf. Freunde Berlin, 1892, S. 71. — Usambara, Derema, an Blüten und Kräutern oder an Holz fliegend beobachtet (Ende September bis Ende November sehr vereinzelt, L. Conradt).

4. *C. intrusus* Blanchard, Cat. Coll. Entom., 1850, p. 43; Westwood, Thesaurus Oxoniensis, 1874, p. 18, Taf. VIII. Fig. 7; Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 340. — Arussi Galla (April), Boran Galla (Mai 1893). — Südost-Afrika; Keren, Abyssinien.

5. *C. limbatus* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 340. — Boran Galla (Juni 1893).

6. *C. leucostictus* Schaum, Germar's Zeitschr. f. Entom. 1841, III. Bd. S. 273; Ann. Soc. Entom. France, 1844, S. 395; Westwood, Thesaurus Oxoniensis, 1874, p. 17, Taf. VIII. Fig. 4. — Ost-Afrika, Usambara? (nach Kraatz). — Natal.

Nyassinus

Westwood, Transact. Entom. Soc., 1879, p. 199.

1. *N. lugubris* Westwood, ebenda p. 200, Taf. III. Fig. 2. — Nyassa.

2. *N. maculipes* Westwood, ebenda p. 199, Taf. III. Fig. 1. — Nyassa.

XIII. Unterfamilie: Trichiinae.

Mit den Cetoninen zunächst verwandt. Kopfschild an den Seiten vor den Augen gleichfalls ausgerandet, Halsschild aber nicht fest an die Flügeldecken schliessend. Mittelbrust zwischen den Mittelhüften eingesunken, ohne Vorsprung, Höcker oder Fortsatz. Seitenstücke der Mittelbrust von oben vor den Schulterecken der Flügeldecken nicht sichtbar. Flügeldecken hinten breit und einzeln abgerundet, ihr Seitenrand gerade, ohne Ausrandung. Hinterhüften einander berührend. Füsse kräftig, erstes Glied kurz.

Diese Käfer kommen nur vereinzelt vor. Es giebt nur wenige Gattungen und Arten; sie sind meist mittelgross. In der Lebensweise gleichen sie den Cetoninen.

Incala

J. Thomson, Archives Entom., I. 1857, p. 162.

1. *I. moestus* m.

Dem *I. quimalanca* Thoms. am ähnlichsten, aber auf den Flügeldecken fehlt der mittlere weissgraue Fleck neben dem inneren Rande. Ferner ist der Nahtwinkel am Ende der Flügeldecken stumpfwinkelig und nicht ganz abgerundet; die Oberseite des Prothorax ist weniger stark gerunzelt. Die Hintertarsen sind merklich länger und dünner als bei einem weiblichen *I. quimalanca*. — Länge des Körpers 19—21 mm.

Itimba, südlich vom Albert-Nyansa, 0° 43 n. Br. (28. Juni 1891, Dr. F. Stuhlmann). — Am unteren Congo (Dr. R. Büttner). Es liegen nur Weibchen vor.

Myoderma

Burmeister, Handb. d. Entom., III. 1842, S. 732.

1. *M. gestroi* n. sp. (*rufa* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, Stor. nat., 2. Ser., II., Juli 1885, p. 179, 534). — Mamboia: Kissaki in Khutu (27. November 1894, Dr. F. Stuhlmann).

Der *M. rufa* Ch. Waterhouse aus Zulu (Caffrarien) sehr ähnlich, aber etwas grösser und auf dem Prothorax und den Flügeldecken deutlich länger behaart. Die Hinterecken des Prothorax herabgebogen (ob immer?), von oben unsichtbar, abgerundet erscheinend (bei *rufa* Ch. Wtrh. von oben sichtbar und deutlich gewinkelt); Pronotum mit deutlicher mittlerer Längsfurche (konvex und ohne Furche

bei *rufa* Ch. Wtrh.). Dorsalrippen der Flügeldecken breiter. Körper aber gleichfalls ganz roth, nur die Spitze der Epistoms, die Brust und die Beine schwarz. — Körperlänge 16—17 mm.

Agenius

Serville, Encycl. méthod., X. 1825, p. 702.

1. A. (Stringophorus) *monochrous* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. Belg., 1894, p. 317. — Sansibar.

Polyplastus

Janson, Notes Leyd. Mus., Vol. X. 1888, p. 114.

1. P. *bicolor* m. (Taf. II. Fig. 19), Stettiner Entom. Zeit., 1895, S. 283. Glänzend schwarz, die Seiten des Prothorax oben und unten in ihrer ganzen Breite, der Spitzenrand der Flügeldecken, der Hinterleib, das Pygidium, die Schenkel und theilweise auch die Schienen rothgelb bis roth. Der Kopf ist fast abgeflacht, der Clypeus viereckig, mit etwas aufgebogenem und gebuchtetem Vorderrande, dicht runzelig punktirt, die Stirn weniger dicht punktirt und an den Seiten glatt. Der quere Prothorax ist wohl nach vorn, nicht aber nach hinten zu verengt, die Hinterwinkel spitz, die Seitenränder winkelig gebogen, der Hinterand doppelt gebuchtet, die Oberseite zerstreut, aber kräftig punktirt. Das Scutellum ist länglich, dreieckig, glatt, fein zerstreut punktirt. Die abgeflachten Flügeldecken sind an den Seiten etwas erweitert; jede Flügeldecke enthält vier Doppelstreifen; die Zwischenräume sind etwas gewölbt und glatt. Am Ende sind die Flügeldecken nadelrissig bis gerunzelt. Die schmalen Vorderschienen sind aussen im Spitzenende dreizählig. — Länge des Körpers 14 mm.

Bataibo am Duki, westlich vom Albert-Nyansa (7. November 1891, Dr. F. Stuhlmann).

Liotrichius m.

Sitzungsber. Gesellsch. naturf. Freunde Berlin, 1892, S. 73.

1. L. *anomala* m. ebenda S. 74. — Usambara, Derema (November, L. Conradt).

Var. *nigra* n.

Der ganze Körper ist glänzend schwarz, statt gelbroth und bräunlich-roth. Der Scheitel ist dichter punktirt und das Pygidium bis zum Grunde auch auf der Mitte dicht gestrichelt. — Usambara (F. Fischer).

Endoxazus m.

Sitzungsber. Gesellsch. naturf. Freunde Berlin, 1892, S. 72.

1. E. *conradti* m. ebenda S. 73. — Usambara, Derema, an Kräutern und Abends fliegend beobachtet (September bis Dezember sehr vereinzelt, L. Conradt.)

Calometopus

Blanchard, Cat. Coll. Entom., 1850, I. p. 45.

1. C. *nyassae* Westwood, Transact. Entom. Soc. London, 1878, p. 27, Taf. I. Fig. 1 ♀; Kraatz, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 75 ♂. — Usaramo, in der Baumsteppe (v. Bennigsen). — Nyassa.

2. C. *planatus* Waterhouse, Proceed. Zool. Soc. London, 1885, p. 233, Taf. XV. Fig. 3. — Kilimandscharo, Kulturregion (Prof. Dr. Volkens.)

XIV. Unterfamilie: Valginae.

Kleine, unscheinbare Käfer von kurzem, dickem Körperbau, den Trichiinen verwandt. Kopfschild gleichfalls seitlich vor den Augen ausgerandet. Grund der Fühlhörner von oben sichtbar. Oberkiefer mit häutigem Innenrande. Kopf in den Prothorax zurückziehbar. Mittelbrust vor den Mittelhüften ohne Höcker und ohne Fortsatz. Seitenstücke der Hinterbrust von oben nicht sichtbar. Flügeldecken an den Seiten gerade, hinten abgestutzt und verkürzt, am Nahtwinkel aneinander schliessend. Hinterhüften weit voneinander getrennt. Hinterfüsse mit zwei gleichen einfachen Krallen; erstes Glied derselben verlängert. Hinterleib hinten unbedeckt, im weiblichen Geschlecht am Ende mit einer Legeröhre.

Finden sich nur sehr vereinzelt. Die Unterfamilie ist nur in wenigen Gattungen und Arten über die Erde verbreitet.

Comythovalgus m.

Berliner Entom. Zeitschr., 1884, 28. Bd., S. 166.

1. *C. sansibaricus* m. Entom. Nachr., 1896, S. 10.

Insel Sansibar, 6^o s. Br. (Hildebrandt). — Ein kleines kurzes Käferchen von 4 mm Länge mit hellen Haarbüscheln auf der Oberseite.

Stenovalgus m.

Stettiner Entom. Zeit., 1892, S. 142.

1. *St. albosquamosus* (*Valgus*) Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 133. — Tabora.

2. *St. ater* Nonfried, Berliner Entom. Zeitschr., 1895, S. 296 (*Valgus*). — Mombassa.

43. Familie Buprestidae, Prachtkäfer.

Meist prächtig metallisch glänzende, oft auch nur matt gefärbte Käfer von bedeutender oder mittelmässiger oder geringer Körpergrösse. Körper lang und meist schmal, selten verkürzt. Kopf z. Th. in den Vorderbrüstring versenkt, unterseits theils mit, theils ohne Fühlerfurche. Fühlhörner schwach gesägt oder gekämmt. Mundtheile klein. Vorder- und Hinterkörper fest aneinander schliessend. Vorderrücken mit den Flügeldecken in einer Flucht gewölbt. Prosternum hinter den Hüften mit kurzem Fortsatz. Episternen der Hinterbrust meist breit. Vorderhüften kugelig, in Gelenkhöhlen eingeschlossen. Hinterhüften quer, mit Schenkeldecke, unter welche die Schenkel bei der Ruhe eingelegt werden. Flügeldecken den ganzen Hinterleib bedeckend. Alle Beine einfach und schwach. Füsse fünfgliederig.

Die Käfer finden sich im heissen Sonnenschein an liegendem Holz oder kränklichen Bäumen, aber auch an Sträuchern oder in Blüten. Die Larven wohnen innerhalb des Holzes oder unter Rinde, die mancher kleineren Arten in Pflanzenstengeln. Die Larven sind fusslos, lang und schmal, aber am Kopfende meist rundlich verbreitert.

Sternocera

Eschscholtz, Zool. Atlas, I. 1829, S. 8; Kerremans, Ann. Soc. Entom. Belg., 1888, p. 47—100.

Die Arten sind gross und dick, metallisch oder einfach gefärbt, theilweise mit gelben oder rothen Haarflecken versehen, meist kurz behaart. Sie sind der Buschsteppe eigenthümlich und finden sich nicht in Urwaldgebieten. Sie hängen gern im Laube der Bäume und fallen durch ihre Grösse auf.

1. *St. hildebrandti* Harold, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1878, S. 214, Taf. II. Fig. 1. — Aruscha, auf Akaziengebüsch; Taita in Ukamba (Hildebrandt); N. Usegua (Anfang Juni 1893, O. Neumann); Mombassa, Massai, Mamboia. — Süd-Abyssinien.

2. *St. eschscholtzi* J. Thomson, Bull. Soc. Entom. France, 1879, p. 154; Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 134; Kerremans, a. a. O. p. 71.

Ugogo, Mpapwa (Juni 1890, Dr. F. Stuhlmann); Ugogo (v. Beringe und Jost); Irangi (Juli 1893, O. Neumann); Kakoma in Ugunda (Dr. R. Böhm); Tabora; Nguru-Berge; Pare-Gebirge (v. Bennigsen); Somali.

Var. *laevigata* n. — Flügeldecken glatter als bei der typischen Form. — Tabora (Zickendraht).

3. *St. cariosicollis* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1884, p. 72; Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 137; Kerremans, a. a. O. p. 76, Taf. I. Fig. 4. — Somali, Makdischu.

4. *St. castanea* Olivier, Entomologie, 1790, t. II. No. 32, p. 25, Taf. 2. Fig. 8. b, c; Kerremans, a. a. O. p. 77 (nebst var. *irregularis* Kl.). — Süd-östlich vom Victoria-Nyansa (Dr. G. A. Fischer). — Abyssinien, Nubien, Kordofan, Berber, Aegypten, Senegambien.

5. *St. gerstaeckeri* Kerremans, a. a. O. p. 78 (*fischeri* Gerstaecker, Jahrb. Wissensch. Anstalten Hamburgs, I. 1884, S. 51). — Aus Aruscha im Gebiete der Massai, nicht weit vom Kilimandscharo (Dr. G. A. Fischer).

Var. *concolor* Kerremans, a. a. O., mit ganz rothbraunen Flügeldecken.

6. *St. boucardi* Ed. Saunders, Cistula Entom., 1874, T. I. p. 219; Kerremans, a. a. O. p. 79, Taf. I. Fig. 5; Kraatz, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 81. — Sansibar-Küste (Hildebrandt); zwischen Tanga und Magila (Juli 1891, L. Conradt); Usegua (Ende Mai 1893, O. Neumann); Massai, Aruscha (Dr. G. A. Fischer); Mamboia; Mombassa; Bogosa; Uruguru; Ribé; Mpapwa; Tabora; Somali; Arussi Galla und Cormoso (April und Mai 1893, nach Gestro 1895). — Abyssinien (nach Kerremans).

Var. *multiimpressa* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 137. — Mpapwa; Sulalé.

Var. *zonata* Kerremans, a. a. O. p. 80 (var. *fasciata* Kraatz, Deutsche Entom. Zeitschr., 1888, S. 416, Taf. V. Fig. 22—23). — Sansibar.

Var. *fulvoguttata* n. — Ugogo (v. Beringe und Jost); Mpapwa (von Böttcher erhalten).

Behaarung des Prothorax und Haarflecken der Flügeldecken roth (fast orange-roth) statt gelb. Auf den schwarzgrünen erzfärbenen Flügeldecken sind nur ein intrabasaler, ein subhumeraler und vier submarginale Haarflecken vorhanden; vereinzelte sehr schwache Spuren kleiner Flecken hinten auf dem Rücken undeutlich. — Körperlänge 47—50 mm.

Var. *microsticta* n. — Ugogo (v. Beringe und Jost).

Behaarung des Prothorax und Haarflecke der Flügeldecken gelb bis roth-gelb. Ausser dem intrabasalen und dem subhumeralen Fleck und den vier submarginalen Flecken noch zahlreiche sehr kleine, in Längsreihen geordnete Haarflecken auf der hinteren Hälfte der schwarzgrün- bis blauerzfarbenen Flügeldecken. — Körperlänge 47 mm.

7. *St. syriaca* Ed. Saunders, a. a. O. p. 220 (= *aeneocostata* Fairmaire, Révoil's Faune et Flore d. pays Comalis. Coléopt., 1882, p. 48; Kerremans, a. a. O. p. 81, Taf. I. Fig. 6. — Somali. — Syrien.
8. *St. revoili* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1884, p. 145; Kerremans, a. a. O. p. 82, Taf. I. Fig. 7. — Somali, Guelidi; Sansibar.
9. *St. foveopubens* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1884, p. 72; Kerremans, a. a. O. p. 83. — Somali, Makdischu.
 Var. *apicipennis* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 138. — Somali.
10. *St. orissa* Buquet, Bull. Soc. Entom. France, 1837, p. 76; Kerremans, a. a. O. p. 85 (Süd-Afrika bis Mosambik).
 Var. *liturata* White, Ann. Mag. Nat. Hist., 1843, p. 266; Kerremans, a. a. O. p. 86. — Mombas (nach Kerremans). — Limpopo, Transvaal, Natal, Kalahari, Ovampo, Swakop, Capland.
11. *St. luctifera* Klug, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1855, S. 644; Peters' Reise nach Mosambik, 1862, S. 180, Taf. XI. Fig. 1. — Mikindani (R. v. Bennigsen). — Mosambik, Zambese, Ngami, Ovampo.
 Var. *funebri* Boheman, Oefvers. Kongl. Vetensk. Akad. Förhandl., 1860, p. 14. — Ukami, Mrogoro (Mai 1890, Dr. Stuhlmann); Usambara; Dar-es-Salaam (v. Bennigsen); Bagamoyo; Nyassa-See. — Zambese, Ngami-See.
 Var. *morio* Harold, Mitth. Entom. Ver. München, II. S. 104; Coleopt. Hefte, XVI. 1879, S. 87. — Mamboia. — Congo, Lunda.
12. *St. monacha* Klug, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1855, S. 644; Peters' Reise, 1862, S. 180, Taf. XI. Fig. 2; Kraatz, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 82. — Seengebiet (nach Kraatz). — Mosambik.
13. *St. tricolor* Kerremans, C. R. Soc. Entom. Belg., 1886, p. 98; Ann. Soc. Entom. Belg., 1888, p. 90, Taf. I. Fig. 9. — Tanganyika-See (P. Reichard). — Karema am Ostufer des Tanganyika-Sees.
14. *St. variabilis* Kerremans, C. R. Soc. Entom. Belg., 1886, p. 98; a. a. O. 1888, p. 91. — Kakoma in Ugunda (Dr. Böhm); Tanganyika-See (Reichard); an den östlichen und westlichen Ufern des Tanganyika-Sees (nach Kerremans).
15. *St. fischeri* Quedenfeldt, Deutsche Entom. Zeitschr., 1880, S. 347; Kerremans, a. a. O. 1888, p. 93. — Kakoma in Ugunda (Dr. R. Böhm); Tanganyika-See (Reichard); Tabora; Klein-Aruscha; Usagara; Somali.
16. *St. pulchra* Ch. Waterhouse, Transact. Entom. Soc. London, 1879, p. 319; Kerremans, a. a. O. 1888, p. 94. — Uniamwesi (Dr. Stuhlmann); Ugogo (v. Beringe und Jost); Usagara, Mpapwa, Nguru-Berge, Tabora, Sansibar, Somali. — Abyssinien.
17. *St. hunteri* Ch. Waterhouse, Ann. Mag. Nat. Hist., 6. Ser., T. 3, 1889, p. 361. — Kilimandscharo-Gebiet (Dr. Hans Meyer); Massai; Taru bei Mombassa (F. Thomas).

Amblysterna

- J. Thomson, Typi Buprest. Mus. Thomson., 1878, p. 8.
1. *A. natalensis* Fähræus, Insecta Caffrariae, I. 1851, p. 299 (Caffrarien).
 Var. *splendens* Klug, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1855, S. 644; Peters' Reise, 1862, S. 181, Taf. XI. Fig. 3. (= *johnstoni* Wtrh.) — Mkaramo (Mai 1893, O. Neumann); Somali, Guelidi (nach Fairmaire). — Mosambik, Sambese.
2. *A. nyassica* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 139. — Nyassa.

Iulodis

- Eschscholtz, Zool. Atlas, T. 1, 1829, S. 9.
1. *I. enyassica* Harold, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1878, S. 215. — Nyassa.

2. *I. myrmido* Fairmaire, Révoil's Faune et Flore d. pays Çomalis. Coléopt., 1882, p. 50. — Somali.
3. *I. submarmorea* J. Thomson, Typi Buprest., 1878, p. 9. — Sansibar.
4. *I. vagevittata* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 138. — Tabora.
5. *I. transvalensis* J. Thomson, Typi Buprest., 1878, p. 9. — Sansibar. — Transvaal.
6. *I. hoehneli* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1891, p. 287. — Somali.
7. *I. puerilis* Gerstaecker, Jahrb. wissensch. Anstalten Hamburgs, I. 1884, S. 51. — Nguruman.
8. *I. lacunosa* Fairmaire, Révoil's Faune et Flore d. pays Çomalis. Coléopt., 1882, p. 49. — Somali.
9. *I. semiimpressa* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1891, p. 287. — Somali; Arussi Galla, Cormoso (Mai 1893); Taweta (nach Gestro 1895).

Agelia

- Castelnau et Gory, Monogr., T. I, 1836, p. 5.
1. *A. placida* Gerstaecker, Jahrb. wissensch. Anstalten Hamburgs, I, 1884, S. 52. — Klein-Aruscha; Boran Galla, Arussi Galla (Mai 1893, nach Gestro 1895).
 2. *A. tricolor* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1884, p. 73. — Somali, Makdischu.
 3. *A. analis* Kraatz, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, p. 84. — Deutsch-Ost-Afrika: Mpapwa.
 4. *A. obtusicollis* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1884, p. 73. — Somali, Makdischu.
 5. *A. morosa* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 141. — Tabora.
 6. *A. peteli* Gory, Monogr. IV. 1840, p. 51, Taf. 10. Fig. 51. — Zwischen Korogwe und Mkaramo (Mai 1893, O. Neumann). — Natal, Gabun; weit über das tropische Afrika verbreitet.

Steraspis

- Solier, Ann. Soc. Entom. France, II. 1833, p. 267; Kerremans, Revis. syn. in: Ann. Soc. Entom. Belg., 1895, p. 370.
1. *S. colossa* Harold, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1878, S. 214; Kerremans, a. a. O. p. 383. — Taita (Hildebrandt); Klein-Aruscha; Massai; Somali; Boran Galla (5. Juli 1893, nach Gestro 1895).
 Var. *discedens* m. Oberseits dunkel bronzefarben, unterseits blau metallisch, auf der Mitte (Meso- und Metasternum und Intercoxalfortsatz des Abdomens) schwarz bis schwarzgrün metallisch, statt hell kupferroth. — Usambara: Tanga (Lieutenant Reimer); Pare-Gebirge (v. Bennigsen).
 2. *S. speciosa* Klug, Symb. phys., I. 1829, Taf. 1. Fig. 11; Kerremans, a. a. O. p. 376. — Somali. — Obock, Nubien, Bahr el Abiad, Senegambien.
 Var. *fastuosa* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 52; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 140, Taf. VIII. Fig. 1, 1a. — Kiriama (24. Dezember 1862, v. d. Decken); Küste von Sansibar (Hildebrandt); Galla-Land (v. d. Decken); Somali, Guelidi. — Mosambik; Abyssinien.
 Var. *intermedia* Kerremans, C. R. Soc. Entom. Belg., 1891, p. 157. — Sansibar; Somali.
 3. *S. amplipennis* Fähræus, Insecta Caffrariae, I. p. 311. — Mamboia. — Caffrarien, Natal, Bechuana-Land.
 Var. *zanzibarica* J. Thomson, Typi Buprest., 1878, p. 11. — Sansibar.
 Var. *goryi* J. Thomson, ebenda App. I. 1879, p. 7. — Sansibar.

4. *S. hyaena* J. Thomson, Rev. Mag. Zool., 1879, p. 295; Kerremans, a. a. O. p. 388, Fig. — Mombas. — Mosambik.
5. *S. squamosa* Klug, Symb. phys., I. 1829, Taf. I. Fig. 10. — Ugogo (nach Kerremans). — Nubien, Aegypten.
6. *S. iodoloma* Fairmaire, Révoil's Faune et Flore d. pays Comalis. Coléopt., p. 51. — Somali.
7. *S. jackal* J. Thomson, Rev. Mag. Zool., 1879, p. 297; Kerremans, a. a. O. p. 390. (Sambese.)
 Var. *hypocrita* J. Thomson, Rev. Mag. Zool., 1879, p. 297. — Ugogo (Dr. F. Stuhlmann). — Caffrarien, Bechuana.
8. *S. calida* Harold, Mitth. Entom. Ver. München, II. 1878, S. 104; Coleopt. Hefte, XVI. 1879, S. 91. — Klein-Aruscha (nach Gerstaecker). — Lunda-Reich im Congo-Gebiet.
9. *S. ambigua* Fåhraeus, Insecta Caffariae, I. 1851, p. 312. — Mamboia; Mombas; Mrogoro (v. Bennigsen); Sansibar (Hildebrandt); Tanganyika-See (Reichard); Uruguru; Sansibar. — Caffrarien, Abyssinien, Senegambien.
 Var. *aeruginosa* Klug, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1855, S. 645; Peters' Reise, 1862, S. 184. — Tabora; Mamboia. — Mosambik.
 Var. *delegorguei* J. Thomson, Typi Buprest., 1878, p. 11. — Uniamwesi, Tura (22. Juli 1890, Dr. F. Stuhlmann); Mamboia. — Natal, Angola, Lunda, Senegambien, Abyssinien.
 Var. *lafertei* J. Thomson, Typi Buprest., App. I. 1879, p. 7. — Sansibar; Mamboia; Uruguru; Tanganyika-See (Reichard).
 Var. *cambieri* Kerremans, C. R. Soc. Entom. Belg., 1891, p. 158. — Usagara.
 Var. *reptilis* J. Thomson, Rev. Mag. Zool., 1879, p. 298; Kerremans, Revis., a. a. O. p. 391. — Sansibar. — Sambesi, Ngami, Natal.
10. *S. brevicornis* Klug, Erman's Reise, Atlas, 1835, S. 29; Kerremans, Revis., a. a. O. p. 378. — (Natal, Guinea, Senegambien.)
 Var. *subbrevicornis* J. Thomson, Typi Buprest., App. I. 1879, p. 7; Kraatz, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, p. 82. — Sansibar (Hildebrandt); Baga-moyo; Mrogoro (v. Bennigsen).
11. *S. semigranosa* Solier, Ann. Soc. Entom. France, II. 1833, p. 269; Kerremans, Revis., a. a. O. p. 377 (= *villosiventris* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1884, p. 72). — Somali, Makdischu. — Abyssinien, Senegambien.
12. *S. brunneipennis* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1884, p. 72; Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 142; Kerremans, Revis., a. a. O. p. 392, Fig. — Somali, Makdischu.

Chalcophora

- Solier, Ann. Soc. Entom. France, T. II. 1833, p. 278.
1. *Ch. procera* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1884, p. 144; Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 143. — Somali, Makdischu.
2. *Ch. telekyi* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1891, p. 288. — Im Innern von Somali.

Iridotaenia

- H. Deyrolle, Ann. Soc. Entom. Belg., 1864, T. 8. p. 25.
1. *I. cingulata* Kerremans, Ann. Soc. Entom. Belg., 1892, T. 36. p. 51. — Zanguebar.
2. *I. limbata* Klug, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1855, S. 645; Peters' Reise, 1862, S. 185, Taf. XI. Fig. 4; Kraatz, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 82. — Dar-es-Salaam, Usaramo (v. Bennigsen). — Mosambik.

Evides

- J. Thomson, Typi Buprest. Mus. Thomson., 1878, p. 23.
 1. *E. pubiventris* Castelnau & Gory, Monogr., I. 1835 (*Chrysodema*), p. 11, Taf. 3. Fig. 14 (= *cupriventris* J. Thomson, Typi Buprest., p. 23). — Sansibar-Küste, 6° s. Br. (Hildebrandt); Nyassa. — Mosambik, Natal, Senegambien.
 2. *E. triangularis* J. Thomson, a. a. O. p. 24. — Sansibar; Dar-es-Salaam (v. Bennigsen, nach Kraatz).

Psiloptera

- Solier, Ann. Soc. Entom. France, T. II. 1883, p. 283.
 1. *P. albomarginata* Herbst, Coleopt., Bd. 9. 1801, S. 132, Taf. 44. Fig. 2. — Somali, im Innern, 1° n. Br. (nach Fairmaire). — Capland.
 2. *P. oxyopia* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., T. 35. 1891, p. 289. — Ebenda.
 3. *P. simplicicollis* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., T. 26. 1882, p. 48. — Sansibar.
 4. *P. costicella* J. Thomson, Rev. Mag. Zool., 3. Sér., T. 7. 1879, p. 169. — Sansibar.
 5. *P. rugosa* Palisot de Beauvois, Insectes d'Afrique etc., 1807, p. 44, Taf. 11. Fig. 5, 6 (= *mimosae* Klug, Symb. phys., I. 1829, p. 23, Taf. 2. Fig. 4). — Somali. — Abyssinien, Nubien, Senegambien, Aegypten, Arabien, Mesopotamien, Persien.
 6. *P. nigrita* Fairmaire, Révoil's Faune et Flore d. pays Çomalis. Coléopt., 1882, p. 52. — Somali.
 7. *P. confossipennis* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., T. 28. 1884, p. 144; Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 145. — Somali, Makdischu.
 8. *P. grandiceps* Fairmaire, Révoil's Faune et Flore d. pays Çomalis. Coléopt., 1882, p. 53. — Somali.
 9. *P. pubifrons* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., T. 35. 1891, p. 289. — Im Innern von Somali (nach Fairmaire); Somali, am unteren Juba (nach Gestro 1895).
 10. *P. thoracica* Ch. Waterhouse, Ann. Mag. Nat. Hist., 5. Ser., T. 9. 1882, p. 51. — Mamboua.
 11. *P. laeta* Ch. Waterhouse, Proceed. Zool. Soc. London, 1885, p. 234, Taf. 15. Fig. 5. — Kilimandscharo.
 12. *P. aspasia* Gerstaecker, Jahrb. Wissensch. Anstalten Hamburgs, I. 1884, S. 52. — Aruscha (nach Gerstaecker); N. Usegua (Ende Mai 1893), Massai-Nyika: Burunge (Ende Juni 1893, O. Neumann).
 13. *P. lateoculata* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., T. 35. 1891, p. 288. — Im Innern von Somali, 1° n. Br.
 14. *P. vigilans* Harold, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1878, S. 215. — Sansibar (Hildebrandt). — Lunda-Reich und Lubilasch (Congo-Gebiet).
 15. *P. subumbrosa* J. Thomson, Rev. Mag. Zool., 3. Sér., T. 7. 1879, p. 172. — Sansibar.
 16. *P. inaequalis* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., T. 28. 1884, p. 144; Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 144. — Somali, Makdischu.
 17. *P. revoili* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 143. — Tabora.
 18. *P. impressa* Harold, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1878, S. 216. — Ukamba, Kitui (Hildebrandt).
 19. *P. henrici* J. Thomson, Typi Buprest., 1878, p. 32. — Sansibar.
 20. *P. raffrayi* J. Thomson, Rev. Mag. Zool., 3. Sér., T. 7. 1879, p. 173. — Sansibar.

21. *P. stuhlmanni* (Taf. II. Fig. 20) m.

Oberseits metallisch grün mit kupferglänzenden oder purpurfarbigen Feldchen; unterseits hell kupferig bis purpurfarbig, schwach glänzend, kurz weisslich behaart, die Brust längs der Mitte glänzend grün metallisch; Beine grünlich und kupferglänzend. Prothorax an den Seiten gerundet, von der Mitte nach vorn stark verengt, oberseits mit glatter mittlerer Längslinie; nach den Seiten zu stärker und dichter punktirt, als auf der Scheibe, mit 4 kupferfarbigen glänzenden, runden erhabenen Feldern, je einem jederseits der Mitte und einem kleineren vor den Vorderecken. Flügeldecken mit 7 bis 8 Punktstreifen, die abwechselnden Zwischenräume punktirt oder mit flachen weissbehaarten Grübchen versehen; die glatten erhabenen Feldchen purpurfarbig; neben den Seitenrändern der Flügeldecken eine gelbweiss tomentirte Längsbinde. Spitze der Flügeldecken ausgeschnitten, an der Aussenecke mit einem Zähnen. Prosternum am Vorderende mit 2 Höckern. Hinterleib grob aber glatt runzelig punktirt, Punktirung nach den Seiten zu dichter; 2.—4. Segment jederseits mit einem glatten rundlichen, kupferglänzenden Feldchen. — Länge 28 mm.

Mpapwa (10. Juni 1890, Dr. F. Stuhlmann).

Ein kleineres, 23 mm langes Exemplar ist auf der Ober- und Unterseite bläulich, auch die Beine bläulich. (Var. *cyanescens*).

Chalcogenia

J. Thomson, *Typi Buprest.*, App. I. a., 1879, p. 25.

1. *Ch. contempta* Mannerheim, *Bull. Soc. imp. Natural. Moscou*, 1837, p. 84; Gestro, *Ann. Mus. Civ. Genova*, 2. Ser., XV. p. 345. — Somali, am unteren Juba (Juli 1893). — Capland.

Anthaxia

Eschscholtz, *Zool. Atlas*, I. 1829, S. 9.

1. *A. binotata* Chevrolat, *Silbermann's Rev. Entom.*, V. 1838, p. 75. — Massai. — Senegambien.

2. *A. callicera* Gerstaecker, *Jahrb. wissensch. Anstalten Hamburgs*, I. 1884, S. 52. — Klein-Aruscha.

3. *A. sordidata* Gestro, *Ann. Mus. Civ. Genova*, 2. Ser., XV. 1895, p. 346. — Galla, Cormoso (26. April 1893).

Pseudocastalia

Kraatz, *Deutsche Entom. Zeitschr.*, 1896, S. 84.

1. *P. bennigseni* Kraatz, ebenda S. 86. — Usaramo und Pare-Gebirge (v. Bennigsen).

2. *P. viridicyanea* Kraatz, ebenda S. 86. — Mpapwa.

Polycesta

Solier, *Ann. Soc. Entom. France*, II. 1833, p. 281.

1. *P. arabica* Gestro, *Ann. Mus. Civ. Genova, Stor. nat.*, IX. 1877, p. 354. — Somali. — Aden.

Acmaeodera

Eschscholtz, *Zool. Atlas*, I. 1829, S. 9.

1. *A. subprasina* Marseul, *Ann. Soc. Entom. France*, 1867, p. 54; Fairmaire, ebenda 1887, p. 146; Gestro, *Ann. Mus. Civ. Genova*, 2. Ser., XV. 1895, p. 347. — Sansibar, Tabora, Somali; Galla, Cormoso (April), Boran Galla (Mai, Juni 1893, nach Gestro). — Abyssinien, Bogos; am Weissen Nil; Senegambien.

- Var. *cuprea* Ancey, Le Naturaliste, II. 1880, p. 62.
2. *A. elevata* Klug, Symb. phys., Buprest., 1829, p. 6, Taf. I. Fig. 6. — Somali; Arussi Galla (April 1893, nach Gestro 1895). — Abyssinien, Nubien.
 3. *A. repercussa* Castelnau & Gory, Monogr., I. 1836, p. 29, Taf. II. Fig. 50. — Kipalapala am Tanganyika. — Senegambien, Caffrarien.
 4. *A. polita* Klug, Symb. phys., I. 1829, p. 7, Taf. I. Fig. 7. — Somali. — Senegambien, Nubien, Aegypten(?).
 5. *A. ancilla* Harold, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1878, S. 217. — Kitui (Hildebrandt).
 6. *A. soror* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1891, p. 290. — Im Innern von Somali.
 7. *A. fraterna* Boheman, Oefvers. Kongl. Vetensk. Akad. Förhandl., 1860, p. 19. — Im Innern von Somali. — Am Swakop in Südwest-Afrika.
 8. *A. observata* Ancey, Le Naturaliste, II. 1882, p. 62. — Mhonda.
 9. *A. fascipennis* Kraatz, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 82. — Usaramo (v. Bennigsen).
 10. *A. fossicollis* Harold, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1878, S. 216. — Sansibar, im Innern (Hildebrandt).
 11. *A. sculptilis* Harold, ebenda S. 217. — Taita in Ukamba (Hildebrandt).
 12. *A. mombassica* Nonfried, Berliner Entom. Zeitschr., 1895, S. 303. — Mombas.
 13. *A. discoidalis* Nonfried, ebenda S. 304. — Tabora.

Strobilodera

Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1884, p. 73.

1. *St. plagifera* Fairmaire, ebenda p. 73. — Somali, Makdischu.

Sphenoptera

Solier, Ann. Soc. Entom. France, II. 1833, p. 299.

1. *Sph. trispinosa* Klug, Symb. phys. I. 1829, p. 29, Taf. 3. Fig. 3. — Kibanga an Tanganyika-See. — Ambukohl, Senegambien.
2. *Sph. neglecta* Klug, Erman's Reise, Atlas, 1835, S. 30. — Endara (Dezember 1862, v. d. Decken); Dar-es-Salaam (v. Bennigsen, nach Kraatz). — Caffrarien, Senegambien.
3. *Sph. recticollis* Harold, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1878, S. 217. — Mombassa (Hildebrandt).
4. *Sph. collaris* Harold, ebenda S. 218. — Kitui in Ukamba (Hildebrandt).
5. *Sph. zanzibarica* Harold, ebenda S. 218. — Taita (Hildebrandt).
6. *Sph. senegalensis* Castelnau & Gory, Monogr., II. 1839, p. 36, Taf. IX. Fig. 56. — Somali, Bardera (August 1893, nach Gestro 1895).
7. *Sph. quinquepunctata* Castelnau & Gory, ebenda p. 26, Taf. VII. Fig. 37. — Somali, am unteren Juba (August 1893, nach Gestro 1895). — Senegambien.
8. *Sph. jubana* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 348. — Somali, Bardera am Juba (August 1893).
9. *Sph. jugulata* Fairmaire, Révoil's Faune et Flore d. pays Somalis. Coléopt., 1882, p. 54. — Somali.
10. *Sph. laesiventris* Fairmaire, ebenda p. 55. — Somali.
11. *Sph. quadraticollis* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 53; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 141. — Mombas (September 1862, v. d. Decken).

Belionota

Eschscholtz, Zool. Atlas, I. 1829, S. 9.

1. *B. canaliculata* Fabricius, Mantissa I. 1787, p. 181. — Insel Sansibar (Cooke); Bagamoyo. — Natal, Guinea, Congo, Nyam-Nyam, Madagaskar.

2. *B. prasina* Thunberg, Novae Species Insectorum, V. 1789, p. 90 (= *pyrotis* Ill., *scutellaris* Web.). — Bagamoyo; Sansibar (Hildebrandt); Dar-es-Salaam (v. Bennigsen). — Mauritius, Réunion, Ceylon, Indien, Java, Sumatra, Borneo, Andamanen, Philippinen.

3. *B. colossa* Kerremans, C. R. Soc. Entom. Belg., 1893, p. 234. — Ukambani in Ost-Afrika (nach Kerremans).

Die Art ist viel grösser als die verwandten Formen Afrikas (42 mm lang, 15 mm breit) und bronzefarbig.

Pseudactenodes

Kerremans, C. R. Soc. Entom. Belg., T. 34. 1890, p. 137; ebenda, 1893, p. 236.

1. *P. schmidti* Quedenfeldt, Berliner Entom. Zeitschr., 1890, S. 135 (= *iris* Kerremans, l. c. 1890, p. 137). — Tabora und Mandera.

2. *P. chrysotis* Illiger, Arch. f. Naturgesch., I. 1800, S. 121 (= *longitarsis* J. Thomson, Typi Buprest., 1878, p. 73). — Tabora (nach Kerremans). — Guinea, Kamerun, Sierra Leone.

Megactenodes

Kerremans, Ann. Soc. Entom. Belg., T. 37. 1893, p. 111; ebenda C. R., 1893, p. 237.

Die Gattung ist hauptsächlich in West-Afrika verbreitet.

1. *M. reticulata* Klug, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1855, p. 646; Peters' Reise nach Mosambik, 1862, S. 193, Taf. 11. Fig. 13 (= *nervosa* Klug, ebenda S. 647 u. 194.) — Mpapwa; Zanguebar; Usaramo und Pangani-Steppe (R. v. Bennigsen, nach Kraatz). — Zambese, Mosambik.

2. *M. westermanni* Castelnau & Gory, Monogr., t. II. 1837, (*Belionota*) p. 5, Taf. 1. Fig. 3 (= *femorata* Guér., *bohemani* Fähr., *aenea* Thoms., *thomsoni* Kerr.). — Zanguebar; Bagamoyo (Dr. G. A. Fischer). — Natal, Quango, Congo, Nyam-Nyam, Liberia.

Chrysobothris

Eschscholtz, Zool. Atlas, I. 1829, S. 9.

1. *Ch. cuprina* Klug, Symb. phys., I. 1829, p. 39 (= *aeneifrons* Fairmaire, Révoil's Faune et Flore d. pays Çomalis. Coléopt., 1882, p. 53). — Somali. — Nubien.

2. *Ch. picipes* Kerremans, Ann. Soc. Entom. Belg., 1893, p. 259. — Karema an der Ostküste des Tanganyika. — Congo.

3. *Ch. rugifrons* Kerremans, ebenda p. 256. — Bagamoyo.

4. *Ch. indigacea* Kerremans, ebenda p. 258. — Bagamoyo. — Mosambik.

5. *Ch. curta* Kerremans, ebenda p. 258. — Zanguebar.

6. *Ch. aeraria* Harold, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1878, S. 217. — Kitui in Ukamba (Hildebrandt).

7. *Ch. fatalis* Harold, Mitth. Entom. Ver. München, II. 1878, S. 105. — Mamboia; Marungu, Westküste des Tanganyika. — Lunda-Reich in West-Afrika.

8. *Ch. dorsata* Fabricius, Mantissa Insect., I. 1787, p. 179 (= *serrata* F., *chalcophana* Klug). — Mombas (September 1862, v. d. Decken). — Mosambik, Caffrarien, Guinea, Senegambien.

9. *Ch. impressifrons* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1884, p. 145. — Somali, Uëbbi.

10. *Ch. empyrea* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 53; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 143, Taf. VIII. Fig. 2. — Insel Sansibar (Cooke).

Pseudagrilus

Castelnau, Silbermann's Revue, III. 1835, p. 165.

1. *P. cyanimus* Fåhraeus, Boheman's Insecta Caffrariae, I. 1851, p. 359. — Süd-Somali; Kipalapala am Tanganyika-See. — Caffrarien, Abyssinien.

2. *P. inornatus* Harold, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1878, S. 218. — Sansibar, im Innern (Hildebrandt).

3. *P. zonatus* Roth, Arch. f. Naturgesch., 1851, I. S. 119. — Insel Sansibar (Cooke, Hildebrandt). — Abyssinien.

Discoderes

Chevrolat, Silbermann's Revue, V. 1837, p. 83.

1. *D. multiundatus* Ancy, Naturalista Siciliano, II. 1883, p. 116. — Sansibar.

Agrilus

Stephens, Illustr. of British Entom., III. 1830, p. 239; Lacordaire, Gen. d. Coléopt., IV. 1857, p. 83.

1. *A. costulatus* Harold, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1878, S. 219. — Taita (Hildebrandt).

2. *A. hildebrandti* Harold, ebenda S. 219. — Kitui und Taita (Hildebrandt).

3. *A. vulgaris* Harold, ebenda S. 219. — Taita (Hildebrandt).

4. *A. brancsiki* Nonfried, Berliner Entom. Zeitschr., 1895, S. 305. — Tabora.

Aphanisticus

Latreille, Règne Animal, IV. 1829, p. 448.

1. *A. nodosus* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 53; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 144, Taf. VIII. Fig. 3. — Mombas (September 1862, v. d. Decken).

Galbella

Westwood, Cabinet of Orient. Entom., 1848, p. 83.

1. *G. zanzibarica* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1883, p. 145 (sub *Janthe* Mars.). — Süd-Somali.

Trachys

Fabricius, Syst. Eleutherat., II. 1801, p. 218.

1. *T. somala* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 349. — Somali, Garra-Marre, am Zusammenflusse des Daua mit dem Ganana (Juli 1893).

44. Familie Eucnemidae, Kapuzenkäfer.

Theils den Buprestiden, theils den Elateriden ähnlich, aber der Körper meist matt gefärbt, wie bei letzteren. Der Körper ist meist klein, wenige Gattungen enthalten mittelgrosse Formen. Kopf jederseits mit einer Grube zum Einlegen des ersten Fühlergliedes. Fühler auf oder neben der Stirn eingefügt. Vorder- und Hinterkörper gegen einander nur schwach oder gar nicht beweglich. Die oberseitige Einsenkung zwischen dem Vorderrücken und den Flügeldecken meist nicht vorhanden. Episternen der Hinterbrust schmal, meist ohne Epimeren. Hinterhüften mit oder ohne Schenkeldecke. Vorderhüften klein, kugelig. Hinterleib mit 5 freien Bauchhalbringen. Bei vielen Angehörigen dieser Familie werden die an den Körper angezogenen Beine in Furchen des Körpers eingelegt, wie bei den Byrrhiden.

In der Unterfamilie der Throscinen (*Lissomus*) ist die Oberlippe deutlich; die Fühler sind vor den Augen eingelenkt; in der Unterfamilie der Eucneminen (*Fornax*) fehlt die Oberlippe, und die Fühler stehen auf den Seiten der verschmälerten Stirn zwischen den Augen und sind einander genähert.

Die Käfer finden sich vorherrschend an abgestorbenem Holz, unter Rinde, an Baumstümpfen, in denen ihre Larven leben.

Das Springvermögen ist bei diesen, den Elateriden theilweise sehr ähnlichen Käfern nicht entwickelt oder findet sich nur in vereinzelt Gattungen.

Lissomus

Dalman, Ephemera Entom., 1824, p. 13.

1. *L. substriatus* Bonvouloir, Essai monogr. Throscides, 1859, p. 124. — Usambara, Derema, an Holz (5. Oktober 1891, L. Conradt). — Gabun.

2. *L. striatipennis* n. sp.

Etwas kleiner als vorige Art, sonst ähnlich, aber die Flügeldecken deutlich bis zum Grunde gestreift. Die feine Randlinie auf beiden Seiten des Prosternums zwischen den Hüften geht vorn um die Hüfte herum. Der Ausschnitt an den Schulterecken der Flügeldecken ist hinten offen. — Länge des Körpers 9—10 mm.

Usambara, Derema, an Holz (September bis Dezember, Conradt).

Fornax

Castelnau, Silbermann's Revue, III. 1835, p. 172.

1. *F. africanus* Bonvouloir, Monogr. d. Eucném., 1870; Paris, p. 418, Taf. 21, Fig. 2. — Insel Sansibar (Hildebrandt). — Senegambien.

45. Familie Elateridae, Schnellkäfer.

Schmale, längliche Käfer. Körper meist matt gefärbt, wenige Arten metallisch glänzend. Kopf kurz, theilweise in die Vorderbrust eingesenkt, unterseits ohne Fühlerfurche. Fühler jederseits vor den Augen eingelenkt, einfach oder gesägt oder kamm- bis wedelförmig. Vorder- und Hinterkörper gegen einander aufwärts und abwärts beweglich; zwischen beiden eine starke Einsenkung; Prothorax mit eigener Wölbung, gegen den Grund der Flügeldecken abschüssig. Vorderbrust hinter den Hüften mit starkem dornartigem Fortsatz. Episternen der

Hinterbrust schmal, ohne Epimeren. Die Flügeldecken bedecken den ganzen Hinterleib. Hüften der Vorderbeine klein, kugelig, die der Hinterbeine quer. Hinterhüften stets mit Schenkeldecken, unter welche die Schenkel während der Ruhe eingelegt werden. Füsse fünfgliedrig, die vorletzten Fussglieder unterseits mit kurzen abstehenden Lappchen.

Die Käfer halten sich auf Pflanzen auf, namentlich auf Sträuchern, andere jedoch unter Steinen. Die langen, meist drehrunden, gelben oder weisslichen oder braunen Larven leben in morschem Holz, Pflanzenstengeln, in Mulm oder in der Erde; an diesen Orten findet auch die Verpuppung statt.

Die Elateriden haben die bekannte, eigenthümliche Fähigkeit, sich emporzuschleunigen, wenn sie auf dem Rücken liegen. Das Emporschnellen wird durch einen Mechanismus bewirkt, der seinen Sitz im Mittelkörper hat. Der eben erwähnte dornartige Fortsatz am Hinterrande der Vorderbrust hinter den Vorderhüften greift in eine Vertiefung vorn in der Mitte der Mittelbrust ein. Zu diesem Behufe ist die freie Beweglichkeit des Vorderkörpers zum Mittelkörper das nothwendigste Erforderniss. Wenn der Käfer auf dem Rücken liegt, so dass er sich wegen der Kürze seiner Beine nicht mit deren Hilfe wieder in seine natürliche Stellung bringen kann, was doch anderen Käfern gegebenen Falles sehr leicht wird, so stemmt er den Kopf gegen die Unterlage, infolgedessen der Mittelkörper sich hebt und der Kopf und die Spitze des Hinterleibes gegen die Unterlage gedrückt werden. Infolgedessen berührt der Stachel, welcher in der Ruhe in der Höhle der Mittelbrust steckt, mit seiner Spitze nur den Vorderrand dieser Höhle. Aber mit einem plötzlichen Rucke gleitet der Stachel in die Höhle zurück, und unmittelbar darauf stossen die vorgezogenen kräftigen Hinterecken des Vorderrückens und der Grundtheil der Flügeldecken gegen die Unterlage. Der Käfer schnell infolgedessen in die Höhe, wendet sich in der Luft um (wahrscheinlich vermöge des Emporschnellens) und fällt auf die Füsse. Das Umwenden in der Luft kommt nach Burmeister dadurch zu Stande, dass der Anprall gegen den Boden vom Vorderkörper und nicht vom Hinterkörper ausgeht, wodurch der Vorderkörper eine grössere Schwungkraft erhält als das hintere Ende, infolgedessen der Körper sich in der Luft überschlägt. Die Möglichkeit des Emporschnellens ist also nicht auf einfache Muskelthätigkeit zurückzuführen, wie beim Sprunge, sondern beruht wesentlich auf jener mechanischen Einrichtung. Dazu ist auch die freie Beweglichkeit des Vorderkörpers zum Hinterkörper unerlässlich, weil dadurch erst der Mechanismus in Thätigkeit treten kann.

Die Familie besteht aus kleinen bis mittelgrossen und grösseren Arten; die grössten (*Tetraphyllus*) bewohnen das tropische Afrika und haben eine verhältnissmässig ausserordentliche Körpergrösse, wie sie sich in keinem anderen Erdtheil unter den Elateriden wiederfindet; sie werden bis 80 mm lang (*T. flabellicornis* L.).

Agrypnus

Eschscholtz, Thon's Archiv, II. 1. 1829, S. 32.

1. *A. gutturosus* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 148. — Somali, Makdischu.

2. *A. infuscatus* Klug, Peters' Reise nach Mosambik, 1855, S. 647. — Sansibar (Hildebrandt); Umgegend von Tanga (März bis April), auf dem Wege nach Magila (Anfang Mai 1893, O. Neumann). — Mosambik.

3. *A. maculicollis* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 53; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 145. — Insel Sansibar (Cooke); Sansibar (Hildebrandt); Dar-es-Salaam und Pare-Gebirge (v. Bennigsen); Dar-es-Salaam, Lindi (Juli 1891, L. Conradt); Bagamoyo (Dr. G. A. Fischer); Kitui in Ukamba (Hildebrandt); Tanga (März bis April, O. Neumann); Somali, Uëbbi (nach Gestro 1892).

4. *A. luridus* Fabricius, Spec. Insect., I. p. 25; Candèze, Monogr. d. Elatérides, I. p. 37; Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., VII. 1889, p. 43; 2. Ser., XV. 1895, p. 350. — Süd-Somali, am unteren Ganana (Juba), August 1893. — Arabien; westliches Hindostan.

Dilobotarsus

Latreille, Ann. Soc. Entom. France, III. p. 142.

1. *D. raffrayi* Candèze, Elat. nouv., II. p. 6. — Sansibar.

Lacon

Castelnau, Silbermann's Revue, IV. 1836, p. 11; Candèze, Monogr. d. Elatérides, I. p. 90.

1. *L. tumidipennis* Candèze, Elat. nouv., II. p. 7. — Sansibar.

2. *L. signatus* Candèze, Elat. nouv., III. p. 6. — Sansibar.

3. *L. ethiopicus* Candèze, ebenda p. 7. — Sansibar.

4. *L. occidentalis* Candèze, Monogr. d. Elatérides, I. p. 130. — Jipe-See (Ende Oktober 1862, v. d. Decken). — Senegambien.

Tilotarsus

Germar, Germar's Zeitschr. f. Entom., II. S. 247.

1. *T. marmoratus* Candèze, Elat. nouv., II. p. 8. — Sansibar; Tanga (März bis April 1893, O. Neumann); Usambara (v. Bennigsen).

Meristhus

Candèze, Monogr. d. Elatérides, I. p. 162.

1. *M. lepidotus* Palisot de Beauvois, Insectes rec. en Afrique etc., p. 11, Taf. VII. Fig. 6. — Candèze, Monogr., I. p. 163, Taf. II. Fig. 25. — Dar-es-Salaam (v. Bennigsen). — Guinea.

Euphemus

Castelnau, Silbermann's Revue Entom., IV. 1836, p. 7.

1. *E. funerarius* Bertoloni, Mem. Acad. Bologna, 2. Ser., IV. p. 544, Fig. 1. — Dar-es-Salaam (v. Bennigsen). — Mosambik, Congo.

Alaus

Eschscholtz, Thon's Archiv, II. 1. 1829, S. 33.

1. *A. truncatipennis* Boheman, Insecta Caffrariae, I. 2. p. 391. — Zanguebar. — Caffrarien, Guinea.

2. *A. hacquardi* Candèze, Elat. nouv., III. 1882, p. 15. — Zanguebar.

3. *A. revoili* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 148. — Sansibar-Küste (Hildebrandt); Bagamoyo (Dr. G. A. Fischer); Madinula (W. v. St. Paul-Ilhaire); Usagara; Usambara (v. Bennigsen).

4. *A. atropos* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 53; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 145, Taf. VIII. Fig. 5. — Jipe-See (Dezember 1862, v. d. Decken); Somali—Iza.

5. *A. polyzonus* Gerstaecker, Jahrb. wissensch. Anstalten Hamburgs, I. 1884, S. 52. — Massai.

6. *A. excavatus* Fabricius, Syst. Eleutherat., II. p. 230. — Usambara (v. Bennigsen). — Guinea, Senegambien, Nubien.

Tetralobus

Serville, Encycl. méthod., X. 1825, p. 594.

1. *T. flabellicornis* Linné, Systema Naturae, I. 2. p. 651; Candèze, Monogr., I. p. 369, Taf. 7. Fig. 3. — Mikesse in N. W. Ukami (11. Mai 1890, Dr. F. Stuhlmann); Dar-es-Salaam (v. Bennigsen). — Caffrarien, Capland, Guinea, Senegambien.

2. *T. cavifrons* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 149. — Kilossa (v. Bennigsen); Somali, Uëbbi.

3. *T. cribricollis* Ch. Waterhouse, Proceed. Zool. Soc. London, 1888, p. 86. — Im äquatorialen Ost-Afrika.

4. *T. rondanii* Bertoloni, Nova Comm. Acad. Bononiae, X. p. 423 (= *polyphemus* Boh., *natalensis* Cand.). — Zanguebar (nach Fairmaire). — Mosambik, Caffrarien, Natal.

5. *T. rotundifrons* Guérin, Voyage Abyss. Lefebure, p. 282, Taf. II. Fig. 5. — Dar-es-Salaam (v. Bennigsen). — Caffrarien, Natal, Abyssinien.

Charitophyllus

Lacordaire, Gen. d. Coléopt., IV. 1857, p. 165.

1. *Ch. mechowi* Quedenfeldt, Berliner Entom. Zeitschr., 1886, S. 28, Taf. I. Fig. 18. — Usambara; Pongwe bei Tanga (von E. Hintz erhalten). — West-Afrika, Angola.

Pantolamprus

Westwood, Ann. Mag. Nat. Hist., VIII. p. 205; Candèze, Monogr. d. Elatérides, II. p. 16.

1. *P. bennigseni* O. Schwarz, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, p. 89. — Pangani-Steppe (v. Bennigsen).

Psephus

Candèze, Monogr. d. Elatérides, II. p. 19.

1. *P. pedestris* Gerstaecker (*Ischiodontus*), Arch. f. Naturgesch., Jahrg. 37, I. S. 54; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 146. — Insel Sansibar (Cooke).

2. *P. raffrayi* Candèze, Elat. nouv., III. p. 26. — Zanguebar; Dar-es-Salaam (v. Bennigsen); Pongwe bei Tanga.

3. *P. ineptus* Candèze (*granulatus* Cand.), Elat. nouv., II. p. 13. — Sansibar.

4. *P. seniculus* Candèze, Notes Leyd. Mus., II. p. 7. — Bagamoyo.

5. *P. oberthüri* Candèze, Elat. nouv., III. p. 28. — Zanguebar.

6. *P. militaris* Candèze, ebenda. — Zanguebar.

7. *P. nigricornis* Candèze, ebenda p. 29. — Zanguebar.

8. *P. somalius* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 152. — Somali.

9. *P. russatus* Fairmaire, ebenda p. 152. — Somali.

10. *P. valens* Candèze, Elat. nouv., IV. p. 21. — Ost-Afrika.

11. *P. granulipennis* Candèze, Elat. nouv., II. p. 11. — Sansibar.

12. *P. rugulipennis* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. Belg., 1891, p. 219. — Somali.

13. *P. nubilus* Klug, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1855, S. 647. — Usaramo (v. Bennigsen). — Mosambik.

14. *P. protensus* (*Psephus*?) Gerstaecker, Jahrb. wissenschaft. Anstalten Hamburgs, I. 1884, S. 53. — Pangani.

15. *P. unicolor* Candèze, Ann. Mus. Civ. Genova, Stor. nat., 1892, p. 758; Elat. nouv., V. 1893, p. 20. — Somali, Errer-es-Saghir (nach Gestro, ebenda).

16. *P. pectoralis* O. Schwarz, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 90. — Dar-es-Salaam (v. Bennigsen).
 17. *P. variabilis* O. Schwarz, ebenda S. 90. — Dar-es-Salaam (v. Bennigsen).
 18. *P. severus* Candèze, Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 351. — Arussi Galla (April 1893).

Dicronychus

- Castelnau, Hist. nat. d. Insectes, I. 1840, p. 251.
 1. *D. hacquardi* Candèze, Elat. nouv., III. p. 36. — Zanguebar.
 2. *D. flabellicornis* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 150. — Mpapwa.
 3. *D. puerulus* Candèze, Elat. nouv., IV. p. 21. — Zanguebar.
 4. *D. lamellicornis* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 150.
 5. *D. foveifrons* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. Belg., 1891, p. 291. — Somali.
 6. *D. plumosus* Candèze, Ann. Mus. Civ. Genova, Stor. nat., 1892, p. 758. — Somali, Obbia und Berbera (nach Gestro, ebenda).
 7. *D. bifidicornis* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 151. — Mpapwa; Pare-Gebirge (v. Bennigsen); Pongwe bei Tanga (von E. Hintz erhalten).
 8. *D. mandibularis* Candèze, Elat. nouv., III. p. 37. — Tanga (März 1893, O. Neumann); Pongwe bei Tanga (von E. Hintz erhalten). — Caffrarien.

Melanthoides

- Candèze, Elat. nouv., I. p. 24.
 1. *M. gestroi* Candèze, Elat. nouv., II. p. 14; V. p. 24. — Sansibar. — Gabun; Lado, nördlich vom Albert-Nyansa.
 2. *M. luteipes* Candèze, Elat. nouv., III. p. 45. — Sansibar.

Tarsalgus

- Candèze, Elat. nouv., III. p. 39.
 1. *T. pectinicornis* O. Schwarz, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 91. — Dar-es-Salaam (v. Bennigsen); Tanga (März bis April 1893, O. Neumann).
 2. *T. granifer* O. Schwarz, ebenda p. 92. — Dar-es-Salaam (v. Bennigsen).

Monocrepidius

- Eschscholtz, Thon's Archiv, 1829, II. 1. S. 31.
 1. *M. advena* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 54; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 147. — Aruscha (Oktober 1862, v. d. Decken).

Heteroderes

- Latreille, Ann. Soc. Entom. France, 1834, p. 155.
 1. *H. acutangulus* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 54; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 148. — Zwischen Mbaramu und Kisuani (Mitte Oktober 1862, v. d. Decken).
 2. *H. spissus* Candèze, Elat. nouv., IV. p. 29. — Arussi Galla (April 1893). — Abyssinien.
 3. *H. inops* Candèze, Monogr. d. Elatérides, II. p. 379. — Sansibar (Hildebrandt). — Senegambien.
 4. *H. inscriptus* Erichson, Arch. f. Naturgesch., 1843, I. S. 225; Candèze, Monogr., II. p. 347, Taf. 6. Fig. 35. — Sansibar (Hildebrandt). — Angola.
 5. *H. flavonotatus* Boheman, Insecta Caffraeae, I. 2. p. 407. — Sansibar (Hildebrandt). — Caffrarien.

Melanoxanthus

Eschscholtz, Silbermann's Rev. Entom., IV. 1836.

1. *M. melanocephalus* Fabricius, Spec. Insect., I. p. 272. — Sansibar (Hildebrandt), Insel Sansibar (Cooke); Witu (Denhardt); Somali, Makdischu. — Madagaskar, Bourbon, tropisches Asien; Rio de Janeiro, Mexiko (San Blas).

2. *M. bilunatus* Candèze, Elat. nouv., I. p. 36. — Sansibar (Hildebrandt). — Gabun in West-Afrika.

Anchastus

Leconte, Transact. Americ. Phil. Soc., X. 1853, p. 459.

1. *A. dubius* Klug, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1855, S. 647; Peters' Reise nach Mosambik, S. 196. — Kilimandscharo (Kulturzone, 1300 bis 1700 m, Prof. Dr. Volkens). — Mosambik.

Cardiophorus

Eschscholtz, Thon's Archiv, 1829, II. 1. S. 34.

1. *C. submaculatus* Candèze, Elat. nouv., II. p. 35. — Sansibar.

2. *C. depressus* Candèze, ebenda p. 35. — Sansibar.

3. *C. velatus* Candèze, ebenda p. 35. — Sansibar.

4. *C. castaneus* Candèze, ebenda p. 35. — Sansibar (Hildebrandt).

5. *C. angularis* Candèze, ebenda III. p. 79. — Sansibar.

6. *C. folliculus* Candèze, ebenda p. 79. — Sansibar.

7. *C. octonotatus* Candèze, ebenda II. p. 34. — Sansibar.

8. *C. burdoi* Candèze, ebenda III. p. 82. — Ugogo.

9. *C. usagarae* Candèze, ebenda p. 82. — Usagara.

10. *C. obsoletus* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 54; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 149. — Endara (Oktober 1862, v. d. Decken); Dar-es-Salaam (v. Bennigsen).

11. *C. hedenborgi* Candèze, Monogr., III. p. 197, Taf. III. Fig. 24; Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 6. Sér., V. 1885, p. 436; Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., VII. 1889, p. 44; 2. Ser., XV. 1895, p. 351. — Boran Galla (Mai 1893). — Obock, Sennaar, Arabien.

12. *C. hoploderus* Candèze, Monogr. d. Elatérides, III. p. 175. — Mombas (September 1862, v. d. Decken). — Senegal.

13. *C. princeps* Candèze, ebenda p. 176. — Küste von Süd-Somali (nach Fairmaire). — Senegambien.

14. *C. munitus* Candèze, Elat. nouv., IV. p. 43; Ann. Soc. Entom. Belg., 33. Bd., 1889, p. 109. — Somali, Makdischu. — Abyssinien.

15. *C. raffrayi* Candèze (indescr.), O. Schwarz, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 92. — Sansibar (Hildebrandt, Raffray); Dar-es-Salaam und Tanga (v. Bennigsen); Tanga (März bis April 1893, O. Neumann).

Cardiotarsus

Eschscholtz, Silbermann's Rev. Entom., IV. 1836.

1. *C. acuminatus* Guérin, Voyage Abyss. Lefebure, p. 284. — Ost-Afrika. — Abyssinien, Natal.

Melanotus

Eschscholtz, Thon's Archiv, II. 1. 1829, S. 32.

1. *M. umbilicatus* Gyllenhal, Schönherr's Synon. Insect., I. 3., App. p. 137. — Sansibar (Hildebrandt), Insel Sansibar (Cooke). — Caffriari, Capland, Guinea, Senegambien, im Innern des Congo-Gebietes.

Corymbites

Latreille, Ann. Soc. Entom. France, III. 1834, p. 150.

I. *C. pectinicornis* Linné, Systema Naturae, II. p. 655. — Pare-Gebirge (v. Bennigsen, nach O. Schwarz). — Europa, Sibirien.

Pristilophus

Latreille, Germar's Zeitschr. f. Entom., IV. S. 82; Candèze, C. R. Soc. Entom. Belg., 1890.

I. *P. semicribrosus* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 153. — Sansibar.

Ludius

Latreille, Fam. nat. du règne animal, 1825, p. 349.

I. *L. penicillatus* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. p. 54; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 150, Taf. VIII. Fig. 6. — Zwischen Mbaramu und Kisuani (Mitte Oktober 1862, v. d. Decken).

Aphanobius

Eschscholtz, Thon's Archiv, 1829, II. I. S. 33.

I. *A. thoracicus* Candèze, Elat. nouv., IV. p. 53. — Zanguebar.

46. Familie Cebrionidae, Seidenkäfer.

Körper hoch, nach hinten verschmälert, Vorder- und Hinterkörper fest aneinander gefügt. Kopf frei; Oberkiefer vorstehend, spitz. Fühlhörner fadenförmig oder schwach gezähnt. Bruststachel (Fortsatz des Prosternums) klein, meist in eine Aushöhlung der Mittelbrust eingreifend. Beine frei, nicht in Gruben einlegbar. Füße fünfgliedrig. Vorderbeine zum Graben eingerichtet. Vorder- und Mittelhüften hoch, kugelig; jene vorragend, kräftig. Hinterhüften quer, feststehend. Hinterleib mit 6 freien Segmenten.

Männchen geflügelt, Flügeldecken ganz; Weibchen ungeflügelt, Flügeldecken klaffend.

Diese Käfer sind den Elateriden nahe verwandt, aber von ihnen hauptsächlich durch die Bildung der zum Graben eingerichteten Vorderbeine und die in der Zahl 6 frei sichtbaren Segmente des Hinterleibes unterschieden.

Die Weibchen leben versteckt in der Erde, wo sie von den herumfliegenden Männchen aufgesucht werden.

Die Familie ist hauptsächlich auf Süd-Europa, Nord-Afrika und Nord-Amerika mit Mexiko beschränkt. Nur einige Formen (*Leptelytron*) bewohnen Süd-Afrika (Capland). Da auch andere Thiergattungen discontinuirlich in Nord- und Süd-Afrika heimathen, ohne dass eine Spur von ihnen aus dem tropischen Afrika bekannt geworden, so mögen auch Vertreter der Cebrioniden hier fehlen.

47. Familie Rhipiceridae, Fächerkäfer.

Körper länglich, gewölbt. Kopf frei. Fühlhörner im männlichen Geschlecht meist fächer-, zuweilen kamm- oder sägeförmig, elf- oder mehrgliedrig. Oberkiefer einfach zugespitzt. Vorderbrust hinten abgestutzt oder ausgerandet, ohne Fortsatz. Hinterhüften mit Schenkeldecke. Vorder- und Mittelhüften zapfenförmig vorragend. Füsse fünfgliedrig; Krallenglied mit einem grossen beborsteten Afterkrallenglied. Hinterleib mit 5 oder 6 freien Bauchhalbringen.

Eine kleine, in einzelnen Gattungen über alle Erdtheile verbreitete Familie. Auch in Nordost-Afrika (Obock, Sokotra), sowie in Süd- und West-Afrika heimathen einzelne Arten aus den Gattungen *Sandalus*, *Chamaerhipis* und *Ptyocerus*. Vermuthlich findet sich auch in Ost-Afrika ein Vertreter der Familie.

48. Familie Dascillidae, Zottenkäfer.

Körper länglich oder eiförmig, oder kurz und breit, etwas gewölbt. Kopf frei, von dem Halsschild nicht überwölbt; Fühlhörner faden- oder kammförmig, lang oder von mässiger Länge. Flügeldecken gewölbt, den Hinterleib an den Seiten umschliessend. Vorderhüften quer oder schräg stehend, zapfenförmig vorragend, meist aneinander stossend. Hinterhüften mit Schenkeldecke. Füsse deutlich fünfgliedrig, Krallenglieder höchstens mit einem sehr kurzen, zwei Borsten tragenden Afterkrallengliede.

Die Käfer halten sich auf Sträuchern oder Kräutern auf. Aus Afrika sind wenige Vertreter dieser Familie bekannt geworden.

Microdaemon n. g.

Mit der Gattung *Daemon* Cast. (Madagaskar) nahe verwandt, aber das letzte Glied der Maxillarpalpen mehr oder weniger eiförmig und mehr zugespitzt, bei *Daemon* deutlich beilförmig. Antennen vom 3. Gliede an mit einem griffelförmigen beweglichen Anhang am Grunde, so dass sie fast wedelförmig erscheinen (♂), oder sie sind einfach fadenförmig (♀). — Körper länglich eiförmig oder ziemlich schmal, schwach gewölbt, oberseits fein behaart.

1. *M. angustatus* n. sp. ♂

Schmäler und länger als die folgenden Arten, rostbräunlich, glänzend, Flügeldecken hinten angedunkelt. Fühler braun, die zwei ersten Glieder gelb, vom 3. Gliede an mit je einem griffelförmigen Anhang. Augen ziemlich gross, gewölbt. Flügeldecken mit Punktstreifen, die längs der Mitte, sowie nach dem Grunde und der Spitze zu verlöschen. Schienen etwas gekrümmt. — Körperlänge 3,5 mm.

Usambara, Derema (Oktober 1891, L. Conradt).

2. *M. infuscatus* n. sp. ♀

Bräunlich, greisgelb behaart, glänzend, Kopf, Scheibe des Pronotums, der breite Nahtsaum der Elytren (vom Grunde bis zur Spitze reichend) und der Aussenrand schwarz oder schwarzbraun. Fühler schwarzbraun, am Grunde bräunlich. Unterseite glänzend dunkelbraun bis rostbraun. Beine hellgelb. — Fühler einfach fadenförmig. Augen von mässiger Grösse. Pronotum deutlich punktiert; Seiten gekrümmt, vor den Hinterecken schwach einwärts gebogen, so

dass der Prothorax hinten etwas verschmälert erscheint. Flügeldecken punktförmig, neben der Naht am deutlichsten; Streifen nach dem Grunde und der Spitze zu verloschen. Schienen aller Beine etwas gekrümmt. — Körperlänge 3,5 mm.

Usambara, Derema (September bis Oktober 1891, L. Conradt).

3. *M. flavescens* n. sp. ♀

Der vorigen Art sehr ähnlich, aber ganz scherbengelb, nur die Naht der Flügeldecken bräunlich bis schwärzlich. Fühler fadenförmig, braunschwarz, die zwei ersten Glieder gelbbraun. Beine hellgelb. Seiten des Prothorax weniger gekrümmt, hinten gerade, so dass der Prothorax hinten nicht verschmälert erscheint. Schienen der Vorderbeine gerade, der hinteren und mittleren Beine schwach gekrümmt. — Körperlänge 3,5 mm.

Usambara, Derema (September bis Oktober 1891, L. Conradt).

4. *M. biplagiatus* n. sp. ♂

Etwas grösser als die vorstehend aufgeführten Arten, länglich oval, von rostgelber Färbung und kurz goldgelb behaart, mit einem die hintere Hälfte der Elytren einnehmenden verwaschenen braunen Längsfleck. Beine gelb. Fühler schwärzlich (grösstentheils abgebrochen), mit griffelförmigen Anhängen; erstes Glied gelbbraun. Augen ziemlich gross, vorstehend. Pronotum ziemlich kräftig punktiert. Flügeldecken unregelmässig punktiert, nur neben der Naht mit abgekürzten Streifen, Streifen neben dem Aussenrande fast verloschen. — Körperlänge 4,5 mm.

Usambara, Derema (September bis Oktober 1891, L. Conradt).

49. Familie Telephoridae (Malacodermata), Weichkäfer.

Körper meist lang, schmal und oberseits abgeflacht, weichhäutig oder lederig. Kopf meist frei vorragend, zuweilen vom Prothorax bedeckt. Fühlhörner faden-, borsten-, wedelförmig, sägezählig oder kammförmig. Flügeldecken weich, dem Hinterleibe meist flach und lose aufliegend, beim Weibchen einiger Arten verkürzt oder fehlend. Vorder- und Hinterhüften zapfenförmig vorragend. Hinterhüften mit oder ohne Schenkeldecke. Beine einfach, Füße fünfgliedrig, Vorderfüsse beim Männchen selten viergliedrig. Fussglieder dreieckig oder herzförmig.

Die Käfer halten sich auf Pflanzen, die Larven am Erdboden oder unter Baumrinde auf und leben vom Raube.

I. Unterfamilie Lycinae.

Hierher gehören die überall im tropischen Afrika an geeigneten Orten vorkommenden gelben und gelbrothen, schwarzfleckigen und mit breiten Flügeldecken versehenen, abgeplatteten *Lycus*-Arten.

Kopf geneigt, vom Halsschild aber nicht bedeckt, meist in einen dünnen Rüssel verlängert. Fühler frei auf der Stirn eingefügt, am Grunde meist nahe beieinander stehend, lang, oft zusammengedrückt, einfach, säge- oder kammförmig. Kopfschild mit der Stirn verschmolzen. Oberlippe vorhanden. Oberkiefer mit einfacher Spitze. Augen klein. Halsschild nach hinten zu verbreitert, mit vorstehenden Hinterecken. Epipleuren der Flügeldecken sehr schmal. Schenkel am Ende der Schenkelrinne sitzend. Hinterhüften mit Schenkeldecke.

Flügeldecken und Flügel sind in beiden Geschlechtern vorhanden. Die Männchen in der Gattung *Lycus* haben gewöhnlich sehr verbreiterte, aber ihre Weibchen viel schmalere Flügeldecken. Die Flügeldecken sind ohne Ausnahme von gelber, gelbrother oder rother Färbung mit schwarzen Binden, Rändern oder Flecken. Bei den Männchen mancher Arten sind die Schulterecke der Flügeldecken oder die Beule auf der Mitte in einen Dorn ausgezogen.

Lycus

Fabricius, Mantissa Insect., I. 1787, p. 163; Bourgeois, Ann. Soc. Entom. France, 2. Sér., Vol. III. Bull. p. LIX.

1. *L. constrictus* Fähræus, Boheman's Insecta Caffrariae, I. p. 434. — Sansibar (April, Stuhlmann; Hildebrandt); Mombas; Jipe-See (Ende Oktober 1862, v. d. Decken); Insel Sansibar (Cooke); Kilimandscharo (Dr. H. Meyer); Arussi Galla (April 1893). — Mosambik, Natal; Angola, Congo, Alt-Calabar; Schoa.

2. *L. terminatus* Dalman, Schönherr's Synon. Insect., III., App. p. 29. — Sansibar (nach Fairmaire). — Guinea, Senegambien, Bogos.

3. *L. scapularis* Murray, Ann. Mag. Nat. Hist., 1868, I. p. 327; Ch. Waterhouse, Illustr. of typ. Spec., 1879, p. 17, Taf. IV. Fig. 3 (*podagricus* Bourg. i. coll.). — Natal, Abyssinien, Guinea. — Auch in Deutsch-Ost-Afrika.

4. *L. raffrayi* Bourgeois, Ann. Soc. Entom. France, 1877, p. 364. — Somali (nach Fairmaire). — Abyssinien.

5. *L. consobrinus* Bourgeois, Révoil's Faune et Flore d. pays Çomalis. Coléopt., 1882, p. 46. — Somali.

6. *L. trabeatus* Guérin, Iconogr. du règne animal, 1835, p. 45, Taf. 14. Fig. 1a. — Sansibar; Dar-es-Salaam (Stuhlmann); N'Guruman (nach Gerstaecker); Boran Galla (Mai 1893, nach Gestro 1895). — Mosambik, Natal, Capland; Guinea, Senegambien; Abyssinien, Bogos, Schoa.

Var. *vallatus* Gerstaecker, v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 310. — Küste von Sansibar (v. d. Decken).

7. *L. rostratus* Linné, Systema Naturae, I. 2. p. 645. — Kibanga am Tanganyika-See (nach Fairmaire). — Capland.

8. *L. stuhlmanni* n. sp. (Taf. II. Fig. 21).

♂ Dem *L. obtusatus* Thoms. von Guinea sehr ähnlich, aber der Prothorax ist breiter und kürzer. Ferner sind die Flügeldecken schwach glänzend; der gemeinsame Buckel derselben tritt mehr hervor und ist mehr nach hinten gerückt; er wird von der schwarzen hinteren Suturalbinde vollständig eingenommen. Die Naht ist am Buckel weniger erhaben.

Auf dem Prothorax befindet sich längs der Mitte ein breites, schwarzes Band, auf den Flügeldecken am Schildchen ein schwärzlicher Wisch. Die hintere Hälfte derselben ist von zwei schwarzen Längsbinden durchzogen, einer marginalen und einer suturalen, die sich an der Spitze verbinden; die marginale reicht nach vorn bis über die Mitte hinaus und ist zuweilen gabelförmig geteilt, oder ein Fleck auf der Scheibe verbindet sich mit dieser Binde. Die suturale Längsbinde verbreitert sich nach vorn, reicht bis zur Mitte der Flügeldecken und umfasst den Buckel. Unterseite des Hinterleibes gelb bis gelbbraun.

♀ Der Prothorax ist doppelt so breit als lang; die Flügeldecken sind kürzer und hinten etwas breiter als bei *obtusatus* ♀. Der Nahtrand der Flügeldecken springt hinter der Mitte bogenförmig vor und ist zweimal gebuchtet. Die schwarze Färbung reicht fast bis zur Mitte und ist vorn eingeschnitten. Unterseite des Hinterleibes schwarz.

Länge des Körpers des ♂ 14—17, des ♀ 11,5 mm.

Im westlichen Theile der Issango-Ebene, nördlich vom Albert-Edward-See, am 2. Juni 1891 gefunden (Dr. F. Stuhlmann).

9. *L. semiamplexus* Murray, Ann. Mag. Nat. Hist., 1868, I. p. 325, Taf. IX. Fig. 4—5; Ch. Waterhouse, Illustr. of typ. Spec., 1879, p. 18, Taf. IV. Fig. 6—9 (*semilugubris* Melly i. litt.). — Sansibar (Hildebrandt). — Congo, Chinchoxo, Old Calabar, Senegambien.

10. *L. latissimus* Linné, Systema Naturae, I. 2. p. 646. — Mombas (v. d. Decken); Bagamoyo (26. Juni 1888, Stuhlmann); Sansibar-Küste (Hildebrandt). — Mosambik, Natal, Congo, Guinea.

11. *L. revoili* Bourgeois, Révoil's Faune et Flore d. pays Çomalis, 1882, Coléopt., p. 44, Taf. I. Fig. 6. — Somali.

12. *L. gravidulus* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 56; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 155, Taf. VIII. Fig. 9. — Jipe-See (Dezember 1862, v. d. Decken).

13. *L. aculeatus* Bourgeois, Deutsche Entom. Zeitschr., 1880, S. 160. — Somali (nach Fairmaire). — Aschanti, Togo.

14. *L. congener* Gerstaecker, a. a. O. S. 55 u. 154, Taf. VIII. Fig. 8. — Mombas (September 1862, v. d. Decken); Sansibar-Küste 6^o s. Br. (Hildebrandt). — Abyssinien; Bogos.

15. *L. immersus* Murray, Ann. Mag. Nat. Hist., 1868, 4. Ser., I. p. 324, Taf. IX. Fig. 2 u. 3. — Somali (nach Fairmaire). — Guinea.

16. *L. bourgeoisi* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1884, p. 74. — Somali, Makdischu.

17. *L. bremeri* Guérin, Rev. Zool., 1847, p. 223. — Bourgeois, Ann. Mus. Civ. Genova, 1. Ser., XVIII. 1883, p. 628; Gestro, ebenda 2. Ser., XV. 1895, p. 352. — Arussi und Boran Galla (April und Mai 1893, nach Gestro 1895). — Schoa, Abyssinien.

18. *L. ampliatus* Fähræus, Boheman's Insecta Caffrariae, I. 2. p. 432. — Kitui in Ukamba (Hildebrandt); Sansibar-Küste (Hildebrandt); Somali; Arussi Galla, Boran Galla (April, Mai 1893, nach Gestro 1895). — Natal, Capland.

19. *L. dalmani* Bourgeois, Ann. Soc. Entom. France, 1889, p. 228. — Sansibar. — Nyam-Nyam, Sudan, Senegambien, Sierra Leone, Gabun.

Plateros

Bourgeois, C. R. Soc. Entom. Belg., 1879, p. 16.

1. *P. ustipennis* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 154. — Usagara.

Eros

Newman, The Entom. Mag., V. 1838, p. 382.

1. *E. favosus* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 56; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 156. — Jipe-See, Endara (v. d. Decken).

2. *E. basicornis* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 155. — Mpapwa.

II. Unterfamilie Lampyrinae.

Die Angehörigen dieser Familie sind gekennzeichnet durch den Leuchtapparat an der Unterseite des Hinterleibes.

Der Kopf ist vom Halsschild mehr oder weniger überragt. Augen sehr gross, den grössten Theil des Kopfes einnehmend (*Lampyris*) oder kleiner (*Luciola*). Kopfschild mit der Stirn verschmolzen. Fühlhörner meist kurz, frei auf der Stirn eingefügt, einander mehr oder weniger genähert. Oberkiefer mit einfacher Spitze. Oberlippe vorhanden. Epipleuren der Flügeldecken vorn breiter als hinten. Schenkel an der Seite der Schenkelringe sitzend. Hinterhüften mit

Schenkeldecke. Die Weibchen der *Lampyris*-Arten sind larvenförmig; jede Spur von Flügeldecken und Flügeln fehlt. Die Weibchen von *Luciola* gleichen den Männchen.

Die Lampyriden gehören zu den wenigen Insekten, welche das merkwürdige Vermögen haben, im Dunklen zu leuchten; wohl keine Art mag davon ausgeschlossen sein. Die Leuchtkäfer ziehen in langsamem Fluge von Grashalm zu Grashalm oder schwärmen an Sträuchern oder im Gebüsch umher; sie sind nur des Abends munter, um dann ihr Licht leuchten zu lassen. Am Boden zwischen Pflanzen hervorstrahlende leuchtende Punkte rühren von den Larven oder flügellosen Weibchen der Leuchtkäfer her. Das Licht kann aus einer beträchtlichen Entfernung gesehen werden; es ist, wie bei den leuchtenden Elateriden (*Pyrophorus*) und leuchtenden Seethieren, von einer durchaus grünweissen Farbe. Manche Arten der Lampyriden lassen ein brillantes Licht ausströmen. Auch wenn sie durch Berührung gereizt werden, nimmt das Licht erhöhten Glanz an; es verlöscht aber leicht wieder in den Zwischenpausen. Feuchtigkeit und Wärme sind wesentlich für die Möglichkeit oder für den Grad des Leuchtens. Deswegen ist das Schauspiel, welches die Leuchtkäfer aufführen, an feuchtwarmen Abenden am schönsten.

Das Leuchtorgan liegt bei den Lampyriden in einigen der hinteren Bauchsegmente des Hinterleibes. Diese Bauchsegmente sind hell, oft schön beingelb gefärbt. Das Leuchtorgan ist eine Platte (Leuchtplatte), deren hypodermale Substanz als ein modifizirter Theil des Fettkörpers angesehen wird; sie wird von zahlreichen Nerven und fein verzweigten Luftröhrchen (Tracheen) durchzogen, und diese sind es, welche in der Leuchtplatte in Verbindung mit dem in ihr enthaltenen Leuchtstoffe das Phänomen des Leuchtens hervorbringen. Der Leuchtstoff verbrennt unter der Einwirkung des Sauerstoffs, welchen die fein verästelten Luftröhrchen liefern. Die Nerven scheinen dabei den nöthigen Impuls abzugeben. Das Leuchten hängt von dem Willen des Thieres ab; es kann nach Belieben den Leuchtapparat in Thätigkeit setzen oder wieder abstellen. Indess ist auch äusserer Reiz wirksam; denn noch einige Zeit nach dem Tode des Insekts leuchten die betreffenden Bauchsegmente, wenn sie berührt oder feucht gehalten werden.

In Afrika sind die Leuchtkäfer viel weniger zahlreich als in dem wärmeren Amerika, wo zahlreiche Arten in einer Reihe von Gattungen vertreten sind, während sich die verhältnissmässig wenigen afrikanischen Arten fast nur auf die beiden Gattungen *Lampyris* und *Luciola* vertheilen. Die vertikale Verbreitung ist ziemlich bedeutend; Prof. Volkens sah auf dem Kilimandscharo noch zwischen 2600 und 3000 m auf den Bergwiesen Leuchtkäfer.

Lampyris

Geoffroy, Hist. d. Insectes, Paris, I. 1762, p. 165.

1. *L. amplicollis* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 55; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 151, Taf. VIII. Fig. 4. — Insel Sansibar (Cooke).

2. *L. vidua* Gerstaecker, ebenda S. 55 u. 151. — Nur im weiblichen Geschlecht bekannt. — Jipe-See (v. d. Decken).

3. *L. rugicollis* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 155. — Kibanga.

4. *L. kilimana* n. sp. — Oberseits mattschwarz, der schwarze Fleck des gelben Pronotums gross, verwaschen, vom vorderen Viertel bis fast zum Hinterrande reichend. Saum und Naht der Flügeldecken schmal gelb. Unterseite gelb, Metasternum grossentheils schwärzlich braun, ebenso die Abdominalsegmente, mit Ausnahme der Seiten und des hinteren Saumes. Beine gelb, Schienen und

Tarsen braun. Pronotum runzelig punktiert, Punkte undeutlich; hinter der Mitte ein glänzendes, vorn glattes, seitlich und hinten punktirtes Feld. — Körperlänge 11—14 mm. — Kilimandscharo: Kulturregion, zwischen 1200 bis 1700 m (Prof. Volkens), Marangu 1550 m (Anf. VIII. 1894, Dr. Kretschmer).

5. *L. volkensi* n. sp. — Der *L. kilimana* ähnlich, etwas grösser, matter gefärbt; die schwarze Makel des Pronotums kleiner, quadratisch oder quer viereckig, auf der Scheibe hinter der Mitte stehend; Saum und Naht der Flügeldecken deutlich breiter gelb. Unterseite ganz gelb; an den Beinen die Spitze der Schenkel, die Schienen und Tarsen schwarz. — Körperlänge 12—15 mm. — Kilimandscharo: Kulturregion, zwischen 1200 bis 1700 m (Prof. Volkens); Moschi 1150 m. (Dr. Widenmann); Dschagga-Land, Madschame 1500 m (Miss. Paesler).

6. *L. ugandana* n. sp. — Der *L. discicollis* Boh. von Natal ähnlich, der schwarze Discoidal-fleck des Pronotums grösser, die Skulptur auf der Mitte gröber, die Flügeldecken mit gelbem Saum an den Seiten und an der Naht; Spitze der Schenkel, Schienen und Tarsen schwärzlich; Abdomen braunschwarz, Ränder und Spitze gelb; Metasternum beiderseits mit braunem Wisch. — Körperlänge 9—10,5 mm. — Uganda, nördlich vom Victoria-Nyansa (14. Januar 1891, Dr. Stuhlmann).

7. *L. piligera* n. sp. — Der *L. discicollis* Boh. gleichfalls ähnlich, von *L. ugandana* deutlich unterschieden: der schwarze Discoidal-fleck des Pronotums kleiner; Flügeldecken länger, zerstreut behaart, auf der hinteren Hälfte glatter, Rippen undeutlicher; Beine schwarz, Basaltheil der Schenkel gelb. — Körperlänge 11,5—12,5 mm. — Nord-Usambara: Mlalo (Holst).

8. *L. fraterna* n. sp. — Der *L. marginipennis* Boh. sehr ähnlich, kleiner, der ganz gelbe Prothorax länger, weniger breit, mittlerer Längskiel vor dem Vorderrande verschwindend; der gelbe Saum der Elytren schmaler; die doppelte Ausrandung des Pygidiums weniger tief; Beine schwarzbraun, das basale Drittel der Schenkel gelb; zweites Antennenglied etwas grösser. — Körperlänge 14,5 mm. Ugogo (v. Beringe und Jost).

9. *L. breviscula* n. sp. — Verhältnissmässig kurz und breit; schmutzig gelb, Epistom, Labrum und Antennen schwarz, letztes Glied derselben bräunlich; Scheibe des Pronotums mit einem grossen, vorn verwaschenen braunen Fleck; Scutellum gelb; Flügeldecken braunschwarz, Rand und Nahtsaum gelb; Abdominalsegmente am Grunde und an den Seiten, sowie die Schienen und Tarsen schwärzlich braun; Metasternum beiderseits gebräunt. Viertes Glied der Antennen um die Hälfte länger als breit. — Körperlänge 11—12 mm. — Usambara: Derema (3. Dezember 1891 Abends im Zimmer, L. Conradt), Nguelo (Dr. Heinsen).

10. *L. planitiana* n. sp. — Der vorigen Art sehr ähnlich, bei gleicher Breite länger, Flügeldecken weniger breit, vom vorderen Drittel nach hinten zu verschmälert, Abdomen ganz gelb, Schienen und Tarsen braunschwarz; Antennen bräunlich schwarz, letztes Glied nicht heller, viertes Glied kaum länger als breit; Epistom und Labrum scherbengelb. — Körperlänge 13,5 mm. — Pangani am Meere (Juni 1891, L. Conradt).

11. *L. costulata* n. sp. — Klein, braungrau, Augen verhältnissmässig grösser als bei den übrigen Arten der Gattung; Prothorax fast quadratisch, vorn breit abgerundet, mit schwarzem Discoidal-fleck auf der hinteren Hälfte, Seiten vor den Hinterecken ausgeschweift; Flügeldecken graubraun, drei Rippen auf der vorderen Hälfte ziemlich stark; Brust, Abdomen und Beine blass scherbengelb, Schienen und Tarsen etwas angebräunt. — Körperlänge $7\frac{3}{4}$ mm. — Usambara: Derema (Dezember 1891, L. Conradt).

Luciola

Castelnau, Ann. Soc. Entom. France, 1833, p. 335.

1. *L. insignis* Olivier, Rev. d'Entom., II. 1883, p. 74. — Sansibar.

2. *L. biguttata* Olivier, ebenda p. 75. — Sansibar.
3. *L. zanzibarica* Olivier, ebenda p. 78. — Sansibar.
4. *L. galactopyga* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1884, p. 145. — Sansibar.
5. *L. brevicollis* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 156. — Kibanga.
6. *L. linearis* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 55; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 152. — Am Jipe-See (v. d. Decken).
7. *L. laeta* Gerstaecker, ebenda S. 55 u. 153. — Mombas (September 1862, v. d. Decken). — Seychellen (Prof. Dr. Möbius).
8. *L. cisteloides* Klug, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1855, S. 648; Peters' Reise, 1862, S. 202. — Mombas; Wanga (Oktober 1862, v. d. Decken). — Mosambik.
9. *L. cincticollis* Klug, ebenda S. 648 u. 203. — Jipe-See (Ende Oktober 1862, v. d. Decken). — Mosambik, Natal.
10. *L. bimaculicollis* Boheman, Insecta Caffrariae, I. p. 445. — Mombas; Jipe-See (Ende Oktober 1862, v. d. Decken). — Gariiep, Caffrarien.

III. Unterfamilie Drilinae.

Fühler an den Seiten der Stirn eingefügt. Kopfschild mit der Stirn verschmolzen. Oberlippe deutlich, nach unten umgeschlagen. Oberkiefer mit einfacher Spitze. Schenkel schräg an den Seiten der Schenkelringe sitzend. Hinterhüften mit Schenkeldecke.

Weibchen ohne Flügel und Flügeldecken, larvenähnlich. Käfer und Larven leben in Schneckengehäusen (ob alle Arten?). Die Larven sind, soweit bekannt, am hinteren Ende des Körpers mit einer Gabel versehen und an den Seiten des Hinterleibes mit kegelförmigen Warzen besetzt und mit Haarbüscheln bekleidet; sie sind oft verhältnissmässig gross.

Selasia

Castelnau, Silbermann's Revue Entom., IV. 1836, p. 19.

1. *S. robecchii* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, Stor. nat., 2. Ser., XII. 1892, p. 759. — Somali, Obbia.

2. *S. widenmanni* n. sp.

Scheint der vorigen Art sehr ähnlich zu sein, ist aber grösser; Antennen länger als Kopf und Prothorax.

Körper braun, gelbroth behaart, Kopf, Pronotum, Brust und Beine gelbbraun, Antennen schwarzbraun; Flügeldecken schwarz, Basis, Seiten und Nahtrand gelbroth, Hinterleib dunkelbraun. Letztes Glied der Maxillarpalpen fast cylindrisch, am Ende kaum erweitert und abgestutzt. Drittes Glied der Fühler ziemlich breit, mit langem schmalem Fortsatz. Prothorax quer, vorn und hinten von gleicher Breite, Seiten leicht gerundet, Hinterrand dreibuchtig. Flügeldecken breiter als der Prothorax, dicht und fein punktirt, kaum gestreift. — Körperlänge 8–9,5 mm.

Kilimandscharo: Moschi, 1500 m (Stabsarzt Dr. Widenmann).

3. *S. kilimana* n. sp.

Der *S. widenmanni* n. sp. recht ähnlich, aber die Flügeldecken ganz gelbbraun; 3. Glied der Antennen mit breiterem Fortsatz; Endglied der Maxillarpalpen schmal, zugespitzt. Prothorax um die Hälfte breiter als lang, vorn leicht verjüngt; Hinterrand gerade, nur neben den Hinterecken gebuchtet. Flügeldecken etwas rauh punktirt und schwach gestreift.

Körper ganz rothgelb, glänzend, gelb behaart, nur die Spitze der Mandibeln und die Augen schwarz. — Länge des Körpers 7,5 mm.

Kilimandscharo: Kulturzone, 1300—1700 m (Professor Dr. Volkens).

4. *S. pallida* Péringuey, Transact. South Afric. Phil. Soc., Vol. III. Part 2, 1885, p. 102. — Ganz blass scherbengelb, gelb behaart, Spitze der Mandibeln und die Augen schwarz. Endglied der Maxillarpalpen schmal beilförmig, am Ende breit abgestutzt.

Dar-es-Salaam. — Delagoa-Bay.

5. *S. pulchella* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, Vol. XIII. 1878, p. 319; Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1893, p. 23. — Hell scherbengelb, gelb behaart, Antennen schwarzbraun, die zwei ersten Glieder gelb; Flügeldecken schwarz, vorn gelb, dann braun behaart, glänzend. — Usambara, Derema (August 1891, L. Conradt). — Schoa.

IV. Unterfamilie Telephorinae.

Kopf vorgestreckt, frei; Fühlhörner lang, meist fadenförmig, frei auf der Stirn eingefügt, am Grunde voneinander entfernt. Oberlippe fehlt. Kopfschild mit der Stirn verschmolzen. Oberkiefer mit einfacher, scharfer Spitze. Halschild mehr oder weniger viereckig. Flügeldecken schmal, lang, weich. Beide Geschlechter sind geflügelt. Hinterhüften ohne Schenkeldecke.

Prionocerus

Perty, Observ. Coleopt. Ind., 1831, p. 33.

1. *P. dimidiatus* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 56; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 158, Taf. VIII. Fig. 11. — Mombas (September 1862, v. d. Decken); Pangani (Januar 1892, Conradt); Kikokwe (Dezember 1891, Conradt); Usagara; Galla Cormoso (April 1893, nach Gestro 1895). — Natal.

2. *P. coeruleipennis* Perty, a. a. O. p. 33, Taf. 1. Fig. 4. — Usambara, Derema, an Kräutern, Sträuchern etc. (August, September, Dezember 1891), bei Mkusi (15. Dezember 1891, Conradt); Kitui in Ukamba (Hildebrandt); Somali. — Madagaskar; Java, Amboina, Indochina.

Idgia

Castelnau, Silbermann's Revue Entom., IV. 1836, p. 27.

1. *I. apicalis* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 56; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 159. — Mombas (September 1862, v. d. Decken); Insel Sansibar (Cooke).

2. *I. fulvicollis* Reiche, Voyage Abyss. Ferret et Galinier, p. 286, Taf. XVII. Fig. 5; Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 356. — Boran Galla. — Abyssinien, Bogos.

Silis

Latreille, Règne Animal, éd. 2, IV. 1829, p. 471.

1. *S. scioensis* Gorham, Ann. Mus. Civ. Genova, 1. Ser., XVIII. 1883, p. 593; Gestro, ebenda 2. Ser., XV. 1895, p. 353. — Arussi Galla (April 1893). — Schoa.

V. Unterfamilie Malachiinae.

Oberkiefer meist zweispitzig, am Innenrande mit Hautsaum. Oberlippe deutlich. Kopfschild von der Stirn geschieden. Hinterhüften schräg nach hinten

gerichtet. Metasternum hinten bogenförmig. Ausstülpbare Hautlappchen unter den Vorderecken des Halsschildes und an den Seiten des Hinterleibes. Hinterhüften ohne Schenkeldecke.

Hapalochrus

Erichson, Entomographien, I. 1840, S. 50. (*Apalochrus*.)

1. *H. spectabilis* Ancey, Naturalista Siciliano, II. 1883, p. 116. — Usagara.
2. *H. janthinus* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 157. — Usagara.
3. *H. malachioides* Fairmaire, ebenda p. 159. — Tabora.
4. *H. floralis* Harold, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1878, S. 220. — Britisch-Ost-Afrika, Taita (Hildebrandt).
5. *H. cognatus* Harold, ebenda S. 220. — Britisch-Ost-Afrika, Taita (Hildebrandt).
6. *H. amplipennis* Harold, ebenda S. 220. — Britisch-Ost-Afrika, Kitui und Taita (Hildebrandt).
7. *H. erichsoni* Roth, Arch. f. Naturgesch., 1851, S. 120. — Arussi Galla (April 1893, nach Gestro 1895). — Abyssinien.

Laius

Guérin, Voyage Coquille, 1830, p. 78.

1. *L. bourgeoisii* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 353, Fig. — Arussi Galla (März—April 1893).

Attalus

Erichson, Entomographien, I. 1840, p. 89.

1. *A. regulus* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 354. — Boran Galla (Mai 1893).

Collops

Erichson, Entomographien, I. 1840, S. 54.

1. *C. velutinus* Gerstaecker, v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 311. — Sansibar-Küste (v. d. Decken).

VI. Unterfamilie Melyrinae.

Oberkiefer zweispitzig, am Innenrande mit Hautsaum. Oberlippe deutlich. Kopfschild von der Stirn geschieden. Hinterhüften nicht schräg gestellt. Metasternum hinten gerade abgestutzt. Ohne ausstülpbare Hautlappchen an den Seiten des Körpers. Hinterhüften ohne Schenkeldecke. Käfer in Blüten sich aufhaltend.

Melyris

Fabricius, Syst. Entom., 1775, p. 58.

1. *M. semihirta* Fairmaire, Révoil's Faune et Flore d. pays Çomalis, 1882, Coléopt. p. 56. — Somali.
2. *M. viridinitens* Fairmaire, ebenda p. 57. — Somali.
3. *M. versicolor* Fairmaire, ebenda p. 58. — Somali.
4. *M. collaris* Fairmaire, ebenda p. 59. — Somali.
5. *M. discoidalis* Fairmaire, ebenda p. 59. — Somali.
6. *M. rubrocincta* Fairmaire, ebenda p. 60. — Somali.
7. *M. incostata* Fairmaire, ebenda p. 61. — Somali.

8. *M. sansibarica* Harold, Stettiner Entom. Zeit., 1879, S. 334. — Kitui in Ukamba (Hildebrandt).
9. *M. nigriceps* Harold, ebenda S. 335. — Nyassa.
10. *M. limbifera* Ancey, Le Naturaliste, 1882, p. 62. — Somali.
11. *M. marginicollis* Ancey, ebenda p. 62. — Somali.
12. *M. versicolor* Ancey, ebenda p. 78. — Somali. (= *versicolor* Fairmaire?)
13. *M. incompleta* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1882, p. 49. — Zanguebar.
14. *M. nobilis* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 56; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 156, Taf. VIII. Fig. 7. — Uru, Jipe-See (Oktober 1862, v. d. Decken); Boran Galla (Juni) und am unteren Juba in Süd-Somali (nach Gestro 1895).
15. *M. parvula* Gerstaecker, ebenda S. 56 u. 157. — Endara (Dezember 1862, v. d. Decken); Klein-Aruscha; Süd-Somali (nach Fairmaire).
16. *M. pleuralis* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1893, p. 149. — Somali, Uëbbi.

50. Familie Lymexylonidae, Werftkäfer.

Körper lang, schmal, cylindrisch, ziemlich weich. Kopf frei vorstehend. Fühler an den Seiten des Kopfes eingefügt, theilweise gesägt. Taster der Unterkiefer herabhängend, länger als die Lippentaster, beim Männchen büschel- oder kammförmig, beim Weibchen einfach, mit eiförmigem Endgliede. Flügeldecken weich, entweder sehr kurz, wie zwei kleine Plättchen gestaltet (*Atractocerus*), oder lang, den grössten Theil des Hinterleibes bedeckend, am Ende oder fast in ihrer ganzen Länge klaffend (*Hylecoetus*, *Lymexylon*, *Melittomma*). Füsse lang, sehr schlank, namentlich die hinteren, fadenförmig, ihre Glieder drehrund, ungetheilt und ohne Lappchen. Hinterhüften zapfenförmig vorragend, ohne Schenkeldecke.

Die langen, dünnen Larven durchbohren das feste Holz dicker Baumstämme nach allen Richtungen.

Atractocerus

Palisot de Beauvois, Décad. philom. Ann., IX. 1801, p. 6.

1. *A. brevicornis* Linné, Systema Naturae, I. 2. p. 643. — Insel Sansibar (Cooke). — Limpopo, Natal, Transvaal, Capland, Guinea, Sierra Leone, Madagaskar.

51. Familie Cleridae, Buntkäfer.

Körper meist länglich, cylindrisch, gewöhnlich abstehend behaart. Kopf nach unten geneigt, nicht zurückziehbar, aber von oben sichtbar. Fühlhörner gegen das Ende hin verdickt. Prothorax nach hinten zu verengt. Flügeldecken mehr oder weniger hart. Vorderhüften zapfenförmig vorragend. Hinterhüften ohne Schenkeldecke, nicht vorragend, mehr oder weniger voneinander entfernt. Füsse vier- bis fünfgliedrig, unterseits mit häutigen Lappchen, vorletztes Glied zweilappig.

Die Larven leben echt räuberisch, anderen Insektenlarven nachstellend, an oder in morschem Holz oder in Bienennestern; manche halten sich an thierischen Abfällen (Häuten, Aas etc.) auf.

Cylidrus

Latreille, Fam. nat. du règne animal, Paris 1825, p. 354.

1. *C. balteatus* Klug, Monogr. in Abhandl. Akad. Wissensch., Berlin 1842, S. 263, Taf. 2, Fig. 1. — Kibanga (nach Fairmaire). — Senegambien, Süd-Afrika, Madagaskar.

2. *C. sansibaricus* Harold, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1878, S. 220. — Kitui in Ukamba (Hildebrandt).

Tillus

Olivier, Entomologie, II. 1790, No. 22, p. 1.

1. *T. fissicollis* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 161. — Tabora.

2. *T. fulvoplagiatus* Fairmaire, ebenda p. 162. — Somali.

Phloeocopus

Guérin, Iconogr. du règne animal, 1846, p. 54.

1. *Ph. vinctus* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 57; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 159, Taf. VIII, Fig. 10. — Am Jipe-See (Ende Oktober 1862, v. d. Decken).

Opilo

Latreille, Hist. nat. Crustac. et Insect., III. 1802, p. 111.

1. *O. rudis* Gerstaecker, Jahrb. wissensch. Anstalten Hamburgs, I. 1884, p. 53. — Massai.

2. *O. vestitus* Gerstaecker, ebenda S. 53. — N'Guruman.

3. *O. cyaneopurpureus* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., T. 29. 1885, p. 8. — Somali, Makdischu.

4. *O. mirus* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, Stor. nat., 2. Ser., T. XII. 1892, p. 761. — Somali, Uëbbi.

5. *O. gigas* Castelnau, Silbermann's Revue Entom., IV. p. 42. (Senegambien, Sennaar).

Var. *abdominalis* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1891, p. 291. — Süd-Somali.

6. *O. subfasciatus* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1891, p. 291. — Süd-Somali.

7. *O. nigropiceus* Kuwert, Ann. Soc. Entom. Belg., 1893, p. 472. — Bagamoyo.

Erymanthus

Klug, Abhandl. Akad. Wissensch., Berlin 1842, S. 327.

1. *E. revoili* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 163. — Usagara.

Trichodes

Herbst, Natursyst. Käfer, IV. 1792, S. 154.

1. *T. gemma* Ancey, Le Naturaliste, 1881, p. 461; Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 162. — Usagara.

Diplophorus

Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 160.

(*Diplocladius* Fairm., C. R. Soc. Entom. Belg., 1885, p. 8.)

1. *D. flabellatus* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1885, p. 8. — Somali, Makdischu.
2. *D. oculicollis* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 161. — Somali, Makdischu.
3. *D. tilloides* Fairmaire, ebenda p. 161. — Somali.

Lissaulacus

Ch. Waterhouse, Cistula Entom., II. 1879, p. 532.

1. *L. testaceus* Kuwert, Ann. Soc. Entom. Belg., 1893, p. 472. — Lindi.

Stigmatium Gray,

Griffith, Animal Kingdom, Insects I. 1832, p. 375.

1. *St. (Astigmus) nigrosignatum* Kuwert, Ann. Soc. Entom. Belg., 1894, p. 408. — Usambara, Derema (Oktober, Conradt).
2. *St. (Phaeocyclotomus) noticornis* Kuwert, ebenda p. 422. — Usambara, Derema (Oktober, Conradt).
3. *St. sansibaricum* Kuwert, ebenda p. 423. — Sansibar.

Necrobia

Latreille, Précis caract. d. Gen. Insect., 1796, p. 35.

1. *N. rufipes* Geer, Mém. p. serv. à l'hist. nat. d. Ins., V. p. 165, Taf. 15. Fig. 4. — Deutsch-Ost-Afrika, Somali, Galla. Fast überall an thierischen Abfällen, in Naturaliensammlungen u. s. w., in Häusern. Sie stellen wahrscheinlich den *Dermestes*- und *Anthrenus*-Larven nach. — In Sendungen aus allen Erdtheilen beobachtet.

52. Familie Bostrychidae, Holzbohrkäfer.

Körper von vollkommen cylindrischer oder walzenartiger Form, hinten mehr oder weniger abgestutzt. Kopf klein, aus dem Vorderbrüstring frei vorstehend, meist nach unten geneigt und wegen des vorragenden Halsschildes von oben nicht oder wenig sichtbar. Fühlhörner mit dreigliedriger Endkeule oder drei grösseren flachen, voneinander getrennten Endgliedern. Flügeldecken mehr oder weniger hart. Hinterhüften ohne Schenkeldecke, niemals zapfenförmig vorragend, mehr oder weniger voneinander entfernt; Beine kurz; Schenkel den kleinen Trochanteren schräg ansitzend. Füsse fünfgliedrig oder scheinbar viergliedrig, da das erste Glied sehr klein ist.

Die Käfer und Larven wohnen in dürrer Holz, in welchem letztere zerstörend wirken. Die von den grösseren, bis einen Zoll langen Arten (*Bostrychus terebrans* u. a.) befallenen Balken der Wohnhäuser können infolgedessen in kurzer Zeit zusammenbrechen. Die kleineren Arten (*Sinoxylon*, *Xylopertha* etc.) sehen den Tomiiden und Platypiden sehr ähnlich; sie sind gleich diesen auch Holz- und Rindenbohrer; ihr Körper, bzw. ihre Flügeldecken sind gleichfalls hinten meist abgestutzt und gezähnt. Sie sind Beispiele von der äusserlichen Homologie zwischen Vertretern ganz verschiedener Familien in Folge morphologischer Anpassung an gleiche Verhältnisse.

Bostrychus

Geoffroy, Hist. Insect., I. 1762, p. 301.

(*Apate* Fabricius, Syst. Entom., 1775, p. 54).

1. *B. terebrans* Pallas, *Spicilegia Zool. Insect.*, p. 7, Taf. 1. Fig. 3. (*monachus* F.) — Kitui in Ukamba (Hildebrandt); Kilimandscharo, Steppe am Dschala-See (September 1894, Dr. Kretschmer). — West-Afrika, Süd-Amerika.
2. *B. francisca* Fabricius, *Syst. Eleutherat.*, II. p. 379. — Kilimandscharo, Kulturzone, 1150 m (Dr. Widenmann); Arussi Galla, Boran Galla (April, Mai 1893). Natal, Capland, Guinea; Algerien, Marocco, Tunis; Syrien; Spanien.
3. *B. carmelita* Fabricius, ebenda p. 379. — Kilimandscharo, Kulturzone (Prof. Volken). — Guinea.
4. *B. cornutus* Olivier, *Entomologie*, IV. 77, p. 7, Taf. 1. Fig. 5. — Somali, Makdischu; Massai; Kibanga; Boran Galla (Mai 1893, nach Gestro 1895). — Ganz tropisch Afrika bis zur algerischen Sahara (nach Fairmaire).
5. *B. zickeli* Marseul, *L'Abeille*, IV, 1867, p. 34. — Somali (nach Gestro). — Algerische Sahara, Aegypten, Sudan.
6. *B. cylindricus* Gerstaecker, *Monatsber. Akad. Wissensch.*, Berlin 1855, S. 268; Peters' Reise, 1862, S. 270. — Kilimandscharo, Moschi (Dr. Widenmann); Somali, Makdischu. — Mosambik, Madagaskar, Ile de France.
7. *B. diaspis* Fairmaire.
Gestro, *Ann. Mus. Civ. Genova*, 2. Ser., XV. 1895, p. 357. — Arussi Galla (April), Boran Galla (Mai 1893, nach Gestro 1895); Uëbbi Scebeli (September, nach Gestro 1895). — Abyssinien.

Xylopertha

- Guérin, *Ann. Soc. Entom. France*, 1845, Bull. p. 17.
1. *X. picea* Olivier, *Entomologie*, IV. 77, p. 14, Taf. II. Fig. 10 a—b; Gerstaecker, *Arch. f. Naturgesch.*, 37. Jahrg., I. S. 57; v. d. Decken's Reisen, *Gliederthiere* S. 161 (sub *X. crinitarsis* Imh.). — Insel Sansibar (Hildebrandt, Cooke); Massai (nach Gerstaecker 1884). — Senegambien, Madagaskar.
Gerstaecker hielt diese Art (v. d. Decken's Reisen, a. a. O.) für die ähnliche *X. crinitarsis* Imh. (Guinea).
 2. *X. cultrata* J. Thomson, *Archives Entom.*, II. p. 83; Fairmaire, *Ann. Soc. Entom. France*, 1887, p. 165; Gestro, *Ann. Mus. Civ. Genova*, 2. Ser., XV. 1895, p. 358. — Tabora; Arussi Galla (April), Boran Galla (Mai 1893). — Abyssinien; West-Afrika, Gabun.
 3. *X. forficula* Fairmaire, *Ann. Soc. Entom. France*, 1895, p. 95; Gestro, a. a. O. p. 358. — Arussi Galla (April), Boran Galla (Mai 1893); Somali—Iza. — Abyssinien, zwischen Massaua und Asmara.

Sinoxylon

- Dufts Schmidt, *Fauna Austriaca*, III. 1825, p. 86.
1. *S. cornigerum* Gerstaecker, *Monatsber. Akad. Wissensch.*, Berlin 1855, S. 268; Peters' Reise nach Mosambik, 1862, S. 271, Taf. XV. Fig. 14. — Massai; Usagara; Guelidi. — Mosambik.
 2. *S. senegalense* Karsch, *Berliner Entom. Zeitschr.*, 1881, S. 42. — Kibanga (nach Fairmaire). — Senegambien, Natal, Capland.

53. Familie Anobiidae, Pochkäfer.

Den Bostrychiden am ähnlichsten. Körper gleichfalls cylindrisch. Kopf gross, geneigt, vom Halsschild überwölbt und in dieses zurückziehbar. Fühlhörner am Grunde voneinander entfernt, gesägt, gekämmt oder fadenförmig mit drei

grösseren Endgliedern. Beine kurz; Schenkel den gerade abgestutzten, bisweilen verlängerten Schenkelringen angefügt. Füsse deutlich fünfgliedrig, erstes Glied von gewöhnlicher Länge. Hinterhüften mit Schenkeldecke.

Bewohnen trockenes Holz oder Holzschwämme, welches sie durchnagen.
Aus dem äthiopischen Gebiete nur in vereinzelt Arten bekannt.

Gruppe Hedobiinae.

Clada

Pascoe, Ann. Mag. Nat. Hist., 5. Ser., Vol. XX. 1887, p. 9.

1. *C. costipennis* n. sp.

Dunkelbraun, mit anliegenden gelben Härchen bekleidet, welche auf den Rippen der Flügeldecken dichter stehen, als auf den grob punktierten rothbraunen Zwischenräumen. Antennen rothbraun, 3. bis 10. Glied mit einem länglichen oder langen linearen Fortsatz. Prothorax etwas schmaler als die Flügeldecken. — Länge des Körpers 7 mm.

Witu, im Gebiet des Tana-Flusses (Denhardt).

54. Familie Ptinidae.

Den Anobiiden zunächst verwandt, aber der Körper zwischen dem Prothorax und dem Hinterkörper eingeschnürt. Kopf gross, vom Halsschild überwölbt und in dieses zurückziehbar. Fühlhörner auf der Stirn stehend, am Grunde einander mehr oder weniger genähert, fadenförmig, meist kurz oder länglich, schmal. Hinterhüften ohne Schenkeldecke, weit auseinander stehend. Beine etwas verlängert, Schenkel die Seiten der Flügeldecken überragend, der gerade abgestutzten Spitze der Trochanteren angefügt. Füsse deutlich fünfgliedrig.

Leben in trockenen toten thierischen und pflanzlichen Resten.

55. Familie Cupesidae.

Eine der zweideutigsten Gruppen in der Ordnung der Coleopteren, die aber augenscheinlich manche Beziehungen zu den Ptiniden hat.

Körper lang, schmal und flach, meist dicht und sehr kurz mit winzigen Schüppchen oder sehr kurzen Haaren bekleidet. Kopf ziemlich klein, vorgestreckt, ganz frei, ungefähr dreieckig, oberseits höckerig, hinten stark halsförmig eingeschnürt. Fühler vorn auf der Stirn nebeneinander sitzend, ziemlich lang, kräftig, fadenförmig, elfgliedrig. Kiefer und Taster kurz. Prothorax mehr oder weniger quer viereckig, in der Mitte mit einem Längskiel, Seiten scharf gerandet. Schildchen klein, vorspringend. Flügeldecken lang, gestreckt, parallelschiffartig oder hinten etwas breiter, breiter als der Kopf und der Prothorax, flach, gerippt, an den Seiten ziemlich abschüssig. Beine ziemlich kurz und am Körper einlegbar; Schenkel etwas zusammengedrückt. Schienen dünn, rundlich, Endsporen sehr klein und kurz. Füsse fünfgliedrig, viertes Glied zweilappig. Krallen klein. Vorderhüften kurz, wenig vorspringend, durch den mittleren Fortsatz des Prosternums voneinander getrennt. Mittelhüften flach, eckig, sich ganz oder fast

berührend. Hinterhüften quer, flach, mit Schenkeldecke. Hinterleib mit fünf freien Bauchhalbringen.

Die Familie ist in sehr vereinzelt Arten in Asien, Afrika (Capland), Madagaskar, Nord- und Süd-Amerika vertreten; sie sind 8—15 mm lang und gehören der Gattung *Cupes* an. Eine zweite Gattung, *Priacma* Lec., ist aus Kalifornien bekannt.

56. Familie Tenebrionidae, Schattenkäfer.

Diese in subtropischen und tropischen Ländern formenreiche Familie tritt auch in Ost-Afrika sehr artenreich auf. Die Gattungen und Arten sind hier in grösserer Zahl vertreten als in West-Afrika, was vielleicht eine Folge der mannigfaltigeren Existenzbedingungen in jenem Gebiete ist, aber auch wohl aus den zoogeographischen Beziehungen zu dem übrigen Afrika hergeleitet werden darf. Es finden sich in Ost-Afrika sowohl die an Wüsten und Steppen, als auch die an die Waldvegetation gebundenen Gattungen; und ausserdem treffen sich hier südafrikanische und nordostafrikanische mit westafrikanischen Gattungen.

Die Kennzeichen der verschiedenen hierher gehörigen Formen sind folgende:

Körper von sehr verschiedener Form, lang, sehr schmal oder oval, kurz eiförmig oder gedrunken bis kugelig, dick, gewölbt oder ganz flach. Kopf vorstehend oder geneigt. Fühler borsten- oder schnurförmig, gesägt oder mit verdickten Endgliedern, unter dem vor den Augen vorspringenden Seitenrande (Wangenrande) des Kopfes eingelenkt, elfgliedrig. Augen meist wenig vorstehend oder flach, in manchen Gattungen vom Wangenrande durchsetzt. Prothorax an den Seiten meist deutlich gerandet, selten abgerundet oder mit schwacher Randlinie. Flügeldecken hinten zusammen abgerundet, niemals abgestutzt, den Hinterleib ganz bedeckend. Gelenkpfannen der Vorderhüften hinten geschlossen. Letztere klein, meist kugelig oder etwas quer, voneinander getrennt und von den Gelenkpfannen grossentheils eingeschlossen. Hinterhüften weit auseinander stehend. Vorder- und Mittelfüsse aus 5, Hinterfüsse aus 4 Gliedern zusammengesetzt. Krallen stets einfach. Hinterleib mit 5 freien Bauchhalbringen.

Theils (je nach der Gattung) versteckt am Boden, an dunklen Orten, unter Steinen, Laub, Baumstämmen, Rinde, theils in morschem Holz, oder frei am Boden, namentlich auf trockenem Sandboden, in wüsten dürren Gegenden, oder am Meeresstrande, theils auf Sträuchern oder an Kräutern oder in Baumschwämmen sich aufhaltend.

Sie sind theils Nacht-, theils Tagthiere und leben meist von in Fäulniss übergegangenen, moderigen Pflanzen- und Thierstoffen. Ihre Körperfarbe ist meist eine sehr dunkle, schwarz oder braun, die der Strongyliinen, Amarygminen u. a. theilweise metallisch oder bunt.

Die Larven leben von denselben Stoffen und an denselben Orten wie die Käfer und sind meist lang, cylindrisch oder halbwalzlich oder nur schwach gewölbt, stets sechsbeinig und am Körperende mit Nachschiebern versehen.

I. Gruppe Zophosinae.

Zophosis

Latreille, Gen. Crustac. et Insect., II. 1807, p. 146; Deyrolle, Monogr. d. genre *Zophosis* in: Ann. Soc. Entom. France, 1867, p. 73—248. Mit vier Taf.

1. *Z. sculptilis* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 57; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 162.—Mbaramu (Oktober 1862, v. d. Decken).

2. *Z. congesta* Gerstaecker, ebenda S. 57 u. 163. — Mbaramu, Jipe-See, Endara, Mombas (September bis Dezember 1862, v. d. Decken).
3. *Z. alternata* Gerstaecker, ebenda S. 58 u. 164. — Jipe-See (Dezember 1862, v. d. Decken).
4. *Z. funerea* Gerstaecker, ebenda S. 58 u. 165. — Mbaramu (Oktober 1862, v. d. Decken).
5. *Z. myrmido* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 165. — Tabora.
6. *Z. picipennis* Fairmaire, ebenda p. 165. — Somali—Iza.
7. *Z. subcostulata* Fairmaire, ebenda p. 166. — Somali, Guelidi.
8. *Z. aciculaticollis* Cl. Müller, Tijdschr. v. Entom., XXX. 1887, p. 297. — Sansibar, Somali. — Sambesi.
9. *Z. assimilis* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1891, p. 291. — Süd-Somali.
10. *Z. crispata* Fairmaire, ebenda p. 291. — Süd-Somali.
11. *Z. reichei* Guérin, Voyage Lefebure, 1849, p. 319, Taf. V. Fig. 1; Reiche, Voyage Abyss. Ferret et Galinier, p. 362, Taf. 22. Fig. 3. — Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 360. — Arussi Galla (24. April 1893). — Abyssinien.
12. *Z. rhanthoides* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 360. — Süd-Somali, Bardera (20. August 1893).
13. *Z. vesmei* Gestro, ebenda p. 361. — Boran Galla (Juni 1893).
14. *Z. candei* Gestro, ebenda p. 362. — Boran Galla, Auata (Mai 1893).
15. *Z. foveiceps* Gestro, ebenda p. 364. — Arussi Galla (April), Boran Galla (Juni), Garra Marre (Juli), Bardera in Süd-Somali (August 1893).
16. *Z. sp.* Gestro, ebenda p. 365. — Am unteren Ganana (Juba) in Süd-Somali (Juni 1893).
17. *Z. plicatipennis* Deyrolle, Monogr. (Ann. Soc. Entom. France, 1867), p. 190; Fairmaire, Ann. Soc. Entom. Belg., 1893, p. 144; Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 359. — Somali (nach Fairmaire). — Schoa; Aberio unweit Berbera am Golf von Aden; Nubien.
18. *Z. orientalis* Deyrolle, ebenda p. 115. — Uëbbi, Somali (nach Gestro). — Syrien.
19. *Z. ogadenica* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XII. 1892, p. 762. — Somali, Ogaden.
20. *Z. convexiuscula* Gerstaecker, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1854, S. 530; Peters' Reise, 1862, S. 272. — Insel Sansibar (Cooke). — Mosambik.
21. *Z. agaboides* Gerstaecker, ebenda S. 530 u. 271. — Sansibar (nach Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 166). — Mosambik.
22. *Z. callosa* Gerstaecker, Jahrb. wissenschaft. Anstalten Hamburgs, I. 1884, S. 54. — Massai.

II. Gruppe Erodiinae.

Diodontes

Solier, Ann. Soc. Entom. France, 1834, p. 518.

1. *D. areolatus* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 58; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 166, Taf. IX. Fig. 6. — Endara (20. Dezember 1862, v. d. Decken).
2. *D. semicribrosus* Fairmaire, Bull. Soc. Entom. France, 1891, p. 292. — Somali.

Arthrodeis

Solier, Ann. Soc. Entom. France, 1834, p. 513.

1. *A. laxepunctata* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1884, p. 123; Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 167. — Somali, Makdischu.

2. *A. nitidiventris* Fairmaire, ebenda p. 123 u. 168. — Somali, Makdischu.
3. *A. ruguliventris* Fairmaire, ebenda p. 123 u. 168. — Somali, Makdischu.
4. *A. cyphonotus* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 166. — Somali.
5. *A. plicatus* Gestro, Ann. Mus. Civico Genova, 2. Ser., XII. 1892, p. 764. — Somali, Uëbbi, Ogaden.
6. *A. pinguis* Ancey, Le Naturaliste, 1881, p. 509. — Usagara.
7. *A. asperulus* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 365. — Süd-Somali, Bardera (August 1893).

Spyrathus

Kraatz, Revis. d. Tenebrion. d. alten Welt, 1864, S. 9.

1. *S. africanus* Fairmaire, Révoil's Faune et Flore d. pays Çomalis. Coléopt., 1882, p. 62. — Somali.

III. Gruppe Adesmiinae.

Macropoda

Haag, Adesmiiden, Beiheft VII d. Deutschen Entom. Zeitschr., 1875, S. 5.

1. *M. nigrogemmata* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 168. — Zanguebar.

2. *M. multiplicata* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. Belg., 1891, p. 292. — Süd-Somali.

3. *M. tuberculifera* m. (Taf. II. Fig. 23) Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 179. — Mpapwa in Ugogo (5.—7. Juni 1890, Dr. F. Stuhlmann); ebenda (Januar und Februar 1894, Lieut. Böhmer); bei Mgera in N. Nguu und in der Massai-Steppe zwischen Mgera und Burunge (Juni 1893, O. Neumann).

Schwarz, runzelig, gehöckert. Stirn mit vier erhabenen glatten Längsleisten, die beiden mittleren kürzer und breiter und hinten konvergierend, die äusseren jederseits neben den Augen. Prothorax etwas breiter als lang, oben mit unregelmässig gestellten, ungleich grossen Punkten und einigen grösseren Grübchen; zwischen den Gruben und Punkten glatt; Vorderrand einfach. Die gehöckerten Flügeldecken mit je drei Höcker tragenden Rippen, ausserdem mit zwischenstehenden grösseren glatten Höckern. Mesosternalfortsatz glatt, lang, nach hinten gerichtet, horizontal, nicht umgebogen, glatt oder wenig punktirt, der Länge nach in der Mitte eingedrückt. Beine schlank, Metatarsus der Mittel- und Hinterfüsse verlängert. — 15 bis 17 mm lang.

4. *M. transversalis* m. Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 180. — An denselben Orten wie die vorige Art.

Der vorigen Art ähnlich, aber es fehlen auf dem Kopf die mittleren Längsleisten; die seitlichen Leisten sind höher und vorn breiter. Der Clypeus ist viel schmaler und an den Seiten ausgerandet. Der Vorderrand des Prothorax ist beiderseits neben den vorspringenden Vorderecken tief ausgebuchtet. Die Flügeldecken sind ähnlich grob gehöckert.

5. *M. baccata* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 58; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 167, Taf. IX. Fig. 1. — (= *foveicollis* Haag, Mitth. Entom. Ver. München, 1878, S. 88.) — Jipe-See (v. d. Decken); Sansibar (Hildebrandt); Massai.

6. *A. boyeri* Solier, Ann. Soc. Entom. France, 1835, p. 519, Taf. XIV. Fig. 13; Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. p. 366. — Eduard-See. — Senegambien.

Adesmia

Fischer-Waldheim, Entomogr. Ross., I. 1822, p. 153.

1. *A. leucosticta* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XII. 1892, p. 765. — Somali, Obbia.
2. *A. nobilis* Gestro, ebenda p. 766. — Somali, Uëbbi.

Metriopus

Solier, Ann. Soc. Entom. France, 1835, p. 570.

1. *M. platynotus* Gerstaecker, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1851, S. 530; Peters' Reise, 1862, S. 274, Taf. XVI. Fig. 2; Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 367. — Eduard-See; Nyassa-See. — Mosambik.

IV. Gruppe Tentyriinae.**Mesostenopa**

Kraatz, Revis. d. Tenebrion. d. alten Welt, 1864, S. 179.

1. *M. infima* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1884, p. 346; Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 173. — Somali, Makdischu.
2. *M. sericea* Fairmaire, ebenda p. 346 u. 174. — Somali, Makdischu.
3. *M. kirki* Ancey, Naturalista Siciliano, 1886, p. 285; Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 173. — Sansibar (nach Fairmaire). — Mosambik.

Mesostena

Eschscholtz, Zool. Atlas, IV. 1831, S. 9.

1. *M. gracillima* Ancey, Le Naturaliste, 1881, p. 462; Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1882, p. 49. — Usagara; Eduard-See (nach Gestro 1895).

Rhytidonota

(*Rytinota*) Eschscholtz, Zool. Atlas, IV. 1831, S. 7.

Es ist fraglich, ob alle hier verzeichneten Arten zu dieser Gattung gehören; sie werden hierunter aufgeführt, weil sie unter diesem Gattungsnamen beschrieben sind. Nur einige bereits in der Litteratur vorgenommene Berichtigungen sind berücksichtigt.

1. *Rh. gravidula* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. p. 59; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 169. — Uru, Aruscha (November 1862, v. d. Decken); Sansibar (Hildebrandt); Massai.
2. *Rh. stupida* Gerstaecker, ebenda S. 58 u. 167. — Mombas (Anfang September 1862), Jipe-See (Ende Oktober 1862, v. d. Decken); Süd-Somali, Makdischu (nach Fairmaire 1887); Süd-Somali, Bardera (August 1893, nach Gestro 1895).
3. *Rh. oxyoma* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1884, p. 347; Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 172. — Somali, Makdischu.
4. *Rh. angulicollis* Fairmaire, ebenda p. 346 u. 171. — Somali, Makdischu.
5. *Rh. delicatula* Fairmaire, Révoil's Faune et Flore d. pays Çomalis. Coléopt., 1882, p. 66. — Somali.
6. *Rh. subcorticollis* Fairmaire, ebenda p. 64. — Somali.
7. *Rh. acuticollis* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1882, p. 49; Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 172. — Sansibar, im Innern. — Nkolé in C. Afrika (nach Gestro 1895).
8. *Rh. laevis* Kraatz, Deutsche Entom. Zeitschr., 1880, S. 92. — Sansibar.
9. *Rh. absurda* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XII. 1892, p. 768. — Somali, Uëbbi.

Thalpophila

Solier, Ann. Soc. Entom. France, 1835, p. 370.

1. *Th. gracilis* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 59; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 169. — Aruscha (Anfang November), Endara (Mitte Dezember 1862, v. d. Decken); Sansibar (Hildebrandt); Massai; am unteren Juba (Juli 1893, nach Gestro 1895). — Ogaden, Archeisa (Oktober, nach Gestro 1895).

2. *Th. ventricosa* Gerstaecker, ebenda S. 58 u. 168; Fairmaire, ebenda S. 172. — Jipe-See, Uru, Bura-Berge (Oktober und November 1862, v. d. Decken).

Oxycara

Solier, Ann. Soc. Entom. France, 1835, p. 254.

1. *O. amplipennis* Fairmaire, Révoil's Faune et Flore d. pays Çomalis. Coléopt., 1882, p. 65. — Somali.

2. *O. zophosina* Fairmaire, ebenda p. 65. — Somali. — Ogaden (nach Gestro 1895).

3. *O. trapezicollis* Fairmaire, ebenda p. 66. — Somali.

Homoeonota

Fairmaire, Révoil's Faune et Flore d. pays Çomalis. Coléopt., 1882, p. 63.

1. *H. subopaca* Fairmaire, ebenda p. 63. — Somali.

Homala

Eschscholtz, Zool. Atlas, IV. 1831, S. 6.

1. *H. agona* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1884, p. 74; Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 169. — Somali, Guelidi, Makdischu.

2. *H. integricollis* Fairmaire, ebenda p. 74 u. 169. — Somali, Makdischu.

3. *H. marginicollis* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 170. — Somali—Iza.

4. *H. planiuscula* Fairmaire, ebenda p. 170. — Somali.

5. *H. cyclodera* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1893, p. 149. — Somali, Uëbbi.

Isonota

Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 171.

1. *I. opaca* Fairmaire, ebenda p. 171, Taf. II. Fig. 4. — Somali — Iza.

Notrocerus

Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 174.

1. *N. cylindricornis* Fairmaire, ebenda p. 175. — Mpapwa.

Himatismus

Erichson, Arch. f. Naturgesch., 1843, I. S. 253.

1. *H. mülleri* Haag-Rutenberg, Deutsche Entom. Zeitschr., 1877, S. 281. — Sansibar.

2. *H. trivialis* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 63; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 190. — Insel Sansibar (Cooke); Wanga (v. d. Decken); Süd-Somali, Bardera (August, nach Gestro 1895).

3. *H. senegalensis* Haag-Rutenberg, Coleopt. Hefte, VI. S. 89; Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 176. — Sansibar; Endara (Mitte Dezember 1862, v. d. Decken). — Mosambik, Senegambien (nach Gerstaecker und Fairmaire).

4. *H. epitragoides* Haag-Rutenberg, ebenda S. 91; Fairmaire, a. a. O. p. 176. — Sansibar; Somali, Makdischu.
 5. *H. pavesii* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XII. 1892, p. 779. — Somali, Obbia (Mai); Bardera (August 1893, nach Gestro 1895).
 6. *H. buprestoides* Gerstaecker, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1854, S. 534; Peters' Reise, 1862, S. 292, Taf. 17. Fig. 8. — Im Innern von Zanguebar (nach Fairmaire). — Mosambik.

V. Gruppe Zopherinae.

Scoriaderma

Fairmaire, Bull. Soc. Entom. France, 1894, p. 100; Ann. Soc. Entom. Belg., 1894, p. 656.

Die Gattung ist von *Nosoderma* Sol. Nord- und Mittel-Amerikas wenig verschieden: Antennen dicker, 11. Glied im 10. ganz versteckt (bei *Nosoderma* etwas sichtbar); 3. Glied ähnlich kurz wie die übrigen Glieder (bei *Nosoderma* etwas verlängert).

1. *S. cordicolle* Ch. Waterhouse, Ann. Mag. Nat. Hist., 5. Ser., V. 1880, p. 214 (*Nosoderma*); Aid Identif. Ins., I. Taf. III. — Usambara, Plantage Derema (Ende August und November 1891 auf und unter morschem Holz, L. Conradt); Nguelo (Dr. Heinsen).

VI. Gruppe Eurychorinae.

Eurychora

Thunberg, Novae Insect. Spec., 1791, p. 116; Haag-Rutenberg, Monogr. d. Eurych., 1875, S. 5.

1. *E. setosula* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 176. — Zanguebar.

2. *E. acuminata* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1891, p. 293. — Somali.

Pogonobasis

Solier, Ann. Soc. Entom. France, 1837, p. 161; Haag, Rutenberg a. a. O. S. 28.

1. *P. platessa* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 59; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 170. — Jipe-See (Mitte Dezember 1862, v. d. Decken); Sansibar (Hildebrandt).

2. *P. cribrata* Gerstaecker, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1854, S. 531; Peters' Reise, 1862, S. 277, Taf. 16. Fig. 7. — Zanguebar (nach Fairmaire). — Mosambik.

Lycanthropa

J. Thomson, Mus. scient., 1860, p. 20; Haag-Rutenberg a. a. O. S. 40.

1. *L. quadrata* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 177. — Somali.

Geophanus

Haag-Rutenberg, Monogr. d. Eurych., 1875, S. 46.

1. *G. meridionalis* Ancy, Le Naturaliste, 1881, p. 458; Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 177. — Usagara.

Peristepus

Haag-Rutenberg, ebenda S. 24.

1. *P. perforatus* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 176. — Kibanga am Tanganyika-See.

2. *P. haagi* Harold, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1878, S. 221 (*Eurychora*). — Taita (Hildebrandt).
3. *P. gestroi* Haag-Rutenberg, a. a. O. S. 27. — Nord-Somali. — Abyssinien.

VII. Gruppe Asidinae.

Machla

Herbst, Natursystem., VIII. 1799, S. 152.

1. *M. hamaticollis* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 59; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 171, Taf. IX. Fig. 7. — Jipe-See (Mitte Dezember 1862, v. d. Decken).

2. *M. cristata* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 179. — Usagara.

VIII. Gruppe Pimeliinae.

Thriptera

Solier, Ann. Soc. Entom. France, 1836, p. 48.

1. *Th. striatogranosa* Fairmaire, Révoil's Faune et Flore d. pays Comalis. Coléopt., 1882, p. 67. — Somali.

Pimelia

Fabricius, Syst. Entom., 1775, p. 251; Senac, Monogr. Pimelia, 1884.

1. *P. hildebrandti* Harold, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1878, S. 221. — Sansibar, wahrscheinlich aus dem Inneren des Festlandes (Hildebrandt); Stephanien-See (nach Gestro 1895).

2. *P. cenchronota* Fairmaire, Révoil's Faune et Flore d. pays Comalis, 1882, Coléopt. p. 68. — Somali.

3. *P. densegranata* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1893, p. 149. — Somali.

4. *P. latreillei* Solier, Ann. Soc. Entom. France, 1836, p. 93; Kraatz, Revis. d. Tenebrion. d. alten Welt, S. 342. — Somali, Obbia (nach Gestro). — Griechenland.

5. *P. bottegi* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, Stor. nat., Ser. 2, Vol. XV. 1895, p. 129. — Boran Galla (Juni), am unteren Ganana (Juli); Somali, am Zusammenfluss des Daua und Ganana (Juli 1893, nach Gestro 1895).

IX. Gruppe Molurinae.

Oncosoma

Westwood, Proceed. Zool. Soc., 1842, p. 121; Haag-Rutenberg, Coleopt. Hefte, VII. 1871, S. 27 (*Ogcocosoma*).

1. *O. planicolle* Haag-Rutenberg, Deutsche Entom. Zeitschr., 1879, S. 289. — Nyassa.

Oncopterus

Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 178.

1. *O. acantholophus* Fairmaire, ebenda p. 178. — Usagara.

Phrynocolus

Lacordaire, Gen. d. Coléopt., V. 1859, p. 201.

1. *Ph. petrosus* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 59; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 172, Taf. IX. Fig. 4. — Jipe-See (v. d. Decken); Massai.
2. *Ph. frondosus* Gerstaecker, ebenda S. 59 u. 173, Taf. IX. Fig. 5. — Jipe-See (v. d. Decken).
3. *Ph. transversus* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1884, p. 74; Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 183. — Somali, Guelidi.
4. *Ph. undaticostis* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 183. — Usambara.
5. *Ph. crispatus* Fairmaire, ebenda p. 184. — Usambara.
6. *Ph. discoideus* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1891, p. 294. — Süd-Somali.
7. *Ph. undatocostatus* m. Stettiner Entom. Zeit., 1891, 25. Jahrg. S. 30. — Ugueno-Gebirge (November 1889, Dr. Hans Meyer).
8. *Ph. placidus* m. Berliner Entom. Zeitschr., 1885, S. 112; Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 372. — Boran Galla, Auata (Mai 1893, nach Gestro). — Gondocoro am Weissen Nil.
9. *Ph. parvulus* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 372. — Boran Galla, Auata (Mai 1893).

Brachyphrynus

Fairmaire, Révoil's Faune et Flore d. pays Çomalis. Coléopt., p. 71.

1. *B. spissicornis* Fairmaire, ebenda p. 72. — Somali.

Amiantus

Fåhraeus, Oefvers. Kongl. Vetensk. Akad. Förhandl., 1870, No. 4. p. 279; Haag-Rutenberg, Coleopt. Hefte, VII. S. 45.

1. *A. plicatus* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 59; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 174 (*Phrynocolus*). — Jipe-See, Aruscha, Endara (Oktober bis Dezember 1862, v. d. Decken); Tabora; Massai.
2. *A. bufo* Haag, Coleopt. Hefte, VII. 1871, S. 48. — Sansibar.
3. *A. castanopterus* Haag, Coleopt. Hefte, XIV. S. 69. — Ribé; zwischen Kilimandscharo und Mombassa (Dr. Hans Meyer).
4. *A. reichardi* m. Entom. Nachr., 1886, S. 292. — Tanganyika-See.
5. *A. sexcostatus* Gerstaecker, Jahrb. wissensch. Anstalten Hamburgs, I. 1884, S. 54 (*Phrynocolus*); Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 372. — Massai.
6. *A. crenatocostatus* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 181. — Usambara.
7. *A. vagecostatus* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1882, p. 50. — Zanguebar; Süd-Somali.
8. *A. acuticosta* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1884, p. 74; Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 180. — Somali, Makdischu.
9. *A. ater* Ch. Waterhouse, Proceed. Zool. Soc. London, 1885, p. 234, Fig. (*Melanolophus*); Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 183. — Kilimandscharo.
10. *A. picteti* Haag, Coleopt. Hefte, VII. 1871, S. 46 (= *Melanolophus septemcostatus* Fairmaire, Révoil's Faune et Flore d. pays Çomalis, 1882, Coléopt. p. 70). — Tabora; Somali. — Abyssinien.

Dichtha

Haag, Coleopt. Hefte, VII. 1871, S. 39.

1. *D. quedenfeldti* m. Entom. Nachr., 1886, S. 293. — Am Nyassa-See.

Physophrynus

Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., T. 26. 1882, p. 50.

1. *Ph. burdoi* Fairmaire, ebenda p. 50. — Sansibar.
2. *Ph. revoili* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 182. — Tabora.

Moluris

Latreille, Hist. nat. Crustac. et Insect., X. 1804, p. 266.

1. *M. lateridens* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 179, Fig. — Tabora.
2. *M. attenuata* Fairmaire, ebenda p. 180. — Mpapwa.

Psammodes

Kirby, Transact. Linn. Soc., XII. 1818, p. 412; Haag, Coleopt. Hefte, VII. 1871, S. 74.

1. *P. zanzibaricus* Haag, Coleopt. Hefte, XIV. S. 78. — Sansibar.
2. *P. abyssinicus* Haag, Coleopt. Hefte, VIII. 1871, S. 32. — Boran Galla, Auata (Mai 1893, nach Gestro 1895). — Abyssinien.
3. *P. gibbus* Haag, Deutsche Entom. Zeitschr., 1879, S. 292. — Nyassa-See.
4. *P. acuductus* Ancey, Naturalista Siciliano, II. p. 118. — Usagara.
5. *P. gracilentus* Fairmaire, Révoil's Faune et Flore d. pays Çomalis, 1882, Coléopt. p. 69. — Somali.
6. *P. plicipennis* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1891, p. 293. — Süd-Somali.
7. *P. quadricostatus* Fairmaire, ebenda p. 293. — Süd-Somali.
8. *P. carbonarius* Gerstaecker, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1854, S. 532; Peters' Reise, 1862, S. 283, Taf. 17. Fig. 2. — Insel Sansibar (Cooke). — Mosambik.

Sepidium

Fabricius, Syst. Entom., 1775, p. 250.

1. *S. brevicaudatum* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., T. 26. 1882, p. 51. — Sansibar.
2. *S. apicicorne* Fairmaire, Révoil's Faune et Flore d. pays Çomalis, 1882, Coléopt. p. 75. — Somali.
3. *S. obtusangulum* Fairmaire, ebenda p. 73. — Somali.
4. *S. villosulum* Fairmaire, ebenda p. 74. — Somali.
5. *S. cylindrigerum* Fairmaire, ebenda p. 75. — Somali.
6. *S. aper* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1884, p. 75; Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 278. — Somali, Guelidi.
7. *S. longehirtum* Fairmaire, ebenda p. 75 u. 277. — Somali, Makdischu.
8. *S. bulbiferum* Gerstaecker, Jahrb. wissensch. Anstalten Hamburgs, I. 1884, S. 55. — Massai.
9. *S. spiculolum* Gerstaecker, ebenda S. 55. — Massai.
10. *S. furciferum* Gerstaecker, ebenda S. 55. — Massai.
11. *S. muscosum* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 60; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 175, Taf. IX. Fig. 2. — Jipe-See, Bura-Berge, Endara (Dezember 1862, v. d. Decken); Massai.
12. *S. crassicaudatum* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, XIII. 1878, p. 320; Fairmaire, Révoil's Faune et Flore d. pays Çomalis, 1882, Coléopt. p. 72. — Somali.

13. *S. hamaticolle* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 277. — Usagara.
 14. *S. ruspolii* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1893, p. 150. — Somali, Ogaden; Boran Galla (Mai 1893, nach Gestro 1895).
 15. *S. kelleri* Fairmaire, ebenda p. 151. — Somali, Uëbbi.

Vieta

- Castelnau, Hist. nat. d. Insectes, II. 1840, p. 196.
 1. *V. erecticollis* Ancey, Le Naturaliste, 1881, p. 461. — Usagara.
 2. *V. uncigera* Ancey, ebenda p. 461. — Usagara.
 3. *V. crinita* Allard, Bull. Soc. Entom. France, 1882, p. 87. — Nyassa.
 4. *V. tuberosa* Fairmaire, Révoil's Faune et Flore d. pays Çomalis. Coléopt., p. 76. — Somali.
 5. *V. longepilosa* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1891, p. 294. — Süd-Somali.
 6. *V. protensa* Fairmaire, ebenda p. 295. — Süd-Somali.
 7. *V. montana* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. Belg., 1894, p. 392. — Kilimandscharo.
 8. *V. luctuosa* Fairmaire, ebenda 1894, p. 392. — Kilimandscharo.
 9. *V. senegalensis* Klug, Erman's Reise, Atlas, 1835, S. 40; Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 373. — Boran Galla, Auata (Mai 1893). — Senegambien.
 10. *V. lutulenta* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 374. — Arussi Galla (April 1893).
 11. *V. grixonii* Gestro, ebenda p. 375. — Boran-Galla, Auata (Mai).
 12. *V. lacunosa* Fairmaire, Bull. Soc. Entom. France, 1894, p. CCLII; Ann. Soc. Entom. France, 1887, Taf. X. Fig. 10. — Tabora.

Sepidiopsis

- Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XII. 1892, p. 771.
 1. *S. cornigera* Gestro, ebenda p. 772. — Somali, Uëbbi.
 2. *S. villosa* Gestro, ebenda p. 773. — Somali, Uëbbi.

Sepidiacis

- Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1884, p. 146; Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 185.
 1. *S. compressa* Fairmaire, ebenda p. 146 u. 185, Taf. II. Fig. 8. — Somali, Makdischu.

Sepidiostenus

- Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1884, p. 75; Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 184.
 1. *S. erinaceus* Fairmaire, ebenda p. 75 u. 185, Taf. II. Fig. 9. — Somali, Makdischu.

Vietomorpha

- Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 186.
 1. *V. foveipennis* Fairmaire, ebenda p. 186, Taf. II. Fig. 11; Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 376. — Somali—Iza, Uëbbi (nach Fairmaire). — Nord-Somali, Errer (Oktober 1892, nach Gestro).

X. Gruppe Pedininae.**Anchophthalmus**

Gerstaecker, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1854, S. 533; Peters' Reise, 1862, S. 287.

1. *A. clathratus* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 60; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 176. — Jipe-See (Mitte Dezember 1862, v. d. Decken); Tabora.

2. *A. scutatus* Gerstaecker, ebenda S. 60 u. 176. — Jipe-See (Mitte Dezember 1862, v. d. Decken).

Selinus

Mulsant et Rey, Mém. Acad. Lyon, 1852, p. 322.

1. *S. trivialis* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 60; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 177. — Mombas (v. d. Decken); Insel Sansibar (Cooke, Hildebrandt); Dar-es-Salaam (Dezember 1893, Dr. F. Stuhlmann); Bagamoyo (Februar 1890), Sansibar (15. Mai 1888 an Aas, Anfang Juni 1888), Mhonda in Usegua (6. September 1888, Dr. Stuhlmann).

2. *S. elevatus* Gerstaecker, ebenda S. 60 u. 178. — Kisuani (Ende Oktober 1862), Endara (20. Dezember 1862, v. d. Decken); Sansibar (Hildebrandt); Bagamoyo (Februar 1890, Stuhlmann).

3. *S. obsoletus* Ancey, Le Naturaliste, 1881, p. 468; Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 286. — Usagara.

4. *S. parallelus* Ancey, ebenda p. 468; Fairmaire, ebenda p. 284. — Usagara; Kipalapala.

5. *S. quadricollis* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 284. — Usagara.

6. *S. platessa* Fairmaire, ebenda p. 286. — Somali, Makdischu.

7. *S. foveipennis* Fairmaire, ebenda p. 286. — Somali, Makdischu.

Hopatrinus

Latreille, Règne Animal, éd. 2, V. 1829, p. 19. (*Opatrinus*.)

1. *H. setuliger* Cl. Müller, Tijdschr. v. Entom., XXX. 1887, p. 301. — Sansibar, Somali. — Sambesi.

2. *H. ater* Cl. Müller, ebenda p. 301. — Sansibar.

3. *H. angulicollis* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 283. — Somali, Guelidi.

4. *H. corvinus* Mulsant, Mém. Acad. Lyon, 1852, p. 296; Opusc. Entom., IV. p. 71; Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 283. — Somali. — Aegypten.

XI. Gruppe Hopatrinae.**Anomalipus**

Guérin, Iconogr. règne animal, 1846, p. 117.

1. *A. heraldicus* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 60; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 178, Taf. IX. Fig. 3. — Jipe-See (Mitte Dezember 1862, v. d. Decken); Mpapwa; Januar-Februar 1894, Lieut. Böhmer; Madinula (W. v. St. Paul-Illaire).

Cyptus

Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 61; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 181.

1. *C. scabrosus* Gerstaecker, ebenda S. 61 u. 182, Taf. X. Fig. 1. — Insel Sansibar (Cooke).

Uzagaria

Ancey, Le Naturaliste, 1881, p. 509; Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 287.

1. *U. pubens* Ancey, a. a. O. p. 509. — Usagara.
2. *U. major* Fairmaire, a. a. O. p. 287. — Tabora; Mpapwa (von Boettcher erhalten).

Hopatrum

Fabricius, Syst. Entom., 1775, p. 76. (*Opatrum*.)

1. *H. aequale* Erichson, Arch. f. Naturgesch., 1843, I. S. 247. — Insel Sansibar (Cooke); Festland von Sansibar; Massai; Karewia, nördlich vom Albert-Edward-See, am Fuss des Runssororo unter Steinen (6. Juni 1891); bei Undussuma, südwestlich vom Albert-Nyansa (17. November 1891); Budjungua, südwestlich vom Albert-Nyansa (20. Juli 1891, Dr. F. Stuhlmann). — Mosambik, Angola, Senegambien.
2. *H. patruale* Erichson, ebenda S. 248. — Mombas (September 1862, v. d. Decken); Bagamoyo (Februar 1890, Stuhlmann). — Angola, Senegambien.
3. *H. contractum* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 61; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 179. — Jipe-See (Ende Oktober 1862, v. d. Decken); Bussisi, südlich vom Victoria-Nyansa (4. Oktober 1890); Kafuro, westlich von demselben See (29. März 1891); Njongogi, südwestlich vom Albert-Nyansa (12. Dezember 1891); Undussuma, südwestlich vom Albert-Nyansa (20. November 1891, Dr. F. Stuhlmann).
4. *H. dermestoides* Gerstaecker, ebenda S. 61 u. 180. — Aruscha (Anfang November 1862, v. d. Decken). — Quango in West-Afrika.
5. *H. debile* Gerstaecker, ebenda S. 61 u. 181. — Jipe-See (Ende Oktober 1862, v. d. Decken).
6. *H. sexcostulatum* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1893, p. 151. — Somali, Uëbbi.
7. *H. micans* Germar, Novae Insect. Spec., p. 145; Fairmaire, Ann. Soc. Entom. Belg., 1893, p. 11; Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 376. — Arussi Galla (April), Boran Galla (Juni 1893, nach Gestro). — Capland.
8. *H. granohispidum* n. sp. — Dem *H. dermestoides* Gerstaecker in der Form des Körpers sehr ähnlich, aber etwas kleiner; die Streifen der Elytren tiefer und die Zwischenräume der Streifen mit groben spitzen Graneln besetzt. — Körperlänge 7 mm.
Dar-es-Salaam (von Staudinger und Bang-Haas erhalten).

XII. Gruppe Trachyscelinae.**Anemia**

Castelnau, Hist. nat. d. Insectes, II. 1840, p. 218.

1. *A. convexa* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 1880, XVI. p. 662. — Mombas.

Phaleria

Latreille, Hist. nat. Crustac. et Insect., X. 1804, p. 300.

1. *Ph. encausta* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 288. — Nord-Somali.

XIII. Gruppe Diaperinae.

Platydemia

Castelnau et Brullé, Monogr. (Ann. Scienc. natur., XXIII.), 1831, p. 350.

1. *P. convexifrons* Chevrolat, Pet. Nouv. Entom., II. p. 243. — Sansibar.

2. *P. variipenne* Gemminger, Coleopt. Hefte, VI. 1870, S. 122 (= *variegatum* Klug, Insekten Madag., S. 181, Taf. 4. Fig. 5). — Jipe-See (Ende Oktober 1862, v. d. Decken). — Madagaskar.

Ceropria

Castelnau et Brullé, a. a. O. p. 396.

1. *C. romandi* Castelnau et Brullé, ebenda p. 403. — Sansibar (Hildebrandt); Usambara, Derema (20. November 1891 an Baumstümpfen, L. Conradt); Mhonda in Unguru (7. September 1889, Stuhlmann). — Natal, Guinea, Abyssinien.

Gargilius

Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1891, p. 252.

1. *G. trispinosus* Fairmaire, ebenda p. 252. — Sansibar.

XIV. Gruppe Ulominae.

Tribolium

Mac Leay, Annulosa Javanica, 1825, p. 47.

1. *T. ferrugineum* Fabricius, Spec. Insect., I. 1781, p. 324. — Todt oder lebend in Naturaliensendungen aus Ost- und West-Afrika. — Ueber alle Erdtheile verbreitet.

Uloma

Castelnau, Hist. nat. d. Insectes, II. 1840, p. 220.

1. *U. fastidiosa* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., T. 26. 1882, p. 51. — Sansibar.

2. *U. procera* n. sp. — Der *U. foveicollis* J. Thoms. vom Gabun (Guinea) ähnlich, aber noch etwas grösser, Prothorax länger, Zwischenräume der Streifen auf den Elytren wenig konvex. Körper schwarz bis braunschwarz, glänzend, unterseits dunkelbraun. Prothorax oben fein und nicht dicht punktirt, vorn in der Mitte mit einem mässig grossen Eindruck, der hinten von zwei kleinen glatten Höckern begrenzt ist; der Eindruck ist gröber punktirt, aber nach den Seiten zu glatt, unpunktirt. Elytren tief punktirt-gestreift. Prosternum auf der Mittellinie röthlich-braun pubesziert. — Körperlänge 17 mm.

Usambara, Nguelo.

3. *U. pusilla* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 62; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 183. — Insel Sansibar (Cooke).

Alphitobius

Stephens, Illustr. of British Entom., V. 1832, p. 11.

1. *A. diaperinus* Panzer, Fauna Germanica, 1797, p. 37 (= *ovatus* Herbst). — Mombas, Moschi, Aruscha, Somali; Galla (April). — Ueber alle Erdtheile verbreitet.

2. *A. piceus* Olivier, Entomologie, III. 1795, 58. p. 17, Taf. II. Fig. 13 a, b. — Mombas, Insel Sansibar, Somali. — Ueber alle Erdtheile verbreitet.

3. *A. opacus* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 62; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 184. — Ugono-Berge (Ende Oktober 1862, v. d. Decken).

4. *A. luctuosus* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 279. — Sansibar. — Madagaskar.

5. *A. parallelus* J. Thomson, Archives Entom., II. 1858, p. 87. — Uru (Mitte November 1862, v. d. Decken). — Guinea, Gabun.

6. *A. distinguendus* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1869, p. 230. — Budjungua, südwestlich vom Albert-Nyansa (20. Juli 1891); bei Kawareia, nördlich vom Albert-See, am Fuss des Runssororo, unter Steinen (6. Juni 1891, Dr. F. Stuhlmann). — Capland, Natal, Mosambik, Ile de France, Inseln Comoren, Madagaskar.

Corticeus

Piller, Iter per Poseganam, Budae 1783, p. 87. (*Hypophloeus* Fabricius, Skrivt. Nat. Selsk., I. 1790; Schneider's N. Mag. f. Entom., I. 1. 1791, S. 24.)

1. *H. volvulus* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 62; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 185. — Ugono-Berge (v. d. Decken).

Toxicum

Latreille, Gen. Crustac. et Insect., II. 1807, p. 167.

1. *T. nitidifrons* Schaufuss, Horae Soc. Ent. Ross., T. 19. 1885, p. 201. — Usambara, Nguelo (Dr. Heinsen); Tanga (Reimer). — Caffarien.

Platyotus

Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 62; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 185.

1. *P. glabratus* Gerstaecker, ebenda S. 62 u. 186. — Ugono-Berge (Oktober 1862, v. d. Decken).

XV. Gruppe Cossyphinae.

Endostomus

de Brême, Essai monogr. Cossyph., II. 1846, p. 11. (*Endustomus*.)

1. *E. senegalensis* Castelnau, Silberm. Revue, I. 1833, S. 34; de Brême, a. a. O. p. 11, Taf. I. Fig. 1. — Sansibar (Hildebrandt); Insel Sansibar (20. Oktober 1888), Bagamoyo (Februar 1890, Stuhlmann); Massai. — Sennaar, Senegambien.

2. *E. plicicollis* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1884, p. 146; Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 280. — Somali, Guélidi.

3. *E. magnicollis* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 280. — Sansibar.

4. *E. maculosus* Fairmaire, ebenda p. 281. — Sansibar.

Cossyphus

Olivier, Entomologie, III. 1795, 44. p. 1.

1. *C. dentiventris* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 63; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 187, Taf. X. Fig. 2. — Zwischen Jipe-See und Aruscha (Ende Oktober 1862, v. d. Decken).

2. *C. costulicollis* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1884, p. 146; Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 279. — Somali, Uëbbi.

XVI. Gruppe Eutelinae.

Hyboproctus n. g.

Zwischen *Eutelus* Sol. und *Byzaenus* Pasc. stehend. Kopf vorstehend. Prothorax an den Seiten vollständig gerandet, auf der Mitte des Rückens mit zwei Längswülsten. Elytren stark gehöckert, Epipleuren vorn mehr oder weniger undeutlich. Tibien gerade, ohne Endzahn.

1. *H. nodifer* n. sp. — Usambara: Buloa bei Tanga (Eismann).

Schwarz, runzelig und punktiert, theilweise glatt, etwas glänzend, schwach metallisch schimmernd; Beine ganz schwarzbraun. Pronotum stark gewölbt, mit zwei höckerigen Längswülsten, Zwischenfurche derselben schwach gerunzelt, glatt erscheinend. Elytren mehrhöckerig, unmittelbar vor der ausgezogenen Spitze mit je einem kugel- oder knopfförmigen Höckerchen. Epipleuren nur am Grunde undeutlich. — Körperlänge 18 mm.

2. *H. tibialis* n. sp. — Dar-es-Salaam (August 1894, Stuhlmann).

Schwarz, runzelig, kaum punktiert; Beine glänzend; Rücken der Schienen, mit Ausnahme der Spitze, ziegelroth. Pronotum wenig gewölbt, zwischen den beiden schwachen Längswülsten runzelig. Elytren mehrhöckerig, an der Spitze ohne Höcker. Epipleuren nur am apicalen Ende deutlich. — Körperlänge 15 mm.

Cyrtotyctus n. g.

Körper ziemlich kurz, Kopf vorgestreckt. Prothorax an den Seiten gerandet, auf dem Rücken gleichwie auf den Elytren mit vielen glatten Körnchen unregelmässig besetzt. Hintere Drittel der Elytren stark abschüssig, mit Höckern am oberen Rande des Abfalles. Spitze der Elytren vorgezogen. Epipleuren bis zum Grunde deutlich. Beine mässig lang, Schienen gerade.

1. *C. osdaroides* n. sp. — Usambara: Derema (Oktober 1891, an Holz und Baumstubben, L. Conradt).

Rothbraun, überall mit sehr kurzen Börstchen besetzt. Graneln der Elytren theilweise zu Gruppen vereinigt; zwischen den Graneln tief punktiert. — Körperlänge 8 mm.

XVII. Gruppe Tenebrioninae.

Derosphaerus

J. Thomson, Archives Entom., II. 1858, p. 99.

1. *D. rugiceps* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 1881, p. 663. — Mombas.

Menephilus

Mulsant, Coléopt. de France, 1854, Latig. p. 291.

1. *M. quadriplagiatus* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1891, p. 255. — Sansibar.

Tenebrio

Linné, Systema Naturae, ed. X. 1758, p. 417.

1. *T. carbo* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 288. — Somali, Guéliidi.

Anadischidus n. g.

Mit *Taraxides* nahe verwandt, Augen grösser, näher zusammen stehend; Antennen schlanker, vom 5. bis 10. Gliede sägeförmig. Kinn behaart und mit einem mittleren Längskiel. Mesosternum horizontal, mit tiefer, hinten offener Höhle. Scutellum grösser, an den Seiten gerundet.

1. *A. iphthinoïdes* (*Nyctobates*) Quedenfeldt, Berliner Entom. Zeitschr., 1885, S. 16. — Usambara, Nguelo (Dr. Heinsen). — Guinea, Congo, Quango, Baluba-Land.

Taraxides

Ch. Waterhouse, Ann. Mag. Nat. Hist., 4. Ser., XVII. Vol. p. 288, 289.

1. *T. crenatostriatus* Imhoff, Verhandl. naturf. Gesellsch. Basel, 1843, V. S. 174. (Guinea, Congo, Baluba, Nyam-Nyam.)

Var. *subsulcata* n. Streifen der Flügeldecken weniger furchenartig, als bei der westafrikanischen Form, und schwächer; Punkte der Streifen feiner. Auch die Punktirung der Zwischenräume der Flügeldecken, des Kopfes und des Pronotums feiner. — Mhonda in Unguru (6. September 1888, Dr. F. Stuhlmann).

2. *T. sinuatus* Fabricius, Syst. Eleutherat., I. p. 160. — Bei Kibissibili am Ituri, westlich vom Albert-Nyansa (7. September 1891) und bei Nssangani, nördlich vom Albert-Edward-See (1. Januar 1892, Dr. F. Stuhlmann). — Guinea, Congo.

3. *T. ocularis* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 291. (*Nyctobates*.) — Usambara.

4. *T. distinguendus* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1891, p. 254. (*Nyctobates*.) — Sansibar.

5. *T. laevigatus* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 1880, XVI. p. 662. (*Nyctobates*.) — Mombas; Mhonda in Unguru (7. September 1888, Stuhlmann).

Notiolesthus

Motschulsky, Bull. Soc. imp. Natural. Moscou, XLV. No. 3, 1872, p. 25.

1. *N. brachialis* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg. I. S. 63; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 188. — Ugueno-Berge (Ende Oktober 1862, v. d. Decken); Sansibar und Mombassa (Hildebrandt); Mhonda in Unguru (7. September 1888, Stuhlmann). — West-Afrika, Quango (nach Quedenfeldt).

XVIII. Gruppe Heterotarsinae.

Lyprops

Hope, Transact. Zool. Soc., I. 1835, p. 101.

1. *L. brevisculus* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 63; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 190. — Wanga (Herbst 1863, v. d. Decken).

2. *L. badius* Cl. Müller, Tijdschr. v. Entom., XXX. 1887, p. 303. — Somali. — Sambesi.

Heterotarsus

Latreille, Règne Animal, éd. 2, V. 1829, p. 26.

1. *H. tenebrioides* Guérin, Iconogr. règne animal, p. 121, Taf. 30. Fig. 11 a—d. — Sansibar (Hildebrandt); Zanguebar, Tabora (nach Fairmaire); Arussi Galla (April), Süd-Somali (August 1893, nach Gestro 1895). — Mosambik, Abyssinien, Senegambien.

2. *H. recticollis* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 288. — Usagara.

Dichastops

Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 63; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 189.

1. *D. subaeneus* Gerstaecker, ebenda S. 63 u. 190, Taf. X. Fig. 3, 3a. — Insel Sansibar (Cooke); Endara (Dezember 1862, v. d. Decken); Massai.

XIX. Gruppe Pycnocerinae.**Odontopezus**

Alluaud, Bull. Soc. Entom. France, 1889, p. 155 (= *Odontopus* Silb.).

1. *O. asper* Alluaud, Bull. Soc. Entom. France, 1892, p. 238. — Usambara, Nguelo (Dr. Heinsen); Tanga (Lieut. Reimer); Usagara.

O. asper ist wohl nur eine Lokalrasse des in West-Afrika weit verbreiteten *O. cupreus* F., von diesem verschieden durch den granulirten Kopf, das dicht punktirte Pronotum und die stark granulirten Flügeldecken, deren Rippen gut markirt sind.

2. *O. obsoletus* J. Thomson, Archives Entom., II. 1858, p. 90. — Aus der Ebene des Issango, nördlich vom Albert-Edward-See, 0° 49' n. Br. (30. Juni 1891); von der Atjangara-Fähre, südlich vom Albert-Nyansa (1. Juli 1891, Dr. F. Stuhlmann). — Guinea, Gabun.

3. *O. regalis* Harold, Coleopt. Hefte, XVI. S. 119. — Insel Sesse im Victoria-Nyansa (10. Dezember 1890, Dr. F. Stuhlmann). — Quango, Lunda-Reich, Baluba-Land, also im Innern von Nieder-Guinea.

Das einzige vorliegende Exemplar von der Insel Sesse weicht von den westafrikanischen Stücken durch den matt dunkelblauen Kopf und Prothorax und die dunkelgrünen Flügeldecken ab.

Aspidosternum

Mäklin, Acta Soc. Scient. Fennicae, 1864, p. 392.

1. *A. aerugineum* (*Lagriä*) Gerstaecker, Monatsber., Akad. Wissensch. Berlin, 1855, S. 639; Peters' Reise, 1862, S. 294, Taf. 17. Fig. 9. (Mosambik.)

Var. *festivum* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 64; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 192; Taf. 10. Fig. 4. — Kiriama (4. Dezember 1862, v. d. Decken); Sansibar (Hildebrandt); Dar-es-Salaam (April 1894, Dr. F. Stuhlmann); Usaramo (Dr. F. Stuhlmann).

2. *A. metallicum* Fabricius, Syst. Eleutherat., I. p. 157 (= *cyaneum* Fabr.). — Usagara (nach Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 289). — Senegambien, Guinea; Mosambik (nach Bertoloni).

3. *A. purpurinum* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. Belg., 1894, p. 325. — Mrogoro.

Catamerus

Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 290.

1. *C. revoili* Fairmaire, ebenda p. 290, Taf. II. Fig. 12; Mpapwa (Anfang Juni 1890, Dr. F. Stuhlmann); Tabora; Massai (O. Neumann); Eduard-See (nach Gestro 1895).

Dunkel stahlblau, glänzend, mit schwach grünlichem Schimmer, Flügeldecken zuweilen dunkel erzgrün.

Als Larve dieser Art (Taf. III. Fig. 26 und 26a) ist diejenige anzusprechen, welche einige Male mit dem Käfer zusammen aus Ost-Afrika gesandt

wurde. Sie ist gleich dem Käfer dunkel stahlblau, der *Prioscelis*-Larve (Taf. III, Fig. 25 und 25a) ähnlich, aber kleiner und etwas breiter; die Antennen sind jedoch viel länger, am Ende des langen dritten Gliedes aber ähnlich verdickt.

2. *C. fairmairei* Alluaud, Bull. Soc. Entom. France, 1892, p. 239. — Sansibar.

Pycnocerus

Westwood, Transact. Zool. Soc. London, III. 1843, p. 217.

1. *P. passerinii* Bertoloni, Nova Comm. Acad. Bononiae, 1849, X. p. 418, Taf. 9, Fig. 7. — Mbaramu (Oktober 1862, v. d. Decken); Witu (Brenner); auf dem Wege von Kikoko nach Rosako (19. August 1888, auf Mimosen), Mbusini in Usegua (29. August 1888, Stuhlmann); Dar-es-Salaam (April und August 1894, Stuhlmann); Arussi Galla (April 1893, nach Gestro 1895). — Mosambik.

2. *P. cyanescens* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., XXVI. 1882, p. 52. — Sansibar.

3. *P. coerulatus* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., XXVIII. 1884, p. 75. — Vielleicht Var. von *passerinii* (Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 290). — Sansibar.

4. *P. hercules* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., XXVIII. 1884, p. 146; Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 289. — Somali, Makdischu, Guelidi.

5. *P. validus* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 289. — Sansibar.

Prioscelis

Hope, The Coleopt. Manual, III. 1840, p. 128.

1. *P. tridens* m., Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 183. — Usambara, Derema, unter Holz (13. Dezember 1891, L. Conradt); Mhonda in Usegua (September 1888) und Bagamoyo (Dr. F. Stuhlmann).

Schwarz, glänzend, schmal. Epistom breit ausgerandet. Vorderschienen in der Spitzenhälfte stark umgebogen, in der Grundhälfte gerade; innenseitig gezähnt. Der intercoxale Fortsatz des Prosternums hinten dreizackig. — 35—37 mm lang.

2. *P. serrata* Fabricius, Syst. Entom., p. 255. — Im Wabudso-Walde, der im Westen vom Albert-Nyansa und westlich von Wakangu liegt, sehr gemein (5. September 1891); auch im Urwalde an der Ituri-Fähre, westlich vom Albert-Nyansa (26. August 1891, Dr. F. Stuhlmann). — Bisher nur aus Guinea, Kamerun und Congo bekannt, auch in Nyam-Nyam.

Von einer gleichfalls im Wabudso-Walde gefundenen Larve glaubt Stuhlmann (wie sich aus der der Larve beigefügten Notiz ergibt), dass sie wohl zu *P. serrata* gehöre. In der That ist diese Larve (Taf. III, Fig. 25 und 25a) eine Angehörige dieser oder der folgenden Gattung und mag wohl zu *P. serrata* zu stellen sein. Der Körper ist länglich, ziemlich parallelseitig, von bräunlich-gelber Färbung, glänzend, unbehaart, oberseits etwas gewölbt, unten flach. Fühler ziemlich kurz, aber länger als bei der Larve von *Chiroscelis stygica* m., letztes Glied nach der Spitze zu verdickt. Alle Körpersegmente oben fein punktiert. Letztes (9. Hinterleibs-)Segment am Ende mit zwei nach oben gerichteten spitzen Dornen, welche etwas grösser sind als bei *Ch. stygica*. Beine ziemlich kurz, Krallenglied spitz, am Ende dunkel. — Körperlänge 34 mm.

3. *P. fabricii* Hope, a. a. O. p. 129. — Stuhlmann's Ausbeute enthält ein Exemplar dieser westafrikanischen Art aus einem Walde in West-Lendu, westlich vom Albert-Nyansa, gefunden am 25. Oktober 1891. — Ober- und Nieder-Guinea.

4. *P. rugatifrons* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. Belg., 1894, p. 393. — Kilimandscharo, Zanguebar.

Dem *P. fabricii* Hope ähnlich.

Chiroscelis

Lamarck, Ann. Mus., II. 1804, p. 260.

1. *Ch. stygica* m. (Taf. III. Fig. 24) Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 182. — Usambara, Derema, unter morschem Holz (16. August 1891, L. Conradt); Nguelo (Lieut. Reimer); Tanga (Kickel).

Schwarz oder braun (unreif), glänzend, kräftig gebaut, der *australis* Westw. (West-Afrika) nahe verwandt. Epistom dreibuchtig, vierzählig. Stirn mit vier Höckerchen. Kinn breit herzförmig, mit rostrothen Haaren dicht büstenartig bekleidet. Vorderschenkel zahnlos, Vorderschienen dreizählig, am Ende und an der Aussenseite kerbzählig. Mittelschienen am Ende stark erweitert und mit mehreren kleinen Zähnen bewehrt. — 37—38 mm lang.

2. *Ch. digitata* Fabricius, Syst. Eleutherat., I. p. 145. — Aus dem Urwalde an der Ituri-Fähre, westlich vom Albert-Nyansa (24. August 1891, Dr. F. Stuhlmann). — Guinea.

3. *Ch. passalooides* Westwood, Transact. Zool. Soc. London, III. 1843, p. 210, Taf. 14. Fig. 3. — Aus dem Andetéi-Walde, nördlich vom Albert-Edward-See (25. Dezember 1891, Dr. F. Stuhlmann). — Guinea.

XX. Gruppe Cnodaloninae.**Perichilus**

Quedenfeldt, Berliner Entom. Zeitschr., 1885, S. 18.

1. *P. violaceipes* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 292, Taf. III. Fig. 2. — Sansibar; Somali, Makdischu.

Nannocerus

Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 292.

1. *N. cylindrus* Fairmaire, ebenda p. 293, Taf. III. Fig. 3. — Sansibar.

Xanthothopia

Mäklin, Acta Fenn., 1864, (Monogr.) p. 115.

1. *X. laticornis* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 300. — Usambara.

2. *X. basipennis* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. Belg., 1894, p. 672. — Usambara.

3. *X. angusticornis* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 378. — Arussi Galla, am Uelmal (Juni).

4. *X. grandis* n. sp. — Usambara: Tewe (Meinhardt).

XXI. Gruppe Helopinae.**Phaeostolus**

Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1884, p. 146; Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 293.

1. *Ph. grandicornis* Fairmaire, ebenda p. 147 u. 294, Taf. III. Fig. 5. — Somali, Makdischu.

XXII. Gruppe Helopininae.

Micrantereus

Solier, Studi entom., 1848, p. 175.

1. *M. luteopubens* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1882, T. 26. p. 52. — Sansibar.
2. *M. assimilis* Ancey, Le Naturaliste, II. p. 54; Fairmaire, Ann. Soc. Entom. Belg., 1894, p. 673. — Usagara.
3. *M. lacrymosus* Gerstaecker, Mitth. wissensch. Anstalten Hamburgs, I. 1884, S. 56. — Massai.
4. *M. externecostatus* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1884, p. 76; Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 295, Taf. 3. Fig. 4. — Süd-Somali, Makdischu.
5. *M. marginipennis* Fairmaire, ebenda p. 76 u. 295. — Süd-Somali, Makdischu.
6. *M. quadricristatus* Fairmaire, ebenda p. 76 u. 296. — Süd-Somali, Makdischu.
7. *M. seriepunctatus* Fairmaire, ebenda p. 75 u. 294. — Somali, Makdischu.
8. *M. reticostatus* Fairmaire, Révoil's Faune et Flore d. pays Çomalis, 1882, Coléopt., p. 79. — Somali.
9. *M. sinuatipes* Fairmaire, ebenda p. 78. — Somali.
10. *M. variolosus* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 64; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 193, Taf. IX. Fig. 9. — Endara (Dezember 1862, v. d. Decken); Usagara.
11. *M. femoratus* Gerstaecker, ebenda S. 64 u. 193, Taf. IX. Fig. 8. — Mbaramu (Oktober 1862), Endara (Dezember 1862, v. d. Decken); Tabora; Usagara; Arussi Galla (April 1893, nach Gestro 1895).
12. *M. timarchoides* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1893, p. 152. — Somali, Ogaden.
13. *M. asidoides* Fairmaire, ebenda p. 152. — Somali, Ogaden.
14. *M. seriegranosus* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1891, p. 296. — Somali.
15. *M. scaberrimus* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. Belg., 1894, p. 327.

Helopinus

Solier, Studi entom., 1848, p. 197.

1. *H. minor* Fairmaire, Révoil's Faune et Flore d. pays Çomalis, 1882, Coléopt. p. 77; Rev. d'Entom., XI. p. 113. — Somali. — Obock im abyssinischen Gebiet.

XXIII. Gruppe Megacanthinae.

Asthenochirus

Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., T. 29. 1885, p. 8; Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 298. — Gehört jedenfalls in die Gruppe der Amarygminen.

1. *A. nigropunctatus* Fairmaire, ebenda p. 8 u. 298. — Somali, Uëbbi.

Hoplonyx

J. Thomson, Archives Entom., II. 1858, p. 98.

1. *H. impuncticollis* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1884, p. 124; Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 297. — Somali, Guelidi.

2. *H. asperipennis* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 296. — Somali, Guelidi.
3. *H. longipennis* Fairmaire, ebenda p. 297. — Kibanga am Tanganyika.
4. *H. cyanescens* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. Belg., 1894, p. 673. — Kibanga (am Tanganyika?).
5. *H. casatii* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 381. — Eduard-See.
6. *G. brevicollis* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 64; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 196, Taf. X. Fig. 5. (*Gonocnemis*.) — Jipe-See (Mitte Dezember 1862, v. d. Decken); Usambara, Derema (November und Dezember an Holzstämmen, ein Exemplar am 31. Oktober 1891 aus einer Puppe gezogen, Leopold Conradt).
7. *G. carbonaria* Gerstaecker, Jahrb. wissenschaft. Anstalten Hamburgs, I. 1884, S. 56. (*Gonocnemis*.) — Massai.

Gonocnemis

- J. Thomson, Archives Entom., II. 1858, p. 101.
1. *G. raffrayi* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1891, p. 259. — Insel Sansibar.

XXIV. Gruppe Amarygminae.

Eupezus

- Blanchard, Hist. nat. d. Insectes, II. 1845, p. 34.
1. *E. longipennis* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 64; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 195. — Jipe-See (Mitte Dezember 1862, v. d. Decken); Sansibar (Hildebrandt).
 2. *E. spinicrus* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 299. — Somali.
 3. *E. longipes* Fabricius, Spec. Insect., I. 1781, p. 326. — Massai (nach Gerstaecker). — Guinea, Togo.
 4. *E. natalensis* Lacordaire, Gen. d. Coléopt., V. p. 473. Note 2. — Massai (nach Gerstaecker); Somali, Uëbbi; Sansibar (Stuhlmann). — Mosambik, Delagoa-Bay, Natal; Congo-Gebiet, Baluba, Lulua, Lubilasch; Angola, Malange.
 5. *E. brevicollis* Harold, Coleopt. Hefte, XVI. S. 123. — Bugundi, südlich vom Albert-Nyansa (7. Juli 1891, Dr. F. Stuhlmann). — Lunda-Reich im Congo-Gebiet.

Paramarygmus

- Quedenfeldt, Berliner Entom. Zeitschr., 1885, S. 25.
1. *P. globulatus* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1891, p. 295. — Süd-Somali.
 2. *P. tibialis* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. Belg., 1893, p. 29. — Sansibar.
 3. *P. sansibaricus* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. Belg., 1894, p. 669. — Sansibar.
 4. *P. phaedonoides* Fairmaire, ebenda p. 670. — Sansibar.

Dichotymus

- Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1891, p. 295.
1. *D. striatipennis* Fairmaire, ebenda p. 296. — Südl. Somali.

2. *D. coeruleatus* n. sp. — Dem *D. striatipennis* Fairm. nach der Beschreibung sehr ähnlich, länglich-oval, schmal, aber von schwarzer Färbung, mässig glänzend, Flügeldecken schwarz-blau mit violetter Schimmer. Prothorax $1\frac{3}{4}$ mal so breit wie lang, Seiten gerundet, vor den Hinterecken fast gerade gerandet, sehr leicht ausgeschweift. Scutellum scharf zugespitzt, in der Basalhälfte mit einigen Punkten. 8. bis 10. Glied der Antennen um die Hälfte länger als breit. — Körperlänge 15 mm.

Umgehend von Tanga (März bis April 1893, O. Neumann).

3. *D. cupreatus* n. sp. — Länglich eiförmig, aber bei gleicher Länge breiter als vorige Art, pechbraun, Flügeldecken glänzend kupferfarbig mit grünem Schimmer. Seiten des Prothorax vor den Hinterecken gerade. Flügeldecken hinter der Mitte am breitesten. Scutellum mit stumpfer Spitze. Antennen kürzer, 8. bis 10. Glied so lang als breit. Beine kürzer als bei voriger Art. — Körperlänge 15 mm.

Taru bei Mombassa (F. Thomas).

4. *D. amplus* n. sp. — Viel grösser als vorige Art, aber von sehr ähnlicher Form, dunkel bronzefarbig, mässig glänzend. Prothorax hinten breiter, Hinterecken abstehend, Seitenränder gerade bis schwach ausgeschweift. Scutellum etwas zugespitzt, grob punktirt. Streifen der Elytren feiner. Antennenglieder 8. bis 10. etwas länger als breit. — Körperlänge 18—20 mm.

Ugogo (v. Beringe und Jost); Mpapwa.

XXV. Gruppe Meracanthinae.

Eulytus

Ch. Waterhouse, Ann. Mag. Nat. Hist. (5.), IX. 1882, p. 175.

1. *E. nodipennis* Ch. Waterhouse, ebenda p. 175; Aid to the Identif. Ins., II. Taf. 109. — Usambara, Derema (August bis November 1891, unter und an Holz, an Baumstubben, Lianen u. s. w., L. Conradt); Nguelo (Dr. Heinsen).

2. *E. foveipennis* n. sp. — Flügeldecken mit zahlreichen Grübchen und ohne Höcker; Pronotum glatter, weniger dicht punktirt als bei voriger Art. — Umgehend von Tanga (März bis April 1893, O. Neumann); Usambara (Dr. C. W. Schmidt).

Beide Arten sind schwarz- oder rothbeinig.

XXVI. Gruppe Strongyliinae.

Strongylium

Kirby, Transact. Linn. Soc., XII. 1818, p. 417; Mäklin, Acta Soc. Scient. Fenn., 1864, p. 109 (Monogr.).

1. *St. suspicax* m. Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 369. — Witu (Denhardt); Usambara, Derema, unter Holz (Dezember 1891, L. Conradt); Bagamoyo (Stuhlmann).

2. *St. stuhlmanni* m. (Taf. III. Fig. 28), ebenda S. 369. — Bukoba am Westufer des Victoria-Nyansa (16. November 1890, Dr. F. Stuhlmann).

Dem *St. suspicax* m. ähnlich, aber der Kopf und der Prothorax sind glatter, weil sie viel feiner punktirt sind. Dagegen sind die Punkte der Flügeldeckenstreifen in der Basalhälfte viel grösser und tiefer. — Körper dunkelblau. Drittes und viertes Fühlerglied an Länge unter sich gleich, aber dieses viel breiter als jenes, dreieckig; fünftes etwas breiter. Stirn zwischen den Augen

glatt, zerstreut punktirt, mit einem tiefen Grübchen in der Mitte. Prothorax quer, um den vierten Theil breiter als lang. Flügeldecken tief gestreift, Streifen punktirt, Punkte vorn gross und tiefer, dann plötzlich klein und fein. Brust und Hinterleib glänzend, sehr fein punktirt. — Körperlänge 25 mm.

3. *St. fischeri* m. ebenda S. 368. — Südöstlich vom Victoria-Nyansa (Dr. G. A. Fischer).

4. *St. wahlbergi* Mäklin, a. a. O. p. 315. — Usambara, Tanga (Reimer). — Caffriaren.

5. *St. roseomicans* m. Stettiner Entom. Zeit., 1895, S. 360. — Bugundi in der Landschaft Wahoko, südlich vom Albert-Nyansa (7. Juli 1891, Stuhlmann).

6. *St. adoneum* m. ebenda S. 361. — Umgegend von Tanga (März 1893, O. Neumann).

7. *St. floridum* m. ebenda S. 361. — Usambara, Derema, an Holz (7. Oktober 1891, L. Conradt).

8. *St. tanganum* n. sp. — Dem *St. floridum* m. sehr ähnlich, dunkler blau, glänzender, Prothorax gröber punktirt, Elytren mit stärkeren Rippen und ganz rother Humeralmakel, Beine schwarz. — Körperlänge 8 mm.

Tanga (Reimer).

9. *St. arboricola* m. a. a. O. S. 362. — Usambara, Derema, an Baumstämmen (November 1891, L. Conradt).

Praogena

Castelnau, Hist. nat. d. Insectes, II. 1840, p. 241; Mäklin, Acta Soc. Scient. Fenn., 1864, p. 555 (Monogr.).

1. *P. nobilis* Mäklin, a. a. O. p. 568. — Insel Sansibar (Cooke).

2. *P. splendens* Mäklin, a. a. O. p. 572. — Usagara (nach Fairmaire). — Transvaal.

3. *P. flavolimbata* Mäklin, Monogr. d. Gatt., S. 578; Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. p. 382. — Arussi Galla (März 1893). — Guinea, Alt-Calabar.

4. *P. femorata* J. Thomson, Archives Entom., II. 1858, p. 91; Mäklin, a. a. O. p. 560. — Zanguebar (nach Fairmaire). — West-Afrika, Gabun.

5. *P. nigratarsis* Mäklin, a. a. O. p. 560. — Massai (nach Gerstaecker). — Nieder-Guinea.

6. *P. cribricollis* Fairmaire, Révoil's Faune et Flore d. pays Çomalis, 1882, Coléopt. p. 80. — Somali.

7. *P. cyaneocastanea* Fairmaire, ebenda p. 80. — Somali.

8. *P. sanguinipennis* Gerstaecker, Jahrb. wissensch. Anstalten Hamburgs, I. 1884, S. 57. — Massai.

9. *P. viridicuprea* Gerstaecker, ebenda S. 57. — Massai.

10. *P. lineigera* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 301. — Somali, Makdischu.

11. *P. impressiventris* Fairmaire, ebenda p. 301. — Sansibar.

12. *P. caerulans* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1893, p. 152. — Somali.

Lamprobothris

Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 302.

1. *L. attenuata* Fairmaire, ebenda p. 302, Taf. 3, Fig. 6 (= *Praogena fossulata* Cl. Müller, Tijdschr. voor Entom., 1887, p. 306, Fig.); Fairmaire, Ann. Soc. Entom. Belg., 1894, p. 674. — Kibanga am Tanganyika; Mgera in Nord-Unguu (Anf. Juni 1893, O. Neumann), Ugogo (v. Beringe und Jost). — Sambesi.

Dysgena

Mäklin, Acta Soc. Scient. Fenn., 1863, p. 558 (Monogr.).

1. *D. scabripennis* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 64; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 197. — Insel Sansibar (Cooke); Bagamoyo (Februar 1890, Stuhlmann).
2. *D. villosula* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 299. — Kibanga am Tanganyika.

Allostrongylium m.

Stettiner Entom. Zeit., 1895, S. 364.

1. *A. silvestre* m. ebenda S. 365. — Usambara, Plantage Derema (850 m), an Baumstämmen (21. Oktober 1891, L. Conradt).
2. *A. lignarium* m. ebenda S. 365. — An demselben Orte auf Holz (12. September 1891, L. Conradt).
3. *A. tritomicrum* m. ebenda S. 366. — An demselben Orte auf Holz (26. August 1891, L. Conradt).

Miltoprepes

Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 65; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 198.

1. *M. laetus* Gerstaecker, ebenda S. 65 u. 198, Taf. X. Fig. 6. — Am Jipe-See (Ende Oktober 1862, v. d. Decken).

57. Familie Alleculidae, Pflanzenkäfer.

Die Käfer dieser Familie sind den Tenebrioniden, im Besonderen den Helopinen und Strongyliinen sehr ähnlich, unterscheiden sich von ihnen aber durch die gezähnelten oder gekämmten Krallen und die meist vorragenden und aneinander stossenden Vorderhüften.

Körper meist länglich, von mittelmässiger oder geringer Grösse; Beine meist schlank. Kopf vorstehend. Fühler meist fadenförmig, seitlich vor den Augen eingelenkt. Prothorax mit deutlichen, oft scharfen Seitenrändern, schmaler als die Flügeldecken. Flügeldecken ziemlich weich. Vorder- und Mittelfüsse mit fünf, Hinterfüsse mit vier Gliedern. Füsse unterseits wenig beborstet. Krallen stets kammzählig. Vorderhüften meist zapfenförmig vorragend. Gelenkpfannen der Vorderhüften hinten geschlossen, wie bei den Tenebrioniden.

Die Käfer sind theils dunkel, theils hell gefärbt, manche Arten gelb oder roth, wenige metallisch. Sie halten sich auf den Blättern von Bäumen, Sträuchern und Kräutern auf, manche an altem Holz oder unter Rinde. Die Larven finden sich unter Rinde oder im Boden.

Synallecula m.

Berliner Entom. Zeitschr., 1883, S. 25.

1. *S. serricornis* m. — Rothbraun, kleiner als *S. picea* Sahlb.; Prothorax kürzer, fast so breit wie die Flügeldecken; Antennen vom vierten bis elften Gliede ziemlich breit, etwas sägeförmig, Glieder kurz, auch das dritte Glied breiter als bei *S. picea*. Abdomen am Ende schwarz, Beine ganz rothbraun. — Körperlänge 5 mm. — Pangani am Meere (Dezember 1891, L. Conradt).

Ectenostoma

Fåhraeus, Oefvers. Kongl. Vetensk. Akad. Förhandl., 1870, p. 317.

1. *E. nigripes* n. sp. — Kleiner als *E. nigriventris* Fähr. (Mosambik, Natal). Viertes bis elftes Glied der Antennen ungleich lang, die letzten Glieder kürzer (bei *nigriventris* von gleicher Länge). Augen auf der Stirn weiter voneinander getrennt. Seiten des Prothorax vor den Hinterecken ausgeschweift. Elytren stärker punktirt-gestreift. Beine ganz pechschwarz. — Länge des Körpers 6—7 mm.

Victoria-Nyansa (Stuhlmann).

2. *E. brevicornis* n. sp. — Von der ähnlichen *E. nigriventris* Fähr. gut unterschieden. Antennen kürzer, sechstes bis zehntes Glied kaum oder wenig länger als breit (bei *nigriventris* länger). Augen weiter voneinander getrennt. Flügeldecken etwas stärker punktstreifig. Beine scherbengelb, Tarsen schwarz. — Körperlänge 7—8 mm.

Kirere in Mpororo, südöstlich vom Albert-Edward-See (15. April 1891), Niangesi, südlich vom Victoria-Nyansa (25. Mai 1892, Dr. Stuhlmann).

58. Familie Lagriidae, Wollkäfer.

Körper von ziemlich weicher Beschaffenheit, oft kurz behaart, Kopf und Prothorax schmal, Hinterkörper breiter. Fühler seitlich vor den Augen eingefügt, letztes Glied zuweilen verlängert. Prothorax walzenförmig, ohne Seitenränder. Flügeldecken hinten verbreitert, mehr oder weniger konvex. Vorder- und Mittelfüsse fünfgliederig, Hinterfüsse viergliederig. Erstes Glied der Hinterfüsse verlängert. Füße mit filziger Sohle, vorletztes Glied breit, zum Haften geeignet, dem Aufenthaltsorte entsprechend; Krallen einfach. Vorderhüften zapfenförmig vorragend, aneinander stossend. Gelenkpfannen der Vorderhüften hinten geschlossen, wie bei den Tenebrioniden.

Die in spärlichen Arten verbreitete Familie ist nicht formenreich. Die Käfer sind kaum von mittlerer Grösse oder kleiner und halten sich auf Sträuchern, die Larven auf Waldwiesen am Boden und ähnlichen Orten auf.

Entypodera

Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 66; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 202.

1. *E. anthicoides* Gerstaecker, ebenda S. 66 u. 203, Taf. X. Fig. 7. — Ugono-Berge (Ende Oktober 1862, v. d. Decken); — Kikokwe bei Pangani, am Meer (Dezember 1891, L. Conradt).

2. *E. praecox* n. sp. — Braun, weniger glänzend als *E. anthicoides*. Flügeldecken gelbbraun; Beine pechbraun, Tarsen und Basalhälfte der Schenkel blass gelbbraun. Prothorax kürzer als bei voriger Art, oben grob punktirt, ohne Glanz, hinter der Mitte gleichfalls tief eingeschnürt. Flügeldecken deutlich und regelmässig punktirt-gestreift. — Länge des Körpers 3,5 mm.

Usambara, Derema (September 1891, L. Conradt).

Adynata

Fåhraeus, Oefvers. Kongl. Vetensk. Akad. Förhandl., 1871, p. 330.

1. *A. tenuelineata* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. Belg., 1894, p. 393. — Kilimandscharo.

2. *A. fuscocoerulescens* Fairmaire, ebenda p. 393. — Kilimandscharo.

Porrolagria m.

Berliner Entom. Zeitschr., 1883, S. 26; Nova Acta d. Kais. Leop.-Carol. Deutschen Akad. d. Naturf., 50. Bd., No. 3., p. 306 (1887). — (= *Lagrimina* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1894, p. 675.)

1. *P. nuda* m. ebenda S. 27 u. 306. — (= *Lagrimina strigipennis* Fairmaire, a. a. O. p. 675.) — Usambara, Plantage Derema (August und September 1891 an frischem Holz, L. Conradt); Insel Sansibar (nach Fairmaire). — Nieder-Guinea: Chinchoxo, nördlich von der Mündung des Congo.

Lagria

Fabricius, Syst. Entom., 1775, p. 124.

1. *L. villosa* Fabricius, Spec. Insect., I. p. 160. — Mombas (v. d. Decken); Insel Sansibar (Cooke); im Gebiete des Victoria-, Albert-Edward- und Albert-Nyansa (Juni, Juli, August und November 1891, Dr. F. Stuhlmann); Süd-Somali (August, nach Gestro 1895). — Mosambik, Natal, Capland, Angola, Guinea, Madagaskar.

2. *L. mollis* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 65; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 200. — Jipe-See (Ende Oktober 1862, v. d. Decken).

3. *L. semicyanea* Gerstaecker, ebenda S. 65 u. 200. — Insel Sansibar (Cooke). — Mosambik.

4. *L. plebeja* Gerstaecker, ebenda S. 65 u. 201. — Mombas (August 1862, v. d. Decken), Insel Sansibar (Cooke).

5. *L. pulverulenta* Gerstaecker, ebenda S. 66 u. 202. — Insel Sansibar (Cooke).

6. *L. viridipennis* Fabricius, Entom. Syst., Suppl. p. 108; — Harold, Coleopt. Hefte, XVI. p. 133. — Kadjuga, Vussissi, westlich vom Victoria-Nyansa (1. April 1891); Kirere in Mpororo, südöstlich vom Albert-Edward-See (15. April 1891); Undussuma, südwestlich vom Albert-Nyansa (Ende Juli und Anfang August 1891); Ssonga, westlich vom Albert-Nyansa (8. Oktober 1891, Dr. F. Stuhlmann). — Natal, Guinea, Senegambien, Abyssinien.

7. *L. viridiaenea* Reiche, Voyage Abyss. Ferret et Galinier, p. 371, Taf. 23. Fig. 3. — Galla, Arussi, Boran (April und Mai 1893, nach Gestro 1895). — Abyssinien.

8. *L. aerea* Reiche, ebenda p. 372, Taf. 23. Fig. 1. — Galla, Arussi, Boran (April und Mai 1893, nach Gestro). — Abyssinien.

9. *L. pingucula* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 1895, Vol. 35. p. 384 (Esploraz. d. Giuba). — Arussi Galla (März 1893).

10. *L. sexvittata* Gestro, ebenda p. 385. — Arussi Galla (März und April 1893).

11. *L. dermatodes* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1869, p. 245.

12. *L. fulvopilosa* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 303. — Kibanga.

59. Familie Monommatidae.

Körper eiförmig, etwas gewölbt. Kopf kurz, bis zu den Augen vom Prothorax aufgenommen. Fühler unmittelbar vor den Augen unter dem Kopf-rande eingelenkt; die drei letzten Glieder eine ovale flache Keule bildend, die

während der Ruhe auf der Unterseite des Prothorax in einer seitlichen Längsfurche liegt. Prothorax am Grunde so breit wie die Flügeldecken, an den Seiten deutlich gerandet. Flügeldecken eiförmig, hinten gerundet. Beine einlegbar. Füße schlank, fadenförmig; Krallen einfach. Vorder- und Mittelfüße mit fünf, Hinterfüße mit vier Gliedern; erstes Glied der Hinterfüße lang. Schenkel unterseits mit einer Furche zur Aufnahme der Schiene. Gelenkpfannen der Vorderhüften sehr klein, hinten offen, aber vom Mesosternum geschlossen. Vorder- und Mittelhüften kugelig, voneinander getrennt, Hinterhüften quer, weit voneinander getrennt.

Eine sehr kleine, eigenartige Familie, die nur zwei Gattungen enthält und über die Tropen beider Erdhälften verbreitet ist.

Monomma

Castelnau, Hist. nat. d. Insectes. Coléopt., II. 1840, p. 215.

1. *M. triplacinum* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 65; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 199. — Jipe-See (Mitte Dezember 1862, v. d. Decken).

2. *M. globulosum* R. Oberthür, Coleopt. Novit., I. 1883, S. 42. — Sansibar.

3. *M. puncticolle* R. Oberthür, ebenda S. 43. — Sansibar.

4. *M. maximum* R. Oberthür, ebenda S. 41. — Sansibar.

60. Familie Melandryidae, Schwarzkäfer.

Körper länglich, mässig schmal oder eiförmig, von meist weicher Beschaffenheit. Kopf bis an die Augen in den Prothorax versenkt, von diesem oft kapuzenartig überragt. Fühler frei vor den Augen eingelenkt, fadenförmig oder in der Mitte oder gegen die Spitze hin etwas verdickt. Prothorax trapezförmig, vorn schmaler, oder quer viereckig, an den Seiten stets deutlich gerandet. Flügeldecken den Hinterleib ganz bedeckend. Beine kurz. Vorder- und Mittelfüße mit fünf, Hinterfüße mit vier Gliedern. Füße dünn, lang. Gelenkpfannen der Vorderhüften hinten offen; diese zapfenförmig vorstehend.

Eine kleine Familie, aus Afrika nur in wenigen Gattungen bekannt. Die Käfer finden sich an Holz, unter Rinde oder in Schwämmen.

Eustrophus

Latreille, Règne Animal, éd. I. 3. 1817, p. 304.

1. *E. bimaculatus* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, Vol. 16, 1881, p. 663. — Sansibar.

61. Familie Mordellidae, Stachelkäfer.

Körper schmal, länglich, gewölbt, hinten zugespitzt. Kopf an die Vorderbrust angedrückt, in diese etwas eingezogen, abwärts gerichtet. Scheitel frei gewölbt. Fühler fadenförmig, gegen die Spitze hin verdickt oder gesägt. Prothorax mit deutlichem Seitenrande, so breit oder breiter als die Flügeldecken, nach vorn

verengt. Vorder- und Mittelfüsse fünfgliederig, Hinterfüsse viergliederig. Hinterbeine lang. Vorderhüften zapfenförmig abstehend, meist aneinander stossend. Hinterhüften quer, plattenförmig. Gelenkpfannen der Vorderhüften hinten offen. Hinterleib hinten mehr oder weniger zugespitzt oder sogar in einen Stachel ausgezogen.

Kleine, sehr flinke, auf Blumen oder an trockenen Holzstämmen sich aufhaltende Käferchen. Die Larven leben innerhalb der Pflanzen, namentlich in totem Holz.

Mordella

Linné, Systema Naturae, ed. X. 1758, p. 420.

1. *M. fähraei* Mäklin, Acta Soc. Scient. Fennicae, X. 1874, p. 416 (*hieroglyphica* Fåhraeus, Oefvers. Kongl. Vetensk. Akad. Förhandl., 1870, p. 336). — Usambara, Plantage Derema (an einem Baumstamm, 21. Oktober 1891, L. Conradt). — Caffriarien.

Gekennzeichnet durch die weissliche Zeichnung des Pronotums und der Flügeldecken und durch den rothbraunen Längsfleck jeder Flügeldecke, der sich von der Schulter bis zur Scheibe hinzieht.

Mordellistena

Costa, Fauna Regn. Napoli, 1854, p. 16, 31.

1. *M. iridescens* n. sp.

Rostroth, Kopf und Pronotum gelbroth, schwach purpurn und violett irisierend. Antennen schwärzlich, die vier ersten Glieder gelb. Flügeldecken schwarz, seidenartig anliegend, braunschwarz behaart, fast parallelseitig, hinten wenig verschmälert. Abdominalspitze sehr lang, dünn und spitz, schwarzbraun. Brust dunkelbraun, Hinterleib etwas heller. Vorder- und Mittelbeine blassgelb, Füsse dunkler; Hinterbeine braun. — Länge des Körpers 5,5 mm (mit der Abdominalspitze).

Usambara, Plantage Derema (November 1891, L. Conradt).

2. *M. diffinis* Mäklin, Acta Soc. Scient. Fennicae, X. p. 436. — Pangani am Meere (Januar 1892, L. Conradt). — Capland.

Nach der Beschreibung scheint das Exemplar von Pangani mit der *diffinis* Mäkl. identisch zu sein; es ist oberseits braun behaart. Hinterschienen mit drei z. Th. langen Kerben.

3. *M. montana* n. sp.

Kleiner und schmaler als vorige Art und oberseits ganz schwarz behaart. Hinterschienen mit vier sehr kurzen Kerben. Länge des Körpers 3 mm.

Kilimandscharo, Marungu, 1550 m (auf Blumen, Ende August 1894, Dr. Kretschmer).

Anaspis

Geoffroy, Hist. ins. envir. Paris, I. 1762, p. 315.

1. *A. kilimana* m.

Kleiner und dunkler als die europäische *A. frontalis* L., sonst dieser Art sehr ähnlich.

Kilimandscharo, mit voriger Art zusammen (Kretschmer).

62. Familie Rhipiphoridae, Schmarotzerkäfer.

Körper von mittelmässiger oder geringer Grösse. Kopf hinten halsförmig eingeschnürt, aber nach unten geneigt und ganz auf die Unterseite gegen die

Brust gebogen. Scheitel hoch gewölbt. Fühler im männlichen Geschlecht fächer- oder kammförmig, im weiblichen Geschlecht einfacher fächerförmig oder gesägt, selten fadenförmig. Prothorax meist schmaler als die Flügeldecken, an diese sich eng anschliessend, an den Seiten nicht gerandet. Vorderbrust kurz. Flügeldecken etwas verkürzt, oft klaffend, oder zusammenstossend und die Spitze des Hinterleibes erreichend. Vorder- und Mittelfüsse mit fünf, Hinterfüsse mit vier Gliedern. Krallen meist kamm- oder sägezählig. Gelenkpfannen der Vorderhüften hinten offen. Vorderhüften zapfenförmig vorragend, aneinander stossend.

Die Käfer sind theilweise sehr auffallend gebildet; sie finden sich auf Blüten und sind, gleich den Mordelliden, denen manche Gattungen ähnlich sehen, sehr flüchtig. Die Larven leben z. Th. parasitisch in Nestern von Hymenopteren, diejenige des *Rhipidius blattarum* im Hinterleibe von *Blatta*.

Emenadia

Castelnau, Hist. nat. d. Insectes, Coléopt., II. 1840, p. 261. (*Rhipiphorus* F.)

1. *E. bipunctata* Fabricius, Syst. Eleutherat., II. p. 120; Gerstaecker, Monogr. Rhipiph., S. 24; — (*apicalis* Westw., *terminata* Cast., *tropica* Nietn.). — Mombas, Wanga, Insel Sansibar (v. d. Decken); Tabora (nach Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 303). — West-Afrika; Caffrarien, Natal. — Ceylon, Ost-Indien. — Süd-Europa, Italien.

2. *E. flabellata* Fabricius, Spec. Insect., II. App. p. 501; Gerstaecker, Monogr. Rhipiph., S. 26. — Tabora (nach Fairmaire, a. a. O. p. 304); Insel Sansibar (Cooke); Mombas (v. d. Decken). — Senegambien, Caffrarien. — Ost-Indien. — Süd-Europa, Spanien, Süd-Frankreich, Italien, Krain.

3. *E. lugubris* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 304. — Insel Sansibar.

Rhipidius

Thunberg, Vetensk. Akad. Nya Handling., 1806, XXVII. p. 5. (*Ripidius*.)

1. *Rh. fairmairei* Chobaut, Bull. Soc. Entom. France, 1894, p. CI. — Sansibar.

63. Familie Meloidae, Pflasterkäfer.

Meist mittelgrosse oder kleinere Käfer. Körper meist länglich, mehr oder weniger weich, nach hinten zu etwas verbreitert. Kopf hinter den geschwollenen Schläfen und dem stark gewölbten Scheitel halsförmig eingeschnürt und stielförmig mit dem vorn ebenfalls verdünnten vorderen Brustabschnitt verbunden, nach unten hängend. Fühlhörner schnurförmig oder gesägt oder mit verdickten Gliedern oder keulenförmig. Prothorax schmaler als die Flügeldecken, vorn verjüngt, an den Seiten nicht gerandet. Flügeldecken hinten einzeln abgerundet, oft klaffend, bei *Meloë* viel kürzer als der Hinterleib. Gelenkpfannen der Vorderhüften hinten offen. Vorderhüften aneinander stehend. Vorder- und Mittelfüsse fünf-, Hinterfüsse viergliedrig. Krallen bis auf den Grund gespalten, so dass jeder Fuss vierkrallig erscheint.

Die zu dieser Familie gehörigen Käfer enthalten in ihrem Körper einen blasenziehenden Stoff, das Kantharidin, welches von mehreren Arten gewonnen wird.

Die Käfer finden sich oft zahlreich auf Sträuchern, namentlich die meist einfach gefärbten Arten von *Lytta* und die gelbgebänderten Arten von *Mylabris*, während die Arten von *Meloë* am Boden leben.

Die Larven halten sich parasitisch theils in Nestern von Hymenopteren (Blumenwespen) auf, z. B. die Larven von *Cantharis*, *Zonitis*, *Meloë*, *Sitaris*, theils im Boden an Eiern von Orthopteren (Heuschrecken), wo sie auch ihre Verwandlung durchmachen, z. B. die Larven von *Epicauta*.

Merkwürdig ist die doppelte Metamorphose mit mehr Verwandlungsstufen, als sie sonst bei den Insekten vorkommen, nämlich 1. erste Larvenform, 2. zweite Larvenform, 3. erste Puppe (Scheinpuppe oder Pseudochrysalide), 4. dritte Larvenform, 5. zweite (wirkliche) Puppe, 6. der Käfer.

Die Larven der verschiedenen Stadien leben von dem in den Zellen der unterirdisch sich anbauenden Blumenwespen befindlichen Honig. Ihre Verwandlung findet entweder ausserhalb der Hymenopterenzelle statt (*Cantharis*, *Cerocoma*) oder innerhalb der Zellen (*Meloë*, *Zonitis*, *Sitaris*). Vgl. Beauregard, Bull. Soc. Entom. France, 1885, p. 118.

Nach den zahlreichen Untersuchungen von Vertretern der meisten Genera muss man annehmen, dass fast alle Angehörigen der Familie kantharidinartig, also blasenziehend seien, jedoch in verschiedenem Grade (vgl. Beauregard, Les Insectes vésicants, 1890, p. 186, 187). *Mylabris* und *Meloë* liefern den blasenziehenden Stoff am reichsten; grosse Arten von *Mylabris* sind in Afrika, speziell Ost-Afrika häufig, z. B. *praestans*, *aperta*, *bifasciata*, *dicincta*.

Meloe

Linné, Systema Naturae, ed. X. 1758, p. 419.

1. *M. atrocyaneus* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 304. — Tabora.

2. *M. monticola* n. sp. — Blau, meist glänzend; Kopf und Prothorax glatt, zerstreut punktiert; Fühler des Männchens in der Mitte geknickt, 5. bis 7. Glied breit; Prothorax etwa ein Drittel länger als vorn breit, im vorderen Drittel am breitesten, Seiten nach hinten zu gerade oder ausgeschweift, Rücken ohne mittlere Längsfurche oder mit sehr schwachem länglichem Eindruck hinter der Mitte; Flügeldecken unregelmässig schwach strigilirt oder vermiculirt. Länge des Körpers 8—24 mm.

Kilimandscharo, Madschame, 1500 m (Missionar T. Paesler); Usambara, Hohenfriedberg (K. Meinhardt); West-Usambara (Dr. J. Buchwald).

3. *M. semicariosus* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. Belg., 1894, p. 394. — Kilimandscharo, Madschame im Dschagga-Land, etwa 1500 m hoch (Missionar T. Paesler), Marungu, 1550 m hoch (Mitte September 1894, Dr. Kretschmer).

Synhoria n. g.

(*Horia* Aut., nec Fabricius, Mantissa Insect., 1887, I. p. 164; v. Harold, Coleopt. Hefte, VI. p. 77.)

Der Name *Horia* ist von Fabricius auf seine Art *testacea* bezogen, auf welche später Latreille die Gattung *Cissites* gründet. Für *cephalotes*, *maxillosa*, *maculata* u. a. muss daher ein neuer Name eintreten.

1. *S. fischeri* n. sp. Körper ganz roth; die Mandibeln dunkelbraun, gegen den Grund hin dunkelroth, gegen die Spitze hin schwarz. Antennen und Beine schwarz, Schenkel im Basaldrittel roth, gegen die Mitte hin braun. Die Runzeln an der Unterseite des Kopfes zu beiden Seiten der Mittellinie weniger deutlich und weniger regelmässig als bei *S. cephalotes*. Wange unterhalb der Basis der Antenne mit einem spitzen mittelgrossen Zahne. Hinterecken des Kopfes seitlich mit vorspringendem, abgerundetem Höcker. Stirn vorn der Quere nach eingedrückt, mehr nach hinten zu beiderseits niedergedrückt.

Die Art ist der *S. cephalotes* Ol. vom Cap Palmas (Mus. Berlin) sehr ähnlich, die Fühlerglieder sind aber länger und schmaler; Stirn vorn weniger tief

ausgerandet, hinten beiderseits hinter den Augen, mehr nach innen zu, flach niedergedrückt. Zahn der Wangen unterhalb der Basis der Mandibeln länger. Hinterecken des Kopfes mehr vorgezogen, aber ähnlich abgerundet. Prothorax weniger kurz, vor dem Hinterrande der ganzen Breite nach, jedoch in der Mitte und vor den Hinterecken tiefer eingedrückt. Die Schenkel nur im Basaldrittel roth. — Körperlänge, ohne die Mandibeln, 34 mm.

Südöstlich vom Victoria-Nyansa, 1 ♂ (Dr. G. A. Fischer).

Hierher gehört wahrscheinlich das weibliche Exemplar, welches Gerstaecker in v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 205, unter dem Namen *S. cephalotes* Ol. aufführt. Denn die Fühlorglieder sind etwas länger als bei dem Weibchen dieser Art, auch ist der Kopf, namentlich hinter den Augen, deutlich weniger kurz. Ferner ist an den Schenkeln nur das Basaldrittel roth (bei *cephalotes* ♂ und ♀ die basale Hälfte). — Sansibar, 1 ♀ (Cooke).

Die afrikanischen Arten von *Synhoria* sind einander alle sehr ähnlich. Es sind beschrieben die Arten *cephalotes* Ol. von Ober-Guinea, *cephalogona* Fairm. vom Congo und *macrognatha* Fairm. von Liberia und der Goldküste. Alle diese Arten sind hochroth gefärbt, gleichwie die indische *maxillosa* F.

Diaphorocera

L. v. Heyden, Berliner Entom. Zeitschr., 1863, S. 126.

1. *D. semirufa* Fairmaire, Révoil's Faune et Flore d. pays Çomalis. Coléopt., 1882, p. 82. — Somali.

Mylabris

Fabricius, Syst. Entom., 1775, p. 261; Marseul, (Monogr.) Mém. Soc. royale d. Scienc. de Liége, 2. Sér., T. III. 1873, p. 377. (*Zonabris* Har.)

1. *M. praestans* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 67; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 206, Taf. X. Fig. 8. — Endara (Dezember 1872, v. d. Decken); Nguruman; Süd-Somali (nach Fairmaire).

2. *M. aperta* Gerstaecker, v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 311; Kolbe, Stettiner Entom. Zeit., 1891, S. 30. — Kilimandscharo, Dschagga-Land (v. d. Decken); Ugueno-Gebirge (Anfang November 1889, Dr. Hans Meyer). Manyara-See (Ende November 1893, O. Neumann).

3. *M. tricolor* Gerstaecker, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1854, S. 694; Peters' Reise, 1862, S. 297, Taf. 17. Fig. 11. — Mkulasi in Usaramo (8. Oktober 1894, Dr. F. Stuhlmann). — Mosambik, Tette.

4. *M. bifasciata* Olivier, Entomologie, III. No. 47, p. 5, Taf. 1. Fig. 10. — Insel Sansibar (Cooke); Uru, Mitte November 1862 (v. d. Decken). — Manyara-See (O. Neumann). — Ngami, im Innern von Angola, Senegambien, Arabien.

5. *M. amplexans* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 67; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 207, Taf. X. Fig. 9. — Uru (November 1862), Wanga (v. d. Decken); Insel Sansibar (Cooke), Sansibar (Hildebrandt); Ugueno-Gebirge, Kilimandscharo (Dr. Hans Meyer); Kafuro, westlich vom Victoria-Nyansa (9. März 1891, Dr. F. Stuhlmann).

6. *M. callicera* Gerstaecker, ebenda S. 67 u. 208, Taf. X. Fig. 10. — Mombas (Ende August 1862, v. d. Decken).

7. *M. tristigma* Gerstaecker, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1854, S. 694; Peters' Reise, 1862, S. 299, Taf. 17. Fig. 15 (Mosambik).

Var. Gerstaecker, Jahrb. wissensch. Anstalten Hamburgs, I. 1884, p. 57. — Nguruman.

8. *M. dicincta* Bertoloni, Nova Comm. Acad. Bononiae, X. 1849, p. 419 (= *bizonata* Gerstaecker, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1854, S. 694; Peters' Reise, 1862, S. 298, Taf. 17. Fig. 13; v. d. Decken's Reisen, Glieder-

thiere S. 205). — Wanga (Herbst 1863, v. d. Decken); Insel Sansibar (Cooke); Sansibar (Hildebrandt); Pongue in Usegua (24. August 1888), Bagamoyo (15. August 1888, Stuhlmann); Süd-Somali (nach Fairmaire 1891). — Mosambik, Benguela, Angola, Chinchoxo (Gebiet des unteren Congo).

9. *M. ligata* Marseul, Monogr., p. 414. — Süd-Somali (nach Fairmaire 1891). Nubien; Aegypten.

10. *M. plagiata* Pallas, Iconogr., p. 77, Taf. E. Fig. 3a; Marseul, Monogr., p. 405. — Süd-Somali (nach Fairmaire 1891). — Capland.

11. *M. argyrosticta* Fairmaire, Révoil's Faune et Flore d. pays Çomalis. Coléopt., 1882, p. 81. — Somali.

12. *M. cruentata* Klug, Symb. phys., IV. No. 1, Taf. 31. Fig. 1. — Zanguebar (nach Fairmaire 1882). — Arabien.

13. *M. lateplagiata* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 305. — Süd-Somali, Makdischu.

14. *M. flavosellata* Fairmaire, ebenda p. 305. — Somali, Makdischu.

15. *M. dilloni* Guérin, Voyage Abyss. Lefébr., p. 323, Taf. 5. Fig 5; Fairmaire, Ann. Soc. Entom. Belg., 1893, p. 11. — Arussi Galla, April 1893 (nach Gestro 1895). — Schoa; Abyssinien.

16. *M. sennae* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 1895, Vol. 35. p. 391, Fig. — Somali, Daa, 13. Juli 1893.

17. *M. rorifera* Gestro, ebenda p. 392, Fig. — Somali, Lugh, 20. Juli 1893.

18. *M. hypolachna* Gestro, ebenda p. 393, Fig. — Boran Galla, Mai 1893.

19. *M. funeraria* Gestro, ebenda p. 395, Fig. — Galla, Cormoso, 26. April 1893.

Coryna

Billberg, Monogr. Mylabrid., 1813, p. 73; Marseul, Monogr. d. Mylabrid. (Mém. Soc. royale Scienc. Liége, Sér. 2, T. III. 1873), p. 595. — *Dices* Latr.

Die Gattung unterscheidet sich von *Mylabris* nur durch die geringere Zahl der Antennenglieder, von denen die drei letzten Glieder zu einem ungetheilten Gliede verschmolzen sind, so dass der Fühler nur 9 Glieder enthält. Es kommt aber vor, dass 11 getrennte Glieder zu unterscheiden sind, so dass ein solches Individuum zu *Mylabris* zu stellen ist. *Coryna* ist wohl nur als Untergattung von *Mylabris* zu betrachten.

1. *C. ambigua* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 67; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 210, Taf. X. Fig. 14. — Mombas (Ende August 1862, v. d. Decken); Insel Sansibar (Cooke); Galla, Cormoso, 6^o n. Br., April 1893 (nach Gestro).

2. *C. kersteni* Gerstaecker, ebenda S. 67 u. 209, Taf. X. Fig. 11. — Wanga (Herbst 1863, v. d. Decken); Sansibar (Hildebrandt); Bagamoyo (15. August), Kikoko in Usaramo (18. August an *Opuntia*-Blüthen), Tschirutae in Ukuere (23. August), Mbusini in Usegua (29. August 1888, Dr. Stuhlmann); Somali und Galla (April, Mai und Juli 1893, nach Gestro).

3. *C. deckeni* Gerstaecker, ebenda S. 67 u. 209, Taf. X. Fig. 12. — Ugono-Berge (Ende Oktober 1862, v. d. Decken).

4. *C. dorsalis* Gerstaecker, ebenda S. 67 u. 210, Taf. X. Fig. 13. — Uru (Mitte November 1862, v. d. Decken); Manyara-See (Ende November 1893, O. Neumann); Massai, bis zum Victoria-Nyansa, Ngoroine (O. Neumann.)

5. *C. parenthesis* Gerstaecker, ebenda S. 68 u. 211, Taf. X. Fig. 15. — Jipe-See, Bura-Berge, Endara (Dezember 1862, v. d. Decken); Nordwest-Ukami, Njerengere (8. Mai 1890, Dr. F. Stuhlmann); Nguruman; östlich vom Victoria-Nyansa, Ngoroine (Anf. Februar 1893, O. Neumann).

6. *C. guineensis* Marseul, Monogr. l. c. p. 599. — Süd-Somali (nach Fairmaire). — Guinea.

7. *C. apicicornis* Guérin, Voyage Abyss. Lefébr., 1849, p. 324, Taf. 5. Fig. 6. — Galla (April, nach Gestro 1895). — Abyssinien, Schoa.

8. *C. arussina* Gestro (Esploraz. Giuba, Coleopt.), Ann. Mus. Civ. Genova, Stor. nat. 1895, p. 389. — Galla, Cormoso, 6^o n. Br., April 1893 (nach Gestro).

Ceroctis

Marseul, Monogr. d. Mylabrid., 1873 (Liége), p. 546.

1. *C. rutilicollis* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1893, p. 153. — Somali.

Decatoma

Marseul, Monogr. l. c. p. 569.

1. *D. catenata* Gerstaecker, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1854, S. 695; Peters' Reise, 1862, S. 302, Taf. 18. Fig. 3. — Zanguebar (nach Fairmaire 1882); Manyara-See (November 1893, O. Neumann). — Mosambik.

Actenodia

Castelnau, Hist. nat. d. Insectes, II. 1840, p. 268; Marseul, l. c. p. 620.

1. *A. amabilis* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 306. — Somali.

Lydoceras

Marseul, (Monogr. d. Mylabr.) Mém. Soc. roy. d. Scienc. de Liége, 2. Sér. T. III. 1873, p. 376.

In Form und Färbung der Gattung *Mylabris* ähnlich, aber von etwas abweichender Form. Körper gross, bis 45 mm lang. Antennen gegen das Ende hin verdünnt, schwach sägeförmig, letztes Glied mit kurzer, ahlförmig abgesetzter Spitze, etwas kürzer als Kopf und Prothorax zusammen. Letztes Glied der Maxillarpalpen z. Th. cylindrisch, am Grunde etwas verschmälert, am Ende abgestutzt. Prothorax dicht runzelig punktirt. Augen quer stehend. Vorletztes Fussglied einfach, nicht ausgerandet. Obere und untere Kralle einfach, erstere nicht kammzählig, letztere zarter als jene. Gehört nach der Bildung der Antennen zu den Cantharinen, nicht Mylabrinen (gegen Marseul u. A.). Ausser der typischen Art *fasciatum* F. ist auch *Mylabris lictor* Gerst. hierher zu stellen.

1. *L. lictor* Gerstaecker, Jahrb. wissensch. Anstalten Hamburgs, I. 1884, S. 57 (*Mylabris*). — Ngaruka in Massai-Land, nördlich vom Manyara-See (9. und 10. Dezember 1893, Oskar Neumann); Massai, Nguruman (nach Gerstaecker).

Eletica

Lacordaire, Gen. d. Coléopt., V. 1859, p. 672. (*Iletica* Gemm. Har.)

1. *E. stuhlmanni* m. (Taf. III. Fig. 29), Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 183.

Eine der grösseren Arten, schwarz, nur der Grund der Flügeldecken und zwei Querbinden auf denselben ziegelroth. Brust, Bauch und Beine schwarz und braunschwarz pubesziert. Kopf rauh punktirt, mattschwarz, Hinterkopf und Scheitel glänzend, weniger punktirt, hinter dem Stirngrübchen glatt, die Mittelfurche vorn tief, hinten verschwindend. Prothorax etwas breiter als lang, auf dem Rücken hinten breit hufeisenförmig eingedrückt, vor dem Hinterrande in der ganzen Breite erhaben und auf der Mitte mit einer Längsfurche. Flügeldecken glattrunzelig, mit vier Rippen versehen und nicht punktirt. — Länge des Körpers 31 mm.

Südwestlich vom Albert-Nyansa, bei Buessa am 11. November 1891 von Dr. Stuhlmann entdeckt. Nur das Weibchen ist bekannt.

2. *E. rugiceps* Ancey, Le Naturaliste, 1880, p. 205; Kolbe, Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 184.

Die grösste unter den bekannten Arten Afrikas und der vorigen Art ähnlich, aber braun, statt schwarz. Kopf einschliesslich des dunkelrothen Scheitels und der Stirn ganz runzelig und grob punktirt; die Mittelfurche tiefer. Prothorax oberseits runzelig und zum Theil grob punktirt, jederseits vorn mit einer grossen rothen Makel, auf der hinteren Hälfte nur undeutlich eingedrückt und mit einer in der Mitte unterbrochenen mittleren Längsfurche versehen. Elytren runzelig, nicht punktirt, mit drei gelbrothen Querbinden, ähnlich wie bei voriger Art. Unterseite gelbbraun bis mattbraun, der Bauch heller als die Brust, der Hinterand des Metasternums, die Mitte der metathoracalen Episternen und ein (zuweilen fehlender) Längsstreif auf den Schenkeln hellgelbbraun. Behaarung der Unterseite und Beine greisgelb. — Länge des Körpers 34—35 mm.

Zuweilen (bei nicht ausgefärbten Stücken) fehlen die gelbrothen Binden auf den braunen Elytren.

Kikoko in Usaramo (18. August 1888, Stuhlmann).

3. *E. niansana* (Taf. III. Fig. 30) m. Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 187.

Kleiner als *E. stuhlmanni* und *rugiceps* und mit anderer Zeichnung auf den Flügeldecken, dadurch der *E. pubicollis* m. (Gebiet des Congo) ähnlich. Kopf ganz schwarz, tief gefurcht, grau behaart und ganz runzelig, auch auf dem Scheitel; zwischen den Augen flach eingedrückt. Prothorax schwarz mit blutrother Zeichnung und rothen Seitenflecken. Flügeldecken pechschwarz mit drei rothen Binden, eine Binde am Grunde, die zweite vor der Mitte und am Aussenrande mit der Basalbinde vereinigt, die dritte Binde bogenförmig, mit vorderer Krümmung, an der Naht nach hinten zu verlaufend. Brust und Bauch mit rothen Flecken, graugelb behaart. Beine schwarz, graugelb behaart, Schenkel und Schienen mit rothen Längsstreifen. — Länge des Körpers 27 mm.

Am Südufer des Victoria-Nyansa, bei Muansa (Stuhlmann).

Eine Varietät der *E. niansana* liegt aus der Gegend zwischen Tanga und Magila vor, wo L. Conradt ein Stück im Juli 1891 fand. Auf den Flügeldecken nimmt die schwarze Färbung so überhand, dass nur einzelne gelbe Flecke am Grunde, sowie vor und hinter der Mitte übrig bleiben (var. *nigricans*). — Länge des Körpers 27 mm.

4. *E. gahani* Thomas, Ann. Mag. Nat. Hist. (6), XII. 1893, p. 138, Taf. VI B. Fig. 1.

Eine mittelgrosse Art aus der Verwandtschaft der *E. rugiceps*, schwarz, Prothorax beiderseits mit grossem, gelbrothem Fleck; Flügeldecken scherbengelb bis gelbroth mit einem schwarzen Schulterfleck und zwei schwarzen Binden, von denen die eine ungefähr in der Mitte (etwas vor derselben) steht und vom Rande bis zur Naht reicht, während die hintere das apicale Drittel oder noch mehr einnimmt. Kopf vorn stark runzelig, matt, oben (Scheitel) punktirt und schwach gerunzelt, glatt. Flügeldecken gerunzelt, hinten mit vereinzelt Punkten. Unterseite graugelb behaart. — Länge des Körpers 20 bis 23 mm.

Usambara, bei Mkusi, 200 m hoch (L. Conradt, 15. Dezember 1891); im Küstengebiet, 6° s. Br. (Hildebrandt); Bagamoyo (Dr. F. Stuhlmann, 15. August 1888).

Bei einem Stück ist die Mittelbinde der Flügeldecken bis auf einen mittelständigen schwarzen Fleck verschwunden, aber der Schulterfleck von gleicher Grösse ist vorhanden, und die schwarze Färbung am Ende nimmt zwei Fünftel der Länge ein.

5. *E. unifasciata* m. Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 186. — Mbusini in Usgua (Dr. Stuhlmann).

6. *E. coarctata* m. Entom. Nachr., 1886, S. 298. — Kakoma in Ugunda (Dr. R. Böhm).

7. *E. pallidipennis* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1891, p. 297. — Tanga im März, April und Anfang Mai 1893 (Oskar Neumann). — Somali. Der *E. rufa* F. (Guinea) sehr ähnlich.

Cantharis

Linné, Acta Upsal., 1736, p. 19. (*Lytta* Fabricius; Haag, Deutsche Entom. Zeitschr., 1880, S. 17. — *Epicauta* Redtb.)

1. *C. subclathrata* m. Kilimandscharo: Madschame in Dschagga-Land (T. Paesler); Witu: Tana (Denhardt).

2. *C. rugipennis* Mäklin, Acta Soc. Scient. Fenn., 1875, p. 454. — Südöstlich vom Victoria-Nyansa (Dr. G. A. Fischer); Usambara: Nguelo (Dr. Heinsen), Tanga (März bis April 1893, O. Neumann). — Senegambien.

3. *C. subcoriacea* Mäklin, ebenda p. 457. — Usaramo oder Khutu Dr. F. Stuhlmann). — Süd-Afrika: Transvaal, Ngami-See.

4. *C. pectoralis* Gerstaecker, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1854, S. 695; Peters' Reise, 1862, S. 296. — (*C. pectoralis* Fairmaire, Révoil's Faune et Flore d. pays Çomalis. Coléopt., 1882, p. 84.) — Sansibar (Hildebrandt); Bagamoyo (Dr. G. A. Fischer); Somali (nach Fairmaire). — Mosambik, Natal, Herero-Land.

5. *C. signifrons* Fähræus, Oefvers. Kongl. Vetensk. Akad. Förhandl., 1871, p. 352 (= *coelestina* Haag, Deutsche Entom. Zeitschr., 1880, S. 61). — Dar-es-Salaam; südöstlich vom Victoria-Nyansa (Dr. G. A. Fischer); südwestlich vom Victoria-Nyansa: Itari (2. November 1890, Dr. F. Stuhlmann). — Transvaal, Beschuanaland.

6. *C. amabilis* Haag, Deutsche Entom. Zeitschr., 1880, S. 60. — Nyassa.

7. *C. affinis* Haag, ebenda S. 60. — Sansibar (nach Haag); Madinula (W. v. St. Paul-Illaire); Usaramo oder Khutu (Dr. F. Stuhlmann).

8. *C. frontalis* m. Berliner Entom. Zeitschr., 1883, S. 24; Nova Acta K. Akad. Naturf., 50. Bd. 1887, No. 3. p. 309. — Madinula (W. v. St. Paul-Illaire); Khutu oder Usaramo (Dr. F. Stuhlmann); Nguruman in Massai-Land (nach Gerstaecker); Witu, Tana-Gebiet (Denhardt). — Nieder-Guinea (Chinchoxo, Banana).

9. *C. suahela* m. (*resplendens* Fairmaire, nicht Castelnau, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 307). — Ueber Deutsch- und Britisch-Ost-Afrika verbreitet: Mpapwa (Januar bis Februar 1894, Lieut. Böhmer); Usaramo oder Khutu (Dr. F. Stuhlmann); Madinula (W. v. St. Paul-Illaire); Kilimandscharo, Madschame (T. Paesler); Witu (Denhardt); südöstlich vom Victoria-Nyansa (Dr. G. A. Fischer).

10. *C. purpureovittata* m. Victoria-Nyansa: Bukoba (18. November 1890, Dr. F. Stuhlmann).

11. *C. iridescens* Haag, Deutsche Entom. Zeitschr., 1880, S. 59. — Sansibar.

12. *C. exclamans* Fairmaire, Révoil's Faune et Flore d. pays Çomalis. Coléopt., p. 83. — Somali.

13. *C. testaceipes* Fairmaire, ebenda p. 85. — Somali.

14. *C. nyassensis* Haag, Deutsche Entom. Zeitschr., 1880, S. 62. — Nyassa.

15. *C. picticollis* Haag, ebenda S. 70. — Sansibar.

16. *C. hildebrandti* Haag, ebenda S. 64. — Sansibar, Hinterland und Küstengebiet; Nguruman. (= *Lytta vittipennis* m. Stettiner Entom. Zeit., 1891, S. 34.)

17. *C. leucophthalma* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1893, p. 153. — Somali, Uëbbi.

18. *C. cribricollis* Fairmaire, ebenda p. 153. — Somali, Uëbbi.

19. *C. cyclops* Fairmaire, ebenda 1891, p. 297. — Somali.

20. *C. telekyi* Fairmaire, ebenda 1891, p. 297. — Somali.

21. *C. dichrocera* Gerstaecker, Jahrb. wissensch. Anstalten Hamburgs, I. S. 58. — Nguruman.

22. *C. validicornis* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1884, p. 124. — Somali, Guelidi.
23. *C. strangulata* Gerstaecker, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1854, S. 695; Peters' Reise, 1862, S. 295; Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 307. — Insel Sansibar (Cooke); Tabora. — Mosambik, Caffrarien.
24. *C. rugulicollis* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 308. — Somali, Makdischu.
25. *C. velata* Gerstaecker, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1854, S. 695; Peters' Reise, 1862, S. 296. — Ukami (Mai 1890), Irangi (20. Juni 1892, Dr. F. Stuhlmann); Usagara; Süd-Somali. — Mosambik, Caffrarien.
26. *C. hydrocephala* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. Belg., 1893, p. 32. — Arussi Galla, April 1893 (nach Gestro 1895.) — Schoa.

Paroenas m.

Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 190.

1. *P. limbata* m. ebenda S. 190. — Bei Muansa am Südufer des Victoria-Nyansa in der Zeit vom März bis Mai 1891 gefunden (Stuhlmann).

Gesättigt grün oder blau, leicht metallisch schimmernd und kurz seidenartig behaart, schwach glänzend; die mattblauen Flügeldecken meist mit rothem Saum, auch an der Naht und Spitze roth. Prothorax sehr dicht punktirt. — 9 bis 13 mm lang.

Lydomorphus

Fairmaire, Révoil's Faune et Flore d. pays Çomalis. Coléopt., 1882, p. 85.

Mit *Lydus* verwandt, ausgezeichnet durch sehr grosse, auf der Stirn genäherte Augen.

1. *L. cinnamomeus* Fairmaire, ebenda p. 86. — Somali.

Nemognatha

Illiger, Mag. Entom., VI. 1807, S. 333.

1. *N. coerulans* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 309. — Tabora; Arussi Galla, Boran Galla, April und Mai 1893 (nach Gestro).

2. *N. fuscicauda* Fairmaire, ebenda p. 309. — Kibanga.

Zonitis

Fabricius, Syst. Entom., 1775, p. 126.

1. *Z. coccinea* Fabricius, Syst. Eleutherat., II. p. 77; Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1891, p. 264. — Mrogoro. — Guinea.

2. *Z. tenuicollis* Fabricius, ebenda p. 366. — Sansibar (Hildebrandt). — Guinea; Natal; Transvaal.

64. Familie Anthicidae, Blütenkäfer.

Kleine, zierliche, tailenförmig eingeschnürte Käfer. Kopf breiter als der Prothorax, gewölbt, hinten meist durch einen dünnen Stiel mit dem Prothorax verbunden, vorgestreckt oder nach unten gebogen, zuweilen ungestielt und dem Prothorax ohne Hals ansitzend. Fühler seitlich frei vor den Augen eingelenkt. Prothorax gewölbt, ungerandet, schmaler als die Flügeldecken. Flügeldecken eiförmig oder länglich. Vorder- und Mittelfüsse mit fünf, Hinterfüsse mit vier Gliedern. Krallen einfach. Erstes Glied der Hintertarsen mässig lang. Gelenk-

pfannen der Vorderhüften hinten offen. Vorderhüften zapfenförmig vorragend, aneinander stossend. Hinterhüften durch den intercoxalen Fortsatz des Abdomens voneinander getrennt oder sich berührend.

Die Käfer halten sich unter Pflanzenabfällen, an toten, am Boden liegenden Insekten (*Notoxus*) oder auf Blüten (*Anthicus*) und Sträuchern auf.

I. Unterfamilie Anthicinae.

Notoxus

Geoffroy, Hist. Insect. envir. Paris, I. 1762, p. 356; Laferté, Monogr. d. Anthic., 1848, p. 21.

1. *N. vicinus* Pic, Ann. Mus. Civ. Genova, 1895, 2. Ser., XV. (Vol. 35), p. 230. — Arussi Galla (April 1893).

Formicomus

Laferté, Monogr. d. Anthic., 1848, p. 70.

1. *F. gestroi* Pic, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XIV. (Vol. 34) 1894, p. 583. — Sansibar.

2. *F. opacus* n. sp.

Ganz mattschwarz; Antennen dunkelbraun, am Grunde hellbraun; Beine schwarz, am Grunde schwach gebräunt. Kopf und Pronotum sehr dicht und mässig fein skulptirt und gerunzelt. Flügeldecken glatt, mit weissen, zerstreut stehenden Börstchen bekleidet. — Körperlänge 2,5—3,5 mm.

Kikokwe bei Pangani am Meere (Dezember 1891, L. Conradt).

Anthicus

Paykull, Fauna Suecica, I. 1798, p. 253; Laferté, Monogr. d. Anthic., 1848, p. 102.

1. *A. crinitus* Laferté, a. a. O. p. 204 u. 303. — Arussi Galla (März 1893, nach Pic 1895). — Aegypten, Senegambien.

2. *A. balteatus* Laferté, a. a. O. p. 211. — Arussi Galla (März 1893, nach Pic). — Aegypten.

3. *A. floralis* Linné, Fauna Suecica, 1761, p. 228; Laferté, Monogr., p. 150 u. 303, Taf. XII. Fig. 3 u. 5. — Arussi Galla (April 1893), Boran Galla (Mai 1893, nach Pic). — Mittel- und Süd-Europa; Nord-Amerika; Chile. Wird als kosmopolitisch betrachtet.

4. *A. bottegoi* Pic, Ann. Mus. Civ. Genova, 1895 (2. Ser. XV.), Vol. 35, p. 231. — Boran Galla (Mai 1893).

5. *A. gestroi* Pic, ebenda p. 231. — Boran Galla (Mai 1893).

II. Unterfamilie Pedilinae.

Eurygenius

Laferté, (Monogr. d. Anthic.) Guérin's Spec. et Iconogr., 1846, No. 17, p. 1.

1. *E. africanus* n. sp.

Oberseits abstehend gelb behaart. Kopf schwärzlich. Prothorax vorn eingeschnürt; bräunlich, durch die goldgelbe Behaarung gelb erscheinend. Flügeldecken dicht und grob punktirt, Punkte meist in Längsreihen geordnet, Färbung beim ♂ rothgelb, hintere Hälfte schwarz, beim ♀ ganz rothgelb. Unterseite schwarz, glänzend, greis behaart; Mittelbrust braun, glänzend; Beine schwarz, ihre Behaarung greis und braun. Länge des Körpers ♂ 7, ♀ 11—12 mm.

Umgehend von Tanga (März bis April 1893, O. Neumann).

Arussia

Pic, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. (Vol. 35) 1895, p. 229.

1. *A. gestroi* Pic, ebenda p. 230. — Ganale Guddà (Arussi Galla), März 1893.

Macratia

Newman, Entom. Mag., V. 1838, p. 377; Laferté, Monogr. d. Anthic., a. a. O. p. 11 (*Macrarthrius*).

1. *M. substriata* n. sp.

Braun, greis behaart. Kopf und Pronotum glänzend, dünn behaart. Prothorax hinten verschmälert. Flügeldecken länglich, paralleseitig, mit nach hinten zu verlöschenden Längslinien, Zwischenräume längsreihig rauh punktirt. — Länge des Körpers 6 mm.

Kilimandscharo (Dr. Hans Meyer).

2. *M. arussiensis* Pic, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. (Vol. 35) 1895, p. 230. — Ganale Guddà (Arussi Galla), März 1893.

65. Familie Oedemeridae, Schmalkäfer.

Längliche, schmale Käferchen. Körper mehr oder weniger weich. Kopf vorgestreckt, hinter den Augen allmählich verengt und in den Prothorax eingesenkt, in einigen Gattungen rüsselförmig verlängert. Scheitel flach. Fühler auf der Stirn, meist von den Augen entfernt, eingefügt. Prothorax an den Seiten ungerandet, hinten schmaler als die Flügeldecken. Flügeldecken schmal, hinten abgerundet, den Hinterleib ganz bedeckend, zuweilen klaffend. Vorder- und Mittelfüße mit fünf, Hinterfüße mit vier Gliedern, Krallen einfach. Gelenkpfannen der Vorderhüften hinten offen. Vorder- und Mittelhüften zapfenförmig vorragend, sich berührend.

Die Käfer halten sich auf Blüten auf oder leben versteckt; die Larven finden sich in morschem Holze oder unter Rinde.

Ananca

Fairmaire et Germain, Ann. Soc. Entom. France, 1863, p. 267.

1. *A. vittaticollis* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 68; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 217. — Insel Sansibar (Cooke).

2. *A. pallida* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 1892, Vol. 32. p. 777. — Somali.

66. Familie Pythidae.

Körper länglich oder etwas verkürzt, Kopf vorgestreckt, Prothorax schmaler als die Flügeldecken. Kopf hinten nicht stark halsförmig eingeschnürt. Fühler frei an den Seiten des Kopfes vor den Augen eingefügt, kurz, schnurförmig. Vorderkopf in einigen Gattungen rüsselförmig verlängert. Oberkiefer zuweilen die Oberlippe deutlich überragend. Letztes Glied der Palpen beil- oder eiförmig. Prothorax deutlich schmaler als die Flügeldecken am Grunde, an den Seiten

ungerandet. Flügeldecken hinten mehr oder weniger verbreitert, den Hinterleib ganz bedeckend, Epipleuren nur nach dem Grunde zu deutlich. Beine kurz. Vorderhüften kurz kegelförmig, mässig vorspringend, sich berührend; Hüftpfannen hinten offen. Mittelhüften kugelig oder eiförmig, sehr genähert. Hinterhüften stark quer. Sporen meist sehr klein oder fehlend. Füsse fadenförmig, die vorderen und mittleren mit fünf, die hinteren mit vier Gliedern.

Die Käfer leben unter Rinde alter Bäume oder in morschem Holz; auch aussen an der Rinde und in Blüthen halten sie sich auf.

Ueber Europa, Nord- und Süd-Amerika, Asien, Australien, Nord-Afrika und Madagaskar verbreitet; aus dem äthiopischen Gebiet unbekannt.

67. Familie Curculionidae, Rüsselkäfer.

Leicht kenntlich an dem in einen kurzen oder langen Rüssel verlängerten Kopfe. Der Rüssel ist meist nach unten gerichtet, bei vielen Arten eng an die Brust gedrückt oder sogar in eine Längsrinne der Brust gelegt. Fühler knieförmig, d. h. an das lange erste Fühlerglied, den Schaft, setzt sich der übrige Fühler in einem Winkel an. Der mittlere, gegliederte Theil des Fühlers heisst Fühlerfaden, das verdickte Ende bildet die Keule. Die Oberlippe fehlt. Die Taster sind sehr kurz. Füsse mit büstenförmiger oder schwammiger Sohle, scheinbar nur viergliedrig, in Wirklichkeit fünfgliedrig, aber vorletztes Glied sehr klein. Die drei ersten Glieder meist breit, drittes Glied zweilappig oder herzförmig; letztes Glied dünn. Flügeldecken den Hinterleib ganz bedeckend oder die Spitze frei lassend.

Körper meist kurz und hart, von sehr verschiedener, zum Theil sehr geringer, meist von mässiger, zum kleinsten Theile von bedeutender Grösse. Käfer und Larven sind Pflanzenfresser; jene halten sich auf Pflanzen oder am Boden und dann meist unter Steinen auf. Die Larven leben in oder auf Pflanzen und sind fusslos.

Die Zahl der Arten und die Verschiedenartigkeit der Formen sind sehr bedeutend.

I. Gruppe Brachycerinae.

Brachycerus

Olivier, Encycl. méthod. Ins., V. 1790, p. 181.

1. *B. atrox* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 72; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 235, Taf. XI. Fig. 10. — Insel Sansibar (Cooke).

2. *B. phrynopterus* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1882, p. 53. — Zanguebar.

3. *B. densegranosus* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 320, Taf. III. Fig. 8. — Somali, Makdischu.

4. *B. ferox* Fairmaire, ebenda p. 320. — Mpapwa.

5. *B. schalowi* Quedenfeldt, Berliner Entom. Zeitschr., 1888, S. 285. — Tanganyika-See.

6. *B. cinnamomeus* Pascoe, Transact. Entom. Soc. London, 1887, p. 8, Taf. I. Fig. 1. — Sansibar.

7. *B. gryphus* Pascoe, ebenda p. 16, Taf. II. Fig. 6. — Usambara.

8. *B. batrachus* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 35. Bd. 1895, p. 405. — Arussi Galla (April 1893).

9. *B. bottegi* Gestro, ebenda p. 406. — Galla, Cormoso (April 1893).

II. Gruppe Microcerinae.

Aurivillius, Revisio monogr. Microc. et Protomant., Stockholm, Vet. Ak. Handl., 1887.

Episus

Schönherr, Disp. meth., 1826, p. 78; Genera Curcul., V. 1840, p. 590; Aurivillius, a. a. O. p. 10.

1. *E. tuberosus* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 68; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 217. — Uru (November 1862, v. d. Decken). — Ngami; Abyssinien.

2. *E. tenuis* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 310. — Somali, Makdischu.

Microcerus

Schönherr, Genera Curcul., I. 1833, p. 441; Aurivillius, a. a. O. p. 56.

1. *M. tuberifrons* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1893, p. 154. — Somali.

2. *M. dorsofumatus* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1884, p. 147; Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 311. — Somali, Makdischu.

3. *M. vermiculatus* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 310. — Somali, Guelidi.

4. *M. cavirostris* Fairmaire, ebenda p. 312. — Kibanga; Eduard-See (nach Gestro).

5. *M. cribellatus* Fairmaire, ebenda p. 312. — Somali, Makdischu.

6. *M. fissirostris* Fairmaire, ebenda p. 313. — Somali.

7. *M. spiniger* Gerstaecker, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1855, S. 83; Peters' Reise, 1862, S. 307, Taf. 18. Fig. 8. — Mombas (September 1862, v. d. Decken), Sansibar (Hildebrandt); Ugueno-Gebirge (Dr. Hans Meyer). — Mosambik, Sambesi, Benguela, Quango.

8. *M. fallax* Fähræus, Oefvers. Vetensk. Akad. Förhandl., 1871, No. 1. p. 8. — Sansibar (Hildebrandt). — Caffrarien.

9. *M. annuliger* Harold, Monatsber. Akad. Wissensch., Bd. 45. 1880, S. 265; Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 311. — Mombas (Hildebrandt, Dr. Hans Meyer).

III. Gruppe Brachyderinae.

Blosyrus

Schönherr, Disp. meth., 1826, p. 99; Genera Curcul., I. 1833, p. 552.

1. *B. scopulifer* Ancey, Le Naturaliste, 1881, p. 485. — Usagara.

2. *B. angulatus* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 68; v. d. Decken's Reise, Gliederthiere S. 218. — Wanga (v. d. Decken); Sansibar (Hildebrandt).

3. *B. sculpticollis* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1891, p. 298. — Süd-Somali.

4. *B. obliquatus* Duvivier, Ann. Soc. Entom. Belg., 1892, p. 164, 309; Faust, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 113. — Tanga. — Congo-Gebiet.

Blosyridius

Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1891, p. 299.

1. *B. vestitus* Fairmaire, ebenda p. 299. — Süd-Somali.

Brachyderes

Schönherr, Disp. meth., 1826, p. 102.

1. *B. somalius* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1893, p. 155. — Somali, Ogaden.

Strophosomus

Schönherr, Disp. meth., 1826, p. 97.

1. *St. kirschi* Faust, Entom. Nachr., 1885, S. 89. — Nyassa-See.

Oenassus

Pascoe, Journ. Linn. Soc., X. 1870, p. 470.

1. *Oe. fausti* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 397. — Galla, Cormoso (April 1893).

Synaptoplus

Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 69; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 219; Faust, Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 358; Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 114.

1. *S. cervinus* Gerstaecker, a. a. O. S. 69 u. 220, Taf. XI. Fig. 2; Faust, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 113. — Mombas und Wanga (September 1862, v. d. Decken); Sansibar (Hildebrandt); Bagamoyo (28. Juni 1888, Februar 1890), Kikoko in Usaramo (18. August 1888, Stuhlmann); Tanga (nach Faust).

2. *S. kraatzi* Faust, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 113. — Deutsch-Ost-Afrika.

3. *S. caesius* Faust, ebenda S. 115. — Deutsch-Ost-Afrika.

Anemerus

Schönherr, Disp. meth., 1826, p. 126.

1. *A. cylindripennis* Ancey, Le Naturaliste, 1881, p. 485. — Usagara.

Anomoederus

Faust, Entom. Nachr., 1885, S. 65.

1. *A. interstitialis* Faust, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 135. — Deutsch-Ost-Afrika.

Iphisomus

Faust, Deutsche Entom. Zeitschr., 1886, S. 342, Anm. 1.

1. *I. viridanus* Faust, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, p. 136. — Tanga.
2. *I. mysticus* Faust, ebenda S. 137. — Tanga.
3. *I. falciger* (*Siderodactylus*) Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 69; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 222, Taf. XI. Fig. 3. — Endara (Dezember 1862, v. d. Decken); Saadani (nach Quedenfeldt).
4. *I. naupactoides* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 313. — Usagara; Sansibar.
5. *I. physapus* Fairmaire, ebenda p. 314. — Tabora.

Tanymecus

Schönherr, Disp. meth., 1826, p. 127.

1. *T. niloticus* Gyllenhal, Schönherr's Genera Curcul., II. p. 77. — Somali, Uëbbi (nach Fairmaire). — Aegypten.
2. *T. luridus* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. p. 399. — Somali, Ganana (August 1893).

Cimbus

Schönherr, Mantiss. sec. Curcul., 1847, p. 36.

1. *C. sebituane* Ancey, Naturalista Siciliano, II. 1883, p. 119. — Usagara.

Polycleis

Schönherr, Genera Curcul., VI. 1. 840, p. 215.

1. *P. auriventris* Chevrolat, Ann. Soc. Entom. Belg., 25. Bd. 1881, p. 86. — Zanguebar.
2. *P. albicans* Chevrolat, ebenda p. 86. — Zanguebar.
3. *P. squamuliventris* Quedenfeldt, Berliner Entom. Zeitschr., 1891, S. 169. — Saadani.
4. *P. albopictus* Fairmaire, Révoil's Faune et Flore d. pays Çomalis. Coléopt., 1882, p. 90. — Somali.
5. *P. octoplagiatus* Fairmaire, ebenda p. 89. — Somali.
6. *P. ocellatus* Gerstaecker, Jahrb. wissensch. Anstalten Hamburgs, I. 1884, S. 59. — Massai.
7. *P. ornatissimus* Gerstaecker, ebenda S. 59. — Massai.
8. *P. nobilitatus* Ancey, Le Naturaliste, 1882, p. 78. — Somali.
9. *P. despectus* Ancey, ebenda p. 79. — Somali.
10. *P. raffrayi* Fairmaire, Le Naturaliste, 1882, p. 48; Ann. Soc. Entom. France, 1883, p. 105. — Galla, Cormoso (27. April 1893, nach Gestro 1895). — Abyssinien.
11. *P. mellyi* Chevrolat, C. R. Soc. Entom. Belg., 1878, p. 41; Ann. Soc. Entom. Belg., 1881, p. 86. — Zanguebar. — Süd-Afrika.
12. *P. stuhlmanni* n. sp. (Taf. III. Fig. 31).

Schwarz, fein grau behaart (nicht beschuppt), je eine Binde an den Seiten des Prothorax, eine längliche, an der Seite verlaufende, gebogene Humeralbinde, die hinten einwärts verbreitert ist, ein länglicher Discoidal-fleck nahe der Naht und ein länglicher Fleck neben dem Aussenrande zwischen der Mitte und der Spitze blass graugelb. Rüssel mit einer tiefen mittleren Längsfurche. Prothorax etwas breiter als lang (kürzer und breiter als in der Figur), nach vorn verschmälert, Seiten fast gerade, hinten schwach gebogen; Hinterecken rechtwinkelig, nicht in eine Spitze ausgezogen; die ganze Oberseite sehr dicht punktiert und gerunzelt; mittlere Längsfurche nur hinten erkennbar. Flügeldecken länglich, punktiert-gestreift, Streifen und deren Punkte vorn tief, nach der Spitze zu allmählich viel feiner als vorn; Zwischenräume ganz flach, dicht und fein gerunzelt und punktiert; Spitze am Ende der Naht etwas ausgezogen und weiss behaart. — Körperlänge 17 mm.

Bei Niemirembe, südwestlich vom Victoria-Nyansa (3. November 1890, Dr. F. Stuhlmann).

13. *P. curvispinis* Chevrolat, C. R. Soc. Entom. Belg., XXI. 1878, p. 41; Kraatz, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 184. — Mpapwa. — Ngami-See.

14. *P. maculatus* Boheman, Schönherr's Genera Curcul., VI. 1. p. 218. — Arussi Galla, Boran Galla (April, Mai 1893, nach Gestro 1895). — Sennaar, Kordofan.

Molybdotus

Fairmaire, Révoil's Faune et Flore d. pays Çomalis. Coléopt., 1882, p. 87.

1. *M. laxepunctatus* Fairmaire, ebenda p. 88. — Somali.
2. *M. angustatus* Faust, Entom. Nachr., 1885, S. 73. — Somali.

Dereodus

Schönherr, Disp. meth., 1826, p. 125.

1. *D. striatopunctatus* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 314. — Somali.
2. *D. elongatus* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XII. 1892, p. 782. — Somali, Uëbbi.

Podionops

Schönherr, Mantiss. sec. Curcul., 1847, p. 37.

1. *P. wahlbergi* Lacordaire, Gen. d. Coléopt., VI. 1863, p. 77. — Galla Boran (Mai 1893, nach Gestro 1895). — Natal.

Dermatodes

Schönherr, Genera Curcul., V. 1840, p. 895.

1. *D. metallescens* Pascoe, Journ. Linn. Soc., XIX. 1887, p. 321. — Mamboia.
2. *D. mirandus* Pascoe, Ann. Mag. Nat. Hist., 5. Ser., XX. p. 349. — Sansibar.

Stigmatotrachelus

Schönherr, Genera Curcul., VI. 1, p. 123.

1. *St. nabab* Chevrolat, Ann. Soc. Entom. Belg., XXV. 1881, p. 86. — Zanguebar.
2. *St. longiceps* Pascoe, Journ. Linn. Soc., XIX. 1887, p. 323. — Mamboia.
3. *St. aurosparsus* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1891, p. 267. — Mrogoro.

Ochtharthurum

Faust, Stettiner Entom. Zeit., 1890, S. 171.

1. *O. humerale* Faust, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 116. — Tanga.

Heterostylus

Faust, Stettiner Entom. Zeit., 1890, S. 169 Anm.*)

1. *H. argenteolus* Faust, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 117. — Tanga.

Cratopus

Schönherr, Disp. meth., 1826, p. 120.

1. *C. humeralis* Boheman, Schönherr's Genera Curcul., II. p. 52. — Sansibar-Küste. — Insel Bourbon.

IV. Gruppe Otiorrhynchinae.**Dicasticus**

Pascoe, Journ. Linn. Soc., Vol. XIX. 1887, p. 327.

1. *D. quadrinus* Pascoe, ebenda p. 328, Fig. — Mamboia.
2. *D. laticollis* Pascoe, ebenda p. 328. — Mamboia.
3. *D. celatus* Pascoe, ebenda p. 329. — Mamboia.

Diatmetus

Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 69; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 222.

1. *D. transversus* n. sp. (Taf. III. Fig. 33).

Schwarz, oberseits zwischen den Runzeln mit zerstreuten gelben oder grünen Schüppchen, die nach der Spitze und den Seiten der Flügeldecken zu dichter stehen; unterseits theilweise dichter gelb oder grünlich beschuppt und zerstreut gelb beborstet. Beine roth, Tarsen und Spitze der Schenkel schwärzlich. — Fühler schwarz beborstet; Schaft schwach gebogen, über den Vorderrand des Prothorax etwas hinausragend. Rüssel mit feiner, mittlerer Längsfurche, die auf die Stirn übertritt. Prothorax oben mit zahlreichen konvexen, glatten Pusteln. Naht zwischen den Hinterbrust-Episternen und dem Metasternum im hinteren Drittel verschwindend. Mesosternum zwischen den Mittelhüften mit deutlichem Höcker. Flügeldecken mit je 10 Längsstreifen, welche nur auf den Seiten tief punktirt, oben aber nur einfach fein eingegraben sind; dicke glatte Querrunzeln auf dem ganzen Rücken greifen von einem Zwischenraum auf den anderen über. Die Flügeldecken sind zusammen ziemlich breit eiförmig und konvex, die Seiten von den abgerundeten Schulterecken bis zur Spitze umgeschlagen und fast abgesetzt, flach und anders skulptirt als die Oberseite; auf letzterer befinden sich in der Mitte der Basis und hinter der Mitte ihrer Länge je eine kleine, dicht gelb beschuppte Grube. — Körperlänge 11—12,5 mm.

Kirewia, nördlich vom Albert-Edward-See (16. Juni 1891) und Kafuro in Karague, westlich vom Victoria-Nyansa (Dr. F. Stuhlmann).

2. *D. viridulus* n. sp. (Taf. III. Fig. 34).

Von der vorstehend beschriebenen Art namentlich durch die Skulptur der Flügeldecken ganz verschieden. Oberseits und z. Th. auch unterseits mit zahlreichen ovalen und rundlichen grünen Schüppchen bekleidet; am Vorder- und Hinterrande des Prothorax, am Grunde und an den Seiten der Elytren, theilweise auch an den Brustsegmenten auf der Unterseite dicht gelb beschuppt. Beine rothbraun bis dunkelbraun, Tarsen und Spitze der Schenkel schwarz. — Rüssel mit schwachem mittleren Längskiel. Prothorax etwas kürzer als bei der vorigen Art, ziemlich glatt, auf der Scheibe mit einigen undeutlichen konvexen Pusteln. Naht zwischen dem Metasternum und den Episternen der Hinterbrust verschwindend. Mesosternum zwischen den Mittelhüften mit deutlichem Höcker. Flügeldecken schmaler als bei voriger Art, mit je 12 Punktstreifen, Punkte eingestochen; Zwischenräume fast ohne deutliche, sehr schwache Querrunzeln; Rücken von den Seiten nicht abgesetzt. — Körperlänge 9—10,5 mm.

Kirewia, nördlich vom Albert-Edward-See (16. Juni 1891), an der Ituri-Fähre, westlich vom Albert-Nyansa (25. August 1891) und bei Undussuma (südwestlich von demselben See (20. November 1891, Dr. F. Stuhlmann).

3. *D. praemorsus* Gerstaecker, a. a. O. S. 70 und 223, Taf. XI. Fig. 4. — Kisuani und Ugono-Berge (Oktober 1862, v. d. Decken); Sansibar (Hildebrandt).

4. *D. gerstaeckeri* Faust, Stettiner Entom. Zeit., 1893, S. 222. — Usambara, Derema (L. Conradt).

5. *D. tuberculatus* Faust, ebenda S. 223. — Usambara, Derema (L. Conradt).

6. *D. vittaticollis* Faust, ebenda S. 224. — Usambara, Derema (L. Conradt).

Entypotrachelus m.

Stettiner Entom. Zeit., 1891, S. 26; Faust, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 133 Anm. 2.

Zu den Oosominen gehörig, mit *Diatmetus* Gerst. verwandt, aber das Rostrum oben ohne Längsrippen, nur an den Seiten kantig, an der Spitze nur schwach ausgerandet. Antennenschaft den Prothorax kaum erreichend, Antennenkeule spitz, viergliedrig. Pronotum auf der ganzen Scheibe eingedrückt. Elytren am Grunde nicht über die Basis des Prothorax geschoben, sehr konvex, mit 12 Punktstreifen, an der Spitze einfach. Abdomen im Basaltheile auf der Mitte

eingedrückt, zweites Segment so lang wie das dritte und vierte Segment zusammen, Intercoxalfortsatz breit. Naht der Episternen der Hinterbrust undeutlich, hinten fehlend, Episternen mit dem Metasternum in Wirklichkeit verschmolzen. Mesosternum zwischen den Hüften konvex. Fusskrallen am Grunde verwachsen.

1. *E. meyeri* m. ebenda S. 27. — Kilimandscharo (Dr. Hans Meyer); Dschagga-Land am Kilimandscharo: Madschame (Paesler).

Chaunoderus

Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 70; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 224.

1. *Ch. stupidus* Gerstaecker, ebenda S. 70 u. 225, Taf. XI. Fig. 5. — Endara (Dezember 1862, v. d. Decken); zwischen dem Kilimandscharo und Mombassa (Dr. Hans Meyer).

2. *Ch. brevicollis* Faust, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 117. — Deutsch-Ost-Afrika.

3. *Ch. subglaber* Faust, ebenda S. 118. — Deutsch-Ost-Afrika.

4. *Ch. marginalis* Faust, ebenda S. 119. — Deutsch-Ost-Afrika.

Epipedosoma

Chevrolat, Ann. Soc. Entom. Belg., 1881, XXV. p. 86.

1. *E. zanguebaricum* Chevrolat, ebenda p. 87. — Zanguebar, Mhonda.

Embrithes

Schönherr, Genera Curcul., VII. 1. 1843, p. 392.

1. *E. muscosus* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. p. 71; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 228. — Jipe-See (Dezember 1862, v. d. Decken).

2. *E. suturalis* Harold, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1880, S. 264. — Mombassa. — Kenia (Hildebrandt).

3. *E. irregularis* Faust, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 235. — Galla, Cormoso (April 1893).

4. *E. egenus* Faust, ebenda p. 236. — Galla, Cormoso.

5. *E. vinculatus* Faust, ebenda p. 237. — Arussi Galla, Boran Galla (April und Mai 1893).

6. *E. erinaceus* Faust, ebenda p. 238. — Boran Galla (Mai 1893).

7. *E. concinnus* Faust, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 120. — Tanga; Ikutha.

Sphrigodes

Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 70; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 226.

1. *Sph. margaritaceus* Gerstaecker, ebenda S. 70 u. 226, Taf. XI. Fig. 6. — Endara (v. d. Decken).

2. *Sph. niger* Chevrolat, Ann. Soc. Entom. Belg., 25. Bd., 1881, p. 87. — Mhonda.

Pyctoderes

Schönherr, Disp. meth., 1826, p. 194.

1. *P. plicatus* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 71; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 227. — Zwischen Moschi und Jipe-See (v. d. Decken).

Diaecoderus

Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 315.

1. *D. hamaticollis* Fairmaire, ebenda p. 315. — Tabora.

Ellimenistes

Schönherr, Genera Curcul., VII. 1. 1843, p. 174.

1. *E. bellus* Faust, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 121. — Tanga.

Sciobius

Schönherr, Disp. meth., 1826, p. 197.

1. *S. geniculatus* Faust, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, p. 122.

Isaniris

J. Thomson, Archives Entom., II. 1858, p. 129.

1. *I. acuticollis* Faust, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 124.

Systates

Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 71; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 228.

1. *S. moniliatus* Fairmaire, Révoil's Faune et Flore d. pays Comalis. Coléopt., 1882, p. 87. — Somali.
2. *S. albidovittatus* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1884, p. 347. — Somali, Makdischu.
3. *S. prolixus* Fairmaire, ebenda p. 347. — Somali, Makdischu.
4. *S. angulithorax* Fairmaire, ebenda p. 76. — Somali, Makdischu.
5. *S. fuscoaeneus* Fairmaire, ebenda p. 76. — Somali, Makdischu.
6. *S. crenatipennis* Fairmaire, ebenda p. 147. — Sansibar.
7. *S. setosipennis* Fairmaire, ebenda p. 147. — Sansibar.
8. *S. metallicus* Gerstaecker, Jahrb. wissensch. Anstalten Hamburgs, I. 1884, S. 58. — Massai.
9. *S. longefemoratus* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 319. — Usagara.
10. *S. corinthius* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1891, p. 266. — Mrogoro.
11. *S. irregularis* Faust, Stettiner Entom. Zeit., 1893, S. 227. — Usambara, Derema (L. Conradt).
12. *S. pollinosus* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 71; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 229, Taf. XI. Fig. 7. — Endara (Dezember 1862), Mombas (September 1862, v. d. Decken); Insel Sansibar (Cooke); Mbusini in Usegua (29. August 1888), Malianga in Nord-Usegua (16. September 1888), Lewa in Usambara (25. September 1888, Stuhlmann); Tanga.
13. *S. seminudus* Gerstaecker, ebenda S. 71 u. 230. — Endara (Dezember 1862, v. d. Decken).
14. *S. amplicollis* Gerstaecker, ebenda S. 71 u. 231, Taf. XI. Fig. 8. — Endara (Dezember 1862, v. d. Decken).
15. *S. hystrix* Gerstaecker, ebenda S. 72 u. 232. — Mombas (September 1862, v. d. Decken).
16. *S. amoenulus* Gerstaecker, ebenda S. 72 u. 232. — Insel Sansibar (Cooke); Süd-Somali (nach Fairmaire).
17. *S. hirtus* Gerstaecker, ebenda S. 72 u. 233. — Mombas (September 1862, v. d. Decken); Insel Sansibar (Cooke); Sansibar (Hildebrandt).

18. *S. vulgaris* Harold, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1880, S. 264. — Mombassa—Kenia (Hildebrandt).

19. *S. aeneolus* Harold, ebenda S. 264. — Mombassa—Kenia (Hildebrandt); Ugueno-Gebirge (Anf. November 1889, Dr. Hans Meyer); Tanga (nach Faust).

20. *S. nigrogranatus* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1882, p. 52. — Zanguebar.

21. *S. granaticollis* Fairmaire, ebenda p. 53. — Zanguebar.

22. *S. sphaericus* Faust, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 123. — Tanga.

23. *S. armiger* m. (Taf. III. Fig. 32).

Diese Art ist ausgezeichnet durch die beiden langen nach hinten gerichteten Zähne an den Seiten des Prothorax. Im Uebrigen ist der Käfer unscheinbar, schwarz, glänzend, kurz beborstet, mit zerstreuten grünen Schüppchen auf der Oberseite, mehreren durch Anhäufen gleicher Schüppchen entstandenen und in Längsreihen angeordneten hellgrünen Makeln auf den Flügeldecken und mit dichterem grünen Schuppenkleide an den Seiten der Brustsegmente. — Rüssel mit mittlerem Längskiel, Stirn mit mittlerer Längsfurche. Fühler lang, Schaft die Mitte des Prothorax überragend. Prothorax etwas breiter als lang, an den Seiten gerundet, jederseits etwas hinter der Mitte mit einem langen, nach hinten gerichteten Zahne; oberseits mit theils dichter, theils zerstreuter stehenden glänzenden konvexen Pusteln, längs der Mitte mit glattem, flachem Streifen. Flügeldecken oval, mit abgerundeten Schultern, schwachen, etwas erhabenen Längsrippen und dichter grober Punktirung; die Punkte theilweise längsreihig angeordnet. — Körperlänge 6 mm.

An der Ituri-Fähre, westlich vom Albert-Nyansa (26. August 1891, Dr. F. Stuhlmann).

Ein Exemplar von Budjungua, südwestlich vom Albert-Nyansa (20. Juli 1891, Dr. F. Stuhlmann) gehört vielleicht einer anderen Art an. Die beiden Zähne des Prothorax sind etwas kürzer, und die Zeichnung der Flügeldecken eine etwas andere.

24. *S. funicularis* Chevrolat, Ann. Soc. Entom. Belg., 1881, 25. Bd. p. 87. — Mhonda.

25. *S. albosetosus* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 401. — Galla, Ganale (März 1893).

26. *S. sidama* Gestro, ebenda p. 402. — Arussi Galla (April 1893).

Ceratocrates

Harold, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1880, S. 264; Faust, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 126.

1. *C. hildebrandti* Harold, a. a. O. S. 264; Faust, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 125 (wahrscheinlich = *dubius* Harold, a. a. O. S. 265). — Mombassa—Kenia; Usambara; Jkutha.

2. *C. haroldi* Faust, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 126. — Tanga.

Platymicus

Thomson, Archives Entom., 1858, II. p. 126.

1. *P. aridus* Pascoe, Journ. Linn. Soc., XIX. 1887, p. 326. — Mamboia; Tanga (nach Faust 1896).

Peribrotus

Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 72; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 234.

1. *P. pustulosus* Gerstaecker, ebenda S. 72 u. 234, Taf. XI. Fig. 9. — Mombas (September 1862, v. d. Decken).

2. *P. variolosus* Gerstaecker, Jahrb. wissensch. Anstalten Hamburgs, I. 1884, S. 58. — Massai; Bagamoyo.
3. *P. minor* Kolbe, Stettiner Entom. Zeit., 1891, S. 35. — Zwischen dem Kilimandscharo und Mombassa.
4. *P. prolixus* Faust, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 126. — Tanga.
5. *P. audax* Faust, ebenda S. 128. — Tanga.
6. *P. finitimus* Faust, ebenda S. 128. — Tanga.

Opseotrophus

Faust, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 129.

1. *O. obesus* Faust, ebenda S. 129. — Tanga.
2. *O. sufflatus* Faust, ebenda S. 130. — Tanga.

Mecomerinthus

Faust, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 131.

1. *M. depressus* Faust, ebenda S. 131. — Deutsch-Ost-Afrika.

Adorrhadotus

Faust, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 133.

1. *A. bilineellus* Chevrolat, Ann. Soc. Entom. Belg., 25. Bd. 1881, p. 88 (*Peribrotus*). — Mhonda; Tanga, Dar-es-Salaam, Sansibar (nach Faust).

Polyrrhadotus

Faust, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 133.

1. *P. transversalis* Faust, ebenda S. 134. — Tanga.

Straticus

Pascoe, Journ. Linn. Soc., XIX. 1887, p. 326.

1. *St. funestus* Pascoe, ebenda p. 327. — Mamboia.

Aphyonotus

Faust, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 239.

1. *A. zophosioides* Faust, ebenda p. 240. — Arussi Galla, Cormoso.
2. *A. pectorosus* Faust, ebenda p. 242. — Arussi Galla (März bis April 1893).
3. *A. sodalis* Faust, ebenda p. 243. — Arussi Galla, Cormoso (April 1893).
4. *A. lepidopterus* Faust, ebenda p. 244. — Arussi Galla (3. Mai 1893).

Edmundia

Faust, Wiener Entom. Zeit., 1891, S. 58. (= *Reitteria* [nomen praeocc.] Faust, Stettiner Entom. Zeit., 1890, S. 250.)

1. *E. sericea* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XII. 1892, p. 780. — Nord-Somali, Milmil.

Mitophorus

Gerstaecker, Monatsber. Akad. Wissensch. Berlin, 1855, S. 84; Faust, Stettiner Entom. Zeit., 1890, S. 250.

1. *M. aeneipennis* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 69; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 221. — Endara (Dezember 1862, v. d. Decken).
2. *M. inflatus* Gerstaecker, ebenda S. 69 u. 221. — Ebendaher.

3. *M. gravidus* Gerstaecker, Jahrb. wissensch. Anstalten Hamburgs, I. 1884, S. 58. — Massai.
 4. *M. semiaeneus* Gerstaecker, ebenda S. 59. — Massai; Kilimandscharo (Dr. H. Meyer); Ugueno-Gebirge (Anfang November 1889, Dr. H. Meyer).
 5. *M. globosus* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XII. 1892, p. 778. — Somali, Las Ei.
 6. *M. humerosus* Gestro, ebenda p. 779. — Somali, Uëbbi.
 7. *M. rugosicollis* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 398. — Galla, Cormoso (April 1893).

Corigetus

Desbrochers, Abeille, 1873, XI. p. 602, 746; Faust, Deutsche Entom. Zeitschr., 1885, S. 164.

1. *C. humilis* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XII. 1892, p. 783. — Somali, Obbia.

Mylocerus

Schönherr, Disp. meth., 1826, p. 178.

1. *M. boranus* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 403. — Boran Galla, Uelmal (Juni 1893).
 2. *M. ganalensis* Gestro, ebenda p. 404. — Galla, Cormoso (April 1893).

V. Gruppe Hipporrhiniinae.

Hipporrhinus

Schönherr, Disp. meth., 1826, p. 85.

1. *H. viator* m.
 Usambara, Mlalo, etwa 1000 m(?) hoch (Holst); Kilimandscharo, oberhalb der Waldzone, 2600 bis 2800 m hoch (Prof. Dr. Volkens).

Rhytidophloeus

Schönherr, Genera Curcul., VI. 2. 1842, p. 290.

1. *Rh. oberthüri* Chevrolat, Ann. Soc. Entom. Belg., 25. Bd., 1881, p. 88. — Mhonda.

VI. Gruppe Tanyrrhynchinae.

Synaptocephalus

Faust, Stettiner Entom. Zeit., 1890, S. 185.

1. *S. kolbei* Faust, ebenda S. 186. — Usaramo, Mwiansi (Ende April 1890, Dr. F. Stuhlmann).

VII. Gruppe Byrsopsinae.

Hoplitotrachelus

Schönherr, Mantiss. sec. Curc., 1847, p. 47.

1. *H. spinifer* Lacordaire, Gen. d. Coléopt., VI. p. 295, Atlas VII. Taf. 67. Fig. 2, a—c. — Eduard-See (nach Gestro 1895). — Natal.

VIII. Gruppe Cleoninae.

Cleonus

Schönherr, Disp. meth., 1826, p. 145.

1. *C. mitis* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 73; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 236, Taf. XI. Fig. 11. — Jipe-See (Dezember 1862, v. d. Decken); Massai. — Sennaar.

2. *C. mucidus* Germar, Mag. Entom., I. 1. 1813, p. 132 (= *sannio* Herbst; Gerstaecker, v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 236). — Jipe-See (Dezember 1862, v. d. Decken); Massai; Somali, Bardera (August 1893, nach Gestro, 1895). — Sennaar, Senegambien, Angola, Ngami, Capland.

3. *C. lutulentus* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 321, Fig. — Somali—Iza.

Bothynoderes

Schönherr, Disp. meth., 1826, p. 147.

1. *B. crassiusculus* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1891, p. 299. — Süd-Somali.

Lixus

Fabricius, Syst. Eleutherat., II. 1801, p. 498; Schönherr, Genera Curcul., III. p. 1.

1. *L. biplicatus* Chevrolat, Ann. Soc. Entom. Belg., XXV. 1881, p. 88. — Mhonda.

2. *L. bifoveatus* Chevrolat, ebenda p. 89. — Mhonda.

3. *L. sulcirostris* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 73; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 238. — Jipe-See (Oktober 1862, v. d. Decken). — Natal, Aegypten.

4. *L. pinguis* Gerstaecker, ebenda S. 73 u. 238. — Aruscha (November 1862, v. d. Decken).

5. *L. baculus* Gerstaecker, ebenda S. 73 u. 239. — Kilimandscharo, 8000 Fuss hoch (28. November 1862, v. d. Decken).

6. *L. hildebrandti* Harold, Coleopt. Hefte, 1879, XVI. S. 148, Anm. — Kitui in Ukamba (Hildebrandt); Bagamoyo (Stuhlmann).

7. *L. tenuicollis* Boheman, Schönherr's Genera Curcul., III. p. 46. — Zanguebar (nach Fairmaire). — Capland.

8. *L. haerens* Boheman, ebenda p. 49. — Aruscha (November 1862, v. d. Decken). — Längs der Ostküste von Capland bis Aegypten.

9. *L. coarctatus* Klug, Abhandl. Akad. Wissensch., Berlin, I. 1833, S. 198 (= *rhomboidalis* Boheman, Schönherr's Genera Curcul., VII. 1. p. 462). — Endara (Dezember 1862, v. d. Decken). — Madagaskar, Sennaar, Senegambien, Guinea.

10. *L. auritus* Boheman, Schönherr's Genera Curcul., III. p. 18. — Tanga (nach Faust 1896); Somali, am unteren Ganana (Juli-August 1893, nach Gestro 1895). — Ober-Guinea.

11. *L. spinimanus* Boheman, ebenda III. p. 95; Faust, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 137. — Tanga. — Guinea.

12. *L. sulcinus* Faust, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 137. — Tanga.

13. *L. secretus* Faust, ebenda S. 138. — Deutsch-Ost-Afrika.

14. *L. bisulcatus* Faust, ebenda S. 139. — Tanga.

IX. Gruppe Hylobiinae.

Chitonopterus

Fairmaire, Révoil's Faune et Flore d. pays Comalis. Coléopt., 1882, p. 91.

1. *Ch. cryptorrhynchinus* Fairmaire, ebenda p. 92. — Somali.

X. Gruppe Erirrhinae.**Stenoderma**

Faust, Entom. Nachr., 1885, S. 91.

1. *St. ferruginea* Faust, ebenda S. 92. — Nyassa-See.

XI. Gruppe Ambatinae.**Charactocnemus**

F. Hartmann, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 185.

1. *Ch. hintzi* Hartmann, ebenda p. 187. — Pongü bei Tanga.

XII. Gruppe Coryssomerinae.**Metialma**

Pascoe, Ann. Mag. Nat. Hist., 4. Ser., VII. 1871, p. 217; Faust, Stettiner Entom. Zeit., 1883, p. 478.

1. *M. africana* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, XVI. 1881, p. 664. — Sansibar.

XIII. Gruppe Cioninae.**Cionus**

Clairville, Entom. Helv., I. 1798, p. 64.

1. *C. perlatus* Faust, Entom. Nachr., 1885, S. 93. — Nyassa-See.

XIV. Gruppe Prionomerinae.**Menecopes**

Faust, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 141.

1. *M. rufidorsum* Faust, ebenda S. 141. — Tanga.

XV. Gruppe Alcidinae.**Alcides**

Schönherr, Disp. meth. Curc., 1826, p. 270.

1. *A. olivaceus* Gerstaecker, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1855, S. 85; Peters' Reise, 1862, S. 313, Taf. 18. Fig. 13. — An der Ituri-Fähre, westlich vom Albert-Nyansa (25. August 1891, Dr. F. Stuhlmann). — Mosambik, Natal.

2. *A. latefasciatus* Chevrolat, Ann. Soc. Entom. Belg., XXV. 1881, p. 89. — Mhonda in Usegua.

3. *A. orientalis* Chevrolat, ebenda p. 90. — Mhonda.

4. *A. erythropterus* Chevrolat, ebenda p. 90. — Mhonda.

5. *A. wahlbergi* Boheman, Chevrolat, ebenda p. 90. — Mhonda.

6. *A. tetragrammus* Chevrolat, ebenda p. 90. — Mhonda.

7. *A. simus* Chevrolat, ebenda p. 91. — Mhonda.

8. *A. humerosus* Ancey, Le Naturaliste, 1881, p. 461. — Usagara.

9. *A. rubripennis* Ancey, ebenda p. 461. — Usagara.

10. *A. intermedius* Ancey, ebenda p. 485. — Usagara.

Wahrscheinlich sind diese Ancey'schen und Chevrolat'schen Arten nicht alle voneinander verschieden.

11. *A. dentipes* Olivier, Encycl. méthod., V. p. 504; Boheman, Schönherr's Genera Curcul., III. p. 616; Chevrolat, a. a. O. p. 90. — Mhonda in Usegua. — Guinea, Senegambien.

12. *A. humerosus* Harold, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1880, S. 265. — Mombassa — Kenia.

Vergl. *humerosus* Ancey.

13. *A. obsoletus* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 74; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 242. — Mombas (September 1862, v. d. Decken).

14. *A. convexus* Olivier, Encycl. méthod., V. 1790, p. 507 (*gibbus* Fabricius, Entom. Syst., I. 2. p. 431); Boheman, Schönherr's Genera Curcul., VIII. 1. p. 55. — Aruscha (November 1862, v. d. Decken); Sansibar (Hildebrandt); Massai (nach Gerstaecker). — Natal, Capland, Madagaskar, Comoren, St. Johanna, Insel Bourbon.

15. *A. exilis* Boheman, Schönherr's Genera Curcul., III. p. 613. — Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 74; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 242. — Endara (Dezember 1862, v. d. Decken). — Mosambik, Natal, Capland.

16. *A. leucogrammus* Erichson, Arch. f. Naturgesch., 1843, 9. Jahrg., I. S. 260. — Sansibar (Hildebrandt). — Angola.

17. *A. interruptus* Boheman, Schönherr's Genera Curcul., III. p. 622. — Sansibar; Arussi Galla, Boran Galla, April und Mai 1893 (nach Gestro 1895). — Abyssinien, Bogos; Senegambien.

XVI. Gruppe Metatyginae.

Metatyges

Pascoe, Journ. Entom., II. 1865, p. 424.

1. *M. hacquardi* Chevrolat, Ann. Soc. Entom. Belg., XXV. 1881, p. 89. — Mhonda in Usegua; Tanga (nach Faust). — Am Niger (nach Fairmaire 1891, Ann. Soc. Entom. France, 1891, p. 267).

XVII. Gruppe Menemachinae.

Hoplitopales

Schönherr, Genera Curcul., VII. 2. 1843, p. 260.

1. *H. melapsis* Faust, Stettiner Entom. Zeit., 1893, S. 228. — Usambara, Plantage Derema (L. Conradt).

XVIII. Gruppe Cryptorrhynchinae.

Pachyonyx

Schönherr, Genera Curcul., IV. 1837, p. 247.

1. *P. perelegans* Fairmaire, Révoil's Faune et Flore d. pays Çomalis. Coléopt., 1882, p. 92. — Somali.

2. *P. kraatzi* Faust, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 143. — Tanga.

Traphecorynus

Schönherr, Genera Curcul., VIII. 2. 1845, p. 64.

1. *T. senectus* Faust, Stettiner Entom. Zeit., 1893, S. 236. — Sansibar.

Tetracyphus

Chevrolat, Ann. Soc. Entom. Belg., XXV. 1881, p. 91.

1. *T. odontomus* Chevrolat, ebenda p. 91. — Zanguebar.

Neiphagus

Pascoe, Journ. Linn. Soc., XIX. 1887, p. 333.

1. *N. dentatus* Pascoe, ebenda p. 333, Taf. 41. Fig. 7. — Mamboia.
2. *N. fascicularis* Pascoe, ebenda p. 334. — Mamboia.
3. *N. hartmanni* Faust, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 142. — Tanga.

Camptorrhinus

Schönherr, Disp. meth. Curcul., 1826, p. 283.

1. *C. sanguinolentus* Chevrolat, Ann. Soc. Entom. Belg., XXV. 1881, p. 91. — Zanguebar.
2. *C. hystrix* Fairmaire, Révoil's Faune et Flore d. pays Çomalis. Coléopt., 1882, p. 93. — Somali.

Peristhenes

Pascoe, Journ. Linn. Soc., XIX. 1887, p. 334.

1. *P. adustus* Pascoe, ebenda p. 335, Fig. — Mamboia.

XIX. Gruppe Zygotinae.**Sympiezopus**

Schönherr, Genera Curcul., IV. 1838, p. 707.

1. *S. tenuelimbatus* Ancey, Naturalista Siciliano, II. 1883, p. 119. — Mhonda, Nguru.
2. *S. albolineatus* Chevrolat, Ann. Soc. Entom. Belg., XXV. 1881, p. 92. — Zanguebar.

Mecopus

Schönherr, Disp. meth. Curcul., 1826, p. 304; K. M. Heller, Abhandl. Königl. zool.-anthrop.-ethnogr. Mus. Dresden, 1893, No. 2, S. 3.

1. *M. aculeatus* (Taf. III. Fig. 35) Faust, Stettiner Entom. Zeit., 1893, S. 238. — Kleiner als die bekannten afrikanischen Arten der Gattung; schwarz, hintere Hälfte der Flügeldecken kurz und dicht lehmgelb behaart. Fühler hellbraun, Keule grau behaart. Unterseite längs der Mitte grau beschuppt; Metathorax vor den Hinterhüften jederseits mit schneeweisser Querbinde. Rüssel ziemlich lang, gebogen, vorn etwas verbreitert, vom Grunde bis zur Einlenkung der Fühler oben beiderseits gefurcht und mit schwachem mittlerem Längskiel. Prothorax oben kissenartig gewölbt, dicht und grob punktirt, vorn eingeschnürt und glatter; feine weisse Härchen längs der Mitte auf der hinteren Hälfte und neben den Seiten bilden eine schwache Zeichnung. Die abwechselnden Zwischenräume der Elytren tragen kräftige dicke Dornen und weissliche bis gelbe Borsten. Prosternum mit 2 spitzen Dörnchen. Beine lang, Schenkel mit einem Zähnen unterseits in der Apicalhälfte. Vordertarsen bewimpert. — Körperlänge 3 bis 4,5 mm. — Usambara, Derema (November und Dezember 1891, an Holzstämmen, Stubben u. s. w. sehr schnell, spinnenartig laufend, L. Conradt).

Psalistus

Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 75; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 245.

1. *P. sordidus* Gerstaecker, ebenda S. 75 u. 245. — Mbaramu und Kisuani (Oktober 1862, v. d. Decken).

Osphilia

Pascoe, Ann. Mag. Nat. Hist. 1871, p. 219; K. M. Heller, Abhandl. königl. zool.-anthrop.-ethnogr. Mus. Dresden, 1893, Nr. 2, S. 3.

1. *O. adspersa* n. Faust, Novit. Zool., I. p. 566. — Lindi.

Osphiliades

K. M. Heller, Abhandl. königl. zool.-anthrop.-ethnogr. Mus. Dresden, 1893, Nr. 2, S. 37.

1. *O. sansibaricus* n. K. M. Heller, ebenda S. 38. — Usegua, Sansibar.

Sphadasmus

Schönherr, Genera Curcul., VIII. 1. 1844, p. 290.

1. *Sph. figuratus* Gerstaecker, a. a. O. S. 74 u. 244. — Jipe-See (Dezember 1862, v. d. Decken).

2. *Sph. depressus* Harold, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1880, S. 265. — Mombassa — Kenia.

3. *Sph. camelus* Gyllenhal, Schönherr's Genera Curcul., III. p. 820. — Massai (nach Gerstaecker).

Phaenomerus

Schönherr, Genera Curcul., III. 1836, p. 632.

1. *Ph. leucogrammus* Gerstaecker, a. a. O. S. 74 u. 243, Taf. XI. Fig. 12. — Ugono-Berge (Oktober 1862, v. d. Decken).

XX. Gruppe Baridinae.**Baris**

Germar, Novae Insect. Spec., 1824, p. 107 (= *Baridius* Schh.).

1. *B. speciosus* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 75; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 246, Taf. XI. Fig. 13. — Bura-Berge (v. d. Decken).

2. *B. sculptilis* Gerstaecker, ebenda S. 75 u. 247. — Mombas (September 1862, v. d. Decken).

3. *B. wahlbergi* Boheman, Schönherr's Genera Curcul., VIII. 1. p. 123. — Endara (Oktober 1862, v. d. Decken). — Natal.

4. *B. melaleucus* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887. — Kipalapa am Tanganyika.

Athesapcuta

Faust, Ann. Mus. Civ. Genova Stor. nat., 34. Bd., 1894, p. 313.

1. *A. scutellaris* Faust, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 145. — Tanga.

XXI. Gruppe Sipalinae.**Rhina**

Latreille, Hist. nat. Crustac. et Insect., III. 1802, p. 198.

1. *Rh. amplicollis* Gerstaecker, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1855, S. 85; Peters' Reise, S. 317. — Tanga (Ende April 1893, O. Neumann). — Mosambik.

XXII. Gruppe Calandrinae.**Megaproctus**

Schönherr, Genera Curcul., IV. 1838, p. 868.

1. *M. zanzibaricus* Desbrochers, C. R. Soc. Entom. Belg., 1891, p. 361. — Sansibar.

Stenophida

Pascoe, Journ. Linn. Soc., XIX. 1886, p. 336.

1. *St. linearis* Pascoe, ebenda p. 336; Roelofs, Notes Leyd. Mus., XIV. 1892, p. 135. — Mamboia.

Rhynchophorus

Herbst, Natursyst. Käfer, VI. 1795, S. 3; Lacordaire, Gen. d. Coléopt., VII. p. 275.

1. *Rh. phoenicis* Fabricius, Syst. Eleutherat., II. p. 430; Gerstaecker, Peters' Reise, 1862, S. 317. — Massai (nach Gerstaecker); Pangani (30. November, 6. Dezember 1889, Stuhlmann); Tabora (nach Fairmaire); Tanga (März bis April 1893, O. Neumann). — Mosambik, Guinea, Senegambien.

Liocalandra

Chevrolat, Ann. Soc. Entom. Belg., XXV. 1881, p. 92.

1. *L. nuda* Chevrolat, ebenda p. 92. — Mhonda.
2. *L. pygialis* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1884, p. 148. — Somali, Guelidi (nach Fairmaire); Arussi Galla und Boran Galla (April und Mai 1893, nach Gestro).

Calandra

Clairville, Entom. Helv., I. 1798, p. 62 (= *Sitophilus* Schh.).

1. *C. oryzae* Linné, Amoenit. Acad., VI. 1763, p. 395. — Bura-Berge (v. d. Decken); Somali (nach Gestro). — Ueber alle Erdtheile verbreitet.
2. *C. linearis* Herbst, Natursyst. Käfer, VII. S. 5, Taf. 100. Fig. 1. — Suffrian, Stettiner Entom. Zeit., 1847, S. 91. — Jipe-See und Ugono-Berge (v. d. Decken). — Indien, Afrika, Amerika.

XXIII. Gruppe Cossoninae.**Cossonus**

Clairville, a. a. O. p. 58.

1. *C. procerus* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 75; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 248. — Endara, in Feigenbäumen (Dezember 1862, v. d. Decken).

2. *C. abscissus* Boheman, Schönherr's Genera Curcul., IV. p. 1036; Gerstaecker, a. a. O. S. 75 u. 248. — Aruscha (November 1862, v. d. Decken). — Caffarien.

3. *C. fraudulentus* Faust.

Dem *C. fraudiger* Faust aus Togo (Deutsche Entom. Zeitschr., 1895, S. 258) sehr ähnlich. Rüssel etwas länger und dünner. Die beiden Eindrücke des Pronotums zu beiden Seiten der glatten, kielförmigen Mittellinie reichen vom Hinterrande bis zum Vorderrande und sind dicht und grob punktirt. Länge des Körpers 7 mm.

Usambara, Derema (Dezember 1891, L. Conradt).

XXIV. Gruppe Apioninae.**Apion**

Herbst, Natursyst. Käfer, VII. 1797, p. 100.

1. *A. nasua* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 74; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 240. — Mombas (September 1862, v. d. Decken).

2. *A. gallinula* Gerstaecker, ebenda S. 74 u. 241. — Mombas (September 1862, v. d. Decken).

Piezotrachelus

Schönherr, Genera Curcul., V. 1839, p. 365.

1. *P. tubulatus* Fähræus, Oefvers. Kongl. Vetensk. Akad. Förhandl., 1871, p. 240; Faust, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 140. — Tanga. — Caffriari.

XXV. Gruppe Attelabinae.**Apoderus**

Olivier, Entomologie, V. 81. 1807, p. 12; Jekel, Insecta Saundersiana, II.

1. *A. submarginatus* Gyllenhal, Schönherr's Genera Curcul., V. p. 282. — Wanga (September 1862, v. d. Decken). — Caffriari.

2. *A. nigripennis* Fabricius, Entom. Syst., I. 2. p. 386. — Insel Sansibar (Cooke), Sansibar (Hildebrandt). — Caffriari, Natal.

3. *A. fabricii* Faust, Stettiner Entom. Zeit., 1883, S. 470. — Nyassa-See. — Mosambik.

4. *A. dromedarius* Faust, ebenda S. 472 (= *pustula* Ancey?). — Sansibar.

5. *A. pustula* Ancey, Le Naturaliste, 1881, p. 469; Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 322. — Usagara; Kibanga.

6. *A. flavotinctus* Ancey, Le Naturaliste, 1881, p. 469. — Usagara.

7. *A. cinctipennis* Jekel, Insecta Saundersiana, II. p. 177. — Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 323. — Sansibar. — Natal.

8. *A. porri* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 408. — Galla, Ganale Gudda (15. April 1893).

XXVI. Gruppe Cyladinae.**Cylas**

Latreille, Hist. nat. Crustac. et Insect., III. 1802, p. 196; Lacordaire, Gen. d. Coléopt., VI. p. 529.

1. *C. curtipennis* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1884, p. 147. — Sansibar.

68. Familie Tomicidae, Borkenkäfer.

Hierher gehören die den Waldbäumen schädlichen kleinen Käfer, welche dort, wo sie auftreten, meist in grösserer Menge erscheinen und dadurch den Baum zum Absterben bringen. Manche dieser Käfer befallen aber gewöhnlich nur kranke oder gefällte Bäume. Sowohl die Käfer als auch die Larven halten sich unter der Rinde oder im Splinte auf. Die Frassgänge der Mutterkäfer und

der Larven bilden sehr verschiedenartige Figuren, die für die einzelnen Arten je nach einem charakteristischen Grundplane angelegt werden. — Manche Arten leben in Kraut- und Staudenpflanzen.

Körper meist cylindrisch, länglich oder sehr kurz. Kopf meist ohne, zuweilen mit kurzem Rüssel. Oberlippe meist nicht vorhanden. Fühler stets gekniet, am Ende mit grosser runder Keule. Augen rundlich oder nierenförmig, ausgerandet oder getheilt. Taster sehr kurz. Beine kurz. Füsse fünfgliedrig, meist scheinbar viergliedrig, drittes Glied selten zweilappig, vorletztes (viertes) Glied meist sehr kurz. Vorderschienen am Aussenrande meist gezähnt. Füsse ohne büstenförmige oder schwammige Sohle, Glieder drehrund. — Larven fusslos, weiss.

I. Unterfamilie: Tomicinae.

Kopf geneigt, schmaler als der Prothorax. Oberlippe fehlend. Augen flach, länglich, oft nierenförmig oder getheilt. Seiten des Prothorax einfach. Erstes Fussglied kurz, viel kürzer als die folgenden Glieder zusammen.

Die Arten Afrikas, zumal Ost-Afrikas, sind noch sehr wenig bekannt.

Diamerus

Erichson, Arch. f. Naturgesch., 1836, I. p. 57.

1. *D. pulverulentus* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. 1871, S. 76; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 249. — Bura-Berge, Jipe-See, Endara (Oktober bis Dezember 1862, v. d. Decken).

Xyleborus

Eichhoff, Berliner Entom. Zeitschr., 1864, S. 37.

1. *X. confusus* Eichhoff, Ratio, descriptio, emendatio Tomicinorum, Bruxelles 1879, p. 384 (?=*ferrugineus* Fabricius, Syst. Eleutherat., II. p. 388; Gerstaecker, a. a. O. p. 76 u. 249; Boheman, Freg. Eugenies Resa. Insecta, p. 88). — Mombas (v. d. Decken). — Madagaskar; Nord- und Süd-Amerika, Cuba, Portorico.

II. Unterfamilie: Platypinae.

Kopf vorgestreckt, gross, so breit oder breiter als der Prothorax. Oberlippe vorhanden. Augen gewölbt, rundlich. Prothorax an den Seiten ausgehöhlt, zum Anlegen der Vorderschenkel. Tarsen dünn und lang, erstes Glied lang, so lang oder länger als die folgenden zusammen.

Manche Arten von *Sinoxylon* sehen den Platypinen ähnlich, unterscheiden sich aber leicht durch die lose gegliederte dreigliederige Keule der Fühler, während bei den Platypinen die Keule von einem einzigen grossen rundlichen Körperchen am Fühlerende gebildet ist.

Crossotarsus

Chapuis, Monogr. d. Platyp. (Mém. Soc. royale scienc. Liège, XX. 1866), p. 44.

Die Gattung findet sich nur in den Tropengegenden der Osthemisphäre.

1. *C. conradti* m.

In dem Berglande Usambara, Plantage Derema (von Ende August bis Dezember 1891 gefunden, L. Conradt). Am 24. September bohrten Käfer an frischem Holz; am 1. November fanden sich Exemplare unter der Rinde eines morschen Baumes.

2. *C. bihamatus* m.

In dem Berglande Usambara, Plantage Derema (August, L. Conradt). Der Käfer bohrt sich in frisches Holz ein und ist nach Conradt's Angabe schädlich.

3. *C. luteipennis* m.

Kitui in Ukamba (Hildebrandt).

Platypus

Herbst, Käfer, V. 1793, S. 128; Chapuis, Monogr., a. a. O. p. 97.

Die Gattung ist über alle Erdtheile verbreitet.

1. *P. sexdentatus* m.

In dem Berglande Usambara, Plantage Derema häufig (August, November 1893, L. Conradt). »Bohrt sich in Holz ein, sehr schädlich.«

2. *P. denticulatus* m.

Usambara, Derema (Oktober 1891, Conradt).

Periommatius

Chapuis, Monogr. d. Platyp., a. a. O. p. 316.

1. *P. longicollis* Chapuis, ebenda p. 318, Fig. 195. — Usambara, Derema (Oktober bis November 1891, L. Conradt). — Capland.

69. Familie Brenthidæ.

An dem meist langen schmalen Körper, dem stets vorgestreckten oder wenig geneigten Kopfe mit dem nach vorn gerichteten Rüssel und den geraden (nicht gebrochenen) Fühlern kenntlich, und dadurch von den Curculioniden zu unterscheiden. Kopf in einen meist mässig langen oder kurzen Rüssel ausgezogen. Fühler perlschnurförmig, einfach, ungekniet, ohne Keule, vereinzelt mit schwach verdickten Endgliedern, am Rüssel eingelenkt. Oberlippe fehlend. Taster sehr kurz. Füsse mit büstenförmiger Sohle, scheinbar vier-, in Wirklichkeit fünfgliedrig, vorletztes Glied sehr kurz.

Rüssel beim Männchen am Ende gewöhnlich verbreitert, beim Weibchen dünner und gleichmässig dick, griffelförmig.

Hauptsächlich in den wärmeren Zonen zu Hause; finden sich nur in waldigen Gegenden und halten sich an liegenden Baumstämmen auf, an denen sich ihre Nachkommenschaft entwickelt.

I. Gruppe Taphroderinae.**Anisognathus**

Lacordaire, Gen. d. Coléopt., VII. 1866, p. 411.

1. *A. distortus* Westwood, Transact. Entom. Soc. London, V. 1849, p. 206, Taf. 22, Fig. 3. — Usambara, Plantage Derema (Oktober bis Dezember 1891, L. Conradt). Im Oktober fand sich die Art unter der Rinde von Baumstämmen. Das Männchen soll sich mit der schraubenzieherförmigen linken Mandibel in Holz einbohren. — West-Afrika, Kamerun, Togo; zuerst aus Natal bekannt geworden.

Bolbocranius m.

Der vorigen Gattung ähnlich, aber die Mandibeln von gleicher Länge.

1. *B. mandibularis* n. sp. ♂

Glänzend, hellbraun, etwa von der Grösse des *Bolbocephalus anaticeps* m.; Kopf hinter den Mandibeln viel weniger eingeschnürt als bei dieser Art; Mandibeln etwas länger, breit, am Innenrande winkelig vorspringend. Fühler mit vier grösseren Endgliedern. — Länge des Körpers 12—13 mm.

Usambara, Derema (Oktober und November 1891, L. Conradt).

2. *B. cribriceps* n. sp. ♀

Matt hellbraun. Kopf zwiebel förmig, auf der ganzen Oberseite und das Pronotum auf dem vorderen Theile mit kleinen glatten Graneln ziemlich dicht besetzt. Rüssel kurz und dick, aber viel dünner als der Kopf, cylindrisch. Fühler kurz, die Glieder quer, nach der Spitze zu allmählich verbreitert. Flügeldecken mit kaum oder schwach vertieften feinen Punktstreifen. Kopf an der Unterseite hinter dem Kinn mit einem Haarbüschel. Abdomen ohne mittlere Längsfurche. — Länge des Körpers 8,5 mm.

Usambara, Derema (Ende September 1891, L. Conradt).

II. Gruppe Cyphagoginae.

Usambius m.

Stettiner Entom. Zeit., 1892, S. 167.

1. *U. conradti* m. (Taf. III. Fig. 36), ebenda S. 168.

Schwarz, glänzend, zerstreut behaart, Rüssel und Fühler braun, Beine theilweise braun. Rüssel kurz, vorn halbkreisförmig ausgerandet. Mandibeln vorspringend, innen gezähnt, herabhängend. Fühler mit dreigliederiger Keule. Prothorax länglich, hinter der Mitte verbreitert, vorn schmal, oben glatt, fein zerstreut punktiert, mit schwacher mittlerer Längsfurche. Flügeldecken auf dem Rücken mit schmalen punktierten Furchen, die Furche neben der Naht geschwungen. Hinterbeine verlängert, Schenkel die Spitze der Flügeldecken überragend, stark gekault; Schienen dick, wenig länger als breit. Erstes Fussglied dick, länger als die beiden folgenden Glieder zusammen. — Länge des Körpers 5—8 mm.

Usambara, Plantage Derema (September bis Dezember 1891, L. Conradt).

Der Entdecker fand dieses eigenthümliche Käferchen an gefälltem Holz, in welches letztere sich einbohrten. Während der Copulation befindet sich das Weibchen in einem der eingebohrten Löcher und steckt nur die Hinterleibsspitze aus demselben hervor. Das aussen befindliche Männchen vollzieht so mit dem in dem Bohrloche steckenden Weibchen die Begattung. Die Copulation wurde von Conradt am 14. und 31. Oktober beobachtet.

Basenius m.

Stettiner Entom. Zeit., 1892, S. 170.

1. *B. laticornis* m. ebenda S. 170. — Usambara, Derema (Oktober 1891, L. Conradt).

Microsebus m.

Stettiner Entom. Zeit., 1892, S. 168.

1. *M. pusio* m. ebenda S. 169. — Zu den kleinsten Brenthiden gehörig, 4 mm lang. — Usambara, Derema (November 1891, L. Conradt).

III. Gruppe Trachelizinae.

Cerobates

Schönherr, Genera Curcul., V. 1840, p. 487.

1. *C. sulcirostris* J. Thomson, Archives Entom., II. 1858, p. 119. — Usambara, Derema (August bis November 1891, an Holz, L. Conradt). — West-Afrika, Gabun, Togo.

2. *C. debilis* J. Thomson, ebenda p. 119. — Var. *sulcata*. Von dem echten *debilis* Thoms. (Guinea) durch die tiefere mittlere Längsfurche des Pronotums und die auch an den Seiten glänzenden Flügeldecken verschieden. — Usambara, Derema (Anfang September 1891, L. Conradt).

IV. Gruppe Amorphocephalinae.

Amorphocephalus

Schönherr, Genera Curcul., V. 1840, p. 485.

1. *A. hospes* m. Entom. Nachr., 1885, S. 188. — Kitui in Ukamba (Hildebrandt).

Eupsalis

Lacordaire, Gen. d. Coléopt., VII. 1866, p. 430.

1. *E. bifalcata* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 28. Bd., 1884, p. 147; Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 325. — Somali, Guelidi, Uëbbi.

2. *E. somalica* Senna, Notes Leyd. Mus. XVII. 1895, p. 57. — Somali.

3. *E. brevirostris* n. sp. — Der *E. vulsellata* Gyll. sehr ähnlich, aber der Kopf grösser, Rüssel kürzer, namentlich im basalen Theil sehr kurz, auch die Antennen kürzer, zweites Antennenglied um die Hälfte kürzer als drittes; Mandibeln lang sichelförmig; Prothorax fein punktirt; Skulptur der Flügeldecken weniger tief als bei genannter Art; Körper glatt. — Körperlänge 13,5 mm.

Tabora (Zickendraht).

4. *E. taruensis* n. sp. — Scheint der *E. bifalcata* Fairm. ähnlich zu sein, bei dem aber das zweite Glied der Antennen kaum kürzer sein soll als das dritte. — Von *E. vulsellata* recht verschieden, glatt, glänzend, Elytren weniger glänzend; Kopf kürzer, Rüssel kürzer; zweites Glied der Antennen viel kürzer als drittes; Prothorax kürzer, breiter, fein punktirt; nur der basale Fleck neben dem Skutellum erhaben. — Körperlänge 12 mm.

Taru im Hinterland von Mombassa (F. Thomas).

5. *E. callosoguttis* n. sp. — Schlanker als die ähnliche *E. taruensis*, Rüssel länger, Mandibeln gleichfalls sichelförmig und lang; zweites Glied der Antennen viel kürzer als drittes; Prothorax glänzend, unbehaart; die gelbrothen Flecken der Elytren alle erhaben; Spitzentheil der Elytren breiter abgesetzt als bei genannter Art. — Körperlänge 14 mm.

Ukami (25. Oktober 1894, Dr. F. Stuhlmann).

Spatherinus

Power, Ann. Soc. Entom. France, 1878, p. 493.

1. *S. stuhlmanni* m. (Taf. III. Fig. 37).

Dem *Sp. gabonicus* Thoms. ähnlich, aber mehrfach zu unterscheiden. Die Furche in der Basalhälfte des Rüssels jederseits von einer ungezähnten Leiste begrenzt. Rüssel vorn breiter. Kopf hinten ohne merkliche Einschnürung. Prothorax kürzer, in der hinteren Hälfte etwas breiter, oberseits ganz mattfarbig, hinten und an den Seiten punktirt (schwächer punktirt als *gabonicus*), sowie schwach längs- und querrunzelig. Flügeldecken tief gefurcht und punktstreifig; die Furchen breiter, die Zwischenräume schmaler als bei *gabonicus*.

Körper braun und schwarz. Prothorax vorn an den Seiten und hinten jederseits der Mitte schwarz. Flügeldecken mit einigen braunrothen Makeln und Binden, und zwar einer Makel am Grunde, einer schrägen Binde vor der Mitte, einer Querbinde hinter der Mitte, die sich aussen mit der Makel an der Spitze verbindet.

Vorderschenkel mit einem langen, geraden, nach vorn gerichteten, spitzen Zahne vor der Mitte; Mittel- und Hinterschenkel mit einem kleinen spitzen, nach

hinten gerichteten Zahne vor der Spitze. Schenkel im Basaltheile sehr verdünnt, stielartig. — Länge des Körpers (mit dem Rüssel) 25 mm.

Im Nordwesten des Albert-Nyansa bei Andebali in Wambutti, ein Exemplar (26. September 1891, Dr. F. Stuhlmann).

V. Gruppe Ceocephalinae.

Ceocephalus

Schönherr, Genera Curcul., I. 1833, p. 357.

1. *C. picipes* Olivier, Entomologie, V. 84. p. 442, Taf. 2. Fig. 18. — Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 76; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 249. — Uru, Kisuani, Endara, in Feigenbäumen (v. d. Decken); Pangani (Januar 1892), Derema in Usambara (November 1891, an Baumstämmen, Dezember 1891, L. Conradt). — West- und Süd-Afrika.

2. *C. rufescens* J. Thomson, Archives Entom., II. p. 120; Lacordaire, Gen. d. Coléopt., VII. p. 454 Anm. — Gelbroth, mattfarbig, auf den Flügeldecken ein grosser Theil der Naht braun, ein gemeinschaftlicher querer Fleck hinter der Mitte schwarz. — Usambara, Derema (am 22. Oktober 1891 an Baumstämmen, am 10. Dezember 1891 unter Rinde, L. Conradt).

Storeosomus

Lacordaire, Gen. d. Coléopt., VII. 1866, p. 454.

1. *St. sansibaricus* n. sp. — Dem *St. rissi* Imh. West-Afrikas sehr ähnlich, aber Kopf und Prothorax oben glatt, letzterer nur an den Seiten punktirt. Fortsatz an den Flügeldecken beim ♂ weniger breit abgerundet, von gleicher Länge, beim ♀ länger und schmaler als beim ♀ von *St. rissi*. Antennenglieder beim ♂ und ♀ weniger kurz, als bei *St. rissi* ♂ ♀. — Länge des Körpers 11—29 mm. — Usambara, Derema (September, Oktober und Dezember 1891, an Baumstämmen, L. Conradt).

Paryphobrenthus n. g.

Mit *Ceocephalus* und *Centrophorus* verwandt, aber durch die Bildung des Kopfes, des Rüssels, des Prothorax u. s. w. unterschieden. Kopf des ♂ hinter den Augen verlängert, Hinterkopf breit abgestutzt und scharf eingeschnürt, von den Augen bis zur Einschnürung $\frac{2}{3}$ mal so lang wie breit. Rüssel des ♂ dick und breit, vorn stark verbreitert, der des ♀ einfach, dünn. Antennen perlschnurförmig, die letzten Glieder kaum verdickt, sechstes bis zehntes Glied kugelförmig. Prothorax des ♂ oberseits ohne mittlere Längsfurche, nur mit schwacher Längslinie, der des ♀ mit tiefer mittlerer Längsfurche. Vorderschenkel mit einem Zahne an der Unterseite im apicalen Drittel, die übrigen Schenkel ohne Zahn.

1. *P. beringei* n. sp. — Oberseits ganz mattschwarz, Mitte der Brustsegmente und des Abdomens glänzend schwarz, Antennen und Beine braun. Rüssel beider Geschlechter oben mit einer mittleren Längsfurche. Prothorax um zwei Drittel länger als breit, nach vorn verjüngt, vor der Spitze punktirt und vorn jederseits mit einigen Querfalten. Flügeldecken tief gestreift, Streifen sehr schwach punktirt, Zwischenräume konvex. — Körperlänge 21—23 mm.

Ugogo (v. Beringe und Iost).

Rhinopteryx

Lacordaire, Gen. d. Coléopt., VII. 1866, p. 449.

1. *Rh. foveipennis* J. Thomson, Archives Entom., II. 1858, p. 119; Senna, Ann. Soc. Entom. France, 1894, p. 412. — Sansibar; Pangani (Januar 1892, L. Conradt). — Abyssinien, Ober- und Nieder-Guinea.

70. Familie Anthribidae, Breitrüsselkäfer.

Den Rüsselkäfern und Bockkäfern ähnlich. Körper gestreckt oder kurz. Kopf rüsselförmig verlängert, Rüssel meist kräftig, kurz oder mässig lang, flach, oft sehr breit, meist nur vorn verbreitert. Oberlippe vorhanden. Fühlhörner niemals gekniet, meist unter dem Seitenrande des Rüssels, zuweilen (*Anocerastes*, *Epicerastes*) auf der Rückenseite desselben in einer Ausrandung eingelenkt, einfach, fadenförmig oder mit einer lose gegliederten Keule am Ende. Füsse scheinbar viergliederig, in Wirklichkeit fünfgliederig, vorletztes Glied sehr klein; die zwei ersten Glieder schmal oder mässig breit, drittes Glied zweilappig. Vorder- und Hinterfüsse meist von ähnlicher Länge. Vorderhüften klein, kugelig. Hinterhüften schmal, mit geradem Hinterrand. Pygidium unbedeckt.

Die Käfer und ihre Larven leben an und in altem Holz oder unter Baumrinde und finden sich hauptsächlich in waldreichen Gegenden.

I. Gruppe Phloeotraginae.

Phloeotragus

Schönherr, Genera Curcul., I. 1833, p. 119.

1. *Ph. varicolor* Fähræus, Schönherr's Genera Curcul., V. p. 178. — Usambara, Plantage Derema (November und Dezember 1891, an liegenden Holzstämmen, L. Conradt). — Caffriariën.

II. Gruppe Mecocerinae.

Mecocerus

Schönherr, Genera Curcul., I. 1833, p. 115.

1. *M. fasciculatus* m., Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 374. — Usambara, Derema (Ende September bis Ende Oktober und Anfang Dezember 1891, auf Holz, liegenden Baumstämmen und an Lianen, L. Conradt).

2. *M. tuberifer* n. sp. — Von schwarzer Färbung, braun und weiss tomentirt, Kopf und Rüssel oben weisslich, an den Seiten braun; Rüssel auf der Mitte mit zwei Längsleisten, Fühlerglieder am Ende weisslich behaart. Prothorax ziemlich breit, oben bis zu den Seiten mit zahlreichen kleinen glatten Graneln besetzt, auf der Mitte und an den Seiten mit braunen Tomentflecken, hinter der Querleiste glatt und ungefleckt. Flügeldecken mit einem rundlichen Höcker hinter der Basis fast in der Mitte und einem kleineren Schulterhöcker, dunkelbraun tomentirt, mit hellbraunen zerrissenen Flecken und einer gemeinschaftlichen weissen quer stehenden Dorsalmakel hinter der Mitte. Metasternum auf der Mitte mit konvexem Buckel. — Körperlänge 18 mm.

Ost-Afrika, ? Usambara (Kärger).

III. Gruppe Tophoderinae.

Syntophoderes m.

Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 377.

1. *S. nodifer* m. ebenda S. 378. — Usambara, Derema (Ende Oktober 1891, an Holz, 20. November 1891 an morschen, eben gefallenen Baumstämmen, L. Conradt); Nguelo (Dr. Heinsen).

IV. Gruppe Acoryninae.**Sphinctotropis m.**

Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 379.

1. *S. albofasciata* m. ebenda S. 380. — Usambara, Derema (28. August 1891 an Holzstämmen, L. Conradt).

V. Gruppe Stenocerinae.**Homoeotropis m.**

Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 381.

1. *H. tuberculata* m. ebenda S. 382. — Usambara, Derema (21. Oktober 1891 auf Holz, L. Conradt).

VI. Gruppe Zygaenodinae.**Exechesops**

Schönherr, Mantiss. sec. Curcul., 1847, p. 4.

1. *E. latifrons* m. Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 383. — Mombassa (Hildebrandt).

VII. Gruppe Apolectinae.**Epicerastes m.**

Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 385.

1. *E. sericans* m. ebenda S. 386. — Kilimandscharo, Kulturregion (Prof. Dr. Volkens).

2. *E. dorsalis* m. ebenda S. 387. — Usambara, Derema (8. November 1891, am Aste eines Baumes, L. Conradt).

VIII. Gruppe Decatophaninae.**Deuterocrates**

Labram u. Imhoff, Genera Curcul., I. 1842, No. 30.

1. *D. longicollis* m. Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 387. — Usambara (Lieut. Reimer); Nguelo (Dr. Heinsen).

2. *D. nigropictus* Quedenfeldt, Berliner Entom. Zeitschr., 1886, S. 312 (Nieder-Guinea). — Var. *assimilis* m. Der westafrikanischen Form nicht ganz gleich. Die Seitenecken des Prothorax vor den Vorderecken deutlich winkelig vorspringend. Die schwarze Zeichnung auf der hinteren Hälfte der Flügeldecken bildet keinen wirklichen Halbkreis, sondern der hintere Theil erscheint als gemeinschaftliche schwarze Binde vor der Spitze, der vordere Theil als eine zerrissene, mit der hinteren Binde jederseits zusammenhängende Makel hinter der Mitte. Auf der vorderen Hälfte der Flügeldecken und an den Seiten befinden sich eingestreute schwarze Flecken. — Usambara, Ngambo (Juli 1891, L. Conradt); Tanga (O. Kickel); Nguru-Berge.

IX. Gruppe Xylinadinae.**Xylinades**

Latreille, Fam. nat., 1825, p. 387.

1. *X. rugicollis* Fåhraeus, Oefvers. Kongl. Vetensk. Akad. Förhandl., 1871, p. 439. — Sansibar-Küste (Hildebrandt); Madinula (v. St. Paul-Illaire). — Nyam-Nyam, Caffrarien, Natal.

2. *X. maculipes* Fähræus, Schönherr's Genera Curcul., V. p. 235; Kolbe, Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 389. — Usambara, Derema (29. Oktober 1891 an Holz, L. Conradt); Seengebiet, Victoria-Nyansa? (Stuhlmann). — Zentral-Congo, Baluba-Land; Caffrarien; Natal.

X. Gruppe Eugoninae.

Aneurrhinus

J. Thomson, Archives Entom., II. 1858, p. 114.

1. *A. pantherinus* Labram u. Imhoff, Genera Curcul., I. No. 48. — Massai (nach Gerstaecker).

2. *A. fasciatus* n. sp. ♀ — Eine schwarzweisse Art, grösser als vorige Art. Kopf oberseits mit zwei kleinen braunschwarzen Scheitelflecken. Antennen den Hinterrand des Prothorax nicht ganz erreichend, drittes und viertes Glied von gleicher Länge, fünftes und sechstes etwas kürzer, die vier letzten Glieder eine längliche Keule bildend. Prothorax etwas breiter als lang, hinten am breitesten; Rücken breit eingedrückt, mit einem kleinen mittleren Höcker in dem Eindruck, vom Hinterrand bis zum Vorderrand weiss tomentirt, die Seiten in ziemlicher Breite braun tomentirt. Flügeldecken weisslich, eine basale, bis zum Grunde der Flügeldecken reichende, und eine breite Querbinde hinter der Mitte dunkelbraun, beide Binden am Seitenrande miteinander verbunden, die basale Binde gegen das weisse Scutellum hin verschmälert. — Körperlänge 17 mm.

Usambara: Nguelo (Dr. Heinsen).

Aulodes

Quedenfeldt, Berliner Entom. Zeitschr., 1886, S. 321.

1. *A. albicans* m. Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 396. — Madinula (W. v. St. Paul-Illaire).

XI. Gruppe Anthribinae.

Phloeobius

Schönherr, Disp. method., 1826, p. 36.

1. *Ph. pustulosus* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 76; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 250, Taf. XII. Fig. 1. — Jipe-See (v. d. Decken). — Madagaskar.

2. *Ph. podicalis* m. Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 391. — Usambara, Derema (Anfang Oktober und Mitte November 1891, an Lianen, L. Conradt).

3. *Ph. posticatus* m. ebenda S. 392. — Usambara, Derema (Ende September und Anfang Oktober 1891, an trockenen Lianen, am 24. September und 1. Oktober in copula gefunden, L. Conradt).

4. *Ph. catenatus* m. ebenda S. 392. — Usambara, Derema (von Ende August bis Mitte Dezember 1891, auf Holz und liegenden Baumstämmen, L. Conradt).

5. *Ph. albifrons* m. ebenda S. 393. — Usambara, Derema (7. Oktober 1891, auf Lianen, L. Conradt).

6. *Ph. variegatus* m. ebenda S. 394. — Usambara, Derema (18. September 1891, auf Holz, L. Conradt).

Phloeobiopsis m.

Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 395.

1. *Ph. sansibarica* m., ebenda S. 395. — Sansibar (Hildebrandt).

XII. Gruppe Araeocerinae.

Caranistes

Schönherr, Genera Curcul., V. 1839, p. 270.

1. *C. africanus* m. Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 397. — Usambara, Plantage Derema (20. September 1891, an Holz, L. Conradt).

Araeocerus

Schönherr, Genera Curcul., V. 1839, p. 273.

1. *A. fasciculatus* Geer, Mém. hist. des Insectes, V. 1775, p. 276, Taf. 16. Fig. 2. — (*coffae* Fabricius, Syst. Eleutherat., II. p. 411.) — Pangani (Juni 1891, Conradt); Massai. — In Kaffeeplantagen, den Kaffeebohnen schädlich. In allen Erdtheilen gefunden; durch Versendung von rohen Kaffeebohnen verschleppt. Die Käferchen hüpfen huschend und sind in ihren Bewegungen sehr flink. Vgl. S. 35.

71. Familie Bruchidae, Samenkäfer.

Kleine, gedrungene, sehr hurtige Käfer, welche sich auf Blüthen aufhalten. Die Larven leben und entwickeln sich in Schoten von Leguminosen (Schmetterlingsblüthlern).

Körper kurz, eirundlich, meist etwas breit. Kopf abwärts gerichtet; Rüssel sehr kurz, kaum als solcher zu bezeichnen. Oberlippe vorhanden. Fühler in einer Ausrandung der Augen auf der Stirn eingelenkt, allmählich verdickt oder gesägt oder kammförmig, niemals gekniet. Flügeldecken hinten abgestutzt, Pygidium unbedeckt. Vorderhüften meist zapfenförmig vorragend und aneinander stossend. Hinterhüften breit, mit gebogenem Hinterrand. Füsse lang, deutlich viergliederig, eigentlich fünfgliederig, aber vorletztes Glied sehr klein und versteckt; erstes Glied lang, dünn, zweites kurz und schmal, drittes zweilappig. Hinterbeine länger als die Vorderbeine, zum schnellen Forteilien geeignet.

Spermophagus

Schönherr, Genera Curcul., I. 1833, p. 102.

1. *S. subsignatus* m. — Kilimandscharo, Marangu (1540—1560 m, Ende August 1894, auf Blumen, Dr. Kretschmer).

2. *S. bimaculatus* m. — Kilimandscharo, an dem Wege von Marangu nach Moschi (13. August 1894, Dr. Kretschmer).

72. Familie Cerambycidae, Bockkäfer.

Durch die gewöhnlich langen Fühlhörner ausgezeichnet. Körper von länglicher Gestalt, in manchen Gattungen kurz. Kopf vorgestreckt, mit vorstehenden Oberkiefern (Unterfam. Prionidae, Cerambycidae) oder mit senkrecht abfallendem Gesicht und nach unten gerichteten Mundtheilen (Lamiidae). Oberlippe vorhanden. Oberkiefer meist kräftig ausgebildet, bei manchen Prioniden im männlichen Geschlecht sehr gross. Augen meist nierenförmig und vorn nach innen

zu ausgerandet, in manchen Gattungen rund und ganzrandig (Lepturinae). Fühler in der Ausrandung der Augen oder frei auf der Stirn eingelenkt, meist länger als der halbe Körper, in vielen Gattungen sehr lang; sie sind meist borstenförmig, nämlich nach der Spitze zu sehr verdünnt, manchmal schnurförmig oder gesägt, kamm- und selten fächerförmig; in verschiedenen Gattungen nach dem Ende zu verdickt, schwach keulenförmig. Die einzelnen Glieder der Fühler sind meistens so ineinander gefügt, dass ihre Bewegungen zueinander beschränkt sind. Beim Männchen sind die Fühler gewöhnlich länger als beim Weibchen.

Vorderhüften kugelig, quer oder zapfenförmig vorstehend. Hinterhüften schmal, voneinander getrennt. Beine schlank; Füße stets deutlich viergliedrig, in Wirklichkeit fünfgliedrig, aber vorletztes Glied meist sehr klein und versteckt; drittes Glied zweilappig; Unterseite der Füße (drei ersten Glieder) bei den allermeisten Angehörigen der Familie mit einer dichten Haarsohle (Bürstensohle), zum Klettern an Gesträuch, Rinde und Holz geeignet. Füße in einigen Gattungen deutlich fünfgliedrig, z. Th. ohne Haarsohle, vorletztes Glied einfach oder schmal zweilappig (*Parandra*, *Cantharoctenus*, *Cantharocnemis*).

Die Bockkäfer sind ohne Ausnahme auf Pflanzen, meist Bäume und Sträucher, z. Th. auf Stauden und Kräuter, angewiesen. Sie treten theilweise recht schädlich auf; denn ihre Larven zerstören vielfach das Holz gesunder Bäume. Viele Larven leben nur unter Rinde, höchstens zur Bereitung der Puppenwiege sich in den Splint einbohrend. Larven weisslich oder beingelb, dick, fusslos oder mit kurzen Füßen versehen.

Die Familie ist namentlich in den wärmeren Zonen sehr formenreich und im tropischen Afrika sehr gut entwickelt. Die waldigen Landschaften Ot-Afrikas sind reich an Arten aus dieser Familie, die Steppen dagegen sehr arm (Arten von *Phantasis*, *Tithoes* u. a.).

A. Unterfamilie Prionidae.

I. Gruppe Parandrinae.

Parandra

Latreille, Gen. Crustac. et Insect., III. 1802, p. 28.

1. *P. conradti* m. Stettiner Entom. Zeit., 1893, S. 245. — Usambara, Derema (13. Dezember 1891 unter Baumrinde, L. Conradt).

II. Gruppe Cantharocneminae.

Cantharocnemis

Serville, Ann. Soc. Entom. France, 1832, p. 132.

1. *C. plicipennis* Fairmaire, Le Naturaliste, 1887, IX. p. 223; Ann. Soc. Entom. France, 1891, p. 268. — Tanganyika-See.

2. *C. latibula* Fairmaire, Révoil's Faune et Flore d. pays Çomalis. Coléopt., 1882, p. 94. — Somali.

3. *C. obockianus* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1890, p. 519. — Arussi Galla, Boran Galla (April, Mai 1893, nach Gestro 1895). — Schoa, Obock.

4. *C. variolosus* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1882, p. 54; Ann. Soc. Entom. France, 1891, p. 269. — Im Innern von Zanguebar.

Cantharoctenus

Westwood, Transact. Entom. Soc. London, 3. Ser., Vol. II. Proceed., 1866, p. 134.

1. *C. insignis* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 76; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 251, Taf. XII. Fig. 2. — Endara, (Dezember 1862, v. d. Decken).

2. *C. somalius* Gahan, Ann. Mag. Nat. Hist., 6. Ser., Vol. 14. 1894, p. 408. — Somali.

3. *C. fischeri* n. sp. ♂ — Dem *C. insignis* Gerst. sehr ähnlich; Antennen mehr als 15-gliedrig (Spitze abgebrochen), Lobus des 3.—8. oder 10. Gliedes am Ende ganz, abgerundet, der des 9. oder 11.—15. Gliedes am Ende ein wenig ausgerandet; 3. Glied mit zwei kurzen, 4.—15. Glied mit zwei langen, zipfelförmigen Zähnen am Grunde, die stets kürzer sind als der apicale Lobus. Mandibeln sichelförmig, innen ungezähnt, am Ende schräg abgestutzt und dadurch mit stumpfem Zahn vor der Spitze. — Körperlänge 27 mm.

Südöstlich vom Victoria-Nyansa (G. A. Fischer).

4. *C. minor* n. sp. ♂ — Kleiner als vorige Art, heller braun; Antennen 14-gliedrig, Lobus des 3.—11. Gliedes am Ende abgerundet, ganz, des 12. und 13. Gliedes am Ende etwas ausgerandet, 3. Glied am Grunde nur stumpf oder nicht gezähnt, 4.—11. Glied am Grunde mit zwei spitzen, 12.—14. Glied am Grunde mit weniger spitzen oder stumpfen Zähnen. — Körperlänge 19 mm.

Ussandavi (20. Dezember 1895, Langheld).

5. *C. gravidus* n. sp. ♀ — Ziemlich gross und breit, dunkelbraun; Antennen sehr kurz, den Grund des Prothorax nicht erreichend, 14-gliedrig, 3.—14. Glied am Ende mit sehr kurzem, einfachem lamellenartigen Fortsatz. Mandibeln fast so lang wie bei *insignis* ♂, breit, innen schwach gezähnt. Prothorax doppelt so breit als lang, auf dem Rücken glänzend, meist fein punktirt, auf der Mitte der Scheibe stärker punktirt, an den Seiten sehr grob und runzelig punktirt. — Körperlänge 29—32 mm.

Mpapwa (von Böttcher erhalten), Ugogo (v. Beringe und Jost).

III. Gruppe Hopliderinae.

Pixodarus

Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 325.

1. *P. nyassae* Bates, Entom. Monthly Mag., XIV. p. 272; Fairmaire, a. a. O. p. 326. — Nyassa-See; Usagara; Dar-es-Salaam (R. v. Bennisgen).

IV. Gruppe Acanthophorinae.

Tithoes

J. Thomson, Syst. Ceramb., 1864, p. 289.

1. *T. confinis* Castelnau, Hist. nat. d. Insectes, II. p. 395. — Sansibar (Hildebrandt); nördliches Massai-Land: Ngaruka (9. Dezember 1893, O. Neumann). — Kordofan, Sennaar, Senegambien.

2. *T. mandibularis* J. Thomson, Rev. Zool. 1877, p. 265. — Dar-es-Salaam (R. v. Bennisgen). — Mosambik, Capland.

3. *T. gularis* m. — Tanga (Reimer, O. Neumann).

4. *T. falcatus* m. — Usambara: Handei-Gebirge (Dr. Heinsen).

5. *T. sulcicornis* m. — Usambara.

6. *T. reichardi* m. — Kakoma in Ugunda (Dr. R. Böhm); Tanganyika-See (P. Reichard).

7. *T. frontalis* Harold, Coleopt. Hefte, XVI. p. 154. — Conde-Gebiet im Norden des Nyassa-Sees (Miss. Stat.). — Im Innern von Nieder-Guinea: Malange; Lunda-Reich.

- Var. *transitionis* m. — Migere in Butumbi, südlich vom Albert-Edward-See (6. Mai 1891, Dr. F. Stuhlmann); südöstlich vom Victoria-Nyansa (Dr. G. A. Fischer).
 8. *T. longicornis* m. — Mpapwa (Januar bis Februar 1894, Lieut. Böhmer).

Acanthophorus

Serville, Ann. Soc. Entom. France, 1832, p. 152; Harold, Coleopt. Hefte, XVI. S. 156.

1. *A. beringei* m. — Mpapwa (Januar bis Februar 1894, Lieut. Böhmer).
2. *A. nyansanus* m. — Südöstlich vom Victoria-Nyansa (Dr. G. A. Fischer).

Dorycera

White, Longic. Brit. Mus., VII. 1. 1853, p. 13.

1. *D. spinicornis* Fabricius, Entom. Syst., I. 2. p. 245; Olivier, Entomologie, IV. 66, p. 24, Taf. XI. Fig. 43 ♂; Harold, Coleopt. Hefte, XVI. p. 157 ♀. — Usambara (R. v. Bennisgen). — Guinea, Lunda-Reich, Kamerun.

V. Gruppe Jamwoninae.

Jamwonus

E. v. Harold, Coleopt. Hefte, XVI. 1879, S. 158.

1. *J. subcostatus* Harold, ebenda S. 159. — Kilossa und Usambara (R. v. Bennisgen). — Lunda-Reich in West-Afrika.

VI. Gruppe Macrotominae.

Macrotoma

Serville, Ann. Soc. Entom. France, 1832, p. 137.

Untergattung: *Metriotoma* m.

Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 44.

1. *M. palmata* Fabricius, Entom. Syst., I. 2. p. 249 und Var. *rugulosa* m., *brevipes* m. Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 49. — Bura-Berge (v. d. Decken); Tanga (März bis April 1893, O. Neumann); Victoria-Nyansa; Boran Galla (Mai 1893, nach Gestro 1895). — Senegambien, Guinea, Congo, Loanda, Mosambik, Sennaar.

2. *M. natala* Thomson, Classif. Longic., p. 314. — Sansibar (v. d. Decken). Die Angabe Gerstaecker's in v. d. Decken's Reisen stimmt nicht mit typischen Stücken in der Königl. Sammlung. — Ausserdem in Natal, Mosambik.

3. *M. castaneipennis* m. Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 53. — Der *M. natala* sehr ähnlich, aber glänzender. Pronotum mehr konvex, mit wenigen Eindrücken versehen und auf der Scheibe nur fein punktirt; Seiten nur schwach gerunzelt. Flügeldecken glänzend, gerunzelt-punktirt, nicht so stark gerunzelt, wie bei *natala*. Hinterrand des Pronotums in der Mitte mit einem winkligen Vorsprunge. — Körperlänge 56—66 mm. — Massogua, nördlich vom Albert-Edward-See (21. Dezember 1891, Dr. Stuhlmann). — Baluba-Land, zentrales Congo-Gebiet.

4. *M. foveolata* m. Stettiner Entom. Zeit., 1893, S. 245. — Usambara, Derema (Anfang Dezember an Holz, L. Conradt).

5. *M. mitis* Gerstaecker, v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 253. — Sansibar-Küste (v. d. Decken).

6. *M. micros* White, Longic. Brit. Mus., VII. 1. p. 39. — Insel Sansibar (Cooke). — Natal.

VII. Gruppe Mallodontinae.

Mallodon

Serville, Ann. Soc. Entom. France, 1832, p. 176; Thomson, Physis, I. 2. 1867, p. 85.

1. *M. downesi* Hope, Ann. Mag. Nat. Hist., XI. 1843, p. 366; Thomson, a. a. O. p. 96. — Dar-es-Salaam (August 1894, Dr. Stuhlmann); Tanga (März bis April 1893, O. Neumann); Usambara, Derema (Ende August bis Mitte Dezember 1891 an Holz, L. Conradt); Mhonda (7. September 1888, Stuhlmann); West-Lendu, westlich vom Albert-Nyansa (Anfang Oktober 1891, Dr. F. Stuhlmann). — Eine über den grössten Theil des tropischen Afrika verbreitete und ziemlich häufige Art; Mosambik, Natal, Guinea, Lunda, Senegambien.

VIII. Gruppe Aulacopinae.

Aulacopus

Serville, Ann. Soc. Entom. France, 1832, p. 144.

1. *A. natalensis* White, Longic. Brit. Mus., VII. 1. 1853, p. 34, Taf. II. Fig. 4 ♂. — (Natal.)

Var. *impressicollis* m. Prothorax etwas kürzer, auf der Scheibe tiefer eingedrückt, als bei dem *natalensis*; die drei Dornen neben den Hinterecken am Hinterrande deutlicher und spitzer. Die gerippten Flügeldecken vorn glatter. — Körperlänge 29 mm. — Dar-es-Salaam.

IX. Gruppe Colpoderinae.

Colpoderus

Serville, Ann. Soc. Entom. France, 1832, p. 178.

1. *C. stuhlmanni* m. Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 52.

Eine grosse, glänzend schwarze, leicht gebräunte Art. Antennen ziemlich lang; erstes Glied länglich, wie bei *C. forcipatus* Har., kürzer als bei *caffer* Kl. Epistom vorn in der Mitte ausgebuchtet, Stirn vorn der Quere nach eingedrückt, der Eindruck beiderseits grubenförmig. Stirn glatt, unpunktirt, Scheitel punktirt. Hinterrand des Pronotums beiderseits tief ausgeschnitten, der mittlere Theil nach hinten weit vorgezogen; Seitenränder gezähnt und gebuchtet. Scheibe des Pronotums glatt, kaum merklich punktirt. Flügeldecken breit, schwach lederig gerunzelt, Nahtwinkel kurz zugespitzt. — Länge des Körpers 44 mm.

Im Kibissibili-Walde am Ituri, westlich vom Albert-See, am 7. September 1891, ein weibliches Stück von Dr. Stuhlmann gefunden.

Eudianodes

Pascoe, Proceed. Entom. Soc. London, 1868, p. 13.

1. *E. swanzyi* Pascoe, ebenda p. 14. — Bagamoyo (Dr. G. A. Fischer); Mombas. — Ober-Guinea.

X. Gruppe Monodesminae.

Anoeme

Gahan, Transact. Entom. Soc. London, 1890, p. 299.

1. *A. nigrita* Chevrolat, Rev. Zool., 1855, p. 183; Murray, Ann. Mag. Nat. Hist., 4. Ser., VI. 1870, p. 166, Taf. 2. Fig. 1 (*Oeme*). — Tanga (August 1891, L. Conradt).

B. Unterfamilie Cerambycidae i. sp.

I. Gruppe Oeminae.

Xystrocera

Serville, Ann. Soc. Entom. France, 1834, p. 69.

1. *X. nigrita* Serville, ebenda p. 70. — Undussuma, südwestlich vom Albert-Nyansa (Ende Juli 1891, Dr. F. Stuhlmann). — Nyassa; Congo, Guinea, Senegambien.

2. *X. globosa* Olivier, Entomologie, IV. 67, p. 27, Taf. 12. Fig. 81; Kolbe, Entom. Nachr., 1888, S. 241. — Mombas (v. d. Decken). — Aegypten, Isle de France, Seychellen, Sunda-Inseln; Japan.

3. *X. nitidiventris* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 326. — Usagara.

4. *X. curticolis* Fairmaire, Révoil's Faune et Flore d. pays Çomalis. Coléopt., 1882, p. 96. — Somali.

5. *X. devittata* m. Stettiner Entom. Zeit., 1893, S. 246. — Usambara, Derema (Ende Oktober bis Ende November 1891 an gefälltem Holz, L. Conradt); Pare-Gebirge (v. Bennigsen).

6. *X. chalybeata* Gahan, Transact. Entom. Soc. London, 1890, p. 299. — Nyassa-See.

Hypoeschrus

J. Thomson, Systema Ceramb., 1864, p. 249.

1. *H. nitidicollis* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, Stor. nat., Ser. 2, Vol. XV. 1895, p. 413. — Boran Galla (Mai 1893, nach Gestro).

Nosoeme m.

Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 55.

Schlank gebaut. Mund verkürzt, Palpen kurz; Augen ziemlich gross, auf der Stirn durch einen breiten Raum voneinander getrennt. Antennen des Männchens kürzer als der Körper, gefurcht, unterseits kurz gefranst; Scapus wenig verdickt, drittes, viertes und fünftes Glied unter sich von gleicher Länge; drittes und sechstes Glied an der Spitze knotig verdickt. Prothorax an den Seiten gerundet, unbewehrt. Flügeldecken länglich, oberseits flach. Vorderhüften einander fast berührend. Mittel- und Hinterschenkel keulenförmig, am Grunde fast stielförmig.

1. *N. clavipes* m. (Taf. III. Fig. 38) ebenda S. 56. — Eine kleine Art. Braun, graugelb pubesziert, Fühler schwarzbraun, drittes bis sechstes Glied, ausser am Grunde und an der Spitze, rothbraun. Scapus rauh. Scheitel in der Mitte mit einem Grübchen. Prothorax kaum länger als in der Mitte breit, oberseits ungleichmässig seidenartig glänzend, punktirt. Flügeldecken punktirt und schwach gerippt; nur eine Rippe auf jeder Flügeldecke. Vorderschienen gekrümmt, Mittelschienen fast gerade, Hinterschienen ganz gerade. — Körperlänge 13 mm.

Undussuma, südwestlich vom Albert-Nyansa (6. August 1891, Dr. F. Stuhlmann).

II. Gruppe Cerambycinae.

Taurotagus

Lacordaire, Gen. d. Coléopt., VIII. 1869, p. 249.

1. *T. greenfieldi* Gahan, Ann. Mag. Nat. Hist., 6. Ser., XIV. 1894, p. 408. — Somali.

2. *T. klugi* Lacordaire, Genera d. Coléopt., T. VIII. p. 249 Note 1; Jordan, Novit. Zool. I. p. 150. — Mombasa. — Transvaal, Natal.

Ploderus

J. Thomson, *Classif. Longic.*, 1860, p. 197.

1. *P. emini* Ch. Waterhouse, *Ann. Mag. Nat. Hist.*, 6. Ser., VI. 1890, p. 107, Fig. — Ost-Afrika; S. O. Victoria-Nyansa (G. A. Fischer), Irangi (Juli 1893, O. Neumann), Ugogo (v. Beringe und Jost).

2. *P. cineraceus* Fairmaire, Révoil's Faune et Flore d. pays Comalis. Coléopt., 1882, p. 99. — Somali; Pangani (Januar 1892, L. Conradt), Sansibar (Hildebrandt), Dar-es-Salaam (von Staudinger erhalten).

3. *P. incertus* Gestro, *Ann. Mus. Civ. Genova*, 1892, p. 784. — Somali.

4. *P. hamifer* Bates, *Transact. Entom. Soc.*, 1878, p. 190. — Nyassa-See.

5. *P. conradti* m. Stettiner Entom. Zeit., 1893, S. 247. — Dar-es-Salaam (Conradt), ebenda (August 1894, Dr. Stuhlmann), Sansibar (Hildebrandt).

6. *P. bennigseni* n. sp. — Dem *P. conradti* m. sehr ähnlich, grösser; Scapus der Antennen kürzer und dicker, 1½ mal so lang als dick, gekrümmt; Kiel zwischen den Augen breiter; Epistom kürzer, und breiter, Clypeus tiefer ausgerandet; die Runzeln des Pronotums theilweise schräger verlaufend; Elytren neben der Naht viel glatter. — Körperlänge 40—43 mm.

Dar-es-Salaam (August 1894, Dr. Stuhlmann), ebenda (v. Bennigsen).

Eine grosse stattliche, kräftig gebaute Art von schwarzer oder pechschwarzer Färbung, leicht greis behaart, durch das dicke erste Antennenglied ausgezeichnet.

7. *P. melancholicus* Gahan, *Ann. Mag. Nat. Hist.*, 6. Ser., VI. 1890, p. 257. — Boran Galla (Mai 1893, nach Gestro 1895). — West-Afrika, Sierra Leone.

8. *P. frenatus* Fähræus, *Oefvers. Vetensk. Akad. Förhandl.*, 1872, No. 1. p. 51. — Sansibar (Dr. G. A. Fischer); Dar-es-Salaam (v. Bennigsen). — Caffriari, Natal.

9. *P. cribrithorax* n. sp. — Dem *P. denticornis* F. sehr ähnlich, aber der Zahn des dritten und vierten Antennengliedes kürzer, auf dem Scapus zwei unregelmässig gebildete Kiele; Pronotum gröber aber sehr unregelmässig gerunzelt; Spitze der Elytren weniger lang. — Körperlänge 33—34 mm.

Dar-es-Salaam (August 1894, Dr. Stuhlmann), ebenda (v. Bennigsen).

10. *P. denticornis* Fabricius, *Syst. Eleutherat.*, II. p. 271. — Somali, Uëbbi (nach Fairmaire, *Ann. Soc. Entom. Belg.*, 1893, p. 144). — Guinea, Senegambien, Abyssinien.

11. *P. chloropterus* Chevrolat, *Rev. Zool.*, 1856, p. 566; Murray, *Ann. Mag. Nat. Hist.*, Ser. 4, V. 1870, p. 436. — Bukoba am Westufer des Victoria-Nyansa (März 1892, Dr. F. Stuhlmann). — West-Afrika, Kamerun, Aschanti.

12. *P. basalis* Gahan, *Ann. Mag. Nat. Hist.*, 6. Ser., VI. 1890, p. 255. — Bukoba, mit voriger Art zusammen (März 1892, Dr. Stuhlmann). — Guinea: Gabun; Nyam-Nyam.

Pachydissus

Newman, *Entom. Mag.*, V. 1838, p. 494; Gahan, *Ann. Mag. Nat. Hist.*, 6. Ser., VII. 1891, p. 24.

1. *P. hector* m. Stettiner Entom. Zeit., 1893, S. 247. — Usambara, Derema (September, November 1891 an Holz, Holzstubben, Conradt).

2. *P. aspericollis* Fairmaire, *Ann. Soc. Entom. France*, 1887, p. 335. — Somali, Makdischu.

Bolbotritus

Bates, *Transact. Entom. Soc. London*, 1871, p. 375.

1. *B. bainesi* ebenda, p. 375; Kraatz, *Deutsche Entom. Zeitschr.*, 1896, S. 153 mit Textfigur. — Kitui in Ukamba (Hildebrandt); Bagamoyo (Dr. G. A. Fischer); Hinterland von Sansibar (R. v. Bennigsen). — Am Mungwe-Fluss in Matabele-Land (Süd-Afrika).

III. Gruppe Hesperophaninae.

Gnatholea

J. Thomson, *Classif. Longic.*, 1860, p. 375.

1. *G. denticollis* Fairmaire, *Ann. Soc. Entom. France*, 1891, p. 269. — Sansibar; Dar-es-Salaam (Conradt); Usaramo (v. Bennigsen).

Hololeprus

Gerstaecker, *Jahrb. wissensch. Anstalten Hamburgs*, I. 1884, S. 60.

1. *H. variolosus* Gerstaecker, ebenda S. 60. — Pangani.

Hesperophanes

Mulsant, *Coléopt. de France, Longicorn.*, éd. I. 1839, p. 66.

1. *H. hylotropoides* Fairmaire, *Ann. Soc. Entom. France*, 1887, p. 327. — Mpapwa.

IV. Gruppe Phoracanthinae.

Cordylomera

Serville, *Ann. Soc. Entom. France*, 1834, p. 23.

1. *C. spinicornis* Fabricius, *Syst. Entom.*, p. 167 (Guinea).

Var. *sansibarica* m. Stettiner *Entom. Zeit.*, 1893, S. 248. — Insel Sansibar (Cooke); Tanga (August 1891, L. Conradt); Usaramo (v. Bennigsen.)

Hercodera

Gahan, *Transact. Entom. Soc. London*, 1890, p. 302.

1. *H. fasciata* Gahan, ebenda p. 302, Taf. IX. Fig. I. — Massai-Land.

V. Gruppe Callidiopsinae.

Ceresium

Newman, *The Entomologist*, 1842, p. 322.

1. *C. simplex* Gyllenhal, *Schönherr's Synon. Insect.*, App. I. 3. p. 178. — Insel Sansibar (Cooke); Kikokwe bei Pangani, Baumwollen-Plantage (22. Dezember 1891, L. Conradt); Dar-es-Salaam (Conradt). — Comoren, Ceylon, Philippinen, Neu-Guinea, Marschall-Inseln, Neu-Holland, Neu-Seeland, Südsee-Inseln, z. B. Taiti und Samoa.

VI. Gruppe Obrioninae.

Synobrium m.

Stettiner *Entom. Zeit.*, 1893, S. 248.

1. *S. pilipes* m. ebenda S. 249. — Usambara, Plantage Derema (November 1891, L. Conradt).

Stenobrium m.

Stettiner *Entom. Zeit.*, 1893, S. 249.

1. *St. angusticeps* m. ebenda S. 250. — Usambara, Derema (21. August 1891 an Holz sitzend gefunden, L. Conradt).

Metobrium

Gahan, *Transact. Entom. Soc. London*, 1890, p. 303.

1. *M. elegans* Fairmaire, *Ann. Soc. Entom. France*, 1887, p. 334, Taf. III. Fig. 9. (*Obriacum*.) — Somali: Makdischu.

VII. Gruppe Psebiinae.

Macropsebium

Bates, Transact. Entom. Soc. London, 1878, p. 191.

1. *M. cotterilli* Bates, ebenda p. 192. — Nyassa-See.

Bottegia

Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 414.

1. *B. spectabilis* Gestro, ebenda p. 415, Fig. — Boran Galla, Mai 1893.

Aphelogaster n. g.

(*Haplogaster* m. Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 54.)

Körper fein abstehend behaart. Fühler zwölfgliedrig, kräftig, vom dritten Gliede ab kompress mit ausgezogener Spitze. Prothorax fast doppelt so breit als lang, vorn und hinten eingeschnürt, oben gehöckert, der mittlere der drei Höcker hinten zweispitzig; die Seiten mit einem Höcker in der Mitte. Flügeldecken flach, hinten etwas klaffend, schmaler als vorn, die Spitze des Hinterleibes freilassend. Beine mittelmässig lang, Schenkel breit und zusammengedrückt, vor der Spitze hinten rundlich bis winkelig erweitert; Vorderschenkel und Schienen aller Beine etwas gekrümmt. Hinterleib hinten nicht eingedrückt.

1. *A. emini* m. (Taf. IV. Fig. 42 u. 42a) ebenda S. 54.

Scherbengelb, etwas glänzend, Scheitel, Prothorax und Scutellum schwarz, Pronotum mit zwei rothen Flecken. Antennen schwarz, erstes Glied unterhalb der Spitze aussen mit einem rothen Halbringe. Flügeldecken scherbengelb, lederig, punktiert, vor der Mitte mit einer abgekürzten schwarzen Querbinde und einem schwarzen Fleck vor der Spitze. Beine schwarz, Vorderschenkel und Mittelschenkel gelbroth mit schwarzer Spitze und schwarzem Grunde, Hinterschenkel unterseits gelbroth. — Länge des Körpers 21 mm.

Bei Buginda, südlich vom Albert-See, ein weibliches Exemplar dieser eigenthümlichen Art am 11. Juli 1891 gefunden (Stuhlmann).

VIII. Gruppe Dorcasominae.

Plectogaster

Waterhouse, Transact. Entom. Soc. London, 1881, p. 429 (*Cyrtocerus* Kraatz, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 154).

1. *P. thoracica* Waterhouse, ebenda p. 430. — Mamboia, Usagara-Gebirge.

2. *P. mirabilis* Kraatz, a. a. O. S. 155 (*Cyrtocerus*). — Mpapwa.

Es fragt sich, ob *Cyrtocerus mirabilis* Kraatz identisch ist mit *Plectogaster thoracica* Ch. Wtrh., deren Schenkel als ganz schwarz angegeben werden, während die Schenkel des *mirabilis* grösstentheils gelb sind, wie bei *Plectogaster pectinicornis* Bates. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass die Kraatz'sche und die Waterhouse'sche Art von *P. pectinicornis* Bates (Transact. Entom. Soc. London, 1881, p. 430) aus Kamerun nicht verschieden sind.

IX. Gruppe Callichrominae.

Compsomera

White, Longic. Brit. Mus., VII. 1. 1853, p. 152.

1. *C. nigricollis* Gahan, Transact. Entom. Soc. London, 1890, p. 305. — Mamboia.

2. *C. cyaneonigra* Fairmaire, Révoil's Faune et Flore d. pays Çomalis. Coléopt., 1882, p. 97. — Somali. — Süd-Abyssinien.

3. *C. fenestrata* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 77; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 254, Taf. XII. Fig. 3. — Jipe-See (Dezember 1862, v. d. Decken); Galla, Cormoso, April 1893.

Xanthospila

Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1884, p. 77; Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 333.

1. *X. flavoplagiata* Fairmaire, ebenda p. 77 u. 333. — Somali, Makdischu.

Hypargyra

Gahan, Transact. Entom. Soc. London, 1890, p. 303.

1. *H. cribripennis* Gahan, ebenda p. 304, Taf. IX. Fig. 2. — Mamboia, Mpapwa.

Mit *Jonthodes* zunächst verwandt.

Mecothyrea n. g.

(= *Mecosaspis* Thomson, Syst. Ceramb., 1866, p. 172. — *Mecaspis* Lacordaire, Gen. d. Coléopt., IX. 1869, p. 12.) Der Name *Mecaspis* ist schon 1826 von Schönherr bei den Curculioniden vergeben.

1. *M. tuberculicollis* Quedenfeldt, Berliner Entom. Zeitschr., 1891, S. 169. — Usagara.

2. *M. strigicollis* m. Entom. Nachr., 1896, S. 9.

Ganz dunkelblau, violett schimmernd, der Scheitel, beiderseits die Scheibe des Pronotums und die Flügeldecken theilweise schwarz tomentirt, auf letzteren ein glattes Band, welches von der Schulter bis zur Spitze reicht, auf einer stumpfen Längsrippe. Beine schwarz, Schenkel gegen die Spitze hin blau, Tarsen oben weiss seidenglänzend. Scheibe des Pronotums beiderseits mit Querstreifen, auch der eingeschnürte Vorder- und Hintertheil querstreifig. Schenkel nur mit einem stumpfen Zahne unterseits vor der Spitze, Hinterschenkel fast zahnlos. Der *M. plutina* Bates (Kamerun) ähnlich. — Körperlänge 30—35 mm.

Usambara, Tewe (Meinhardt).

3. *M. glabripennis* m. Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 58. — Glänzend blau, violett schimmernd, Spitze der Mandibeln, sowie die Antennen und Beine schwarz; Schienen und Füße der Vorder- und Mittelbeine grau behaart, Tarsenglieder der Mittel- und Hinterbeine theilweise silberweiss, Hinterschienen schwarz behaart. Brust und Seiten des Hinterleibes silberweiss behaart. Kopf oben punktirt. Pronotum glatt, Scheibe beiderseits punktirt, hinten und nach den Seiten zu mit einzelnen schräg oder quer verlaufenden Falten. Flügeldecken glatt, nicht dicht punktirt. Letztes freies Segment des Hinterleibes ausgerandet. Schenkel der Vorder- und Mittelbeine unterseits mit einem schwachen Zahnchen, Hinterschenkel ohne ein solches. — Länge des Körpers 24 mm.

Bei Kavingo in der Landschaft Mpororo, südöstlich vom Albert-Edward-See, am 12. April 1891 von Dr. Stuhlmann entdeckt. Ein Männchen.

Der *M. plicaticollis* Quedf. vom Quango im Innern Angolas am ähnlichsten.

Synaptola

Bates, Cistula Entom., II. p. 400.

1. *S. debilis* m. (Taf. IV. Fig. 40), Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 59. — Gehört vielleicht nicht zu dieser Gattung, von der sie durch zarteren Körper, längere Fühler und deutliche Seitenhöcker am Prothorax abweicht.

Grün mit Goldglanz, Pronotum theilweise messingfarben, Naht der Flügeldecken gelb behaart, Brust und Bauch grün erzfarben, Fühlhörner und Beine

braunschwarz, erstes Glied der Fühlhörner und die Mitte der Vorder- und Mittelschenkel roth, Hinterschenkel unten roth. Fühlhörner die Spitze der Flügeldecken kaum überragend. Prothorax etwas länger als breit, an den Seiten mit einem mittelständigen abgestumpften Seitenhöcker, auf dem Rücken theilweise mit einem schwarzen Toment. Flügeldecken parallelseitig, sehr dicht runzelig-punktirt, neben der Naht fein querrunzelig. Brust und Bauch seidenartig schimmernd. Schenkel aller Beine mit einem Zähnchen unterhalb der Spitze. — Länge des Körpers 19 mm.

Aus dem Seengebiet (Albert-Nyansa?). Von Dr. Stuhlmann entdeckt.

Phyllocnema

J. Thomson, *Classif. Longic.*, 1860, p. 171.

Durch die blattartige Erweiterung an den Hinterschienen ausgezeichnete Arten.

Ph. janthina m. (Taf. IV. Fig. 41) *Stettiner Entom. Zeit.*, 1894, S. 59.

Ganz blau, glänzend, Fühlhörner etwas länger als der Körper. Prothorax etwas länger als breit, auf dem Rücken glatt, tief und nicht dicht punktirt, vorn und hinten theilweise unpunktirt, Seitenhöcker kräftig, abgestutzt. Flügeldecken sehr fein dicht runzelig punktirt und fein schwarz tomentirt, zwei Längslinien glatt. Mittel- und Hinterbrust und die Seiten des ersten Abdominalsegments silberweiss, seidenartig glänzend. Hinterschenkel die Spitze der Flügeldecken weit überragend. Die blattartige Erweiterung der Hinterschienen aussen grösser als innen. — Länge des Körpers 17 mm.

Am Duki-Fluss, südwestlich vom Albert-Nyansa (19. August 1891, Stuhlmann).

1. *Ph. semijanthina* Fairmaire, *Révoil's Faune et Flore d. pays Çomalis. Coléopt.*, 1882, p. 98. — Somali.

2. *Ph. petalophora* Fairmaire, *C. R. Soc. Entom. Belg.*, 1884, p. 148; *Ann. Soc. Entom. France*, 1887, p. 332. — Somali, Makdischu.

3. *Ph. analis* Fairmaire, *Ann. Soc. Entom. Belg.*, 1894, p. 676. — Kibanga (am Tanganyika? West-Afrika?).

4. *Ph. viridicostata* Fairmaire, *C. R. Soc. Entom. Belg.*, 1882, p. 54. — Zanguebar.

5. *Ph. raffrayi* Thomson, *Rev. Zool.*, 1877, p. 278. — Sansibar, Festland.

6. *Ph. pedatrix* n. sp. — Der *Ph. gueinzii* White ähnlich, aber noch etwas grösser; der grösste Theil des Kopfes und das Pronotum braun, letzteres vorn und hinten schwarz, mit vier Höckern auf der Scheibe. Flügel länger und schmaler als bei genannter Art. Schenkel glatter, Hinterschenkel länger und gerade, aber die Spitze der Flügeldecken nicht erreichend; auch die Hinterschienen und der Metatarsus der Hinterfüsse länger als bei *gueinzii*. Vorder- und Hinterschenkel ganz rothbraun, nur die Vorderschienen unterseits in der Apicalhälfte schwarzblau. Hinterbeine wie bei *gueinzii* gefärbt. — Körperlänge 44 mm.

Sansibar (C. W. Schmidt).

7. *Ph. nigricollis* n. sp. — Kohlschwarz; Antennen kastanienbraun, an der Spitze schwärzlich braun; Flügeldecken stahlblau; Beine ganz schwarz. Antennen gegen die Spitze etwas verbreitert, vom 7. Gliede an am Ende zugespitzt. Prothorax oben ganz gleichmässig konvex, schön sammetschwarz, dicht und gross punktirt, Seitenhöcker stumpf. Flügeldecken auf der Scheibe der Länge nach zweimal eingedrückt, in den Längseindrücken dichter und gröber punktirt als sonst. — Körperlänge 16 mm.

Bei Taru im Hinterlande von Mombassa (F. Thomas).

Hypatium

J. Thomson, Syst. Ceramb., 1866, p. 172.

1. *H. coerulans* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1884, p. 148; Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 331. — Somali, Makdischu.

2. *H. splendidum* Gahan, Transact. Entom. Soc. London, 1890, p. 306. — Mpapwa; Ugogo (v. Beringe und Jost), Panganisteppe (v. Bennigsen).

Callichroma

Latreille, Règne Animal, éd. I, III. 1817, p. 341.

1. *C. emini* m. Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 57.

Zu den schönen, schlanken Formen gehörig, welche hauptsächlich in West-Afrika vorkommen. Messingfarben, Kopf blau, Clypeus goldgrün, Labrum schwarz-braun, Antennen dunkelblau, Prothorax feuerroth bis kupferig, vorn blau, Scutellum messingfarben oder feuerroth, Flügeldecken und Beine blau, Nahtstreif der ersten grün, unbehaart, nach hinten zu verschmälert. Drittes Glied der Antennen um die Hälfte länger als viertes. Prothorax etwas länger als breit, vorn mit zwei Schwielen, hinten der Quere nach gestrichelt, Seitenhöcker in der Mitte stehend, spitz. Flügeldecken dicht und fein gerunzelt oder lederig, Schultern punktiert und glatt. Brust und Bauch messingfarben, schwach weiss, seidenartig glänzend, auf der Mitte leicht kupferfarben. — Länge des Körpers 28—29 mm. — An der Ituri-Fähre, westlich vom Albert-See, am 26. August 1891 von Dr. Stuhlmann entdeckt. Zwei Weibchen.

Dem *C. longinum* Har. aus dem Innern des Congo-Gebietes sehr ähnlich.

2. *C. ituricum* m. Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 57.

Dem *C. afrum* L. West-Afrikas nahe verwandt, grün, vorderer Theil der Stirn und der Raum zwischen den Augen metallisch-blau. Prothorax, von der Seite gesehen, blau glänzend. Scutellum grün. Flügeldecken dunkelviolett, Schultern blau, der grüne Nahtstreif goldgelb behaart. Antennen braun, nach der Spitze zu schwärzlich. Beine roth, Vorderschenkel kastanienroth. Prothorax etwas länger als breit, vorn und hinten eingeschnürt, glänzend, glatt, auf dem Mitteltheil des Rückens dicht gestrichelt; diese Strichel theils quer verlaufend, theils gebogen, kreisförmig und vorn zwei Schwielen umschliessend, vor den Schwielen unterbrochen; Seitenhöcker in der Mitte, vor demselben eine starke Schwiele. Flügeldecken mit schwärzlich-braunem Toment bekleidet, sehr fein querrunzelig. Brust und Bauch mit dichtem, gelbem Toment bekleidet. — Länge des Körpers 20 mm. — An der Ituri-Fähre, westlich vom Albert-See, am 24. August 1891 von Dr. Stuhlmann entdeckt. Ein Weibchen.

3. *C. aureovittis* m. Stettiner Entom. Zeit., 1893, S. 250. — Usambara, an verschiedenen Orten des waldigen Berglandes; Plantage Derema (Ende September bis Dezember 1891, am 1. Dezember an gefällten Stämmen in Paarung angetroffen, L. Conradt).

Die Käfer sind sehr flüchtig und duften, wie Conradt mittheilt, im lebenden Zustande stark nach Moschus, gleich dem nahe verwandten Moschusbock Europas, *Aromia moschata*.

4. *C. cranchi* White, Longic. Brit. Mus., VII. I. p. 156 (= *carinicolle* Qued.). — Am Duki-Fluss, südwestlich vom Albert-Nyansa (16. August 1891, Dr. F. Stuhlmann), Nord-Usambara, Tewe (Meinhardt). — West-Afrika, Baluba-Land im Innern des Congo-Gebietes.

5. *C. nyassae* Bates, Transact. Entom. Soc. London, 1878, p. 191. — Nyassa-See.

6. *C. fuliginum* Gahan, Transact. Entom. Soc. London, 1890, p. 308. — Arussi Galla (April), Boran Galla (Mai 1893, nach Gestro 1895). — Abyssinien.

Philematium

J. Thomson, Syst. Ceramb., 1864, p. 171.

1. *Ph. sansibaricum* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 77; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 255, Taf. XII. Fig. 4. — Insel Sansibar (Cooke); Pangani (Juni 1891, L. Conradt); Sansibar (Hildebrandt); Bagamoyo (Dr. G. A. Fischer); Usaramo (Dr. F. Stuhlmann).

2. *Ph. nitidipenne* Gahan, Transact. Entom. Soc. London, 1890, p. 307. — Nyassa-See.

Polyzonus

Castelnau, Hist. nat. d. Insectes, II. 1840, p. 438.

1. *P. hexastictus* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 327. — Mpapwa.

2. *P. immaculatus* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 418 (*Anubis*). — Galla, Cormoso (April 1893).

Litopus

Serville, Ann. Soc. Entom. France, 1833, p. 563.

1. *L. patricius* Gerstaecker, Jahrb. wissensch. Anstalten Hamburgs, I. 1884, S. 60. — Pangani.

2. *L. semiopacus* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 331. — Tanganyika-See, Kibanga.

3. *L. elegans* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 419. — Arussi Galla (April), Boran Galla (Mai 1893).

4. *L. azureus* Gestro, ebenda p. 420. — Mamboia.

Mombasius

Bates, Cistula Entom., II. p. 417.

1. *M. frontalis*, ebenda p. 417. — Mombassa.

2. *M. gracilentus* m., Stettiner Entom. Zeit., 1893, S. 251. — Usambara, Derema (15. November 1891, L. Conradt). Der Käfer duftet nicht.

Promeces

Serville, Ann. Soc. Entom. France, 1834, p. 27.

1. *P. crassicornis* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XII. 1892, p. 785. — Somali.

2. *P. puncticollis* Gestro, ebenda 2. Ser., XV. 1895, p. 421. — Boran Galla (Mai 1893, nach Gestro 1895). — Capland.

Hypocrites

Fähræus, Oefvers. Vetensk. Akad. Förhandl., 1872, No. 1. p. 62.

1. *H. pretiosus* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 328. — Tabora.

2. *H. janthinicornis* Fairmaire, ebenda p. 328. — Tabora.

3. *H. laevipes* Fairmaire, ebenda p. 329. — Somali.

4. *H. suturalis* Harold, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1878, S. 221; Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 330. — Bagamoyo; Pangani.

5. *H. geniculatus* Harold, ebenda 1880, S. 266. — Fairmaire, a. a. O. p. 330. — Mombassa—Kenia.

6. *H. longicollis* Harold, a. a. O. 1880, S. 266. — Fairmaire, a. a. O. p. 330. — Mombassa—Kenia.

Oligosmerus m.

Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 40.

Den Gattungen *Hypocrites*, *Promeces* und *Rhopalomeces* ähnlich. Fühler in beiden Geschlechtern eine längliche Keule im Endtheile bildend. Riechfurchen der Fühler wenig ausgebildet, erst am fünften Gliede beginnend, undeutlich oder schlecht begrenzt; drittes Glied länger als viertes. Schenkel allmählich keulenförmig verdickt, die der Hinterbeine kurz.

1. *O. saturatus* m. (Taf. III. Fig. 39), ebenda S. 41. — Grünblau, wenig glänzend, Aussen- und Innenrand der Flügeldecken violett, Brust und Bauch hell erzgrün, Beine grünblau, Schienen und Füße violett, Fühler violett, am Ende mattschwarz. Prothorax nicht länger als breit, hinter der Mitte am breitesten, nach vorn verschmälert, am Grunde eingeschnürt, an den Seiten etwas gerundet, oberseits quer runzelig und faltig. Flügeldecken quer wurmartig gerunzelt, an den Schultern glatter. — Körperlänge 14 mm.

Butumbi, südlich vom Albert-Edward-See (7. Mai 1891, Dr. F. Stuhlmann).

2. *O. limbalis* Harold, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1880, S. 266; Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 328. — Mombassa—Kenia; Usegua (nach Fairmaire).

Closteromerus

J. Thomson, Classif. Longic., 1860, p. 169; Syst. Ceramb., 1866, p. 179.

1. *C. albilateris* Harold, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1880, S. 265. — Ukamba in Britisch-Ost-Afrika (Hildebrandt).

2. *C. argyrothorax* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1884, p. 77; Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 333 (= *insignis* Gerst. Mosambik?). — Somali, Makdischu.

3. *C. testaceiventris* Fairmaire, Révoil's Faune et Flore d. pays Çomalis. Coléopt. 1882, p. 98. — Somali.

Philomeces m.

Stettiner Entom. Zeit., 1893, S. 251.

1. *Ph. integricollis* m., ebenda S. 251. — Usambara, Derema (22. Oktober 1891 an Holzstubben, L. Conradt).

Euporus

Serville, Ann. Soc. Entom. France, 1834, p. 20.

1. *E. partitus* Gerstaecker, Jahrb. wissensch. Anstalten Hamburgs, I. 1884, S. 60. — Pangani.

2. *E. conradtiellus* m. Stettiner Entom. Zeit., 1893, p. 252. — Usambara, Derema (20. September 1891, ein Paar — ♂ ♀ — auf Blüten, 28. November auf Gesträuch im Walde ein ♀, L. Conradt).

Phrosyne

Murray, Ann. Mag. Nat. Hist., 4. Ser., VI. 1870, p. 162.

1. *Ph. brevicornis* Fabricius, Syst. Entom., p. 169; Murray, a. a. O. p. 162. — Im Wabudso-Walde, westlich von Wakangu, im Westen des Albert-Nyansa (5. September 1891, Dr. F. Stuhlmann). Aus Ost-Afrika unbekannt. — West-Afrika, Sierra Leone, Togo, Accra, Kamerun, Gabun, Quango, Gebiet des oberen Congo.

2. *Ph. viridis* Serville, Ann. Soc. Entom. France, 1834, p. 21. — Usambara, Derema, häufig (Anfang September und Anfang Oktober an Holz

fliegend, aber auch auf Sträuchern, Kräutern und Gräsern sitzend gefunden, namentlich häufig auf Mais Anfang November, auf Holz 10. Dezember 1891, L. Conradt); Usaramo (v. Bennigsen). — Madagaskar.

X. Gruppe Compsocerinae.

Acoremia m.

Stettiner Entom. Zeit., 1893, S. 252. — Usambara, Derema (29. Oktober 1891 an Baumstubben, 25. November an einem Ast, Conradt).

flavomaculata m. ebenda S. 253.
Flügeldecken gelb mit drei braunen Querbänden. Pronotum braun mit gelber Zeichnung. Beine braun, Schenkel am Grunde gelb, Basalhälfte der Schienen blass braun.

XI. Gruppe Clytinae.

Clytus

Laicharting, Verz. Tyr. Ins., II. 1784, S. 88.

1. *C. thomsoni* Harold, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1880, S. 266. — Mombassa—Kenia.

2. *C. oculicollis* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 334. — Usagara; Mbusini in Usegua (Ende August 1888, Stuhlmann).

3. *C. conradti* m. Stettiner Entom. Zeit., 1893, S. 254. (Untergatt. *Pedoclytus*.) — Usambara, Derema (September und November an Holz, L. Conradt).

4. *C. saltator* m., ebenda S. 254. (Untergatt. *Pedoclytus*.) — Usambara, Derema (10. Oktober 1891 an Holz, L. Conradt).

XII. Gruppe Cleomeninae.

Apiogaster

Perroud, Ann. Soc. Linn. Lyon, X. 1855, p. 393.

1. *A. similis* Gahan, Transact. Entom. Soc. London, 1890, p. 310. — Nyassa-See.

Hexarrhopala

Gahan, Transact. Entom. Soc. London, 1890, p. 308.

1. *H. apicalis* Gahan, ebenda p. 309, Taf. IX. Fig. 3, 3a. — Nyassa-See.

Syndere m.

Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 55.

1. *S. bicolor* m., ebenda S. 55. — Undussuma, südwestlich vom Albert-Nyansa, 1050 m (Ende Juli 1891, Dr. F. Stuhlmann).

XIII. Gruppe Stenaspinae.

Philagathes

J. Thomson, Syst. Ceramb., 1864, p. 196.

1. *Ph. wahlbergi* Fähræus, Oefvers. Vetensk. Akad. Förhandl., 1872, No. 1. p. 68. — Usaramo?, von Dr. Stuhlmann 1895 aus Dar-es-Salaam abgesandt. — Caffriari, Lunda im Congo-Gebiet.

XIV. Gruppe Lepturinae.

Mastododera

J. Thomson, Archives Entom., I. 1857, p. 318.

1. *M. nodicollis* Klug, Insekten Madagaskars, 1833, S. 121, Taf. 5. Fig. 9; Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1871, p. 76. — Mombas (v. d. Decken). — Madagaskar.

Die Lepturinen, welche im paläarktischen und nearktischen Gebiet und auf Madagaskar reich vertreten sind, fehlen bis auf einzelne Arten im tropischen Afrika.

C. Unterfamilie: Lamiidae.

I. Gruppe Phantasinae.

Phantasis

J. Thomson, Classif. Ceramb., 1860, p. 25; Physis, I. p. 27.

1. *Ph. sansibarica* Harold, Mitth. Entom. Ver. München, 1878, S. 51 (*Phrissoma*). — Ukamba in British-Ost-Afrika (Hildebrandt). — Arussi Galla, Boran Galla (April und Mai 1893, nach Gestro 1895).

2. *Ph. phantoma* m. Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 17. — Tanganyika-See (P. Reichard).

3. *Ph. gorgo* m. (Taf. IV. Fig. 44), ebenda p. 18. — Schwarzbraun, die Mitte des Scheitels und ein Streifen längs der Mitte des Pronotums grau, Brust und Beine rauchbraun, diese gegen das Ende hin schwärzlich; Hinterleib schwarzbraun mit fünf Längsreihen blasser Flecken. Fühler dicht und verhältnismässig lang beborstet. Kopf neben den Augen mit einem deutlichen Höckerchen. Endglied der Palpen breit beilförmig. Prothorax nicht kürzer als breit, gehöckert, kaum punktirt. Flügeldecken länglich eiförmig, rau und höckerig, die Höcker auf rippenförmigen Längsreihen, Zwischenräume tief punktirt und gekörnelt. — Länge des Körpers 32 mm. — Mpapwa (5. Juni 1890, Dr. F. Stuhlmann).

4. *Ph. brachyceroides* m. Stettiner Entom. Zeit., 1893, S. 257; ebenda 1894, S. 19. — Dar-es-Salaam (Conradt); Tanga (März 1893), Magila (Anfang Mai), Korogwe (Mitte Mai 1893, O. Neumann).

5. *Ph. ominosa* m. (Taf. IV. Fig. 45), Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 19.

Rauchbraun, dunkelbraun gefleckt, Spitze der Schenkel blass; Hinterleib braun gefleckt und mit Längsreihen blasser Flecken. Kopf punktirt, Tuberkel neben den Augen undeutlich; Scheitel punktirt; Fühler undeutlich beborstet. Prothorax mit Grübchen und Höckern, die mittleren Höcker zweireihig. Flügeldecken wenig rau; die Höckerrippen zickzackförmig verlaufend, die Höcker voneinander getrennt. Die vorderen beiden Längsleisten des Pronotums einander parallel und weit voneinander getrennt. Pronotum zwischen den Höckern punktirt und gerunzelt. — Körperlänge 25 mm. — Mrogoro in der Landschaft Ukami (Mai 1890, Dr. F. Stuhlmann).

6. *Ph. petrificata* m. ebenda S. 20. — Ugogo (Juni 1890, Dr. F. Stuhlmann).

7. *Ph. auguria* m. ebenda S. 20. — Jipe-See (v. d. Decken). — Von Gerstaecker in v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 256 unter dem Namen *gigantea* Guér. aufgeführt.

8. *Ph. umbratica* m. ebenda S. 21. — Sansibar.

9. *Ph. adsequa* m. ebenda S. 22. — Mpapwa (Juni 1890, Dr. Stuhlmann).

II. Gruppe Parmeninae.

Monoxenus m.

Stettiner Entom. Zeit., 1893, S. 255.

1. *M. spinator* m. ebenda S. 255. — Usambara, Derema (von Anfang Oktober bis Ende November 1891, an Holz, trockenen Aesten und trockenen Lianen, L. Conradt).

Mycerinodes m.

Stettiner Entom. Zeit., 1893, S. 256.

1. *M. puerilis m.* ebenda S. 257. — Usambara, Derema (Ende August und Anfang September, an Holzstämmen, Conradt).

Phymatogyrus m.

Stettiner Entom. Zeit., 1893, S. 256.

1. *Ph. pumilio m.* ebenda S. 256. — Usambara, Derema (Ende September 1891, L. Conradt).

III. Gruppe Lamiinae.**Stixis**

Gahan, Transact. Entom. Soc. London, 1890, p. 311.

1. *St. punctata* Gahan, ebenda p. 311. — Mpapwa.

IV. Gruppe Monohamminae.**Monohammus**

Serville, Ann. Soc. Entom. France, 1835, p. 91.

1. *M. stuhlmanni m.* ebenda p. 60.

Körper länglich, rauchbraun, Flügeldecken weiss gesprenkelt. Kopf unpunktirt, mit tiefer Furche vom Prothorax bis zum Clypeus. Augen ziemlich gross, Wangen kurz. Schaft der Fühlhörner verlängert, drittes Glied um ein Drittel länger als viertes. Prothorax schmal, breiter als lang und an den Seiten mit einem sehr spitzen mittelständigen Dorn bewaffnet; vorn und hinten doppelt eingeschnürt, auf dem Rücken mit drei Höckern. Flügeldecken lang, vorn mit glänzenden Graneln besetzt, gegen die Mitte hin punktirt, hinten unpunktirt; Spitze abgerundet. — Länge des Körpers 26 mm.

Bei Oposesse, westlich vom Albert-See, am 4. November 1891 von Dr. Stuhlmann entdeckt.

2. *M. X-fulvum* Bates, Entom. Monthly Mag., XXI. 1884, p. 17. — West-Lendu, westlich vom Albert-Nyansa (27. Oktober 1891, Dr. Stuhlmann). — Gabun, Kamerun, Barombi-Station.

3. *M. nyassensis* Gahan, Ann. Mag. Nat. Hist., 6. Ser., I. 1888, p. 395. — Nyassa.

Pseudhammus m.

Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 34.

Der Gattung *Monohammus* ähnlich; aber das Zähnchen oberhalb des Ausschnittes an der Innenseite der Vorderschienen, der hinter den Augen etwas verlängerte und hier geradseitige Kopf, der quere untere Augenlappen, das lange dritte Fühlerglied (länger als das vierte), die halbmondförmige, kräftig vortretende, scharf umrandete, gerunzelte Narbe (*Cicatrix*) des Fühlerschaftes und schliesslich der Höcker auf dem Mesosternum zwischen den Mittelhüften unterscheiden die Gattung genügend von *Monohammus* und anderen Verwandten.

Die Arten von *Pseudhammus* sind, soweit wir wissen, auf das westafrikanische Waldgebiet beschränkt; die im Folgenden beschriebene reicht am weitesten nach Osten.

1. *P. myrmidonum m.* (Taf. IV. Fig. 43) Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 34.

Rauchbraun, auf dem Pronotum und den Flügeldecken mit hellbraunen Wolken und Flecken, Hinterkopf mit vier schwarzen Flecken. Fühlhörner dunkel-

braun, etwas länger als der Körper. Stirn und Vorderkopf tief punktirt. Prothorax nicht länger als breit, oben zerstreut punktirt, dreihöckerig. Flügeldecken an der Basis breit, nach hinten zu etwas verschmälert. — Länge des Körpers 21 mm.

An der Ituri-Fähre, westlich vom Albert-See, im Gebiete des Zwergvolkes, am 24. August 1891 von Dr. Stuhlmann entdeckt.

Tricholamia

Bates, Entom. Monthly Mag., XXI. 1884, p. 15.

1. *T. granulifera* m. Stettiner Entom. Zeit., 1893, S. 259. — Usambara, Derema (9. Dezember 1891, an einem gefällten Baumstamm, L. Conradt).

Oxyhammus m.

Stettiner Entom. Zeit., 1893, S. 258.

1. *O. scutellaris* m., ebenda S. 258. — Usambara, Derema (August, Oktober und Dezember 1891, an Baumstämmen, L. Conradt).

Lophoptera

Perroud, Ann. Soc. Linn. Lyon, 1855, p. 352.

1. *L. fischeri* n. sp.

Von *L. tridentata* Chevr. verschieden durch die dunklere Färbung, die deutlicheren Höcker des Pronotums, die weniger glatten Flügeldecken und den höheren Längskamm am Grunde der Flügeldecken. Oberseits aschgrau gefärbt, mit dunkleren Wischen; an der Basis der Elytren eine grosse dreieckige Makel und eine schräge, vorn lappige Binde hinter der Mitte von braunschwarzer Färbung. Der innere Lappen dieser Binde sehr schmal. Kopf, Scapus, Pronotum und Elytren deutlich punktirt. Unterer Augenlappen breiter als lang. Pronotum deutlich fünfhöckerig, mittlerer Höcker etwas höher als die anderen. Flügeldecken schwach gerunzelt. — Länge des Körpers 27—28 mm.

Bagamoyo (Dr. G. A. Fischer).

2. *L. minor* n. sp.

Kleiner als vorige Art, sonst sehr ähnlich. Von der lappigen Binde hinter der Mitte der Flügeldecken ist der innere Lappen grösser als bei voriger Art; der äussere Lappen kurz. Scapus und Elytren tiefer punktirt. Unterer Augenlappen schmaler und länger, länger als breit, aber weniger schmal als bei *tridentata*. Schulterecken der Flügeldecken spitzer vorspringend als bei voriger Art.

Färbung gelblich-graubraun, eine sammetartige dreieckige Makel am Grunde und eine vorn dreilappige schräge Binde hinter der Mitte der Elytren dunkelbraun. — Körperlänge des ♂ 22, des ♀ 18 mm.

Sansibar (Hildebrandt) 1 ♂, Witu am Tana (Denhardt) 1 ♀.

3. *L. asperula* White, Proceed. Zool. Soc. London, 1858, p. 411. — Aus der Gegend von Kissaki in Khutu (Dr. F. Stuhlmann). — Natal. — Vielleicht gehört das vorliegende, von Dr. Stuhlmann eingesandte Exemplar (♀) zu dieser Art; es ist der *L. fischeri* ♀ sehr ähnlich; die Antennen etwas länger, der untere Augenlappen etwas schmaler, der innere Lappen der hinteren Binde der Elytren grösser; die Elytren runzeliger, deren Längskamm am Grunde parallel zur Naht. Körperlänge 28 mm.

Penhammus m.

Stettiner Entom. Zeit., 1893, S. 259.

1. *P. pauper* m., ebenda S. 259. — Usambara, Derema (November und Dezember 1891 an Holz, L. Conradt).

Anthores

Pascoe, Proceed. Entom. Soc. London, 1868, p. XIII; Ann. Mag. Nat. Hist., 4. Ser., IV. 1869, p. 210 (= *Phygas* Fähræus, Oefvers. Vetensk. Akad. Förhandl., 1872, No. 2. p. 31 = *Herpetophygas* Fähræus, Coleopt. Hefte, IX. 1872, p. 194).

1. *A. leuconotus* Pascoe, Ann. Mag. Nat. Hist., 4. Ser., IV. 1869, p. 210. — (= *Phygas* oder *Herpetophygas fasciatus* Fähræus, Oefvers. Vetensk. Akad. Förhandl. 1872, No. 2. p. 31.) — Bei Mrogoro, in einer Kaffeepflanzung schädlich auftretend (Dr. Stuhlmann, nach Dr. O. Warburg); Usambara (nach v. Bennigsen). — Natal, Caffrarien, Nord-Transvaal, Delagoa-Bay; Ovampo in Südwest-Afrika (nach Péringuey).

Man vgl. S. 32 dieses Bandes.

V. Gruppe Agniinae.**Acridocephala**

Chevrolat, Rev. Zool., 1855, p. 287.

1. *A. bistriata* Chevrolat, ebenda p. 287; Murray, Ann. Mag. Nat. Hist., 4. Ser., VII. 1871, p. 50. — Im Seengebiet, ohne nähere Angabe, vielleicht Undussuma, südwestlich vom Albert-Nyansa (Dr. Stuhlmann). — Guinea, Alt-Calabar, Kamerun, Baluba im zentralen Congo-Gebiet.

VI. Gruppe Mesosinae.**Coptops**

Serville, Ann. Soc. Entom. France, 1835, p. 64.

1. *C. aedificator* Fabricius, Entom. Syst., I. 2. p. 275. — Mombas (v. d. Decken); Insel Sansibar (Cooke); Bagamoyo (Dr. G. A. Fischer); Usambara, Derema (22. Oktober 1891 an Holz), Miss. Mkusi (15. Dezember 1892, L. Conradt); Mbusini in Usegua (29. August 1888, Stuhlmann); West-Lendu, westlich vom Albert-Nyansa (27. Oktober 1891, Dr. Stuhlmann). — Guinea, Senegambien, Caffrarien, Natal u. s. w. — Isle de France; Ceylon, Indien.

VII. Gruppe Ancylonotinae.**Ancylonotus**

Castelnau, Hist. nat. d. Insectes, Coléopt., II. 1840, p. 459.

1. *A. tribulus* Fabricius, Syst. Entom., p. 170. — Usambara, Tanga (Reimer). — Ueber Guinea weit verbreitet und meist häufig. Die an Baumstämmen sitzenden Käfer bilden ein Beispiel von Schutzfärbung.

Lasiopezus

Pascoe, Transact. Entom. Soc. London, Ser. 2, V. 1859, p. 30. (*Lasiodactylus* Thomson, Archives Entom., p. 163.)

1. *L. whitei* Pascoe, ebenda p. 30. — Sansibar (Hildebrandt); Zanguebar (nach Fairmaire 1882); Usambara (v. Bennigsen). — Chinchoxo im Gebiet des unteren Congo; Mukenge in Baluba (C. Kongo), Natal.

2. *L. exiguus* Quedenfeldt, Berliner Entom. Zeitschr., 1891, S. 170. — Usagara.

3. *L. rufodorsatus* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1890, p. 551. — Somali, Uëbbi (nach Fairmaire 1893). — Obock, südlich von Abyssinien.

Idactus

Gahan, Transact. Entom. Soc. London, 1890, p. 311.

1. *I. maculicornis* Gahan, ebenda p. 312; Ann. Mag. Nat. Hist., 6. Ser., XIV. 1894, p. 409. — Mombas; Tanga (Reimer); Pangani (v. Bennigsen), Somali.
2. *I. variegatus* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 425. — Süd-Somali, Bardera (15. August 1893).

Trachytus m.

Stettiner Entom. Zeit., 1893, S. 63.

1. *T. pygmaeus m.* ebenda 1893, S. 263. — Usambara, Derema (September, Oktober, Dezember 1891 an gefälltem Holz oder Baumstämmen, L. Conradt).

Sarathropezus m.

Stettiner Entom. Zeit., 1893, S. 261.

1. *S. conicipennis m.*, ebenda S. 262. — Usambara, Derema (9. Dezember 1891 an einem gefällten Baumstamm).

VIII. Gruppe Prosopocerinae.**Prosopocera**

Blanchard, Hist. nat. d. Insectes, II. 1845, p. 160.

1. *P. ocellata* Chevrolat, Rev. Zool., 1855, p. 76; Murray, Ann. Mag. Nat. Hist., 4. Ser., VII. 1871, p. 40. — Buginda, südlich vom Albert-Nyansa (7. Juli 1891, Dr. F. Stuhlmann). — Guinea, Old-Calabar, Quango, Congo.
2. *P. lutulenta* Gahan, Ann. Mag. Nat. Hist., 6. Ser., XIV. 1894, p. 409. — Somali.
3. *P. plagiatrix m.* Stettiner Entom. Zeit., 1893, S. 264. — Dar-es-Salaam.

Alphitopola

J. Thomson, Archives Entom., I. 1857, p. 299.

1. *A. robecchii* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 1892, p. 786. — Süd-Somali, Makdischu.

Zalates

J. Thomson, Classif. Longic., 1860, p. 82.

1. *Z. raffrayi* Thomson, Rev. Zool., 1878, p. 62. — Sansibar.

Poemenorthrus

J. Thomson, Rev. Zool., 1878, p. 61.

1. *P. cinereus* Thomson, ebenda p. 61. — Festland von Sansibar.

Anoplostetha

Reiche, Voyage Abyss. Galinier, 1850, p. 393.

1. *A. jardinei* White, Proceed. Zool. Soc., XXVI. p. 405, Taf. 53. Fig. 5. — Klein-Aruscha (nach Gerstaecker). — Süd-Afrika.
2. *A. pauli* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1884, p. 124; Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 338. — Süd-Somali, Makdischu.

Chariesthes

Chevrolat, Rev. Zool., 1858, p. 312.

1. *Ch. gratiana m.* Stettiner Entom. Zeit., 1893, S. 263. — Usambara, Derema (9. Dezember 1891 auf Gesträuch auf der Unterseite der Blätter, 11. Dezember an Holz, ist sehr flüchtig, L. Conradt).

Graciella

Jordan, Novit. Zool., I. 1894, p. 215 (Sep. p. 113).

1. *G. zanzibarica* Jordan, ebenda p. 220 (Sep. p. 118). — Sansibar.

IX. Gruppe Sternotominae.**Zographus**

Castelnau, Hist. nat. d. Insectes, II. 1840, p. 473.

1. *Z. aulicus* Bertoloni, Nova Comm. Acad. Bononiae, X. 1849, p. 428, Taf. 10. Fig. 4; Gerstaecker, Peters' Reise, 1862, S. 328, Taf. 20. Fig. 1. — Südliches Zanguebar (nach Fairmaire 1887); Ost-Unguru, Kihengo. (September 1888, Stuhlmann). — Mosambik.

2. *Z. ferox* Harold, Mitth. Entom. Ver. München, 1878, S. 111; Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 336. — Tabora (nach Fairmaire). — Im Innern West-Afrikas, Lunda.

Sternotomis

Westwood, Transact. Entom. Soc. London, I. 1836, p. 148.

1. *St. bohemani* Chevrolat, Rev. Zool., 1844, p. 343; Westwood, Arcana Entom., II. p. 154, Taf. 85. Fig. 3. — Pangani; Insel Sansibar (Cooke); Mombas (v. d. Decken). — Mosambik, Natal.

Var. *ferreti* Westwood, Arcana Entom., II. p. 153, Taf. 85. Fig. 1; Reiche, Voyage Abyss. Galinier, 1850, p. 396, Taf. 24. Fig. 7; Kolbe, Stettiner Entom. Zeit., 1893, S. 264. — Usambara, Derema (September bis Dezember 1891 an gefällttem Holz häufig, L. Conradt); Msassa (Anfang August 1891, L. Conradt); Bagamoyo (Dr. Stuhlmann). — Abyssinien.

2. *St. aglaura m.* Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 61.

Der *St. bohndorffi* Wtrh. aus Nyam-Nyam sehr ähnlich, Körper grösser; die Flecken auf den Flügeldecken sind alle sehr ähnlich gestellt, aber die längs des Aussenrandes befindlichen sind voneinander getrennt. Die Punktirung der Flügeldecken ist weniger grob. Der Querhöcker des Mesosternums ist ausgerandet. Färbung der Oberseite sehr hell spangrün oder grüngelb tomentirt, die Flügeldecken mit weissen Flecken und Binden geschmückt. — Körperlänge 32 mm.

In Uganda, nördlich vom Victoria-Nyansa (28. Dezember 1890), und bei Buginda, südlich vom Albert-Nyansa (18. Dezember 1891, Dr. F. Stuhlmann). Oskar Neumann fand die Art in den Landschaften am Nordufer des Victoria-Nyansa, nämlich in Kwa Kitoto, Kawirondo (März bis April 1894). — Ganz gleiche Stücke liegen vor von der Yaunde-Station im Hinterlande von Kamerun.

3. *St. imperialis* Fabricius, Syst. Eleutherat., II. p. 286; Westwood, Arcana Entom., II. p. 149, Taf. 86. Fig. 3. — Im westlichen Lendu, westlich vom Albert-Nyansa (27. Oktober 1891, Dr. F. Stuhlmann). — Sonst nur aus Guinea bekannt und in Kamerun und Togo häufig; bis zum oberen Congo verbreitet.

4. *St. hieroglyphicus* Gerstaecker, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1855, S. 267; Peters' Reise nach Mosambique, S. 329, Taf. 20. Fig. 2. — Dar-es-Salaam. — Mosambik.

Pinacosterna

E. v. Harold, Coleopt. Hefte, XVI. p. 190.

1. *P. mechowii* Quedenfeldt, Berliner Entom. Zeitschr., 1881, p. 289; 1882, p. 345, Taf. 6. Fig. 3. — An der Ituri-Fähre, westlich vom Albert-Nyansa (26. August 1891, Dr. F. Stuhlmann). — Im Innern von Angola, am Quango in West-Afrika; nordöstlich vom oberen Congo, bei Iembo.

Anatragus n. g.

Nahe verwandt mit *Rhaphidopsis*, aber durch die Bildung der Cicatrix und des Mesosternum verschieden. Die Narbe (Cicatrix) des ersten Antennengliedes viel grösser, aussen von einem scharfen Kiele begrenzt, innen offen. Mesosternum mit einem intercoxalen Höcker. Prosternum zwischen den Hüften einfach bogenförmig. Körper länglich, cylindrisch. — Die Gattung sieht den Tragocephalinen sehr ähnlich, steht aber wegen der Cicatrix den Sternotominen näher; sie verbindet mit *Rhaphidopsis* jedenfalls die beiden Gruppen.

1. *A. ornatus* n. sp. — Prothorax mit einer in der Mitte unterbrochenen ockergelben Querbinde, die bis zu den Hüften reicht, und drei gleichen Querbinden von derselben Farbe auf den Flügeldecken. Zwischen, vor und hinter diesen Binden auf dem Prothorax und den Flügeldecken hellblaue quer verlaufende Linien. Unterseite einfach gelb tomentirt, die Mitte des Abdomens und das letzte Segment theilweise bläulich. — Körperlänge 19—21 mm.

Ugogo (v. Beringe und Jost).

X. Gruppe Tragocephalinae.**Tragocephala**

Castelnau, Hist. nat. d. Insectes, II. 1840, p. 472.

1. *T. kaslica* Thomson, Bull. Soc. Entom. France, 1878, p. 162. — Sansibar.
2. *T. modesta* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 341. — Somali, Makdischu.
3. *T. sansibarica* Thomson, Rev. Zool., 1878, p. 63. — Sansibar.
4. *T. mima* Thomson, ebenda p. 62. — Sansibar.
5. *T. variegata* Bertoloni, Nova Comm. Acad. Bononiae, X. 1849, p. 403, Taf. 3. Fig. 9; Gerstaecker, Peters' Reise, 1862, p. 327, Taf. 19. Fig. 11—12. — Usambara, Derema (13. Dezember 1891 an Holz und auf Bananen), auf der Plantage Kikokwe bei Pangani (18. Dezember 1891 auf Baumwollpflanzen, L. Conradt); Mombas (v. d. Decken); Mgogo in Massai (8. Dezember 1893, O. Neumann); Tanga (März bis April 1893, O. Neumann); Insel Sansibar (Cooke); Bagamoyo (23. Juni 1888, Stuhlmann); Pangani (v. Bennigsen). — Mosambik (Januar, Stuhlmann), Delagoa-Bay.

XI. Gruppe Ceroplesinae.**Ceroplesis**

Serville, Ann. Soc. Entom. France, 1835, p. 93.

1. *C. heroica* Harold, Coleopt. Hefte, XVI. S. 228. — Sansibar (Hildebrandt), Bagamoyo (G. A. Fischer).
2. *C. aspersa* Pascoe, Ann. Mag. Nat. Hist., 5. Ser., II. p. 375 (= *irregularis* Harold, Mitth. Entom. Ver. München, 1878, S. 49). — Ukamba (Hildebrandt); Tabora (nach Fairmaire 1887); Kikokwe bei Pangani (2. Januar 1892 Abends dem Lichte zufliiegend gefunden, L. Conradt); Tanga (Ende April 1893, O. Neumann); Njerengere in Ukami (8. Mai 1893, Stuhlmann); Mbusini in Usegua (25. August 1888, Stuhlmann); Nguruman in Massai (25. Dezember 1893, O. Neumann); Muansa am Südufer des Victoria-Nyansa (März bis Mai 1891, Dr. Stuhlmann); Kawirondo am Nordostufer des Victoria-Nyansa (März bis April 1894) und in Kossowa (Anfang März 1894, O. Neumann).
3. *C. lacunosa* Gerstaecker, Jahrb. wissensch. Anstalten Hamburgs, I. 1884, S. 61. — Pangani.

4. *C. pauli* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1884, p. 148; Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 339. — Nord-Somali, Guelidi.
5. *C. semitrabeata* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 340. — Usagara.
6. *C. revoili* Fairmaire, Révoil's Faune et Flore d. pays Comalis. Coléopt., 1882, p. 100. — Somali.
7. *C. latevittata* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1891, p. 300. — Süd-Somali.
8. *C. griseotincta* Fairmaire, ebenda p. 300. — Süd-Somali.
9. *C. malepicta* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1882, p. 55. — Usagara, Tabora, Pangani.
10. *C. signata* Ch. Waterhouse, Ann. Mag. Nat. Hist., 6. Ser., VI. 1890, p. 108. — Bukoba am Westufer des Victoria-Nyansa (17. Dezember 1890, Dr. Stuhlmann); Kwa Kitoto in Kawirondo am Nordostufer des Victoria-Nyansa (März bis April 1894, O. Neumann).
11. *C. quinquefasciata* Fabricius, Entom. Syst., I. 2. p. 281; Fähræus, Oefvers. Vetensk. Akad. Förhandl., 1872, No. 2. p. 41. — Zanguebar; Pongue in Usegua (24. August 1888, Stuhlmann); Opesse, westlich vom Albert-Nyansa (4. November 1891, Dr. F. Stuhlmann); Kossowa am Ostufer des Victoria-Nyansa (Anfang März 1894, O. Neumann); Pangani (v. Bennigsen). — Natal; Guinea; Lunda.
12. *C. fissa* Harold, Coleopt. Hefte, XVI. S. 197. — An der Atjangara-Fähre, südlich vom Albert-Nyansa (1. Juli 1891); bei Itimba, südlich vom Albert-Nyansa (28. Juni 1891); in West-Lendu, westlich von demselben See (2. Oktober 1891) und bei Kafuro in Karague, westlich vom Victoria-Nyansa (29. März 1891, Dr. F. Stuhlmann). — West-Afrika: Congo, Lunda, Baluba und im Gebiet des Uëlle.
13. *C. conradti* m. Stettiner Entom. Zeit., 1893, S. 265. — Usambara, Derema (Ende August bis Mitte Dezember 1891 auf Holz, an Baumstämmen, L. Conradt).
 Var. *fulvovestita* m. ebenda p. 266. — Sansibar (Festland? C. W. Schmidt); Bagamoyo (Stuhlmann).
 Diese Art ist der *C. orientalis* Herbst sehr ähnlich und mit dieser leicht zu verwechseln.
14. *C. orientalis* Herbst, Füssl. Archiv, VII. 1786, p. 168, Taf. 45. Fig. 10; Harold, Coleopt. Hefte, XVI. p. 193. — Pangani (nach Gerstaecker, Jahresber. wissensch. Anstalten Hamburgs, I. 1884, p. 61). — Natal, Capland.

Moecha

J. Thomson, Classif. Longic., 1860, p. 96.

1. *M. mucorea* m. (Taf. IV. Fig. 46), Stettiner Entom. Zeit., 1893, S. 266.

Von den westafrikanischen Arten durch die Färbung recht verschieden, namentlich durch die kreideweisse, aus dicht anliegender Behaarung bestehende Grundfärbung, sowie die fleckige und zerrissene schwarze Zeichnung der Flügeldecken, die am Ende rothgelb gefärbt sind; ferner durch das knotige Pronotum, die glatte körnige Skulptur auf dem Grundtheile der Flügeldecken, den Höcker zwischen Schulter und Scutellum und das vertiefte und zwischen den Mittelhiüften breite Mesosternum. — Körperlänge 22—27 mm.

Usambara, Derema (30. September an Holz und 4. November 1891, L. Conradt).

2. *M. adusta* Harold, Coleopt. Hefte, XVI. S. 198. — Butalinga, südlich vom Albert-Nyansa (25. Juni 1891, Stuhlmann). — Congo, Kimpoko, Baluba, Lunda, Lulua, Nyam-Nyam, Uëlle-Gebiet, Kamerun.

Diastocera

J. Thomson, Archives Entom., I. 1857, p. 182.

1. *D. reticulata* Thomson, Bull. Soc. Entom. France, 1877, p. 141; Harold, Mitth. Entom. Ver. München, 1878, S. 49. — Dar-es-Salaam (August 1894, Dr. F. Stuhlmann); Mkaramo am Pangani (Mai 1893, O. Neumann); Bagamoyo (nach Thomson); Sansibar (Hildebrandt); Somali, unterer Ganana (20. Juli 1893, nach Gestro 1895).

Ceratites

Serville, Ann. Soc. Entom. France, 1835, p. 34.

1. *C. jaspideus* Serville, ebenda p. 35. — Pangani; Jipe-See (v. d. Decken); Tanga bis Magila (Anfang Mai 1893, O. Neumann); Dalalani in Massai (17.—19. Dezember 1893) und Kwa Kitoto in Kawirondo am Nordostufer des Victoria-Nyansa (März bis April 1894, O. Neumann); Nord-Somali; Boran Galla (Mai) und bei Bardera in Süd-Somali (Ende August 1893, nach Gestro 1895). — Kordofan, Senegambien, Ngami, Herero, Caffriren.

Pycnopsis

J. Thomson, Archives Entom., I. 1857, p. 184.

1. *P. brachyptera* Thomson, ebenda p. 184. — Tabora (nach Fairmaire 1887); Ukami, Mandara (Dr. Stuhlmann 1894); Usambara (v. Bennigsen). — Natal, Capland.

XII. Gruppe Phrynetinae.**Cochliopselaphus**

Lacordaire, Gen. d. Coléopt., IX. 2. 1872, p. 433.

(*Cochliopalpus* Lacord.)

1. *C. suturalis* Harold, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1880, S. 266. — Mombassa—Kenia.

2. *C. catherina* White, Proceed. Zool. Soc., 1858, p. 402, Taf. 53. Fig. 4. — Pangani. — Süd-Afrika.

Chreostes

Pascoe, Journ. of Entom., II. 1864, p. 274.

1. *Ch. obliquata* Harold, Mitth. Entom. Ver. München, 1878, S. 52. — Ukamba (Hildebrandt).

2. *Ch. oberthüri* Pascoe, Ann. Mag. Nat. Hist., 5. Ser., XVII. 1886, p. 243. — Sansibar.

Phrynetia

Castelnau, Hist. nat. d. Insectes, II. 1840, p. 477.

1. *Ph. spinator* Fabricius, Entom. Syst., I. 2. p. 276; Syst. Eleutherat., II. p. 293. — Usambara, Derema (Anfang Dezember 1891 an gefällttem Holz, L. Conradt); Sansibar (Hildebrandt); Insel Sansibar (Cooke); Pangani u. s. w.; Kafuro in Karague, westlich vom Victoria-Nyansa (März 1891); Kirima, nord-westlich vom Albert-Edward-See (21. Mai 1891, L. Conradt). — West-Afrika, Guinea, Süd-Afrika.

2. *Ph. conradti* m. (Taf. IV. Fig. 47), Stettiner Entom. Zeit., 1893, S. 269. — Schwarzlich, mit dichter brauner und aschgrauer Behaarung untermischt. Fühler vom fünften Gliede an braun und dann silbergrau tomentirt. Flügeldecken theilweise dicht nussbraun behaart, am Rande aschgrau gefleckt oder marmorirt; drei Querbinden, von denen die hinterste aus zwei verbundenen Flecken besteht,

sammetschwarz. Unterseite und Beine aschgrau marmorirt und gefleckt. Kopf schmal, Augen gross. Pronotum stark gehöckert. Flügeldecken mit aufrecht stehenden schwarzen Haaren bekleidet, vorn tief und grob punktirt, hinten glatt. — Körperlänge 25—27 mm.

Usambara, Derema (Oktober bis Dezember, Conradt); Tewe (K. Meinhardt); Usambara (v. Bennigsen).

3. *Ph. aurocincta* Guérin, Iconogr. règne animal, p. 237, Taf. 45. Fig. 2 a, b. — Buessa, südwestlich vom Albert-Nyansa (12. August 1891, Dr. F. Stuhlmann).

Ober-Guinea, Senegambien, Togo.

4. *Ph. nigroperlata* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 338. — Somali, Guelidi.

5. *Ph. raffrayi* Thomson, Rev. Zool., 1878, p. 65. — Sansibar.

6. *Ph. macularis* Harold, Coleopt. Hefte, XVI. S. 202; Bates, Proceed. Zool. Soc., 1890, p. 490. — Aus dem Seengebiet, ohne nähere Angabe (Stuhlmann). — Lunda-Reich; Baluba-Land und Lulua-Fluss im Congo-Gebiet; auch im Gebiet des Uëlle gefunden.

Die Flügeldecken des Stuhlmann'schen Stückes sind schwächer punktirt als bei den Stücken aus dem Congo-Gebiete.

Phrynetoides

Duvivier, C. R. Soc. Entom. Belg., 1891, p. 380; 1892, p. 355.

1. *Ph. regius* Aurivillius, Entom. Tidskrift, 1886, p. 91 (*quadrimaculatus* Duvivier, a. a. O. p. 381 u. 356; Lameere, Ann. Soc. Entom. France, 1893, p. 46). — Ussoga bis Uganda, am Nordufer des Victoria-Nyansa (1894, O. Neumann). — Kamerun; Gebiet des oberen Congo.

Phrynetopsis m.

Stettiner Entom. Zeit., 1893, S. 267.

1. *Ph. trituberculata* m. ebenda S. 268. — Usambara, Derema (September bis Dezember 1891, vereinzelt an Baumstubben und gefälltem Holz, L. Conradt).

2. *Ph. fortificata* White, Ann. Mag. Nat. Hist., 3. Ser., II. 1858, p. 271. — Usambara, Derema (Ende September bis Anfang Dezember 1891, L. Conradt). — Guinea.

Homelix

J. Thomson, Archives Entom., II. 1858, p. 168.

1. *H. sculptithorax* m. Stettiner Entom. Zeit., 1889, S. 132. — Rubwe in West-Ukani (31. Oktober 1894, Dr. Stuhlmann); Ost-Usambara (F. Fischer). — West-Afrika: Gebiet des unteren Congo.

Phrystola

Murray, Ann. Mag. Nat. Hist., Ser. 4, VI. 1870, p. 412.

1. *Ph. assimilis* m. Stettiner Entom. Zeit., 1893, S. 267. — Usambara, Derema (August, September und Dezember 1891, an Holz, L. Conradt).

2. *Ph. hecphora* Thomson, Archives Entom., I. 1857, p. 179; Classif. Longic., 1860, p. 86, Anm. — Undussuma, südwestlich vom Albert-Nyansa, 1050 m (9. August 1891, Dr. F. Stuhlmann). — West-Afrika, Guinea.

Inesida

J. Thomson, Classif. Longic., 1860, p. 86.

1. *I. leprosa* Fabricius, Syst. Entom., p. 178. — Usambara, Derema (von Anfang November bis Anfang Dezember an gefälltem Holz und liegenden Baumstämmen, L. Conradt). — West-Afrika: Congo, Kamerun, Togo.

Calothyrsa

J. Thomson, Physis, I. 6. 1868, p. 168.

1. *C. bottegi* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 423. — Galla, Cormoso (26. April 1893).

XIII. Gruppe Baraeinae.**Phrynesthis**

Lacordaire, Gen. d. Coléopt., IX. 2. 1872, p. 440.

1. *Ph. pachystoloides* Lacordaire, ebenda p. 441, Anm. 1. — Südöstlich vom Victoria-Nyansa (Dr. G. A. Fischer). — Sambesi; Mosambik (Februar).

Aphalanthus m.

Stettiner Entom. Zeit., 1893, S. 260.

1. *A. conradti* m. ebenda S. 261. — Usambara, Derema (Mitte Oktober bis Anfang Dezember 1891 an gefällten Baumstämmen sehr vereinzelt, L. Conradt); Usambara (v. Bennigsen).

XIV. Gruppe Petrognathinae.**Petrognatha**

Leach, W. E., in Bowdich, Mission from Cape Coast Castle to Ashantee, 1819, App. IV. p. 495. (*Omacantha* Serville, Ann. Soc. Entom. France, 1835, p. 89.)

1. *P. gigas* Fabricius, Entom. Syst., I. 2. p. 265; Thomson, Classif. Longic., 1860, Taf. 1. Fig. 9. — Zwischen Kawirondo und Kwa Mumiya, im Nordosten des Victoria-Nyansa, 1380 m hoch (März bis April 1894, 1 Paar, O. Neumann). — Kamerun, Ober-Guinea, Togo.

Pachystola

Reiche, Voyage Abyss. Ferret et Galinier, III. 1850, p. 394; Kolbe, Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 32.

1. *P. erinacea* Jordan, Novit. Zool., I. 1894, p. 126. — Taveta.

2. *P. fuliginosa* Chevrolat, Archives Entom., II. 1858, p. 246, Taf. 14. Fig. 4. — Kawirondo am Nordostufer des Victoria-Nyansa (März bis April 1894, O. Neumann); am Duki-Fluss, südwestlich vom Albert-Nyansa (19. August 1891, Dr. F. Stuhlmann). — Togo, Senegambien.

3. *P. griseotincta* n. sp. Heller gefärbt als *fuliginosa*, Pronotum stärker gehöckert, Graneln der Elytren grösser. — Tewe in Nord-Usambara (Meinhardt).

XV. Gruppe Xylorrhizinae.**Cymatura**

Gerstaecker, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1855, S. 266; Peters' Reise, 1862, S. 324.

1. *C. mucorea* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 343. — Süd-Somali, Makdischu; Usambara, Magila (Anfang Mai 1893, O. Neumann); Usambara (v. Bennigsen); Kossowa am Südostufer des Victoria-Nyansa (Anfang März 1894, O. Neumann); Buginda, südlich vom Albert-Nyansa (10. Juli) und Undussuma, im Südwesten desselben Sees (Ende Juli 1891, Dr. F. Stuhlmann).

XVI. Gruppe Theocriinae.**Docus**

Gahan, Transact. Entom. Soc. London, 1890, p. 322.

1. *D. femoratus* Gahan, ebenda p. 322, Fig. — Massai.

XVII. Gruppe Crossotinae.**Frea**

J. Thomson, Archives Entom., II. 1858, p. 174.

1. *F. marmorata* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 78; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 258, Taf. XII. Fig. 5. — Mbaramu (Oktober 1862, v. d. Decken).

Var. *alboplagiata* m., Stettiner Entom. Zeit., 1893, S. 270. — Usambara, Derema (von Ende September bis Mitte Dezember 1891 an Holz, L. Conradt).

2. *F. humeralis* m., Stettiner Entom. Zeit., 1893, S. 270. — Usambara, Derema (Ende November und Anfang Dezember 1891 auf Holzstämmen und gefällten Baumstämmen, L. Conradt).

3. *F. vermiculata* m., ebenda S. 270. — Usambara, Derema (Ende September bis Ende November an Baumstubben und Stämmen, sehr vereinzelt, L. Conradt); Usambara (v. Bennigsen).

4. *F. subcostata* m., Stettiner Entom. Zeit., 1891, S. 35. — Kilimandscharo (Dr. Hans Meyer).

Crossotus

Serville, Ann. Soc. Entom. France, 1835, p. 52.

1. *C. barbatus* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 78; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 258. — Jipe-See (Dezember 1892, v. d. Decken).

2. *C. plumicornis* Serville, Ann. Soc. Entom. France, 1835, p. 53; Castelnau, Hist. nat. d. Insectes, II. 1840, p. 467. — Lindi (Juli 1891, L. Conradt). — Senegambien.

3. *C. fascicularis* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 337. — Tabora.

4. *C. vestiticornis* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1882, p. 56. — Zanguebar (Fairmaire 1882). — Zentral-Afrika.

5. *C. sublineatus* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 1892, p. 788. — Somali.

6. *C. saxosicollis* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1893, p. 155. — Somali, Ogaden.

7. *C. collaris* Chevrolat, Rev. Zool., 1856, p. 534. — Usambara, Derema (Oktober 1891 auf Holzstubben, L. Conradt); Undussuma, südwestlich vom Albert-Nyansa (21. November 1891, Dr. Stuhlmann); Pangani (v. Bennigsen). — West-Afrika.

8. *C. laevidorsis* m. Stettiner Entom. Zeit., 1893, S. 269. — Usambara, Derema (August und Dezember 1891 auf Holz, L. Conradt).

Dichostates

J. Thomson, Classif. Longic., 1860, p. 36.

1. *D. compactus* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 337. — Mpapwa.

2. *D. tabularis* n. sp.

Körper zwischen den Schulterecken ziemlich breit, im Ganzen oval, grau und weisslich gefärbt, ungleich gross schwarz punktirt, die drei Höcker jeder

Flügeldecke schwärzlich; ein rötlich-gelber Fleck auf der Scheibe der Flügeldecken hinter dem zweiten Höcker. Fühler schwarz, Grund und Spitze der Glieder vom dritten Gliede an weiss. Prothorax in der Mitte doppelt so breit als lang, Seitenhöcker stumpf kegelförmig, auf der Oberseite vorn und hinter der Mitte mit einer Quersfurche. Von den drei Höckern jeder Flügeldecke steht einer unmittelbar an der Basis in der Mitte, der zweite bald hinter dem ersten, der dritte hinter der Mitte; Spitze der Flügeldecken abgestutzt. — Körperlänge 15—16,5 mm.

Bagamoyo (Stuhlmann).

3. *D. brunneopictus* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1891, p. 299. — Süd-Somali.

4. *D. capucinus* Gerstaecker, Jahrb. wissensch. Anstalten Hamburgs, I. 1884, S. 62. — Pangani.

Baliesthes

Gahan, Ann. Mag. Nat. Hist., 6. Ser., XIV. p. 411.

1. *B. alboguttatus* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 336 (*Zographus*). — Somali, Guelidi.

XVIII. Gruppe Hecyridinae.

Hecyrida

J. Thomson, Classif. Longic., 1860, p. 180.

1. *H. terrea* Bertoloni, Nova Comm. Acad. Bononiae, X. 1849, p. 431, Taf. 10. Fig. 5. — Pangani. — Mosambik, Natal.

2. *H. lutulenta* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 1892, p. 789. — Somali.

Niphecyra m.

Stettiner Entom. Zeit., 1894, p. 29.

1. *N. interpres* m., ebenda p. 30. — Itari, südwestlich vom Victoria-Nyansa (2. November 1890, Dr. F. Stuhlmann).

Mycerinicus m.

Stettiner Entom. Zeit., 1893, S. 71; ebenda, 1894, S. 26.

1. *M. subcostatus* m. (Taf. IV. Fig. 48) Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 28. — Durch die dichte und glatte Pubeszenz weisslich erscheinend, zwei graue verwaschene, unscheinbare Längsbinden auf den Flügeldecken, welche die Spitze nicht erreichen. Beine grau tomentirt. Brust und Bauch dicht grau behaart, letzterer nicht punktirt. Prothorax mit sehr schwachen höckerigen Erhebungen auf der Oberseite und einigen eingestochenen Punkten jederseits hinter der Mitte. Körperlänge 17,5—20 mm.

Iramba (10. Juni 1892, Dr. Stuhlmann); Tanganyika See (Paul Reichard).

XIX. Gruppe Niphoninae.

Niphona

Mulsant, Coléopt. de France. Longic., éd. I. 1839, p. 169.

1. *N. appendiculata* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 78; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 259 (*Hecyrida*). (= *H. sordida* Fähræus, nach Harold, Coleopt. Hefte, XVI. S. 204.) — Jipe-See (Dezember 1862, v. d. Decken). — Natal, Capland, Lunda-Reich.

Spodotaenia

Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1884, p. 77; Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 342.

1. *S. basicornis* Fairmaire, ebenda p. 77 u. 342, Taf. III. Fig. 11. — Somali, Makdischu.

Sthenias

Castelnau, Hist. nat. d. Insectes, II. 1840, p. 466.

1. *Sth. cylindrator* Fabricius, Syst. Eleutherat., II. p. 292. — Mbaramu (Oktober 1862, v. d. Decken); Usambara (v. Bennigsen). — Natal, Capland, West-Afrika.

2. *Sth. puncticornis* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1891, p. 301. — Zwischen Massai und Somali.

Pterolophia

Newman, The Entomologist, 1842, p. 370. (*Praonetha* Pascoe, Transact. Entom. Soc. London, Ser. 3., III. 1865, p. 163.) Gahan, Ann. Mag. Nat. Hist., 6. Ser., XIV. p. 410.

1. *P. melanura* Pascoe, Transact. Entom. Soc., Ser. 2, IV. 1857, p. 106; Ser. 3, III. 1865, p. 167; Gerstaecker, v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 261. — Insel Sansibar (Cooke); Lindi (Juli 1891, L. Conradt); Bagamoyo (Dr. G. A. Fischer); Sansibar (Hildebrandt); Pangani (v. Bennigsen). — Comoren, Anjoani, N. W. Madagaskar; Indien, Ceylon, Malacca, Sunda-Inseln.

2. *P. nigrosarsa* m. Stettiner Entom. Zeit., 1893, S. 271. — Kikokwe bei Pangani (Dezember 1891 Abends zum Licht fliegend, L. Conradt).

3. *P. variolosa* m. ebenda S. 272. — Usambara, Derema (6. September 1891 an Kraut, L. Conradt).

4. *P. unifasciata* m. ebenda S. 272. — Usambara, Derema (24. September 1891 an einem Holzstamm, L. Conradt).

5. *P. scripta* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 79; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 261. — Endara (Dezember 1862, v. d. Decken).

Var. *dorsalis* m. Stettiner Entom. Zeit., 1893, S. 273. — Usambara, Derema (26. August 1891 an Holzstämmen, L. Conradt).

6. *P. albocincta* Gahan, Ann. Mag. Nat. Hist., Ser. 6, XIV. p. 410. — Somali.

7. *P. obsoleta* Fairmaire (C. R. Soc. Entom. Belg., XXXV. 1891, p. 281). — Süd-Somali.

Theticus

J. Thomson, Archives Entom., II. 1858, p. 190.

1. *Th. angulatus* m., Stettiner Entom. Zeit., 1893, S. 270. — Usambara, Derema (Anfang September bis Ende November 1891 vereinzelt an Baumstämmen, L. Conradt).

2. *Th. ecaudatus* m., ebenda S. 271. — Usambara, Derema (Ende November 1891 an Holz, L. Conradt).

Niphotragulus m.

Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 31.

1. *N. batesi* m. ebenda S. 32. — Nyassa-See.

XX. Gruppe Apomecyninae.**Apomecyna**

Serville, Ann. Soc. Entom. France, 1835, p. 77.

1. *A. quadristicta* m. Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 63. — Ituri-Fähre, westlich vom Albert-Nyansa (25. August 1891, Dr. F. Stuhlmann).

2. *A. acutipennis* m., Stettiner Entom. Zeit., 1893, S. 275. — Usambara, Derema (22. Oktober und 11. Dezember 1891 an Holzstubben, L. Conradt).

Phoryctus

Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 78; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 260.

1. *Ph. mucoreus* Gerstaecker, ebenda S. 78 u. 260, Taf. XII. Fig. 6. — Mombas (Oktober 1862, v. d. Decken). — Südwest-Afrika: Walfisch-Bay.

Philomecyna m.

Stettiner Entom. Zeit., 1893, S. 273.

1. *Ph. pilosella* m. ebenda S. 273. — Pangani am Meere (Juni 1891, Conradt); Missionsstation Mkusi in Usambara, 200 m hoch (15. Dezember 1891 an einem Baume sitzend gefunden, L. Conradt).

2. *Ph. ferruginea* m. ebenda S. 274. — Dar-es-Salaam (L. Conradt); ebenda (v. Benningsen).

Eremophanes m.

Stettiner Entom. Zeit., 1893, S. 274.

1. *E. annulicornis* m. ebenda S. 274. — Usambara, Derema (1. Oktober und 3. Dezember 1891 auf Holz, L. Conradt).

Eunidia

Erichson, Arch. f. Naturgesch., 1843, I. S. 261.

1. *Eu. marmorata* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, Ser. 2, XV. 1895, p. 426. — Boran Galla (Mai 1893).

XXI. Gruppe Pericoptinae.**Stenocoptus m.**

Stettiner Entom. Zeit., 1893, S. 280.

1. *St. brevicauda* m. ebenda S. 281. — Usambara, Derema (September und Oktober auf Holz, L. Conradt).

Discolops

Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1885, p. 459.

1. *D. basalis* m. Stettiner Entom. Zeit., 1893, S. 281. — Usambara, Derema (12. Oktober 1891 an einem Baumstamm, Conradt); Pangani-Steppe (v. Benningsen).

Soridus

Gahan, Transact. Entom. Soc. London, 1890, p. 323.

1. *S. jejunus* m. Stettiner Entom. Zeit., 1893, S. 282. — Usambara, Derema (8. November 1891 an einem Baumstamm, Conradt).

XXII. Gruppe Apodasinae.**Belodera**

J. Thomson, Syst. Ceramb., p. 112; Lacordaire, Gen. d. Coléopt., IX. p. 625.

1. *B. densevestita* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1890, p. 552. — Somali, Guelidi. — Obok am Golf von Aden.
2. *B. apicalis* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., XXXV. 1891, p. 301. — Süd-Somali.

3. *B. simplex* m. Stettiner Entom. Zeit., 1893, S. 275. — Kikokwe bei Pangani (Dezember 1891, L. Conradt).

4. *B. floccifera* m. ebenda S. 276. — Usambara, Derema (12. September 1891 an Kräutern sitzend gefunden, L. Conradt).

Tritomicrus

Fairmaire, Rev. d'Entom., XI. 1892, p. 125.

1. *T. marmoreus* Fairmaire, ebenda p. 125. — Sansibar. — Obok am Golf von Aden.

Sophronica

Blanchard, Hist. nat. d. Insectes, II. 1845, p. 160.

1. *S. minuta* m. Stettiner Entom. Zeit., 1893, S. 280. — Usambara, Derema (14. Oktober 1891 Abends im Fluge gefangen, L. Conradt).

2. *S. fusca* m., ebenda S. 280. — Pangani am Meere (Juni 1891, L. Conradt).

Paracorus m.

Stettiner Entom. Zeit., 1893, S. 276.

1. *P. nitidulus* m. ebenda S. 277. — Usambara, Derema (Oktober 1891, L. Conradt).

2. *P. praecox* m. ebenda S. 277. — Usambara, Derema (September und Oktober 1891 an Gräsern, L. Conradt).

3. *P. piliger* m. ebenda S. 278. — Usambara, Derema (November 1891, L. Conradt); Dar-es-Salaam (v. Bennigsen).

Liodasys m.

Stettiner Entom. Zeit., 1893, S. 278.

1. *L. maculatus* m. ebenda S. 279. — Usambara, Derema (September 1891, L. Conradt).

Psilodasys m.

Stettiner Entom. Zeit., 1893, S. 279.

1. *P. clavipes* m. ebenda S. 279. — Usambara, Derema (5. Oktober 1891 an einem Baumstamm, L. Conradt).

XXIII. Gruppe Hippopsinae.**Hyllisia**

Pascoe, Journ. of Entom., II. 1864, p. 285.

1. *H. subvirgata* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 344. — Tabora.

Hippopsicon

J. Thomson, Archives Entom., II. 1858, p. 195.

1. *H. virgatum* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. p. 79; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 262, Taf. XII. Fig. 7. — Jipe-See (v. d. Decken).

2. *H. rusticum* Gerstaecker, ebenda S. 79 u. 262. — Jipe-See (v. d. Decken).

Pseudohippopsis

Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 427.

1. *P. filicornis* Gestro, ebenda p. 427. — Galla, Cormoso (26. April 1893).

Deremius m.

Stettiner Entom. Zeit., 1893, S. 282.

1. *D. leptus m.* ebenda S. 283. — Usambara, Derema (von Ende August bis Anfang November 1891, im Sonnenschein sehr flüchtig; am 23. August ♂ und ♀ auf Kräuter zufliegend beobachtet (L. Conradt).

Tetraglenes

Newman, The Entomologist, 1842, p. 300.

1. *T. phantoma* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 79; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 263, Taf. XII. Fig. 8. — Insel Sansibar (Cooke); Dar-es-Salaam und Pangani am Meere (Juni 1891, L. Conradt).

2. *T. breviceps m.* Stettiner Entom. Zeit., 1893, S. 284. — Usambara, Derema (4. November 1891 Abends im Zimmer 1 Exemplar, L. Conradt).

Die Arten von *Tetraglenes* haben jederseits am Kopf zwei voneinander weit getrennte Augen. Sehr tief ausgerandet und fast getrennt sind die Augen bei manchen anderen Cerambyciden. Vgl. S. 26 dieses Bandes.

Amphistylus

Gahan, Transact. Entom. Soc. London, 1890, p. 325.

1. *A. pauli* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1884, p. 77; Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 345, Taf. III. Fig. 10. — Sansibar; Usambara, Derema (am 5. Dezember 1891 an einem Strauch sitzend gefunden, L. Conradt).

XXIV. Gruppe Acanthocininae.**Lepturgus**

Bates, Ann. Mag. Nat. Hist., Ser. 3, XII. 1863, p. 367. (*Lepturges* Bates.)

1. *L. monoxenus m.* Stettiner Entom. Zeit., 1893, S. 284. — Usambara, Derema (Oktober 1891, L. Conradt).

Allostichus m.

Stettiner Entom. Zeit., 1893, S. 285.

1. *A. costulatus m.* ebenda S. 286. — Usambara, Derema (September und Oktober 1891 auf Holz, Conradt).

Myonoma m.

Stettiner Entom. Zeit., 1893, S. 286.

1. *M. glabrifrons m.* ebenda S. 287. — Usambara, Derema (1. Oktober 1891 auf Holz, L. Conradt).

2. *M. acutipennis m.* ebenda S. 288. — Usambara, Derema (17. September 1891 auf Holz, L. Conradt).

Dasystola m.

Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 63.

Kleine, rauh behaarte Käfer von kurzer Körperform. Kopf und Prothorax abwärts gebogen. Fühlhörner kürzer als der Körper, dick, rauh beborstet. Flügeldecken kurz, breiter als der Prothorax, gewölbt und von einfacher Beschaffenheit, aber dicht abstehend behaart, gleich den Beinen.

1. *D. hirta m.* ebenda S. 64. — Braun, Kopf, Halsschild, Brust und Beine dunkler. Kopf und Halsschild dicht und tief punktirt, ebenso die Flügeldecken, diese am Grunde rauh. — Körperlänge 9—9,5 mm. — Bukoba am Westufer des Victoria-Nyansa (25. November 1890, Dr. F. Stuhlmann).

XXV. Gruppe Phytoeciinae.**Volumnia**

J. Thomson, Classif. Longic., 1860, p. 58.

1. *V. westermanni* Thomson, ebenda p. 59. — Auf dem Runnsoro, 2000 m hoch, nördlich vom Albert-Edward-See (8. Juni 1891, Dr. F. Stuhlmann); Usambara, Derema (Ende Oktober bis Dezember an Baumstubben und Holz, L. Conradt); Magila (Anfang Mai 1893, O. Neumann); Arussi Galla, Boran Galla (April und Mai 1893, nach Gestro 1895). — West- und Süd-Afrika.

Poecilobactris m.

(*Poecilostolus m.* Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 38.)

1. *P. militaris* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 345 (*Volumnia*); — *kiriki* Gahan, Transact. Entom. Soc. London, 1890, p. 326 (*Nupserha*). — Tabora; Mpapwa.

Synnupserha m.

Stettiner Entom. Zeit., 1893, S. 73.

1. *S. conradti m.* ebenda S. 288. — Usambara, Derema (1 ♂ am 14. Oktober 1891 auf einem blühenden Kraut, 1 ♀ am 22. desselben Monats auf Holz, L. Conradt).

2. *S. homeyeri* Harold (Taf. IV. Fig. 49), Coleopt. Hefte, XVI. S. 205. (*Nupserha*.) — Länglich, matt scherbengelb, Fühler schwärzlich; Unterseite und Beine pechfarben, Vorderschenkel am Grunde unterseits scherbengelb; eine mittlere, bis zum Halsschild reichende Längsbinde der Stirn und des Pronotums und das Schildchen schwarz; je ein Längswisch hinter dem Schildchen neben der Naht dunkelbraun. — Körperlänge 16,5 mm.

Undussuma, südwestlich vom Albert-Nyansa (6. August 1891, Dr. F. Stuhlmann). — Angola (Pungo Andongo).

3. *S. apicata* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1891, p. 301. — Süd-Somali.

Nitocris

J. Thomson, Archives Entom., I. 1857, p. 198.

1. *N. pagana* Harold, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1880, S. 267. — Mombassa—Kenia.

2. *N. sansibarica* Harold, ebenda S. 267. — Mombassa—Kenia.

3. *N. similis* Gahan, Proceed. Zool. Soc. London, 1893, p. 744. — Mamboia. — Zomba, Delagoa-Bay.

4. *N. nigricornis* Olivier, Entomologie, IV. 74. 1795, p. 10. Taf. Fig. 8. — Bukoba, am Westufer des Victoria-Nyansa (Februar 1891, Dr. F. Stuhlmann). — Delagoa-Bay, Natal, Capland; Senegambien.

5. *N. elegantula* m. Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 64. — Muansa, am Südufer des Victoria-Nyansa (März bis Mai 1891, Dr. F. Stuhlmann).

6. *N. minima* m. Stettiner Entom. Zeit., 1893, S. 289. — Usambara, Derema (Dezember 1891, L. Conradt).

Nupserha

J. Thomson, *Classif. Longic.*, 1860, p. 60.

1. *N. globiceps* Harold, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1880, S. 267; Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 346. — Mombassa—Kenia; Usambara, Derema (16. August 1891 1 ♂ Abends an Gras), Missionsstation Mkusi (15. Dezember 1 ♀ an Holz, L. Conradt).

2. *N. basipennis* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 345. — Kibanga am Tanganyika-See.

3. *N. nigriventris* Fairmaire, ebenda p. 346. — Tabora.

4. *N. gahani* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 429. — Arussi Galla, Gudda (April 1893).

5. *N. vitticollis* Gestro, ebenda p. 430. — Arussi Galla, Gudda (April 1893).

Paroberea m.

Stettiner Entom. Zeit., 1893, S. 79.

1. *P. apicalis* m. ebenda S. 289. — Usambara, Derema (je 1 ♀ am 24. August 1891 auf einem Bananenblatt und am 1. Oktober auf Holz, 1 ♂ am 8. November 1891 auf einem Kraut, L. Conradt).

73. Familie Chrysomelidae, Blattkäfer.

Grösstentheils kleine und sehr kleine, z. Th. mittelgrosse, bunt oder metallisch gefärbte Käfer von kurzem, selten länglichem Körperbau. Sie sind den Cerambyciden ausserordentlich nahe verwandt, unterscheiden sich aber grösstentheils von diesen durch die Bildung der Fühler.

Kopf kurz, meist nach unten gerichtet. Oberlippe vorhanden. Fühler weit voneinander getrennt und vor den Augen (*Sagrinae*, *Donaciinae*, *Criocerinae*, *Megalopodinae*, *Clythrinae*, *Cryptocephalinae*, *Eumolpinae*, *Chrysomelinae*) oder nahe beisammen auf der Stirn eingelenkt (*Galerucinae*, *Halticinae*, *Hispinae*, *Cassidinae*), meist kürzer als der halbe Körper, fadenförmig, von gleicher Dicke, oder schnurförmig, selten mit verdickten Gliedern am Ende oder in der Mitte, oder kammförmig bis gefächert. Die Glieder der Fühler sind so miteinander verbunden, dass sie nach allen Seiten beweglich sind.

Vorderhüften gewöhnlich kugelig, Hinterhüften schmal. Beine kurz oder von mässiger Länge, selten verlängert; Füsse ähnlich wie bei den Cerambyciden gebildet, mit filziger Sohle, zum Klettern an Pflanzen eingerichtet.

Die Blattkäfer sind in Gegenden mit reichem Pflanzenwuchs formenreich, da sie und ihre Larven sich von lebenden Pflanzen nähren. Gewöhnlich sind die verschiedenen Arten auf bestimmte Pflanzenarten angewiesen.

I. Unterfamilie: *Sagrinae*.

Sagra

Fabricius, *Entom. Syst.*, I. 2. 1792, p. 51.

1. *S. longipes* n. sp. ♂.

Aus der Verwandtschaft der *S. tristis* F. und *bicolor* Lacord., oberseits ganz matt dunkelgrün. Kopf und Prothorax matt schwarz; Unterseite des

Körpers theilweise glänzend schwarz. Flügeldecken glatt, mit Doppelreihen feiner Punkte, die nach der Spitze zu verschwinden. Erstes Abdominalsegment der Länge nach in der Mitte eingedrückt, in dem Eindruck punktirt und behaart. Schenkel und Schienen der Hinterbeine länger als bei *tristis* F. ♂; erstere mit einem ziemlich grossen Zahne unterseits vor der Spitze und Spuren von kleinen Zähnen hinter dem grossen Zahne, auf dem Rücken mit breiter scharf begrenzter Längsfurche. Hinterschienen etwas gekrümmt, mit einem Zahne am unteren Rande im letzten Drittel und einem stumpfen Zahne näher der Spitze am Innenrande. — Körperlänge 21 bis 22 mm.

Usambara, Magila (Anfang Mai 1893, O. Neumann).

2. *S. tristis* Fabricius, Entom. Syst., Suppl. 1798, p. 104 (Guinea).

Var. *atrata* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1891, p. 303. — Somali.

3. *S. luctuosa* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 347. — Somali, Guelidi.

4. *S. cambieri* Duvivier, C. R. Soc. Entom. Belg., 1889, p. 127. — Tabora.

5. *S. murrayi* Baly, Transact. Entom. Soc. London, 2. Ser., V. 1860, p. 251 (Weisser Nil). — Von der sehr ähnlichen *mülleriana* Quedf. (Congo, Balubaland) durch die Bildung der Hinterschienen und die Skulptur der Flügeldecken verschieden. Punktstreifen der Flügeldecken nur im Basaldrittel mehr oder weniger deutlich, gleich weit voneinander entfernt (bei *mülleriana* deutliche lange Doppelstreifen, die breiteren Zwischenräume abwechselnd doppelt so breit wie die schmäleren Zwischenräume.) Basalhälfte der Flügeldecken kräftig wurmartig gerunzelt; Runzelung nach hinten zu bald feiner werdend, etwas hinter der Mitte aufhörend, im apicalen Drittel ganz verschwindend (bei *mülleriana* in der basalen Hälfte weniger regelmässig und weniger kräftig, nach hinten zu feiner werdend und bis zum apicalen Drittel deutlicher als bei *murrayi*, erst kurz vor der Spitze verschwindend). Hinterschienen des ♂ ausser an der Spitze und an der Basis ohne Zahn (bei *mülleriana* ausserdem mit einem Zahn zu Beginn des apicalen Drittels an der Innenseite auf der äusseren Karte).

Var. *stuhlmanni* m. (Taf. IV. Fig. 51).

Schwarz, matt bis schwach glänzend. Flügeldecken in der Basalhälfte ziemlich stark wurmartig gerunzelt, stärker als bei *mülleriana*; Spuren von Punktstreifen vorn mehr oder weniger deutlich. Der Zahn vor der Spitze der Hinterschenkel stark, dahinter am unteren Rande ein kleiner Zahn. — Länge des Körpers 20 mm. — Kafuro in Karague, westlich vom Victoria-Nyansa (12. März 1891, Dr. F. Stuhlmann.)

6. *S. sulcipennis* n. sp. ♂.

Ausgezeichnet durch die ziemlich tiefen, gleich weit voneinander entfernten, punktirten Furchen der Flügeldecken, welche gegen die Mitte der Flügeldecken schwächer werden und hinter der Mitte in oberflächliche Punktstreifen übergehen, die vor der Spitze verschwinden. Hinterschenkel mit zwei Zähnen an der Unterseite, einem grösseren vor der Spitze und einem kleineren unterhalb der Mitte. Hinterschienen ähnlich wie bei *longipes* m. Scheint der *S. striatipennis* Jacoby sehr ähnlich, aber durch die Bezahnung der Hinterschienen verschieden zu sein.

Körper schwärzlich, fast mattfarben, Flügeldecken mit schwarzgrünem Schimmer. Fühler gegen die Spitze hin blau. Prothorax länger und schmaler als bei *longipes*. Beine schwarzgrün. Erstes Abdominalsegment ähnlich wie bei *longipes*. — Körperlänge 20 mm.

Sansibar (Dr. G. A. Fischer).

7. *S. striatipennis* Jacoby, Novit. Zool., Vol. I. 1894, p. 508. — Tauta; Arussi Galla (April 1893, nach Gestro 1895).

8. *S. ferox* Baly, Journ. Linn. Soc., XIV. p. 338. — Ribé.

9. *S. opaca* Jacoby, Transact. Entom. Soc. London, 1888, p. 189, Taf. 7. Fig. 7. — Mamboia.
 10. *S. nitidiventris* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1891, p. 302. — Somali.
 11. *S. tibialis* Fairmaire, ebenda p. 302. — Somali.
 12. *S. longifemorata* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1884, p. 124; Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 347. — Sansibar.
 13. *S. senegalensis* Klug, Erman's Reise, Atlas, 1835, p. 45; Lacordaire, Monogr., p. 42. — Pangani (nach Gerstaecker 1884). — Senegambien.
 14. *S. derchii* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 431. — Arussi Galla (April 1893). — Adilgri. — Bogos: Keren.

II. Unterfamilie: Criocerinae.

Lema

Fabricius, Entom. Syst., Suppl. 1798, p. 90.

1. *L. seriefoveata* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1891, p. 303. — Somali.
 2. *L. hottentotta* Lacordaire, Monogr. Phytoph., p. 326. — Insel Sansibar (Cooke). — Natal; Angola; Chinchoxo im Gebiet des unteren Congo.
 3. *L. foveicollis* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 79; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 264. — Mbaramu (Oktober 1862), Mombas (September 1862, v. d. Decken).
 4. *L. morosa* Gerstaecker, ebenda S. 79 u. 265. — Insel Sansibar (Cooke).
 5. *L. nigriventris* Gerstaecker, ebenda S. 79 u. 265. — Insel Sansibar (Cooke).
 6. *L. plicaticollis* Jacoby, Novit. Zool., I. 1894, p. 509. — Eduard-See (nach Gestro 1895). — Sierra Leone.
 7. *L. cribraria* Jacoby, Transact. Entom. Soc. London, 1888, p. 190. — Arussi Galla (April 1893, nach Gestro 1895). — Delagoa-Bay; Kamerun.
 8. *L. regimbarti* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 433. — Arussi Galla (April).

Crioceris

Geoffroy, Hist. Ins., Paris, I. 1762, p. 237.

1. *C. coronata* Baly, Entom. Monthly Mag., XIV. p. 177. — Nyassa-See.
 2. *C. balyi* Harold, Mitth. Entom. Ver. München, I. S. 100. — Nyassa-See.

III. Unterfamilie: Megalopodinae.

Poecilomorpha

Hope, The Coleopt. Manual, III. 1840, p. 178.

1. *P. sobrina* Harold, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1880, p. 267. — Ukamba (Hildebrandt).
 2. *P. amabilis* Baly, Entom. Monthly Mag., XIV. p. 177. — Nyassa-See.
 3. *P. apicata* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 348. — Somali?

IV. Unterfamilie: Clythrinae.

Tituboca

Lacordaire, Mém. Soc. Roy. Liège, V. 1848, p. 141.

1. *T. sansibarica* Lefèvre, C. R. Soc. Entom. Belg., 1891, p. 249. — Bagamoyo.

Clythra

Laicharting, Verz. Tyrol. Ins., I. 1781, S. 165. (*Clythra*.)

1. *C. fasciata* Fabricius, Syst. Eleutherat., II. p. 30; Lacordaire, Monogr., p. 199. — Zanguebar, Somali (nach Fairmaire 1887). — Guinea.
2. *C. wahlbergi* Lacordaire, Monogr. Phytoph., p. 197. — Mombas (v. d. Decken); Massai (nach Gerstaecker). — Caffrarien; Lunda-Reich im Congo-Gebiet.
3. *C. revoili* Lefèvre, C. R. Soc. Entom. Belg., 1891, p. 250. — Somali.

Diapromorpha

Lacordaire, Mém. Soc. Roy. Liège, V. 1848, p. 227.

1. *D. trizonata* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 348. — Somali, Guelidi.
2. *D. haemorragica* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 80; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 266, Taf. XII. Fig. 9. — Insel Sansibar (Cooke).
3. *D. tettensis* Gerstaecker, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1855, S. 636; Peters' Reise, 1862, p. 333, Taf. 20. Fig. 7. — Zanguebar (nach Fairmaire 1887). — Mosambik.
4. *D. schimperi* Lefèvre, C. R. Soc. Entom. Belg., 1891, p. 251. (*Peploptera*.) — Arussi Galla (April), Boran Galla (Juni 1893, nach Gestro 1895).

Miochira

Lacordaire, Mém. Soc. Roy. Liège, V. 1848, p. 315.

1. *M. impressa* Harold, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1880, p. 268. — Ukamba (Hildebrandt).

Melitonoma

Lacordaire, Mém. Soc. Roy. Liège, V. 1848, p. 371.

1. *M. confusa* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 80; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 268. — Insel Sansibar (Cooke). — Chinchoxo in Nieder-Guinea.
2. *M. galla* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 435. — Arussi und Boran Galla (April u. Mai 1893).
3. *M. litigiosa* Lacordaire, Monogr. Phytoph., p. 378. — Mombas (September 1862, v. d. Decken). — Mosambik, Natal, Capland, Senegambien.
4. *M. hildebrandti* Harold, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1880, S. 267. — Ukamba (Hildebrandt).
5. *M. inconspicua* Harold, ebenda S. 268. — Ukamba (Hildebrandt).
6. *M. patruelis* Lefèvre, C. R. Soc. Entom. Belg., 1891, p. 252. — Somali.
7. *M. multisignata* Lefèvre, ebenda p. 253. — Somali.
8. *M. decempunctata* Olivier, Entomologie, VI. 96. p. 861, Taf. 2. Fig. 24. — Sansibar (Hildebrandt). — Guinea, Chinchoxo; Senegambien.

Gynandrophthalma

Lacordaire, Mém. Soc. Roy. Liège, V. 1848, p. 256.

1. *G. asphaltina* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 80; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 267. — Insel Sansibar (Cooke).
2. *G. amoenula* Gerstaecker, ebenda S. 80 u. 267. — Mombas (September 1862, v. d. Decken), Insel Sansibar (Cooke).
3. *G. zanzibarica* Lefèvre, Rev. Zool., 1877, p. 229. — Sansibar.

4. *G. circumdata* Lefèvre, ebenda p. 231. — Sansibar.
5. *G. ochropus* Harold, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1880, S. 268. — Ukamba (Hildebrandt).
6. *G. nigrolineata* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 436. — Arussi Galla (23. April 1893).

Coptocephala

Lacordaire, Mém. Soc. Roy. Liège, V. 1848, p. 345.

1. *C. jacobyi* Lefèvre, Bull. Soc. Entom. France, 1889, p. 70. — Nyassa-See.

V. Unterfamilie: Cryptocephalinae.

Melixanthus

Suffrian, Linnaea Entomologica, IX. 1854, p. 8.

1. *M. raffrayi* Chapuis, Ann. Mus. Civ. Genova, IX. p. 340. — Sansibar.

Cryptocephalus

Geoffroy, Ins. envir. Paris, I. 1762, p. 231.

Suffrian, Monogr. (Linnaea Entom., XI. 1857, p. 57).

1. *C. pragmaticus* Dohrn, Stettiner Entom. Zeit., 1880, S. 367. — Sansibar.
2. *C. araticollis* Chapuis, Ann. Mus. Civ. Genova, IX. p. 349. — Sansibar.
3. *C. hildebrandti* Harold, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1880, S. 268. — Ukamba (Hildebrandt).
4. *C. sansibaricus* Harold, ebenda S. 268. — Ukamba (Hildebrandt).
5. *C. kerremansi* Duvivier, C. R. Soc. Entom. Belg., 1890, p. 142. — Sansibar.
6. *C. tabidus* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 80; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 269. — Insel Sansibar (Cooke).
7. *C. kersteni* Gerstaecker, ebenda S. 81 u. 270. — Mombas (September 1862, v. d. Decken).
8. *C. apertus* Gerstaecker, ebenda S. 81 u. 271, Taf. XII. Fig. 10. — Insel Sansibar (Cooke).
9. *C. callias* Suffrian, Monogr. in der Linnaea Entom., XI. p. 122. — Insel Sansibar (Cooke); Wanga (September 1862, v. d. Decken). — Caffrarien.
10. *C. bottegi* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 438. — Arussi Galla (23. April 1893).
11. *C. arussi* Gestro, ebenda p. 440. — Arussi Galla (23. April 1893).
12. *C. gurra* Gestro, ebenda p. 441. — Arussi Galla (April 1893).
13. *C. bakiti* Gestro, ebenda p. 442. — Arussi Galla (27. April 1893).

VI. Unterfamilie: Eumolpinae.

Pagria

Lefèvre, Ann. Soc. Entom. France, 1884, Bull. p. 67.

1. *P. suturalis* Lefèvre, ebenda p. 67. — Sansibar.
2. *P. varians* Lefèvre, ebenda p. 67. — Sansibar.

Phascus

Lefèvre, Ann. Soc. Entom. France, 1884, Bull. p. 66.

1. *Ph. fulvus* Lefèvre, ebenda p. 66. — Sansibar.

Scelodonta

Westwood, Proceed. Zool. Soc. London, 1837, p. 129; Lefèvre, Ann. Soc. Entom. France, 1877, p. 159.

1. *S. sansibarica* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 81; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 272. — Insel Sansibar (Cooke); Sansibar (Hildebrandt).

2. *S. strigata* Lefèvre, Ann. Soc. Entom. France, 1877, p. 162. — Sansibar.

3. *S. vicina* Harold, Mitth. Entom. Ver. München, 1877, S. 106 (*jacobyi* Baly, Entom. Monthly Mag., 1878, p. 178). — Nyassa-See.

4. *S. inaequalis* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 357. — Mpapwa.

Malegia

Lefèvre, Ann. Soc. Entom. France, 1883, Bull. p. 115.

1. *M. striatula* Lefèvre, ebenda p. 115. — Sansibar.

Palesida

E. v. Harold, Berliner Entom. Zeitschr., 1874, S. 23.

1. *P. crenulata* Gerstaecker, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1855, S. 637; Peters' Reise, 1862, S. 337. (*Colasposoma*.) — Nyassa-See. — Mosambik.

Pseudocolaspis

Laporte de Castelnau, Silbermann's Rev. Entom., I. 1833, p. 23; Chapuis, Lacordaire's Gen. d. Coléopt., X. 1874, p. 288.

1. *P. chrysites* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 81; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 273. — Insel Sansibar (Cooke); über ganz Sansibar (Kontinent) verbreitet (Fairmaire 1887).

2. *P. albolineata* Ancy, Le Naturaliste, II. 1882, p. 54. — Im Innern von Zanguebar.

3. *P. candens* Ancy, ebenda p. 54. — Im Innern von Zanguebar.

4. *P. lefeburei* Baly, Journ. Linn. Soc., XIV. p. 260. — Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 352. — Somali—Iza. — Obock; Arabien, Persien.

5. *P. eximia* Baly, Transact. Entom. Soc. London, 1877, p. 44. — Ostküste Afrikas.

6. *P. fuscoaenea* Chapuis, Ann. Mus. Civ. Genova, XV. 1879, p. 10; Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 354. — Nord-Somali. — Abyssinien.

7. *P. janthina* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 353. — Tabora.

8. *P. auripes* Fairmaire, ebenda p. 353. — Tabora.

9. *P. pachnephora* Fairmaire, ebenda p. 354. — Zanguebar.

10. *P. minutula* Fairmaire, ebenda p. 354. — Zanguebar.

11. *P. insignis* Lefèvre, Notes Leyd. Mus., XII. 1890, p. 182. — Somali.

12. *P. lansbergei* Lefèvre, ebenda p. 183. — Somali.

13. *P. albopilosa* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, Ser. 2, XV. 1895, p. 443. — Arussi Galla (24. April 1893).

14. *P. fulvohirta* Gestro, ebenda p. 444. — Arussi Galla (27. April 1893).

15. *P. leucogramma* Gestro, ebenda p. 445. — Boran Galla (Mai 1893).

16. *P. tridentifera* Gestro, ebenda p. 446. — Arussi Galla (23. April 1893).

17. *P. auroscutata* Gestro, ebenda p. 447. — Arussi Galla (27. April 1893).

18. *P. cribripes* Gestro, ebenda p. 448. — Arussi Galla (26. April 1893).

Macrocoma

Chapuis, Lacordaire's Gen. d. Coléopt., X. 1874, p. 292.

1. *M. aureovillosa* Marshall, Journ. of Entom., II. 1865, p. 348. (*Pseudocolaspis*.) — Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 356. — Usagara; Arussi Galla (April 1893). — Natal.

Didalsus

Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 355.

1. *D. latesulcatus* Fairmaire, ebenda p. 356. — Tabora.

Pallena

Chapuis, Lacordaire's Gen. d. Coléopt., X. 1874, p. 291.

1. *P. aenea* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 449. — Boran Galla (Mai 1893).

Trichostola

Chapuis, Lacordaire's Gen. d. Coléopt., X. 1874, p. 294.

1. *T. grossa* Harold, Mitth. Akad. Wissensch., Berlin 1878, S. 222. — Sansibar (Hildebrandt).

Colasposoma

Laporte de Castelnau, Silbermann's Rev. Entom., I. 1833, p. 22; Chapuis, Lacordaire's Gen. d. Coléopt., X. 1874, p. 301.

1. *C. gibbicolle* Jacoby, Proceed. Zool. Soc., 1881, p. 441; Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 351. — Sansibar.

2. *C. variabile* Jacoby, ebenda p. 443; Fairmaire, ebenda p. 350. — Sansibar.

3. *C. costatum* Harold, Mitth. Entom. Ver. München, 1877, S. 105. — Nyassa-See.

4. *C. instabile* Harold, ebenda S. 105 (*inconstans* Harold, ebenda p. 105; *varians* Baly, Entom. Monthly Mag., XIV. 1878, p. 178). — Nyassa-See.

5. *C. sansibaricum* Harold, Coleopt. Hefte, XVI. 1879, S. 230. — Sansibar.

6. *C. varicolor* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 349. — Somali.

7. *C. densatum* Fairmaire, ebenda p. 350. — Somali.

8. *C. cyaneo-cupreum* Fairmaire, ebenda p. 352. — Usagara.

9. *C. lefeburei* Baly, Transact. Entom. Soc. London, 1881, p. 504 (*abdominale* Lef., Ann. Soc. Entom. France, 1877, p. 315). — Sansibar.

10. *C. tibiale* Baly, Entom. Monthly Mag., XIV. p. 178. — Nyassa-See.

11. *C. subcostatum* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 82; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 276. — Insel Sansibar (Cooke); Jipe-See, Aruscha (November 1862, v. d. Decken); Tabora; Süd-Somali (nach Fairmaire 1887).

12. *C. compactum* Gerstaecker, ebenda S. 82 u. 277. — Mombas (September 1862, v. d. Decken).

13. *C. auripes* Jacoby, Novit. Zool., I. 1894, p. 518. — Voi River und Taita in Ost-Afrika.

Euryope

Dalman, Analecta Entom., I. 1824, p. 17; Chapuis, Lacordaire's Gen. d. Coléopt., X. 1874, p. 303.

1. *E. haematica* Gerstaecker, Jahrb. wissenschaft. Anstalten Hamburgs, I. 1884, S. 62. — Massai.

2. *E. hoehneli* Lefèvre, Ann. Soc. Entom. France, 1889, Bull. p. 159. — Kilimandscharo.

3. *E. batesi* Jacoby, Proceed. Zool. Soc. London, 1880, p. 169. — Ost-Zentral-Afrika.

4. *E. angulicollis* Fairmaire, Révoil's Faune et Flore d. pays Çomalis. Coléopt., 1882, p. 101. — Somali.

5. *E. marginalis* Ancey, Le Naturaliste, II. 1882, p. 79 (*rufonigra* Fairmaire, Révoil's Faune et Flore d. pays Çomalis. Coléopt., 1882, p. 102). — Somali.

Pachnephorus

Redtenbacher, Fauna Austriaca, ed. I. p. 569.

Chapuis, Lacordaire's Gen. d. Coléopt., X. 1874, p. 323.

1. *P. conspersus* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 81; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 271. — Wanga (September 1862, v. d. Decken).

Colaspidea

Laporte de Castelnau, Silbermann's Rev. Entom., I. 1833, p. 21; Chapuis, Lacordaire's Gen. d. Coléopt., X. 1874, p. 324.

1. *C. discoidalis* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1891, p. 304. — Somali.

Liniscus

Lefèvre, Eumolpid. Catal. (Mém. Soc. Roy. Liège, 1885), p. 129.

1. *L. sansibaricus* Lefèvre, ebenda p. 130, Anm. — Sansibar.

2. *L. fasciolatus* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1893, p. 155. — Somali, Uëbbi.

Pheloticus

E. v. Harold, Mitth. Entom. Ver. München, 1877, S. 104.

1. *Ph. sansibaricus* Lefèvre, C. R. Soc. Entom. Belg., 1891, p. 272. — Sansibar.

2. *Ph. aeneicollis* Jacoby, Proceed. Zool. Soc. London, 1892, p. 568, Taf. 39. Fig. 4; Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 450. — Arussi Galla (April 1893). — Madagaskar.

Eurydemus

Chapuis, Lacordaire's Gen. d. Coléopt., X. 1874, p. 333.

1. *E. raffrayi* Lefèvre, C. R. Soc. Entom. Belg., 1891, p. 272. — Sansibar.

2. *E. oculatus* Chapuis, Ann. Mus. Civ. Genova, 1859, p. 10. — Somali, Uëbbi (nach Gestro 1892). — Abyssinien.

3. *E. flavicans* Harold, Mitth. Entom. Ver. München, 1877, S. 101. — Nyassa.

4. *E. maculosus* Harold, ebenda S. 101. — Nyassa.

5. *E. vittatus* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 450. — Arussi Galla (April 1893).

Syagrus

Chapuis, Lacordaire's Gen. d. Coléopt., X. 1874, p. 331.

1. *S. caliginosus* Lefèvre, C. R. Soc. Entom. Belg., 1891, p. 272. — Sansibar.

2. *S. sexnotatus* Lefèvre, ebenda p. 274. — Sansibar.

3. *S. maculosus* Lefèvre, ebenda p. 274. — Sansibar.

4. *S. puncticollis* Lefèvre, Ann. Soc. Entom. France, 1877, p. 320. — Sansibar; Süd-Somali.

5. *S. rugiceps* Lefèvre, Transact. South Afric. Philos. Soc., VI. 1. p. 43. — Somali, am unteren Juba (August 1893, nach Gestro). — Süd-Afrika.

Rhembastus

E. v. Harold, Mitth. Entom. Ver. München, 1877, S. 101.

1. *Rh. punctatosulcatus* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 357. — Usagara.
2. *Rh. collaris* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., 1. S. 81; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 274. — Insel Sansibar (Cooke).
3. *Rh. cyanipennis* Gerstaecker, ebenda S. 81 u. 274. — Mombas (September 1862, v. d. Decken); Nyassa. — Natal.
4. *Rh. trivialis* Gerstaecker, ebenda S. 82 u. 274; (*micans* Gerstaecker, ebenda S. 82 u. 275; = *cyanipennis* Gerst.). — Insel Sansibar (Cooke); Mombas (September 1862, v. d. Decken).
5. *Rh. obscurellus* Gerstaecker, ebenda S. 82 u. 276. — Mombas (September 1862, v. d. Decken).
6. *Rh. puncticollis* Harold, a. a. O. S. 102 (*conicicollis* Baly). — Nyassa.
7. *Rh. variabilis* Harold, a. a. O. S. 103 (*quadrinaculatus* Lef.). — Nyassa. — Natal.
8. *Rh. bicolor* Lefèvre, Mém. Soc. Roy. Sc. Liège, XI. p. 139 (Nieder-Guinea, Landana).
Var. *arussinus* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 452. — Arussi Galla (April 1893).
9. *Rh. parvidens* Harold, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1878, p. 221. — Sansibar (Hildebrandt).

Corynodes

Hope, The Coleopt. Manual, III. 1840, p. 162; Chapuis, Lacordaire's Gen. d. Coléopt., X. 1874, p. 337.

1. *C. raffrayi* Lefèvre, Ann. Soc. Entom. France, 1877, p. 324. — Sansibar.
2. *C. dejeani* Bertoloni, Nova Comm. Acad. Bononiae, X. 1849, p. 433; Gerstaecker, Peters' Reise, 1862, S. 336. — Mombas (September 1862, v. d. Decken); Sansibar (Dr. G. A. Fischer, Hildebrandt); N. W. Ukami, Njerengere (6. Mai 1890, Dr. F. Stuhlmann); Süd-Somali. — Mosambik, Natal.
3. *C. bicolor* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1891, p. 303. — Süd-Somali.
4. *C. compressicornis* Fabricius, Syst. Eleutherat., I. p. 419. — Var. *senegalensis* Olivier, Entomologie, VI. p. 902, Taf. I. Fig. 10. — Arussi Galla, Boran Galla (April, Mai 1893, nach Gestro). — Senegambien.
5. *C. stuhlmanni* n. sp. — An der Ituri-Fähre, westlich vom Albert-Nyansa (24. August 1891, Dr. F. Stuhlmann).
6. *C. nyassicus* n. sp. — Nyassa-See.
7. *C. albertinus* n. sp. — Butalinga, südlich vom Albert-Nyansa (25. Juni 1891, Dr. F. Stuhlmann).
8. *C. usambius* n. sp. — Dem *C. dejeani* Bert. ähnlich, aber etwas schmaler, Elytren weniger glänzend und weniger purpurbau, sondern dunkel violett; Prothorax breiter, Seiten mehr gerundet, reichlicher punktirt; Elytren namentlich an den Seiten unregelmässig punktirt; unterseits viel weniger pubesziert. — Kopf und Prothorax rothgoldig, letzterer an den Seiten messingfarben mit grünlichem Scheine; unterseits glänzend, violett; Beine blaugrün; Antennen schwarz. — Körperlänge 12 mm.

Usambara: Missionsstation Mkusi, 200 m hoch (15. Dezember 1891, L. Conradt).

Dermoxanthus

Baly, Ann. Mag. Nat. Hist., 3. Ser., IV. 1859, p. 126; Chapuis, Lacordaire's Gen. d. Coléopt., X. 1874, p. 347.

1. *D. spinipes* Lefèvre, Ann. Soc. Entom. France, 1877, p. 326. — Sansibar.

VII. Unterfamilie: Chrysomelinae.

Plagiodera

Redtenbacher, Fauna Austriaca, I. ed. 1849, p. 553.

1. *P. impolita* Vogel, Nunquam Otiosus, I. 1871, p. 134; Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 82; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 278. — Sansibar; Jipe-See (Oktober 1862, v. d. Decken); Ssonga, westlich vom Albert-Nyansa (8. Oktober 1891); Undussuma, südwestlich vom Albert-Nyansa (Ende Juli 1891, Dr. F. Stuhlmann).

2. *P. circumcincta* Sahlberg, Thon's Archiv f. Entom., II. I. 1829, p. 28, Taf. 2. Fig. 38 (*sahlbergi* Kl.). — Arussi Galla (April 1893), Ogaden (Oktober 1892, nach Gestro 1895). — Abyssinien, Sennaar, Guinea, Sierra Leone.

3. *P. egregia* Gerstaecker, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1855, S. 637; Peters' Reise, S. 340, Taf. 20. Fig. 11. — Sansibar (nach Fairmaire 1887). — Mosambik.

4. *P. fulvomargo* Quedenfeldt, Berliner Entom. Zeitschr., 1891, S. 173. — Ost-Afrika (Usagara?); Tanga (Ende April 1893, O. Neumann).

5. *P. thoracica* Fabricius, Syst. Eleutherat., I. p. 426; Vogel, Nunquam Otiosus, I. 1871, p. 136. — Runssororo, 2000 m hoch, nördlich vom Albert-Edward-See (8. Juni 1891); an der Ituri-Fähre, westlich vom Albert-Nyansa (25. August 1891, Dr. F. Stuhlmann). — Senegambien, Guinea.

Chrysomela

Linné, Systema Naturae, ed. X. 1758, p. 368.

1. *Ch. ponderosa* Gerstaecker, v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 278 (*opulenta* Reiche, Voyage Abyss. Ferret et Galinier, III. p. 405, No. I. Zool. Taf. XXV. Fig. 7). — Kilimandscharo: Dschagga-Land. — Abyssinien; Fassoglu.

2. *Ch. sansibarica* Harold, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1880, S. 269; Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 358. — Kitui in Ukamba (Hildebrandt); Tabora (nach Fairmaire).

3. *Ch. crebrepunctata* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 359. — Sansibar.

4. *Ch. apicata* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. Belg., 1884, p. 125; Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 358. — Somali, Guelidi.

5. *Ch. interversa* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. Belg., 1894, p. 394. — Kilimandscharo: Dschagga-Land, Madschame (Miss. T. Paesler).

6. *Ch. americana* Linné, Systema Naturae, ed. X. p. 372; Suffrian, Linnaea Entom., V. 1850, p. 101. — (Süd-Europa, Kleinasien, Nord-Afrika, Nordost-Afrika.)

Var. *limbolata* Reiche, Voyage Abyss. Ferret et Galinier, p. 405, Taf. 25. Fig. 8. — Kafuro in Karague, westlich vom Victoria-Nyansa (27. März 1891, Dr. F. Stuhlmann); Süd-Somali (nach Fairmaire 1891, nach Gestro 1895). — Schoa; Abyssinien.

7. *Ch. dilacerata* Ancy, Le Naturaliste, III. p. 485. — Ost-Afrika.

8. *Ch. obesa* Vogel, Nunquam Otiosus, von L. W. Schaufuss. Dresden 1871, I. Bd. p. 84. — Im Innern von Deutsch-Ost-Afrika (nach Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1882, p. 56). — Natal; Guinea; Sennaar?

Polysticta

Hope, The Coleopt. Manual, III. 1840, p. 164; Vogel, Nunquam Otiosus, I. Von L. W. Schaufuss, 1871, p. 96.

1. *P. simonsi* Baly, Entom., Monthly Mag., XIV. p. 204. — Nyassa-See.

2. *P. clarki* Baly, Transact. Entom. Soc., 3. Ser., II. 1864, p. 227; Vogel, Nunquam Otiosus, I. 1871, p. 110. — Süd-Somali (nach Fairmaire 1891); Sansibar (nach Vogel). — Sambesi.

3. *P. adspersgata* Vogel, Nunquam Otiosus, I. 1871, p. 114 (*nigrosignata* Clark, *confluens* Gerst.). — Süd-Somali (nach Fairmaire 1891). — Mosambik, Natal, Capland.

Centroscelis

Vogel, Nunquam Otiosus, I. 1871, p. 125.

1. *C. coccinella* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 359. — Tabora.

2. *C. tripunctata* Fairmaire, ebenda p. 360. — Mpapwa.

Lygaria

Stål, Öfvers. Vetensk. Akad. Förhandl., XIV. 1857, p. 59.

1. *L. scutellata* Jacoby, Novitat. Zool., I. 1894, p. 522. — Nguru.

2. *L. mutabilis* n. sp. — Rothgelb, auf dem Pronotum drei zueinander quer stehende schwarze Flecken; Elytren entweder rothgelb mit je vier schwarzen Flecken (zwei an der Basis bis zu den Schulterecken, zwei etwas hinter der Mitte) oder schwarz mit einer quer stehenden rothen Makel auf der Scheibe und rothgelbem Saume, der sich an der Spitze der Flügeldecken verbreitert (var. *bimaculata*). Prothorax sehr fein und mässig dicht, Elytren gröber punktirt. Beine ganz rostgelb. Antennen schwärzlich, die vier basalen Glieder rothgelb. — Körperlänge 6—7 mm.

Ukami oder Khutu (Stuhlmann).

Oidosoma

Quedenfeldt, Berliner Entom. Zeitschr., 1891, S. 172. — Ist als Gattung von *Lygaria* kaum zu trennen.

1. *O. rufescens* Quedenfeldt, ebenda S. 173. — Ost-Afrika (Usagara?); Ugogo (v. Beringe und Jost).

Anomomera

Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 360.

1. *A. tenuelimbata* Fairmaire, ebenda p. 360. — Somali—Iza.

Ceralces

Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1855, S. 637; Peters' Reise, 1862, S. 338.

1. *C. natalensis* Baly, Transact. Entom. Soc. London, N. Ser., IV. 1857, p. 88; Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. p. 82; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 277. — Insel Sansibar (Cooke); Jipe-See (Oktober 1862), Endara (Dezember 1862, v. d. Decken). — Natal.

2. *C. variabilis* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 453. — Arussi Galla (März 1893).

Mesolatys

Baly, Transact. Entom. Soc. London, 1875, p. 23.

1. *M. ochroptera* Stål, Diagn., 1857, p. 60; Vogel, Nunquam Otiosus, I. 1871, p. 124; Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 360. — Jipe-See, Mombas (September und Oktober 1862, v. d. Decken); Undussuma (3. August 1891) und Buessa, südwestlich vom Albert-Nyansa (12. August 1891), im westlichen

Theile der Issango-Ebene, nördlich vom Albert-Edward-See (Anfang Juni 1891, Stuhlmann); Arussi Galla (April 1893, nach Gestro 1895). — Mosambik, Natal, Capland, Senegambien, Nubien (Fassoglu).

VIII. Unterfamilie: Halticinae.

Diamphidia

Gerstaecker, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1855, S. 638; Peters' Reise, 1862, p. 345; Kolbe, Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 86.

1. *D. femoralis* Gerstaecker, ebenda S. 638 u. 346, Taf. 20. Fig. 16. — Bagamoyo (Dr. G. A. Fischer); Usambara, Mkusi (15. Dezember 1862, L. Conradt); Nyassa-See. — Mosambik, Delagoa-Bay, Natal.

2. *D. angolensis* Jacoby, Proceed. Zool. Soc. London, 1882, p. 55. — Arussi Galla (26. April 1893, nach Gestro 1895). — Angola.

Cladotelia

Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 86. (*Cladocera* Hope, The Coleopt. Manual, III. 1840, p. 169.)

1. *C. pectinicornis* Olivier, Encycl. méthod., VI. p. 31; Entom. VI. p. 849, Taf. I. Fig. 10; Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 362. — Insel Sansibar (Cooke); Usagara (nach Fairmaire); Dar-es-Salaam (Conradt); Kakoma bei Tabora (Dr. R. Böhm). — Guinea, Senegambien.

2. *C. robusta* Allard, Bull. Soc. Entom. France, 1887, p. 200. — Sansibar; Tanga (O. Kickel).

3. *C. jacobyi* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 455. — Arussi Galla (April).

4. *C. nigrifrons* Allard, a. a. O. p. 200. — Zanguebar.

5. *C. compacta* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 361. — Somali, Makdischu.

6. *C. limbata* Allard, a. a. O. p. 200 (*zanzibarica* Jacoby, Transact. Entom. Soc. London, 1888, p. 198). — Zanguebar.

7. *C. flaviceps* Allard, a. a. O. p. 200 (*nigripennis* Jacoby, Transact. Entom. Soc. London, 1888, p. 197, Taf. VII. Fig. 2; Fairmaire, Bull. Soc. Entom. France, 1888, p. 132). — Zanguebar; Nguru.

8. *C. bohemani* Baly, Journ. Entom., I. 1861, p. 198. — Lindi (Juli 1891, L. Conradt). — Delagoa-Bay; Natal.

Nisotra

Baly, Ann. Mag. Nat. Hist., 3. Ser., XIV. 1864, p. 437.

1. *N. testacea* Chapuis, Ann. Mus. Civ. Genova, XV. p. 13. — Ost-Afrika; Arussi Galla (April 1893, nach Gestro 1895). — Schoa; Keren in Bogos, Abyssinien.

Haltica

Geoffroy, Hist. Ins., I. 1762, p. 244. (*Altica*.)

1. *H. foveigera* Harold, Mitth. Entom. Ver. München, 1877, p. 107. — Nyassa-See.

2. *H. sansibarica* Harold, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1878, S. 222. — Taita (Hildebrandt).

Crepidodera

Chevrolat, Dict. univ. Hist. nat. d'Orbigny, IV. 1844, p. 334.

1. *C. tosta* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 85; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 288. — Mombas (September 1862, v. d. Decken).

Myrcina

Chapuis, Lacordaire's Gen. d. Coléopt., XI. 1875, p. 126.

1. *M. acutangula* Harold, Mitth. Entom. Ver. München, 1877, S. 109 (*chapuisi* Baly, Entom. Monthly Mag., XIV. p. 205). — Nyassa-See.

Eriotica

E. v. Harold, Mitth. Entom. Ver. München, 1877, S. 107. (*Niphraea* Baly, Ann. Mag. Nat. Hist., 5. Ser., I. p. 40.)

1. *E. fuscipennis* Harold, a. a. O. S. 107 (*hirtipennis* Baly, a. a. O. p. 40). — Nyassa-See.

Aphthona

Chevrolat, Dict. univ. Hist. nat. d'Orbigny, II. 1842, p. 5.

1. *A. cookei* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 85; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 287. — Insel Sansibar (Cooke); Mombas (September 1862, v. d. Decken).

2. *A. erythromela* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 457. — Arussi Galla (März), Boran Galla (Mai 1893).

Chaetocnema

Stephens, Illustr. Brit., IV. 1831, p. 325.

1. *Ch. cristata* Harold, Coleopt. Hefte, XVI. S. 231. — Sansibar (Hildebrandt).

Blepharida

Rogers, Proceed. Acad. Philad., VIII. 1856, p. 29.

1. *B. intermedia* Jacoby, Transact. Entom. Soc. London, 1888, p. 197, Fig. — Mombas.

2. *B. picta* n. sp. — Dunkelbraun, Kopf rothkastanienbraun, sieben Flecken auf dem Pronotum und elf rundliche Flecken auf jeder Flügeldecke hochgelb. Antennen schwärzlich, die vier ersten Glieder scherbengelb. Beine pechbraun bis rothbraun. Prothorax in der Mitte an den Seiten tief ausgerandet. Punkte der Punktreihen auf den Flügeldecken tief, am Rande streifenförmig eingegraben. Zwischenräume flach, neben dem Seitenrande gewölbt. — Körperlänge 9—10 mm. Ukami (Stuhlmann).

Eutheca

Baly, Entom. Monthly Mag., XIV. p. 204.

1. *E. haroldi* Baly, Entom. Monthly Mag., XIV. 1877/78, p. 205. — Nyassa.

Oedionychis

Latreille, Cuvier's Règne Animal, 2. éd., V. 1829, p. 154.

1. *Oe. rubiginosa* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 84; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 286. — Moschi (November 1862, v. d. Decken).

2. *Oe. vernicata* Gerstaecker, ebenda S. 84 u. 287. — Uru (November 1862, v. d. Decken).

3. *Oe. pavesii* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 458. — Eduard-See.

Physonychis

Chapuis, Lacordaire's Gen. d. Coléopt., XI. 1875, p. 86.

1. *Ph. nigricollis* Jacoby, Proceed. Zool. Soc. London, 1883, p. 404, Fig. — Sansibar.

Physoma

Chapuis, a. a. O. p. 87.

1. *Ph. violaceipennis* Baly, Entom. Monthly Mag., XIV. p. 204. — Nyassa-See.

Argopus

Fischer von Waldheim, Entom. Ross., II. 1824, p. 182.

1. *A. pusillus* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 85; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 288. — Jipe-See (v. d. Decken).

Psylliodes

Latreille, Cuvier's Règne Animal, 2. éd., V. 1829, p. 154.

1. *P. aethiopica* Chapuis, Ann. Mus. Civ. Genova, I. Ser., XV. 1879, p. 16. — Galla Cormoso (April 1893, nach Gestro 1895). — Abyssinien, Hochplateau von Amazen.

IX. Unterfamilie: Galerucinae.**Oides**

F. Weber, Observ. entom., 1801, p. 26. (*Adorium* F., Baly.)

1. *O. collaris* Baly, Journal of Entomology, I. 1861, p. 295. — *palliata* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 83; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 279, Taf. XII. Fig. 11. — Mombas (September 1862, v. d. Decken); Sansibar (Hildebrandt); Madinula (W. v. St. Paul-Illaire); Ukami (Mai 1890, Dr. F. Stuhlmann).

2. *O. revoili* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 362. — Tabora.

3. *O. typographica* Ritsema, Tijdschr. v. Entom., XVIII. 1875, p. 21. — Undussuma, südwestlich vom Albert-Nyansa (23. u. 24. Juli 1891, Dr. F. Stuhlmann). — Ober- und Nieder-Guinea, Senegambien.

4. *O. tarsalis* Gahan, Ann. Mag. Nat. Hist., 6. Ser., VII. 1891, p. 454. — Mombas?

5. *O. stormsi* Duvivier, C. R. Soc. Entom. Belg., 1891, p. 421. — Tanga-nyika (Reichard); Kakoma bei Tabora (Dr. R. Böhm).

6. *O. costata* Baly, Transact. Entom. Soc. London, 1881, p. 51; Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 362. — Nyassa; Tabora (nach Fairmaire).

Aulacophora

Chevrolat, Dict. univ. Hist. nat. d'Orbigny, II. 1842, p. 337. (*Rhaphidopalpa* Chevr.) — Allard, Ann. Soc. Entom. France, 1888, p. 305; Jacoby, Deutsche Entom. Zeitschr., 1895, S. 183.

1. *A. vinula* Erichson, Stettiner Entom. Zeit., 1859, S. 85; Verz. Doubl., 1842, S. 10 (*festiva* Gerst.). — Wanga (September 1862, v. d. Decken); Sansibar (Hildebrandt). — Mosambik, Capland, Senegambien.

2. *A. seminigra* Allard, Ann. Soc. Entom. France, 1888, p. 316. — Zanguebar.

3. *A. pygidialis* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1891, p. 304. — Somali.

4. *A. semipalliata* Fairmaire, ebenda p. 305. — Somali.

5. *A. künowi* Weise, Deutsche Entom. Zeitschr., 1892, S. 397. — Dar-es-Salaam.

6. *A. conifera* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. Belg., XXVI. 1882, p. 56. — Ost-Afrika.

7. *A. scutellata* Baly, Entom. Monthly Mag., XIV. p. 205. — Nyassa-See.
 8. *A. abdominalis* Fabricius, Spec. Insect., I. p. 151; Gerstaecker, Peters' Reise, Zool., 1862, p. 342. — Somali (nach Fairmaire 1893); S. Victoria-Nyansa (Stuhlmann). — Mosambik, Nieder-Guinea (Chinchoxo), Senegambien. — Aegypten, Syrien, Persien, Süd-Europa; Indien, Bengalen, Ceylon, Java, Sumatra.

Idacantha

Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 4. Sér., IX. p. 252, Anm. 1. (*Diacantha*, Chevrolat, Dict. univ. Hist. nat. d'Orbigny, IV. 1844, p. 718.)

1. *I. trifasciata* Allard, Ann. Soc. Entom. France, 1888, p. 317. — Zanguebar.

Hyperacantha

Chapuis, Ann. Mus. Civ. Genova, XV. 1879, p. 18; Allard, Ann. Soc. Entom. France, 1888, p. 305 und 316.

1. *H. duplicata* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 84; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 284. (*Diacantha*.) — Uru (November 1862, v. d. Decken).

Gastrida

Chapuis, Ann. Mus. Civ. Genova, XV. 1879, p. 20.

1. *G. abdominalis* Chapuis, ebenda p. 21. — Sansibar (Hildebrandt); Arussi Galla, Boran Galla (April, Mai 1893, nach Gestro 1895). — Abyssinien, Schoa, Capland.

Bonesia

Baly, Entom. Monthly Mag., II. 1865, p. 100.

1. *B. variabilis* Duvivier, Stettiner Entom. Zeit., 1885, S. 242. — Nyassa-See.

Malacosoma

Chevrolat, Dict. univ. Hist. nat. d'Orbigny, VII. 1846, p. 605.

1. *M. bicolor* Allard, C. R. Soc. Entom. Belg., 1889, p. 68. — Tabora.
 2. *M. nigrum* Allard, ebenda p. 69. — Zanguebar.
 3. *M. zanzibarica* Duvivier, Stettiner Entom. Zeit., 1885, S. 391. — Sansibar.
 4. *M. flavomarginatum* Jacoby, Proceed. Zool. Soc. London, 1882, p. 58; Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 364. — Somali, Guelidi. — Süd-Afrika.
 5. *M. pusilla* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 84; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 285. — Jipe-See (v. d. Decken), Insel Sansibar (Cooke).
 6. *M. litura* Gerstaecker, ebenda S. 84 u. 285. — Mombas (September 1862, v. d. Decken).

Ootheca

Chapuis, Gen. d. Coléopt., XI. 1875, p. 173.

1. *O. mutabilis* C. R. Sahlberg, Peric. entomogr. Species Ins., Aboae 1823, p. 64, Taf. III. Fig. 8, 9, 10. — Usambara: Derema (November 1891, L. Conradt); Mikindani, an Kulturpflanzen viel Schaden anrichtend (Berg, mitgeteilt von Dr. A. Warburg); bei Buessa, südwestlich vom Albert-Nyansa (12. August 1891, Dr. F. Stuhlmann). — Guinea, Sierra Leone, Togo, Alt-Calabar. (Vgl. S. 34.)
 Der Vulgärname des Käfers ist in Ost-Afrika »Kikumbe« oder »barapatwa« oder auch »maande« (nach Dr. O. Warburg).

Hallirrhotius

Jacoby, Transact. Entom. Soc. London, 1888, p. 202.

1. *H. africanus* Jacoby, ebenda p. 203. — Sansibar, Inner-Afrika.

Megalognatha

Baly, Ann. Mag. Nat. Hist., 5. Ser., II. 1878, p. 416.

1. *M. rufiventris* Baly, ebenda p. 420. — Nyassa-See.

2. *M. suturalis* Baly, ebenda p. 417. (*Malacosoma unipunctatum* Harold, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1880, S. 269.) — Usagara; Sansibar (Hildebrandt). — Natal.

3. *M. bipunctata* Jacoby, Proceed. Zool. Soc. London, 1883, p. 405, Taf. XLV. Fig. 9. — Ost-Zentral-Afrika.

4. *M. haroldi* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 365. — Tabora.

Asbecesta

E. v. Harold, Mitth. Entom. Ver. München, I. 1877, S. 186.

1. *A. cyaneipennis* Harold, ebenda S. 186; Allard, Ann. Soc. Entom. France, 1888, p. 325. (*Aulacophora aeneipennis* Baly, Entom. Monthly Mag., XIV. p. 216.) — Nyassa; Sansibar (nach Allard); Süd-Somali (nach Fairmaire 1891).

Apophyllia

Chevrolat, Dict. univ. Hist. nat. d'Orbigny, II. 1842, p. 31.

1. *A. nobilitata* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 83; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 279, Taf. XII. Fig. 12. — Endara (Oktober 1862, v. d. Decken); Sansibar (Hildebrandt).

2. *A. murina* Gerstaecker, ebenda S. 83 u. 280; Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 366. — Insel Sansibar (Cooke); Sansibar (Hildebrandt); Somali, Makdischu.

3. *A. semiobscura* Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 365. — Zanguebar.

4. *A. costipennis* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1891, p. 304. — Somali.

Luperus

Geoffroy, Histoire d. Insectes, I. 1762, p. 230.

1. *L. elegans* Harold, Stettiner Entom. Zeit., 40. Bd., S. 336. — Sansibar (Hildebrandt); Ukami (Mai 1890, Dr. F. Stuhlmann).

Luperodes

Motschulsky, Etudes entom., VII. 1858, p. 102.

1. *L. rufus* Harold, Mitth. Entom. Ver. München, 1877, S. 109. — Nyassa-See.

Galerucella

Crotch, Proceed. Acad. Philad. 1873, p. 55.

1. *G. geniculata* Harold, Monatsber. Akad. Wissensch. Berlin, 1880, S. 271. — Ukamba (Hildebrandt).

2. *G. ganalensis* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 460. — Arussi Galla (April 1893).

Cerochroa

Gerstaecker, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1855, S. 637; Peters' Reise, 1862, S. 341.

1. *C. ruficeps* Gerstaecker, ebenda S. 637 u. 341, Taf. XX, Fig. 12. — Usaramo (Stuhlmann). — Mosambik.

Mesodonta

Baly, Entom. Monthly Mag., II. 1865, p. 99.

1. *M. heterocera* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 461, Figur im Text. — Arussi Galla (April 1893).

Pachytoma

Clark, Ann. Mag. Nat. Hist., 3. Ser., XVI. 1865, p. 261.

1. *P. gigantea* Illiger, Wiedemann's Archiv, I. 2. 1800, S. 131. — Tanga, Usambara (v. Oertzen's Sammlung); Usambara, Nguelo (Dr. Heinsen); Kirima, nordwestlich vom Albert-Edward-See (27. Mai 1891); Undussuma, südwestlich vom Albert-Nyansa (13. November 1891, Dr. F. Stuhlmann). — Guinea.

Nirina

Weise, Deutsche Entom. Zeitschr., 1892, S. 403.

1. *N. jacobyi* Weise, ebenda S. 403. — Ost-Afrika.

Agelasa

Motschulsky, Etudes entom., IX. 1860, p. 25.

1. *A. fulvicollis* Quedenfeldt, Berliner Entom. Zeitschr., 1891, S. 174. — Ost-Afrika (Usagara?).

Mombasica

Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 363. (Mombasa Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1884, p. 125.)

1. *M. armicollis* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1884, p. 125. — Süd-Somali, Makdischu.

2. *M. subinermis* Fairmaire, ebenda p. 141; Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 364, Taf. III, Fig. 12. — Somali, Guelidi.

Var. *ruficeps* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 463. — Boran Galla (Mai 1893).

Candezea

Chapuis, Ann. Mus. Civ. Genova, XV. p. 24.

1. *C. basalis* Harold, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1880, S. 269. — Mombassa—Kenia (Hildebrandt); Arussi Galla (April 1893, nach Gestro 1895).

2. *C. flaveola* Gerstaecker, Monatsber. Akad. Wissensch., Berlin 1855, S. 638; Peters' Reise, Zool., 1862, S. 344 (unter *Monolepta*). — Mombas, Wanga, Aruscha (v. d. Decken); Insel Sansibar (Cooke). — Mosambik, Natal.

3. *C. didyma* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 83; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 281. (*Monolepta*.) — Wanga (September 1862, v. d. Decken).

Monolepta

Erichson, Arch. f. Naturgesch., 1843, I. p. 265.

1. *M. vulgaris* Allard, Le Naturaliste, 1888, p. 270, Fig. — Zanguebar.

2. *M. haematura* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1891, p. 305. — Somali.

3. *M. rubricosa* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 83; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 281. — Insel Sansibar (Cooke).
4. *M. vincta* Gerstaecker, ebenda S. 83 u. 282. — Mombas (September 1862, v. d. Decken).
5. *M. vinosa* Gerstaecker, ebenda S. 83 u. 282. — Jipe-See (Oktober 1862, v. d. Decken).
6. *M. ephippiata* Gerstaecker, ebenda S. 84 u. 283. — Jipe-See (Oktober 1862, v. d. Decken).
7. *M. pauperata* Erichson, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 265. — Arussi Galla (April 1893, nach Gestro 1895). — West-Afrika, Angola.
8. *M. pulchella* Klug, Erman's Reise, Insekten V., 1835, S. 48. — Arussi Galla (April 1893, nach Gestro 1895). — Guinea.
9. *M. puncticeps* Chapuis, Ann. Mus. Civ. Genova, 1. Ser., XV. 1879, p. 23; Fairmaire, Ann. Soc. Entom. Belg., 37. Bd., 1893, p. 12. — Arussi Galla (April 1893, nach Gestro 1895). — Abyssinien, Schoa.

Xenarthra

Baly, Journ. of Entom., I. 1861, p. 298.

1. *X. zanzibarica* Allard, C. R. Soc. Entom. Belg., 1889, p. 114. — Sansibar.
2. *X. rufoviridis* Allard, ebenda p. 114. — Sansibar.
3. *X. calcarata* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 84; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 284, Taf. XII. Fig. 13. — Insel Sansibar (Cooke).

Spilocephalus

Jacoby, Transact. Entom. Soc. London, 1888, p. 201.

1. *S. elegans* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 463. — Arussi Galla (April 1893).

X. Unterfamilie: Hispinae.

Callispa

Baly, Catal. Hispid., 1858, p. 4.

1. *C. kilimana* m. Stettiner Entom. Zeit., 1891, S. 28. — Kilimandscharo (Dr. Hans Meyer).

Coelaenomenodera

Blanchard, Hist. nat. d. Insectes, II. 1845, p. 181.

1. *C. reticulata* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 465, Fig. im Text. — Boran Galla, am mittleren Ganale (Juni 1893).
2. *C. clathrata* n. sp.

Hell scherbengelb, aber der Kopf mit den Antennen, das Scutellum, der Intercoxaltheil des Prosternums, das Meso- und Metasternum mit den Episternen schwarz, das Abdomen und die Beine bräunlichgelb (Schenkel der Mittel- und Hinterbeine zuweilen braun oder schwarz), die Tarsen schwarz. Prothorax (ohne den Processus) um ein Drittel breiter als lang, oben runzlig punktirt und mit Eindrücken, der Processus dreieckig, vorn stumpf zugespitzt, oben einfach ausgehöhlt, im Eindruck hinten erhaben, Rand des Processus dick rundlich gewulstet. Flügeldecken mit dichten Reihen grober Punkte und schwachen Längsrippen, sowie dicken, glatten, unregelmässig gestellten Querrunzeln. Seitenrand der Flügeldecken abgesetzt. — Körperlänge 7,5—8,5 mm.

Pangani (Juni 1891, Januar 1892, L. Conradt).

3. *C. costulata* n. sp.

Schmäler als vorige Art, ganz röthlichgelb, nur der Kopf vorn bräunlich, die Tarsen schwarz, Antennen abgebrochen (erstes Glied rothgelb, zweites schwarz). Prothorax länger, glatt mit tieferen Eindrücken; der Processus vorn abgerundet, oben tiefer ausgehöhlt, aber von einem Längskiel halbirt, der von der Scheibe bis zur Spitze reicht, Rand schmal, kielförmig. Flügeldecken mit drei deutlichen Rippen zwischen den dichten Reihen grober Punkte, erste Rippe ganz, nur hinten abgekürzt, zweite Rippe in der Mitte unterbrochen, dritte Rippe vorn und hinten abgekürzt; Seitenrand nicht abgesetzt. — Körperlänge 6,5 mm. Pangani (Januar 1892, L. Conradt.)

Oncocephala

Chevrolat, Dict. univ. Hist. nat. d'Orbigny, IX. 1847, p. 110. (*Oncocephala* Chevr.)

1. *O. angulata* n. sp. (Taf. IV. Fig. 50.)

Von bräunlicher Färbung, mit Schwarz untermischt. Flügeldecken auf der Scheibe dunkel, nach den Seiten zu heller, an den Rändern schwach durchscheinend; die hinteren Seitenecken von einem schwarzen Fleck unterbrochen. Fühler braun, gegen die Spitze zu heller. Der Höcker des Kopfes und die Mitte des Pronotums vorn und hinten gelb. Unterseite schwarz, glänzend, Abdomen schwarzbraun. Beine gelb, Schenkel mit braunschwarzem Fleck. Prothorax oben mit tiefen Punkten, einer unterbrochenen mittleren Längsfurche, vier Höckern auf der Scheibe und je zwei spitzen Tuberkeln an den Seiten vor den Vorderecken. Seitenrand der Flügeldecken schwach ausgeschweif, die abgerundeten Hinterecken des Seitenrandes etwas winkelig vorspringend. Die vier Höcker neben dem Suturalrande in einer Längsreihe stehend und isolirt, der 2. und der 3. grösser als der 1. und 4. Auch die übrigen Höcker isolirt, der grosse Humeralhöcker fast zugespitzt. — Körperlänge 4—4,5 mm.

Usambara, Derema (September 1891, L. Conradt).

Von *O. senegalensis* Guér. gut unterschieden, dunkler gefärbt. Der zweite Seitenhöcker des Prothorax springt weniger vor, dagegen ist der Hinterwinkel der Flügeldeckenseiten etwas vorgezogen und deutlicher, der Seitenrand etwas ausgeschweif; die Höcker auf den Flügeldecken sind deutlicher, mehr isolirt und höher.

In der Figur sind die beiden spitzen Höckerchen an den Seiten vor den Vorderecken des Prothorax irrthümlich fortgelassen; auch sind die Fühler nach dem Ende zu etwas zu dick gerathen.

Dichirispa

Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., X. 1892, p. 229. Anm.

1. *D. raffrayi* Chapuis, Ann. Soc. Entom. Belg., XX. 1877, p. 49. (*Platypria*.) — Sansibar.

2. *D. nigrospinosa* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1891, p. 305. (*Platypria*.) — Somali.

Hispa

Linné, Systema Naturae, ed. XII. 1767, p. 603.

1. *H. quadrifida* Gerstaecker, Arch. f. Naturgesch., 37. Jahrg., I. S. 85; v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 289. — Insel Sansibar (Cooke).

2. *H. pachycera* Gerstaecker, ebenda S. 85 u. 290, Taf. XIII. Fig. 1. — Insel Sansibar (Cooke).

3. *H. daturina* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 467. — Arussi Galla (April 1893).

XI. Unterfamilie: Cassidinae.

Metriopepla

Fairmaire, Ann. Soc. Entom. Belg., XXVI. 1882, p. 57.

1. *M. lividula* Fairmaire, ebenda p. 57. — Zanguebar.

Chelysida

Fairmaire, Révoil's Faune et Flore d. pays Comalis. Coléopt., 1882, p. 103.

1. *Ch. obtecta* Fairmaire, ebenda p. 103. — Somali.

Aspidomorpha

Hope, The Coleopt. Manual, III. 1840, p. 158; Weise, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 15.

1. *A. usambica* n. sp. (Taf. IV. Fig. 53), Entom. Nachr., 1896, S. 91.

Der *A. fenestrata* Oliv. Boh. (Guinea) ausserordentlich ähnlich, fast ebenso gefärbt, aber von weniger kurzer Körperform; namentlich aber durch die Form des Prothorax verschieden, dessen Seiten viel weniger gebogen, die Hinterecken nicht abgerundet, sondern zugespitzt. Rücken der Elytren gelbbraun, nicht rothbraun, feiner punktiert, der Höcker weniger zugespitzt, die lateralen Flecke der Elytren länglicher. Pro-, Meso- und Metasternum (letzteres mit Ausnahme des Seitenrandes) und vordere Hälfte des Abdomens, mit Ausnahme der gelben Seiten, schwarz. Episternen blassgelb. Beine ganz gelb. — Körperlänge 13 mm.

Usambara, Derema (Ende August und Anfang September 1891 auf Gesträuch und Kräutern, L. Conradt).

2. *A. fenestrata* Olivier, Entomologie, VI. 97. p. 947, Taf. 4. Fig. 69; Boheman, Monogr. d. Cass., II. p. 269. — Süd-Somali (nach Fairmaire). — Guinea, Sierra-Leone.

3. *A. bimaculata* Fabricius, Entom. Syst., I. p. 300; Boheman, Monogr., II. p. 266. — Butalinga, südlich vom Albert-Nyansa (25. Juni 1891, Dr. F. Stuhlmann). — Guinea.

4. *A. quadrimaculata* Olivier, ebenda p. 945, Taf. 4. Fig. 68; Boheman, Monogr. d. Cass., II. p. 263; Gerstaecker, v. d. Decken's Reisen, Gliederthiere S. 290. — Sansibar-Küste; Pare-Gebirge (nach Weise); Undussuma, südwestlich vom Albert-Nyansa (21. November 1891, Dr. Stuhlmann). — Mosambik, Guinea, Senegambien.

5. *A. cincta* Fabricius, Spec. Insect., I. p. 109; Boheman, a. a. O. p. 251. (*Deloyala quadrirems* Gyllenhal, Schönherr, Synon. Insect., II. p. 223.) — Somali, Uëbbi Scebeli, Soblale (6. September 1893, nach Gestro 1895). — Senegambien, Abyssinien.

6. *A. tetraspilota* n. sp. (Taf. IV. Fig. 52), Entom. Nachr., 1896, S. 91.

Gelblich, glänzend; Prothorax scherbengelb, Scheibe bis zum Hinterrande schwarz, je ein verwaschener Fleck vorn in der Mitte und vor dem Scutellum braungelb. Letzteres von braungelber Farbe. Rücken der Flügeldecken schwarz, auf der Mitte vom Scutellum bis nach hinten gelb und gelbbraun untermischt; ein Ausläufer der schwarzen Färbung nicht ganz bis zu den Schulterecken reichend, ein schmaler schwarzer Streifen die Rückenfarbe mit der Spitze verbindend. Rand der Flügeldecken breit gelb mit bräunlichem Saume, sowie einem länglichen schwarzen, marginalen Schulterfleck und einem ähnlichen Marginalfleck hinter der Mitte. — Pronotum glatt, unpunktirt, Flügeldecken etwas uneben, mit laxen Punktstreifen auf der Scheibe und einem mässig hohen gemeinschaftlichen Höcker hinter dem Scutellum. Unterseite und Beine scherbengelb. Pro-, Meso- und Metasternum auf der Mitte schwarz. Antennen bräunlich-gelb, nach dem Grunde zu hellgelb. — Körperlänge 10 mm.

- Bundeko, südlich vom Albert-Nyansa (Anfang Juli 1891, Dr. F. Stuhlmann).
7. *A. isparetta* Boheman, Monogr. d. Cass., II. p. 252. — Süd-Somali, im Innern (nach Fairmaire). — Guinea.
 8. *A. nigricornis* Weise, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 18. — Butembo, Zentral-Afrika.
 9. *A. sternalis* Weise, ebenda S. 20. — Ruanda, Zentral-Afrika.
 10. *A. argillacea* Weise, ebenda S. 18. — Dar-es-Salaam, Bagamoyo.
 11. *A. natalensis* Boheman, Monogr. d. Cass., II. p. 303. — Pangani-Steppe (nach J. Weise). — Natal.
 12. *A. confinis* Klug, Erman's Reise, Insekten, V. S. 48; Boheman, Monogr. d. Cass., II. p. 256; Weise, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 19. — Usaramo. — Caffrarien; Guinea.
 13. *A. tigrina* Olivier, Entomologie, VI. 92. p. 957, Taf. V. Fig. 78; Boheman, a. a. O. II. p. 336. — Endara (Dezember 1862, v. d. Decken); Usaramo (nach Weise). — Caffrarien, Capland.
 14. *A. punctata* Fabricius, Mantissa Insect., I. p. 64; Boheman, a. a. O. II. p. 348. — Dar-es-Salaam; Süd-Somali. — Capland.
 15. *A. hybrida* Boheman, a. a. O. p. 338. — Süd-Somali (nach Fairmaire 1891); Arussi Galla (April 1893, nach Gestro 1895). — Capland; Bogos, Keren; Schoa.
 16. *A. chlorotica* Olivier, Entomologie, VI. 97. p. 931, Taf. 4. Fig. 56; Boheman, a. a. O. p. 244. — Mitschengo, im Walde am Ituri, westlich vom Albert-Nyansa (1. September 1891); Kibissibili am Ituri (8. September 1891), an der Ituri-Fähre (25. August 1891); Wabudso-Wald, westlich von Wakangu, im Westen des Albert-Nyansa (5. September 1891); Kirewia, nördlich vom Albert-Edward-See (16. Juni 1891); Bukoba, am Westufer des Victoria-Nyansa (Februar 1891, Dr. F. Stuhlmann); Tanganyika (Reichard). — West-Afrika, Guinea.

Patrisma

- Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France, 1891, p. 272.
1. *P. gibbosa* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XV. 1895, p. 470. — Arussi Galla (April 1893, nach Gestro 1895).

Laccoptera

- Boheman, Monogr. d. Cass., III. 1855, p. 55.
1. *L. intricata* Klug, Erman's Reise, Insekten, V. S. 47; Boheman, a. a. O. p. 59. — An der Ituri-Fähre, westlich vom Albert-Nyansa (25. August 1891, Dr. F. Stuhlmann). — Capland; West-Afrika.
 2. *L. aurosa* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1891, p. 307. — Somali.
 3. *L. longicornis* Weise, eine unbeschriebene Art. — Pare-Gebirge (R. v. Bennigsen).

Cassida

- Linné, Systema Naturae, ed. X. 1758, p. 362; Boheman, Monogr. d. Cass., II. p. 329.
1. *C. externeguttata* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1882, p. 58. — Zanguebar.
 2. *C. stictica* Harold, Coleopt. Hefte, XVI. S. 216. — Arussi Galla, Boran Galla (Mai 1893, nach Gestro 1895). — Angola.
 3. *C. vigintimaculata* Thunberg, Novae Insect. Spec., V. p. 86; Boheman, a. a. O. II. p. 354. — Endara (Dezember 1862, v. d. Decken). — Capland, Caffrarien.
 4. *C. dorsovittata* Boheman, a. a. O. II. p. 395. — Sansibar (Cooke). — Capland, Natal.

5. *C. lacrymosa* Boheman, a. a. O. II. p. 397. — Mbaramu (Oktober 1862, v. d. Decken). — Capland, Natal.
6. *C. soror* Weise, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 30. — Ost-Afrika.
7. *C. exsanguis* Gerstaecker, Jahrb. wissenschaft. Anstalten Hamburgs, I. 1884, S. 62. — Massai.
8. *C. tetraptera* Gerstaecker, ebenda S. 63. — Massai, Bagamoyo.
9. *C. inconstans* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1893, p. 156. — Somali.
10. *C. luteicollis* Boheman, a. a. O. II. p. 353. (*Aspidomorpha?*) — Massai. — Capland.
11. *C. mutabilis* Klug, Erman's Reise, Insekten, V. S. 47; Boheman, a. a. O. II. p. 367. — Arussi Galla (März 1893, nach Gestro 1895). — Bogos. — Guinea, Senegambien.
12. *C. soror* Weise, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 30. — Ost-Afrika.

Coptocycla

Boheman, Monogr. d. Cass., III. 1855, p. 90; Weise, Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 13.

1. *C. nigrosepta* Fairmaire, C. R. Soc. Entom. Belg., 1891, p. 306. — Süd-Somali; Arussi Galla (April 1893, nach Gestro 1895).

2. *C. vernicata* Fairmaire, ebenda p. 306. — Süd-Somali.



XIV. Anhang.

I.

Auf S. 14 „auch in Amerika vorkommende Coleopteren Ost-Afrikas“ ist folgende Art hinzuzufügen:

Bostrychus terebrans Pall. (Bostrychidae). — Ost- und West-Afrika; Süd-Amerika. — Die Annahme des Vorkommens in Amerika stützt sich auf originale Angaben in der älteren Litteratur und auf Exemplare dieser Art in Sammlungen aus alter Zeit mit der Angabe »Brasilien« oder »Insulae Americanae«

II.

Auf S. 16 „mit Madagaskar gemeinsame Arten Ost-Afrikas“ sind hinzuzufügen:

Solenocyclus segmentatus Kuw. (Passalidae). — Nyassa und Madagaskar.

Xylopertha picea Oliv. (Bostrychidae). — Ost-Afrika, Senegambien; Madagaskar.

Lagria villosa F. (Lagriidae). — Ost-, Süd-, West- und Zentral-Afrika; Madagaskar.

III.

Auf S. 19 „Coleopteren Ost-Afrikas in Süd-(und Ost-)Asien“ ist nachzutragen:

Sternolophus rufipes F. (Hydrophilidae). — Ost-, Süd-, West- und Zentral-Afrika; Ostindien, China, Japan.

IV.

Auf S. 20 „mit Europa gemeinsame Coleopteren Ost-Afrikas“ treten noch folgende Arten hinzu:

Onitis sphinx F. (Scarabaeidae). — Süd-Europa: Süd-Spanien (v. Lansberge), Griechenland (v. Oertzen), Constantinopel (Berliner Museum); Syrien; ganz Afrika.

Bostrychus francisca F. (Bostrychidae). — Spanien; Marocco, Algerien, Tunis; Syrien; Ost-, Süd-, West- und Zentral-Afrika.

V.

Nachträge zu dem Verzeichniss der Coleopteren Ost-Afrikas.

Familie Cicindelidae.

Megacephala neumanni n. sp. (Zu S. 39.)

Der *M. excelsa* Bates ähnlich, noch etwas länger und schmaler, Oberlippe weniger deutlich gezähnt; Seiten des Prothorax (♂ und ♀) ohne Zahn; Flügel-

decken rauher skulptirt und grösser und tiefer punktirt, auf der hinteren Hälfte viel feiner, aber noch deutlich punktirt und gerunzelt (bei *excelsa* glatt bei fast verloschener Skulptur). Körperfarbe metallisch-grün, Rücken der Elytren dunkel purpurfarbig glänzend. Beine scherbengelb, Spitze der Schenkel braunschwarz.

Körperlänge 28—30 mm.

Bei Korogwe unweit Mkaramo (Mitte Mai) und auf dem Wege von Mkaramo nach Majuje in Nord-Usegua Ende Mai 1893 von Oskar Neumann gefunden und ihm zu Ehren benannt.

Bennigsenium horni n. sp. (Zu S. 42.)

Von der einzigen bisher bekannten Art dieser neuen Gattung (*B. planicorne* W. Horn) beim ersten Anblick durch die Fleckenzeichnung der Flügeldecken, die gelbe Basalhälfte der Antennen, die helleren Beine, sowie durch die gröbere Punktirung der Flügeldecken und die reichlichere Längsstreifung des Kopfes verschieden.

Matt bronzefarbig, schwach glänzend, Kopf und Prothorax mit kupferigem Scheine, Mitte der Brustringe und theilweise die Hüften blaugrün, glatt, glänzend; Seiten der Brustringe anliegend weiss beborstet, Episternen der Vorder- und Mittelbrust quer gerunzelt, nicht behaart. Abdomen glatt, glänzend, blauviolett, unborstet, sechstes Segment schwarz glänzend. Labrum ganz gelb, glatt, vorn fünfzählig; Antennen in der Apicalhälfte (die sechs letzten Glieder) etwas verbreitert und schwarz, erstes Glied braun, zweites bis viertes Glied gelb. Der ganze Kopf oben und an den Seiten mit Längs-, Schräg- und Querrunzeln. — Prothorax um ein Drittel länger als breit, oberseits zum Theil querrunzelig, schwach beborstet, Seitenkante noch undeutlicher als bei *B. planicorne*. Scutellum scharf zugespitzt. Elytren grob und dicht punktirt, hinten kaum breiter als vorn, jede mit drei gelben Makeln, einer länglichen, etwas gebogenen Humeralmakel, einer hinten etwas verbreiterten und ausgerandeten Makel hinter der Mitte neben dem Seitenrande und einem schmalen länglichen Mondfleck am Spitzenrande. Spitze am Ende der Flügeldeckennaht deutlich, scharf. Beine hell scherbengelb, Schenkel oberseits mit blauvioletter Scheine, Spitze der Schienen und die ganzen Tarsen schwarz, metallisch glänzend. Im männlichen Geschlecht ist die Bürste an den vier etwas verbreiterten Gliedern der Mittelschienen ebenso deutlich wie an den Vorderschienen. — Körperlänge 10,5—11,5 mm.

Bei Taru im Hinterlande von Mombassa von F. Thomas entdeckt.

Myrmecoptera neumanni n. sp. (Zu S. 42.) ♀

Der *M. schauvi* W. Horn am ähnlichsten, aber durch die Zeichnung der Flügeldecken, die Färbung verschiedener Körperteile, die Behaarung, die Skulptur des Körpers, die Bildung der Nahtspitze der Flügeldecken u. s. w. verschieden. Labrum schwarz, auf der Mitte dunkelbraun. Streifen auf der Mitte der Stirn weniger regelmässig als bei *M. schauvi*. Wangen nicht mit Borsten versehen (bei *schauvi* mit weissen Borsten). Episternen des Prothorax mit grossen tiefen Punkten (bei *schauvi* unpunktirt oder mit schwachen Pünktchen). Rücken des Prothorax mit gröberen Querstreifen als bei *schauvi*. Elytren in der Mitte selbst am breitesten (bei *schauvi* hinter der Mitte), am Ende tiefer ausgerandet, Nahtspitze viel kürzer und einwärts gerückt. — Kopf und Prothorax blauschwarz, glänzend, an den Seiten und unten theilweise stahlblau, oberseits weniger glänzend. Flügeldecken schwärzlich, matt, an den Seiten bronzefarben, am äussersten Rande (Epipleuren) stahlblau, eine lange scherbengelbe dorsale mittlere Längsbinde in der Basalhälfte und eine querstehende beingelbe Makel hinter der Mitte, welche mit einem submarginalen beingelben, bis zur Spitze reichenden Seitenstreifen verbunden ist. Meso- und Metasternum schwarz und blau glänzend, Abdomen

glänzend schwarz. Beine schwarzblau mit theilweise violettfarbenen Schienen, diese und die Tarsen grossentheils braun, die Glieder an der Spitze schwärzlich. — Körperlänge 13,5 mm.

Zwischen Ngoroine und Mukenge an der Ostseite des Victoria-Nyansa (Anfang Februar 1894, Oskar Neumann). Dem Entdecker zu Ehren benannt.

Myrmecoptera nobilitata Gerst. (Zu S. 42.)

Ein bei Taru im Hinterlande von Mombassa (F. Thomas) gefundenes Männchen dieser Art ist viel schmaler als das Weibchen; der Körper ist fast cylindrisch, der Prothorax deutlich länger, die Flügeldecken sehr schmal, deren Nahtspitze lang, dolchförmig ausgezogen (beim Weibchen nur mit sehr kurzer scharfer Spitze). — Körperlänge 18,5 mm.

Myrmecoptera schaumii W. Horn.

Var. taruensis n. (Zu S. 43.)

Diese Varietät unterscheidet sich von der in den Nachbargebieten (Witu und Küstenlandschaften Deutsch-Ost-Afrikas) sich findenden Stammart durch den Mangel der beigefelben Längsbinde in der Basalhälfte der Elytren. Beim Männchen sind die Flügeldecken am Ende nicht ausgerandet; die Nahtspitze ist lang und dolchförmig spitz. Beim Weibchen sind die Flügeldecken am Ende etwas ausgerandet; die Nahtspitze ist kurz. — Körperlänge 11,5 bis 14 mm.

Bei Taru im Hinterlande von Mombassa (F. Thomas).

Myrmecoptera revoili Fairm. (S. 43.)

Diese abweichende Form wurde von Fairmaire a. a. O. zu *Myrmecoptera* gestellt. Sie gleicht auch in der Körperform den Angehörigen dieser Gattung oder einer *Dromica*. Wie mir aber Dr. Walther Horn mittheilt, ist sie nur eine aberrante Form der Gattung *Cicindela* und muss aus der Gattung *Myrmecoptera* gestrichen werden, um zu *Cicindela* zu treten.

Familie Carabidae.

Hypolithus magnicollis n. sp. (Zu S. 71.)

Dem *H. tomentosus* Dej. ähnlich, aber schlanker gebaut und von anderem Habitus, Kopf und Prothorax verhältnissmässig grösser; letzterer breiter und länger und nach hinten zu verschmälert, auf dem ganzen Rücken etwas glänzend und nicht matt, wie bei *tomentosus*, ferner mit einem braungelben Saume versehen. Antennen, Taster und Beine rothgelb, Schenkel scherbengelb, die Schienen und Tarsen der Hinterbeine zuweilen dunkler.

Körperlänge 14,5—15,5 mm.

Dar-es-Salaam (von Staudinger erhalten); Mbusini in Useguu (29. August 1888), Mhonda in Unguu (6. September 1888), Bagamoyo (Februar 1890, Dr. F. Stuhlmann).

Hypolithus conviva n. sp. (Zu S. 71.)

Aus der Verwandtschaft des *H. moestus* Putz., etwas kleiner, die Stirn weniger dicht punktirt; der Prothorax hinten etwas weniger verengt, die Hinterbecken fast stumpfwinkelig (bei *moestus* völlig abgerundet); die Interstitien der Elytren ganz flach (bei *moestus* etwas konvex), dicht und feiner punktirt als bei *moestus*, die Streifen sehr deutlich und furchenartig; die Beine schwarz, Schenkel und Trochanteren gelb oder gelbbraun. — Beim Weibchen sind die Interstitien der Elytren feiner punktirt als beim Männchen.

Körperlänge 12—13 mm.

Dar-es-Salaam (von Staudinger erhalten).

Familie Scarabaeidae.

Stomanomala n. g. (Zu S. 171.)

Von der Gattung *Anomala* durch das abweichend gebildete Epistom und die Fussbildung unterschieden. Der obere Rand des vorderen Marginaltheils des Epistoms ist nämlich nach hinten gerückt und der untere Rand nach vorn vorgeschoben und von oben sichtbar, so dass sich scheinbar vor dem Vorderende ein Querkiel befindet. In der Gattung *Anomala* befindet sich der obere Rand des vorderen Marginaltheils thatsächlich vorn und der untere Rand unter demselben. Endglied der Maxillarpalpen oval zugespitzt. Vorderecken des Prothorax kurz nach unten gerichtet und abgerundet. Der hintere Rand des Pronotums gegen das Scutellum mehr vorgezogen als bei *Anomala*. Der antepiciale Sporn der Vorderschienen lang, dünn, griffelförmig; Krallen der Vorderfüsse klein, äussere Kralle etwas kürzer und viel stärker gebogen als die innere, ungezähnt; Endzahn der Vorderschienen lang, schmal, gerade, der zweite laterale Zahn klein. Mittelfüsse mit zwei wenig gebogenen Krallen, die äussere Kralle etwas länger als die innere und mit einem kurzen Zähnen vor der Spitze. Hinterfüsse mit zwei ähnlichen Krallen wie die Mittelfüsse, aber beide Krallen einfach, ohne Zähnen.

St. epistomatica n. sp.

Von blass scherbengelber Färbung, schwach glänzend, unterseits nebst den Beinen und dem Pygidium gelb behaart. Kopf gelbroth, vorn dicht runzelig-punktirt, hinten glänzend und fein punktirt. Pronotum mittelmässig punktirt, die Punkte nach hinten zu gleichsam ausgeflossen; Seitenränder vorn bogenförmig, Vorder- und Hinterecken gerundet. Flügeldecken hinter der Mitte etwas verbreitert, undeutlich oder schwach gestreift, Streifen nicht oder kaum punktirt. Pygidium etwas konvex, behaart und dicht nadelrissig punktirt.

Körperlänge 13,5 mm.

Sansibar (1. Mai 1889, Dr. Stuhlmann).

Schizonycha amitina n. sp. (Zu S. 166.)

Der *Sch. juncta* m. zunächst verwandt, weniger glänzend, heller gefärbt und etwas kleiner, Vorder- und Hinterecken des Prothorax scharf gewinkelt (bei *juncta* gerundet), vor den Hinterecken etwas ausgeschweift (bei *juncta* leicht bogenförmig). Pygidium etwas kürzer und hinten breiter abgerundet. — Der *Sch. consueta* m. täuschend ähnlich, etwas grösser, aber die Stirn einen flacheren Bogen bildend und von der vorderen Leiste etwas weiter entfernt; auch durch die Ausrandung der Prothoraxseiten vor den Hinterecken, namentlich aber durch die einfache Behaarung der Metathoraxseiten und Hinterhüften unterschieden, da bei *consueta* diese Theile auch zahlreiche schmale Schuppenhaare tragen.

Körperlänge 17 mm.

Bagamoyo (Februar 1890, Dr. F. Stuhlmann).

Cymophorus lacteosignatus n. sp. (Zu S. 193.)

Dem *C. flavosignatus* m. aus Togo ähnlich, der Körper aber etwas kürzer, ganz schwarz, Prothorax und Elytren an den Seiten mit je einer zackigen Randbinde; die mediane Längsrippe der Elytren in der Mitte geknickt; Endzahn der Vorderschienen breit, am Ende kurz zweitheilig. — Körperlänge 6,5—9,5 mm.

Taru im Hinterlande von Mombassa (F. Thomas).

Cymophorus squamosus n. sp.

Wegen der dichten Beschuppung des ganzen Körpers dem *C. undatus* Kirby am ähnlichsten, aber die Schuppen der Oberseite grösser und weniger

zahlreich, das Pygidium in der Apicalhälfte behaart; Vorderschienen am Ende nur mit einem grossen einfachen, mässig zugespitzten Zahne versehen; Hinterschienen kürzer und dicker. — Körperlänge 8,5—9,5 mm.

Taru im Hinterlande von Mombassa (F. Thomas).

Familie Buprestidae.

Psiloptera obliquata n. sp. (Zu S. 201.)

Der *P. amaurotica* Kl. am ähnlichsten, aber jederseits auf dem Pronotum in der vorderen Hälfte mit einer von den Vorderecken bis fast zur Mitte reichenden, nicht unterbrochenen schrägen glatten Schwiele, die die Vereinigung der beiden jederseitigen Schwielen anderer Arten vortäuscht. Ferner ist der Prothorax hinten breiter als bei *amaurotica*. Flügeldecken vom Grunde bis zur Spitze gleichmässiger verschmälert als bei dieser Art. Unterseite längs der Mitte violett glänzend. Prosternalfortsatz breiter als bei genannter Art. Letztes Abdominalsegment auf der Mitte etwas glatt, unpunktirt oder wenig punktirt.

Körperlänge 19—32 mm.

Mbusini in Usegua (29. August 1888, Dr. F. Stuhlmann); auf dem Wege von Majuje in Nord-Usegua nach Mgera (Ende Mai 1893, Oskar Neumann).

Familie Tenebrionidae.

Uloma hondana n. sp. (Zu S. 239.)

Der *U. procera* m. ähnlich, aber viel kleiner, der Prothorax stärker punktirt, die Flügeldecken tiefer gestreift. — Schwarz, glänzend, schmal, unterseits pechschwarz, Beine kastanienfarben. Stirn auf der Mitte flach, punktirt. Pronotum nicht dicht, aber tief punktirt, vorn auf der Mitte breit eingedrückt, der Eindruck hinten von zwei glatten, die Mitte des Pronotums einnehmenden Höckerchen begrenzt. Flügeldecken tief punktirt-gestreift, Interstitien konvex und glatt. Vorderschienen fast gerade, innenseits gegen die Basis hin schwach winkelig.

Körperlänge 9 mm.

Mhonda in Unguu (7. September 1888, Dr. F. Stuhlmann).

Familie Cerambycidae.

Tithoes falcatus ♂ n. sp. (Zu S. 293.)

Während im männlichen Geschlecht die stärkere Krümmung der Mandibeln bei *confinis* Cast. im basalen Drittel liegt, findet sie sich bei dieser neuen Art in der Mitte; die Mandibeln sind daher sichelförmig, zudem breit und sehr kräftig. Antennen dünn, ungefurcht, wie bei *confinis*, *intermedius* u. a. Der interoculare Zwischenraum der Kehle fast so breit wie bei *confinis*, aber merklich länger. Vorderecken des Prothorax deutlich vorgezogen; Prosternalfortsatz mässig breit, glatt, glänzend, ungerandet. Scutellum spitzbogenförmig. Schenkel sehr kräftig gebaut, breiter als bei *confinis*, aber nicht ganz so breit wie bei *crassipes* Quedf. Letztes Abdominalsegment tiefer ausgerandet als bei *confinis*, in der Ausrandung wenig behaart. — Körperlänge 72 mm.

Usambara, Handei-Gebirge (Dr. Heinsen).

Tithoes gularis ♀ n. sp. (Zu S. 293.)

Dem *T. confinis* Cast. ähnlich, aber der interoculare Zwischenraum der Stirn und Kehle schmaler; erstes Antennenglied kürzer; der intercoxale Fortsatz des Prosternums breiter, glatter, glänzender, wenig punktirt und ohne vertiefte Randlinie; Vorderecken des Prothorax mehr vorgezogen; Schenkel ähnlich dünn. — Von *T. intermedius* J. Thoms. gleichfalls durch die beiden schmäleren interocularen Zwischenräume verschieden; die beiden Dorsalhöcker kräftiger;

die Bauchsegmente auf der Mitte weniger reichlich punktirt. — Körperlänge 58—70 mm.

Usambara, Tanga (Reimer). — Es ist nur das weibliche Geschlecht bekannt; gehört vielleicht zu *T. falcatus* m.

Tithoes crassipes

Quedenfeldt, Berliner Entom. Zeitschr., 1882, S. 320.

Das vorliegende Exemplar (♂) aus Kossowa stimmt mit der Quedenfeldt'schen Beschreibung gut überein. Die Schenkel sind viel breiter als bei *confinis* Cast. und den meisten anderen Arten, etwas kompress und auf beiden Seiten der Länge nach eingedrückt. Die Mandibeln sind, wie bei *falcatus* m., dick, sichelförmig, mit der stärkeren Krümmung in der Mitte; sie erscheinen aber anders geformt, weil sie bei *falcatus* in der basalen Hälfte dünner und in der Mitte verhältnissmässig dicker sind; bei *crassipes* sind sie gleichfalls sehr kräftig, erscheinen aber am Grunde weniger eingeschnürt, auf der Unterseite sind sie weniger tief ausgehöhlt als bei *falcatus*. — Länge des Körpers, ohne die Mandibeln, 75 mm.

Kossowa, an der Ostseite des Victoria-Nyansa (Anfang März 1894, Oskar Neumann). — West-Afrika: Quango.

Tithoes gnatho ♂ ♀ n. sp.

Dem *T. confinis* Cast. ähnlich, die Krümmung der grösseren Mandibeln des ♂ unterhalb der Mitte, der Innenrand reichlicher gezähnt, der Rücken vor der Mitte etwas ausgeschweift. Antennen vom fünften Gliede an mit etwas längerer, nach hinten ausgezogener Spitze am äusseren Ende. Pronotum auf der Scheibe ganz gleichmässig fein punktirt. Flügeldecken an der Nahtspitze mit einem kurzen dornförmigen Zähnen. Schenkel an der Unterseite mit seichter Furche und breitem Haarstreifen in derselben; Punktirung in der Furche dichter als ausserhalb derselben. — Beim ♀ sind die Mandibeln viel kürzer als beim ♂. —

Körperlänge des ♂ 54—75 mm (ohne die Mandibeln), Länge der Mandibeln 9—19 mm; Körperlänge des ♀ 60—79 mm (ohne die kurzen Mandibeln).

Ugogo (v. Beringe und Jost).

Tithoes sulcicornis n. sp. (Zu S. 293.)

Zur Verwandtschaft des *frontalis* Har. gehörig, etwas kleiner als diese Art. Antennen gleichfalls breit, drittes und viertes Glied ebenfalls mit langer breiter Furche, auch auf den beiden folgenden Gliedern mit einer (aber kurzen) Furche. Mandibeln (♂) kurz, wie bei genannter Art, am Rücken etwas mehr gekrümmt. Prothorax viel weniger dicht behaart, auf der breiten Mitte glänzend, vorn jederseits mit einem glatten Höcker. Flügeldecken parallelseitig, schmal, gröber runzelig punktirt, mit dichteren gelben Tomentflecken. Seitenfurche der Hinterschienen fast fehlend. Unterseite kürzer und weniger dicht behaart; Hinterleib weniger dicht punktirt. — Körperlänge 47 mm.

Usambara.

Tithoes reichardi ♂ ♀ n. sp. (Zu S. 293.)

Dem *T. frontalis* Har. ähnlich, aber grösser, der Rücken der Mandibeln mehr gebogen und deren Innenseite stärker gezähnt, die untere Kante der Rückenseite höher; der Zwischenraum zwischen den Augen auf der Ober- und Unterseite breiter. Vorderecken des Prothorax mehr lappig vorgezogen, Zahn derselben kürzer; Behaarung des Pronotums nach den Seiten zu weniger lang und dicht. — Körperlänge 75 mm (ohne die Mandibeln).

Kakoma in Uganda (Dr. R. Böhm), am Tanganyika-See (Reichard).

Tithoes longicornis ♂ n. sp. (Zu S. 294.)

Ausgezeichnet durch die langen Antennen und den schlanken Körper; Kopf, Prothorax und Flügeldecken weniger breit als bei einem ähnlich grossen

confinis Cast. Antennen fast so lang wie der ganze Körper (47 mm), dünn, ohne Längsfurchen. Mandibeln sichelförmig, ähnlich wie bei *jalcatatus* m., innen-seitig mit zahlreichen (10—12) kleinen Zähnen besetzt. Kopf mässig gross, interocularer Raum auf der Stirn und der Kehle schmaler als bei *confinis*. Pronotum nur mit sehr schwachem Buckel jederseits auf der Scheibe. Die Narbe (Cicatrix) in der Basalgegend der Elytren hebt sich sehr deutlich von der glatten Umgebung ab. Beine schlank, Schenkel dünner und länger als bei einem ähnlich grossen *confinis*, mit einem breiten Haarstreifen auf der Unterseite. — Körperlänge ohne die Mandibeln 50 mm.

Mpapa (Januar bis Februar 1894, Lieut. Böhmer).

***Acanthophorus beringei* ♂ ♀ n. sp. (Zu S. 294.)**

Schwarzbraun, glänzend. Mandibeln mässig lang, kräftig, am ganzen Innenrande gezähnt. Der interoculare Zwischenraum der Stirn breiter als bei *A. hahni* Dohrn, mit schwacher Kieleiste neben jedem Auge. Stirn glatt, etwas uneben, wenig punktirt. Antennen mässig lang, die Mitte der Elytren etwas überragend; erstes Glied dick, am äusseren Ende mit stumpfer Ecke. Pronotum glatt, wenig punktirt, mit einem glatten Höcker jederseits auf der Scheibe. Prosternalfortsatz schmal, lang zugespitzt. Flügeldecken am Grunde nach innen zu lederig gerunzelt, auf der Mitte der Basis punktirt. Schienen der Hinterbeine an der Seite mit deutlicher Längsfurche. Beim Männchen sind die Schenkel der Mittel- und Hinterbeine sehr breit und kompress, beim Weibchen schmal. — Körperlänge ohne die Mandibeln 64—75 mm.

Ugogo (v. Beringe und Jost); Mpapa (Januar bis Februar 1894, Lieut. Böhmer).

***Acanthophorus nyansanus* ♀ n. sp. (Zu S. 294.)**

Erstes Glied der Antennen am Ende vorn mehr abgerundet als bei voriger Art. Stirnleiste neben den Augen deutlicher und länger. Mentum breiter. Die beiden Höcker des Pronotums höher, deutlicher und ganz glatt; Scheibe stellenweise glatt. Prosternalfortsatz hinten viel breiter, am Ende abgerundet, mit kurzem Fortsatz an der äussersten Spitze. Hinterschienen mit sehr undeutlicher Längsfurche an der Seite. — Körperlänge 74 mm.

Südöstlich vom Victoria-Nyansa (Dr. G. A. Fischer).

***Afrocomis* n. g. (Zu S. 303.)**

Zu den Callichrominen gehörig, mit *Litopus* verwandt und durch die langen, am Ende mehrerer Glieder mit einem Haarbüschel versehenen Antennen ausgezeichnet. Die Gattung steht auch der Gattung *Rhopalixus* nahe, es fehlt ihr aber die Schwiele an den Seiten des Prothorax vor dem Vorderrande. Antennen mehr als doppelt so lang als der Körper, Scapus am Ende mit einem spitzen Zähnen; drittes Glied kürzer als viertes; am Ende des dritten bis siebenten oder achten Gliedes ringsum ein Haarbüschel. Prothorax an den Seiten gerundet, ohne Höcker in deren Mitte und ohne Schwiele vor dem Vorderrande; vordere Hüftgruben hinten offen. Alle Schenkel keulenförmig verdickt.

***Afrocomis bennigseni* n. sp. ♂**

Schwarzblau, Flügeldecken mattfarbig; Antennen gelb, die drei ersten Glieder blauschwarz, viertes bis zehntes Glied scherbengelb mit schwarzer Spitze, elftes Glied nur am Grunde gelb. Prothorax schwach runzelig punktirt, stellenweise glatt. Beine gelb, Keule aller Beine und Spitze der Schienen schwarzblau, Hinterschienen ganz schwarzblau, alle Tarsen schwarz. — Körperlänge 13,5 bis 24 mm.

Khutu: Lumba-Thal (28. November 1894, Dr. F. Stuhlmann), Usaramo (v. Bennigsen), Sansibar (wohl Festland? Dr. C. W. Schmidt).

XV. Uebersicht der Familien der ostafrikanischen Coleopterenfauna mit der Anzahl der Arten.

(Das Sternchen * bedeutet, dass Vertreter der Familie noch nicht aus Ost-Afrika nachgewiesen sind.)

	Zahl der ost- afrikanischen Arten
I. Abtheilung: Adepaga.	
1. Familie Cicindelidae (S. 38)	46
2. » Carabidae (S. 43)	363
3. » Haliplidae (S. 77)	2
4. » Dytiscidae (S. 78)	32
5. » Gyrinidae (S. 82)	17
6. » Paussidae (S. 83)	12
II. Abtheilung: Necrophaga.	
7. Familie Silphidae (S. 87)	1
*8. » Anisotomidae (S. 87)	
*9. » Clambidae (S. 87)	
*10. » Sphaeriidae (S. 88)	
11. » Scaphidiidae (S. 88)	1
*12. » Hydroscaphidae (S. 89)	
*13. » Corylophidae (S. 89)	
*14. » Trichopterygidae (S. 89)	
15. » Scydmaenidae (S. 90)	31
16. » Pselaphidae (S. 91)	19
17. » Staphylinidae (S. 94)	63
III. Abtheilung: Clavicornia.	
18. Familie Histeridae (S. 99)	70
19. » Nitidulidae (S. 104)	18
20. » Trogositidae (S. 106)	6
21. » Helotidae (S. 107)	1
22. » Mycetophagidae (S. 107)	1
23. » Phalacridae (S. 107)	6
*24. » Rhyssodidae (S. 108)	
25. » Cucujidae (S. 109)	9
26. » Colydiidae (S. 110)	12
27. » Lathridiidae (S. 113)	1
*28. » Cryptophagidae (S. 114)	
29. » Cioidae (S. 114)	1
30. » Erotylidae (S. 115)	13
31. » Languriidae (S. 116)	5
32. » Endomychidae (S. 117)	6
33. » Coccinellidae (S. 118)	45
IV. Abtheilung: Brachymera.	
34. Familie Dermestidae (S. 123)	6
*35. » Byrrhidae (S. 124)	
Zu übertragen 787	

	Zahl der ost- afrikanischen Arten
V. Abtheilung: Hygrophila.	
*36. Familie Georyssidae (S. 124)	
37. » Hydrophilidae (S. 125)	10
38. » Parnidae (S. 126)	1
39. » Heteroceridae (S. 127)	1
VI. Abtheilung: Lamellicornia.	
40. Familie Lucanidae (S. 128)	9
41. » Passalidae (S. 129)	9
42. » Scarabaeidae (S. 130)	
I. Unterf. Coprinae (S. 131)	228
II. » Aphodiinae (S. 153)	21
III. » Orphninae (S. 154)	5
IV. » Hybosorinae (S. 155)	5
V. » Troginae (S. 156)	12
VI. » Geotrypinae (S. 158)	13
VII. » Dynastinae (S. 160)	23
VIII. » Melolonthinae (S. 163)	111
IX. » Pachypodinae (S. 169)	6
X. » Hopliinae (S. 170)	5
XI. » Rutelinae (S. 171)	48
XII. » Cetoniinae (S. 176)	165
XIII. » Trichiinae (S. 194)	8
XIV. » Valginae (S. 196)	3 653
VII. Abtheilung: Sternoxia.	
43. Familie Buprestidae (S. 196)	133
44. » Eucnemidae (S. 206)	3
45. » Elateridae (S. 206)	85
*46. » Cebrionidae (S. 212)	
VIII. Abtheilung: Malacodermata.	
*47. Familie Rhipiceridae (S. 213)	
48. » Dascillidae (S. 213)	4
49. » Telephoridae (S. 214)	
I. Unterf. Lycinae (S. 214)	22
II. » Lampyrinae (S. 216)	21
III. » Drilinae (S. 219)	5
IV. » Telephorinae (S. 220)	5
V. » Malachiinae (S. 220)	10
VI. » Melyrinae (S. 221)	16 79
Zu übertragen 1774	

	Zahl der ost- afrikanischen Arten	
		Uebertrag 1774
50. Familie Lymexylonidae (S. 222) . . .	1	
51. » Cleridae (S. 222)	22	
52. » Bostrychidae (S. 224)	12	
53. » Anobiidae (S. 225)	1	
*54. » Ptinidae (S. 226)		
*55. » Cupesidae (S. 226)		
IX. Abtheilung: Heteromera.		
56. Familie Tenebrionidae (S. 227) . . .	322	
57. » Alleculidae (S. 250)	3	
58. » Lagriidae (S. 251)	17	
59. » Monommatidae (S. 252)	4	
60. » Melandryidae (S. 253)	1	
61. » Mordellidae (S. 253)	5	
62. » Rhipiphoridae (S. 254)	4	
63. » Meloidae (S. 255)	75	
64. » Anthicidae (S. 262)		
I. Unterf. Anthicinae (S. 263) . . .	8	
II. » Pedilinae (S. 263)	4	12
65. Familie Oedemeridae (S. 264) . . .	2	
*66. » Pythidae (S. 264)		
	<u> </u>	Zu übertragen 2255

	Zahl der ost- afrikanischen Arten	
		Uebertrag 2255
X. Abtheilung: Phytophaga.		
67. Familie Curculionidae (S. 265) . . .	248	
68. » Tomicidae (S. 282)	8	
69. » Brentidae (S. 284)	20	
70. » Anthribidae (S. 288)	25	
71. » Bruchidae (S. 291)	2	
72. » Cerambycidae (S. 291)		
I. Unterf. Prioninae (S. 292) . . .	36	
II. » Cerambycinae (S. 296)	102	
III. » Lamiinae (S. 306)	189	327
73. Familie Chrysomelidae (S. 324)		
I. Unterf. Sagrinae (S. 324)	14	
II. » Criocerinae (S. 326)	10	
III. » Megalopodinae (S. 326) . . .	3	
IV. » Clythrinae (S. 326)	24	
V. » Cryptocephalinae (S. 328)	14	
VI. » Eumolpinae (S. 328)	83	
VII. » Chrysomelinae (S. 333)	25	
VIII. » Halticinae (S. 335)	29	
IX. » Galerucinae (S. 337)	62	
X. » Hispinae (S. 341)	10	
XI. » Cassidinae (S. 343)	36	310
	<u> </u>	Zusammen 3195 Arten.

XVI. Litteratur über Coleopteren Ost-Afrikas.

- Ancey, C. F., Contributions à la faune de l'Afrique orientale. Descriptions de Coléoptères nouveaux.
 I. part. (Le Naturaliste, 1882, p. 54—55, 62—63, 78—79.)
 II. » (Il Naturalista Siciliano, II. 1882—1883, p. 68—72, 94—96, 116—120, 193—199.)
- Bates, H. W., Tropical African Coleoptera, chiefly from the Zanzibar mainland. (Entom. Monthly Mag., XXII. 1886, p. 188—197; XXIII. 1886, p. 9—13, 54—57; XXIV. 1888, p. 200—203, 237—242.)
- Boheman, C. H., Insecta Caffrariae, annis 1838—1845 ab J. A. Wahlberg collecta. Coleoptera.
 Pars I. Fasc. 1, p. 1—297. Holmiae 1848.
 » 2, p. 298—626. Holmiae 1851. Mit 2 Taf.
 » II. p. 1—395. Holmiae 1857. Mit 1 Taf.
 (Fortsetzung siehe Fåhraeus.)
- Bottego, Cap. V., Esplorazione del Giuba e dei suoi affluenti. Risultati zoologici in Ann. Mus. civico di Stor. nat. Genova, Ser. 2, Vol. XV. (XXXV.) 1895.
 XI. Dytiscidae e Gyrinidae pel Dott. M. Régimbart, p. 185—194.
 XII. Staphylinidae pel Dott. E. Eppelsheim, p. 195—213.
 XIII. Melolonthini e Rutelini per E. Brenske, p. 215—226.
 XIV. Anthicidae e Pseudoanthicidae per M. Pic, p. 227—232.
 XV. Descrizioni di nuove specie di Curculionidae per J. Faust, p. 233—245.
 XVI. Coleotteri pel Dott. R. Gestro, p. 247—478.
- Bourgeois, s. Fairmaire.
- Brenske, s. Bottego.
- Chaudoir, de, Enumération des Cicindélètes et des Carabiques recueillis par M. A. Raffray dans les îles de Zanzibar et de Pemba, ainsi qu'à Bagamoyo, Mombaze et sur les montagnes de Schimba.
 I. part. (Rev. Mag. Zool., 1878, p. 69—103.)
 II. » (» » » » » 145—161.)
 III. » (» » » » » 175—194.)
- Chevrolat, A., Descriptions de Curculionides de Zanzibar. (Ann. Soc. Entom. Belg., XXV. 1881, p. 85—93.)
- Eppelsheim, s. Bottego.
- Fåhraeus, Ol. Im., Coleoptera Caffrariae, annis 1838—1845 ab J. A. Wahlberg collecta. (s. Boheman.)
 Heteromera. (Oefvers. Kongl. Vetensk. Akad. Förhandl., Stockholm 1870, No. 4. p. 243—358.)
 Brentidae, Anthribidae, Bruchidae. (Ebenda 1871, No. 4. p. 433—452.)
 Curculionidae. (Ebenda 1871, No. 1. p. 1—69; 1871, No. 2. p. 197—291.)
 Scolytidae, Paussidae, Bostrychidae, Cioidae. (Ebenda 1871, No. 6. p. 661—672.)
 Longicornia. (Ebenda 1872, No. 1. p. 43—70; 1872, No. 2. p. 29—61.)
- Memorandum betreffend die im Druck neulich erschienene Abhandlung: Coleoptera Caffrariae, Longicornia. (Coleopt. Hefte, IX. 1872, S. 194—196.)
- Fairmaire, Léon, Notes sur les Coléoptères recueillis par Charles Coquerel à Madagascar et sur les côtes d'Afrique.
 I. part. (Ann. Soc. Entom. France, 1868, 4. Sér., VIII. p. 753—820.)
 II. » (» » » » 1869, 4. » IX. » 179—260.)
 III. » (» » » » 1871, 5. » I. » 29—78.)
- Diagnoses de Coléoptères de l'Afrique orientale. (C. R. Soc. Entom. Belg., 1884, p. 70—73, 121—125, 142—149, 346—347; 1885, p. 7—9.)
- Coléoptères des voyages de M. G. Révoil chez les Somâlis et dans l'intérieur de Zanguebar. (Ann. Soc. Entom. France, 1887, p. 69—186, 277—368. Mit 3 Taf.)

- Fairmaire, Léon, Coléoptères de l'Afrique orientale. (Ann. Soc. Entom. Belg., 1891, p. 279—307.)
 — Notes sur quelques Coléoptères de l'Afrique intertropicale. (Ann. Soc. Entom. France, 1891, p. 231—240. Mit 1 Taf.)
 — Note sur quelques Coléoptères des pays Somalis. (Ann. Soc. Entom. Belg., 1893, p. 144—156.)
 — Coléoptères du Kilimandjaro et des environs. (Ann. Soc. Entom. Belg., Vol. 38, 1894, p. 386—394.)
 — et E. Simon, Récoltes entomologiques de M. A. Burdo sur le trajet de Zanzibar aux grands lacs. (C. R. Soc. Entom. Belg., 1882, p. 43—58.)
 — , de Lansberge et Bourgeois, Coléoptères recueillis par M. G. Révoil chez les Çomalis. 104 S. mit 1 Taf. (in Révoil, Faune et Flore des Pays Çomalis. Paris 1882.)
 Faust, J., Afrikanische Curculioniden. (Stettiner Entom. Zeit., 1893, S. 217—240.)
 — s. Bottego.
 — Beitrag zur Kenntniss der Fauna von Deutsch-Ost-Afrika. (Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 113—146.)
 Gerstaecker, A., Beitrag zur Insektenfauna von Sansibar nach dem während der Expedition des Barons v. d. Decken gesammelten Material. Coleoptera. (Arch. f. Naturgesch., 1866, 33. Jahrg., I. Bd. S. 1—49; 1871, 37. Jahrg., I. Bd. S. 42—86, 345—349.)
 — Ueber die auf der v. d. Decken'schen Expedition gesammelten Gliederthiere des Sansibar-Gebietes und deren Bedeutung für die Thiergeographie Afrikas. (Sitzungsber. Gesellsch. naturf. Freunde in Berlin, 1872, S. 35—37.)
 — Baron Carl Claus v. d. Decken's Reisen in Ost-Afrika. III. Bd. Wissensch. Ergebnisse. 2. Abth., Gliederthiere. Leipzig und Heidelberg, 1873. — Coleoptera, S. 55—307, Nachtrag S. 307—312. Mit 10 Taf.
 — Bestimmung der von Herrn Dr. G. A. Fischer während seiner Reise nach dem Massai-Lande gesammelten Coleopteren. (Jahresber. d. Hamburger wissensch. Anstalten, I. Jahrg., Hamburg 1884, S. 43—63.)
 — s. Peters.
 Gestro, R., Nota di alcuni Coleotteri raccolti nel paese dei Somali dall'Ing. L. Bricchetti-Robecchi. (Ann. Mus. Civ. Genova, 2. Ser., XII. (XXXII.) 1892, p. 747—790.)
 — s. Bottego.
 Grouvelle, A., Cucujides d'Abyssinie et Zanzibar. (Rev. Mag. Zool., 3. Sér., V. 1877, p. 296—300.)
 Harold, E. Baron von, Beschreibungen neuer Coleopteren, vorzüglich aus den Sammlungen des Herrn J. M. Hildebrandt in Ost-Afrika. (Monatsber. Königl. preuss. Akad. d. Wissensch., Berlin 1878, S. 210—222. Mit 1 Taf.)
 — Beschreibungen neuer, auf seiner von der Akademie unterstützten Reise in Ost-Afrika, vorzüglich in den Distrikten Taita und Ukamba auf seiner Tour von Mombassa nach dem Kenia, von Herrn J. M. Hildebrandt gesammelter Coleopteren. (Ebenda 1880, S. 260—270.)
 — Coleopterorum Species novae. (Mitth. d. Münchener Entom. Vereins, I. 1877, S. 97—111.)
 Hartmann, F., Beschreibung einer neuen Gattung der Rüsselkäfer aus Deutsch-Ost-Afrika. (Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 185—188. Hierzu Fig. auf Taf. I.)
 Horn, Walther, Käfer aus Ost-Afrika, gesammelt von R. v. Bennigsen, 1893—1895. I. Cicindeletae. (Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 55—63.)
 — Eine neue *Ophryodera*. Mit Abbildung. (Ebenda S. 64.)
 Klug, s. Peters.
 Kolbe, H. J., Aufzählung der von Herrn Dr. Hans Meyer im Jahre 1889 im Gebiete des Kilimandscharo- und Ugueno-Gebirges gesammelten Coleopteren. (Stettiner Entom. Zeitung, 1891, S. 18—35.)
 — Ueber zwei neue Cicindeliden aus Afrika. (Ebenda 1892, S. 143—145.)
 — Beiträge zur Kenntniss der Brenthiden, I. (Ebenda 1892, S. 162—175.)
 — Ueber die von Herrn Leopold Conradt in Deutsch-Ost-Afrika, namentlich in der Gebirgslandschaft von Usambara gesammelten melitophilen Lamellicornier. (Sitz.-Ber. d. Gesellsch. naturf. Freunde in Berlin, 1892, S. 61—75.)
 — Ueber afrikanische Mistkäfer. (Ebenda 1893, S. 131—151.)
 — Beiträge zur Kenntniss der Longicornier, II. Ueber die von Herrn Leopold Conradt in Deutsch-Ost-Afrika auf der Plantage Derema in Usambara und in den benachbarten Küstengegenden gesammelten Arten. (Stettiner Entom. Zeit., 1893, S. 241—290.)
 — Ein Beitrag zur Kenntniss der faunistischen Verhältnisse des zentralafrikanischen Seengebietes. (Arch. f. Naturgesch., 1894, 60. Jahrg., I. S. 55—63.)
 — Beiträge zur Kenntniss der Melolonthiden. I. Uebersicht der Melolonthinen, Leucopholinen und Schizonychinen Afrikas. (Ann. Soc. Entom. Belg., XXXVIII. 1894, p. 548—577.)
 Coleopteren aus Afrika.
 I. Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 178—190.
 II. » » » » S. 361—397.
 III. » » » » 1895, S. 345—366.

Kolbe, H. J., Die Coleopterenfauna Zentral-Afrikas.

I. Von Herrn Dr. F. Stuhlmann im Seengebiete (Victoria-, Albert-Edward- und Albert-See) gesammelte Longicornier. (Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 50—65.)

II. Ueber einige neue Formen von Carabiden. (Ebenda 1894, S. 191—203.)

— Synopsis der in Afrika gefundenen Arten der Rutelidengattung *Popillia*. (Ebenda 1894, S. 207—263.)

— Beiträge zur Kenntniss der melitophilen Lamellicornier. (Stettiner Entom. Zeit., 1895, S. 271—293.)

VI. Neue Arten und Varietäten aus Ost- und Zentral-Afrika. (S. 274—284.)

VII. *Leucocelis* Burm. (*Oxythyrea* Muls.) nebst verwandten und ähnlichen Gattungen. (S. 284—293.)

— Beiträge zur Kenntniss der Mistkäfer, *Lamellicornia onthophila*.

IV. Arten von *Bolboceras*, *Anachalcos* und *Gyronotus*. (Stettiner Entom. Zeit., 1894, S. 166—178.)

V. Arten von *Scarabaeus*, *Sebasteos*, *Gymnopleurus*, *Heliocopriss*, *Onthophagus*, *Orphanus*, *Phaeochrous*, *Crantorphanus* n. g. und *Philharmostes* n. g. (Ebenda S. 329—345.)

— Ueber die in Afrika gefundenen montanen und subalpinen Gattungen der mit *Calosoma* verwandten Coleopteren. (Sitzungsber. Gesellsch. naturf. Freunde in Berlin, 1895, S. 50—69.)

— Afrikanische Coleoptera des Königlichen Museums für Naturkunde zu Berlin.

II. Theil. (Entom. Nachrichten, 1896, S. 5—10.)

III. Theil. (Ebenda 1896, S. 88—92.)

Kraatz, Dr. G., *Hadronigidius*, nov. genus Lucanidarum aus Ost-Afrika. (Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 65—66.)

— Neue Cetoniden aus Ost-Afrika, gesammelt von R. v. Bennigsen. (Ebenda S. 71—78.)

— Buprestiden aus dem Sansibar-Gebiete und dem Hinterlande, gesammelt von Herrn R. v. Bennigsen. (Ebenda S. 81—87.)

— *Pentaplatarthrus bennigseni*, eine neue Paussiden-Art aus Ost-Afrika. (Ebenda S. 88.)

— Varietäten der *Dicranorrhina oberthüri* Deyr. (Ebenda S. 111—112.)

— Ueber *Bolbotritus bainesi* Bat., eine auffallende Bockkäfergattung aus Ost-Afrika. Mit Abbildung. (Ebenda S. 153.)

— *Cyrtocerus*, eine neue ostafrikanische Prionidengattung. Mit Abbildung. (Ebenda S. 154—156.)

Lansberge, de, s. Fairmaire.

Lefèvre, E., Voyage de M. Raffray en Abyssinie et à Zanzibar. Clytrides. (Rev. Mag. Zool., 3. Sér., V. 1877, p. 223—232.)

Linell, M. L., List of Coleoptera collected on the Tana River, and on the Jombene Range, East Africa, by Mr. William Astor Chanler and Lieutenant Ludwig von Höhnel, with descriptions of new genera and species. (Proceed. Unit. Stat. National Mus., Vol. XVIII. Washington 1896. p. 687—716.)

Oberthür, R., [Kurze Uebersicht über Coleopteren aus Mhonda in Deutsch-Ost-Afrika.] (Bull. Soc. Entom. France, 1880, p. 118—120.)

Peters, Wilhelm C. H., Naturwissenschaftliche Reise nach Mossambique. Zoologie. V. Bd. Insekten und Myriopoden. Berlin 1862. — Coleoptera, bearbeitet von Dr. F. Klug, S. 145—267; Fortsetzung von Dr. A. Gerstaecker, S. 268—348.

Pic, s. Bottego.

Quedenfeldt, G., Neue Käfer aus Ost-Afrika. (Berliner Entom. Zeitschr., 1891, S. 167—174.)

Raffray, Achille, Coléoptères Lamellicornes d'Abyssinie et Zanzibar. (Rev. Mag. Zool., 3. Sér., V. 1877, p. 312—336. Mit 2 Taf.)

— Psélaphides d'Abyssinie et Zanzibar. (Ebenda p. 279—296.)

Régimbart, s. Bottego.

Schwarz, O., Elateriden aus Ost-Afrika, gesammelt von R. v. Bennigsen. (Deutsche Entom. Zeitschr., 1896, S. 89—93.)

Waterhouse, Ch. O., On Insects collected on Kilimanjaro by Mr. H. H. Johnston. (Proceed. Zool. Soc. London, 1885. p. 230—235. Mit 1 Taf.)

Register

der

vorstehend aufgeführten Gattungen der ostafrikanischen Coleopteren.

Synonyme sind durch Cursivschrift angedeutet.

- A.**
- Abacetus 74.
Ablabera 167.
Abraeus 104.
Acanthogenius 55.
Acanthophorus 294.
Acmaeodera 202.
Acoremia 305.
Acridocephala 309.
Acrolanguria 116.
Actenodia 259.
Adesmia 230.
Adoretopsis 175.
Adoretus 176.
Adorium 337.
Adorrhabdotos 274.
Adynata 251.
Aethina 105.
Afrocomis 352.
Agelasa 340.
Agelia 199.
Agenius 195.
Agrilus 205.
Agrypnus 207.
Alaudula 91.
Alaus 208.
Alcides 277.
Aleochara 94.
Alesia 119.
Alindria 106.
Allostichus 322.
Allostrongylium 250.
Alphitobius 239.
Alphitopola 310.
Altica 335.
Amaurina 188.
Amaurodes 183.
Amblyscelis 116.
Amblysterna 198.
Amblystomus 72.
Amiantus 234.
Amorphocephalus 286.
Amphiope 126.
Amphistylus 322.
- Anachalcos 139.
Anadischidus 241.
Ananca 264.
Anaspis 254.
Anatragus 312.
Anchastus 211.
Anchophthalmus 237.
Ancyλονotus 309.
Ancylopus 117.
Anemerus 267.
Anemia 238.
Aneurrhinus 290.
Anisodactylus 70.
Anisognathus 284.
Anisolinus 96.
Anisorrhina 185.
Anomala 171.
Anoeme 295.
Anomalipus 237.
Anomoederus 267.
Anomomera 334.
Anoplochilus 179.
Anoplogenus 72.
Anoplostetha 310.
Anthaxia 202.
Anthia 55.
Anthicus 263.
Anthores 309.
Anubis 303.
Apalochrus 221.
Apate 224.
Aphalanthus 316.
Aphanisticus 205.
Aphanobius 212.
Aphelogaster 299.
Aphodius 153.
Aphthona 336.
Aphyonotus 274.
Apiogaster 305.
Apion 282.
Apobletes 99.
Apoderus 282.
Apomecyna 320.
Apophyllia 339.
Apristus 50.
- Araeocerus 291.
Archocamenta 167.
Argopus 337.
Argyrophegges 177.
Arsinoë 51.
Arthrodeis 228.
Arussia 264.
Acyλονotus 309.
Aspidomorpha 343.
Aspidosternum 243.
Asthenochirus 246.
Astigmus 224.
Ateuchus 131.
Athesapeuta 280.
Athyreus 160.
Atractocerus 222.
Atractonotus 59.
Attalus 221.
Atys 167.
Aulacophora 337.
Aulacopus 295.
Aulacoserica 168.
Aulodes 290.
Aulonogyrus 82.
- B.**
- Baliesthes 318.
Barbaropus 116.
Baridius 280.
Baris 280.
Basenius 285.
Batrisus 92.
Belionota 204.
Belodera 321.
Belonuchus 96.
Bennigsenium 42, 347.
Berosus 126.
Bidessus 82.
Biophytus 108.
Blepharida 336.
Blosyridius 267.
Blosyrus 267.
Bolboceras 158.
Bolbocranium 284.

Bolbotritus 297.
 Bonesia 338.
 Bostrychus 224.
 Bothynoderes 276.
 Bottegia 299.
 Brachycerus 265.
 Brachyderes 267.
 Brachylepis 164.
 Brachymacroma 192.
 Brachymys 170.
 Brachynus 61.
 Brachypeplus 104.
 Brachyphrynus 234.
 Bradybaenus 71.
 Brumus 120.
 Bryaxis 93.
 Bulaea 118.

C.

Caccobius 141.
 Calandra 281.
Callicida 49.
 Callichroma 302.
 Callida 49.
 Callispa 341.
 Calometopus 195.
 Calosoma 44.
 Calothyrsa 316.
 Camenta 167.
 Camporrhinus 279.
 Campylorrhabus 101.
 Candezea 340.
 Cantharis 261.
 Cantharocnemis 292.
 Cantharoctenus 292.
 Canthidrus 81.
 Carabomorphus 45.
Carabus 45.
 Caranistes 291.
 Cardiophorus 211.
 Cardiotarsus 211.
 Carpophilus 105.
 Casnonia 48.
 Cassida 344.
 Cassidoloma 113.
 Catamerus 243.
 Catharsius 142.
 Centrophthalmus 93.
 Centroscelis 334.
 Ceocephalus 287.
 Cephennium 91.
 Ceralces 334.
 Cerapterus 84.
 Ceratites 314.
 Ceratocrates 273.
 Cercyon 126.
 Ceresium 298.
 Cerobates 285.
 Cerochroa 340.
 Ceroctis 259.
Ceroglossa 49.
 Ceroplesia 312.
 Ceropria 239.
 Cerylon 112.
 Cicindela 39.
 Chaetocnema 336.
 Chaetorrhopalus 92.

Chalcogenia 202.
Chalconotus 139.
 Chalcophora 200.
 Chalcurgus 100.
 Charactercnemus 277.
 Chariesthes 310.
 Charitophyllus 209.
 Chaunoderus 271.
Cheilomenes 119.
 Cheironitis 147.
 Chelysida 343.
 Chilocorus 119.
 Chilomenes 119.
 Chirolasia 183.
 Chiron 153.
 Chiroscelis 245.
 Chitonopterus 276.
 Chlaenius 67.
 Chnootriba 123.
 Chondressus 46.
 Chreostes 314.
 Chrysobothris 204.
Chrysodema 201.
 Chrysomela 333.
Cilea 95.
 Cillaeus 105.
 Cimbus 268.
 Cionus 277.
 Clada 226.
Cladocera 335.
Cladognathus 128.
 Cladotelia 335.
 Cleonus 276.
 Cliarthrus 92.
 Clinteria 186.
 Clivina 47.
 Closteromerus 304.
 Clythra 327.
Chytra 327.
 Clytus 305.
 Cnemidotus 78.
 Coccinella 118.
Cochliopalpus 314.
 Cochliopselaphus 314.
 Cochliotus 164.
 Coelaenomenodera 341.
 Coelocorynus 161.
 Coelocraera 103.
 Coelorrhina 181.
 Coenochilus 193.
 Coenonica 94.
 Colaspidea 331.
 Colasposoma 330.
 Collops 221.
 Colobicus 112.
 Colpoderus 295.
 Colpodes 76.
 Compsomera 299.
 Comythovalgus 196.
 Coniopholis 164.
 Conostethus 191.
 Conradtia 191.
 Copelatus 80.
 Copris 143.
 Coptocephala 328.
 Coptocycla 345.
 Coptodera 53.
 Coptops 309.

Coptorrhina 140.
 Cordylomera 298.
 Corigetus 275.
 Corticeus 240.
 Corymbites 212.
 Coryna 258.
 Corynodes 332.
 Coscinia 72.
 Cosmema 42.
 Cossonus 281.
 Cossyphus 240.
 Craniophnus 155.
 Craspedophorus 64.
 Cratopus 269.
 Crepidodera 335.
 Crepidogaster 61.
 Crioceris 326.
 Crossoglossa 49.
 Crossotarsus 283.
 Crossotus 317.
 Cryptarcha 106.
 Cryptobium 97.
 Cryptocephalus 328.
 Ctenistes 92.
 Cybister 79.
 Cyclosomus 52.
 Cydonia 119.
 Cylas 282.
 Cylidrus 223.
 Cyliandrocranius 50.
 Cymatura 316.
 Cymindis 51.
 Cymindoidea 51.
 Cymophorus 193, 349.
 Cyphonistes 162.
 Cyptus 237.
Cyrtocerus 299.
 Cyrtoscydmus 91.
 Cyrtotyctus 241.

D.

Dactylosternum 126.
 Daedycorrhina 183.
 Danae 118.
 Dasystola 323.
 Decatoma 259.
Deloyala 343.
 Demetridula 50.
 Derema 95.
 Deremius 322.
 Dereodus 269.
 Dermatodes 269.
 Dermestes 124.
 Dermoxanthus 332.
 Derosphaerus 241.
 Desimia 92.
 Deuterocrates 289.
Diacantha 338.
 Diaecoderus 272.
 Diamerus 283.
 Diaphidia 335.
 Diaphorocera 257.
 Diapromorpha 327.
 Diastellopalpus 148.
 Diastocera 314.
 Diatmetus 269.
 Dicasticus 269.
Dices 258.

Dichastops 243.
 Dichelus 170.
 Dichirisa 342.
 Dichostates 317.
 Dichotymus 247.
 Dichtha 235.
 Dicranorrhina 181.
 Diconychus 210.
 Didalsus 330.
 Didimus 130.
 Dilobotarsus 208.
Dimyxus 162.
 Dineutes 82.
 Diodontes 228.
 Dioryche 72.
 Diploa 179.
Diplocladius 223.
 Diplognatha 191.
 Diplophorus 223.
 Dischissus 64.
 Discoderes 205.
 Discogenia 112.
Discoloma 113.
 Discolops 320.
 Discopeltis 187.
 Disphaericus 64.
 Ditoma 111.
 Docus 317.
 Dolichostethus 179.
 Dorycera 294.
 Drepanocerus 153.
 Drimostoma 73.
 Dromica 42.
 Dromius 50.
 Drypta 54.
 Dysiphophora 185.
 Dyschirius 47.
 Dysgena 250.

E.

Eccoptocnemis 184.
 Eccoptomenus 67.
 Eccoptoptera 58.
 Ectenostoma 251.
 Edmundia 274.
 Elaphinis 180.
 Elaphropus 77.
 Ellassochiton 189.
 Eletica 259.
 Ellimenistes 272.
 Elliptica 42.
 Embrithes 271.
 Emenadia 255.
 Empecamenta 167.
 Empycastes 170.
 Endostomus 240.
 Endoxazus 195.
Entlustomus 240.
 Entypodera 251.
 Entyposis 166.
 Entypotrachelus 270.
Epicauta 261.
 Epicerastes 289.
 Epicosmus 64.
 Epiechinus 104.
 Epilachna 120.
 Epipedosoma 271.

Episcapha 116.
 Episus 266.
 Eremophanes 320.
Eretes 80.
 Eriesthis 170.
 Erionomus 129.
 Eriotica 336.
 Eros 216.
 Erymanthus 223.
 Eudicella 182.
 Eudianodes 295.
 Eulepida 163.
 Euleptus 76.
 Eulissus 97.
 Eulytus 248.
 Eumecidium 110.
 Eumelosomus 130.
 Euneetes 80.
 Eunidia 320.
 Eupezus 247.
 Euphemus 208.
 Euplectus 93.
 Euporus 304.
 Eupsalis 286.
 Eurychora 232.
 Eurydemus 331.
 Eurygenius 263.
 Euryoda 41.
 Euryope 330.
 Eustrophus 253.
 Eustuhlmannium 65.
 Eutelemus 183.
 Eutheca 336.
 Evides 201.
 Exechesops 289.
 Exochomus 120.

F.

Figulus 129.
 Formicomus 263.
 Fornax 206.
 Frea 317.

G.

Galbella 205.
 Galerita 53.
 Galerucella 339.
 Gametis 187.
 Gargilius 239.
 Gastrida 338.
 Genyodonta 185.
 Geophanus 232.
 Glandularia 91.
 Glaphostoma 91.
 Glycia 49.
 Glyptus 70.
 Gnathocera 185.
 Gnatholabis 175.
 Gnatholea 298.
 Goliathus 177.
 Goniochilus 193.
 Gonocnemis 247.
 Graciella 311.
 Graphipterus 59.
 Gymnochila 106.
 Gymnopleurus 135.
 Gynandrophthalma 327.
 Gyronotus 140.

H.

Hadronigidius 129.
 Haematonotus 179.
 Halipilus 78.
 Hallirrhotius 339.
 Haltica 335.
 Hapalochrus 221.
Haplogaster 299.
 Harpalus 72.
 Hasumius 95.
 Hecistopsilus 166.
 Hectarthrum 109.
 Hecyrida 318.
 Hegemus 178.
 Heliocopris 141.
 Helopinus 246.
 Helota 107.
 Hercodera 298.
Herpetophygas 309.
 Hesperophanes 298.
 Heterocerus 127.
 Heteroclitia 179.
 Heteroderes 210.
 Heterolitus 108.
 Heteronychus 160.
 Heterostylus 269.
 Heterotarsus 242.
 Hexagonia 48.
 Hexarrhopala 305.
 Hiletus 45.
 Himatismus 231.
 Hippopsicon 322.
 Hipporrhinus 275.
 Hispa 342.
Hispalis 72.
 Hister 101.
 Hololeprus 298.
 Hololepta 99.
 Holosus 98.
 Homala 231.
 Homalium 98.
 Homalolachnus 66.
 Homaloplia 167.
 Homaloserica 168.
 Homalota 94.
 Homelix 315.
 Homoeonota 231.
 Homoeoschiza 165.
 Homocotropis 289.
 Homothyrea 188.
 Hopatrinus 237.
 Hopatrum 238.
 Hoplia 171.
 Hoplitopales 278.
 Hoplitotrachelus 275.
 Hoplonyx 246.
 Hoplostomus 192.
Horia 256.
 Hyboproctus 241.
 Hybosorus 156.
 Hydaticus 80.
 Hydrocanthus 81.
 Hydrophilus 125.
Hydrous 125.
 Hyllisia 321.
 Hypargyra 300.
 Hypatium 302.

Hyperacantha 338.
 Hyperaspis 120.
 Hyphydrus 81.
 Hypocethes 124.
 Hypocrites 303.
 Hypoeschrus 296.
 Hypolithus 71, 348.
Hypophloeus 240.
 Hypopholis 164.
Hypoplatys 153.
 Hypselogenia 178.
 Hystrichopus 51.

J.

Jamwonus 294.
 Idacantha 338.
 Idactus 310.
 Idgia 220.
Iletica 259.
 Incala 194.
 Indalmus 117.
 Inesida 315.
 Iphisomus 267.
 Iridotaenia 200.
 Isaniris 272.
Ischiodontus 209.
 Isomalus 98.
 Isonota 231.
 Isotarsus 64.
 Julodis 198.

L.

Laccophilus 81.
 Laccoptera 344.
 Lacon 208.
 Laemophloeus 109.
 Lagria 252.
Lagria 243.
Lagrimina 252.
 Laius 221.
 Lamprobothris 249.
 Lampyris 217.
 Languria 116.
 Lasiocera 48.
 Lasiodactylus 105.
Lasiodactylus 309.
 Lasiopeus 309.
 Lebia 51.
 Lebistina 51.
 Lecanotrogus 165.
 Leis 119.
 Lema 326.
Lepidiota 163.
 Lepidomela 164.
 Lepidosynchis 111.
 Lepidotrogus 165.
 Leptagonum 75.
Lepturges 322.
 Lepturgus 322.
 Leucocelis 187.
 Leucoparyphus 95.
 Liniscus 331.
 Linodesmus 115.
 Liocalandra 281.
 Liodasys 321.
 Liotrichius 195.

Lispinus 98.
 Lissaulacus 224.
 Lissogenius 193.
 Lissomus 206.
 Litopus 303.
 Lixus 276.
 Lobodontus 53.
 Lonchosternus 69.
 Lophoptera 308.
 Lordites 105.
 Luciola 218.
 Ludius 212.
 Luperodes 339.
 Luperus 339.
 Lycanthropa 232.
 Lycus 215.
 Lydoceras 259.
 Lydomorphus 262.
 Lygaria 334.
 Lypros 242.
Lytta 261.

M.

Machla 233.
Macrarthrus 264.
 Macratraria 264.
 Macrocoma 330.
 Macropoda 229.
 Macropsebium 299.
 Macrosternus 99.
 Macrotelus 47.
 Macrotoma 294.
 Malacosoma 338.
 Malegia 329.
 Mallodon 295.
 Mamboicus 46.
 Manticora 38.
 Marellus 92.
 Mastododera 306.
 Mausoleopsis 188.
Mecaspis 300.
 Mecocerus 288.
 Mecomerinthus 274.
 Mecopus 279.
Mecosaspis 300.
 Mecothyrea 300.
 Megacephala 39, 346.
 Megactenodes 204.
 Megalodacne 115.
 Megalognatha 339.
 Megalonychus 75.
 Megalorrhina 183.
 Megaproctus 281.
 Melambia 106.
 Melanodes 69.
Melanolophus 234.
 Melanotus 211.
 Melanoxanthus 211.
 Melanthoides 210.
 Meligethes 105.
 Melinesthes 185.
 Melitonoma 327.
 Melixanthus 328.
 Meloe 256.
 Melyris 221.
 Menecopes 277.
 Menephilus 241.
 Menigius 46.
 Mephistia 181.
 Meristhus 208.
 Mesodonta 340.
 Mesoplatus 334.
 Mesostena 230.
 Mesostenopa 230.
 Metallica 49.
 Metatyges 278.
 Metialma 277.
 Metobrium 298.
 Metophthalmus 114.
 Metopodontus 128.
 Metriopepla 343.
 Metriopus 230.
 Metriotoma 294.
 Micrantereus 246.
 Microcerus 266.
 Microdaemon 213.
Microrrhynchus 120.
 Microsebus 285.
Microrthyrea 188.
 Microus 52.
 Miltoprepes 250.
 Miochira 327.
 Mitophorus 274.
 Moecha 313.
 Moluris 235.
 Molybdotus 268.
Mombasa 340.
 Mombasica 340.
 Mombasius 303.
 Monochelus 170.
 Monocrepidius 210.
 Monohammus 307.
 Monolepta 340.
 Monomma 253.
 Monoxenus 306.
 Mordella 254.
 Mordellistena 254.
 Morio 73.
 Mycerinicus 318.
 Mycerinodes 307.
 Mylabris 257.
 Myllocerus 275.
 Myoderma 194.
 Myonoma 322.
 Myrcina 336.
 Myrmecoptera 42, 347.
 Myrmedonia 94.

N.

Nannocerus 245.
 Nannopopillia 175.
 Necrobia 224.
 Neiphagus 279.
 Nematopeza 51.
 Nemognatha 262.
 Neptosternus 81.
 Neptunides 181.
Netrodera 59.
 Nigidius 129.
 Niphecyra 318.
 Niphona 318.
 Niphotragulus 319.
Niphraea 336.
 Nirina 340.

Nisotra 335.
Nitocris 323.
Nosoderma 232.
Nosoeme 296.
Notiolesthus 242.
Notocaulus 154.
Notoxus 263.
Notrocerus 231.
Nupserha 324.
Nyassinus 194.
Nyctobates 242.

O.

Obriacum 298.
Ochtharthurus 269.
Ochyropus 46.
Octomicrus 93.
Odontalgus 92.
Odontopezus 243.
Odontopus 243.
Odontoserica 168.
Oedichirus 98.
Oedionychis 336.
Oenassus 267.
Ogcosoma 233.
Ogmocerus 93.
Oides 337.
Oidosoma 334.
Oligosmerus 304.
Omacantha 316.
Omalium 98.
Onchocephala 342.
Oncocephala 342.
Oncochirus 170.
Oncopteris 233.
Oncosoma 233.
Oniticellus 152.
Onitis 145.
Onthophagus 149.
Oodes 69.
Ootheca 338.
Opatrinus 237.
Opatrum 238.
Ophites 97.
Ophryodera 42.
Opilo 223.
Oplostomus 192.
Opsectrophus 274.
Orectogyrus 83.
Oreotrogus 165.
Orinodromus 44.
Orphnus 155.
Orthogonius 54.
Orycoecus 109.
Oryctes 161.
Osorius 98.
Ospilia 280.
Ospiliades 280.
Oxycara 231.
Oxyhammus 308.
Oxyrrhaphia 189.
Oxytelus 98.

P.

Pachnephorus 331.
Pachnoda 190.
Pachycamenta 167.

Pachycraerus 100.
Pachydissus 297.
Pachylomera 131.
Pachyonyx 278.
Pachypoides 170.
Pachystola 316.
Pachytoma 340.
Paederus 97.
Pagria 328.
Paleopragma 191.
Palesida 329.
Pallena 330.
Pantolamprus 209.
Parachlaenius 66.
Paracorus 321.
Paramarygmus 247.
Parandra 292.
Paratropus 103.
Paroberea 324.
Paroenas 262.
Paryphobrenthus 287.
Passandra 109.
Pathodermus 111.
Patrisma 344.
Pausus 85.
Pedaria 141.
Pedoclytus 305.
Pegylis 164.
Penhammus 308.
Penolanguria 117.
Pentagonica 50.
Pentalobus 130.
Pentaplatarthrus 85.
Peptoptera 327.
Peribrotus 273.
Perichilus 245.
Perigona 76.
Perileptus 77.
Periommatus 284.
Periplectus 93.
Peripopillia 172.
Peristeptus 232.
Peristhenes 279.
Petrognatha 316.
Phaenomeris 175.
Phaenomerus 280.
Phaeochrous 156.
Phaeocyclotomus 224.
Phaeostolus 245.
Phalacrus 108.
Phalera 238.
Phalops 152.
Phantasis 306.
Phascus 328.
Phelister 101.
Pheloticus 331.
Pheropsophus 60.
Philagathes 305.
Philematium 303.
Philharmostes 157.
Philomeces 304.
Philomecyna 320.
Philonthus 96.
Phloeobiopsis 290.
Phloeobius 290.
Phloeocopus 223.
Phloeotragus 288.
Phoryctus 320.

Phoxomela 180.
Phrosyne 304.
Phrynesthis 316.
Phryneta 314.
Phrynetoides 315.
Phrynetopsis 315.
Phrynocolus 234.
Phrystola 315.
Phygga 309.
Phyllocnema 301.
Phyllognathus 160.
Phylloscelis 103.
Phymatogyrus 307.
Physoma 337.
Physonychis 336.
Physophrynus 235.
Piezia 60.
Piezotrachelus 282.
Pilinurgus 193.
Pimelia 233.
Pinacosterna 311.
Pixodarus 293.
Placodes 99.
Placusa 95.
Plaesiorrhina 184.
Plagiodera 333.
Planetes 55.
Plateros 216.
Platydema 239.
Platymetopus 72.
Platynaspis 120.
Platynodes 73.
Platymicus 273.
Platyotus 240.
Platypria 342.
Platypus 284.
Platysoma 100.
Plectogaster 299.
Pleuropterus 85.
Plocederus 297.
Podionops 269.
Pogonobasis 232.
Poecilobactris 323.
Poecilomorpha 326.
Poecilophila 192.
Poecilostolus 323.
Poemenorthrus 310.
Polyaulacus 49.
Polycesta 202.
Polycleis 268.
Polyhirna 57.
Polyplastus 195.
Polyrhabdotus 274.
Polystalactica 180.
Polysticta 333.
Polyzonus 303.
Popillia 172.
Porphyronota 192.
Porrolagria 252.
Potamodytes 127.
Praogena 249.
Praonetha 319.
Prionocerus 220.
Prioscelsis 244.
Pristolophus 212.
Probatrisus 93.
Promeces 303.
Proseconius 166.

Prosopocera 310.
 Prosopocoelus 128.
 Psacadoptera 180.
 Psalistas 280.
 Psammodes 235.
 Psamnoecus 109.
 Pselaphus 92.
 Psephus 209.
 Pseudactenodes 204.
 Pseudagrilus 205.
 Pseudhammus 307.
 Pseudinca 191.
 Pseudocastalia 202.
 Pseudoclintheria 187.
 Pseudocolaspis 329.
 Pseudohippopsis 322.
 Pseudopsidea 94.
 Pseudotrochalus 168.
 Psilodasys 321.
 Psiloptera 201, 350.
 Psylliodes 337.
 Pterolophia 319.
 Pterostichus 76.
 Ptychodesthes 184.
 Pycnocephalus 111.
 Pycnocerus 244.
 Pycnopsis 314.
 Pycnoschema 161.
 Pycnoderes 271.

R.

Ranzania 181.
Reitteria 274.
 Rhabdotis 190.
 Rhantaticus 80.
Rapidopalpa 337.
 Rhembastus 332.
 Rhina 280.
 Rhinhyptia 171.
 Rhinopteryx 287.
 Rhipidius 255.
Rhipiphorus 255.
 Rhizoplatys 163.
 Rhizoproctus 165.
 Rhynchophorus 281.
 Rhysotrachelus 66.
 Rhyssemus 154.
 Rhytidonota 230.
 Rhytidophloeus 275.
Ripidius 255.
Rytinota 230.

S.

Sagra 324.
 Saprinus 103.
 Sarathropezus 310.
 Scaphidium 88.
 Scarabaeus 131.
 Scarites 46.
 Scelodonta 329.
 Schizonycha 166, 349.
 Sciobius 272.
 Scoriaderma 232.
 Scydmaenus 90.
 Sebasteos 314.
 Selasia 219.
 Selinus 237.

Selomothus 169.
 Semichnoodes 120.
 Sepidiacis 236.
 Sepidiopsis 236.
 Sepidiostenus 236.
 Sepidium 235.
 Serica 168.
 Siagona 48.
 Silis 220.
 Silpha 87.
 Silvanus 110.
 Singilis 51.
 Sinoxylon 225.
 Siopelus 72.
 Sisyphus 134.
 Sisyphora 179.
Sitophilus 281.
 Smaragdesthes 184.
 Solenocyclus 130.
 Somalibia 180.
 Sophronica 321.
 Soridus 320.
 Spanus 65.
 Spatherinus 286.
 Spathochus 101.
 Spercheus 126.
 Spermophagus 291.
 Sphadasmus 280.
 Sphaeridium 126.
 Sphaerodes 70.
 Sphaerostylus 54.
 Sphenoptera 203.
 Sphinctotropis 289.
 Sphrigodes 271.
 Spilocephalus 341.
 Spodotaenia 319.
 Spyraethus 229.
 Stalagmosoma 180.
 Staphylinus 95.
 Stenobrium 298.
 Stenocoelus 320.
 Stenoderma 277.
 Stenolophus 72.
 Stenophida 281.
 Stenovalgus 196.
 Stephanorrhina 182.
 Steraspis 199.
 Stereoderma 73.
 Stereostoma 73.
 Sternocera 197.
 Stenolophus 125.
 Sternotomis 311.
 Stethodesma 186.
 Sthenias 319.
 Stichothyrea 189.
 Stigmatium 224.
 Stigmatotrachelus 269.
 Stilicis 97.
 Stixis 307.
 Stomanomala 349.
 Stomonaxus 74.
 Storeosomus 287.
 Straticus 274.
Stringophorus 195.
 Strobilodera 203.
 Strongylium 248.
 Strophiomus 267.
Stuhlmannium 65.

Styphlodermia 39.
 Syagrus 331.
 Sybax 153.
 Sympiezopus 279.
 Synallecula 250.
 Synaptocephalus 275.
 Synaptola 300.
 Synaptoplus 267.
 Synclitopa 169.
 Syncolydium 110.
 Syndere 305.
 Synhoria 256.
 Synnupserha 323.
 Synobrium 298.
 Syntophoderes 288.
 Syrichtus 163.
 Systates 272.
 Systolocranium 69.

T.

Tachinomorphus 95.
 Tachys 77.
 Tachyta 77.
 Taeniesthes 185.
 Taeniolobus 46.
 Tanymecus 267.
 Taraxides 242.
 Tarsalgus 210.
 Taurotagus 296.
 Teflus 61.
 Temnopterus 125.
 Temnorrhynchus 161.
 Tenebrio 241.
 Tenebrioides 106.
 Tephraea 180.
Tetracis 92.
 Tetracyphus 279.
 Tetraglenes 323.
 Tetragonoderus 52.
 Tetragonorrhina 190.
 Tetralobus 209.
 Thalpophila 231.
 Thalyra 105.
 Thea 119.
 Theticus 319.
 Thriptra 233.
 Thyreopterus 53.
 Tillus 223.
 Tilotarsus 208.
 Tithoes 293, 350.
 Tituboea 326.
 Tmesiphorus 92.
 Toxicum 240.
 Trabisus 92.
 Trachys 205.
 Trachytus 310.
 Tragocephala 312.
 Traphecorynus 278.
 Tribalus 103.
 Tribolium 239.
 Trichodes 223.
 Tricholamia 308.
 Trichostola 330.
 Trichothyrea 189.
 Trigonochilus 176.
 Trimerus 70.
 Triodonta 168.

Tritomicrus 321.
 Trochaloserica 168.
 Trochalus 169.
 Trochoideus 118.
 Trogoderma 124.
Trogosita 106.
 Trox 157.
 Trycherus 117.
 Trymodera 185.
 Trymoserica 168.
 Trypeticus 104.
 Typhaea 107.

U.

Uloma 239, 350.
 Usambius 285.
 Uzagaria 238.

V.

Valgus 196.
 Vertagus 68.
 Vieta 236.
 Vietomorpha 236.
 Volumnia 323.
 Volvulus 126.

X.

Xantholinus 96.
 Xanthopsila 300.
 Xanthothopia 245.
 Xenarthra 341.
 Xenodorus 162.

Xenogenius 193.
 Xyleborus 283.
 Xylinades 289.
 Xylographus 114.
 Xylopertha 225.
 Xystrocera 296.

Z.

Zalates 310.
 Zethopsus 93.
Zethus 93.
 Zographus 311.
Zonabris 257.
 Zonitis 262.
 Zophosis 227.

Verbesserung von Druckfehlern.

- S. 124. Zeile 17 von oben ist **Hypoceuthes** zu lesen, statt Hypocenthes.
- S. 167. Die unter **Homalopia** aufgeführte Art flavofusca m. gehört nicht zu dieser Gattung, sondern zu Triodonta Muls. (S. 168).
- S. 305. Unter dem Gattungsnamen **Acoremia** fehlt der zugehörige Artnamen flavomaculata m. Stettiner Entom. Zeit. 1893, S. 252.
-

Tafelerklärung.

Erklärung der Tafel I.

- Fig. 1. *Disphaericus clavicornis* Kolbe (S. 65).
» 2. *Eustuhlmannium mirabile* Kolbe (S. 66).
2a. Dieselbe Art, Maxillarpalpus.
2b. Dieselbe Art, von der Seite gesehen, α der lange S-förmig gebogene Schenkelring (Trochanter) der Hinterbeine.
» 3. *Tefflus gracilentus* Kolbe (S. 62).
» 4. *Anthia bucolica* Kolbe (S. 55).
» 5. *Parachlaenius emini* Kolbe (S. 66).
» 6. *Hasumius validus* Fairm. (S. 95).
» 7. *Scarabaeus aeratus* Gerst. var. *transverso-rugosus* Kolbe (S. 133).
» 8. *Gyronotus fimetarius* Kolbe (S. 140).
» 9. *Cheironitis stuhlmanni* Kolbe (S. 147) ♂
» 10. *Catharsius stuhlmanni* Kolbe (S. 142) ♂
» 11. *Catharsius neptunus* Kolbe (S. 142) ♂
11a. Dieselbe Art, Kopf und Vorderrücken von der Seite gesehen.
» 12. *Copris pronus* Gerst. (S. 144) ♂
12a. Dieselbe Art, Kopf und Vorderrücken von der Seite gesehen.

Erklärung der Tafel II.

- Fig. 13. *Onthophagus subextensus* Kolbe (S. 149) ♂
13a. Dieselbe Art, Kopf und Vorderrücken von der Seite gesehen.
» 14. *Lecanotrogus runsoricus* Kolbe (S. 165).
14a. Dieselbe Art, ein Krallenglied.
14b. Dieselbe Art, Kopf von der Seite gesehen.
» 15. *Coelocorymus runsoricus* Kolbe (S. 161) ♂
» 16. *Oryctes cristatus* Voll. (S. 162) ♂
16a. Dieselbe Art, Kopf und Vorderrücken von der Seite gesehen.
» 17. *Conradtia principalis* Kolbe (S. 191).
17a. Dieselbe Art, Kopf von der Seite gesehen.
» 18. *Diploa proles* Kolbe (S. 179).
» 19. *Polyplastus bicolor* Kolbe (S. 195).
» 20. *Psiloptera stuhlmanni* Kolbe (S. 202).
» 21. *Lycus stuhlmanni* Kolbe (S. 215) ♂
» 22. *Scoriaderma cordicolle* Ch. Wtrh. (S. 232).
» 23. *Macropoda tuberculifera* Kolbe (S. 229).

Erklärung der Tafel III.

- Fig. 24. *Chiroscelis stygica* Kolbe (S. 245).
 » 25. *Prioscelis serrata* F., Larve (S. 244).
 25a. Dieselbe Art, eine Antenne der Larve.
 » 26. *Catamerus revoili* Fairm., Larve (S. 243).
 26a. Dieselbe Art, eine Antenne der Larve.
 » 27. *Eulytus nodipennis* Ch. Wtrh. (S. 248).
 » 28. *Strongylium stuhlmanni* Kolbe (S. 248).
 » 29. *Eletica stuhlmanni* Kolbe (S. 259).
 » 30. *Eletica niansana* Kolbe (S. 260).
 » 31. *Polycleis stuhlmanni* Kolbe (S. 268).
 » 32. *Systates armiger* Kolbe (S. 273).
 » 33. *Diatmetus transversus* Kolbe (S. 270).
 » 34. *Diatmetus viridulus* Kolbe (S. 270).
 » 35. *Mecopus aculeatus* Faust (S. 279).
 » 36. *Usambius conradti* Kolbe (S. 285).
 » 37. *Spatherinus stuhlmanni* Kolbe (S. 286).
 » 38. *Nosoeme clavipes* Kolbe (S. 296).
 » 39. *Oligosmerus saturatus* Kolbe (S. 304).

Erklärung der Tafel IV.

- Fig. 40. *Synaptola debilis* Kolbe (S. 300).
 » 41. *Phyllocnema janthina* Kolbe (S. 301).
 » 42. *Aphelogaster emini* Kolbe (S. 299).
 42a. Dieselbe Art, ein Mittelbein.
 » 43. *Pseudhammus myrmidonum* Kolbe (S. 307).
 » 44. *Phantasis gorgo* Kolbe (S. 306).
 » 45. *Phantasis ominosa* Kolbe (S. 306).
 » 46. *Moecha mucorea* Kolbe (S. 313).
 » 47. *Phrynetta conradti* Kolbe (S. 314).
 » 48. *Mycerinicus subcostatus* Kolbe (S. 318).
 » 49. *Synnupserha homeyeri* Har. (S. 323).
 » 50. *Oncocephala angulata* Kolbe (S. 342).
 » 51. *Sagra murrayi* Baly var. *stuhlmanni* Kolbe (S. 325) ♂
 » 52. *Aspidomorpha tetraspilota* Kolbe (S. 343).
 » 53. *Aspidomorpha usambica* Kolbe (S. 343).
 » 54. *Limodesmus stuhlmanni* Kolbe (S. 115).
 » 55. *Epilachna scutellaris* Kolbe (S. 120).

Inhalt.

	Seite
I. Einleitung	1
II. Die thiergeographischen Verhältnisse in Ost-Afrika	4
1. Die nördliche Steppen- und Buschfauna Deutsch-Ost-Afrikas	5
2. Die südliche Steppen- und Buschfauna Deutsch-Ost-Afrikas	6
3. Die Waldfauna der Berglandschaften	10
4. Die Fauna des Seengebietes	11
5. Die montane bis subalpine Fauna der höheren Berge	13
III. Kosmopolitische, d. h. in allen Erdtheilen vorkommende, oder wenigstens nicht nur auf der Osthemisphäre, sondern auch in Amerika sich findende Coleopteren Ost-Afrikas	14
IV. Ueber drei bis vier Erdgebiete der Osthemisphäre, aber nicht bis Amerika verbreitete Arten Ost-Afrikas	15
V. Ost-Afrika und Madagaskar nebst den Maskarenen gemeinsame Arten	16
VI. Coleopteren Ost-Afrikas in Süd-Asien	19
VII. Mit Australien gemeinsame Arten Ost-Afrikas	19
VIII. Mit Europa gemeinsame Coleopteren-Arten Ost-Afrikas	20
IX. Ueber die Erscheinungszeiten oder die Phänologie der Coleopteren Ost-Afrikas	22
X. Bemerkungen über die Gattungen (Genera)	23
XI. Merkmale der Arten (Spezies)	27
XII. Ueber die beim Plantagen- und Ackerbau, der Forstkultur u. s. w. als Schädlinge auftretenden Coleopteren	31
XIII. Verzeichniss der Familien, Gattungen und Arten der ostafrikanischen Käferfauna	38
XIV. Anhang	346
XV. Uebersicht der Familien der ostafrikanischen Coleopterenfauna mit der Anzahl der Arten	353
XVI. Litteratur über Coleopteren Ost-Afrikas	355
Register der Gattungsnamen	358
Verbesserung von Druckfehlern	365
Tafelerklärung	366
Inhalt	368























